Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

Studien zu Repertoire und liturgischer Verwendung von Sequenzen in mittelalterlichen österreichischen Benediktinerklöstern

Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades
„Doktorin der Philosophie“

eingereicht bei
o. Univ.-Prof. Dr. Franz Karl Praßl

Institut für Kirchenmusik und Orgel der
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

von **Györgyi Táborszky**

Graz, im Juli 2012

Vorwort

„Bis orat, qui cantat." (Augustinus)

Eine langjährige Beziehung verbindet mich mit der Gregorianik, die in engster Weise mit dem Benediktinerorden bzw. einem Benediktinerkloster zusammenhängt. Seit meinem 13. Lebensjahr bin ich mit dem Choral vertraut: Ich gehöre zu den Gründungsmitglieder der Schola Gregoriana Budapestinensis [1] unter der Leitung von Pfarrer Georg Béres. [2] Die Ungarische Kodály-Zoltán-Chorschule (Budapest)[3] unter der Leitung vom Liszt-Preisträger Ferenc Sapszon junior,[4] die ich vor meiner Matura drei Jahre lang besucht habe und anschließend in dem dazugehörigen Cantate-Chor singe, ist fachlich mit der Gregorianischen Gesellschaft ebenfalls sehr eng verbunden. Nach Blockkursen zur Gregorianik von Georg Béres habe ich an der Universität musikwissenschaftliche Studien absolviert. Die dort angeeigneten Kenntnisse im Bereich des Gregorianischen Chorals von Prof. László Dobszay[5] und Gábor Kiss [6] ergänzten sich in Pannonhalma, im ältesten – mehr als 1.000 Jahre alten – noch existierenden ungarischen Benediktinerstift, ebenfalls bei Georg Béres, im Rahmen eines dreijährigen Gregorianischen Meisterkurses. Mein musikwissenschaftliches Interesse paart sich mit meiner religiösen Überzeugung und der Begeisterung zur Gregorianik, was sich in der vorliegenden Dissertation – auch wenn sie nicht unbedingt das Singen in das Zentrum der Untersuchung stellt – wiederspiegelt.

Mein größter Dank gebührt meinen *doctoris pater* Universitätsprofessor Dr. Franz Karl Praßl, der mir – auch aufgrund seines ähnlichen Dissertationsthemas – zahlreiche gute und erprobte Ratschläge für die Methoden der Recherchen und Aufarbeitungsprozesse bot.

Ferner soll ich meinen herzlichen Dank an die Bibliothekare und Archivare aussprechen, die mir nach vorherigen Terminvereinbarungen hilfsbereit und geduldig sogar die wertvollsten zu erforschenden Handschriften zur Verfügung gestellt haben, und meine Recherchen

[1] Eine deutschsprachige Homepage beschreibt die Entstehung, Tätigkeit und Ziele der Gregorianischen Gesellschaft in Ungarn: http://www.gregoriantarsasag.hu/bemutat_ger.php (Zugriff am 2. November 2011), in welchem Rahmen seit 1994 die Schola Gregoriana Budapestinensis besteht. Die Schola feiert 2011 ihr 15-Jahr-Jubiläum, da sie seit 1996 wöchentlich in einer gregorianischen Messe in der Pester Franziskanerkirche singt.

[2] Pater Béres György (http://www.gregoriantarsasag.hu/bemutat.php?k=1, Zugriff am 2. November 2011) rief 1990 die Gregorianische Gesellschaft ins Leben, und seitdem ist er ihr Präsident. Auf seine Initiativen und unter seiner künstlerischen Leitung kamen seit 1998 die fünf Internationale Gregorianik-Festivals in Vác (Ungarn) zustande.

[3] http://www.kzmk.hu/ (Zugriff am 2. November 2011).

[4] Ein Lebenslauf über den Gründer und künstlerischen Leiter der Chorschule wie auch mehrfachen Preisträger ist auf der Homepage (http://www.kzmk.hu/htm/mv.htm (Zugriff am 2. November) abrufbar.

[5] Der im August 2011 verstorbene Leiter der Kirchenmusikabteilung an der Franz-Liszt-Musikuniversität (Budapest) und Leiter der Schola Hungarica hatte an der Forschungsgruppe „Cantus Planus" der internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft (IMS) seit ihrer Gründung 1983 eine Hauptrolle gespielt: http://www.zti.hu/earlymusic/activity.htm (Zugriff am 23. Juni 2012).

[6] Zurzeit ist er Leiter der Abteilung für alte Musik am Musikwissenschaftlichen Institut (Budapest).

mit weiteren Antworten auf meine Fragestellungen bzw. Hinweisen auf Kataloge, Lexika und andere nützliche Hilfsmittel unterstützt haben. Weiters besorgten sie mit auf meinen Wunsch problemlos weitere Scans, Mikrofilme bzw. Kopien.[7] Ich bedanke mich weiterhin bei den MitarbeiterInnen der öffentlichen Bibliotheken für die Hilfe und Unterstützung[8] bzw. für die Anfertigung der Mikrofilme.

Eine große Unterstützung bedeuteten mir die Gespräche mit Dr. Robert Klugseder, dem Mitarbeiter der Kommission für Musikforschung an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), sowie das Studium seiner Datenbanken. Darüber hinaus haben sämtliche einschlägig wissenschaftlich arbeitende Personen meine Forschungen in persönlichen Gesprächen[9] bzw. mit anderen Kontaktsmöglichkeiten[10] unterstützt, die in der Arbeit zu verschiedenen Thesen und Berichten jeweils einzeln vermerkt sind. Ich möchte meinen großen Dank an Frau Dr. Ulrike Aringer-Grau M.A. richten, die mich mit ihrer immerwährenden Geduld bei der sprachlichen Korrektur meine Arbeit unterstützt hat. Auch meinen Eltern bin ich dankbar; ohne ihre sanfte Ermutigung, ohne ihre anregenden und aufrichtenden Worte hätte ich diese Studie nicht abschließen können.

Abschließend habe ich mich für mein langjähriges Stipendium bei der Bischof-Johann-Weber-Stiftung (Graz, Steiermark) zu bedanken, die mir durch die Abdeckung von Reise- und Übernachtungskosten und den finanziellen Aufwand bei der Beschaffung von Mikrofilmen in ausländischen Bibliotheken ermöglicht hat, ohne finanzielle Probleme an meiner Dissertation zu arbeiten.

Graz, am 11. Juli 2012, am Tag der Reliquienübertragung des Heiligen Benedikt..... Györgyi Táborszky

[7] Ohne den Versuch zur Vollständigkeit erwähne ich Dr. Johann TOMASCHEK (Archivar und Bibliothekar – Benediktinerstift Admont), Alt-Abt Mag. Bernhard NABER OSB (Archivar und Bibliothekar – Benediktinerstift Altenburg), ao. Univ.-Prof. P. Dr. Gregor Martin LECHNER OSB und Mag. Michael GRÜNWALD (Graphische Sammlung – Benediktinerstift Göttweig), Mag. Christoph STÖTTINGER (Archivar – Benediktinerstift Lambach), Dr. Hauke FILL (Archivar und Bibliothekar – Benediktinerstift Kremsmünster), P. Prof. Dr. Gottfried GLAßNER OSB und Mag. Bernadette KALTEIS (Bibliothekar – Benediktinerstift Melk), P. Mag. Michael EPPENSCHWANDTNER OSB (Bibliothekar – Benediktinerstift Michaelbeuern), Dr. Martin CZERNIN (Archivar – Schottenstift Wien), P. Mag. Florian EHEBRUSTER OSB (Archivar und Bibliothekar – Benediktinerstift Seitenstetten), Dr. Rudolf FREISITZER (Archivar und Bibliothekar u. a. – Benediktinerstift St. Paul im Lavanttal), und Mag. Sonja FÜHRER (Bibliothekarin – Benediktinerstift St. Peter in Salzburg).

[8] Mag. Friedrich SIMADER (Österreichische Nationalbibliothek Wien, Sammlung von Handschriften und alten Drucken), Dr. Rudolf LINDPOINTNER (stellvertretender Leiter der Oberösterreichischen Landesbibliothek, inkl. Leiter der Abteilung für Sondersammlungen), Dr. Thomas László CSANÀDY (Universitätsbibliothek Graz, Abteilung für Sondersammlungen) und weitere zahlreiche MitarbeiterInnen.

[9] Dr. Stefan ENGELS (Salzburg; Universität für Musik und darstellende Kunst Graz), Ao. Prof. Dr. Gerold HAYER (Universität Salzburg, Fachbereich Germanistik), Hanna ZÜHLKE M. A. (Universität Würzburg, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Musikforschung).

[10] Unter anderem Mag. Beatrix KOLL (Leiterin der Abteilung für Sondersammlungen der Universitätsbibliothek Salzburg), Dr. Hildegard HERRMANN-SCHNEIDER (Institut für Tiroler Musikforschung, Innsbruck), Dr. Christine GLAßNER (Wien).

Abstrakt: Studien zu Repertoire und liturgischer Verwendung von Sequenzen in mittelalterlichen österreichischen Benediktinerklöstern

Im Zentrum der vorliegenden Dissertation stehen Sequenzen aus 86 liturgischen Handschriften aus dem Zeitraum vom Ende des 11. Jahrhunderts bis zum Ende des 16. Jahrhunderts, die sich auf 13 Klöster des heutigen Österreichs verteilen. Die in österreichischen Benediktinerklöstern bzw. in in- und ausländischen Bibliotheken gesammelten Gesänge wurden nach sorgfältigen Aussortierungsprozessen laut festgelegter Kriterien ausgewertet und anschließend jede einzelne der 283 gefundenen Sequenzen in synoptischen Übersichtstabellen aufgeführt. Ziel der Arbeit ist, die Überlieferungssituation der Sequenzen darzulegen und die Repertoireentwicklung der Gattung darzustellen.

Zwei große benediktinische Reformen prägen die Zeit: Die süddeutsch-österreichische Hirsauer Reform lässt sich in Österreich ab 1115 nachverfolgen; die andere, selbst von der Wiege der Benediktiner in Subiaco initiierte, nach Einheit strebende Melker Reform verbreitete sich ab 1418 allmählich in der gleichen Region; allein einige wenige Klöster wehrten sich länger oder sogar dauerhaft (St. Lambrecht) gegen die erneuerte liturgische Tradition. Die Reform des 15. Jahrhunderts war in vieler Hinsicht der Vorläufer des Missales Pius V. von 1570 (Verbreitung des *Dies irae, dies illa*, Abschaffung der Sequenzenzahl bis auf fünf); eine Übernahme dieses Missales kann allerdings trotz des doppelten Reformversuchs nie als vollkommen erfolgreich angesehen werden.

In der Arbeit wird das Sequenzenrepertoire der Benediktiner mit den Sequenzen der Augustinerchorherren (des größten Ordens des Landes vor den Benediktinern) verglichen; daraus resultiert ein etwa 70-prozentiges Standardrepertoire im heutigen Österreich. Fast 20 % (75 Stücke) kommen als singuläre Einzelsequenzen in verschiedenen Büchern bzw. Klöstern vor; mit 34 Stücken stammen etwa 10 % als charakteristischen Besonderheiten aus St. Lambrecht bzw. Mondsee.

Weiters sind die verschiedenen Formen der musikalischen Überlieferung der Gesänge dargestellt, die sich von den Augustinern durch ihre Vielfalt stark unterscheiden: Neben der adiastematischen bzw. gotischen Notation sowie der Hufnagelschrift (auch bei den Chorherren) kommt nur bei den Benediktinern eine der Zisterziensernotation nahe stehende frühe Form der Liniennotation (Admont, 12. Jahrhundert) und die Quadratnotation (Kremsmünster, um 1300 bzw. Klöster der Melker Reform ab dem 15. Jahrhundert) vor. Es folgt ein kurzer Überblick zu den benediktinischen Sequenzendichtern, die sich im Vergleich zu den Chorherren ziemlich ausgewogen verteilen. Der Arbeit sind Faksimiles zu den erwähnten Notationsarten bzw. mit einem Beispiel von lokalem Dialekt angeschlossen.

Abstract: A study on the repertory and liturgical use of sequences in the medieval Benedictine monasteries of Austria

My dissertation deals with the sequences of 86 liturgical manuscripts from the period of the late 11th century to the end of the 16th century, used in 13 Benedictine monasteries of Austria. The chants were collected in Austrian Benedictine monasteries, libraries and in foreign countries, and were evaluated through careful selection-processes, according to defined criteria. In the manuscripts 283 sequences were founded and then assessed in summary tables. The aim of this thesis is to present the tradition, history and development of these sequences.

Two significant and unifying Benedictine reforms characterized the age: the South German-Austrian "Hirsauer Reform", introduced in Austria around 1115, and the so-called "Melker Reform", originated from Subiaco. The latter was gradually spread in the region from 1418. Only a few monasteries, especially St. Lambrecht, insisted on the preservation of the old tradition, and were against the renewed liturgical tradition. The 15th century reform was from many respects the forerunner of the Missal of Pius V from 1570 (for instance the spread of the *Dies irae, dies illa* and the decreasing of the sequence number up to five). The adaption of the Missal was not entirely successful despite of the double-reform experiment.

In the followings the Benedictine sequences will be compared to the sequences of the Augustinian Canons, the largest order in medieval Austria. After the comparison I found that an approximately 70 % of the sequences is standard repertoire. Nearly 20 % (75 pieces) are isolated individual sequences, which can be found in various books and monasteries. The remaining 10 %, 34 pieces, are a special species of the monasteries, and can be found mostly in St. Lambrecht and in Mondsee.

Furthermore, various types of musical notation will be discussed; they are very different from the Augustinians: the adiastematic and the Gothic notation as well as the Hufnagelschrift were used by the Canons as well, and two further types can only be found in the Benedictine manuscripts. One of them is an early type of Cistercian line notation (Admont, 12th century), the other is written in square notation (Kremsmünster, in 1300 and monasteries of the Melker Reform from the 15th century).

Finally, a brief overview of the Benedictine sequence-writers will demonstrate that their sequence-poems are almost equally presented in the Benedictine monasteries while this is not the case with the Canons. The enclosed facsimiles will show the notations mentioned above and an example of a local dialect.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort III
Abstrakt – Abstract V
Inhaltsverzeichnis VII
Abkürzungsverzeichnis XV
Verzeichnis der für die einzelnen Handschriften verwendeten Sigla XIX
Literaturverzeichnis XXIII

1. Einleitung 1

2. Quellenbericht 13
2.1. Historischer Rahmen 13
2.2. Zur Quellenlage 16
2.2.1. Allgemeine Übersicht 16
2.2.2. Die Handschriften der einzelnen Klöster, Bibliotheksort 18
2.2.2.1. Für die Studie ausgewertete Handschriften 18
2.2.2.2. Für die Studie nicht ausgewertete Handschriften 22

3. Für die Studie ausgewertete Handschriften: Die Sequenzen und ihre liturgische Verwendung in den einzelnen Handschriften 25
3.1. Admont 25
3.1.1. AD 1 25
3.1.2. AD 2 26
3.1.3. AD 3 27
3.1.4. AD 4 28
3.1.5. AD 5 30
3.1.6. AD 6 32
3.1.7. AD 7 33
3.1.8. AD 8 34
3.1.9. AD 9 35
3.1.10. AD 10 36
3.2. Garsten 38
3.3. Göttweig 39

3.3.1. GÖ 1 39
3.3.2. GÖ 2 41
3.3.3. GÖ 3 42
3.4. Kremsmünster 43
3.4.1. K 1 43
3.4.2. K 2 45
3.4.3. K 3 47
3.4.4. K 4 48
3.4.5. K 5 49
3.4.6. K 6 50
3.5. Lambach 52
3.5.1. L 1 52
3.5.2. L2 53
3.5.3. L 3 54
3.5.4. L 4 55
3.5.5. L 5 55
3.5.6. L 6 57
3.5.7. L 7 58
3.5.8. L 8 60
3.5.9. L 9 61
3.6. Michaelbeuern 62
3.6.1. MC 1 62
3.6.2. MC 2 64
3.7. Melk 64
3.7.1. ME 1 64
3.7.2. ME 2 65
3.7.3. ME 3 67
3.7.4. ME 4 69
3.7.5. ME 5 71
3.7.6. ME 6 71
3.7.7. ME 7 72
3.7.8. ME 8 72
3.7.9. ME 9 73
3.7.10. ME 10 74

3.7.11. ME 11 74
3.7.12. ME 12 75
3.7.13. ME 13 75
3.7.14. ME 14 76
3.7.15. ME 15 77
3.7.16. ME 16 77
3.7.17. ME 17 79
3.7.18. ME 18 79
3.7.19. ME 19 80
3.7.20. ME 20 81
3.7.21. ME 21 82
3.8. Millstatt 83
3.8.1. ML 1 83
3.8.2. ML 2 84
3.9. Mondsee 85
3.9.1. MO 1 85
3.9.2. MO 2 86
3.9.3. MO 3 86
3.9.4. MO 4 87
3.9.5. MO 5 89
3.9.6. MO 6 90
3.9.7. MO 7 91
3.9.8. MO 8 94
3.9.9. MO 9 95
3.9.10. MO 10 97
3.9.11. MO 11 98
3.10. St. Paul im Lavanttal 99
3.11. Seitenstetten 101
3.11.1. SE 1 101
3.11.2. SE 2 102
3.11.3. SE 3 103
3.12. St. Lambrecht 103
3.12.1. SL 1 103
3.12.2. SL 2 104

3.12.3. SL 3 106
3.12.4. SL 4 107
3.12.5. SL 5 109
3.12.6. SL 6 111
3.12.7. SL 7 112
3.12.8. SL 8 114
3.12.9. SL 9 116
3.12.10. SL 10 118
3.12.11. SL 11 120
3.12.12. SL 12 122
3.12.13. SL 13 123
3.12.14. SL 14 126
3.13. St. Peter/Salzburg 127
3.13.1. SP 1 127
3.13.2. SP 2 128
3.13.3. SP 3 130

4. Für die Studie nicht ausgewertete Handschriften: Die im Besitz von Benediktinerklöstern befindlichen Handschriften und einzelnen Klöstern zugeschriebenen Handschriften, welche keine (örtliche) monastische Liturgie enthalten 131
4.1. Admont 131
4.1.1. *AD 1* 131
4.1.2. *AD 2* 132
4.1.3. *AD 3* 134
4.1.4. *AD 4* *135*
4.1.5. *AD 5* 136
4.2. Altenburg 136
4.2.1. *AL 1* 136
4.2.2. *AL 2* 138
4.3. Garsten 139
4.4. Göttweig 142
4.4.1. *GÖ 1* 142
4.4.2. *GÖ 2* 143

4.4.3. *GÖ 3* 146
4.5. Kremsmünster 147
4.5.1. *K 1* 147
4.5.2. *K 2* 149
4.5.3. *K 3* 150
4.6. Lambach 152
4.6.1. *L 1* 152
4.6.2. *L 2* 153
4.7. Melk 155
4.7.1. *ME 1* 155
4.7.2. *ME 2* 156
4.7.3. *ME 3* 159
4.8. Millstatt 162
4.9. Mondsee 164
4.9.1. *MO 1* 164
4.9.2. *MO 2* 165
4.9.3. *MO 3* 165
4.9.4. *MO 4* 167
4.9.5. *MO 5* 168
4.9.6. *MO 6* 169
4.9.7. *MO 7* 172
4.10. St. Paul im Lavanttal 173
4.10.1. *PL 1* 173
4.10.2. *PL 2* 175
4.11. Seitenstetten 177
4.12. St. Lambrecht 180
4.12.1. *SL 1* 180
4.12.2. *SL 2* 182
4.12.3. *SL 3* 183
4.12.4. *SL 4* 185
4.13. St. Peter/Salzburg 186
4.13.1. *SP 1* 186
4.13.2. *SP 2* 187
4.13.3. *SP 3* 188

4.14. Schottenstift/Wien 189
4.14.1. *W 1* 189
4.14.2. *W 2* 190

5. Sequenzen in der Liturgie des Benediktinerordens vom Ende des 11. bis zum 16. Jahrhundert – Repertoireentwicklung 193
5.1. Ausgangspunkt: Die verwendeten Sequenzen um 1100 193
5.2. Das 12. Jahrhundert 203
5.2.1. Einführung 203
5.2.2. Liturgischer Grundbestand 206
5.2.3. Weiterentwicklung im Herren- und Heiligenjahr 211
5.2.4. Neuerungen: Sequenzen in Votiv- und Marienmessen 217
5.2.5. Ergänzende Beobachtungen 218
5.3. Repertoireentwicklung im 13. Jahrhundert 221
5.3.1. Allgemeines 221
5.3.2. Temporale 227
5.3.3. Sanctorale 228
5.3.4. Communesequenzen, Marien- sowie Votivmessen 230
5.3.5. Neuerungen: Frühmessen als Temporale sowie das zweite Vesper amOstersonntag 231
5.3.6. Exkurs: PL 1 unter Einbeziehung der Nachträge 232
5.4. Repertoireentwicklung im 14. Jahrhundert 235
5.4.1. Allgemeines 235
5.4.2. Temporale 240
5.4.3. Sanctorale 241
5.4.4. Communesequenzen, Marien- sowie Votivmessen 245
5.4.5. Die Sonderstellung des Millstätter Missale 246
5.5. Repertoireentwicklung im 15. Jahrhundert 249
5.5.1. Allgemeines 249
5.5.2. Die Melker Reform und ihr Sequenzenbestand 252
5.5.3. Die anderen Handschriften des 15. Jahrhunderts 258
5.5.4. Temporale und Sanctorale 274
5.5.5. Commune-, Marien- und Votivmessen bzw. ergänzende Beobachtungen 278

5.6. Vor der Liturgiereform nach dem Tridentinum: Sequenzen in Handschriften des 16. Jahrhunderts ... 280
5.6.1. Exkurs: Bursfelder Ritus im 16. Jahrhundert ... 285
5.7. Besonderheiten im Sequenzenrepertoire ... 287
5.7.1. Ostfränkisches Standardrepertoire ... 287
5.7.2. Charakteristische Besonderheiten der einzelnen Klöster ... 290
5.7.3. Erläuterungen der Charakteristika ... 292
5.7.4. Beziehungen zwischen einzelnen Klöstern im Sequenzenrepertoire ... 301
5.7.5. Singuläres Vorkommen von Sequenzen ... 308
5.7.6. Abgekürzte Sequenzen ... 313
5.8. Messfeiern mit Sequenzengesang im tabellarischen Überblick ... 314
5.8.1 Proprium de tempore ... 315
5.8.2. Proprium de sanctis ... 318
5.8.3. Mariensequenzen ... 330
5.8.4. Votivsequenzen ... 332

6. Die musikalische Überlieferung der Sequenzen im Überblick ... 333
6.1. Melodieüberlieferung mit adiastematischen deutschen Neumen ... 333
6.2. Die Sonderstellung Admonts zu Beginn des 13. Jahrhunderts ... 337
6.3. Der Übergang um 1300 ... 337
6.4. Melodieüberlieferung mit Quadratnotation ... 338
6.5. Melodieüberlieferung mit gotischer Notation bzw. mit Hufnagelschrift ... 340

7. Österreichische Benediktiner als Sequenzendichter – ein Überblick ... 343

8. Der Bestand an untersuchten Sequenzen – Synopse ... 351
Sequenzen-Incipits in alphabetischer Reihenfolge mit folgenden Angaben:
- Vorkommen nach Klöstern in chronologischer Ordnung
- Liturgische Verwendung
- Herkunft

9. Zusammenfassung ... 635

10. Anhang 639
10.1. Alphabetischer Index der Heiligenfeste 639
10.2. Faksimile 644
10.2.1. Adiastematische Notation 644
10.2.2. Gotische Notation bzw. Hufnagelnotation 646
10.2.3. Quadratnotation 648
10.3. Beispiele von lokalen Dialekten 650

Abkürzungsverzeichnis

a. a. O.	am angeführten Ort
Abs.	Absatz
AH	Analecta Hymnica Medii Aevi (vgl. Literaturverzeichnis)
Anm.	Anmerkung
Art.	Artikel
Bd.	Band
Bde	Bände
BMV	beata Maria virgo
bzw.	beziehungsweise
cart.	Papier (bei Hss.)
CC	Codex Cremifanensis
CCM	Corpus Consuetudinum Monasticarum /Kassius Hallinger/
Ccl	Codex Lambacensis chartaceus
CG	Codex Gottwicensis
Chev.	Chevalier
Cml	Codex Lambacensis membranus
CM[11]	Codex Mellicensis
Cod	Codex
CVP	Codex Vindobonensis Palatinus
d. h.	das heißt
Diss.	Dissertation
ebd.	ebenda
fer	feria
fol.	Blatt (folium)
Fs.	Festschrift
f. Q.	frühe Quelle(n)
GermBen	Germania Benedictina
HMML	Hill Museum and Manuscript Library, Monastic Manuscript Microfilm Project der Saint John's University, Collegeville, USA. Elektronisch abrufbar unter: http://www.hmml.org/ (Zugriff am 18. Juni 2011).
Hs(s).	Handschrift(en)
Jh.	Jahrhundert(s)
Kap.	Kapitel
KSBM	Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters
LA	Landesarchiv
LMA	Norbert ANGERMANN, Robert AUTY und Robert-Henri BAUTIER (Hrsg.), Lexikon des Mittelalters, 9+1 Bde. München – Stuttgart 1980-1999.
Man. perg.	manuscriptum pergamenus
MGG2	Ludwig FINSCHER (Hrsg.), Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Allgemeine Enzyklopädie der Musik, begründet von Friedrich Blume. Zweite, neubearbeitete Ausgabe, Sachteil: 9+1 Bde, Kassel u. a. – Stuttgart u. a. 1994-1999, Personenteil: 14+2 Bde, Kassel u. a. – Stuttgart u. a. 1999-2008.
Ms.	Manuskript
NUK	Narodna in univerzitetna knjižnica (National- und Universitätsbibliothek, Laibach, Slowenien)

[11] Die Abkürzung wurde von dem Homepage HMML übernommen http://www.hmml.org/ (Zugriff am 18. Juni 2011). Der Glaßner-Katalog verwendet sie nicht.

OCist	Sacer Ordo Cisterciensis (Zisterzienser, „weiße Benediktiner“)
OEM	Rudolf FLOTZINGER (Hrsg.), Oesterreichisches Musiklexikon, 5 Bde. Wien 2002-2006.
OÖL	Oberösterreichische Landesbibliothek (Linz)
OP	Ordo Fratrum Praedicatorum (Dominikaner-Orden)
OPraem	Ordo Praemonstratensis Candidus et Canonicus (Prämonstratenser)
o. R.	ohne Rubrik
OSB	Ordi Sancti Benedicti („schwarze Benediktiner“)
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek
Pal. Mus.	Paléographie Musicale
r	recto
RBén	Revue Bénédictine de critique, d’histoire et de littérature religieuses, Denée
r. F.	roter Faden
S.	Seite
Sp.	Spalte
SB	Stiftsbibliothek/Stiftsarchiv
SMGB	Bayerische Benediktiner-Akademie (Hrsg.), Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige.
Ser. nov.	series nova
u. a.	unter anderem
v	verso
UB	Universitätsbibliothek
vgl.	vergleiche
WLB	Württembergische Landesbibliothek (Stuttgart)
z. B.	zum Beispiel

Kapitel 3 und 4:

Falls die betreffende Sequenz mit Melodie versehen ist:

+	St. Gallener Neumen in campo aperto
(+)	nur teilweise neumiert oder nur mit Intonationszeichen versehen
*	Hufnagelnotation/gotische Notation/römische Quadratnotation
(*)	nur teilweise notiert
[Grates nunc omnes]	Ein in eckiger Klammer gesetztes Incipit bedeutet, dass an der betreffenden Stelle der Handschrift nur das Incipit der Sequenz angegeben ist.
(Grates nunc omnes)	Ein in runder Klammer gesetztes Incipit bedeutet, dass an der betreffenden Stelle der Handschrift nur ein Hinweis auf die Sequenz (z. B. „officium … per totum“, „…omnia“) zu finden ist.

Vollständige Texte werden mit Incipit ohne Klammer angeführt, im Falle der Libri Ordinarii allerdings stehen die nur mit Incipit angegebenen Texte gleichfalls ohne Klammer.

In den genannten zwei Kapiteln versuchte die Verfasserin einer möglichst treuen Wiedergabe der originalen Rechtschreibung und des Schriftformats zu folgen bzw. im Falle einiger Handschriften, die aus verschiedenen Gründen bislang nicht im Original einsehbar waren

und infolgedessen nur aus einer Zweitquelle studiert werden konnten,[12] wurden ähnliche Schreibweisen benutzt. Unter den Sequenzen und ihre Verwendungen sind nur die ergänzten Hinzufügungen oder Vermutungen der Verfasserin in „normaler“ Rechtschreibung (jedes Mal in Klammer gesetzt) angegeben.

Angesichts der Groß- und Kleinschreibung wurde eine Vereinheitlichung angestrebt, so sind die Wörter *Christus, Dominus*, *Deus, Pascha* und *Penthecostes* mit ihren Deklinationen, weiters Namen wie *Maria, David, Syon, Seraphin, Basan, Benedictus, Baptista* (nur wenn es in Vertretung des Namen Johannes vorkommt) etc. und die Incipits der Sequenzen großgeschrieben, an anderen Stellen (wie z. B. *sancti spiritus,* Rubriken) wurde auf die Majuskeln verzichtet. Die Abkürzungen wurden jedes Mal stillschweigend aufgelöst, wobei in erster Linie das Lexikon von Cappelli sehr hilfreich war.[13]

Kapitel 8:

AD1: G* in gallicantu: die Sequenz wurde in AD 1 nachgetragen

Incipit: **Hoc in natalitio**

Fettgedruckte Incipits verweisen auf eine vermutliche Hauskomposition eines Benediktinerklosters (siehe mehr darüber in Kapitel 7).

??? Ein Fragezeichen nach den fettgedruckten Incipits deutet auf unterschiedliche Meinungen hin (siehe mehr darüber in Kapitel 7).

§ Laut „Psallat ecclesia mater“ von Praßl kommt die Sequenz bei den Augustiner Chorherren in liturgischen Handschriften nicht vor.

Laudes Deo concinat: <u>5 = fer V (Paschae)</u>

Unterstrichene Festbenennungen unter den Zeichenerklärungen jeweils am unteren Blattrand verweisen auf Eigensequenzen.

Haec est sancta solemnitas: D = dominicis diebus *tempore paschali*

Kursiv angegebene Zeiten des Kirchenjahres deuten auf de Tempore-Sequenzen hin.

[12] Die Mondseer Prosaren MO 5 und MO 7 waren im Zeitpunkt der Recherchen in der ÖNB stark beschädigt. Das Sequenzenmaterial teilte mir Dr. Robert Klugseder persönlich mit. Rudolf Flotzinger (Inhalt, S. 9-14) veröffentlichte die Sequenzen im Canon. liturg. 354 der Bodleian Library, London, in seiner Studie über die Choralhandschriften. Die Sequenzen des Millstätter Missale der NUK teilten mir freundlicherweise Prof. Dr. Jurij Snoj und Dr. Katarina Šter mit.

[13] Cappelli, Dizionario.

Verzeichnis der für die einzelnen Handschriften verwendeten Sigla

Um die in der vorliegenden Arbeit ausgewerteten Handschriften, die heute in 21 in- und ausländischen Bibliotheken mit jeweils unterschiedlichen Signatursystemen aufbewahrt werden, einheitlich und vor allem mit einer Kurzbezeichnung zitieren zu können, wurden sie mit eigenen Sigla versehen. Die Bezeichnung setzt sich jeweils aus Buchstaben und Zahlen zusammen: Der Buchstabe gibt das Kloster an, in dem der betreffende Codex verwendet wurde, die Zahl benennt die Stellung der Quelle innerhalb ihrer chronologischen Anordnung.

Jene Handschriften, die keine monastische Liturgie enthalten, werden zusätzlich in zwei weiteren benediktinischen Stiftsbibliotheken – in Altenburg bei Horn/NÖ und im Schottenkloster Wien – aufbewahrt. Diese zwei Stifte bekommen ebenfalls eigene Buchstaben, weil sie in ihren Codices – teilweise unidentifizierbare – Fremdliturgie enthalten: Solche in ehemaligen Benediktinerklöstern aufbewahrten und mit Fremdliturgie versehenen Bücher wurden generell getrennt behandelt, in Kapitel 4 zusammengefasst und kurz kommentiert.

AD	=	Admont (St. Blasius)
AL	=	Altenburg bei Horn – sämtliche aus diesem Kloster stammenden Handschriften enthalten nur fremde Liturgien
GA	=	Garsten
GÖ	=	Göttweig
K	=	Kremsmünster
L	=	Lambach
MC	=	Michaelbeuern
ML	=	Millstatt
ME	=	Melk
MO	=	Mondsee
PL	=	St. Paul im Lavanttal
SE	=	Seitenstetten
SL	=	St. Lambrecht
SP	=	St. Peter Salzburg
W	=	Schottenstift Wien – sämtliche aus diesem Kloster stammenden Handschriften enthalten nur fremde Liturgien

Bibliotheksort, -Signatur und Sigla in der Arbeit			RISM-Sigla
Admont, Stiftsbibliothek			
Hs 786	=	AD 1	A-A 786
Hs 790	=	AD 8	A-A 790
Hs 692	=	AD 9	A-A 692
Hs 474	=	AD 10	A-A 474

Augsburg, Universitätsbibliothek

Cod. I.2.4° 13	=	AD 5	D-Au Cod. I.2.4° 13

Baltimore, Walter Art Gallery (WAG)

W. 33	=	ME 1	US-Baw W. 33

Graz, Universitätsbibliothek

Hs 798	=	SL 1	A-Gu 798
Hs 703	=	SL 2	A-Gu 703
Hs 193	=	SL 3	A-Gu 193
Hs 395	=	SL 4	A-Gu 395
Hs 722	=	SL 5	A-Gu 722
Hs 413	=	SL 6	A-Gu 413
Hs 393	=	SL 7	A-Gu 393
Hs 122	=	SL 8	A-Gu 122
Hs 128	=	SL 9	A-Gu 128
Hs 299	=	SL 10	A-Gu 299
Hs 364	=	SL 11	A-Gu 364
Hs 123	=	SL 12	A-Gu 123
Hs 115	=	SL 13	A-Gu 115
Hs 557	=	SL 14	A-Gu 557

Göttweig, Stiftsbibliothek

CG 432 (215)	=	GÖ 1	A-GÖ 432
CG 431 (214)	=	GÖ 2	A-GÖ 431
CG 433 (216)	=	GÖ 3	A-GÖ 433

Klagenfurt, Landesarchiv (KLA)

GV 6/35	=	ML 1	A-Kla GV 6/35

Konigshoeven, Abdij O. L. Vrouw

Cod. s. n.	=	K 3	B-Ak Cod. s. n.

Kremsmünster, Stiftsbibliothek

CC 309	=	K 1	A-KR 309
CC 28	=	K 4	A-KR 28
CC 378	=	K 5	A-KR 378
CC 339	=	K 6	A-KR 339

Lambach, Stiftsbibliothek

Ccl 164	=	L 2	A-LA Ccl 164
Ccl 277	=	L 3	A-LA Ccl 277
Ccl 60	=	L 4	A-LA Ccl 60
Ccl 333	=	L 5	A-LA Ccl 333
Ccl 193	=	L 6	A-LA Ccl 193
Ccl 264	=	L 7	A-LA Ccl 264
Ccl 316	=	L 8	A-LA Ccl 316
Ccl 156	=	L 9	A-LA Ccl 156

Linz, Oberösterreichische Bibliothek (OÖL)

Hs 466 (Cod 125)	=	GA 1	A-Lla 466
Hs 286 (Cod 128)	=	AD 6	A-Lla 286

Lisboa, Museu Calouste Gulbenkian

L. A. 222	=	AD 7	P-Lcg L. A. 222

Ljubljana, Narodna in univerzitetna knjižnica (NUK)

Ms 124	=	ML 2	Sl-Lnr 124

Michaelbeuern, Stiftsbibliothek

Man. perg. 2	=	MC 1	A-MB Man. perg. 2
Man. perg. 3	=	MC 2	A-MB Man. perg. 3

Melk, Stiftsbibliothek

CM 709 (570. K.42)	=	L 1	A-M 709
CM 565 (1057)	=	ME 2	A-M 565
CM 286 (991)	=	ME 3	A-M 286
CM 293 (987)	=	ME 4	A-M 293
CM 826 (1708)	=	ME 5	A-M 826
CM 820 (1053)	=	ME 6	A-M 820
CM 1697 (1120)	=	ME 7	A-M 1697
CM 1784 (1820.1697)	=	ME 8	A-M 1784
CM 616 (1104)	=	ME 9	A-M 616
CM 1052 (1716)	=	ME 10	A-M 1052
CM 353 (977)	=	ME 11	A-M 353
CM 1057 (1722)	=	ME 12	A-M 1057
CM 747 (1711)	=	ME 13	A-M 747
CM 456 (989)	=	ME 14	A-M 456
CM 938 (1058)	=	ME 15	A-M 938
CM 1049 (1721)	=	ME 16	A-M 1049
CM 925 (1119)	=	ME 17	A-M 925
CM 1050 (1719)	=	ME 18	A-M 1050
CM 290 (988)	=	ME 19	A-M 290
CM 718 (560. K 33)	=	ME 20	A-M 718
CM 1573 (1846)	=	ME 21	A-M 1573

New York, Pierpont Morgan Library

M. 855	=	SE 1	US-NYpm M. 855

Oxford (University), Bodleian Library

Canon. liturg. 340	=	AD 4	GB-Ob Canon. liturg. 340
Canon. liturg. 354	=	PL 1	GB-Ob Canon. liturg. 354

Seitenstetten, Stiftsbibliothek

Hs 245	=	SE 2	A-SEI 245
Hs 119	=	SE 3	A-SEI 119

St. Peter in Salzburg, Stiftsbibliothek

a. IX. 11	=	SP 2	A-Ssp a. IX. 11
a. XI. 3	=	SP 3	A-Ssp a. XI. 3

Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek (WLB)

Cod. bibl. fol. 20	=	K 2	D-Sl Cod. bibl. fol. 20

Udine, Seminario Arcivescovile (Biblioteca)

Ms. 75 (F.16.III.1)	=	AD 3	I-Uds Ms. 75

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB)

Cod 1909	=	AD 2	A-Wn 1909
Cod 1827	=	MO 1	A-Wn 1827
Cod 3641	=	MO 2	A-Wn 3641
Cod 1913	=	MO 3	A-Wn 1913
Cod 3795	=	MO 4	A-Wn 3795
Cod 4088	=	MO 5	A-Wn 4088
Cod 1899	=	MO 6	A-Wn 1899
Cod 4977	=	MO 7	A-Wn 4977
Cod 1797	=	MO 8	A-Wn 1797
Cod 3789	=	MO 9	A-Wn 3789
Cod 3649	=	MO 6	A-Wn 3649
Cod 1796	=	MO 10	A-Wn 1796
Ser. n. 2700	=	SP 1	A-Wn Ser. n. 2700

Literaturverzeichnis

ANGERER Joachim OPraem, Die liturgisch-musikalische Erneuerung der Melker Reform. Studien zur Erforschung der Musikpraxis in den Benediktinerklöstern des 15. Jahrhunderts. Wien 1974 (= Veröffentlichungen der Kommission für Musikforschung 15)**. (Angerer, Reform)**

Ders., Reform von Melk. In: Ulrich Faust OSB und Franz Quarthal (Bearb.), Germania Benedictina I: Die Reformverbände und Kongregationen der Benediktiner in deutschen Sprachraum. St. Ottilien 1999. **(GermBen I)**

Ders. (Hrsg.), Breviarium caeremoniarum Monasterii Mellicensis. Siegburg 1987 (= CCM XI/2). **(CCM XI/2)**

Ders. (Hrsg.), Caeremoniae … Monasterio Sublacensi practicantur. Siegburg 1985 (= CCM XI/1). **(CCM XI/1)**

AUGUSTONI Luigi, Gregorianischer Choral. In: Hans Musch (Hrsg.), Musik im Gottesdienst. Handbuch zur Grundausbildung in der katholischen Kirchenmusik 1. Regensburg 1983, S. 203-375. **(Augustoni, Gregorianischer Choral)**

BEACH Alison I., Women as Scribes: Book Production and Monastic Reform in Twelfth-Century Bavaria. Cambridge University Press 2004. **(Beach, Women)**

BEHRENDT Inga, Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345 (A-GU 756) – Edition und Kommentar. Graz: masch. Diss. 2009. **(Behrendt, Liber Ordinarius)**

BENEDIKT VON NURSIA, Die Regel des heiligen Benedikt. Beuron 1990. **(Regula)**

BLUME Clemens, Guido Maria DREVES, Henry Mariott BANNISTER (Hrsg.). Analecta Hymnica Medii Aevi, 55 Bde. Leipzig 1896-1922. **(AH + Bandzahl/Seitenzahl)**

BRUCK Meta, Studien zu einem Profeßbuch des Stiftes Melk (1418-1450). Wien 1983. **(Bruck, Professbuch)**

BUTZ Annegret (Bearb.), Die romanischen Handschriften der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart – Katalog der illuminierten Handschriften der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart. 2: Verschiedene Provenienzen. Wiesbaden 1987 (= Denkmäler der Buchkunst 8). **(Butz, WLB-Katalog)**

BUBERL Paul, Die illuminierten Handschriften in Steiermark – Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich. Leipzig 1911. **(Buberl, Handschriften)**

CAPPELLI Adriano, Dizionario di Abbreviature Latini ed Italiani. Mailand 1912. **(Cappelli, Dizionario)** Elektronisch abrufbar unter: http://www.hist.msu.ru/Departments/Medieval/Cappelli/index.html (Zufriff am 24. März 2012).

CHEVALIER Ulysse, Repertorium Hymnologicum. Catalogue des Chants, Hymnes, Proses, Séquences, Tropes en usage dans L'église latine depuis les origines jusqu'a nos jours. Bde 1-4: Löwen 1892-1912, Bde 5-6: Brüssel 1920-1921. **(Chevalier, Repertorium)**

CORRIE Rebecca W., The Seitenstetten Missal and the Persistence of Italo-Byzantine Influence at Salzburg. In: Dumbarton Oaks Papers 41 (1987), S. 111-123. **(Corrie, Seitenstetten)**

CROCKER Richard L., Art. Sequence. In: Stanley Sadie (Hrsg.), The New Grove Dictionary of Music and Musicians 17. London 1980, S. 141-156. **(Crocker I)**

Ders., The Sequence. In: Wulf Arlt u. a. (Hrsg.), Gattungen der Musik in Einzeldarstellungen. Gedenkschrift Leo Schrade 1. Bern – München 1973, S. 269-322. Reprint in: Ders., Studies in Medieval Music Theory and the Early Sequence XVII (1997), S. 269-322. **(Crocker II)**

CZERNIN Martin, Das Breviarium Monasticum Codex 290 (183) der bundesstaatlichen Studienbibliothek in Linz. Eine quellenkritische Untersuchung des ältesten erhaltenen Brevieres aus dem Benediktinerstift Kremsmünster. Wien: masch. Diss. 1992. **(Czernin, Breviarium)**

Ders., Zur Erforschung von Cantus Planus-Fragmenten in österreichischen Bibliotheken und Archiven. In: Martin Czernin (Hrsg.), Gedenkschrift für Walter Pass, Tutzing 2002, S. 69-80. **(Czernin, Erforschung)**

DOBSZAY László und Judit TAKÁTS, A sequentia. Egyházzenei füzetek II/9. Budapest 2006. **(Dobszay, sequentia)**

ELM Kaspar, Art. Zisterzienser, -innen. In: LMA 9, Sp. 632-635. **(Elm, Zisterzienser)**

EMMINGHAUS Johannes H., Art. Coloman. In: LMA 3, Sp. 48-49. **(Emminghaus, Coloman)**

EMMINGHAUS Johannes H., Die Messe. Wesen, Gestalt, Vollzug. Klosterneuburg 1983. **(Emminghaus, Messe)**

ENGELBERT Pius OSB, Die Constitutiones Hirsaugienses des Abtes Wilhelm von Hirsau – Arbeitsbericht zur Edition. In: SMGB 119 (2008), S. 25-36. **(Engelbert, Constitutiones Hirsaugienses)**

ENGELS Stefan, Adiastematische Neumen mit melodischer Zusatzbedeutung – ein wichtiges Hilfsmittel zur Melodierestitution. In: Luigi Augustoni u. a. (Hrsg.). Beiträge zur Gregorianik 26. Regensburg 1998, S. 63-80. **(Engels, Melodierestitution)**

Ders., Das Antiphonar von St. Peter in Salzburg. Codex ÖNB Ser. Nov. 2700 (12. Jahrhundert). Paderborn – Wien 1994 (= Beiträge zur Geschichte der Kirchenmusik 2). **(Engels, Antiphonar)**

Ders., Art. Neumen. In: OEM 3, S. 1606-1609. **(Engels, Neumen)**

Ders., Geistliche Musik Salzburgs im Mittelalter – Quellen und Repertoire. In: Stefan Engels und Gerhard Walterskirchen (Hrsg.), Musica Sacra Mediaevalis, geistliche Musik Salzburgs im Mittelalter. St. Ottilien 1998, S. 9-30. **(Engels, Musik)**

Ders., Liste der mit Notation versehenen mittelalterlichen liturgischen Handschriften der Stiftsbibliothek St. Peter. Masch. Liste. **(Engels, Liste)**

Ders., Neue Quellen zu Neumen mit adiastematischer Zusatzbedeutung in österreichischen Handschriften. In: Dobszay László (Hrsg.), Papers read at the 12th meeting of the IMS Study Group Cantus Planus. Lillafüred, Hungary, 2004. Budapest 2006, S. 455-470. **(Engels, Quellen)**

Ders., Die liturgischen Handschriften aus St. Lambrecht (Steiermark). Referat gehalten auf der Tagung Cantus Planus, Wien, 21.-27. August 2011. **(Engels, St. Lambrecht)**

FALCONER Madan et al., A summary catalogue of western manuscripts in the Bodleian Library at Oxford which have not hitherto been catalogued in the Quarto series. Oxford 1895-1953. **(Falconer, Catalogue)**

FAUST Ulrich und Waltraud KRASSNIG (Hrsg.), Band III: Die benediktinischen Mönchs- und Nonnenklöster in Österreich und Südtirol. St. Ottilien, Teil 1: 2000, Teil 2: 2001, Teil 3: 2002. **(GermBen III/1, 2, 3)**
Enthält:
GermBen III/1:
Hannes P. NASCHENWENG, Art. Admont, S. 71-188 und 189-212.
Hanna EGGER, Art. Altenburg , S. 213-289.
P. Thomas NAUPP OSB, Art. Fiecht – St. Georgenberg , S. 434-500.
Waldemar HUBER, Art. Garsten , S. 501-560.
P. Gregor Martin LECHNER OSB, Art. Göttweig, S. 768-843.
GermBen III/2:
P. Benedikt PITSCHMANN OSB, Art. Kremsmünster, S. 163-252.
Roland ANZENGRUBER, Art. Lambach, S. 253-317.
P. Benedikt PLANK OSB, Art. St. Lambrecht, S. 318-380.
Josef JOOS, Art. Marienberg, S. 449-484.
P. Wilfried KOWARIK OSB / P. Gottfried GLAßNER OSB / Meta NIEDERKORN-BRUCK, Art. Melk, S. 526-653.
Heinz DOPSCH / Adolf HAHNL / Beatrix KOLL / Waltraud KRASSNIG, Art. Michaelbeuern, S. 715-767.
Wilhelm DEUER, Art. Millstatt, S. 759-822 und 823-831.
Georg HEILINGSETZER, Art. Mondsee, S. 874-923.
GermBen III/3:
Ulrich FAUST, Art. St. Paul im Lavanttal, S. 74-141.
Irmgard SCHMIDT-SOMMER / Sr. Theresia BOLSCHWING OSB, Art. Salzburg, Nonnberg, S. 209-262.
P. Friedrich HERMANN OSB / Adolf HAHNL, Art. Salzburg, St. Peter, S. 263-408.
P. Friedrich HERMANN OSB, Art. Salzburg, Petersfrauen, S. 409-424.
P. Benedikt WAGNER OSB, Art. Seitenstetten, S. 522-603.
P. Cölestin RAPF OSB, Art. Wien, Schotten, S. 779-817.
FAUST Ulrich und Franz QUARTHAL (Hrsg.), Band I: Die Reformverbände und Kongregationen der Benediktiner im Deutschen Sprachraum. St. Ottilien 1999. **(GermBen I)**
Enthält:
Elmar HOCHHOLZER, Art. Die Lothringische (‚Gorzer') Reform, S. 43-87.
Klaus SCHREINER, Art. Hirsau und die Hirsauer Reform, S. 89-123.
Abt Joachim ANGERER OPraem, Art. Die Reform von Melk. S. 271-313.

FILL Hauke, Fragmente – Ausstellung von Kremsmünsterer Fragmenten 2009-2012. (Monasterium 3). Kremsmünster 2010. **(Fill, Fragmente)**

Ders., Katalog der Handschriften des Benediktinerstiftes Kremsmünster. Teil 1: Von den Anfängen bis in die Zeit des Abtes Friedrich von Aich (ca. 800-1325), Katalog- und Registerband. Wien 1984. Teil 2: Zimeliencodices und spätmittelalterliche Handschriften nach 1325 bis einschließlich CC 100. Katalog- und Registerband. Wien, 2000. Beiheft: Handschriften mit Datierungen aus Teil 2 des Handschriftenkatalogs, Tafeln 1-45. Wien 2000 (= Veröffentlichung der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II/3). **(Fill, Teil 1K, R/Teil 2K, R/Beilage)**

FINSCHER Ludwig und Michel HUGLO, Art. Dies irae. In: MGG2 Sachteil 2. Sp. 1240-1242. **(Finscher/Huglo, Dies irae)**

FLOTZINGER Rudolf, Choralhandschriften österreichischer Provenienz in der Bodleian Library/Oxford. Wien 1991 (= Veröffentlichungen der Kommission für Musikforschung 26). **(Flotzinger, Choralhandschriften)**

Ders., Die Gesänge einiger mitteleuropäischer Gradualien – Der Inhalt von 15 Handschriften für den Vergleich. Elektronisch abrufbar unter http://www.oeaw.ac.at/kmf/projekte/abgeschlossene/files/Gradual-Synopse.pdf (Zugriff am 18. Juni 2011). **(Flotzinger, Inhalt)**

Ders., Zum St. Pauler Missale Stuttgart Cod. bibl. fol. 20. In: Stefan Engels und Gerhard Walterskirchen (Hrsg.), Musica Sacra Mediaevalis, geistliche Musik Salzburgs im Mittelalter. St. Ottilien 1998, S. 135-142. **(Flotzinger, St. Paul)**

FRANZ Ansgar, Art. Plenar. In: LMA 7, Sp. 19. **(Franz, Plenar)**

FRESACHER Walter, Verzeichnis der Handschriften von St. Paul (1/0). St. Paul: masch. Verzeichnis 1954. **(Fresacher, St. Paul)**

FROGER Jacques (Hrsg.), Paléographie musicale: les principaux manuscrits de chant grégorien, ambrosien, mozarabe, gallican. 19 Graduel de Klosterneuburg. Solesmes 1974. **(Pal. Mus. XIX)**

GAMBER Klaus, Fragment eines mittelitalienischen Plenarmissale aus dem 8. Jh. In: Ephemerides liturgicae 76 (1962), S. 335-341. **(Gamber, Fragment)**

GLASER Birgit-Charlotte, Das Antiphonar von Erhard Cholb. Untersuchungen zur überliefernden Herkunft des liturgischen Inhalts und der musikalischen Bedeutung des MS 1 im Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz. Wien: masch. Diss. 2004. **(Glaser, Cholb)**

Dies., Die Handschrift CVP 3787 der Österreichischen Nationalbibliothek Wien – Ein Graduale aus der ehemaligen Stiftsbibliothek Mondsee. Wien: masch. Diplomarbeit 1997. **(Glaser, Mondsee)**

GLAßNER Christine, Inventar der Handschriften des Benediktinerstiftes St. Paul im Lavanttal bis ca. 1600. Wien 2002. **(Glaßner, Lavanttal)** Elektronisch abrufbar unter: http://www.ksbm.oeaw.ac.at/stpaul/inv/ (Zugriff am 18. Juni 2011**).**

Dies., Liste der Handschriften der Benediktinerabtei zu St. Peter in Salzburg. Letzte Änderung: 2005. **(Glaßner, St. Peter)** Elektronisch abrufbar unter: http://www.oeaw.ac.at/ksbm/sb_sp/hss.htm (Zugriff am 18. Juni 2011).

Dies., Signaturenkonkordanz der Handschriften des Benediktinerstiftes St. Paul im Lavanttal. Wien 1995-2002. **(Glaßner, St. Paul)** Elektronisch abrufbar unter: http://www.ksbm.oeaw.ac.at/stpaul/sig2.htm (Zugriff am 18. Juni 2011).

Dies. (Bearb.), Inventar der Handschriften des Benediktinerstiftes Melk. Teil 1: Von den Anfängen bis ca. 1400. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger. Katalog- und Registerband. Wien 2000 (= Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II/8/1 = Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 285). **(Glaßner, Katalog/Register)**
Zusammenfassung des Inventars elektronisch abrufbar unter: http://www.ksbm.oeaw.ac.at/melk/inv1/index.htm (Zugriff am 18. Juni 2011).

Dies. und Alois HAIDINGER, Die Anfänge der Melker Bibliothek. Neue Erkenntnisse zu Handschriften und Fragmenten aus der Zeit vor 1200. Begleitbuch zu „Stift Melk – Geistliches Kulturelles Zentrum – Sonderausstellung 1996 aus Anlaß ‚1000 Jahre Ostarrichi'". Melk 1996. **(Glaßner/Haidinger, Melker Bibliothek)**

GOLOB Nataša, Manuscripta. Medieval illumination in manuscripts from the National and University Library, Ljubljana (September – 7th November 2010). Ljubljana, 2010, S. 115-116. Ausstellungskatalog. **(Golob, Manuscripta)**

GRÄSSE Johann Georg Theodor, Orbis latinus (2nd edition). Berlin 1909. **(Grässe, Orbis latinus)** HTML-Version von Karen Green, Columbia University: The Electronic Text Service. Elektronisch abrufbar unter: http://www.columbia.edu/acis/ets/Graesse/orblata.html (Zugriff am 24. Juni 2011).

GROTEFEND Hermann, Zeitrechnung des Deutschen Mittelalters und der Neuzeit. 2 Bde, Hannover 1891-1898. **(Grotefend, Zeitrechnung)** HTML-Version von Horst Ruth. Elektronisch abrufbar unter: http://www.manuscripta-mediaevalia.de/gaeste/grotefend/grotefend.htm (Zugriff am 18. Juni 2011).

HAIDINGER Alois, Beobachtungen zum Festkalender des Stiftes Kremsmünster. In: SMGB 109 (1998), S. 27-67. **(Haidinger, Kremsmünster)**

HÄNGGI Anton, Der Rheinauer Liber ordinarius. Freiburg 1957. (= Spicilegium Friburgense 1). **(Hänggi, Liber ordinarius)**

HANSLIK Rudolf und Günther BINDING, Art. Benedikt von Nursia. In: LMA 1, Sp. 1867-1868. **(Hanslik, Benedikt)**

HAYER Gerold, Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Erzabtei St. Peter zu Salzburg. Unter Mitarbeit von Dagmar Kratochwil, Annemarie Mühlböck und Peter Wind. Wien 1982 (= Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters 3,1). **(Hayer, St. Peter)**

HEINZER Felix, Art. Der Hirsauer ‚Liber Ordinarius'. In: RBén 102 (1992), S. 309-347. **(Heinzer, Liber Ordinarius)**

Ders., Klosterreform und mittelalterliche Buchkultur im deutschen Südwesten. Leiden 2008 (= Mittellateinische Studien und Texte 39). **(Heinzer, Klosterreform)**

Ders., Rupertus – novus Gallus? Die älteste Sequenz auf den Salzburger Gründungsheiligen als Ursprungserzählung. In: Ulrich Mosch, Matthias Schmidt und Silvia Wälli (Hrsg.), Annäherungen – Festschrift für Jürg Stenzl zum 65. Geburtstag. Saarbrücken 2007, S. 21-37. **(Heinzer, Rupertus)**

HILG Hardo, Die Handschriften der Universitätsbibliothek Augsburg – Erste Reihe: Die lateinischen Handschriften. Wiesbaden 2007, S. 59-61. **(Hilg, UB-Augsburg)**

HILSCHER-FRITZ Elisabeth Th., Seitenstetten. In: OEM 5, S. 291 f. **(Hilscher-Fritz, Seitenstetten)**

HÖCHTL Ewald, Die adiastematisch notierten Fragmente aus den Handschriften der Stiftsbibliothek Melk – Versuch einer Bestandsaufnahme. Wien: masch. Diss. 1990. **(Höchtl, Melker Fragmente)**

HOLCOMB Melanie (ed.), Pen and Parchment: Drawing in the Middle Ages. Exhibition catalogue. New York 2009. **(Holcomb, Catalogue)**

HOLTER Kurt, Handschriften und Inkunabeln. In: Hans Bertele-Grenadenberg u. a. (Bearb.), Die Kunstdenkmäler des Benediktinerstiftes Kremsmünster. II. Teil. Die stiftlichen Sammlungen und die Bibliothek. Wien 1977 (= Österreichische Kunsttopographie 43/2). **(Holter, Sammlungen)**

Ders., Beiträge zur Geschichte der Buchkunst im Stift Kremsmünster. In: Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 12 (1977). Sonderabdruck, S. 155-166. **(Holter, Beiträge)**

Ders., Das mittelalterliche Buchwesen des Benediktinerstiftes Lambach. Mittelalterliche Buchkunst in Lambach. In: Helga Litschel (Hrsg.), 900 Jahre Klosterkirche Lambach, Oberösterreichische Landesausstellung. Linz 1989, S. 53-64 und 198-225. **(Holter, Lambach)**

IRTENKAUF Wolfgang, Stuttgarter Zimelien. Württembergische Landesbibliothek. Aus den Schätzen ihrer Handschriftensammlung. Stuttgart 1985. **(Irtenkauf, Stuttgart)**

JEXLEV Thelma, Dietmar von HUEBNER, Raoul MANSELLI, Guy-Marie OURY OSB und Josef SEMMLER, Art. Benediktiner, -innen. In: LMA 1, Sp. 1869-1902. **(Jexlev/Huebner/Manselli/Oury/Semmler, Benediktiner)**

JUNGMANN Josef Andreas, Missarum Sollemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe 1. Wien 1962. **(Jungmann, Missarum)**

JUNGWIRTH P. Augustin, Katalog der Handschriften des Stiftes St. Peter in Salzburg. Salzburg: hs. Ms. 1910-1912. **(Jungwirth, St. Peter)** Auch in fotomechanischer Reproduktion vorliegend: University Microfilms Ltd. High Wycomb, England, A Xerox Company, Ann Arbor, Michigan, USA.

KALTENEGGER Marina, Die Frühgeschichte des Klosters Mondsee. Historische Auswertungen zu den ältesten Baubefunden. (Dissertation der Karl-Franzens Universität Graz 101.) Graz: gedruckte Diss. 1995. **(Kaltenegger, Mondsee)**

KERN Anton (Bearb.), Die Handschriften der Universitätsbibliothek Graz, 3 Bde. Leipzig 1942; Wien 1956; Wien 1967. **(Kern 1, 2, 3)**

KIHLMAN Erika, Expositiones Sequentiarum : Medieval Sequence Commentaries and Prologues. Editions with Introductions. (Acta Universitatis Stockholmiensis, Studia Latina Stockholmiensia 53.) Stockholm: masch. Diss. 2006. **(Kihlman, Expositiones Sequentiarum)**

KLEINHEYER Bruno, Art. Missale. In: LMA 6, Sp. 669. **(Kleinheyer, Missale)**

KLUGSEDER Robert, Ausgewählte mittelalterliche Musikfragmente der Österreichischen Nationalbibliothek Wien. Codices manuscripti – Zeitschrift für Handschriftenkunde, Supplementum 5. Purkersdorf 2011. **(Klugseder, Musikfragmente)**

Ders., Quellen des Gregorianischen Chorals aus dem Benediktinerkloster Niederalteich. In: Dobszay László (Hrsg.), Cantus Planus – Papers read at the 13th meeting of the IMS Study Group, 29. Aug.-4. Sept. 2006. Budapest 2009, S. 343-365. **(Klugseder, Niederalteich)**

Ders., Quellen des Gregorianischen Chorals für das Offizium aus dem Benediktinerkloster St. Ulrich und Afra Augsburg**.** Tutzing 2008 (= Regensburger Studien zur Musikgeschichte 5). **(Klugseder, Quellen Augsburg)**

Ders., Repertoiregewinnung im Zuge der Reform von Subiaco-Melk. In: SMGB 123 (Jänner 2012, in Vorbereitung). Sowie in: Alexander Rausch und Björn Tammen (Hrsg.): Prozesse und Praktiken der Aneignung musikalischer Repertoires in Zentraleuropa, ca. 1420-1450, Wien 2012. Eine Vorversion des Textes ist eine freundliche Mitteilung des Autors. **(Klugseder, Repertoiregewinnung)**

KOLL Beatrix, Die mittelalterliche Handschriften des Benediktinerklosters Michaelbeuern – ein Kurzbericht mit besonderer Berücksichtigung der Musikhandschriften. In: Stefan Engels und Gerhard Walterskirchen (Hrsg.) Musica Sacra Mediaevalis, geistliche Musik Salzburgs im Mittelalter. St. Ottilien 1998, S. 69-81. **(Koll, Handschriften)**

Dies. (Bearb.), Katalog der Handschriften des Benediktinerstiftes Michaelbeuern bis 1600. Katalogband, Registerband, Beiheft. Wien 2000 (= Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II/6). **(Koll, Katalog/Register/Beiheft)**

KRUCKENBERG Lori, Art. Sequenz. In: MGG2 Sachteil 8, Sp. 1254-1286. **(Kruckenberg, Sequenz)**

Dies., Zur Hirsauer Prägung der liturgischen Musikpraxis an St. Peter in Salzburg. In: Stefan Engels und Gerhard Walterskirchen (Hrsg.), Musica Sacra Mediaevalis, geistliche Musik Salzburgs im Mittelalter. St. Ottilien 1998, S. 49-54. **(Kruckenberg, Hirsau)**

Dies., Zur Rekonstruktion des Hirsauer Sequentiars. In: RBén 109 (1999), S. 186-207. **(Kruckenberg, Rekonstruktion)**

KUNZE Konrad, Art. Jacobus a Voragine. In: Kurt Ruh u. a. (Hrsg.), Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon 4. Berlin – New York 1983, Sp. 448-466. **(Kunze, Jacobus a Voragine)**

KURZ Christiane Ulrike, Ubi et est habitatio sororum et mansio fratrum. Universität Wien 2010. Elektronisch abrufbar unter: http://othes.univie.ac.at/9392 (Zugriff am 8. November 2011). **(Kurz, Doppelklosterwesen)**

LECHNER Anton, Kirchenfeste und Kalendarien in Bayern. Freiburg 1891. **(Lechner, Kirchenfeste)**

LECHNER P. Gregor Martin OSB, 1000 Jahre Buchmalerei in Göttweig. Sonderausstellung der Bibliothek des Stiftes Göttweig, Niederösterreich anläßlich des Millenniumsjahres 1996. Göttweig 1996. **(Lechner, Göttweig)**

MARIANI Giordana Canova (Hrsg.), La Miniatura la Padova dal medioevo al Settecento. Catalogue d'Exposition. Padova 1999. **(Mariani, Padova)**

MENHARDT Hermann [Bearb.], Handschriftenverzeichnis der Kärntner Bibliotheken, Band 1: Klagenfurt, Maria Saal, Friesach. Wien 1927. **(Menhardt, Kärnten)**

MOHR Manfred (Hrsg.), Der hl. Wolfgang in Geschichte, Kunst und Kult. Ausstellung des Landes Oberösterreich. Linz 1976. **(Mohr, Hl. Wolfgang)**

NEUHAUSER Walter, Der Marienberger Bibliothekskatalog von 1808 – ein Beitrag zur Geschichte der Marienberger Klosterbibliothek. In: Rainer Loose (Hrsg.), 900 Jahre Benediktinerabtei Marienberg. 1096-1996. Festschrift zur 900-Jahrfeier des Klosters St. Maria (Schuls-Marienberg). Bozen 1996, S. 367-385. **(Neuhauser, Marienberg)**

Ders. (Bearb.), Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck. (Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters). 7 Teile: Wien 1987-2011. Teil 8 in Bearbeitung. **(Neuhauser, Katalog)**

NIEDERKORN-BRUCK Meta, Amalarius und die Liturgie seiner Zeit. In: Musicologica Austriaca 22 (2003), S. 89-101. **(Niederkorn-Bruck, Amalarius)**

Dies., Die Melker Reform im Spiegel der Visitationen. Wien – München 1994 (= Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung Ergänzungsband 30). Elekronisch abrufbar unter: http://books.google.com/books?id=R0MpnDkU0noC&pg=PA235&lpg=PA235&dq=studien+zu+einem+profe%C3%9Fbuch+bruck%23&source=bl&ots=AypMkiYea&sig=DAL1IGxcnSSOxgI0djRBKgqmkEU&hl=de&ei=2x52TqSyFIH1sgbqqpnPCw&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=1&sqi=2&ved=0CCAQ6AEwAA#v=onepage&q=studien%20zu%20einem%20profe%C3%9Fbuch%20bruck%23&f=false (Zugriff am 18. September 2011) **(Niederkorn-Bruck, Melker Reform)**

NIIYAMA-KALICKI Fumiko, Quellen zu Musik und Liturgie im Stift Nonnberg im Mittelalter In: Stefan Engels und Gerhard Walterskirchen (Hrsg.), Musica Sacra Mediaevalis, geistliche Musik Salzburgs im Mittelalter. St. Ottilien 1998, S. 55-67. **(Niiyama-Kalicki, Nonnberg)**

OZVALD Marijan (Hrsg.), Katalog rokopisov Narodne in univerzitetne knjižnice v Ljubljani: Ms 100 – Ms 399. Ljubljana, 1980. S. 13. **(Ozvald, Katalog)**

PALAZZO Eric, A history of liturgical books from the Beginning to the Thirteenth century. Minnesota 1998. **(Palazzo, History)**

PFAFF Carl, Scriptorium und Bibliothek des Klosters Mondsee im hohen Mittelalter. Wien 1967 (= Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters 2). **(Pfaff, Mondsee)**

PRAßL Karl Franz, Art. Sequenz. In: Walter Kasper (Hrsg.), Lexikon für Theologie und Kirche 9. Freiburg 2000, Sp. 476-477. **(Praßl, Sequenz)**

Ders., Der heilige Rupert in der mittelalterlichen Salzburger Liturgie von 774 bis 1596. In: P. Petrus Eder u. a. (Hrsg.) Der Heilige Rupert von Salzburg 696-1996. Katalog der Ausstellung im Dommuseum zu Salzburg und in der Erzabtei St. Peter. Salzburg 1996, S. 159-174. **(Praßl, Rupert)**

Ders., Nova et vetera: zum Salzburger Liber Ordinarius und seinen Kontexten. In: Ulrich Mosch, Matthias Schmidt und Silvia Wälli (Hrsg.), Annäherungen – Festschrift für Jürg Stenzl zum 65. Geburtstag. Saarbrücken 2007, S. 53-69. **(Praßl, Nova et vetera)**

Ders., Psallat ecclesia mater – Studien zu Repertoire und Verwendung von Sequenzen in der Liturgie österreichischer Augustinerchorherren vom 12. bis zum 16. Jahrhundert, 2 Bde. Graz: masch. Diss. 1987. **(Praßl I, Praßl II)** Digitalisiert im Rahmen von CVP-Projekt, elektronisch abrufbar unter: http://www.oeaw.ac.at/kmf/cvp/austriaca/prassl/ (Zugriff am 20. Juni 2011).

ROITNER Ingrid, Das Admonter Frauenkloster im 12. Jh.: ein Musterkloster des Ordo Hirsaugiensis. In: SMGB 116 (2005), S. 199-289. **(Roitner, Admont)**

RUH Kurt und Dietrich SCHMIDTKE, Art. Thomas von Aquin OP. In: Burghart Wachinger u. a. (Hrsg.), Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon 9. Berlin – New York 1995, Sp. 813-838. **(Ruh/Schmidtke, Thomas von Aquin)**

RUMPHORST Heinrich, Handschrift Graz 807 (Klosterneuburg). In: Luigi Augustoni u. a. (Hrsg.), Beiträge zur Gregorianik 31. Regensburg 2001, S. 79-109. **(Rumphorst, Graz 807)**

SCALON Cesare, La Biblioteca Arcivescovile di Udine (Medievo e umanesimo 37). Padova 1979, S. 141-142. **(Scalon, Udine)**

SCHIEFFER Rudolf, Art. Gottschalk von Aachen (fälschlich: von Limburg). In: Kurt Ruh u. a. (Hrsg.), Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon 3, Berlin – New York 1981, Sp. 186-189. **(Schieffer, Gottschalk von Aachen)**

Ders., Art. Wipo. In: Burghart Wachinger u. a. (Hrsg.), Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon 10, Berlin – New York 1999, Sp. 1240-1249. **(Schieffer, Wipo)**

SCHIFFMANN Konrad, Die Handschriften der öffentlichen Studienbibliothek Linz. Linz 1935. **(Schiffmann, Linz)** Nach Signaturen, mit Register. Eine Online-Version wurde von Schiffmann umgearbeitet: Ordnung nach neuen Signaturen und Ergänzung durch Mikrofiche-Nummern (MMP-Nummern). Elektronisch abrufbar unter: http://www.landesbibliothek.at/sammlungen/altes-buch/handschriften.html (unter Katalog, Online-Version, Zugriff am 20. Juni 2011).

SCHIMEK Conrad, Verzeichnis der Handschriften des Stiftes Lilienfeld. In: Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte, Bd. 1 (Xenia Bernardina II/1), Wien 1891, S. 481-561. **(Schimek, Lilienfeld)**

SCHMALE Franz-Josef, Art. Hermann von Reichenau (Herimannus Augiensis, Contractus, der Lahme). In: Kurt Ruh u. a. (Hrsg.), Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon 3. Berlin – New York 1981, Sp. 1082-1090. **(Schmale, Hermann von Reichenau)**

SCHMIDT Gerhard, Die Malerschule von St. Florian. Beiträge zur süddeutschen Malerei zu Ende des 13. und im 14. Jahrhundert. Linz 1962 (= Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 7). **(Schmidt, Malerschule)**

SCHNÜRL Karl, Art. Notation. In: OEM 3, S. 1630-1631. **(Schnürl, Notation)**

SCHWEIGHOFER P. Gregor OSB, Stift Altenburg. Saalfelden 1963. **(Schweighofer, Altenburg)**

SITAR Gottfried OSB und Martin KROKER (Hrsg.), Macht des Wortes – Benediktinisches Mönchtum im Spiegel Europas. Essays; Katalog. Begleitbuch zu der Ausstellung im Kärntner Benediktinerabtei St. Paul im Lavanttal. Regensburg 2009. **(Sitar, Macht des Wortes)**

STÄBLEIN Bruno, Schriftbild der einstimmigen Musik. Werner Bachmann (Hrsg.), III: Musik des Mittelalters und der Renaissance. Leipzig 1975. **(Stäblein, Schriftbild)**

STEINEN Wolfram von den, Notker der Dichter und seine geistige Welt 1: Darstellungsband, 2: Editionsband. Bern 1948**. (Steinen I, Steinen II)**

STENZL Jürg, Musik in der Salzburger Geschichte des Mittelalters. In: Jürg Stenzl u. a. (Hrsg.), Salzburger Musikgeschichte. Vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert. Salzburg – München 2005, S. 13-70. **(Stenzl, Musik)**

Ders., Regulierter Alltag – Die Ordnung der gesungenen Liturgie in der Erzdiözese Salzburg zwischen 1122 und 1160. In: Musicologica Austriaca 22 (2003), S. 13-26. **(Stenzl, Salzburg)**

SZENDREI Janka, Linienschriften des zwölften Jahrhunderts auf süddeutschem Gebiet. In: Dobszay László u. a. (Hrsg.), Cantus Planus – Papers Read at the Fourth Meeting (in) Pécs, Hungary, 3-8. September 1990. Budapest 1992, S. 17-30. **(Szendrei, Linienschriften)**

SZÖVERFFY Joseph, Die Annalen der lateinischen Hymnendichtung. Ein Handbuch 2 Bde, I: Die lateinischen Hymnen bis zum Ende des 11. Jahrhunderts, II: Die lateinischen Hymnen bis zum Ausgang des Mittelalters. Bern 1964, 1965. **(Sz I, Sz II)**

Ders., Repertorium Hymnologicum Novum I. Introduction and Alphabetic Listing of the Most Important References I. Religiöse Dichtung als Kulturphänomen und Kulturleistung. Berlin 1983 (= Medieval Classics: Texts and Studies 16). **(Szövérffy, Repertorium novum)**

SWARZENSKI Georg, Die Salzburger Buchmalerei von den ersten Anfängen bis zur Blütezeit des romanischen Stils. Studien zur Geschichte der deutschen Malerei und Handschriftenkunde des Mittelalters, Textband, 1913. Stuttgart 1969. **(Swarzenski, Buchmalerei)**

TÁBORSZKY Györgyi, Das Sequenzenrepertoire der österreichischen Benediktiner. Referat gehalten auf der Tagung Cantus Planus, Wien, 21.-27. August 2011. **(Táborszky, Sequenzen)**

Dies., Egy eddig elhanyagolt repertoár vizsgálata – Szekvenciák az osztrák bencés kolostorokban. Referat gehalten im Rahmen des Wissenschaftlichen Forums (Tudományos Fórum) im Musikwissenschaftlichen Institut des Kunstwissenschaftlichen Forschungszentrums der Ungarischen Wissenschaftlichen Akademie Budapest, 24. Mai 2012. **(Táborszky, Repertoár)**

TOMASCHEK Johann, Die wundersame Auffindung einer verschollenen Handschrift. Persönliche Mitteilung. **(Tomaschek, Auffindung)**

UIBLEIN Paul, Art. Berchtold von Kremsmünster. In: Kurt Ruh u. a. (Hrsg.), Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon 1. Berlin – New York 1978. Sp. 715-718. **(Uiblein, Berchthold von Kremsmünster)**

UNTERKIRCHER Franz und Otto DEMUS (Hrsg.), Das Antiphonar von St. Peter. Vollständige Faksimile-Ausgabe im Originalformat des Codex Vindobonensis Series nova 2700 der Österreichischen Nationalbibliothek mit Kommentarband (Codices Selecti 21). Graz 1974. **(Unterkircher, Antiphonar)**

VOGÜÈ Adalbert de OSB, Art. Regula sancti Benedicti. In: LMA 7, Sp. 603-605. **(Vogüè, Regula)**

WADL Wilhelm, Der selige Domitian von Millstatt – Legende und Verehrung. In: Verein Stiftsmuseum Millstatt in Verbindung mit dem Geschichtsverein für Kärnten (Hrsg.) Symposium zur Geschichte des Benediktinerstiftes Millstatt, 1981. Millstatt: masch. Ms. 1981, S. 1-25. **(Wadl, Millstatt)**

WALTER Rudolf, Musikalische Kompositionen zur Verehrung der heiligen Hedwig aus Schleisen. In: Eckhard Grünewald u. a. (Hrsg.), Das Bild der heiligen Hedwig in Mittelalter und Neuzeit. München 1996, S. 195-222. **(Walter, Kompositionen)**
Elektronisch abrufbar unter: http://books.google.at/books?id=sZbW4mRtgwC&pg=PA198&dq=o+felix+hedwigis&hl=de&ei=zudPTciiKc34sgbu6KCQDQ&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=3&ved=0CDIQ6AEwAg#v=onepage&q=o%20felix%20hedwigis&f=false (Zugriff am 20. Juni 2011).

WATSON Andrew G., Catalogue of dated and datable manuscripts c. 435-1600 in Oxford libraries. Oxford 1984. **(Watson, Catalogue)**

WELLNER Franz (Hrsg.), Adam von St. Victor. Sämtliche Sequenzen, 2. Ausgabe. München 1955. **(Wellner, Adam)**

WERL P. Vinzenz OSB, Manuscriptencatalog der Stifts-Bibliothek zu Göttweig 1. Göttweig: hs. Ms. 1843-1844. **(Werl, Manuscriptencatalog)**

WERNER Jakob, Notkers Sequenzen. Beiträge zur Geschichte der lateinischen Sequenzendichtung. Aarau 1901. **(Werner, Notker)**

WICHNER P. Jacob, Catalog of Manuscipts in Stift Admont, Austria. Admont: hs. Ms. 1887. **(Wichner, Catalog)**

WIMMER Otto und Hartmann MELZER, Lexikon der Namen und Heiligen. Innsbruck 1982**. (Wimmer/Melzer, Heiligenlexikon)**

WIND Peter, Aus der Schreibstube von St. Peter vom Anfang des 11. Jahrhunderts bis Anfang des 14. Jahrhunderts. In: P. Petrus Eder u. a. (Hrsg.), Der Heilige Rupert von Salzburg 696-1996. Katalog der Ausstellung im Dommuseum zu Salzburg und in der Erzabtei St. Peter. Salzburg 1996, S. 364-404. **(Wind, St. Peter)**

WOLLASCH Joachim, Benedikt von Nursia. Person der Geschichte oder fiktive Idealgestalt? In: SMGB 118 (2007), S. 7-30. **(Wollasch, Benedikt)**

WORSTBROCK Franz Josef, Art. Johannes Schlitpacher OSB. In: Kurt Ruh u. a. (Hrsg.), Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon 8. Berlin – New York 1992. Sp. 727-748. **(Worstbrock, Schlitpacher)**

WRIGHT M. Craig, Music and ceremony at Notre Dame of Paris, 500-1500. **(Wright, Notre Dame).**
Elektronisch abrufbar unter: http://books.google.at/books?id=_ Cc9AAAAIAAJ&pg=PA107&lpg=PA107&dq=inviolata+intacta+et+casta&source=bl&ots=Lj8pvMkN5Y&sig=y5zPXOzxcU7P4IbidNHIXABJiro&hl=de&ei=xOpPTbalD8_0sgbL2eWQDQ&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=3&sqi=2&ved=0CCkQ6AEwAg#v=onepage&q=inviolata%20intacta%20et%20casta&f=false (Zugriff am 20. Juni 2011).

ZÜHLKE Hanna, Das Hainricus-Missale als liturgisches Gesangbuch. In: Das Hainricus-Missale. Vollständige Faksimile-Ausgabe der Handschrift MS M.711 (bisher auch „Hainricus-Sakramentar“) aus The Morgan Library & Museum New York. Kommentar, Hans Ulrich Rudolf (Hrsg.), Graz 2010 (= Codices Selecti Commentarium Vol. CX*), S. 217-255. **(Zühlke, Hainricus)**

Dies., Die musikalisch-liturgischen Quellen des Hochmittelalters aus dem österreichischen Benediktinerstift Admont. Referat gehalten auf der Tagung Cantus Planus, Wien, 21.-27. August 2011. **(Zühlke, Admont)**

Online-Datenbanken:

ILLUMINIERTE HANDSCHRIFTEN AUS ÖSTERREICH (ca. 780 - ca. 1250).[14]

http://homepage.univie.ac.at/Martina.Pippal/hssdata.htm

- http://homepage.univie.ac.at/martina.pippal/Baltimore.htm
- http://homepage.univie.ac.at/martina.pippal/Lambach.htm
- http://homepage.univie.ac.at/Martina.Pippal/Linz.htm
- http://homepage.univie.ac.at/martina.pippal/Klagenfurt.htm
- http://homepage.univie.ac.at/martina.pippal/Kremsmuenster.htm
- http://homepage.univie.ac.at/Martina.Pippal/Koningshoeven.htm
- http://homepage.univie.ac.at/Martina.Pippal/NewYork.htm
- http://homepage.univie.ac.at/martina.pippal/Oxford.htm
- http://homepage.univie.ac.at/Martina.Pippal/Salzburg.htm

http://homepage.univie.ac.at/martina.pippal/Udine.htm (Zugriff am 20. Juni 2011). **(Illuminierte Handschriften)**

CORSAIR – The Online Research Resource of The Pierpont Morgan Library, M. 855: http://utu.morganlibrary.org/medren/single_image2.cfm?page=ICA000104308&imagename=m855.001v.jpg (Zugriff am 20. Juni 2011).

Tabulae codicum manu scriptorum praeter graecos et orientales in Bibliotheca Palatina Vindobonensi asservatorum. Ed. Academia Caesarea Vindobonensis. Wien 1864-1899. **(Tabulae+Bandnummer)** Elektronisch abrufbar (unter Handschriftenkataloge, Suche nach Bibliotheksort: Wien) unter: http://www.manuscripta-mediaevalia.de/#|4 (Zugriff am 20. Juni 2011).

Musikalische Quellen des Mittelalters in der Österreichischen Nationalbibliothek. Im Laufe des Projektes ständig erweiterte und verbesserte Homepage von Robert Klugseder: http://www.oeaw.ac.at/kmf/cvp/, http://www.oeaw.ac.at/kmf/cvp/projektphp/gesamt.php (Zugriff am 20. Juni 2011).

HAIDINGER Alois, Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken. Elektronisch abrufbar (unter Handschriftenverzeichnisse österreichischer Bibliotheken) unter: http://manuscripta.at/_scripts/php/manuscripts.php (Zugriff am 20. Juni 2011).

Ders., Zahlreiche österreichische Handschriftenkataloge **(**als Digitalisat oder Abschrift vorliegende gedruckte und handschriftliche Kataloge). Elektronisch abrufbar unter: http://www.manuscripta.at/kataloge/ (Zugriff am 14. November).

Melk Stiftsbibliothek (OSB): http://www.ksbm.oeaw.ac.at/lit1996/l_6000_7.htm (Zugriff am 20. Juni 2011). **(Melk STB)**

[14] Das bibliographisch erfasste Material basiert auf einer Datenbank, die im Rahmen des vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) geförderten Projektes „Früh- und hochmittelalterliche Buchmalerei in Österreich“ von Friedrich Simader angelegt wurde – Projektleitung: Ao. Prof. Dr. Martina Pippal, Projekt 9913-HIS (April 1994 - Mai 1997), Mitarbeit an der Dateneingabe durch Michael Grünwald und Franz Kirchweger. Die Daten wurden seit 2004 nicht mehr aktualisiert.

1. Einleitung

Die Skizzierung und Erörterung des erhaltenen handschriftlichen Sequenzenmaterials der österreichischen Benediktiner steht als breit gefächerte Fragestellung im Zentrum der vorliegenden Dissertation. Die Themenwahl begründet sich aus der Tatsache, dass ein entscheidender Teil der mittelalterlichen Liturgie eines Ordens sich durch sein eigenes Sequenzenrepertoire definieren lässt. Der Benediktinerorden ist nicht nur der älteste Orden innerhalb der abendländischen monastischen Gemeinden, sondern war auch in den mittelalterlichen Gebieten des heutigen Österreichs – sowie in vielen anderen Regionen Europas – gleichzeitig der größte Mönchsorden.

Zahlenmäßig folgen die Benediktiner den Kanonikern der Augustiner Chorherren mit ihrer Diözesanliturgie nach, deren Sequenzenrepertoire in den in Musiktheorie und -praxis wie in der Liturgiewissenschaft gleichermaßen rezipierten *Studien zu Repertoire und Verwendung von Sequenzen in der Liturgie österreichischer Augustinerchorherren vom 12. bis zum 16. Jahrhundert*[1] von Franz Karl Praßl (1987) aufgearbeitet wurde. Ziel meiner Arbeit ist somit zum einen die Darstellung und Analyse des österreichischen Benediktinerrepertoires, zum anderen die Erörterung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden im Vergleich zum Repertoire der Chorherren; dieses ermöglicht eine Erläuterung der spezifischen benediktinischen Eigenheiten.

Die Choralforschung hat in Österreich gerade in jüngster Zeit neuen Aufschwung erhalten: Die zahlreichen, sich stetig vermehrenden Katalogisierungsprojekte in Österreich,[2] welche ihre Grenzen sogar bis ins heutige Slowenien ausweiten, bedeuteten einerseits eine Erleichterung für die Forschung, aber gleichzeitig eine Erschwernis. Mehrere Handschriften konnten erst in den letzten Jahren identifiziert werden,[3] wodurch neue Erkenntnisse zutage kamen, die auch für das vorliegende Thema relevant sind.

Einleitend sollen zunächst einige Erläuterungen über den Arbeitsprozess und die Arbeitsmethoden der mehrere Jahre andauernden Recherchen der Verfasserin und deren Ergebnisse gegeben werden: Die methodische Struktur der Dissertation basiert auf Praßls oben

[1] Künftig: Praßl I, II.

[2] Die Projekte und sonstigen Aktivitäten der KSBM sind in einem Link zusammengestellt: http://www.ksbm.oeaw.ac.at/_k2.htm (Zugriff am 12. September 2011).

[3] Auf der ‚Cantus Planus' Konferenz 2011 stellte Hanna Zühlke (Zühlke, Admont) eine Augsburger Handschrift (D-Au Cod. I.2.4° 13) vor, deren Provenienz allem Anschein nach Admont zuzuordnen ist. Bereits 2010 erwähnte sie (Zühlke, Hainricus, S. 225 f., bzw. zwei Abbildungen aus dem Gradualteil auf S. 252 f.), dass die Augsburger Quelle bisher mit falscher Provenienzangabe erwähnt wurde: Dieses Graduale beschließt meine jetzige Arbeit, spätere Entdeckungen würden über den Rahmen meiner Dissertation hinausreichen.

erwähnter, grundlegender Untersuchung,[4] deren Grundprinzipien für die vorliegende Arbeit nur kurz zusammengefasst und anschließend auf die Benediktiner bezogen werden sollen und damit den Ausgangspunkt der Arbeit bieten.

Zunächst jedoch zur terminologischen Definition des Begriffs Sequenz: Er bezieht sich auf jene Messtexte bzw. Gesänge, die in der liturgischen Praxis als „sequentiae" oder „prosae" verwendet wurden. Der Gregorianikforscher Luigi Augustoni erklärt den Unterschied zwischen den beiden Begriffen in vereinfachter Form folgendermaßen: Das Wort Sequenz bezieht sich stärker auf die Melodie, während die Prosa mehr mit dem Text zu tun hat;[5] doch zwischen „sequentiae" und „prosae" wird in den liturgischen Handschriften nicht differenziert. Außer mit diesen zwei Synonymen wurde die Sequenz nicht nur von Notker Balbulus[6] als Hymnus bezeichnet, sondern auch einige der untersuchten Handschriften benennen eine einzige Sequenz, das *Cantemus cuncti melodum*, als „hymnus". Weiterhin werden in der vorliegenden Auswertung tatsächliche Hymnen oder Tropen zum Responsorium mit einbezogen, die aber in diesem Fall als Sequenz Verwendung fanden.[7]

Daraus erschließt sich das nächste Prinzip: Ich beschränke mich in meiner Studie – mit der einzigen Ausnahme der frühesten Quelle[8] – auf die Messliturgie, die bei den Benediktinern ausschließlich monastisch war. Die Untersuchung wird auf jene Klöster begrenzt, die – mit Ausnahme von Südtirol[9] – nach heutigen geographischen Kriterien in Österreich liegen bzw. vor ihrer Aufhebung gelegen sind. Das Sequenzenrepertoire, welches sich aktuell in verschiedenen benediktinischen Stiftsbibliotheken bzw. wegen der Klosteraufhebungen und/oder erzwungenen Verkäufe in in- und ausländischen öffentlichen Bibliotheken befindet, ist in liturgischen Büchern[10] für die Messfeiern (69 Missalien[11] – die hier sogar (ein)mal als

---

[4] Praßl I, II.

[5] Augustoni, Gregorianischer Choral, S. 339.

[6] Über den St. Gallener Mönch und seine Sequenzensammlung siehe mehr in den folgenden Kapiteln.

[7] Zu als Sequenz verwendeten Hymnen siehe beispielsweise das *Gratuletur ecclesia* oder *Surgit Christus cum tropheo*, zu Responsoriumstropen vergleiche das *Facture plasmator* oder das *Missus ab arce veniebat*. Das in der Totenliturgie bis heute oft verwendete *Dies irae dies illa* leitet sich auch aus einem Responsoriumstropus des *Libera me* ab. Finscher/Huglo, Dies irae, S. 1240-1242.

[8] In K 1 (Kap. 3) ist das Sequentiar Teil eines Tonarius in einer Sammelhandschrift. Der Codex wird wegen der Untersuchung des Ausgangsrepertoires zwischen Augustinern und Benediktinern miteinbezogen.

[9] Ebenso werden die Klöster Südtirols in GermBen III erwähnt.

[10] In der Dissertation wurde jeweils nur handschriftliches Material aufgearbeitet.

[11] Kleinheyer, Missale, Sp. 669 und Franz, Plenar, Sp. 19. Über die Entwicklung von separaten Messbüchern zum sog. Voll- oder Plenarmissale siehe auch: Heinzer, S. 301-304. (Der Kommentar erschien erstmals im Jahre 1999 zur Faksimile-Ausgabe des Berthold-Sakramentars.)
Obwohl die Plenarmissalien – in diesem Sinn – schon im frühen Mittelalter erschienen sind (ein frühes Beispiel bietet: Gamber, Fragment, S. 335-341), wurden sie ab dem 11. Jahrhundert immer beliebter und lösten die älteren separaten Messbücher allmählich ganz ab. In der Arbeit sind zwei Typen unter dem Wort Missale zu verstehen. Den ersten Typ erklärt Heinzer als den aus mehreren separaten Büchern zusammengestellten Sakramentartyp (z. B. Graduale – Sequentiar – Lektionar – Sakramentar). Zum zweiten Typ gehört das von uns

Sakramentar, (ein)mal als Antiphonar bezeichnet werden – 6 Gradualien, 1 Sequentiar, 2 Prosare und 8 Libri ordinarii[12]) niedergeschrieben.

Um der Arbeit einen sinnvollen Rahmen zu geben, wurden einige weitere, maßgebliche Einschränkungen vorgenommen: Die von der Autorin untersuchten Handschriften sind ausnahmslos in lateinischer Sprache verfasst, deutsche Codices wurden nicht mit einbezogen.[13] Die Sequenzenkommentare (Expositio sequentiarum)[14] wurden während des Arbeitsprozesses ebenfalls außer Acht gelassen, weil sie keine unmittelbare Relevanz zur liturgischen Verwendung des Stückes aufweisen. Ebenso blieben die Fragmente, obwohl sie in den Fragment-Forschungen[15] der letzteren Jahrzehnte immer häufiger untersucht wurden, unberücksichtigt, um das Hauptaugenmerk auf der Bearbeitung von Vollhandschriften legen zu können. Weiters enthalten manche liturgische Bücher nur ein bis zwei zufällig notierte Sequenzen oder überhaupt keine Gesänge, die deshalb in die Arbeit nicht einbezogen wurden.[16]

Mehrere in Benediktinerklöstern aufbewahrte oder in öffentliche Bibliotheken überführte liturgische Handschriften enthalten fremde Liturgien, die in einigen jüngeren Forschun-

---

Plenarmissale genannte Messbuch, das allmählich ab dem 14. Jahrhundert erschien und jeweils volle Messformulare (d. h. Proprien, Orationen, Lektionare und Evangelien in einem an demselben Fest) enthält.

Eric Palazzo erwähnt das 12. Jahrhundert als Wendepunkt, seitdem die Sammlungen von Gebeten und Gesängen sich allmählich vermehren. Im 13. Jahrhundert ist die Blütezeit solcher Messbücher, die im Laufe vom 14. bis 16. Jahrhundert weiterlebten. Palazzo, History, S. 222-225.

[12] Der Liber Ordinarius wurde früher auch in der Hochliteratur *Directorium* genannt. Die Gattung verbirgt sich manchmal unter dem Titel *Breviarium*, weil im Mittelalter – neben den Brevieren – mehrere Bücher nur mit dem Hinweis auf die Länge als solche bezeichnet wurden.

[13] Die Homepage von Klugseder enthält deutschsprachige Codices des Stifts St. Peter, unter denen ein Gebetbuch, Hymnen und Sequenzen aus dem 15. Jahrhundert (b VII 12) und ein Liber Ordinarius von 1542 (a III 26) in unseren Themenbereich passen. Vgl. Hayer, St. Peter.

In Kremsmünster liegen von Fill ausführlich beschriebene deutsche Codices. Siehe Kremsmünster Teil 1K, R/Teil 2K, R/Beilage.

[14] Um einige Kommentare zu erwähnen, seien hier folgende Beispiele aufgelistet: CM 998 (748. N 27) und CM 1466 (481. H 103) aus Melk, CG 210 (161) und CG 325 (364) aus Göttweig, CC 299 aus Kremsmünster. Über die Expositiones siehe: Kihlman, Expositiones Sequentiarum. Eine Rezension über die Dissertation erschien 2009 von Nancy van Deusen in Speculum (84, S. 173-174); ein Teil davon ist elektronisch abrufbar unter http://journals.cambridge.org/action/displayAbstract?fromPage=online&aid=6678468&fulltextType=BR&fileId=S003871340002128X (Zugriff am 12. September 2011). Ein Beitrag zu diesem Thema wurde von ihr im Rahmen der „15th Meeting of the IMS Study Group Cantus Planus, Dobogókő, Hungary, August 23-29, 2009." gehalten: Sequence Commentaries: Tradition and Techniques.

[15] Die Fragmente des Schottenstiftes Wien bearbeitete Martin Czernin. In einschlägigen Artikel zählt er zusätzlich die diesbezüglichen relevanten Arbeiten bis 2001 auf: Czernin, Erforschung, S. 69-80. Fumiko Niiyama-Kalicki beschäftige sich mit den Fragmenten von Nonnberg. Über die Fragmente des Stiftes Kremsmünster publizierte Hauke Fill einen Beitrag im Jahr 2010: Fill, Fragmente. Christopher Schaffers Dissertation über die notierten Fragmente des Klosters St. Lambrecht (Betreuer: Karl Franz Praßl) steht kurz vor ihrem Abschluss. Das Projekt läuft im Rahmen der Vestigia, http://www.vestigia.at/fragmentelambrecht.html (Zugriff am 25. Juni 2011). Die ÖNB-Fragmente hat Robert Klugseder auf der ‚Cantus Planus' Konferenz 2011 in seinem Vortrag (‚Die Fragmentsammlung der Österreichischen Nationalbibliothek Wien') als online-Fragmentendatenbank auf der Homepage http://www.oeaw.ac.at/kmf/cvp/ (Zugriff am 12. September 2011) vorgestellt. Im August 2011 erschien die Publikation auch in Buchform: Klugseder, Musikfragmente.

[16] Um Beispiele aus dem Gebiet unserer Untersuchung zu nennen: Das Passionale A-KR 7 enthält nur zwei, das Graduale A-M 920 keine Sequenzen.

gen umfassend erläutert wurden;[17] deshalb wurden jene Codices gar nicht in die Arbeit einbezogen.

Obwohl manche Handschriften in Benediktinerskriptorien – häufig auf Wunsch eines Stiftes oder Auftraggebers – entstanden sind, wurden einige kurz nach ihrer Fertigstellung an andere Institutionen oder sogar Orden übergeben, so z. B. das Graduale-Sequentiar-Sakramentar, das sich heute unter der Signatur Clm 11004 in der Bayerischen Staatsbibliothek in München befindet,[18] oder das Missale Cod. 14 der St. Pöltener Diözesanbibliothek.[19]

Im Folgenden behandelt ein größerer Exkurs die Herkunft der Handschriften aus den mittelalterlichen Benediktinerklöstern.

Aus dem Doppelkloster Georgenberg – Fiecht in Nordtirol, das eine wichtige Funktion innerhalb der Region einnimmt, sind nur noch 180 Handschriften erhalten geblieben. Die wertvollsten und prachtvollsten Codices aus dem ehemaligen Georgenberger Handschriftenbestand sind heute nicht mehr im klösterlichen Besitz: Um die Mitte des 19. Jahrhunderts gelangten über 40 Handschriften nach London in das British Museum, allerdings keine für das Thema relevanten liturgischen Handschriften,[20] die in den Germania Benedictina ausführlich behandelt werden.[21]

Ähnlich liegt der Fall auch bei den Marienberger liturgischen Handschriften (Südtirol).[22] Der handschriftliche Katalog von 1808, der anlässlich der Klosteraufhebung entstanden ist und heute unter der Signatur Cod. 916 in der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (Innsbruck) aufbewahrt wird, verzeichnet den gesamten Bestand; darunter tragen aber nur zwölf Titel den Vermerk „Manuscriptum“. Der Katalog weist ein einziges Missale nach,[23]

---

[17] Als Beispiele seien hier die Hs. 296 (Liber Ordinarius – Augustiner Chorherren) oder 35/7 (Missale – Diözese Eichstätt) aus der Admonter Stiftsbibliothek erwähnt. Darüber hinaus entstanden größere Studien über liturgische Bücher, wie z. B. Glaser, Cholb.

[18] Praßl I, 23 ff. (SB 2). Vgl. Engels, Antiphonar 189 ff. sowie Niiyama-Kalicki, Nonnberg, S. 57.

[19] Die Handschrift entstand um 1200-1210, ihre Provenienz ist die Pfarrkirche Hürm (nahe Melk, alte Signaturen: Cod. XIX 3b, M 327) ihre Lokalisierung Melk. Auf der Homepage von Martina Pippal werden mehrere Handschriften mit benediktinischer Lokalisierung angegeben. Darunter sind weiters ein Missale Pataviense in der Stiftsbibliothek Vorau, Cod. 303, mit der Lokalisierung Göttweig zu erwähnen, welches unter dem Sigel V 2 bei Praßl eingearbeitet wurde. Praßl I, S. 119 ff. bzw. der Codex 444 der Grazer Universitätsbibliothek wurde im Skriptorium St. Peter hergestellt, gehört aber vermutlich zur Grundausstattung des Stiftes Seckau. Praßl I, S. 45 ff., Praßl, Nova et vetera, S. 63.

[20] Nach freundlichen Mitteilungen von Claudia Schretter beschränken sich die wenigen liturgischen Handschriften vor allem auf Breviere.

[21] Über die Bibliotheksgeschichte siehe GermBen III/1, S. 465-469 (Thomas Naupp).
Die Dissertation von Claudia Schretter (Betreuer: Prof. Dr. Klaus Brandstätter), die voraussichtlich 2013 in Innsbruck abgeschlossen wird, trägt den Titel: Die mittelalterliche Bibliotheksgeschichte der Benediktinerabtei St. Georgenberg – Fiecht im Spiegel ihrer Handschriften in der British Library in London.

[22] Vgl. Neuhauser, Marienberg, S. 367-385.

[23] Ebd., S. 376.

dieses ist jedoch in den Beständen der Tiroler Universitäts- und Landesbibliothek, wohin der gesamte Bücherbestand des Klosters transferiert worden wurde, heute nicht mehr auffindbar. Walter Neuhauser bemerkte dazu 1996:

> „das Schicksal der Marienberger Bibliothek […] kann als charakteristisch für die Tiroler Klosterbibliotheken angesehen werden: [Sie besaß] freilich im Gegensatz zu den meisten anderen Tiroler Klosterbibliotheken zum Zeitpunkt der Aufhebung bereits keine nennenswerten Altbestände mehr.“[24]

Auch das Kloster Muri – Gries bei Bozen, das bis zum 19. Jahrhundert ein Chorherrenstift war, besitzt keine für uns relevanten Codices. [25] Unter den benediktinischen Codices der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol finden sich ebenfalls ausschließlich neuzeitliche Marienberger Handschriften.[26] Die Suche nach Tiroler liturgischen Bücher mit Messformularen blieb erfolglos.

In St. Paul im Lavanttal gibt es zwar eine umfangreiche Bibliothek, die Codices stammen aber aus verschiedenen Klöstern.[27] In dem Teil aus dem alten Kloster St. Paul[28] gibt es heute keine liturgischen Bücher mehr, sie wurden im Laufe der Jahrhunderte verschenkt oder sind allmählich verloren gegangen. Rudolf Flotzinger erwähnt im Katalog zur Europaausstellung des 900jährigen Benediktinerstiftes St. Paul zwar drei Missalien[29] aus dem vermutlichen alten Bestand des Stiftes, zwei der genannten liturgischen Codices stammen aber wohl nicht aus St. Paul.

Mit den Nonnberger Handschriften beschäftigt sich derzeit der Salzburger Mediävist Gerold Hayer.[30] Er wies mich auf jene im Jahre 1915 in den Besitz der Bayerischen Staatsbibliothek gekommenen 19 Handschriften hin,[31] die in den Germania Benedictina nur kurz erwähnt werden. Weiters gab er mir eine Liste der Nonnberger liturgischen Handschriften (23 C und 28 C) und nannte mir zahlreiche Studien von Fumiko Niiyama-Kalicki, die nach

---

[24] Ebd., S. 380.

[25] Die Choralhandschriften und Handschriften mit „canto fratto“ des Benediktinerklosters Muri – Gries bei Bozen stellte Giulia Gabrielli in einem Katalog zusammen (in Bearbeitung); unter den etwa 20 Musikhandschriften findet sich aber keine für die vorliegende Arbeit relevante.

[26] Freundliche Mitteilung von Dr. Walter Neuhauser. Siehe weiters: Neuhauser, Katalog.

[27] Vgl. Fresacher sowie Glaßner, St. Paul (Zugriff am 12. September 2011).

[28] Im digitalisierten Katalog der HMML ist der alte St. Pauler Bestand mit */0* bezeichnet, ein System, das von Christine Glaßner übernommen wurde. (Glaßner, St. Paul.)

[29] LA Klagenfurt, GV 5/17 ähnelt dem Codex der UB Klagenfurt, Pap. Hs. 23. Das dritte Missale ist in der Bodleian Library, Oxford unter Signatur Canon. liturg. 354 aufbewahrt und unter PL 1 ausgewertet. Sitar, Macht des Wortes, S. 139 ff.

[30] Über sein laufendes Projekt im Benediktinerinnenstift Nonnberg vergleiche die Beschreibung auf der Homepage http://www.uni-salzburg.at/pls/portal/docs/1/1203243.PDF (Zugriff am 17. Juni 2011).

[31] Die Handschriften sind mit dem Sigel Clm 15902 bis 15920 versehen. Gespräch im Dezember 2008.

ihren langjährigen Forschungen eine musikalische Inventarliste der Stiftsbibliothek Nonnberg anfertigte.[32]

In zwei weiteren Stiften, in Altenburg und im Schottenstift Wien, sind nur einige – teilweise fragmentarische – liturgische Bücher aufzufinden; ihre Provenienz ist allerdings wegen des Inhalts unklar. In Altenburg[33] sind ab dem 12. Jahrhundert Handschriften nachweisbar, und das Stift verfügte ab dem dritten Drittel des 13. Jahrhunderts über ein eigenes Skriptorium. Durch die Hussitenstürmen (1419-1434) erlitt das Kloster, besonders seine Bibliothek, große Verluste, und auch im Laufe des 15.-16. Jahrhundert wurde Altenburg immer wieder von Überfällen, Zerstörungen und Brandkatastrophen heimgesucht, die den steten Kampf ums Überleben bestimmten. Sowohl im Dreißigjährigen Krieg wie auch im Zweiten Weltkrieg wurden der Bibliothek ebenfalls große Schäden zugefügt. Nur einzelne Handschriften konnten gerettet werden. [34] Auch im Schottenstift Wien [35] sind wenige liturgische Handschriften erhalten. Dem Sequenzenrepertoire nach enthalten die aus dem 14.-15. Jahrhundert stammenden Bücher Passauer bzw. Freisinger Diözesanliturgie. Es wird angenommen, dass die Iroschotten aus ihrem Kloster bei ihrer Auswanderung 1418 – damals lag die Gründung bereits über 250 Jahre zurück – die meisten Codices, die trotz verschiedener Brände noch erhalten waren, mitgenommen haben.[36] Bei den erwähnten Messbüchern handelt es sich wohl um Schenkungen ab dem 15. Jahrhundert, als die neuen Klosterbewohner, die deutschen Benediktiner, enge Kontakte zur Wiener Universität pflegten, und deswegen in den Besitz zahlreicher – vor allem wissenschaftlicher – Bücher gelangten.

Im Verlauf der Untersuchungen stellte sich relativ schnell hinaus, dass die insgesamt 123 auf Verdacht untersuchten Codices bedeutende Abweichungen aufweisen, sodass die konkrete Auswahl der vom jeweiligen Kloster stammenden liturgischen Handschriften vielleicht zur schwierigsten Frage der vorliegenden Arbeit wurde. Um die Provenienzen einer

---

[32] „Die vorhandenen liturgischen Codices mit und ohne Notation betreffen hauptsächlich das Stundengebet: [...] aber kein Graduale und nur ein einziges Missale." Niiyama-Kalicki, Nonnberg, S. 59. Mit dem genannten Missale ist ein Frühdruck mit der Signatur 28 C 1 gemeint, der aus zwei Teilen besteht und 1515 bzw. 1591 entstand. Die Salzburger Diözesanliturgie wurde handschriftlich mit typischen Nonnberger Einsätzen (wie z. B. Orationen für Erentrudis) ergänzt. Frau Niiyama wies mich im Jänner 2011 freundlicherweise auf vier weitere Missalien hin, die alle 1526 gedruckt worden sind (28 A 1, 2, 3 und 9). Handschriftliche liturgische Bücher von Nonnberg sind nicht erhalten geblieben, nur die Fragmente enthalten Sequenzen. (Persönliche Mitteilung der Inventarliste mit der Beschreibung der Sequenzen.)

[33] Die Stiftskirche ist Mariä Himmelfahrt geweiht, der Hauptpatron des Klosters war ab 1287 St. Lambert. GermBen III/1, S. 213 (Albert Groiß OSB). Das Stift wurde im 12. Jahrhundert in Folge seiner Gründungsgeschichte als „St. Lambrecht zu Altenburg" genannt. Vgl. Schweighofer, Altenburg, S. 5.

[34] GermBen III/1, S. 256 ff. Bibliotheksgeschichte (Albert Groiß OSB).

[35] Das Hauptpatrozinium begeht die Abtei am Fest Mariä Himmelfahrt, das Nebenpatrozinium am Festtag des Papstes Gregors des Großen (am 3. September, früher am 12. März). GermBen III/3, S. 779 (Cölestin Rapf OSB/Heinrich Ferenczy OSB).

[36] GermBen III/3, S. 802 f. Bibliotheksgeschichte (Cölestin Rapf OSB/Heinrich Ferenczy OSB).

Quelle feststellen zu können, mussten gewisse Richtlinien gefunden werden. Die zunächst sehr breit gefasste Fragestellung soll nun eingeschränkt und damit gegen andere Codices abgegrenzt werden.

Obwohl einige Codices sowohl durch die Auswahl der Liturgie als auch durch das Sequenzenmaterial eindeutig einem bestimmten Stift zuzuordnen waren,[37] warf der Sortierungsprozess in anderen Fällen Probleme auf. Wo das Messenmaterial (inklusive Sequenzenbestand) nicht explizit spezifisch ist, stellt sich auch die Herkunftszuordnung als schwierig dar: Solche Auswahlmissalien[38] – z. B. für die Marianischen Frühmessen oder für die Verwendung eines Abtes – können, wie ergänzende klosterspezifische Untersuchungen gezeigt haben, einem speziellen Stift gehören (Kapitel 3) oder auch keinem bestimmten Kloster zugeordnet werden (Kapitel 4).

Eine weitere Schwierigkeit werfen die im Stift inkorporierten Pfarren auf, die am meisten Diözesanliturgie verwendet haben; einige Ausnahmen ergeben sich allenfalls. Das liegt an der engen Verbindung zum jeweiligen Benediktinerkloster. So enthält die Liste mit den Benediktinerhandschriften (Kapitel 3) beispielsweise den Codex 466 der OÖL (GA 1) aus Gaflenz, der enge Beziehungen zum Benediktinerkloster Garsten aufweist und von einem Stift in eine öffentliche Bibliothek gelangte. Nicht so eindeutig liegt der Fall z. B. beim vermutlich aus der Klosterpfarre St. Ulrich in Wieselburg stammenden[39] Cod. 1899 der ÖNB (MO 6), da die Pfarre der Handschrift enge Beziehungen zum Stift Mondsee pflegte. Die wichtigsten Merkmale sind im Codex doch erhalten,[40] und so nimmt er ebenfalls unter den Benediktinerhandschriften seinen Platz ein. Noch engere Kontakte pflegte die Kirche Mariahof bei St. Lambrecht zur Klosterkirche; der Mariahofer Liber Ordinarius Hs. 722 der Grazer Universitätsbibliothek (SL 5) ist nämlich eine ziemlich detaillierte Abschrift der etwa 20 Jahre älteren Handschrift 193 (SL 3) des Benediktinerstiftes.[41] Ähnlich liegt der Fall mit dem CC 378 (K 5), der laut Fill „durch längere Zeit in Pfarren des Klosters in Gebrauch“[42] war, aber ebenfalls nahe Textverwandtschaften mit dem etwa um hundert Jahre älteren Sequentiarteil des Missales CC 28 (K 4) aufweist.

---

[37] In Kapitel 3 wurden diese liturgischen Codices zusammengestellt.

[38] Z. B. MO 1 und MO 11, die genannten zwei Missalien stammen aus Mondsee. Die später erwähnte Handschrift wurde wahrscheinlich als Ergänzung der früheren Handschrift geschrieben, da die erhaltenen Feste sich gravierend unterscheiden und nur zwei Sequenzen identisch sind (*Congaudent angelorum chori, Stirpe Maria regia*).

[39] Laut liturgischer Recherche und Mitteilungen von Robert Klugseder.

[40] Den Hauptheiligen Wolfgang hat sie übernommen, auch wenn Michael nur einmal unter den Sequenzen vorkommt.

[41] Kern 2, S. 10.

[42] Vgl. Fill, Teil 1, S. 477.

An dieser Stelle soll auf jene Handschriften hingewiesen werden, die in der einschlägigen Literatur zwar eindeutig dem einen oder anderen Benediktinerkloster zugeordnet sind, ihr Sequenzenrepertoire aber wohl den sich davon unterscheidenden Ort der Anfertigung widerspiegelt. Dieser Fall liegt bei den folgenden Handschriften vor: die beiden für Moggio Udinese geschriebenen Codices Ms. 75 der Erzbischöflichen Bibliothek von Udine (AD 3) bzw. Canon. liturg. 340 der Bodleiana (AD 4), die Garstener Handschrift 286 der OÖL (AD 6), der Cod. bibl. fol. 20 der WLB (K 2) und der Cod. s. n. in Konigshoeven (K 3). Vergleiche hierzu ausführlicher das Kapitel 5.

Neben den eindeutig, sich auch im mittelalterlichen Klosterbesitz befindlichen benediktinischen Handschriften mit den vermutlich im selben Kloster verwendeten Auswahlmaterialien gibt es noch eine weitere Gruppe (Kapitel 4). In diesem Kapitel sind solche Handschriften zusammengestellt, die ihre Provenienzen mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit in einem der untersuchten Benediktinerklöster hätten; sie mussten aber aufgrund des enthaltenen Materials abgesondert werden. Die meisten dieser Handschriften enthalten vor allem Diözesanliturgie.[43] Zweitens werden hier auch jene Handschriften aufgezählt, deren genauere Zugehörigkeit nicht festzustellen war, die aber wahrscheinlich von den Diözesen unabhängig und trotzdem nicht monastisch waren. Manche Handschriften wurden früher irrtümlich einem bestimmten Kloster zugeordnet,[44] bei einigen Quellen bewiesen neuere Forschungen die aktuelle (und hoffentlich endgültige) Provenienz der jeweiligen Handschrift.[45]

Drittens sollen unter den ausgegliederten Codices solche benediktinischen Handschriften erwähnt werden, deren Entstehungs- und/oder Verwendungsort wegen fehlender Übereinstimmungen mit anderen liturgischen Handschriften und wegen mangelnder für das jeweilige Kloster spezifischer Heiligenfeste nicht eindeutig feststellbar ist.[46] Einige davon enthalten typische, in einem konkreten Benediktinerkloster verwendeten Sequenzen,[47] weitgehende Konsequenzen sind aber daraus nicht zu ziehen, da auch mit anderen Klöstern geschlossene Gebetsverbrüderungen und Konföderationen ihre am höchsten verehrten Heiligen oder andere

[43] Manchen liturgischen Bücher wurden sogar irreführende Titelangaben hinzugefügt, wie z. B. der CG 188 „Missale monasticum" genannt wird, obwohl er Passauer Diözesanliturgie enthält.

[44] Siehe z. B. Menhardt, Kärnten, S. 107 bzw. 133 wegen Hss. 23 und 86 von St. Paul (Kapitel 4).

[45] Glaßner, St. Paul und Glaßner, Lavanttal (Zugriff am 12. September 2011).

[46] Z. B.: Praßl zählt in seiner Dissertation die sicher benediktinische Hs. a. V. 12 von St. Peter noch zum dortigen Repertoire, obwohl sie offenbar nicht im Kloster selbst verwendet worden ist. Vgl. Praßl I, S. 21.

[47] *SP 2* enthält beispielsweise die sonst unter den untersuchten Handschriften nur in Lambach vorkommende Fronleichnams-Sequenz *O panis dulcissime*, weitere Lambacher Besonderheiten lassen sich in der Handschrift aber nicht eruieren.

Feste übernommen haben könnten. Deshalb ist bei diesen Handschriften leicht vorstellbar, dass andere Klosterpatrone bzw. Feste zusätzliches Gewicht bekamen.[48]

Um Handschriften aus dieser Kategorie näher betrachten zu können, seien hier beispielhaft drei Codices aus verschiedenen Epochen aufgezählt: Das Missale Hs. 1311 aus St. Lambrecht (*SL 4*) gehört zur letztgenannten Kategorie (benediktinischer Inhalt, aber ohne Benediktus-Sequenz und genaue Ortsangabe). Im 4. Kapitel ist der Fall aber nicht außergewöhnlich: Auch die Codices *GÖ 1* und *SP 2* sind zwar sicher benediktinischen Ursprungs (aufgrund der Liturgie, SP 2 weist sogar eine Benediktus-Sequenz auf), enthalten aber keine Hervorhebungen für die im Kloster besonders verehrten Heiligen, wie – derselben Aufzählungsfolge gemäß – in Göttweig die besondere Verehrung der Gottesmutter (vor allem ihre Himmelfahrt) bzw. in St. Peter für die Kettenfeier Petri die Sequenz *Tu es Petrus*.

Die Autorin versuchte, die Quellen in Kapitel 4[49] gemäß den erhaltenen Sequenzen zu identifizieren und die Provenienz den untersuchten Handschriften zuzuordnen. Wo es möglich war, wurde an solchen Stellen die gemeinte Diözese einheitlich vor dem Inhalt des Codex angegeben. Einige Unterschiede ergeben sich aber zwischen der Liturgie einer Handschrift und ihrem Sequenzenrepertoire.[50] Für die Bestimmung der liturgischen Tradition sollen jedenfalls mehrere besondere Abschnitte aus der Liturgie näher betrachtet werden.[51] Das Spannungsfeld zwischen dem Gesamtrepertoire der lokalen Liturgie, das sich aus verschiedenen Parametern zusammensetzt, und dem Sequenzenrepertoire als einem davon, der nicht zwingend in aller Gänze übereinstimmen muss, benötigt weitere Recherche.

Eine große Hilfe bedeutete beim Sortieren die Existenz der Sequenz *Dies irae*, die ab dem 15. Jahrhundert in den Melker Reform-Handschriften offenbar zum ersten Mal als Sequenz verwendet wurde, und bei anderen Orden aber erst später oder gar nicht eingeführt wurde.[52] Unter den separaten Handschriften in Kapitel 4 enthalten nur zwei Handschriften, ein Graduale und ein Missale des 15. Jahrhunderts (*MO 5* und *MO 7*), die Reformsequenz.

Die Erklärung für die Einordnung von Codex *MO 5* ist in jenen Elementen zu suchen, die neben der Salzburger Diözesanliturgie teilweise auch die Mondseeer Liturgie verwende-

[48] Flotzinger, St. Paul, S. 140.

[49] Die Handschriften dieses Kapitels werden im Folgenden nicht mehr berücksichtigt.

[50] Auf die Unterschiede machte mich Dr. Robert Klugseder während unserem Gespräch im Jänner 2011 aufmerksam. Ein bemerkenswertes Beispiel für ein solches mehrschichtiges Ereignis bietet die Mondseeer Handschrift 1785 der ÖNB, Wien. Zu den Kap. 3 und 4 dieser Arbeit erörterten Klöstern Altenburg, Garsten, Millstatt, St. Paul im Lavanttal, St. Lambrecht, St. Peter in Salzburg und das Schottenstift in Wien hat Klugseder sich nicht geäußert, sondern nur über jene Klöster, die entweder wenige vermeintliche Handschriften besitzen oder von anderen ausführlicher recherchiert worden sind.

[51] Die wichtigsten Stellen der Untersuchung sind die Alleluia-Reihen nach Ostern und Pfingsten und einige aussagekräftigen Stellen des Sanctorale.

[52] Die Sequenz entstand aus der Tropisierung des Responsoriums *Libera me Domine* im Totenofficium. Vgl. AH 54, S. 271.

ten. Der andere Codex *MO 7* enthält die Benediktinerliturgie aus dem Stift St. Nikolaus in Augsburg,[53] das wegen Kontrafakta wie *Virgini Mariae laudes* statt *Victimae paschali laudes* vermutlich außerhalb der untersuchten österreichischen Gebiete lag und die rasche Verbreitung[54] der Melker Reform beweist. Aufgrund der Forschungen zur Melker Reform von Meta Niederkorn-Bruck konnte vermutet werden, dass die Handschrift aus St. Nikolaus in Augsburg (Benediktinerinnenkloster) stammt, welches im Jahre 1442-1443 visitiert wurde; später (1470) hat sich die Reform erfolgreich durchgesetzt.[55] Neuere liturgische Recherchen von Robert Klugseder [56] sprechen aber gegen die These der Augsburger Provenienz. Demgemäß wurde von anderen Regionen, die keine Anhänger der Melker Reform waren, die Totensequenz auch schon im 15. Jahrhundert übernommen. Die Provenienzfrage der Mondsee zugeschriebenen Handschrift bleibt damit offen.

Weiters tragen jene Gesänge der meisten Klöster, die sich als roter Faden während der Jahrhunderte ausschließend in den Handschriften des jeweiligen Klosters durchziehen, zur Klärung der Provenienz der Sequenzen bei. Sie sind meistens mit dem Hauspatron verbunden. Allein Lambach stellt mit der Fronleichnamssequenz *O panis dulcissime* aus dem Temporale einen Ausnahmefall dar.

Trotz des im Laufe der Recherchen gefundenen recht ergiebigen Materials ist also im Endeffekt nur über 86 von insgesamt 125 Quellen mit einer gewissen Sicherheit auszusagen, dass sie in einem bestimmten Benediktinerstift verwendet wurden. Diese Feststellung bildet schon eine Überleitung zum nächsten Kapitel, wo die erwähnten Handschriften und als Ergänzung die separaten Codices, die aufgrund verschiedener Gründe aus der oben genannten Kategorie ausgegliedert wurden, detailliert aufgezählt und beschrieben sind.

Für die Erforschung der Benediktinischen Sequenzen in erhaltenen Handschriften sind vor allem die Quellen aus Melk (21 Quellen), St. Lambrecht (14), Mondsee (11), Admont (10) und Lambach (9) ergiebig. Ihr Vorkommen ist chronologisch ziemlich unausgewogen, sodass die Handschriften-Gruppen meist durch eine größere zeitliche Distanz voneinander getrennt sind. Besonders wertvolle Konsequenzen lassen sich deshalb wohl nicht daraus ziehen. Die Quellen aus Kremsmünster (6) sind zwar nicht so zahlreich, weil sie aber eine konsequente chronologische Reihenfolge bilden, entsteht ein detaillierteres Bild des liturgischen Usus. In Garsten (1), Göttweig (3), Michaelbeuern (2), Millstatt (2), St. Paul im

[53] Fol. 78r: „missa in honore sancti Nicolai huius nostre ecclesie patroni".
[54] Das Missale stammt aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts.
[55] Niederkorn-Bruck, Melker Reform, S. 200.
[56] Mündliche Mitteilungen im Jänner 2011.

Lavanttal (1) und Seitenstetten (3) sind zu wenig Benediktinerhandschriften überliefert, um daraus detaillierte Schlüsse ziehen zu können.

Nach den langwierigen Sortierungsarbeiten der Handschriften werden in Kapitel 5 die ausgewählten 86 Bücher in chronologischer Ordnung näher behandelt, einander gegenübergestellt, mit den Augustiner-Chorherren verglichen und kommentiert. In diesem Kapitel werden die Besonderheiten im Sequenzenrepertoire untersucht und demgemäß die Charakteristika einzelner Handschriften erörtert. Ein weiteres sechstes Kapitel behandelt die Notation der Sequenzen, das siebte Kapitel gibt einen Überblick über die vermutlichen Hauskompositionen. Im anschließenden achten Kapitel werden alle unter den 86 benediktinischen Quellen vorkommenden Sequenzen unter Berücksichtigung der Provenienzfrage, Verwendung und Verbreitung tabellarisch aufgelistet.

Damit kann das Gesamtmaterial der vorliegenden Fragestellung im Spiegel des derzeitigen Forschungsstandes zusammengefasst werden und durch eine Tabelle als detaillierte Übersicht erläutert werden.

2. Quellenbericht

2.1. Historischer Rahmen

Der Heilige Benedikt von Nursia[57] (um 480–547), der Patron Europas,[58] entfaltete mit seiner Tätigkeit eine Lebensform, die für die abendländische Kultur von unschätzbarer Bedeutung wurde. Um 530 formulierte er die sogenannte *Regula Benedicti*,[59] die aus dem Studium mehrerer Mönchsregeln seiner Zeit sowie eigenen Erfahrungen entstanden ist und bis heute für den Benediktinerorden bindend ist. Schon relativ früh wurden auf dem Gebiet des heutigen Österreichs benediktinische Klöster gegründet, die nach der Regel lebten.

Bevor aber im vorliegenden Kapitel auf die benediktinischen Klöster näher eingegangen wird, soll der den Benediktinern am nächsten stehende Orden, die Zisterzienser, erwähnt werden, der im Laufe des 15. Jahrhunderts eine wichtige Rolle in Bezug auf die österreichischen Benediktiner einnahm. Der 1098 gegründete Zisterzienserorden[60] geht auch auf die Regula Benedicti zurück, legt sie aber noch strenger aus. Sie blieb – abgesehen von kleineren Änderungen – von ihrer Entstehungszeit um 1200 bis zur Liturgiereform unter Papst Pius V. (1566–1572) mit der Einführung der römischen Liturgie, unverändert. Das grundlegende Verfassungsdokument, die „Charta caritatis", das die Beziehungen der Zisterzienser untereinander regelt, erhielt erst in den sechziger Jahren des 12. Jahrhunderts seine endgültige Fassung; die erste österreichische zisterziensische Klostergründung erfolgte allerdings bereits 1133 in Heiligenkreuz durch den hl. Leopold.

Im Folgenden soll ein kurzer Überblick über die Klöster der Benediktiner gegeben werden.[61] Mit der Ankunft des hl. Rupert im Jahr 696 entstand das älteste, bis heute existierende Kloster nördlich der Alpen, das Stift St. Peter in Salzburg, dessen Klosterkirche 774 durch den irischen Abt Virgil (746–784) geweiht. Der Bayernherzog Theodo Agilolfinger (Regierungszeit: ca. 680–717/718)[62] stattete dieses als Bischofsitz aus, die Einrichtung als Benediktinerkloster und die Annahme der römischen Liturgie geht auf Bischof Arno von

[57] Es gibt noch immer Diskussionen, ob Benedikt von Nursia wirklich gelebt hat. Joachim Wollasch fasst am Schluss seines Beitrags die Forschung folgendermaßen zusammen: „die bis hier mitgeteilten Beobachtungen lassen nicht erkennen, dass die Annahme, Benedikt sei als Idealgestalt in der Dialogüberlieferung erfunden worden, von irgend welchen Zeugnissen gestützt werden könnte." Wollasch, Benedikt, S. 30.

[58] Nach Hanslik und Binding (Hanslik, Benedikt) wurde Benedikt um 480 in Norcia bei Spoleto (Umbrien) geboren und starb um 560, begraben wurde er in Monte Cassino. Zur Entstehung der Regula gibt er ebenfalls späte Datierung an: um 540. Papst Paul VI. (1963–1978) erhob Benedikt 1964 zum Patron von ganz Europa.

[59] Vogüé, Regula. Zum Inhalt vgl. Regula.

[60] Elm, Zisterzienser.

[61] Falls nicht anders vermerkt, stammen die Informationen aus den GermBen III/1-3.

[62] Über den Herzog siehe mehr auf der Homepage http://www.phil.uni-passau.de/histhw/stadtgeschichte/deutsch/Theodo.html (Zugriff am 17. Juni 2011).

Salzburg (785–821) zurück, der zugleich auch zum ersten Salzburger Erzbischof ernannt wurde. Als nächste Gründung folgte 712/715 das Stift Nonnberg ebenfalls in Salzburg – von St. Peter ausgehend und in direkter lokaler Nähe dazu. In diesem Nonnenkloster entstand eine riesige Schreibwerkstatt, doch unter den heute archivierten Handschriften ist keine für den Gebrauch im eigenen Stift erhalten geblieben. Die Geschichte des Klosters Mondsee ist seit 748 überliefert. Generell wird diese Jahreszahl mit dem Gründungsjahr gleichgesetzt, die näheren Umstände hat Kaltenegger in seiner archäologisch-historischen Dissertation dargelegt.[63] Im Jahr 777 gründete der Agilolfinger-Herzog Tassilo III. (um 741–796) das Stift Kremsmünster, das durch Mönche aus dem Kloster Mondsee besiedelt wurde. 977 wurde die Neugründung von Michaelbeuern erstmals urkundlich genannt, ihre Anfänge reichen aber wahrscheinlich bis in das 8. Jahrhundert zurück. Nach dem Wiederaufbau erfolgte 1072 die Weihe der Klosterkirche.

Die bislang aufgeführten Stifte liegen geographisch gesehen in der Nähe von Salzburg. In der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts lässt sich eine Reihe weiterer Klostergründungen benennen: Im Zuge der Reichsklosterreform wurde zuerst das von einem Kollegiatstift 1056 zum Benediktinerstift umwandelten Kloster Lambach[64] als Reformzentum installiert. Admont entstand im Jahr 1074 unter dem Salzburger Erzbischof Gebhard (1060–1088) und wurde von Mönchen aus St. Peter in Salzburg besiedelt, die von Beginn an besonderem Einfluss ausübten. Seit 1121 fungierte es als Doppelkloster, und mehrere Codices wurden von den Nonnen für den Gebrauch der Mönche geschrieben. Obwohl das exakte Gründungsjahr und die Gründungsurkunde des Benediktinerstiftes Millstatt nicht erhalten ist, kann sie laut Zehentregulierungen von Erzbischof Gebhards auf das bayerische Geschlecht der Aribonen zurückgeführt und um die gleiche Zeit (zwischen 1070 und 1077) datiert werden.

Das Kloster Göttweig wurde 1083 vom Passauer Bischof Altmann (1065–1091) als Augustinerchorherrenstift gegründet und im Jahre 1094 in ein Benediktinerstift umgewandelt. Laut Gründungsurkunde wurde das Kloster St. Lambrecht schon zwischen 1060 und 1076 (vermutlich 1066) von den Eppensteinern gegründet und mit Mönchen der Junggorzer Reformrichtung besiedelt. Erst 1103 wurde der erste Göttweiger Abt Hartmann (1094–1114) ebenfalls zum ersten Abt von St. Lambrecht gewählt.[65] Der Lambacher Abt Sigibold (1106–1116) gründete 1089 das Stift Melk als Filiationsgruppe Lambach-Münsterschwarzachs und

[63] Kaltenegger, Mondsee, S. 37: „Als Gründungsdaten für das Kloster Mondsee scheinen in der Literatur drei Jahreszahlen auf: 739, 741 und 748."

[64] Das Kloster war bis 1222 ein Bischöfliches Würzburgisches Eigenkloster.

[65] Veröffentlichung des Schenkungsbriefs von Herzog Heinrichs an St. Lambrecht (7. Jänner 1103 auf Lateinisch und auf Deutsch) elektronisch abrufbar unter: http://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:SML/Baustelle (Zugriff am 25. Juni 2011).

wurde gleichzeitig dessen erster Abt (1089–1116). Die Spanheimergründung St. Paul im Lavanttal besiedelten 1091 Mönche aus der Reformkloster Hirsau selbst, was – laut der Lebensbeschreibung des seligen Hirsauer Abtes Wilhelm (1069–1091) – als seine letzte Tätigkeit gilt: Er hatte den Bruder Wezilo als ersten Abt (1091–1115/1120) dorthin gesandt. Garsten wurde 1082 als Säkularkanonikerstift und Hauskloster gegründet, im Jahr 1108 in ein von Göttweig abhängiges Benediktinerpriorat umgewandelt und ab 1111 als selbständige Abtei geführt. Der Passauer Bischof Ulrich (1078–1099) beabsichtigte kurz vor der Jahrhundertwende ein Chorherrenkloster als Seelsorgezentrum zu erbauen; Seitenstetten wurde durch seinen Verwandten Udalschalk, der den Antrag stellte, im Jahr 1112 jedoch als Benediktinerkloster gegründet. 1114 zogen Göttweiger Mönche ein, und zwei Jahre später wurde die Stiftskirche von Bischof Ulrich geweiht.

Etwa ab der Zeit der ersten erhaltenen Benediktinersequenzen des Gebietes (um 1100) wurden die meisten Klöster durch die gleichzeitig aufkommende Hirsauer Reform beeinflusst.[66] Admont als ein österreichisches Reformzentrum vermittelte ab 1115 die Hauptelemente der Reform.

Den hirsauer Einfluss löste erst die Melker Reform[67] seit den 1440er Jahren ab,[68] ihre liturgischen Forderungen setzten sich ab der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts auf dem österreichischen Gebiet durch. Während dieser Zeit unterteilten sich die österreichischen Benediktnierklöster im Spannungsfeld zwischen den beiden großen benediktinischen Reformwellen Melk und Hirsau; manche übernahmen die Reformgedanken nach ausführlichen Visitationen sowohl in die Liturgie als auch in die Lebensweise, andere hielten an den Hirsauer Reformen fest, wieder andere schwenkten zwischen Melker und Hirsauer Reformideen und entwickelten eine sogenannte Mischtradition; vereinzelt ist auch ein gewisser Einfluss der Zisterzienserliturgie erkennbar (z. B. Seitenstetten).[69]

---

[66] Zur Hirsauer Reform: GermBen I, S. 89-124 (Klaus Schreiner).

[67] Zur Melker Reform: GermBen I, S. 271-314 (Abt Joachim Angerer OPraem).

[68] Vgl. Klugseder, Repertoiregewinnung, Abs. „Zweite Redaktionsphase: Übernahme der *rubrica romana* in Melk". Der Autor hat diesen Artikel nach seinem Vortrag auf der Internationalen Konferenz „Prozesse und Praktiken der Aneignung musikalischer Repertoires in Zentraleuropa, ca. 1420–1450" in Wien am 22. November 2010 verfasst.

[69] Von Klugseder (Niederalteich, S. 362) wurde der Einfluss des Zisterzienserordens bis 2010 nur für Niederalteich nachgewiesen; dieses Benediktinerstift pflegte „enge Kontakte zu den nahe gelegenen Zisterzienserklöstern in Aldersbach und Gotteszell" und hatte anscheinend gewisse „Teile des im hohen Ansehen stehenden Zisterzienserchorales übernommen, um so der drohenden Übernahme der ungeliebten italienischen Tradition von Subiaco –Melk zu entgehen."

Zum Zisterzienserbezug vgl. weiters Klugseder, Repertoiregewinnung, Abs. „Übernahme des *Melker Reformchorales* in Klöstern der Melker Observanz" bzw. Abs. „Zusammenfassung".

2.2. Zur Quellenlage

2.2.1. Allgemeine Übersicht

Wie im vorangehenden Kapitel eingehend beschrieben, wurden im Zuge der Recherchen in erster Linie liturgische Handschriften mit Sequenzen ehemaliger österreichischer Klöster (vor allem Missalien, Libri Ordinarii, Gradualien, Sequentiare) für die Forschung herangezogen; daneben enthalten Prosare und liturgische Teile von Mischhandschriften ebenfalls themenrelevante, wichtige Daten.

Beim Mönchsorden kommt die Gattung des Liber Ordinarius relativ selten vor. Das kann in der durchgehenden Autonomie der Benediktiner im Mittelalter begründet sein, die einerseits in allen Klöstern – neben dem Kernrepertoire mit jeweils unterschiedlichen, besonders verehrten Heiligen – eigene Bräuche entfalteten. Andererseits wurde die Liturgie im Spiegel der untersuchten Sequenzen häufig verändert, weil die Äbte, die wohl oft liturgische Neuerungen einführten, teilweise alle drei bis fünf Jahre wechselten.[70] Das bietet zugleich eine Erklärung dafür, warum das Zusammenstellen eines kostbaren Liber Ordinarius sich nur selten lohnte. Ein einheitlicher Liber Ordinarius entstand nach unserem untersuchten Zeitraum im Jahr 1680.[71] Die Folgen der mittelalterlichen Autonomie kommen nummerisch in den Handschriften aber nicht auffallend zum Ausdruck: Während bei den Kanonikern insgesamt 13 Libri Ordinarii[72] unter 104 Codices nachweisbar sind (12,5 %), befinden sich im Besitz der Benediktiner acht vollständige Libri Ordinarii[73] unter den ausgegliederten 86 Handschriften (9,3%). Im Gegensatz zu den Chorherren decken die benediktinischen Libri Ordinarii nur ein Viertel aller österreichischen Benediktiner-Klöster ab:

Admont: 15. (1) und 16. Jahrhundert (1)

Melk: 16. Jahrhundert (3)

St. Lambrecht: 13. (1) und 14. Jahrhundert (2)

Die anderen, zahlreich verwendeten Quellen sind vor allem Missalien beiden Typus, die mehrmals mit ein- oder nachgebundenem Sequentiar versehen wurden;[74] vier Gradualien und zwei Prosare ergänzen das Gesamtbild der liturgischen Handschriften. In einigen Fällen wur-

[70] Vgl. die Äbtelisten in GermBen III/1-3 (jeweils vor der Literaturangabe).

[71] P. Franz Schuster OSB teilte mir diese zusätzliche Information in Göttweig November 2009 freundlicherweise mit.

[72] In der Dissertation von Praßl (1987) befindet sich noch der alte Terminus technicus „Direktorium“ statt „Liber Ordinarius“, wird aber im gleichen Sinn verwendet.

[73] AD 8, AD 10, ME 14, ME 21, ME 22, SL 1, SL 3 und SL 5. Die Handschrift L 3 enthält nur einige Seiten von einem Liber Ordinarius; sie wurde deshalb nicht als Liber Ordinarius berücksichtigt.

[74] Im Falle von K 1 steht das Sequentiar in einer Sammelhandschrift ohne Messformulare.

den diese Gattungen, die früher offenbar als selbständige Teile für die Messgesänge fungierten, später in Sammelhandschriften eingefügt.

Die Sichtung des Materials gestaltete sich bei den noch existierenden Klöstern viel einfacher, da die Handschriften in den meisten Fällen in der Stiftsbibliothek selbst aufzufinden waren. Immer wieder gab es aber auch neben den Codices aus Klosterbesitz einige verkaufte Handschriften, die heute in verschiedenen, manchmal schwierig zu identifizierenden, in- und ausländischen Bibliotheken aufbewahrt werden. Die Handschriften der aufgehobenen Klöster wurden meist in mehrere Bibliotheken verteilt.

Von den eingesehenen Handschriften wurden insgesamt 86 in unsere Untersuchung aufgenommen. Diese Codices stammen alle aus der Zeit vom Ende des 11. bis zum 16. Jahrhundert. Sie wurden in folgenden Klöstern liturgisch verwendet:

Admont (10)
Garsten (1)
Göttweig (3)
Kremsmünster (6)
Lambach (9)
Michaelbeuern (2)
Melk (21)
Millstatt (2)
Mondsee (11)
St. Paul im Lavanttal (1)
St. Lambrecht (14)
St. Peter in Salzburg (3)
Seitenstetten (3)

Die aufgezählten Handschriften werden heute in folgenden einundzwanzig Bibliotheken aufbewahrt:

Admont, Stiftsbibliothek	A-A
Augsburg, Universitätsbibliothek	D-Au
Baltimore, Walter Art Gallery (WAG)	US-Baw
Göttweig, Stiftsbibliothek	A-GÖ
Graz, Universitätsbibliothek	A-Gu
Klagenfurt, Landesarchiv (KLA)	A-Kla
Konigshoeven bei Tilburg, Abdij O. L. Vrouw	B-Ak
Kremsmünster, Stiftsbibliothek	A-KR
Lambach, Stiftsbibliothek	A-LA
Linz, Oberösterreichische Landesbibliothek (OÖL)	A-Lla
Lisboa, Museu Calouste Gulbelkian	P-Lgc
Ljubljana, Narodna in univerzitetna knjižnica (NUK)	Sl-Lnr
Melk, Stiftsbibliothek	A-M
Michaelbeuern, Stiftsbibliothek	A-MB
New York, Pierpont Morgan Library (PML)	US-Nypm
Oxford (University), Bodleian Library	GB-Ob
Seitenstetten, Stiftsbibliothek	A-SEI
St. Peter in Salzburg, Stiftsbibliothek	A-Ssp
Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek (WLB)	D-Sl
Udine, Seminario Arcivescovile (Biblioteca)	I-Uds
Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB)	A-Wn

In weiteren Benediktinerstiften wurden keine für das Thema relevanten, liturgischen Quellen aufgefunden.

2.2.2. Die Handschriften der einzelnen Klöster, Bibliotheksort

An dieser Stelle folgt eine Auflistung der 125 studierten Handschriften, die in zwei Teile untergliedert sind: Zuerst werden die 86, zu österreichischen Benediktinerklöstern gehörenden Codices (entsprechend der Reihenfolge in Kapitel 3) aufgelistet, dann die ausgegliederten Handschriften (wie in Kapitel 4).

2.2.2.1. Für die Studie ausgewertete Handschriften

Benediktinerstift Admont (St. Blasius):

1. Missale, Admont SB, Hs. 786, 2. Hälfte 12. Jh. (Ergänzungen: 14. Jh.) = AD 1[75]
2. Missale, ÖNB, Cod. 1909, um 1200 = AD 2[76]
3. Missale, Udine, Biblioteca Arcivescovile, um 1200 = AD 3[77]
4. Graduale, Oxford, Bodleian Library, Canon. liturg. 340 (19426), 1200–1216 = AD 4[78]
5. Graduale, Augsburg UB, Cod. I.2.4° 13, kurz nach 1200 = AD 5[79]
6. Missale, OÖL, Hs. 286 (Cod. 128), Anfang 13. (–14.) Jh. = AD 6[80]
7. Missale, Lisboa, Museu Calouste Gulbelkian L.A. 222, 1276–1285 = AD 7[81]
8. Liber Ordinarius, Admont SB, Hs. 790, 15. Jh. = AD 8[82]
9. Missale, Admont SB, Hs. 692, 1485 = AD 9[83]
10. Liber Ordinarius, Admont SB, Hs. 474, Anfang 16. Jh. = AD 10[84]

Benediktinerstift Garsten:

1. Missale, OÖL, Hs. 466 (Cod. 125), um 1160 = GA 1[85]

---

[75] Wichner, Catalog, S. 286.

[76] Eine ausführliche Beschreibung siehe auf der CVP-Projekthomepage: http://www.oeaw.ac.at/kmf/cvp/beschreibungen/01909.pdf (Hanna Zühlke, Zugriff am 25. Juni 2011).

[77] Scalon, Udine, S. 141 f.

[78] Flotzinger, Choralhandschriften, S. 49-66. Falconer, Catalogue, S. 385 f. Ergänzung auf S. 386a.

[79] Hilg, UB-Augsburg, S. 59 ff.

[80] Haidinger, Kremsmünster, S. 47. Schiffmann (Linz, S. 81 f.) datierte den ersten, umfangreichen Teil der Handschrift auf das 12. Jahrhundert.

[81] Vor genau einhundert Jahren beschrieb Paul Buberl (Handschriften, S. 121–132) ausführlich das Missale und berücksichte dabei vor allem die kunstwissenschaftlichen Aspekte (mit mehreren Abbildungen). 1936 wurde die Handschrift an das Gulbenkian Museum in Lissabon verkauft und ist nun Teil der Ausstellung des Museums. Vor kurzem war sie in Padua ausgestellt; der Ausstellungskatalog (Mariani, Padova) enthält eine Beschreibung von L. A. 222 unter dem Katalognummer 6, die den Forschungsstand von Buberl wiedergibt.
Eine Beschreibung über die Auffindung der Handschrift teilte Dr. Johann Tomaschek (Stift Admont, Bibliothek) freundlicherweise mit. Vgl. Tomaschek, Auffindung.

[82] Wichner, Catalog, S. 287.

[83] Ebd., S. 263.

[84] Ebd., S. 202 f.

[85] Haidinger, Kremsmünster, S. 47. Konrad Schiffmann (Linz, S. 148) datierte die letzten 20 folios auf das 15. Jahrhundert.

Benediktinerstift Göttweig:

1. Missale, SB Göttweig, CG 432 (215), 15. Jh. = GÖ 1[86]
2. Missale, SB Göttweig, CG 431 (214), 15. Jh. = GÖ 2[87]
3. Missale, SB Göttweig, CG 433 (216), 15. Jh. = GÖ 3[88]

Benediktinerstift Kremsmünster:

1. Sequentiar (Teil eines Tonarius in einer Sammelhandschrift), SB Kremsmünster, CC 309, Ende 11. Jh.-Ende 12. Jh. = K 1[89]
2. Missale, WLB, Cod. bibl. fol. 20, 1136 = K 2[90]
3. Missale, Konigshoeven, Abdij O. L. Vrouw, Cod. s. n., Mitte oder 3. Viertel 12. Jh. = K 3
4. Missale, SB Kremsmünster, CC 28, Anfang 13. Jh. (3. Drittel 11. Jh.) = K 4[91]
5. Missale, SB Kremsmünster, CC 378, 1. Drittel 14. Jh. = K 5[92]
6. Missale, SB Kremsmünster, CC 339, 1460-1470 = K 6

Benediktinerstift Lambach:

1. Missale, SB Melk, CM 709 (570. K.42), Ende 12. Jh. = L 1[93]
2. Missale, SB Lambach, Ccl 164, 15. Jh. = L 2
3. Missale (und Liber Ordinarius), SB Lambach, Ccl 277, 15. Jh. = L 3
4. Graduale, SB Lambach, Ccl 60, 15. Jh. = L 4
5. Missale, SB Lambach, Ccl 333, 15. Jh. = L 5
6. Missale, SB Lambach, Ccl 193, 15. Jh. = L 6
7. Missale, SB Lambach, Ccl 264, nach der Mitte des 15. Jh. = L 7
8. Missale, SB Lambach, Ccl 316, 2. Hälfte 15. Jh. = L 8
9. Missale, SB Lambach, Ccl 156, 16. Jh. = L 9

Benediktinerstift Michaelbeuern:

1. Graduale, SB Michaelbeuern, Man. perg. 2, um 1452–1458 = MC 1[94]
2. Missale, SB Michaelbeuern, Man. perg. 3, 1555 = MC 2[95]

Benediktinerstift Melk:[96]

1. Missale, Baltimore, Walter Art Gallery, Ms. W. 33, 1150–1160 = ME 1[97]
2. Missale, SB Melk, CM 565 (1057), Anfang 15. Jh. = ME 2

---

[86] Werl, Manuscriptencatalog, S. 428.

[87] Ebd., S. 426 f.

[88] Ebd., S. 429.

[89] Fill, Teil 1K, S. 403–415.

[90] Butz, WLB-Katalog, S. 29–31. (Kat.-Nr. 19)

[91] Fill, Teil 1K, S. 79 –85.

[92] Ebd., S. 476–481.

[93] Haidinger, Kremsmünster, S. 47 und Glaßner, Katalog, S. 294.

[94] Koll, Katalog, S. 34-37.

[95] Ebd., S. 38 f. bzw. Beiheft, Tafel LIX.

[96] Auf der Homepage von Klugseder sind die Melker Provenienzen der Handschriften fast immer mit Fragezeichen versehen. Mit Sicherheit stammen nur Cod. 820 (= ME 6) und Cod. 1049 (= ME 16) aus Melk.

[97] Holcomb, Catalogue, S. 100-102. Hier wird die Handschrift als Lambacher Missale angegeben, obwohl Christine Glaßner und Alois Haidinger den Codex schon früher als Melker Quelle identifizierten. Melk STB (Zugriff am 25. Juni 2011), wohl laut Glaßner/Haidinger, Melker Bibliothek, S. 86. Auf der Homepage von Klugseder erscheint die Handschrift unter der alten Melker Signatur Cod. 127. Eine Mikrofilm-Kopie ist in meinem Besitz. Der Digitalisierungsprozess der Handschrift wurde im Rahmen eines Fonds begonnen (2011), und innerhalb eines Jahres wird das Missale auf der Homepage des Walters Art Museum, Baltimore (Maryland) elektronisch abrufbar sein.

3. Missale, SB Melk, CM 286 (991), 1. Hälfte 15. Jh. = ME 3
4. Missale, SB Melk, CM 293 (987), um 1430 = ME 4
5. Missale, SB Melk, CM 826 (1708), 1440–1450 = ME 5
6. Missale, SB Melk, CM 820 (1053), (um 1160/1180 und) Mitte 15. Jh. = ME 6[98]
7. Missale, SB Melk, CM 1697 (1120), 15. Jh. = ME 7
8. Missale, SB Melk, CM 1784 (1820. 1697), 15. Jh. = ME 8
9. Missale, SB Melk, CM 616 (1104), Mitte 15. Jh. = ME 9
10. Missale, SB Melk, CM 1052 (1716), Mitte 15. Jh. = ME 10
11. Missale, SB Melk, CM 353 (977), Mitte 15. Jh. = ME 11
12. Missale, SB Melk, CM 1057 (1722), um 1450 = ME 12
13. Missale, SB Melk, CM 747 (1711), 1454–1455 = ME 13
14. Missale, SB Melk, CM 456 (989), 1458 = ME 14
15. Missale, SB Melk, CM 938 (1058), 2. Hälfte 15. Jh. = ME 15
16. Missale, SB Melk, CM 1049 (1721), 1465 = ME 16
17. Missale, SB Melk, CM 925 (1119), 1498 = ME 17
18. Missale, SB Melk, CM 1050 (1719), 1500 = ME 18
19. Liber Ordinarius, SB Melk, CM 290 (988), Anfang 16. Jh.? = ME 19
20. Liber Ordinarius, SB Melk, CM 718 (560. K 33), 16. Jh. = ME 20
21. Liber Ordinarius, SB Melk, Melk, CM 1573 (1846), 1593 = ME 21

Benediktinerstift Millstatt:

1. Missale (Sakramentar), Kärtner Landesarchiv, GV 6/35, um 1180 = ML 1[99]
2. Missale, Ljubljana NUK, Ms. 124, 1. Hälfte 14. Jh. = ML 2[100]

Benediktinerstift Mondsee:[101]

1. Missale, ÖNB, Cod. 1827, um 1270 = MO 1
2. Missale, ÖNB, Cod. 3641, 2. Hälfte 14. Jh. = MO 2
3. Missale, ÖNB, Cod. 1913, Anfang 15. Jh. = MO 3
4. Missale, ÖNB, Cod. 3795, 15. Jh. = MO 4
5. Prosar, ÖNB, Cod. 4088, 15. Jh. = MO 5
6. Missale, ÖNB, Cod. 1899, 1453 = MO 6
7. Prosar, ÖNB, Cod. 4977, 1465 = MO 7
8. Missale, ÖNB, Cod. 1797, 1472 = MO 8
9. Missale, ÖNB, Cod. 3789, 3. Viertel 15. Jh. = MO 9
10. Missale, ÖNB, Cod. 3649, 1482 = MO 10
11. Missale, ÖNB, Cod. 1796, 1498 = MO 11

Benediktinerstift St. Paul im Lavanttal:

1. Missale, Oxford, Bodleian Library, Canon. liturg. 354 (19440), 1. Drittel 13. Jh. = PL 1[102]

---

[98] Glaßner, Katalog, S. 334 f.

[99] Menhardt, Kärnten, S. 214 f. Elektronisch abrufbar unter: http://www.manuscripta.at/_scripts/php/digi_books.php?cat=menhardt&libCode=AT4200&page_fn=B214 (Zugriff am 25. Juni 2011). Eine Kopie der Handschrift ist im Besitz von Franz Karl Praßl.

[100] Vgl. Ozvald, Katalog sowie Golob, Manuscripta.

[101] Carl Pfaff (Mondsee, S. 84-113) zählt die Mondseer Handschriften und Fragmente vom 11. bis zum beginnenden 13. Jahrhundert auf, die sich heute in Wien (ÖNB) bzw. Linz (OÖL) befinden. Die liturgische Codices dieser Zeit sind aber stark angegriffen und sehr fragmentarisch erhalten geblieben. Siehe weiters die CVP-Projekthomepage von Robert Klugseder: http://www.oeaw.ac.at/kmf/cvp/ (Zugriff am 25. Juni 2011).

[102] Flotzinger, Choralhandschriften, S. 9–30. Falconer, Catalogue, S. 389. Die Datierung ist laut Haidinger, Kremsmünster, S. 47 angegeben, Flotzinger, Inhalt (Zugriff am 25. Juni 2011) setzte sie noch um 1170 an.

Benediktinerstift Seitenstetten:

1. Missale, New York, Piepont Morgan Library, M. 855, um 1260–1264 = SE 1[103]
2. Missale, Seitenstetten Stiftsbibliothek Hs. 245, vor 1489 = SE 2
3. Missale, Seitenstetten Stiftsbibliothek Hs. 119, 1493 = SE 3

Benediktinerstift St. Lambrecht:

1. (Tonarius und) Liber Ordinarius, Graz, UB, Hs. 798, Anfang 13. Jh. = SL 1[104]
2. Missale, Graz, UB, Hs. 703, Anfang 14. Jh. = SL 2[105]
3. Liber Ordinarius, Graz, UB, Hs. 193, 1. Hälfte 14. Jh. = SL 3[106]
4. Missale, Graz, UB, Hs. 395, 1336 = SL 4[107]
5. Liber Ordinarius, Graz, UB, Hs. 722, Mitte 14. Jh. = SL 5[108]
6. Missale, Graz, UB, Hs. 413, 14. Jh. = SL 6[109]
7. Missale, Graz, UB, Hs. 393, 1358 = SL 7[110]
8. Missale, Graz, UB, Hs. 122, 1426 = SL 8[111]
9. Missale, Graz, UB, Hs. 128, vor 1445 = SL 9[112]
10. Missale, Graz, UB, Hs. 299, 1. Hälfte 15. Jh. = SL 10[113]
11. Missale, Graz, UB, Hs. 364, 1. Hälfte 15. Jh. = SL 11[114]
12. Missale, Graz, UB, Hs. 123, 1. Hälfte 15. Jh. = SL 12[115]
13. Missale, Graz, UB, Hs. 115, 2. Hälfte 15. Jh. = SL 13[116]
14. Graduale, Graz, UB, Hs. 557, Anfang 16. Jh. = SL 14[117]

Benediktinerstift Erzabtei St. Peter, Salzburg:[118]

1. Missale (Antiphonar), ÖNB, Ser. nov. 2700, 12. Jh. (1164?) = SP 1[119]
2. Graduale, Salzburg, St. Peter, a.IX.11, Ende 12. Jh. = SP 2
3. Missale, Salzburg, St. Peter, a.XI.3, 15. Jh. (nach 1432) = SP 3

[103] Eine Seite der Bibliothek enthält 73 buntgedruckte Folios aus dem Codex, die elektronisch unter http://utu.morganlibrary.org/medren/single_image2.cfm?imagename=m855.064v.jpg&page=ICA000104338 (Zugriff am 25. Juni 2011) abrufbar sind. Auf der gleichen Seite ist ein Link mit einer ausführliche Beschreibung der Handschrift zu finden. Eine Mikrofilm-Kopie der ganzen Handschrift befindet sich in meinem Besitz.

[104] Kern 2, S. 50. Die digitalisierte Handschrift ist elektronisch abrufbar unter: http://143.50.26.142/digbib/handschriften/ Ms.0600-0799/Ms.0798/index.html (Zugriff am 25. Juni 2011).

[105] Kern 1, S. 425 f.

[106] Ebd., S. 97. Die digitalisierte Handschrift ist elektronisch abrufbar unter: http://143.50.26.142/digbib/handschriften/Ms.0001-0199/Ms.0193/index.html (Zugriff am 19. Januar 2012).

[107] Ebd., S. 233 f.

[108] Kern 2, S. 10.

[109] Kern 1, S. 243 f.

[110] Ebd., S. 231 f.

[111] Ebd., S. 66.

[112] Ebd., S. 69 f.

[113] Ebd., S. 166 f.

[114] Ebd., S. 219 f.

[115] Ebd., S. 67.

[116] Ebd., S. 63.

[117] Ebd., S. 325 f.

[118] Bis jetzt gibt es neben dem alten handschriftlichen Katalog von P. Jungwirth (1910-1912: Jungwirth, St. Peter) einen neueren Katalog nur mit den deutschsprachigen Codices: Vgl. Hayer, St. Peter.

[119] Eine ausführliche Beschreibung siehe darüber auf der CVP-Projekthomepage: http://www.oeaw.ac.at/kmf/cvp/ beschreibungen/sn02700.pdf (Hanna Zühlke, Zugriff am 25. Juni 2011).

2.2.2.2. Für die Studie nicht ausgewertete Handschriften

Die insgesamt 39 ausgegliederten Handschriften des vierten Kapitels, die entweder im benediktinischen Klosterbesitz sind oder einem benediktinischen Kloster zugeschrieben werden, enthalten keine klosterspezifische Liturgie (vor allem Diözesanliturgie). Die aufgezählten Handschriften werden heute außer in den bisher aufgelisteten weiters in folgenden drei Bibliotheken aufbewahrt:

Altenburg, Stiftsbibliothek	A-AL
Klagenfurt, Universitätsbibliothek	A-Ks[120]
Wien, Schottenkloster, Stiftsbibliothek	A-Ws

1. *AD*	Liber liturgicus = Missale, SB Admont, Hs 751, 1. Hälfte 13. Jh. = *AD 1*[121]
	Missale, SB Admont, Hs 69, 1. Hälfte 15. Jh. = *AD 2*[122]
	Graduale, SB Admont, Hs 305, 15. Jh. = *AD 3*[123]
	Missale, SB Admont, Hs 35/2, 15. Jh. = *AD 4*[124]
	Graduale, SB Admont, Hs 292a, 15. –16. Jh. = *AD 5*[125]
2. *AL*	Liber Ordinarius, SB Altenburg, Cod 315=AB13B13, 15. Jh. = *AL 1*
	Missale, SB Altenburg, Cod 135=AB15B12, 15. Jh. = *AL 2*
3. *GA*	Missale, OÖL (Garsten zugeschrieben), Hs 479 (Cod. 129), 15. Jh. = *GA 1*[126]
4. *GÖ*	Missale, SB Göttweig, CG 58 (67), 13. Jh. = *GÖ 1*[127]
	Missale, SB Göttweig, CG 188 (108), 15. Jh. = *GÖ 2*[128]
	Graduale, SB Göttweig, CG 235 (219), 15. Jh. = *GÖ 3*[129]
5. *K*	Missale mit Liber Ordinarius, SB Kremsmünster, CC 132, um 1360 = *K 1*[130]
	Missale, SB Kremsmünster, CC 41, um 1378 = *K 2*
	Missale, SB Kremsmünster, CC 368, 1470/1480 = *K 3*
6. *L*	Missale, SB Lambach, Cml CLXXIX, Anfang 14. Jh. = *L 1*
	Missale, SB Lambach, Ccl 214, Mitte 15. Jh. = *L 2*
7. *ME*	Graduale, SB Melk, CM 1698 (1638. 1701), Anfang 13. Jh. = *ME 1*[131]
	Missale, SB Melk, CM 360 (983), 15. Jh. = *ME 2*
	Missale, SB Melk, CM 74 (979), Donation: 1496 = *ME 3*
8. *ML*	Missale, SB Graz UB (Millstatt/Rein zugeschrieben), Hs 1534, 1. Hälfte 14. Jh. = *ML 1*[132]
9. *MO*	Graduale, ÖNB (Mondsee zugeschrieben), Cod 1925, Ende 13. –14. Jh. = *MO 1*[133]
	Missale, OÖL (Mondsee zugeschrieben), Hs 423 (Cod. 249), 15. Jh. = *MO 2*[134]
	Missale, ÖNB (Mondsee zugeschrieben), Cod 1828, 1399 = *MO 3*

[120] Die ehemalige Studienbibliothek in Klagenfurt wurde in die Universitätsbibliothek eingegliedert.
[121] Wichner, Catalog, S. 277.
[122] Ebd., S. 65. Er datiert die Handschrift auf die Mitte des 14. Jahrhunderts.
[123] Ebd., S. 150. Der Titel „Antiphonarium“ wurde von ihm durchgestrichen und zu „Graduale“ korrigiert.
[124] Ebd., S. 35.
[125] Nicht im Catalog von Wichner.
[126] Schiffmann, Linz, S. 152 f.
[127] Werl, Manuscriptencatalog, S. 199–202.
[128] Ebd., S. 268.
[129] Ebd., S. 432.
[130] *K 2* und *K 3* wurden im Katalog von Hauke Fill noch nicht beschrieben.
[131] Glaßner, Katalog, S. 443.
[132] Kern 2, S. 350 f.
[133] Eine ausführliche Beschreibung der Handschrift ist auf der CVP-Projekthomepage zu finden: http://www.oeaw .ac.at/kmf/cvp/ beschreibungen/01925.pdf (Robert Klugseder, Zugriff am 25. Juni 2011).
[134] Schiffmann, Linz, S. 133 f.

	Missale, OÖL (Mondsee zugeschrieben), Hs 476 (Cod. 245), 15. Jh. = *MO 4*
	Graduale, ÖNB, Cod. 3787, 15. Jh. = *MO 5*[135]
	Missale, ÖNB (Mondsee zugeschrieben), Cod 1785, 1488 = *MO 3*
	Missale, ÖNB (Mondsee zugeschrieben), Cod 1871, 2. Hälfte 15. Jh. = *MO 4*
10. *PL*[136]	Missale, Klagenfurt UB (St. Paul/Lavanttal zugeschrieben), Hs-cart.23. (51.), 1476 = *PL 1*[137]
	Breviarium graduale, Klagenfurt UB (St. Paul/Lavanttal zugeschrieben), Hs-cart.86. (139.), 1472–1507 = *PL 2*[138]
11. *SE*	Missale, SB Seitenstetten, Hs 247, 15. Jh. = *SE 1*
12. *SL*	Missale, Graz, UB (St. Lambrecht zugeschrieben), Hs 761, um 1200 = *SL 1*[139]
	Missale, Graz, UB (St. Lambrecht zugeschrieben), Hs 813, Ende 14. Jh. = *SL 2*[140]
	Missale, Graz, UB (St. Lambrecht zugeschrieben), Hs 553, Mitte 15. Jh. = *SL 3*[141]
	Missale, Graz, UB (St. Lambrecht zugeschrieben), Hs 1311, 15. Jh. = *SL 4*[142]
13. *SP*	Graduale, Salzburg, SB St. Peter, a.IV.14, 13. Jh. = *SP 1*
	Missale, Salzburg, SB St. Peter, a.V.12, Ende 13. Jh. = *SP 2*
	Missale, Salzburg, SB St. Peter, a.VI.26, 14. Jh. = *SP 3*
14. *W*	Fragmenta missalis, Wien, Schottenkloser, Cod 236 (181), 14. Jh. = *W 1*
	Missale, Wien, Schottenkloster, Cod 342 (342), 15. Jh. = *W 2*

[135] Glaser, Mondsee.

[136] Christine Glaßner (St. Paul und Lavanttal, Zugriff am 25. Juni 2011) führt die beiden Handschriften *PL 3* und *PL 4* nicht auf.

[137] Menhardt, Kärnten, S. 107.

[138] Ebd., S. 133 f.

[139] „Nicht in St. Lambrecht, wohl auf süddeutschen Boden geschrieben." Kern 2, S. 30.

[140] „war aber nicht für St. Lambrecht geschrieben." Ebd., S. 55.

[141] Kern notiert den Besitzvermerk auf fol. 60v: „Eigentum einer dem Apostel Jakob geweihten Kirche, wohl der St. Jakobskapelle in St. Lambrecht." Kern 1, S. 324. Die Handschrift enthält jedoch Salzburgische Diözesanliturgie.

[142] Ohne genauere Klosterangabe. Kern 2, S. 288.

3. Für die Studie ausgewertete Handschriften: Die Sequenzen und ihre liturgische Verwendung in den einzelnen Handschriften

3.1. Admont

3.1.1. AD 1

BENEDIKTINERSTIFT ADMONT — Admont, Hs 786
„Missale monasticum": Graduale – Kyriale – Sequentiar – Sakramentar – Lektionar — 1150-1160[143] (Sakramentar: XIV)
Gradualteil und Teil des Sequentiars mit Neumen in campo aperto
(+) bedeutet: teilweise mit Neumen in campo aperto

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
14v		Grates nunc omnes[144]	in gallicantv
		Eia recolamus laudibus	in primo mane
		Natvs ante secula	in die sancto
15r		Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
15v		Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne ewangeliste
		Lavs tibi Christe patris	de innocentibus
16r		Sanctorvm vita uirtus gloria	de sancto Blasio
17r		Lavdes salvatori	in Pascha
17v		Pangamvs creatori	fer II
18r		Agni paschalis esu	fer III
		Grates saluatori	fer IV
18v		Uictime paschali laudes	de sanctis (Philippi et Jacobi)
		Hec est sancta sollempnitas	(sabbato)
19r		Svmmi trivmphvm regis	in octaua
19v		Sancti spiritus assit	in Penthecosten
		[B]enedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
20r		Sancti Baptista Christi	Iohannis baptiste
20v		Petre svmme Christi pastor	Petri et Pauli
		Sancti merita Benedicti	de sancto Benedicto (translationis)
21r		Lavs tibi Christe qui es	Marie Magdalene
21v		Lavrenti Dauid	de sancto Lavrentio
		Congavdent angelorum chori	in assvmptione sancte Marie
22r		Ave preclara maris stella	in octaua
22v		Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
		Christe genitoris	de sancto Rudberto (translationis)
23r		Ad celebris rex celice	de sancto Michahele
23v		Omnes sancti Seraphyn	de omnibvs sanctis
		Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
24r		Devs in tva virtvte	de sancto Andrea
		Clare sanctorum senatus	de apostolis
24v		Agone trivmphali	de martiribus
		Psallat ecclesia mater	in dedicatione (ecclesiae)
25r		Fecunda uerbo	de sancta Maria
		Ave spes mundi Maria	item alia
29r	+	Salue proles Dauidis	(de sancta Maria)

[143] Laut Homepage von Martina Pippal (Zugriff am 24. Juni 2011).

[144] Die Incipits der Sequenzen und die Rubriken wurden möglichst unverändert in der Rechtschreibung und Form der jeweiligen Handschrift übertragen.

29v	+	Rex Deus Dei agne	(alia)
30r	+	Celi enarrant gloriam	de apostolis
30v	+	Summo regi laudes	(Nicolai)
32r	+	Iocunda Deo laudatio	(Ursule)
32v	+	Serpens antiquus	(sanctae crucis)

Nachträge:

14r	+	Regina celorum gaude	(de sancta Maria)
25v		Ave Dei genitrix celestium	alia [de sancta Maria]
31r	+	Exultent filie syon	de uirginibus
31v	(+)	Aue plena gratie	(tempore paschali de beata Maria)
	+	Gloriosa fulget dies	de uno confessore sequencia

3.1.2. AD 2

BENEDIKTINERSTIFT ADMONT — ÖNB, Cod 1909[145]

„Missale": Kalender – Graduale – Kyriale – Sequentiar – Sakramentar – Lektionar — um 1200

Gradualteil mit Neumen in campo aperto

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
67v	Grates nvnc omnes	in gallicantu
	Eya recolamus lavdibvs	in primo mane
68r	Natvs ante secula	natiuitas Domini, in aurora
68v	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
69r	Iohannes Iesu Christo	Iohannis ewangeliste
	Laus tibi Christe patris	in natale innocentum
69v	[Eia recolamus laudibus]	in octava Domini
	Festa Christi	in epyphania
70v	Dixit Dominus ex Basan	de conuersione Pauli
71r	Concentv parili	purificatio Marie
71v	Sanctorum uita uirtus gloria	de sancto Blasio
72r	Laudes saluatori	dominica resurrectionis
73r	Pangamvs creatori	fer II
73v	Agni paschalis esv	fer III
74r	Grates saluatori	fer IV
74v	Laudes Christo redempti	in octava Pasche
75r	Hec est sancta sollempnitas	inventio crucis
	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis evangeliste (ante portam latinam)
76r	Summi triumphum regis	in ascensione Domini
76v	Sancti spiritus assit	Penthecostes
77v	Benedicta semper santa sit	de trinitate
78r	Benedictio trine unitati	alia
78v	Sancti Baptiste Christi	Iohannis baptiste (nativitatis)
79r	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro (et Paulo)
79v	Sancti merita Benedicti	de sancto Benedicto (translationis)
80r	Lavs tibi Christe qui es	Marie Magdalene
81r	Lavdenti Dauid	de sancto Laurentio
81v	Congaudent angelorum chori	de assumptione Marie
82r	Psallite regi nostro	decollatio Iohannis

[145] Eine ausführliche Beschreibung siehe die CVP-Projekthomepage: http://www.oeaw.ac.at/kmf/cvp/beschreibungen/01909.pdf (Hanna Zühlke, Zugriff am 24. Juni 2011).

82v		Stirpe Maria regia	de natiuitate Marie
83r		Ad celebres rex celice	de sancto Michahele
84r		Omnes sancti Seraphim	omnium sanctorum
		Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
85r		Deus in tua uirtute	de sancto Andrea
		Clare sanctorum senatus	de apostolis
85v		Celi enarrant gloriam	alia
87r		Agone triumphali	de martyribus
		De lapide pretioso	de uno martire
88r		Exultent filie sponse	de sancto Nycolao
88v		Ad laudes saluatoris	de confessoribus
89r		Grates Deo et honor sint	de sancta Affra
90r		Exultent filie Syon	de uirginibus
90v		Ave plena gratie	de sancta Maria
91r	+	Ave spes mundi Maria	alia
91v		Ave preclara maris stella	alia
92v		Gaude mater luminis	alia de beata Maria
93r		Ave Dei genitrix celestium	alia
93v		Hodierne lux diei	alia
94r		Gloria tibi trinitas	de sancta trinitate
94v		Laudemus creatorem	de sancta cruce

Nachträge:

94v	+	Quadriforme crucis signum	o. R.(de sancta cruce)
95v		Laude Christo debita	de sancto Nycolao

3.1.3. AD 3

für Moggio Udinese geschrieben

BENEDIKTINERSTIFT ADMONT — Udine, Biblioteca Arcivescovile, Ms. 75 (F.16.III.1)

Missale

Kalendarium – Graduale – Sequentiar – Sakramentar — um 1200[146]

Der Gradualteil ist völlig neumiert, der Sequentiarteil ist nur teilweise mit Neumen in campo aperto (+) notiert.

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
70v	Grates nvnc omnes	in sancta nocte nativitatis Domini
	Eia recolamus laudibus	in summo mane
71r	Natvs ante secula	ad maiorem missam
71v	Hanc concordi famulatu	Stephani prothomartiris
72r	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne euangeliste
	Lavs tibi Christe patris	de innocentibus
72v	Festa Christi	in epiphania Domini
73r	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pavli apostoli
73v	Concentv parili	in purificatione sancte Marie
74r	Lavdes salvatori	in Pascha
75r	Pangamvs creatoris [!]	fer II
75v	Agni paschalis esu	fer III
	Grates saluatori	fer IV
76r	Lavdes Christo redempti	in octava Pasche

[146] Scalon (Udine) bzw. Martina Pippal (http://homepage.univie.ac.at/Martina.Pippal/Udine.htm (Zugriff am 30. November 2011) geben 1199 an.

76v		Uictime paschali laudes	de Pascha
		Hec est sancta sollempnitas	in inuentione crucis
77r		Svmmi triymphvm regis	in ascensione Domini
77v		Sancti spiritvs assit	in sancto die Pentecostes [!]
78r		Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
		Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptista
78v		Petre summe Christi pastor	Petri et Pavli apostolorum
79r		Sancti merita Benedicti	de sancto Benedicto
79v		Lavs tibi Christe qui es	Marie Magdalene
80r		Lavrenti Dauid	Laurentii martiris
		Congavdent angelorum chori	in assumptione sancte Marie
80v		Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
81r		Ad celebres rex celice	de sancto Michahele
81v		Dilecte Deo Galle	de sancto Gallo
		Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
82r		Sacerdotem Christi Martinvm	de sancto Martino
82v		Devs in tua uirtute	de sancto Andrea
	+	Lavde Christo debita	de sancto Nikolao
83r		Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
83v		Clare sanctorym senatus	de apostolis
		Celi enarrant gloriam	alia
84v		Agone triumphali	de martiribus
85r		Exvltent filie Syon	de uirginibus
85v		Ave preclara maris stella	de sancta Maria
Nachtrag:			
86r		Gavde mater luminis	o. R. (Mariae)
86v	+	Uerbvm Dei Deo natum	o. R. (de sancto Johanne ante portam latinam)
87v	+	Psallite regi nostro	o. R. (in decollatione Johannis baptistae)

3.1.4. AD 4

für Moggio Udinese geschrieben[147]

BENEDIKTINERSTIFT ADMONT[148] — Oxford, Bodleian Library,

Graduale — Canon. liturg. 340 (19426)[149]

„Missalis antique pars cum notis musicis codex membraneus." — 1200-1216[150]

Kalender – Graduale – Kyriale – Sequentiar

Gradualteil mit Neumen in campo aperto, einige Nachträge mit Quadratnotation,[151]
das Sequentiar wurde nachträglich neumiert – teilweise nur am Beginn (+)

[147] Falconer (Catalogue, S. 385 f) stellte bereits fest, dass der Kalender sicher aus der Nähe von Aquileia stammt. Später wurde der Katalog auf der S. 386a mit einem kurzen Eintrag ergänzt: [This was] „undoubtedly written for a neighbourhood of Aquileia, probably for the abbey of st. Galli at Moggio."

[148] Auch Flotzinger (Choralhandschriften, S. 53) favorisiert jene These, dass die Handschrift in Admont als Auftragswerk verfasst wurde. In Kapitel 5 werden die Eigenheiten der Handschrift näher betrachtet und genauer erklärt, warum sie in Admont ausgeführt wird.

[149] Die ugenaue Abschrift der Sequenzen von Flotzinger (Choralhandschriften, S. 49-66) hat Franz Karl Praßl im Mai 2011 durchgesehen und korrigiert bzw. ergänzt, wofür ich mich herzlichst bedanke.

[150] Auf der Homepage von Martina Pippal gibt Friedrich Simader als Provenienz St. Gallus in Mosach (Moggio) in der Diözese Udine an, seiner Lokalisierung nach müsste Admont nur mit Fragezeichen versehen sein. Illuminierte Handschriften (Zugriff am 24. Juni 2011). Die Provenienzfrage und auch die Datierung wurden vermutlich von Watson (Catalogue, S. 45) übernommen.

[151] Im Gradualeteil sind die deutschen Neumen „in einigen Fällen früh durch Quadratnoten ersetzt". Flotzinger, Choralhandschriften, S. 49.

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
136r		Grates nunc omnes	in primo galli cantu
	+	Eia recolamus laudibus	ad aliam missam in summo mane
136v	(+)	Natus ante secula	ad publicam missam
	(+)	Hanc condordi famulatu	in natale sancti Stephani prothomartyris
137r	(+)	Johannes Jesu Christe	in festivitate sancti Johannis
	(+)	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
137v	(+)	Festa Christi	in epiphania Domini
138r	+	Dixit Dominus ex Basan	in conversione sancti Pauli
		Concentu parili	in purificatione sancte Marie
138v	+	Sanctorum vita virtus gloria	de sancto Blasio
139r	+	Laudes salvatori	in die sancto Pasche
139v	+	Pangamus creatori	fer II
140r		Agni paschalis esu	fer III
	+	Grates salvatori	fer IV
140v		Uictime paschali laudes	alia
		Laudes Christo redempti	in octava Pasche
141r	+	Hec est sancta solempnitas	de inventione sancte crucis
	+	Verbum Dei Deo natum	Johannis ante portam latinam
141v		Summi triumphum regis	in ascensione Domini
142r		Sancti spiritus assit	in die sancto Penthecosten
142v		Veni spiritus eternorum alme[152]	fer IV
		Benedicta semper sancta sit[153]	de sancta trinitate
	+	Benedictio trine unitati	(alia)
143r		Sancti Baptiste Christi	in natale sancti Johannis baptiste
143v		Petre summe Christi pastor	in festivitate apostolorum Petri et Pauli
		Sancti merita Benedicti	in festivitate sancti Benedicti
144r		Laus tibi Christe qui es	in festivitate sancte Marie Magdalene
144v		Laurenti David	in festivitate sancti Laurentii
145r		Congaudent angelorum chori	in assumptione sancte Marie
	+	Psallite regi nostro	in decollatione sancti Johannis baptiste
145v		Stirpe Maria regia	in nativitate sancte Marie
	+	Jubilemus Deo trino	in translatione sancte Chunigundis
146r	+	Salve crux sancta arbor[154]	in exaltatione sancte crucis
		Magnum te Michaelem	in festivitate sancti Michahelis
146v		Summi regis archangele	(alia)
	+	Ad celebres rex celice	(alia)
147r	+	Dilecte Deo Galle	de sancto Gallo
147v		Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
	+	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
148r		Deus in tua uirtute	de sancto Andrea
		Laude Christo debita	de sancto Nicolao
149v		Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
	+	Celi enarrant gloriam	de apostolis
149r		Clare sanctorum senatus	(alia)

[152] „Sichtlich haben wir die Umdichtung des Hymnus Rabans *Veni creator spiritus* zu einer Sequenz vor uns.“ AH 53, S. 124.

[153] Als Chevalier-Nummer wird bei *Benedicta* von Flotzinger jeweils 2435 angegeben. Doch auf der Seite 12 der Choralhandschriften (bei Canon. liturg. 354) des Autors trägt *Benedicta semper* immer dieselbe Nummer – es handelt sich offenbar um einen Irrtum.

[154] Genauso handelt es sich im Falle der Chevalier-Nummernangabe bei *Salve crux sancta* vermutlich um einen Irrtum. Die österreichischen Quellen enthalten jeweils die Fortsetzung *...arbor digna*, welche die Nummer 17872 hat, Flotzinger gibt jedoch die Nummer 17875 an, welche sich auf die Sequenz *Salve crux sancta salve* bezöge.

149v		Agone triumphali	de martyribus
		Regnum tuum regnum omnium	de evangelistis
150r	+	Qui sunt isti qui volant	de evangelistis
	+	Dilectus Deo et hominibus	de uno martire uel confessore
150v		Exultent filie Syon	de uirginibus
	+	Ave preclara maris stella	de domina nostra sancta Maria
151r		Ave spes mundi Maria	(alia)
151v		Gaude mater luminis	(alia)
		Ave Dei genitrix celestium	(alia)
152r	+	Hodierne lux diei	(alia)
	+	Ave plena singulari gratia	(alia)[155]
152v	+	Aue plena gratie	(alia)
	+	Aue Maria gratia plena…ser.	(alia)
153r[156]		Gaude Maria templum	(alia)
		Aue Maria gratia plena…ben.	(alia)
		Salve nobilis puerpera	(alia)

3.1.5. AD 5

BENEDIKTINERSTIFT ADMONT[157]
„Graduale“
Temporale – Sequenzen – Sanctorale – Kyriale und Alleluias – Sequentiar
Das ganze Graduale mit einer der Zisterziensernotation nahestehenden, frühen Form der Liniennotation (*),[160] vereinzelt durch Hufnagelnotation ergänzt (*^{H}).

UB Ausgsburg, Cod. I.2.4° 13.[158]
kurz nach 1200[159]

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
78v	*	Aue preclara maris stella[161]	in octaua assumptionis[162]
80r	*	Gaude mater luminis	de sancta Maria
80v	*	Congaudent angelorum chori	de sancta Maria (assumptionis)

[155] Die Sequenz wurde auch mit roten Neumen versehen.

[156] Der Gradualetropus *Rector summe creans et regens* wird von Flotzinger (Choralhandschriften, S. 52) zusätzlich unter den Sequenzen mit der Anmerkung „getilgt“ aufgeführt. Der für die Kirchenweihe verwendete Tropus kommt laut AH und Chevalier zuerst 1345 in dem von Praßl untersuchten Seckauer Liber Ordinarius (S 14) vor; Praßl erwähnt den Tropus aber nicht als Sequenz. AH 49, S. 234, Chev. 40432.

[157] Hanna Zühlke (erstmals 2010: Zühlke, Hainricus, S. 225, dann Cantus-Planus-Beitrag 2011: Zühlke, Admont) bewies, dass die Handschrift entgegen früheren Thesen Admonter Provenienz ist.

Im Katalog von Hilg 2007 (Hilg, UB-Augsburg) ist als Provenienz der süddeutsch-österreichische Raum angegeben; außerdem beschreibt er, dass die Handschrift früher mit Blaubeuren in Verbindung gebracht wurde. Auf die in der Forschung mehrere Jahrzehnte lang tradierte Blaubeurener Provenienzabgabe ist die Angabe im Artikel „Graduale (Buch)” von Margareta Melniczki und Bruno Stäblein in der ersten Auflage der MGG (Bd. 5, 1956) zurückzuführen.

[158] Hilg, UB-Augsburg.

[159] Hilg (UB-Augsburg) datiert die Handschrift in die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts

[160] Zühlke, Admont.

[161] Im Hilg-Katalog wurde stattdessen fälschlicherweise die Sequenz *Salve lucis almae stella* (AH 54-241) angegeben.

[162] Die Angaben der Rubriken sind freundliche Mitteilungen von Dr. Günter Hägele, Leiter der Abteilung II (Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen) der UB Augsburg, weil die mit roter Farbe geschriebenen Texte in der Handschrift völlig verblasst sind, die auch im Original nur schwer, teilweise sogar nur unter UV-Licht, lesbar sind.

81r	*	Stirpe Maria regia	o. R. (nativitatis)
81v	*	Gaude Maria templum	o. R.
82r	*	Hodierne lux diei	o. R.
82v[163]		Hec est sancta sollempnitas	o. R. (inventionis crucis)
83r		Aram crucis omnes lucis	o. R. (de sancta cruce, Votiv)
120v	*	Grates nunc omnes	in galli cantu
121r	*	Eia recolamus laudibus	in mane
121v	*	Natus ante secula	o. R. (in die sancto)
122v	*	Hanc concordi famulatu	o. R. (de sancto Stephano)
123r	*	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne ewangeliste
123v	*	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
124r	*, *H	Festa Christi	in epiphania
125r	*H	Dixit Dominus ex Basan	de sancto Paulo (conversionis)
126r	*	Concentu parili	in annuntiatione [!] (de purificatione)
127v	*	Sanctorvm vita uirtus gloria	o. R. (de sancto Blasio)
128r	*	Lavdes saluatori	de Pascha
129v	*	Pangamvs creatori	fer II
130v	*	Agni paschalis esu	fer III
131r	*	Grates salvatori	fer IV
131v	*	Laudes Christo redempti	sabbato
132r	*H	Summi triumphum regis	o. R. (in ascensione Domini]
133r	*	Sancti spiritus assit	o. R. (Penthecostes)
134r	*	Benedicta semper sancta sit	o. R. (de trinitate)
135r	*	Sancti Baptiste Christi	Johannis baptiste
135v	*H, *	Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli
136r	*	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
137r	*	Laurenti David	de sancto Laurentio
137v	*H	Christe genitoris	Růperthi episcopi
138v	*	Ad celebres rex celice	Michaelis
139v	*	Omnes sancti Seraphim [!]	de omnibus sanctis
140r	*	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
141r	*	Deus in tua uirtute	Andree
141v	*	Psallat ecclesia mater	o. R. (dedicationis)
142r	*	Clare sanctorum senatus	de apostolis
142v	*	Agone triumphali	de martiribus
143r	*	Exultent filie Syon	de virginibus
144r	*H[164]	Verbum Dei Deo natum	de sancto Iohanne
145r	*	Psallite regi nostro	Iohannis baptiste
146v	*H	Ave plena gratie	in paschalia (Mariae)
150r	*	Serpens antiquus	o. R. (de exaltatione sanctae crucis)

[163] Die vier Linien sind in den folgenden zwei Sequenzen durchgehend mit keiner Notation versehen.

[164] In der zweiten Hälfte der Sequenz stehen die vier Linien ohne Notation.

3.1.6. AD 6

BENEDIKTINERSTIFT ADMONT[165] — OÖL, Hs 286 (Cod 128)[166]
„Missale" — Anfang XIII
Kalender – Graduale – Sequentiar – Sakramentar – Lektionar — (und fol. 212 ff: XIV)[167]
Gradualteil mit Neumen in campo aperto
(+* = später neumiert)

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
46r		Grates nunc omnes	in primo gallicantv
		Eia recolamus laudibus	in prima luce
46v		Natus ante secula	ad publicam missam
		Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
47r		Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne apostolo
		Lavs tibi Christe patris	de innocentibus
47v		Festa Christi	in epiphania
		Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli apostoli
48r		Concentv parili	in purificatione sancte Marie
48v		Sanctorum uita uirtus gloria	de sancto Blasio
	+*	Laudes saluatori	in Pascha
49r		Pangamus creatori	fer II
49v		Agni paschalis esu	fer III
		Grates saluatori	fer IV
		Hec est [sancta] sollempnitas	in octaua Pasche
50r		Victime paschali laudes	dominicis diebus in paschali tempore
		Summi triumphum regis	in ascensione Domini
		Sancti spiritus assit	in Pentecosten
50v		Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
51r		Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptista
		Petre summe Christi pastor	de sancto Petro et Paulo
51v		Sancti merita Benedicti	de sancto Benedicto (translationis)
		Uerbvm Dei Deo natum	de sancto Iohanne apostolo ante portam latinam
52r		Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
52v		Lavrenti Dauid	de sancto Laurentio
		Congavdent angelorum chori	in assumptione sancte Marie
53r		Ave preclara maris stella	in octaua sancte Marie uirginis
53v		Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
		Salue crux sancta arbor	de sancta cruce (exaltationis)
		Dulce lignum lignum uite	alia
54r		Ad celebres rex celice	de sancto Michahele
54v		Dilecte Deo Galle	Rasur (lesbar): de sancto Gallo
		Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
55r		Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino

[165] Die auch von Haidinger (Kremsmünster, S. 47) mit gewisser Wahrscheinlichkeit für ein Garstener Missale gehaltete Handschrift wird in dieser Arbeit angesichts überzeugender Kriterien im Sequentiar doch bei Admont vermerkt. In Kapitel 5 werden die Zusammenhänge mit anderen Admonter Handschriften eingehender behandelt.

[166] Auf der Homepage von Martina Pippal ist als Provenienz Garsten und als Lokalisierung Melk angegeben. Illuminierte Handschriften (Zugriff am 24. Juni 2011). Alois Haidinger gibt als Lokalisierung Garsten nur mit Fragezeichen an. Ebd., S. 47.

[167] Ebd., S. 47. Nach Waldemar Huber stammt die Handschrift aus dem 13.-14. Jahrhundert (Germania Benedictina III/1, S. 540), bei Schiffmann (ebd., S. 81) ist noch das 14. Jahrhundert angegeben. Rudolf Flotzinger gibt eine frühere Datierung an: Die Handschrift stamme aus der Zeit um 1200. Flotzinger, Inhalt (Zugriff am 24. Juni 2011).

		Lavde dignum sanctum canat	de sancto Othmaro
55v		Deus in tua uirtute	de sancto Andrea apostolo
		Laude Christo debita	de sancto Nykolao
56r		Psallat ecclesia mater	de dedicatione ecclesie
		Celi enarrant gloriam	de apostolis
56v		Clare sanctorum senatus	item de apostolis
57r	+*	Plavsu chorus letabundo	de euangelistis
		Agone triumphali	de martiribvs
57v		Rex regum Deus noster	de confessoribus
		Gavde celestis sponsa	de virginibus
		Exultent filie Syon	item alia de uirginibus
58r		Ave Maria gratia plena...bened.	incipiunt sequentie de sancta Maria
	+*	Ave Maria gratia plena...serena	alia
58v		Aue spes mundi Maria	item alia de sancta Maria
		Ave plena gratie	item alia de sancta Maria
59r		Regina celorum gaude	alia
		Fecunda uerbo	item alia de sancta Maria
59v		Salue proles Dauidis	alia
		Gavde Maria templum	alia
60r		Mater sancta mater Dei	alia
		Caste matris ante thorum	alia
		Hodierne lux diei	alia
60v		Post partum uirgo Maria	item alia
		Clemens et benigna	alia
		Gaude mater luminis	alia

Nachträge:

1v		Spe mercedis et corone	de uno martire
51v		Gloriosa fulget dies	o. R. (de uno confessore et pontifice)
52v		*sequentia*	de sancta Affra
		(= Grates Deo et honor sint)?	
53v		*sequentia*	de decollatione sancti Iohannis baptiste
		(= Psallite regi nostro)?	
54v		*sequentia*	de sancto Cholomanno
		(= Caelestis te laudat chorea)	
57v		*sequentia*	de uno martire
		(= Spe mercedis et coronae)	
61r	+	Missus Gabriel de celis	Maria
	+	Uirgo parit labe carens	alia
61v	+	Iubilemus Deo trino	Chunegundis
	+	Scola plaudat uirginalis	de sancta Katerina
62r	+	Letabundus	o. R. (de sancta Maria)
153v		Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi officium
159v		Martyr milesque Christi	sequencia de sancto Georgio martire
160r		Celestis te laudat chorea	sequentia de sancto Cholomanno martiris

3.1.7. AD 7

BENEDIKTINERSTIFT ADMONT — Lisbon, Museu Calouste
Missal d'Admont (alte Admonter Signatur: 229a) — Gulbenkian, L.A. 222
Buchmaler: Giovanni de Gaibana de Padua — 1276-1285
mit Neumen in campo aperto bis 104r
Kalendarium – Graduale – Commune sanctorum: Alleluias –
Kyries, Glorias – Sequentiar – Canon – Orationes

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
103r	+	Grates nvnc omnes	in gallicanty [!]
	+	Eia recolamus laudibus	in primo mane
104r	+	Natus ante secvla	in primo mane (p. m.) [!]
104v		Hanc concordi famulatu	Stephani prothomartyris
105r		Iohannis Iesu Christo	Iohannis ewangeliste
		Laus tibi Christe patris	de sanctis innocentibus
105v		[Eia recolamus laudibus]	in circumcisione Domini
		Festa Christi	in epyphania Domini
106r		Concentv parili	in purificatione sancte Marie
106v		Sanctorum vita virtus gloria	Blasii epicopi et martyris
		Laudes salvatori	in Pasca
107v		Pangamvs creatori	fer II
		Agni paschalis esu	fer III
108r		Grates salvatori	fer IV
		Uictime paschali laudes	in octava Pasce
108v		Hec est sancta sollempnitas	in inuentione sancte crucis
		Svmmi trivmphvm regis	in ascensione Domini
109r		Sancti spiritus assit	in Penthecoste
109v		Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
		Sancti Baptiste Christi	Iohannis baptiste
110r		Petre svmme Christi pastor	Petri et Pauli
110v		Sancti merita Benedicti	de sancto Benedicto (translationis)
111r		Lavs tibi Christe qui es	Marie Magdalene
		Lavrenti Dauid	Layrentii martyris
111v		Congavdent angelorum chori	in assumptione sancte Marie
112r		Stirpe Maria regia	in nativitate sancte Marie
		Christe genitoris	Ruodberti [!] episcopi
112v		Ad celebres rex celice	Mychaelis
113r		Omnes sancti Seraphyn	de omnibus sanctis
		Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
113v		Devs in tya uirtute	Andree
114r		Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
		Clare sanctorum senatus	in natale apostolorum
114v		Agone triumphali	de martiribus

3.1.8. AD 8

BENEDIKTINERSTIFT ADMONT — Admont, Hs 790
„Directorium Admontense" — XV
Liber Ordinarius

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
8v	Grates nunc omnes	in primo gallicantu
	Eia recolamus laudibus	ad priorem missam
11r	*Puer natus est per totum* (Natus ante saecula)?	dominica infra octavam Domini, ad publicam missam
12r	Eia recolamus laudibus	ad publicam missam, de octaua natiuitatis

25r	Pangamus creatori	de annuntiatione [!] beate Marie, ad (secundam) missam[168]
42r	*Resurrexi per totum* (= Laudes salvatori)?	ad missam matutinalem quem maiorem
42v	Uictime pascali laudes *cum uersibus suis*	dominica resurrectionis ad uesperas ad processionem
43v	Pangamus creatori	fer II
	Agni pascalis esu	fer III
	Grates saluatori	fer IV
44v	*Resurrexi per totum* (= Laudes salvatori)?	in octaua Pasche ad priorem missam
	Uictime pascali laudes	ad publicam missam, in octaua Pasche
49r	Hec est sancta sollempnitas	in inuentione sancte crucis
52r	Sancti spiritus assit	prior missa, Pentecostes fer II
	(Sancti spiritus assit)	fer IV, fer V, fer VI, sabbato
58v	Sancti merita Benedicti	translatio sancti Benedicti abbatis
	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
59r	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
61r	Grates Deo et honor sint	Affre martiris
62v	Congaudent angelorum chori *uel alia que placet* (= Stirpe Maria regia)?	hanc octauam assumptionis Marie
66r	Agone triumphali	ad publicam missam, Mauritii et sociorum eius
66v	Christe genitoris	in translatione sancti Rudperti
72r	*et sequentia canitur* (= Omnes sancti Seraphin)?	infra octauam omnium sanctorum
73r	Sacerdotem Christi Martinum	ad maiorem missam, Martini episcopi et confessori

3.1.9. AD 9

BENEDIKTINERSTIFT ADMONT — Admont, Hs 692
Missale Plenarium — 1485

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
4r	Natus ante secula	de natiuitate Domini, ad publicam missam
7v	Festa Christi	de ephiphania Domini
11v	Concentu parili	de purificatione BMV
14v	Uictime paschali laudes	de resurrectione, dominica ad missam
18v	Summi triumphum regis	de ascensione Domini
21r	Ueni sancte spiritus	de sancto spiritu (= Penthecostes)
28v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
32r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
48r	Aue Maria gratia plena...ben.	[de sancta Maria]
48v	Gaude mater luminis	alia sequencia
49r	Gaude Maria templum	alia sequencia
49v	Imperatrix angelorum	alia sequencia
50r	Aue mater Domini	alia sequencia
	Gaude [virgo] mater Christi	alia sequencia
50v	Aue preclara maris stella	alia sabbato die (Votivsequenz)
54r	Mittit ad uirginem	de beata uirgine, in aduentu Domini

[168] Das Fest ist vor Septuagesima eingetragen, was wegen der spätesten Osterzeitpunkt am 25. April unmöglich wäre.

57r	Aue plena gratie	tempore paschali, de beata uirgine
58r	Resurgenti tuo nato	alia sequentia
59v	Gaude Dei genitrix (= Str. 9 von Natus ante saecula)	infra natiuitatem et purificationem
60r	Letabundus	[alia] sequentia (infra nativitatem et purificationem)
63r	Ueni precelsa domina	de uisitatione beate Maria
66v	Congaudent angelorum chori	de assumptio[ne] beate uirginis Marie
70r	Stirpe Maria regia	de natiuitate sancte Marie
74v	Psallat ecclesia mater	de dedicatione ecclesie
97v	Clare sanctorum senatus	commune [de apostolis]
103v	Agone triumphali	commune de martiribus
111r	Spe mercedis et corone	commune de uno martire
116v	Hic oculis ac manibus (= Str. 15 von Sacerdotem Christi Martinum)	commune de confessoribus et episcopis
121v	Exultent filie Syon	conmune [!] de uirginibus
138v	Sanctorum uita uirtus gloria	de sancto Blasio episcopo et martire
140v	[Agone triumphali]	de XIV adiutoribus

Nachtrag:

25v	[Victime paschali laudes]	in inuentione sancte crucis

3.1.10. AD 10

BENEDIKTINERSTIFT ADMONT — Admont, Hs 474
„Directorium divini officii Admontense" — Anfang XVI
Liber Ordinarius, mehrmals unter dem Text vier Linien ohne Notation, manchmal mit gotischer Notation
Lakunen

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
4r	*Sequentia propria* (= Laude Christo debita)?	Nicolai episcopi
5r	Stirpe Maria regia *uel propria* (= Conceptio Mariae virginis)?	de conceptione
10v	Clare sanctorum senatus	Thome apostoli
19v	Clare sanctorum senatus	Thome apostoli
25r	Grates nunc omnes	in callicantu [!]
25v	Natus ante secula	ad primum officium
26r	Eya recolamus laudibus Natus ante secula	in primo mane, ad secundam missam et mox post sequitur summum officium
27v	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
28v	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne
31r	Spem [!] mercedis et corone	officium [de sancto Thome Cantuariensis episcopo et martire]
35r	durchgestrichen: Eya recol. darüber geschrieben: Natus ante secula Eya recolamus laudibus	in octaua Domini, ad priorem missam in octaua Domini, ad publicam missam
40r	Festa Christi	in epiphanye Domini
41r	Anno hominis tricesimo [= Str. 10 von Festa Christi]	infra octauam
44v	Festa Christi	in octaua epiphania

61r	Dixit Dominus ex Basan	conuersio sancti Pauli
64v	Concentu parili	purificatione BMV
65v	Sanctorum [vita] virtus gloria	de sancto Blasio de patrono nostro
66v	Sanctorum vita virtus gloria	infra octauam de sancto Blasio
131v	Laudes saluatori	Pasce
132v	Victime paschali laudes	in secundis vesperis
133v	Pangamus creatori	fer II
134v	Agni pascalis esu	fer III
135r	Grates saluatori	fer IV
136r	Uictime pascali laudes	fer V
136v	Uictime pascali laudes	fer VI
137r	Uictime pascali laudes	sabbato
138r	Uictime pascali laudes	in octaua Pasce ad publicam missam
139v	Resurgenti tuo nato *vel*	officium BMV
	Victime pascali laudes *vel*	sequentia dominicis diebus
	Aue plena gratie	alÿs diebus unam de resurrectione quam uolueris
148r	Sumi [!] triumphum regis	ascensionis
149v	Summi triumphum regis	officium misse dominicalis [infra ascensionem]
153r	*Sequentia si placet*	officium de martiribus
	(= Agone triumphali)?	
157v	Plausu chorus letabundo	officium misse de sancto Marco
159v	Victime paschali laudes *aut*	Philippi et Iacobi
	Clare sanctorum senatus	de apostolis
160v	Hec est sancta solempnitas	de sancta cruce (inventionis)
161v	Verbum Dei Deo nato [!]	de sancto Iohanne apostolo ante portam latinam
165r	Benedicta semper [sancta] sit	de sancta trinitate
166v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
168v	Psallat ecclesia mater	in dedicatione sacrate domus sancti Blasii almi cenobii Admontensis
172v	*Sequencia*	Gebehardus
	(= Ad laudes salvatoris/Spe mercedis et coronae)?	
173r	Agone triumphali	Achatÿ et sociorum eius
174v	Sancti Baptiste Christi	natiuitas sancti Iohannis baptiste
175v	*Sequencia*	Iohannis et Pauli
	(= Agone triumphali)?	
176v	Petre summe Christi pastor	apostolorum Petri et Pauli
177v	Clare sanctorum senatus	de commemoratione sancti Pauli
179r	*Sequentia propria*	de visitatione BMV
180r	Clare sanctorum senatus	in octava (Petri et Pauli apostolorum)
180v	*Sequentia propria*	de sancto Nycolao ad priorem missam (translationis)
	(= Laude Christo debita)?	
181v	Sancti merita Benedicti	de translatione sanctissimi patris nostri Benedicti
182r	Exultent filie Sion	Margarethe uirginis et martiris
	uel propria	
	(= Graturletur orbis totus)?	
183r	Sancti merita Benedicti	in octaua sancti Benedicti
183v	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
184v	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
186r	Clare sanctorum senatus	de sancto Christoforo
189r	*Sequentia propria*	Laurency martiris
	(= Laurenti David)?	
191r	Congaudent angelorum chori	de assumptione per octauam
193r	Aue preclara maris stella	in octaua sancte Marie
195v	*Sequentia propria*	sancti Egidy abbatis
	(= Dulci corde jubilemus)?	
200r	*Sequentia*	Katherine uirginis et martiris

		(= Sanctissima virginis vot.)?	
201v		*Sequentia propria*	sancti Andree
		(= Deus in tua virtutae)?	

3.2. Garsten

3.2.1. GA 1

BENEDIKTINERSTIFT GARSTEN — OÖL, Hs 466 (Cod 125)
„Missale" — um 1160 [vor 1167][169]
Kalender – Graduale – Kyriale – Sequentiar – Sakramentar – Lektionar
Gradualteil und Großteil des Sequentiars mit Neumen in campo aperto.

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
56v	+	Grates nunc omnes	in nativitate Domini, in primo gallicantv
	+	Natvs ante secula	in die sancto ad missam (publicam)
	+	Eia recolamvs laudibus	in octava Domini
57r	+	Hanc concordi famulatu	in natale sancti Stephani protomartiris
	+	Iohannes Iesu Christo	in natale sancti Iohannis apostoli
	+	Lavs tibi Christe patris	in natale sanctorum innocentum
57v	+	Festa Christi	in epiphania Domini
	+	Concentv parili	in pvrificatione sancte Marie
58r	+	Laudes saluatori	in sancto die Pasche
58v	+	Pangamvs creatori	fer II
	+	Agni paschalis esu	fer III
	+	Grates saluatori	fer IV
59r		Laudes Deo concinat	vt svpra
	+	Hec est sancta sollempitas	in octava Pasche
	+	Svmmi triumphum regis	in ascensione Domini
59v	+	Sancti spiritus assit	in die sancto Pentecostes
60r	+	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
	+	Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptista
60v	+	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro et Paulo
		Qui benedici cupitis	de sancto Benedicto
61r	+	Lavs tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
	+	Laurenti Dauid	de sancto Laurentio martire
61v	+	Congaudent angelorum chori	in assumptione Marie
	+	Styrpe Maria regia	in nativitate sancte Marie
62r	+	Ad celebres rex celice	de sancto Michahele archangele
		Magnum te Michahelem	vnde svpra
62v	+	Omnes sancti Seraphin	in natale omnium sanctorum
	+	Sacerdotem Christi Martinum	in natale sancti Martini episcopi
63r	+	Devs in tva uirtute	de sancto Andrea apostolo
	+	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
	+	Clare sanctorum senatus	in nataliciis apostolorum
63v	+	Agone triumphali	in nataliciis martyrum
	+	Grates honos ierarchia	de sancta cruce

[169] Haidinger, Kremsmünster, S. 47. Waldemar Huber datierte die Handschrift – von Holter (Lambach, S. 204) übernommen – ebenfalls in das dritte Viertel des 12. Jahrhunderts GermBen III/1, S. 540 f. (Waldemar Huber). Schiffmann (Linz, S. 148) gab das 13. bzw. 15. Jahrhundert für die Nachträge an. Pippal datiert auf ihrer Homepage die Entstehungszeit auf 1170-1180. Illuminierte Handschriften (Zugriff am 24. Juni 2011).

Nachträge zum Sequentiarteil:

61r		[Celi enarrant gloriam]	de diuisione apostolorum
62r		(Grates honos ierarchia)	de sancta cruce
63v		[Exultent filie Syon]	o. R. (de virginibus)
64r	+	Ave Maria gratia plena...ben.	de sancta Maria
	+	Salve proles Dauidis	item alia
64v	+	Post partum uirgo Maria	item alia
	+	Ave Maria gratia plena...ser.	item alia
65r	+	Ave spes mundi Maria	item alia
	+	Ave preclara maris stella	item alia
65v	+	Fecvnda uerbo	item alia
	+	Ave plena gracie	o. R. (alia de sancta Maria)
66r	+	Celi enarrant gloriam	de diuisione apostolorum

weiterer Nachtrag:

153r		am Rand:	
	+	Hodierne lux diei	de sancta Maria

Nachtragsteil:

234r	[Omnes sancti Seraphin]	o. R. (omnium sanctorum)
	[Agone triumphali]	Eustachii et sociorum eius
	[Sacerdotem Christi Martinum]	de sancto Martino episcopo
234v	[Benedicta semper sancta sit]	de sancta trinitate
	[Psallat ecclesia mater]	in dedicatione ecclesie

ab hier Commune de sanctis:

236r	Clare sanctorum senatus	de apostolis
236v	[Plausu chorus letabundo]	de ewangelistis
238v	[O beata beatorum *et* Agone triumphali]	de martiribus
241r	Spe mercedis et corone	de uno martire
	O martir Christi	alia de uno martire
	[siehe: Confessor Christi]	
242v	Aue gemma confessorum	de confessoribus
	Dilectus Deo et hominibus	de simplici confessore
245r	Exultent filie Syon	de uirginibus
	Eya mater nos agnosce	sequentia diuidius
	(= Str. 15 von Gaude Sion quod egressus)	
246r	Salue mater saluatoris	de ueneratione Marie uirginis
246v	Uerbum bonum et suaue	alia
	Mittit ad uirginem	in aduentu
	Uirgini Marie laudes...O beata	tempore Pasche
247r	[Mittit ad virginem]	in aduentu Domini de beata uirgine
247v	[Letabundus]	infra natiuitatem et purificacionem
	[Uirgini Marie laudes...O beata]	a purificacionem usque ad quadragesimam/infra Pascha et ascensionem

3.3. Göttweig

3.3.1. GÖ 1

BENEDIKTINERSTIFT GÖTTWEIG — Göttweig, CG 432 (215)
„Missale romanum" — XV
Missale Plenarium mit Kalender und integriertem Sequentiar
Praefationen und teilweise Glorias mit gotischer Notation

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
81r	Uictime pascali laudes	[de resurrectione]
95r	Sancti spiritus assit	in die sancto [Penthecostes]
96v	Ueni sancte spiritus	fer II
103r	Lauda Syon saluatorem	fer V [post octauam Penthecostes] (= corporis Christi)
128r	Ueni precelsa domina	in uisitatione beate uirginis
132r	Concentu parili	in festo purificationis
146v	Aue uerbi Dei parens	in uisitacione gloriosissime uirginis Marie
163r	Congaudent angelorum chori	in assumptione beate uirginis
163v	(Congaudent angelorum chori)	infra octauam assumptionis beate uirginis et die octaua
203r	Psallat ecclesia mater	in annuntiatio dedicationis ecclesie
205r	Salue crux sancta arbor	in honore sancte crucis
206r	Mittit ad uirginem	missa de beata uirgine ab aduentu usque ad natiuitatem
225v	Dies ire dies illa	officium defunctorum
Sequentiar:		
241v	[E]ya recolamus laudibus	o. R. (in primo mane, nativitatis)
	[N]atus ante secula	in secunda missa
242r	[H]anc concordi famulatu	de sancto Stephano
	[F]esta Christi	in epyphania Domini
242v	[S]ancti Baptiste Christi	Iohannis baptiste (nativitatis)
	[P]etre summe Christi pastor	Petri et Pauli
243r	[L]aurenti Dauid	Laurenty martiris
	[A]d celebres rex celice	Michaelis
243v	Natiuitas/Conceptio Marie uirg.	[de sancta Maria]
	[S]ummi triumphum regis	in ascensio(ne)
244r	[D]ulce lignum adoremus	de sancte cruce post Pasca sequentia (=inventionis)
	Nunc crucis alme cantent [!]	[alia]
244v	Omnes sancti Seraphin	[de omnibus sanctis]
245r	Sacerdotem Christi Martinum	[de sancto Martino]
247r	Gaude mater luminis	sequentia de domina
	Gaude Maria templum	alia de domina
	Aue preclara maris stella	alia
247v	Salue mater saluatoris	(alia)
248r	Aue plena gratie	alia de domina
248v	Imperatrix gloriosa potens	alia de domina
249r	Aue mundi spes Maria	alia sequentia de domina
249v	Imperatrix angelorum	alia sequentia de domina
	Hodierne lux diei	alia de domina sequentia
250r	Uirgo parit labe carens	uacat
	Aue Maria gratia plena...serena	alia de domina
250v	Mater Dei salus rei	alia de domina
	Aue Maria gratia plena...bened.	(alia)
251r	Mittit ad uirginem	(alia)
	Uerbum bonum et suaue	(alia)
	Letabundus	(alia)
251v	Clemens et benigna	(alia)
	Salue proles Dauidis	(alia)
252r	Salue nobilis puerpera	(alia)
	Post partum uirgo Maria	(alia)

252v	Gaude Maria uirgo	nota (de octava Domini)[170]
	Ecce sollempnis diei	(alia, nativitatis)[171]
253r	Caste matris ante thorum	(alia)
	Ueni uirgo uirginum	(alia)
253v	Regina celorum gaude	(alia)
	Uirgini Marie laudes…o beata	(alia)
	Aue sidus lux dierum	(alia)
	Matri consolationis	(alia)
254r	Marie preconio	alia
254v	Stirpe Maria regia	(alia: nativitas, conceptio, ...)
	Psallat ecclesia mater	(de dedicatione templi)
	Benedicta semper sancta sit	[de sancta trinitate]
255r	Benedictio trine unitati	alia
255v	Clare sanctorum senatus	de apostolis sequentia
	Dum suprema melodia	alia de apostolis
256r	Celi enarrant gloriam	de apostolis
257r	Plausu chorus letabundo	de ewangelistis
257v	Spe mercedis et corone	de uno martire
	Agone triumphali	de pluribus [martiribus]
258r	O beata beatorum	alia de pluribus martiribus
	Ad laudes saluatoris	de pontifice et confessore
258v	Rex regum Deus noster	alia de episcopis
	Gloriosa fulget dies	alia de episcopis
259r	Interni festi gaudia	pro doctoribus
259v	Gloriosa fulget dies	de abbatibus
260r	Corde leto iubilemus	de simplici confessore
	Dilectus Deo et hominibus	alia de simplici confessore
260v	Exultent filie Syon	de uirginibus
	Florem mundus protulit	(alia)

Nachträge:

101v	[Sancti spiritus assit]	sabbato
204r	[Sancti spiritus assit uel	sequentia ad placitum ad postulandum gratiam
	Ueni sancte spiritus]	spiritus sancti
	[sequentia ad placitum]	item alia missa de spiritu sancto
247v	Aue mater domini	o. R. (de sancta Maria)
260r	Hic sanctus cuius hodie	alia de simplici confessore
	(= Str. 21 von Supernae matris gaudia	

3.3.2. GÖ 2

BENEDIKTINERSTIFT GÖTTWEIG — Göttweig, CG 431 (214)
„Missale romanum ecclesie Gottwicensis"[172] — XV
Missale Plenarium mit Kalender
Praefationen mit gotischer Notation
(Die 10 Vorblätter sind mit * versehen.)

[170] Die Sequenz wurde in den ursprünglichen, Notkerischen Quellen als für die Weihnachtsoktav bestimmt angegeben.

[171] Die Sequenz wurde in den St. Gallener Quellen, woher sie stammt, zur Geburt der Gottesmutter bestimmt, deshalb kann ihre identische Verwendung für die gleiche Zeitspanne mit großer Sicherheit vermutet werden.

[172] Die Handschrift enthält weiters einen Vermerk, der auf die Göttweiger Benützung hinweist: *„missa pro fundatore nostro domino Altmanno episcopo Patauiense"*.

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
*1r	O beata beatorum	missa de XIV priuilegitatis (= adiutoribus)
*3v	Stabat mater dolorosa	missa de passione Domini et de quinque wlneribus
19r	Uictime pascali laudes	in die resurrectionis Domini nostri Iesu Christi
24r	Sancti spiritus assit	in die sancto Penthecostes
24v	Ueni sancte spiritus	fer II
25r	[Sancti spritus assit]	fer III
26v	Lauda Syon saluatorem	fer V post Penthecosten fit officium de corpore Christi hic modo
30r	[Ueni sancte spiritus]	missa de sancto spiritu
75v	Dies ire dies illa	in agenda mortuorum
Nachträge:		
34v	Congaudent angelorum chori	o. R. (de assumptione BMV)
35v	Stirpe Maria regia	o. R. (de sancta Maria: nativitas, conceptio)
79r	Grates nunc omnes	[de gallicantu]
79v	[Grates nunc omnes]	missa in aurora

3.3.3. GÖ 3

BENEDIKTINERSTIFT GÖTTWEIG
„Missale romanum"
Missale Plenarium mit Kalender und mit vorgebundenem Sequentiar.
(Die 9 Vorblätter sind mit * versehen.)

Göttweig, CG 433 (216)
XV

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
*2r	Grates nunc omnes	(de natiuitate)
	Natus ante secula	alia
	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne
*2v	Festa Christi	in epiphania Domini
	Summi triumphum regis	de ascensione Domini
*3r	Gaude noua Ierusalem	de sancta Barbara
	Concentu parili	in purificatione Marie
*3v	Salue crux sancta arbor	de sancta cruce
	Sancti Iohannis waptiste	de sancto Iohanne waptista (nativitatis)
	Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli
*4r	Regi psalmiste cithariste	de sancta Margaretha
*4v	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio
	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
*5r	Ad celebres rex celice	de sancto Michaele
	Celestis te laudat chorea	de sancto Cholomanno
*5v	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
*6r	Sanctissime virginis votiua	de sancta Katherina
	Clare sanctorum senatus	de apostolis
	Plausu chorus letabundo	de ewangelistis
*6v	Agone triumphali	de pluribus martiribus
	Spe mercedis et corone	de vno martire

*7r	Dilectus Deo et hominibus	de simplici confessore, nachgetragen: de confessore pontifice
	Exultent filie Sion	de virginibus
	Psallat ecclesia mater	in dedicacione
*7v	Mittit ad virginem	de beata uirgine in aduentu
	Letabundus	post natiuitatem Domini
	Uirgini Marie laudes...o beata	tempore pascali
*8r	Aue preclara maris stella	alia sequencia
	Salue mater saluatoris	alia de beata virgine
*8v	Uerbum bonum et suaue	alia de beata virgine
	Stabat iuxta Christi crucem	de conpassione beate virginis
*9r	Ad laudes saluatoris	de confessore pontifice
12v	(Hanc concordi famulatu)	in octaua sancti Stephani
	(Iohannes Iesu Christo)	in octaua sancti Iohannis
14v	(Festa Christi)	in octaua epiphanie Domini
41r	Uictime pascali laudes	in die resurreccionis Domini
52v	Sancti spiritus assit	in die Penthecostes
53r	Ueni sancte spiritus	fer II
57r	[Sancti spiritus assit]	sabbato
57v	Benedicta semper sancta sit	de beatissima trinitate
58v	Lauda Sion saluatorem	de corpore Cristi [!]
99r	Congaudent angelorum chori	in die sancto [assumpcionis sancte Marie]
133r	Dies ire dies illa	(in agenda mortuorum)

3.4. Kremsmünster

3.4.1. K 1

BENEDIKTINERSTIFT KREMSMÜNSTER — Kremsmünster, CC 309
Sammelhandschrift hagiographischen, homiletischen, patristischen und liturgischen Inhalts. — Ende XI-Ende XII
Bayern – Österreich, teilweise Kremsmünster – das Troparium (Teil 5, darin 4 Faszikel) stammt sicher aus Kremsmünster.
Sequentiar (= Faszikel 2) mit Neumen in campo aperto, Ende XI. Jahrhundert[173]

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
193r	+	Grates nunc omnes	in nativitate Domini ad missam in primo gallicantv
	+	Eia recolamvs lavdibvs	ad missam in primo mane
193v	+	Natus ante secvla	in natale Domini
194r	+	Hanc concordi famvlatv	in natale sancti Stephani
194v	+	Iohannes Iesu Christo	in natale sancti Iohannis apostoli et evangeliste
195r	+	Laus tibi Christe patris	de sanctis innocentibvs
195v	+	Nato canvnt omnia	in octaua nativitatis Domini
196r	+	Festa Christi	in epiphania Domini
196v	+	Concentv parili	in pvrificatione sancte Marie
197v	+	Lavdes saluatori	in die sancto Pasche
198v	+	Lavdes Christo redempti	fer II
199r	+	Pangamvs creatori	fer III
199v	+	Agni paschalis esv	fer IV
200r	+	Hec est sancta sollemnitas	de sancta cruce (inventionis)
200v	+	Svmmi trivmphum regis	in ascensione Domini

[173] Fill, Teil 1K, S. 413.

201r	+	Sancti spiritus assit	in die sancto Pentecostes
201v	+	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
202r	+	Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptista
202v	+	Petre svmme Christi pastor	de sanctis apostolis Petro et Pavlo
203r	+	Gavde Christi sponsa uirgo	de sancto Iacobo et Christoforo
204r	+	Lavrenti David	[de sancto Laurentio]
	+	Congavdent angelorvm chori	in assumptione sancte Marie
204v	+	Concentv yeneremvr cvncti	de sancto Agapito
205r	+	Stirpe Maria regia	in nativitate sancte Marie
205v	+	Ad celebres rex celice	de sancto Michaele archangelo
206v	+	Magnvm te Michaelem	item de eodem
	+	Omnes sancti Seraphim [!]	de omnibvs sanctis
207r	+	Sacerdotem Christi Martinum	in natale sancti Martini episcopi
208v	+	Devs in tva virtvte	de sancto Andrea
	+	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
208v	+	Clare santorvm senatus	in natale apostolorvm
209r	+	Agone trivmphali	de martyribvs
209v	+	Rex regvm Deus noster	in natale ynivs confessoris et episcopi
210r	+	Uirginis venerande [!]	de vna yirgine
210v	+	Sancti merita Benedicti	in translatione sancti Benedicti

Nachtragsteil:

212r	+	Exvltent filie Syon	de virginibus
212v	+	Grates salvatori	fer IV de Pascha
213r		Uictime paschali laude[s]	alia (de Pascha)
213v	+	Lavs tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
214v	+	Diem festvm Bartholomei	de sancto Bartholomeo
215r		Salve lignvm sancte crucis	de sancta crvce (exaltationis)
	+	Salve crvx sancta arbor	alia
216r	+	Lavdes creatori canamus	de sancta Matheo
217r		Ave Dei genitrix svmmi	de sancta Maria

Nachträge:

91v	+	Scola plaudat virginalis ad missam [de sancta Katarina]	
195r	+	Quos impius ob nominis odium tui misero strauerat uulnere.	
		(= Str. 4 von Laus tibi Christe patris) [de innocentibus]	
203r	+	[Eia recolamus laudibus]	[in die nativitatis]
		einige Incipits von Strophen:	
		[Noctis interit], [Hodie seculo]	
203v	+	[Gemit capta], [Gaudent in],	
		[O culpa], [Mirabilis],	
		[Querere uenerat], [Prostratus in sua],	
		[Christi pugna], [In qua sibi]	
211r	+	Martyr beate tuum colentes	in octaua sancti Agapiti
211v		Rasur: [Grates saluatori]	o. R. (fer IV de Pascha)
		ab „iam tenent" lesbar	
214v	+	[Sacerdotem Christi Martinum]	[Martini episcopi]
		einige Incipits von Strophen:	
		[Pannonia], [Et Gallie],	
		[Huic Francorum]	
215r	+	[Hic celebris est], [Nam febres],	
		[Hic ritus sacrilegos], [Hic oculis]	
216r	+	[Eia recolamus laudibus]	[in octava nativitatis]
		einige Incipits von Strophen:	
		[Huius diei], [Hodie seculo],	
		[Gemit capta], [Gaudent in hac],	

		[O culpa nimium], [Mirabilis natura], [Querere uenerat], [Prostratus in sua], [Christi pugna]	
218v	+	Dixit Dominus ex Basan	o. R. (in conversione sancti Pauli)
242v	+	Gayde mater ecclesia	in natale Symonis et Iude apostolorum
243r	(+)	Hodierne lux diei	de sancta Maria sequencia
243v	+	Grates Deo et honor sint bis Str. 22	de sancta Afra

3.4.2. K 2

BENEDIKTINERSTIFT KREMSMÜNSTER[174] WLB, Cod. bibl. fol. 20[175]
Missale 1136
Kalendar – Graduale – Sequentiar – Sakramentar – Lektionar
„Anno Domini 1279 proxima die dominica post festum sancti Cholomanni qua secrata est capella que constructa est uilla dicta Syrnek au a venerabili patre Domino Gerhardo episcopo ecclesie Lauentine in honorem sancte et indiuidue trinitatis."[176]
Gradualteil und teilweise andere Gesänge auch mit Neumen in campo aperto

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
62r		Grates nunc omnes	in primo gallicantu
		Eia recolamvs laudibus	in primo mane
		Natus ante secvla	in die sancto
62v		Hanc concordi famvlatu	de sancto Stephano
Lakunen			
63r		Qui se ipsum exinaniuit [= Str. 3 von Laudes salvatori]	(in die sancto Paschae)
		Pangamvs creatori	fer II
		Agni paschalis esv	fer III
64r		Grates salvatori	fer IV
		Hec est sancta sollemnitas	in octava Domini
		Uictime paschali laudes	item de Pascha
64v		Svmmi trivmphvm regis	in ascensione Domini
		Sancti spiritus assit	in Penthecoste
65r		Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
65v		Sancti Baptiste (Christi) prec.	de sancto Iohanne baptista
		Petre summe Christi pastor	de apostolis Petro et Paulo
66r	+	Sancti merita Benedicti	de sancto Benedicto (translationis)
		Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
66v		Gavde Christi sponsa uirgo	de sanctis Iacobo et Christophoro
67r		Lavrenti Dauid	de sancto Lavrentio
		Congavdent angelorum chori	in assumptione sancte Marie
67v	+	Concentv veneremur cuncti	de sancto Agapito
		Diem festvm Bartholomei	de sancto Bartholomeo
68r		Stirpe Maria regia	de sancta Maria (in natale)
		Salve crux sancta arbor	de sancta crvce (exaltationis)
68v		Sancti belli celebremus	de sancto Mavritio
		Ad celebres rex celice	de sancto Michahele

[174] Butz, WLB-Katalog, S. 29-31.
[175] Eine Mikrofilmkopie des Codex befindet sich in meinem Besitz.
[176] 1v.

69r		Svmmi regis archangele	alio modo
		Magnvm te Michahelem	aliter
		Omnes sancti Seraphim [!]	de omnibus sanctis
69v		Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
		Devs in tva uirtute	de sancto Andrea
70r	(+)	Laus et gloria Deo sit	de sancto Nicolao
70v		Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
		Clare sanctorvm senatus	de apostolis
		Agone triumphali	o. R. (de martiribus)
71r		Martyr beate tuum colentes	de uno martire
		Rex regvm Devs noster	de vno confessore
71v		Uirginis venerande	de virginibvs
		Fecvnda verbo tu	de sancta Maria
		Ave Dei genitrix summi	vnde svpra
72r		Ave preclara maris stella	item vnde svpra
75v		Gaude mater luminis	o. R. (de beata virgine)
76r		Exvltent filie Syon	o. R. (de virginibus)
80r	+	Catherine sollempnia	o. R. (Katherina)
81v	+	Psallite regi nostro	in decollatione sancti Iohannis baptiste
82v	+	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum et in commemoratione sancti Pauli
83r	+	Benedictio trine unitati	de sancta trinitate

Nachträge:[177]

2v	+	Uirgo parit labe carens	o. R. (de sancta Maria)
	+	Uerbum bonum et suaue	o. R. (alia)
	+	Iesse virgam humidauit	o. R. (alia)
3r	+	Aue plena gracie	o. R. (alia)
3v	+	Uirgini Marie laudes...Eua	o. R. (alia)
4r	+	Resurgenti tuo nato	o. R. (alia)
	+	Imperatrix gloriosa potens	o. R. (alia)
4v	+	Salue mater saluatoris	o. R. (alia)
	+	Mittit ad virginem	o. R. (alia)
5r		Hodierne lux diei	o. R. (alia)
		Ave Maria gratia plena...serena	alia
		Ave Maria gratia plena...bened.	alia
		Ave Dei genitrix celestium	alia
13r	+	Sicut passer solitarius	o. R. (Aegidii)
221v		Laude Christo debita	o. R. (Nicolai)

Nachträge am Rand:

2v	Marie preconio	o. R. (de sancta Maria)
5r	Te collaudat celestis	o. R.
	[= Str. 10 von Ave Maria gratia plena…benedicta]	
12v	Mundi renouatio noua	o. R. (de sancta Maria)
	Aue cella noue legis	o. R. (de sancta Maria)
66r	Ueni sancte spiritus	o. R. (de sancta trinitate)
78v	Plausu chorus letabundo	officium de XXIV senioribus
113v	*sequentia*	o. R. (in Messformular: Cibavit eos)

[177]Aufgrund der starken Gebrauchsspuren auf den Blättern und einigen Nachträgen, die erst ab dem 14. oder sogar 15. Jahrhundert verwendet wurden (z. B. *Resurgenti tuo nato* oder *Virgini Mariae laudes...Eva*), lässt sich schließen, dass die Handschrift vermutlich lange in Gebrauch war.

3.4.3. K 3

im Gebrauch in der Aegidiuskirche von der Pfarre Nußbach, dann Schlierbach[178]

BENEDIKTINERSTIFT KREMSMÜNSTER	Konigshoeven, Abdij O. L.
Missale	Vrouw, Cod. s. n.
Kalender – Graduale – Sequentiar – Sakramentar	Mitte oder 3. Viertel 12.
Gradualteil und weitere Gesänge (wie Ordinarien und Tropen) mit Neumen in campo aperto	Jahrhundert[179]

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
44r		Grates nvnc omnes	in nativitate Domini in primo gallicantu
		Eia recolamvs laudibus	in primo mane
		Natvs ante secvla	in die sancto
44v		Hanc concordi famulatu	Stephani
		Iohannes Iesu Christo	Iohannis apostoli
45r		Lavs tibi Christe patris	innocentibus
		Nato canunt omnia	o. R. (in octava Domini)
		Festa Christi	in epiphania
45v		Concentv parili	in pvrificatione sancte Marie
46r		Cantemvs cvncti melodum	in septvagesima ymnus
46v		Lavdes saluatori	in Pascha
47r		Pangamvs creatori	fer II
		Agni paschalis esv	fer III
47v		Grates salvatori	fer IV
		Lavdes Christo redempti	alia de Pascha
48r		Uictime paschali lavdes	item alia
		Summi triumphum regis	in ascensione Domini
48v		Sancti spiritus assit	de spiritu sancto
		Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptiste
49r		Petre summe Christ pastor	de sancto Petro (et Paulo)
		Lavrenti Davit [!]	Lavrentii
49v		Congavdent angelorum chori	in assumptione
		Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie virginis
50r		Ad celebres rex celice	de sancto Michahele
50v		Omnes sancti Seraphyn	de omnibus sanctis
		Sacerdotem Christi Martinum	Martini
51r		Devs in tva virtvte	Andree apostoli
		Clare sanctorum senatus	de apostolis
		Agone trivmphali	de martyribus
51v		Rex regvm Deus noster	de confessoribus
		Martyr beate tuum colentes	de vno martyre
52r	+	Lavs tibi Christe qui es	Marie Magdalene
52v		Concentv ueneremur cuncti	Agapiti martyris
		Uirginis venerande	de vna virgine
		Exvltent filie Syon	alia
53r	+	Ad avram post meridiem	de sancta Afra martyre

[178] Eine Mikrofiche-Kopie, die allerdings zur Zeit verschollen ist, ist im Besitz des Benediktinerstiftes Kremsmünster. Die Bibliothek besitzt aber einen Ausdruck, den Dr. Hauke Fill mir freundlicherweise als Kopien des Sequentiars gesendet hat. Sequenzennachträge sind im Codex nicht vorhanden.

[179] Die Datierung stammt ebenfalls vom Haidinger (Kremsmünster, S. 47). Auf der Homepage von Martina Pippal datierte Friedrich Simader die Handschrift 1150-1175, und beschreibt, dass diese 1936 nach Koningshoeven verpfändet wurde. Illuminierte Handschriften (Zugriff am 24. Juni 2011).

53v	Ave preclara maris stella	de sancta Maria
54r	Fecvnda verbo tv	alia
	Salve crvx sancta arbor	de sancta crvce
	A solis ortv et occasu	alia
54v-55r fehlen in der Kopie aus Kremsmünster[180]		
55v	...Dominum Iesum Christum. Peccati...	
	[= Str. 3b-4a von A solis ortu et occasu]	
56r (+)[181]	Celi enarrant gloriam	de apostoli
56v	Regnvm tvvm regnum omnium	de evangelistis
57r	Dixit Dominus ex Basan	de sancto Pavlo apostolo
57v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
	Benedictio trine unitati	alia
58r	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie

3.4.4. K 4

BENEDIKTINERSTIFT KREMSMÜNSTER — Kremsmünster, CC 28
„Missale" — I: Anfang XIII, II: 3. Drittel XI[182]
Teil I: Graduale – Sequentiar – Teil II: Sakramentar – Lektionar
Gradualteil mit Neumen in campo aperto,
Sequentiartexte nur ausnahmsweise neumiert.
Ein in Klammer gesetztes + verweist auf Neumen in einem Teil des Gesangs.

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
52v	[G]rates nunc omnes	in primo gallicantu
	Eia recolamus laudibus	in mane
53r	Natvs ante secula	in ipso die, ad publicam missam
53v	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
54r	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne
	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
54v	Festa Christi	in epyphania Domini
55r	Dixit Dominus ex Basan	de sancto Paulo (conversionis)
55v	Concentu parili	in purificatione sancte Marie
56r	Sanctorvm uita uirtus gloria	de sancto Blasio
56v	[L]avdes saluatori	in die sancto Pasche
57v	Pangamvs creatoris [!]	fer II
58r	Uictime pascali laudes	o. R. (de Pascha)
	Hec est sancta sollempnitas	in inuentione sancte crucis
58v	Svmmi triumphum regis	in ascensione Domini
59r	[S]ancti spiritus assit	de sancto spiritu (= Penthecostes)
59v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
60r	Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptiste
	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro (et Paulo)
60v	Sancti merita Benedicti	de sancto Benedicto (translationis)
61r	Lays tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
62r	Gayde Christi sponsa uirgo	de sancto Iacobo

[180] Anscheinend enthalten diese Folios aber keine Sequenzen, es könnte sich allerdings eher um einen Foliierungsfehler handeln.

[181] An dieser einzigen Stelle werden Neumen französischer Art verwendet.

[182] Der zweite Teil ist nach den illuminierten Handschriften 1070/1100 datiert. http://homepage.univie.ac.at/martina.pippal/Kremsmuenster.htm (Zugriff am 24. Juni 2011). Rudolf Flotzinger gibt für die Handschrift dagegen eine Entstehungszeit um 1180 an. Flotzinger, Inhalt (Zugriff am 24. Juni 2011).

62v		Grates Deo et honor sint	de sancta Afra[183]
63r		Layrenti Dauid	de sancto Laurentio
63v		Congavdent angelorum chori	in assumptione sancte Marie
		Concentv ueneremur cuncti	de sancto Agapito
64r		Martyr beate tuum colentes	in octaua eius diei
64v		Diem festum Bartholomei	de sancto Bartholomeo
65r	(+)	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
	+	Salye crux sancta arbor	in exaltatione sancte crucis
		Laydes creatori canamus	de sancto Matheo
65v		Ad celebres rex celice	o. R. (Michaelis archangeli)
66v		Omnes sancti Seraphim [!]	de omnibus sanctis
		Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
67r		Scola plaudat uirginalis	de sancta Katerina
67v		Deys in tua uirtute	de sancto Andrea
68r		Layde Christo debita	de sancto Nykolao[184]
68v		Psallat ecclesia mater	in dedicatione (ecclesiae)
69r		Clare sanctorum senatus	de apostolis
		Agone triumphali	de martyribus
69v		Exyltent filie Syon	de uirginibus
70r		Aye preclara maris stella	de sancta Maria
70v	(+)	Aye plena gratie	de sancta Maria
71r		Gayde mater luminis	o. R. (de sancta Maria)
71v	(+)	Gayde Maria templum	de sancta Maria

3.4.5. K 5

„durch längere Zeit in Pfarren des Klosters in Gebrauch“

BENEDIKTINERSTIFT KREMSMÜNSTER — Kremsmünster, CC 378[185]

„Missale Cremifanense” — 1. Drittel XIV

Kalender – Lektionar – Sakramentar – Graduale – Sequentiar

Das Temporale des Gradualteils ist völlig, das Sequentiar ist nur am Anfang mit römischer Quadratnotation versehen.

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
243r		...[aufe]runtur tela. In quibus fidebat...	(in primo mane, in nativitate Domini)
		[= Str. 16, 17 von Eia recolamus laudibus]	
	*	Natus ante secula	in die [nativitatis Domini]
244v	*	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
246r		Rasur (lesbar): Te sibi Christus delegit Stephane...	
		[= Str. 11 von Hanc concordi famulatu]	[de sancto Stephano]
		Rasur: Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne
		Rasur: Laus tibi Christe patris	de innocentibus
246v		Rasur: Festa Christi	in epiphania Domini

[183] Eine Abschrift der Sequenz in gleicher Form mit Neumen in campo aperto versehen befindet sich im Passionale CC 7, 140v, Ende 12. Jahrhundert aus dem Kremsmünsterer Bestand. Vgl. Fill, Teil 1K, S. 62.

[184] Nahe Textverwandtschaft mit der Handschrift CC 99a (Guilelmus Hirsaugiensis, Additamenta. Varia), 31v (mit Neumen in campo aperto versehen), Mitte 12. Jahrhundert, und mit CC 378 (= K 5), 253v-254r, 1. Drittel 14. Jahrhundert, aus dem Kremsmünsterer Bestand. Vgl. Fill, Teil 1K, S. 133.

[185] Die Handschrift 378 beweist ebenfalls nahe Textverwandtschaften mit dem ein Jahrhundert älteren CC 28 (der Sequentiarteil stammt aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts). Nach Urkunden von 1417 und 1522 war die Handschrift 378 aber nicht im Stift selbst, sondern „durch längere Zeit in Pfarren des Klosters in Gebrauch.“ Vgl. Fill, Teil 1, S. 477.

	Rasur: Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
247r	Rasur: Concentu parili	in purificatione
247v	Rasur: Laudes saluatoris	in Pasca
248r	Rasur: Uictime paschali lau.	in festo Pasche et oc[tava]
248v	Rasur: Summi triumphum regis	in ascensione
	Rasur: Sancti spiritus assit	de spiritu sancto (= Penthecostes)
249r	Ueni sancte spiritus	de sancto spiritu
249v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
	Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptista
250r	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro (et Paulo)
250v	Benedicta [!] merita	de sancto Benedicto (translationis)
	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
251r	Grates Deo et honor sint	de sancta Affra
251v	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio
252r	Congaudent angelorum chori	in assumptione sancte Marie
	Stirpe Maria regia	in natale sancte Marie
252v	Ad celebres rex celice	de sancto Michahele
253r	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
253v	Laude Christo debita	de sancto Nycolao[186]
254r	Clare sanctorum senatus	de apostolis
254v	Plausu chorus letabundo	de ewangelistis
255r	Agone triumphali	de martiribus
	Exultent filie Syon	de uirginibus
255v	Psallat ecclesia mater	in dedicatione (ecclesiae)
	Uirgo parit labe carens	de sancta Maria
256r	Ave uirgo graciosa	de sancta Maria
	Salue mater saluatoris	de sancta Maria
257r	Gaude Maria templum	de sancta Maria
	Hec est sancta sollempnitas	de sancta cruce (inventionis)

Das Sequentiar begann ursprünglich schon mit fol 242r, die Sequenzen wurden bis fol 243r ausradiert, und durch ein Marienoffizium ersetzt.

3.4.6. K 6

BENEDIKTINERSTIFT KREMSMÜNSTER — Kremsmünster, CC 339
Missale Plenarium mit Sequentiar — 1460-1470
„Schoppenzaun-Missale"

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
12v	Mundi renouatio noua	de sanctis aliquibus tempore resurrectionis
	Gratuletur orbis totus	Margarethe uirginis
13r	(Exultent filiae Sion)	Walpurgis virginis
13v	(Caeli regem attollamus)	Anne matris Marie
14r	Ave prefulgens margarita	Dorothee uirginis
14v	(Grates Deo et honor sint)	Affre martiris
19v	(Natus ante saecula)	in circumcisione Domini
21r	[Grates nunc omnes]	dominica infra natiuitatem Domini

[186] Eine nahe Textverwandtschaft besteht zur Handschrift CC 99a, 31v aus dem gleichen Kremsmünsterer Bestand (Mitte 12. Jahrhundert) sowie mit CC 28, 68v (Kap. 3), deren Sequentiarteil von Anfang 13. Jahrhunderts stammt. Vgl. Fill, Teil 1K, S. 133.

21v	[Eya recolamus laudibus]	in octaua Domini
22r	[Grates nunc omnes]	in vigilia epyphanie Domini
	(Festa Christi)	in octaua epyphanie
35v	[Uictime paschali laudes]	in octaua resurrectionis Domini
36r	(Victime paschali laudes)	fer II
40v	[Summi triumphum regis]	dominica infra ascensionem
	(Summi triumphum regis)	in octaua ascensionis Domini
42v	[Ueni sancte spiritus]	in octaua Penthecostes
90r	(Sacerdotem Christi Martinum)	translatio sancti Martini
	(Sancti merita Benedicti)	translatio sancti Benedicti
	(Exultent filiae Sion)	Margarethe uirginis
91r	(Petre summe Christi pastor)	ad uincula sancti Petri
91v	(Hanc concordi famulatu)	inuencio sancti Stephani prothomartiris
92r	(Laurenti David)	in octaua sancti Laurentii
94v	[Clare sanctorum senatus]	de sancto Bartholomeo apostolo
95r	[Hic oculis ac manibus]	de sancto Augustino (depositionis)
	(= Str. 15 von Sacerdotem Christi Martinum)	
96v	[Hic oculis ac manibus]	Egidii confessoris
98r	[Plausu chorus letabundo]	in die sancti [Mathei]
101v	[Diem festum Bartholomei]	Symonis et Iude apostolorum
	[Hic oculis ac manibus]	de sancto Wolfgango
104v	(Sacerdotem Christi Martinum)	in octaua sancti Martini

Sequentiar:

119v	Grates nunc omnes	in sancta nocte in gallicantu
	Eia recolamus laudibus	in mane
	Natus ante secula	ad summam missam
	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
120r	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne ewangelista
	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
	Festa Christi	de ephyphania Domini
120v	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
	Concentu parili	de purificatione beate Marie virginis
121r	Uictime paschali laudes	in sancti [!] Pascha
	Hec est sancta sollempnitas	de inuencione sancte crucis
	Svmmi triumphum regis	de ascensione Domini
121v	Ueni sancte spiritus	de sancto spiritu
	Benedicta sancta semper sit	de sancta trinitate
	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
122r	Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne waptista
122v	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro et Paulo
	Sancti merita Benedicti	de sancto Benedicto (translationis)
	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
123r	Gaude Christi sponsa virgo	de sancto Iacobo
123v	Grates Deo et honor sint	de sancta Affra martyre
	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio
124r	Congaudent angelorum chori	de assumptione gloriose uirginis Marie
	Concentu veneremur cuncti	de sancto Agapito *patrono in venerabili loco Krembsmunster*
	Diem festum Bartholomei	de sancto Bartholomeo apostolo
124v	Psallite regi nostro	[de] decollatione sancti Iohannis waptiste
	Stirpe Maria regia	de natiuitate sancte Marie uirginis
125r	Salue crux sancta arbor	de exaltatione sancte crucis
	Laudes creatori canamus	de sancto Matheo apostolo
	Ad celebres rex celice	de sancto Michahele archangelo
125v	Gaude Syon filia	XI milium uirginum

	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
126r	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino confessoris
	Scola plaudat uirginalis	de sancta Katarina uirgine et martire
126v	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea apostolo
	Laude Christo debita	de sancto Nycolao episcopo
127r	Clare sanctorum senatus	de apostolis
	Plausu chorus letabundus	de ewangelistis
	Agone triumphali	de martyribus
127v	Martyr beate tuum colentes	de uno martire
	Ad laudes saluatoris	de confessoribus
	Exultent filie Syon	de uirginibus
128r	Concepcio Marie uirginis	de conceptione beate Marie uirginis
	Mittit ad uirginem	de annunciacione beate Marie uirginis
128v	Ueni precelsa domina	de uisitatione sancte Marie ad Elizabeth
	Uirgini Marie laudes...Eva	de beata uirgine tempore paschali
	Aue preclara maris stella	de beata uirgine
129r	Aue plena gratie	de beata uirgine post octauas Pasche usque ad ascensionem Domini
	Astra celi dum transcendo	tempore ascensionis de beata uirgine
	Ueni virgo virginum	infra Penthecosten
129v	Gaude Maria templum	alia de beata uirgine
	Gaude mater luminis	alia
	Salue mitis et benigne	de sancto Leonhardo
130r	In Wolfgangi canamus	de sancto Wolfgango episcopo
	Leto corde resonemus	de sancta Barbara
	Gratuletur orbis totus	de sancta Margaretha uirgine et martyre
130v	Celi regem attollamus	de sancta Anna matris Marie uirginis
	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elizabeth

Nachträge:

141v	Uerbum Dei uerbum bonum	de sancto Sigismundo
142r	Laudes Christo soluat letas	Erasmi episcopi et martiris
142v	Uito plaudat omnis etas	Uiti Modesti et Crescencie martirum
	Hodierne festum lucis...Achacii	Achacii et sociorum eius
143r	Rex Oswaldus ab Anglorum	Oswaldi regis et martiris

3.5. Lambach

3.5.1. L 1

BENEDIKTINERSTIFT LAMBACH — Melk, CM 709 (570. K. 42)
„Missale Lambacense" — Ende XII
Graduale – Kyriale – Sequentiar – Sakramentar
Gradualteil mit Neumen in campo aperto

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
73r	Grates nvnc omnes	in primo galli cantu
	Natvs ante secula	in sancto die
	Eia recolamus laudibus	in primo mane
73v	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
74r	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne
	Lavs tibi Christe patris	de innocentibvs
74v	Festa Christi	in epýphania Domini
	Concentv parili	in purificatione sancte Marie

75r	Lavdes salvatori	in sancto die Pasche
75v	Pangamvs creatori	fer II
76r	Agni paschalis esu	fer III
	Grates saluatori	fer IV
76v	Hec est sancta sollemnitas	in octaua Pasche
	Uictime paschali laudes	alia (de Pascha)
	Svmmi trivmphum regis	in ascensione Domini
77r	Sancti spiritus assit	in die sancto Pentecostes
77v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
	Sancti Baptiste Christi	in natiuitate sancti Iohannis baptiste
78r	Petre summe Christi pastor	in die sancto apostolorum Petri et Pauli
	Lavs tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
78v	Lavrenti Dauid	de sancto Lavrentio
79r	Congavdent angelorum chori	in assumptione sancte Marie
	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
79v	Magnvm te Michahelem	de sancto Michahele
	Omnes sancti Seraphýn	de omnibus sanctis
80r	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
	Devs in tua uirtute	de sancto Andrea
80v	Salve crux sancta arbor	de sancta cruce
	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
	Clare sanctorum senatus	in nataliciís apostolorum
81r	Agone triumphali	de martiribus
	Exultent filie Sýon	de uirginibus
81v	Ave preclara maris stella	in commemoratione sancte Marie
82r	Fecvnda uerbo	alia
	Gavde Maria templum	alia

Nachträge:

76v	unten am Rand:	
	Celi regem attollamus	(de sancta Anna)
78v	Exultemus et letemur	(inventionis sancti Stephani)
79v	Laude Christo debita	de sancto Nycolao
80v	Letabundus	(de sancta Maria)
81r	Uerbum bonum et suaue	[de sancta Maria]
81v	Gaude mater luminis	[de sancta Maria]
82r +	Dixit Dominus ex Basan	de sancto Paulo (conversionis)
82v +	Sanctissime uirginis uotiua	[Katharine]

3.5.2. L 2

BENEDIKTINERSTIFT LAMBACH — Lambach, Ccl 164
„Missale Lambacense" — XV
Missale Plenarium mit Sequentiar

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
21r	Grates nunc omnes	in galli cantu
22v	Eya recolamus laudibus	in aurora
24v	Natus ante secula	in die sancto [nativitatis]
29v	(Natus ante saecula)	infra octauam natiuitatis
33v	Festa Christi	in die epyphanie Domini
36r	(Festa Christi)	in octaua epyphanie

133r	Uictime paschali laudes	in die resurrectionis *sequentia que est dicitur infra octauam*
135r	Mundi renouacio noua	fer II
152v	Summi triumphum regis	in die ascensionis
154r	(Summi triumphum regis)	in octaua ascensionis Domini
156v	Sancti spiritus assit	in die Penthecostes
158r	Ueni sancte spiritus	fer II
166v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
168r	Lauda Syon saluatorem	in festo corporis Christi
169r	O panis dulcissime	alia
228r	Sancti Baptiste Christi	in die sancto [Iohannis baptiste]
233r	Ueni precelsa domina	de uisitacione beate Marie
233v	Aue uerbi Dei parens	alia sequencia
243v	Congaudent angelorum chori	in die assumptionis gloriose uirginis Marie
245r	(Congaudent angelorum ch.)	in octaua assumptionis beate uirginis
249r	Stirpe Maria regia	in natiuitate beate uirginis
250v	(Stirpe Maria regia)	in octaua beate uirginis
291v	(Benedicta semper sancta sit)	de sancta trinitate (Votivmesse)
295v	Uerbum bonum et suaue	post natiuitatem vsque ad purificationem de beata uirgine
296r	Gaude Maria templum	a purificacione usque in Pasca et ab octauam Penthecostes usque ad aduentum Domini
296v	Imperatrix gloriosa [!] angelor.	alia
297v	Uirgini Marie laudes...Eva	tempore pascali de beata uirgine
305r	(Sancti spiritus assit)	de sancto spiritu
305v	(Lauda Sion salvatorem)	de corpore Christi
306v	Dies ire dies illa	alia ut supra sequentia pro defunctis
350r	Psallat ecclesia mater	in dedicatione templi(= ecclesiae)

Sequentiar:

363v	Mittit ad virginem	in aduentu Domini de beata uirgine
	Aue preclara maris stella	alia de beata uirgine
364v	Salue mater saluatoris	alia
365r	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano prothomartire
365v	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne ewangelista
	Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptista
366r	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro et Paulo
366v	Pari concentu trium martinum	de sancto Kiliano et sociorum eius
	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
367r	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio
367v	Salue crux sancta arbor	de sancta cruce (exaltationis)
	Magnum te Michaelem	de sancto Michaele
368r	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
368v	Sanctissime virginis votiua	de sancta Katherina
369r	Noue laudes armonie	de sancta Barbara
369v	Clare sanctorum senatus	de apostolis
370r	O beata beatorum	de martiribus
	Exultent filie Syon	de uirginibus

3.5.3. L 3

BENEDIKTINERSTIFT LAMBACH — Lambach, Ccl 277
„Missale secundum curiam romanam" — XV
Missale Plenarium mit integriertem Liber Ordinarius

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
Liber Ordinarius:			
106r		Victime paschali laudes	in die resurrectionis Domini *ista sequencia dicitur usque ad proximam dominicam*
109r		Sancti spiritus assit	in die Penthecostes
110v		Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
Voller Text:			
134r		Dies illa dies ire	sequencia pro defunctis

3.5.4. L 4

BENEDIKTINERSTIFT LAMBACH — Lambach, Ccl 60
„Graduale per totum annum pro monasterio Lambacensi" — XV
Graduale mit integrierten Sequenzen
Das ganze Graduale ist mit Hufnagelnotation versehen.

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
30v	*	Festa Christi	in epiphania Domini
98r	*	Uictime paschali laudes	in die sanctissime resurrectionis
102r	*	Mundi renouatio noua	fer II Pasche
117v	*	Summi triumphum regis	in die ascensionis
122r		(Summi triumphum regis)	in octaua ascensionis
124r	*	Sancti spiritus assit	in die sanctissimo [Penthecostes]
127v		[Ueni sancte spiritus]	fer II infra octauam Penthecostes
128v		[Sancti spiritus assit]	fer III infra octauam Penthecostes
130v	*	Ueni sancte spiritus	fer IV
134v	*	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
138v	*	Lauda Syon saluatorem	in die corporis Christi
204r	*	Psallat ecclesia mater	de dedicatione ecclesie
207v	*	Grates nunc omnes	de natiuitate
208r	*	Eya recolamus laudibus	de natiuitate Domini
210r	*	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
211v	*	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne ewangelista
Nachträge:			
19r		[Iohannes Iesu Christo]	de sancto Iohanne
28r		[Eya recolamus laudibus]	in octaua Domini

3.5.5. L 5

BENEDIKTINERSTIFT LAMBACH — Lambach, Ccl 333
Sammelhandschrift: 1r-80r Missale (speciale) — XV
Praefationen und ein paar Messproprien zusätzlich
mit gotischer Notation

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
15v	Ave uerbi Dei parens	de visitatione BMV
17r	*alleluia et sequencia XXII*	de sancta Anna matris Marie
	(= fol. 21: Celi regem attollamus)	
18r	Hodierne festum lucis...sollem.	feria sexta post octauas Pasche de armis Christi, sequencia de lancea
19v	Gloriosa fulget dies	in translatione sancti Rudberti
20r	Laudes crucis attollamus	sequencia de sancta cruce (exaltationis)
21r	Laudet omnis spiritus	de sancto Heinrico imperatore
21v	Celi regem attollamus	de sancta Anna
22r	Concepcio Marie uirginis	de conceptione beate uirginis
23r	Dies ire dies illa	sequencia de mortuis
33r	Clare sanctorum senatus	in die unius apostoli
	Plausu chorus letabundo	de ewangelistis sequencia
35v	Spe mercedis et corone	de uno martire non pontifice
36v	[Spe mercedis et corone]	de uno martire et pontifice
37r	O beata beatorum	in natalicys plurimorum martirum
38r	Ad laudes saluatoris	de confessore et pontifice
39r	Hic sanctus cuius hodie	de simplici confessore
	(= Str. 21 von Supernae matris gaudia)	
41r	Exultent filie Syon	de uirgine et martire
42r	[Exultent filie Syon]	de uirgine non martire
43r	Benedicta sancta semper [!] sit	dominicis diebus de sancta trinitate
44v	Ueni sancte spiritus	fer III de sancto spiritu
47v	Lauda Syon saluatorem	fer V de corpore Christi
48v	[Laudes crucis attollamus]	fer VI de sancta cruce
49r	Uerbum bonum et suaue	in commemoracione BMV
50r	Mittit ad uirginem	in aduentu Domini de beata uirgine et in quadragesima
51r	Gaude Dei genitrix	infra natiuitatem et purificacionem de beata uirgine
52r	Uirgini Marie laudes…Eua	tempore paschali de beata uirgine
55r	*tractus et sequencia XXIV*	pro defunctis
	(= fol. 23: Dies ire dies illa)	
56v	Grates nunc omnes	in die natiuitatis Domini in gallicantu
58r	Eya recolamus laudibus	in primo mane (in) die natiuitatis Domini
59r	Natus ante secula	ad publicam missam
60v	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano prothomartire
61v	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne ewangelista
62r	[Eya recolamus laudibus]	in circumcisione Domini
62v	Festa Christi	in epyphania Domini
63v	Concentu parili	in purificacione Marie
64v	Benedicti merita	in die sancti Benedicti abbatis (nativitatis)
65v	Uictime paschali laudes	in die resurrectionis Domini
66v	[Laudes crucis attollamus]	in die inuencionis sancte crucis
67v	Summi triumphum regis	in die assumpsionis [!]
68v	[Ueni sancte spiritus]	in die Penthecosten
69v	Sancti Baptiste Christi	in natiuitate sancti Iohannis waptiste
71r	Petre summe Christi pastor	in die Petri et Pauli
71v	Laurenti Dauid	in die sancti Laurencii martiris
72v	Congaudent angelorum chori	in assumpcione BMV
73v	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie uirginis
74v	Psallat ecclesia mater	in dedicacione ecclesie
75v	Ad celebres rex celice	in die sancti Michaelis archangeli

77v	Omnes sancti Seraphin	in die omnium sanctorum
78v	Sacerdotem Christi Martinum	in die sancti Martini
79r	Leto corde resonemus	de sancta Barbara

Nachtrag:

80r	O panis dulcissime	sequencia de corpore Christi

3.5.6. L 6

BENEDIKTINERSTIFT LAMBACH — Lambach, Ccl 193
Missale Plenarium mit integriertem Sequentiar — XV

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
4r	Grates nunc omnes	in gallicantu
5r	Eya recolamus laudibus	in aurora
6v	Natus ante secula	in die sancto (nativitatis)
9r	(Natus ante secula)	infra octauam natiuitatis Domini
	[Grates nunc omnes]	dominica infra octauam natiuitatis
10r	(Hanc concordi famulatu)	in octaua sancti Stephani
	(Iohannes Iesu Christo)	in octaua sancti Iohannis
11r	Festa Christi	in epiphania Domini
12r	(Festa Christi)	in octaua epiphanie
27r	Uictime paschali laudes	in die resurrectionis Domini
35r	Summi triumphum regis	in die sancto [ascensionis Domini]
36r	(Summi triumphum regis)	in octaua ascensionis
37r	Sancti spiritus assit	in die sancto [Penthecostes]
	Ueni sancte spiritus	alia sequencia
39r	*et repetitur alleluia deinde sequencia* (Veni sanctae spiritus)	fer IV
39v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
40v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
76v	Ueni precelsa domina	de visitacione BMV
80br	(Hanc concordi famulatu)	in inuencione sancti Stephani
81r	Congaudent angelorum chori	in assumpcione gloriose uirginis Marie
82r	(Congaudent angelorum chori)	in octaua assumpcionis
84r	Stirpe Maria regia	in natiuitate beate Marie
85r	(Stirpe Maria regia)	in octaua natiuitatis beate uirginis

Sequentiar:

95r	Hanc concordi famulatu	sequencia de sancto Stephano
	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne apostolo
	Conventu parili	in purificatione beate uirginis
95v	Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptista
	Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli apostolorum
	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
96r	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio martire
	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elizabeth
96v	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina
	Clare sanctorum senatus	de apostolis
97r	O beata beatorum	de martiribus
	Aue preclara maris stella	de beata uirgine

	Salue mater saluatoris	alia de beata uirgine
97v	Gaude Maria templum	de beata uirgine
	Mittit ad uirginem	de beata uirgine
98r	Imperatrix gloriosa potens	de beata uirgine
	Aue plena gratie	de BMV
	Aue uerbi Dei parens	alia de visitacione beate uirginis
	O panis dulcissime	sequencia de corpore Christi
114r	Psallat ecclesia mater	de dedicatione ecclesie
115r	(Benedicta semper sancta sit)	de sancta trinitate (Votivmesse)
117v	Uirgini Marie laudes...Eva	tempore paschali (de BMV)
118v	Dies ire dies illa	in agenda mortuorum

Nachtrag:

76v	[Aue uerbi Dei parens]	alia sequencia [de uisitatione]

3.5.7. L 7

BENEDIKTINERSTIFT LAMBACH — Lambach, Ccl 264
Missale Plenarium mit integriertem Sequentiar — nach Mitte XV
Praefationen mit gotischer Notation

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
7r	Grates nunc omnes	in gallicantu
8v	Eya recolamus laudibus	in aurora
10r	Natus ante secula	in die sancto
13r	(Natus ante secula)	infra octauam natiuitatis Domini
13v	[Grates nunc omnes]	dominica infra octauam natiuitatis Domini
14v	(Hanc concordi famulatu)	in octaua sancti Stephani
	(Iohannes Iesu Christo)	in octaua sancti Iohannes
15r	(Grates nunc omnes)	in uigilia epiphanie
16r	Festa Christi	in epiphania Domini
17v	(Festa Christi)	in octaua epiphanie
36v	Uictime paschali laudes	in die resurrectionis Domini
46v	Summi triumphum regis	in die sancto [ascensionis Domini]
47v	(Summi triumphum regis)	in octaua ascensionis
49r	Sancti spiritus assit	in die sancto [Penthecostes]
49v	Ueni sancte spiritus	alia sequencia
52r	*et repetitur alleluia deinde sequencia* (= Veni sanctae spiritus)	fer IV
52v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
53v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
74r	Laus tibi Christe qui es	sequencia de sancta Maria Magdalena
	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio sequencia
74v	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne ewangelista

Sequentiar:

93v	Auue [!] preclara maris stella	de beata uirgine sequencia
94r	Uerbum bonum et suaue	alia sequencia de eadem
	Gaude Maria templum	alia sequencia
	Imperatrix gloriosa potens	alia sequencia
94v	O panis dulcissime	de corpore Christi infra octauam et alias

	Salue mater saluatoris	de beata uirgine sequencia
95r	Mittit ad uirginem	alia sequencia
95v	Clare sanctorum senatus	de apostolis sequencia
	O beata beatorum	de martiribus sequenci
103r	Concentu parili	in purificatione sancte Marie
114r	Ueni precelsa domina	de visitatione BMV
118r	(Hanc concordi famulatu)	in inuencione sancti Stephani
119v	Congaudent angelorum chori	in assumptione gloriose uirginis Marie
121r	(Congaudent angelorum chori)	in octaua assumptionis
123r	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
124r	(Stirpe Maria regia)	in octaua natiuitatis beate uirginis
153v	Psallat ecclesia mater	de dedicacione ecclesie
154r	(Benedicta semper sancta sit)	de sancta trinitate (Votivmesse)
155v	*Sequencia 47.* (= 49: Sancti spiritus assit)	de sancto spiritu (Votivmesse)
156v	*Sequencia require numero 75* (= 96), stattdessen: 74. (= 95: Mittit ad virginem)	in aduentu Domini de beata uirgine
157v	Uirgini Marie laudes...Eua	tempore paschali (de beata Maria)
158v	Dies ire dies illa	in agenda mortuorum

Nachträge:

11r	*sequencia inuenies tali numero 72*. (= 74: Hanc concordi famulatu)	de sancto Stephano
12r	*sequencia quere numero 72*. (= 74: Iohannes Iesu Christo)	de sancto Iohanne
54r	*item alia:* O panis dulcissime *require numero 73.* (= 94)	(de corpore Christi)
96v	Sancti Baptiste Christi	sequencia de sancto Iohanne baptista
	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro et Paulo sequencia
98v	(Stirpe Maria regia)	conceptio sancte Marie sicut in natiuitate eius
111v	*sequencia require numero 75*. (= 96: Sancti Baptiste Christi)	de sancto Iohanne baptista
113r	*sequencia quere tali numero 75*. (= 96: Petre summe Christi pastor)	in die sanctorum Petri et Pauli
116v	*sequencia inuenies tali numero 72.* (74 = Laus tibi Christe qui es)	de sancta Maria Magdalena
119r	*sequencia quere tali numero 72.* (= 74: Laurenti Dauid)	de sancto Laurencio
128r	*sequencia quere numero 1011*. (wäre 111) (= 133: Omnes sancti Seraphin)	in die omnium sanctorum
129r	Altissima prouidente	de presentacione beate uirginis Marie quod festum peragitur in profesto sancte Cecilie
131r	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina sequencia
133v	Omnes sancti Seraphin	sequencia de omnibus sanctis
	Sancte Anne deuotus	de sancta Anna
136r	*sequencia de apostolis quere numero 79.*(= 95: Clare sanctorum senatus)	de apostolis
138r	*sequencia de martiribus inuenies tali numero 79.* (95: O beata beatorum)	de uno martire

142v	*sequencia de martiribus quere numero 79.* (= 95: O beata beatorum)	de pluribus martyribus
157r	*nonque aliquis sequencias de beata uirgine inuenies numero 74*. stattdessen*:* 72-73. (= 93-94)	a purificacione usque in Pasca et ab octaua Penthecostes usque ad aduentum Domini de beata uirgine
168v	Aue plena gratie	sequencia de beata virgine

3.5.8. L 8

BENEDIKTINERSTIFT LAMBACH — Lambach, Ccl 316

Missale Plenarium mit integriertem Sequentiar — XV^2

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
9v	Grates nunc omnes	in gallicantu
11r	Eya recolamus laudibus	in aurora
13r	Natus ante secula	in die sancto
16v	(Natus ante saecula)	in octaua natiuitatis
20v	Festa Christi	in epiphania Domini
49r	Uictime paschali laudes	in die resurrectionis
63r	Summi triumphum regis	in die ascensionis
64v	(Summi triumphum regis)	in octaua ascensionis
66r	Sancti spiritus assit	in die Penthecostes
67v	Ueni sancte spiritus	fer II
69v	*et repetitur alleluia deinde sequencia* (= Veni sancte spiritus)	fer IV
70r	(Sancti spiritus assit)	fer V
72v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
73v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
74r	O panis dulcissime	alia sequencia
99v	Psallat ecclesia mater	in templi (= ecclesiae) dedicacione
137r	(Stirpe Maria regia)	in conceptione beate uirginis
155v	Sancti Baptiste Christi	in die sancto Iohannis baptiste
159v	Ueni precelsa domina	de uisitacione beate Marie
168v	Congaudent angelorum chori	in die sancto [assumptionis Marie]
169v	(Congaudent angelorum chori)	in octaua assumpcionis Marie
172v	Stirpe Maria regia	in natiuitate beate uirginis
174r	(Stirpe Maria regia)	in octaua beate uirginis
206v	(Benedicta semper sancta sit)	de sancta trinitate (Votivmesse)
209r	[Aue preclara maris stella]	in aduentu Domini de beata uirgine
209v	Uerbum bonum et suaue	post natiuitatem usque ad purificationem de beata uirgine
210r	Gaude Maria templum	a purificacione usque in Pasca et ab octaua Penthecostes usque ad aduentu[m] Domini
	Imperatrix gloriosa potens	alia
210v	Uirgini Marie laudes...Eva	tempore pascali de beata uirgine
221v	Dies ire dies illa	[in agenda mortuorum]
Sequentiar:		
235r	Mittit ad uirginem	sequencie due de beata uirgine
	Aue preclara maris stella	alia
235v	Petre summe Christi pastor	de sanctis Petro et Paulo apostolis

236r	Laus tibi Christe qui es	de Maria Magdalena
236v	Laurenti Dauid	de sancto Laurentio
	Salue crux sancta arbor	de sancta cruce (exaltationis)
237r	Magnum te Michaelem	de sancto Michaele
	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
237v	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina
238r	Clare sanctorum senatus	de appostolis [!]
	O beata beatorum	de martiribus
238v	Exultent filie Syon	de uirginibus
	Pari concentu trium martinum	de sancto Kiliano et sociorum eius
239r	Mundi renouacio noua	de resurrectione Domini

Nachträge:

18v	[Eya recolamus laudibus]	in octaua Domini
50r	Mundi renouacio noua *quere 207*. (= 239)	fer II, alia sequencia

3.5.9. L 9

BENEDIKTINERSTIFT LAMBACH — Lambach, Ccl 156
„Missale Lambacense" — XVI
Missale Plenarium
Praefationen mit gotischer Notation

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
6r	Grates nunc omnes	in gallicantu
7r	[Grates nunc omnes]	in die natiuitatis ad summum officium
10v	Festa Christi	in epiphania Domini
88r	Uictime paschali laudes	(de resurrectione)
95v	Summi triumphum regis	in die ascensionis
96v	(Summi triumphum regis)	in octaua ascensionis
97v	Sancti spiritus assit	in die sanctissimo Penthecostes
98r	Ueni sancte spiritus	fer II
100v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
101r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
101v	O panis dulcissime	alia sequentia
113v	Psallat ecclesia mater	in dedicatione templi (= ecclesiae)
115r	(Stirpe Maria regia)	in conceptione BMV
119r	Concentu parili	in purificatione sancte Marie
130r	Ueni precelsa domina	de uisitatione BMV
136r	Congaudent angelorum chori	in die assumptionis beate Marie
138v	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
165v	*sequencias de beata uirgine require 169*. (= fol. 182)	in aduentu Domini de beata uirgine
	[Uerbum bonum et suaue]	post natiuitatem Domini usque ad purificationem de beata uirgine
166v	*sequencias de beata uirgine require 169*. (= fol. 182)	in purificatine usque in Pasca et ab octaua Penthecostes usque ad aduentum Domini de BMV
	Uirginis Marie laudes...Eva	pascali tempore de beata uirgine
170v	[Dies ire dies illa]	(pro defunctis)
182v	Mittit ad uirginem	in aduentu Domini sequentia de BMV
	Uerbum bonum et suaue	sequentia de beata uirgine

183r	Gaude Maria templum	sequentia de beatissima uirgine Maria
	Imperatrix gloriosa potens	alia
	Salue mater pietatis	alia
	(= Str. 19 von Salve mater salvatoris)	
183v	Ave preclara maris stella	sequentia de beata uirgine
184r	O beata beatorum	sequencia de martiribus
185r	Hodierne festum lucis...sollem.	missa de lancea Domini
188r	Laus tibi Christe qui es	de Maria Magdalena sequentia
	Felix uirgo Barbara	de sancta Barbara uirgine

Nachträge:

146v	[C]lare sanctorum senatus	de apostolis sequentia
180v	Altissima prouidente	de uisitatione BMV
188v	[S]anctissime virginis votiva	de sancta Katherina sequentia

3.6. Michaelbeuern

3.6.1. MC 1

Hirsauer, aber nicht Melker Liturgie.[187]

BENEDIKTINERSTIFT MICHAELBEUERN — Man. perg. 2[188]

„Graduale Monasterii Burani" — um 1452-1458

Graduale – Sequentiar – Kyriale

Das ganze Graduale ist mit gotischer Notation auf fünf Linien geschrieben, mehrere Blätter fehlen.

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
17v		(Hanc concordi famulatu)	in octaua sancti Stephani
		(Johannes Jesu Christo)	in octaua Iohannis ewangeliste
		(Laus tibi Christe patris)	in octaua innocentum
95r		[Rex regum Dei agnus]	Marie Egypciacem si est post Pasca
95v		[Plausu chorus letabundo]	de sancto Marco euangelista
113v	*	Ueni precelsa domina	de uisitacione Marie uirginis
114v		[Magne Deus Adonay]	translacio sancti Nicolai
116r		[Celi enarrant gloriam]	in diuisione apostolorum
116v		[Sancte Anne deuotus]	Anne matris Marie
121v		Rasur: [Aue preclara maris st.]	in octaua (assumptionis) sancte Marie
129v		[Leto corde resonemus]	de sancta Barbara uirgine
		[Aue preclara maris stella]	in conceptione Marie uirginis
132v		[Psallat ecclesia mater]	in dedicatione altaris
159r	*	Dies ire dies illa	[pro defunctis]

Sequentiar:

Der Anfang des Sequentiars fehlt (Blatt 171).

172r	*	...liuidus perdit spolia. Homo lapsus...	o. R. (in primo mane)
		(= Str. 6, 7 von Eia recolamus laudibus)	
172v	*	Natus ante secula	ad publicam missam
173v	*	Hanc concordi famulatu	Stephani prothomartiris
174r	*	Iohannes Iesu Christo	de sancti Iohanne ewangelista

[187] Freundliche Mitteilung von Dr. Robert Klugseder.

[188] Das „Prunkstück der Klosterbibliothek" wurde vom Schulmeister Wenzeslaus Klokoter verfertigt. Der Initialschmuck stammt vom Diakon Leonardus Pictor. Vgl. Koll, Handschriften, S. 76 und 79.

174v	*	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
175v	*	Festa Christi	in epyphania Domini
176v	*	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
177v	*	Concentu parili	in purificacione sancte Marie uirginis
178v	*	Laudes saluatori	in die sancto Pasce
180v	*	Pangamus creatori	fer II
181v	*	Agni paschalis esu	fer III
182r	*	Grates saluatori	fer IV
182v	*	Uictime paschali laudes	alia (fer V, fer VI)
183r	*	Mundi renouacio noua	alia (sabbato)
183v	*	Laudes Christo redemptori [!]	in octaua Pasce
184v	*	Hec est sancta sollempnitas	in inuencione sancte crucis
185r	*	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ante portam latinam
187r	*	Laus Deo patri et filio	de sancto Uito
188r	*	Summi triumphum regis	in ascensione Domini
189r	*	Sancti spiritus assit	in die sancto Penthecostes
190r	*	Ueni sancte spiritus	alia
191r	*	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
192r	*	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
194r	*	Hodierne festum lucis...Achatii	de sancto Achatio
194v	*	Sancti Baptiste Christi	Iohannis baptiste (nativitatis)
195v	*	Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli apostolorum
196r	*	Sancti merita Benedicti	in translacione sancti Benedicti
197v	*	Gratuletur orbis totus	de sancta Margaretha
198v	*	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
202r	*	Celi regem attollamus	de sancta Anna matris Marie
202v	*	Tu es Petrus	ad uincula sancti Petri
204r	*	Grates Deo et honor sint	de sancta Affra
205v	*	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio
206r	*	Congaudent angelorum chori	in assumpcione gloriose uirginis Marie
207r	*	Psallat clerus in laudem	de sancto Bartholomeo apostolo
207v	*	Psallite regi nostro	in decollacione sancti Iohannis baptiste
209r	*	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
209v	*	Gloriosa fulget dies	de sancto Rudberto (translationis)
210v	*	Ad celebres rex celice	de sancto Michaelis archangeli
211v	*	Magnum te Michaelem	item alia
212r	*	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
213r	*	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
214r	*	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elyzabeth
215r	*	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina
215v	*	Aue preclara margarita	item alia
217r	*	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea
218r	*	Leto corde resonemus	de sancta Barbara
219r	*	Laude Christo debita	de sancto Nicolao
220v	*	Spe mercedis et corone	de sancto Thoma Canturiensis
221r	*	Plausu chorus letabundo	de ewangelistis
222v	*	Psallat ecclesia mater	de dedicacione (ecclesiae)
223r	*	Clare sanctorum senatus	de apostolis
223v	*	Agone triumphali	de martiribus
224v	*	Ad laudes saluatoris	de uno pontifice
225v	*	Exultent filie Syon	de uirginibus
226r	*	Aue preclara maris stella	de beata uirgine
227v	*	Salue mater saluatoris	item alia
229v	*	Uerbum bonum et suaue	alia
230r	*	Gaude Maria templum	[alia] sequencia
230v	*	Letabundus	infra natiuitatem

231v	*	Resurgenti tuo nato	infra Pasca et Penthecosten
232r	*	Mittit ad uirginem	de annunciacione
232v	*	Hodierne lux diei	item alia

Nachträge:

1r	*	Altissima prouidente	de presentatione Marie
127r		[Altissima prouidente]	de presentatione beate Marie uirginis
240r	*	Hodierne festum lucis...sollem.	o. R. (de lancea Domini)

3.6.2. MC 2

BENEDIKTINERSTIFT MICHAELBEUERN — Man. perg. 3
„Missale festivum dioecesis Salisburgensis",[189] Michaelbeuern — 1555
Missale Plenarium[190]
Hoc opus finivit frater Michael Ueninger professus et presbyter In cenobio Sancti Michaelis in Pewern tempore Emmerami Abbatis.
Anno millesimo quingentesimo quinquagesimo quinto et cetera.[191]

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
4v	Natus ante secula	o. R. (nativitatis, ad publicam missam)
7r	Eya recolamus laudibus	o. R. (de circumcisione Domini)
9r	Festa Christi	o. R. (in die epiphaniae)
19v	Laudes saluatoris	in die sancto Pasche ad missam
22v	Summi triumphum regis	in die sancto ascensionis Domini
26r	Sancti spiritus assit	in die Penthecostes
28v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
31v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
34v	Psallat ecclesia mater	in dedicacione templi (= ecclesiae)
53r	Concentu parili	in die purificacionis Marie
58r	Mittit ad uirginem	in annunciacione sancte Marie
61r	Congaudent angelorum chori	in die assumpcionis Marie uirginis
64r	Stirpe Maria regia	in natiuitate Marie uirginis
67r	Magnum te Michaelem	in festo sancti Michaelis archangeli
70r	Omnes sancti Seraphin	in die omnium sanctorum
72v	Dies ire dies illa	missa pro defunctis

3.7. Melk

3.7.1. ME 1

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Baltimore, WAG W.33
(Ex libris Henry Walters) — 1150-1160[192]
Missale mit integrierten Sequenzen, teilweise mit Neumen in campo aperto

[189] Die Bezeichnung „dioecesis Salisburgensis" stammt von Beatrix Koll (Katalog, S. 38 f.), da das Temporale dem Salzburger Missale entspricht und das Sanctorale auch nur einige Abweichungen davon aufweist.
[190] Frater Michael Veninger schrieb 1555 unter Abt Emmeram Mayrhofer (1548-1566). Vgl. Koll, Handschriften, S. 80. Veninger war ebenfalls der Scriptor der 1553-1554 geschriebenen Man. cart. 112, eines Evangelistar – Epistolar. Koll, Katalog, S. 427 ff.
[191] Vgl. Tafel LIX in Koll, Beiheft.
[192] Laut Martina Pippal, Illuminierte Handschriften (Zugriff am 24. Juni 2011).

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
1v		Laudes saluatori	in die sancto [Pasche]
4v		Pangamus creatori	fer II
7v		Agni paschalis esu	fer III
10r		Grates saluatori	fer IV
29v		Summi triumphum regis	in die sancto [ascensionis Domini]
38v		Hec est sancta sollepnitas [!]	in die sancto [apostolorum Philippi et Iacobi]
41r		Rasur: [Nunc crucis alme cant.]	in inuentione sancte crvcis
55r		Sancti spiritus assit	in die sancto [Pentecostes]
71r		Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
125r		Psallat ecclesia mater	in dedicatione templi
137r		Sancti Baptiste Christi	in die sancto [sancti Iohannis baptiste] (nativitatis)
144r		Petre summe Christi pastor	in die sancto [apostolorum] (Petri et Pauli)
153v		Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
168r		Laurenti Dauid	in die sancto [Laurentii]
172v		Congaudent angelorum chori	[assumptionis BMV]
176r		Clare sanctorum senatus	in die sancto [Bartholomei]
185r		Stirpe Maria regia	in natiuitate Marie
191v	+	Salue crux sancta arbor	in exaltatione sancte crucis
201v		Magnum te Michaelem	in die sancto [Michaelis]
213r		Omnes sancti Seraphym	in die sancto [omnium sanctorum]
215v		Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
224r		Deus in tua uirtute	in die sancto [Andree]
225r		Agone triumphali	[de martiribus]
231r		Summi regis archangele	fer IV, de angelis (Votivmesse)
233v		Rasur: [Fecunda uerbo]	sabbato de sancta Maria (Votivmesse)
Nachträge (teilweise unvollständig):			
3r		[U]ictime pascali laudes	o. R. (in octava Paschae)
16r		Hodierne lux diei	o. R. (de sancta Maria)
61r		Ueni sancte spiritus	o. R. (Penthecostes)
184r		[S]alue sancta parens	o. R. (in nativitate Mariae)
186v		Ueni uirga [!] uirginum	o. R. (alia)
187r		Uerbum bonum et suaue	o. R. (alia)
233v		Aue mundi spes Maria	sabbato de sancta Maria
		[Nur die erste Zeile bis ...ave plena gratiae]	
278r		Sanctissime uirginis uotiua	o. R. (de sancta Katharina)
		Uirginis Maria laudes...Eua	o. R. (de sancta Maria)

3.7.2. ME 2

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 565 (1057)
Missale Plenarium — 1420/30er Jahre

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
14r	Grates nunc omnes	in die sancto natiuitate
	Natus ante secula	item alia sequencia de natiuitate
16v	Hanc concordi famulatu	in natale Stephani
18r	Iohannes Iesu Christo	in natale Iohannis

20r	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
23r	Eya recolamus laudibus	in octaua natiuitatis uel in die circumcisionis Domini
24v	Festa Christi	in epyphania Domini
27r	(Festa Christi)	in octaua epyphanie
48r	Laudes saluatori	in die resurrectionis uel Pasce
53r	Mundi renouatio noua	in die dedicacionis ecclesie
59r	Summi triumphum regis	in die ascensionis Domini
62r	Sancti spiritus assit	in die Penthecostes
64r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
66v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
115v	Dixit Dominus ex Basan	in die conuersionis sancti Pauli apostoli
117r	Concentu parili	in die purificationis BMV
119v	Sanctorum uita uirtus gloria	de sancto Blasio
122v	Psallat concors simphonia	de sancta Dorothea
124r	Exultent filie Syon	sequencia de eadem [Scolastica] uirgine
135r	Agni paschalis esu	de sancto Philippo et Iacobo apostolorum
136v	Rex Deus Dei agne	de sancta cruce (inventionis)
139v	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ante portam latinam
146r	Hodierne festum lucis...Achacii	Achacii et sociorum eius
149r	Sancti Baptiste Christi	in die sancto eiusdem [Iohannis baptiste]
154r	Petre summe Christi pastor	in die sancto [Petri] (et Pauli)
158r	Clare sanctorum senatus	in octaua Petri et Pauli apostolorum
159v	Agone triumphali	de sancto Kÿliano et sociorum eius
160v	Laude Christo debita	in die translacionis sancti Nicolai confessoris
163r	Sancti merita Benedicti	in translatione sancti Benedicti
164r	Gratuletur orbis totus	de sancta Margaretha
165v	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
167r	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
169v	Clare sanctorum senatus	in die sancti Iacobi apostoli
170v	Celi regem attollamus	de sancta Anna matris Marie
172r	[Clare sanctorum senatus]	ad uincula Petri
174v	Grates Deo et honor sit	de sancta Affra
176v	Agone triumphali	de sancto Cyriaco et sociis eius
177v	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio
180r	Congaudent angelorum chori	in assumpcione BMV
181v	Concentu ueneremur cuncti	de sancto Agapito martire
182v	Aue preclara maris stella	in octaua assumpcionis
184r	Diem festum Bartholomei	de sancto Bartholomeo
185v	Illuminare Ierusalem	de sancto Augustino
187v	Psallite regi nostro	in decollacione sancti Iohannis
189v	Sonent ýmpni Deo digni	de sancto Egidio abbate
191r	Stirpe Maria regia	in natiuitate Marie uirginis
193r	Salue crux sancta arbor	in exaltacione sancte crucis
194v	Alme festa lucis gaudia	de sancto Lamperto (depositionis)
196r	Plausu chorus letabundo	de sancto Matheo apostolo et ewangelista
197v	Ex affectu cordis mundi	Mauricii et sociorum eius
199r	Ad celebres rex celice	de sancto Michaele archangelo
200v	Celestis te laudat corea	de sancto Cholomanno
201r	Letabundus fidelis	item alia sequencia
202r	Uirginalis turma sexus	XI milium uirginum
204v	[Clare sanctorum senatus]	de sancto Symone et Iuda
208r	Omnes sancti Seraphin	in die sancto [omnium sanctorum]
210v	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
213r	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elizabeth
215v	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina
216v	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea

218r	Gratuletur ecclesia	de sancta Barbara
218v	(Laude Christo debita)	de sancto Nicolao
	Concepcio Marie uirginis	de concepcione BMV
221r	Salue Thoma Dýdýme	Thome apostoli
226v	Aue Maria gratia plena...bened.	officia BMV
	Uerbum bonum et suaue	item alia sequencia
227v	Uirgini Marie laudes...O beata	[officia BMV] tempore paschali
228r	Mittit ad uirginem	in aduentu
229r	[Gaude Dei genitrix]	infra octauam natiuitatis Christi de beata uirgine
	(= Str. 9 von Natus ante saecula)	
233r	Dies ire dies illa	misse pro defunctis

Nachträge:

48r	[Uictime pascali laudes]	[in die resurrectionis]
48v	[Hec est sancta sollempnitas]	in octaua [Pasche]
62r	[Ueni sancte spiritus]	o. R. (Pentecostes)
121r	*Sequentia 124.*	
	(= Exultent filiae Sion)	de sancta Agatha
151r	*Sequentia 160.*	
	(= Agone triumphali)	in die sanctorum Iohannis et Pauli
204r	*Sequencia 196.*	
	(= Plausu chorus laetabundo)	de sancto Luca ewange[lista]
214r	*Sequencia 124.*	
	(= Exultent filiae Sion)	de sancta Cecilia
226v	[Aue preclara maris stella]	officia BMV

3.7.3. ME 3

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 286 (991)[193]
Missale Plenarium mit Sequentiar — 1440er Jahre

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
1r	Laudes saluatori	in festo Pasce sequencia
	Grates saluatori	alia de eodem
1v	Summi triumphum regis	sequencia in ascensione Domini
	Pangamus creatori	sequencia de resurrectione Domini
	Rex Deus Dei agne	in inuencione sancte crucis sequencia
2r	Aue ferrum triumphale	missa de quinque wlneribus Christi
7v	Psallat ecclesia mater	in dedicacione ecclesie
	Serpens antiquus	de sancta cruce
	Clare sanctorum senatus	de apostolis
8r	O beata beatorum	de martiribus
	Exultent filie Syon	de uirginibus
	Laude Christo debita	de sancto Nicolao episcopo et confessore (translationis et natalis)
8v	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
Einige Blätter wurden herausgeschnitten, zwischen 10 und 11 eingeschobenes Blatt:		
10br	Laudes crucis attollamus	sequencia de sancta cruce (exaltationis)
10bv	Salue crux sancta salue	alia sequencia de sancta cruce
60r	(Stirpe Maria regia)	in concepcione sancte Marie

[193] Eine der ersten Reformhandschriften.

66r	(Johannes Jesu Christo)	in octaua sancti Iohannis
67r	(Hanc concordi famulatu)	in inuentione sancti Stephani prothomartiris
88v	Ueni precelsa domina	de uisitacione beate Marie semper uirginis
89r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi, fer V post octauam Penthecostes
90r	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum

Sequentiar:

90v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
	Congaudent angelorum chori	de assumpcione Marie uirginis
91r	Stirpe Maria regia	in natiuitate beate Marie
	Ad celebres rex celice	de sancto Michaele
	Omnes sancti Seraphyn	de omnibus sanctis
91v	Clare sanctorum senatus	de sancto Iacobo apostolo
	Uirginalis turma sexus	de sancta Ursula cum sodalibus eius
92r	Natus ante secula	in natiuitate Domini Iesu Christi ad tertiam (= publicam) missam
	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne apostolo (nativitatis)
	Eya recolamus laudibus	in circumcisione Domini, nachgetragen: et ad secundam in die natiuitatis Domini missam
92v	Festa Christi	in epÿfona [!] Domini
	Concentu parili	in purificacione uirginis Marie
93r	Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptista (nativitatis)
	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro et Paulo
	Clare sanctorum senatus	in octaua apostolorum Petri et Pauli
93v	Laurenti Dauid	de sancto Laurentio martire
	Celestis te laudat corea	de sancto Cholomanno
	Letabundus fidelis	alia sequentia de eodem

Die folgenden Blätter wurden ausgeschnitten!

99v	Dies ire dies illa	pro defunctis
102r	Hodierne lucis festum [!]..sol.	missa de quinque wlneribus ac spinee [!] coronacionis Iesu Christi
102v	Concepcio Marie uirginis	de concepcione uirginis Marie
	Aue Maria gratia plena...bened.	in commemoracione uirginis Marie
	Uerbum bonum et suaue	alia sequencia in commemoracione Marie uirginis
103r	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino confessore
	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti apostoli Pauli
103v	Agni paschalis esu	de sancto Philippo et Iacobo
	Diem festum Bartholomei	de sancto Bartholomeo
	Plausu chorus letabundo	de sancto Matheo apostolo et ewangeliste [!]
104r	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea apostolo
	Salue Thoma Dydyme	Thome apostoli qui dicitur Didimus
	Uirgini Marie laudes...O beata	tempore paschali de BMV
	Mittit ad uirginem	in aduentu Domini sequentia de domina
104v	Gratuletur ecclesia	de sancta Barbara
	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina uirgine
	Psallat concors sinphonia [!]	de sancta Dorothea uirgine
105r	Exultent filie Syon	de sancta Scolastica
	Hodierne festum lucis...Achacii	Achacii et sociorum eius
105v	Ex affectu cordis mundi	Mauritii et sociorum eius
	Agone triumphali	Kÿliani cum sociis suis
	Hic sanctus cuius hodie	de uno martire
	(= Str. 21 von Supernae matris gaudia)	
	Confessor Christi	confessoris

Nachträge:

1r	Aue uerbi Dei parens	de visitacione BMV
66v	*Sequentia fol VII*	in [die] sancte Marie Magdalene
	(= Laus tibi Christe qui es)	
92r	Grates nunc omnes	ad primam missam in natiuitate Domini
92v	Laus tibi Christe patris	de sanctis pueris innocentibus
106r	Aue preclara maris stella	[sabbato de sancta Maria]
	Uterus uirgineus	[de sancta Maria]
	Hodierne lux diei	[de sancta Maria]
	Aue spes mundi Maria	[de sancta Maria]
106v	Salue mater saluatoris	[de sancta Maria]
	Aue Maria gratia plena...serena	[de sancta Maria]
	Gaude mater luminis	[de beata virgine]

auf der Innenseite des Buchdeckels:

	Gaude Maria templum	(de beata uirgine)
	Uirgo parit labe carens	(de beata uirgine)
	Sancte Anne deuotus	(de sancta Anna)

3.7.4. ME 4

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 293 (987)[194]
„Missale Monasterii Mellicensis" — um 1430
Missale Plenarium, Praefationen mit Quadratnotation auf 5 Linien!

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
9r	Grates nunc omnes	in galli cantu
11r	Eya recolamus laudibus	in prima luce
13r	Natus ante secula	in die sancto
15v	Hanc concordi famulatu	Stephani prothomartiris
17r	Iohannes Iesu Christo	natiuitas Iohannis
18v	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
21r	[Eya recolamus laudibus] *uel*	
	Nato canunt omnia	in octaua Domini
22v	Festa Christi	de epyphania Domini
26r	Anno hominis tricesimo	in octaua epyphanie
56r	Laudes saluatori	in die Pasce
58r	Pangamus creatori	fer II
60v	Agni paschalis esu	fer III
62r	Grates saluatori	fer IV in Pasce
64v	Laudes Deo concinat	fer V
66r	Carmen suo dilecto	fer VI
67r	Iudicem nos inspicientem	sabbato
68v	Hec est sancta sollempnitas	dominica in albis uel octaua Pasce
70r	Surgit Christus cum tropheo	dominica I post albas
71v	Psallat ecclesia mater	in die dedicacionis ecclesie
72v	Mundi renouacio noua	[alia sequentia]
78v	Summi triumphum regis	in die ascensionis
81r	Sancti spiritus assit	in die Penthecostes

[194] Abt Nikolaus Seyringer von Matzen (1418-1425) und sein Nachfolger Abt Leonhard Straubinger (1425-1433) kritisierten die Verwendung mehrerer Sequenzen im Geiste der Reform, trotzdem befinden sich in dieser Handschrift so viele Gesänge.

124r	Salue Thoma Didime	in die sancto [Thome] (apostoli)
131r	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
133r	Concentu parili	in die purificacionis
135r	Sanctorum uita uirtus gloria	de sancto Blasio
136v	Psallat concors simphonia	Dorothee uirginis
138v	Exultent filie Syon	Scolastice uirginis
145r	Mittit ad uirginem	in uigilia annunciacionis
151r	Agni paschalis esu	Philippi et Iacobi apostolorum
153r	Rex Deus Dei agne	de inuencione sancte crucis
155r	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ante portam latinam
159r	Sanctissimi pontificis	Erasmi martiris et pontificis
164v	Hodierne festum lucis...Achacii	Achacii et sociorum eius
167v	Sancti Baptiste Christi	in die sancto [Iohannis baptiste] (nativitatis)
172r	Petre summe Christi pastor	in die sancto [Petri et Pauli apostolorum]
174r	[Dixit Dominus ex Basan]	in commemoracione sancti Pauli
175r	Decet cunctis huius [h]oris	de uisitacione beate uirginis
177v	Clare sanctorum senatus	in octaua apostolorum (Petri et Pauli)
179r	Agone triumphali	Kyliani et sociorum eius
180ar	Laude Christo debita	am Rand: in translacione sancti Nicolai
180br	Sancti merita Benedicti	in translacione sancti Benedicti
182r	Gratuletur orbis totus	de sancta Margaretha
183r	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
185v	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
188v	Gaude Christi sponsa uirgo	in die sancto [Iacobi et Thome apostoli]
190r	Celi regem attollamus	de sancta Anna
193r	[Clare sanctorum senatus]	ad uincula Petri
194r	(Hanc concordi famulatu)	de inuencione sancti Stephani
195v	Grates Deo et honor sit	de sancta Affra
196v	Agone triumphali	Ciriaci et sociorum eius
198v	Laurenti Dauid	in die sancto [Laurentii]
202r	Congaudent angelorum chori	in die sancto [assumptionis]
203r	Concentu ueneremur cuncti	Agapiti martiris
203v	Aue precla[ra] maris stella	in octaua assumpcionis
205v	Diem festum Bartholomei	in die sancto [Bartholomei]
207r	De profundis tenebrarum	Augustini episcopi
208r	Psallite regi nostro	in decollacione Iohannis baptiste
210r	Sonent ympni Deo dignum [!]	de sancto Egidio
211v	Stirpe Maria regia	in natiuitate BMV
213r	Salue crux sancta arbor	in exaltacione sancte crucis
214r	Alme festa lucis gaudia	Lamperti pontificis et [confessoris] (depositionis)
216r	Plausu chorus letabundo	in die sancto [Mathei]
217r	Ex affectu cordis mundi	Mauricii et sociorum eius
218v	Ad celebres rex celice	in die sancti Michaelis
222v	Celestis te laudat corea	Cholomanni martiris
	Letabundus [fidelis] in celis	alia sequencia
225v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Simonis et Iude]
228v	Omnes sancti Seraphin	in die sancto [omnium sanctorum]
230r	Clarum sydus fulget mundo	Leonardi confessoris
231v	Sacerdotem Christi Martinum	Martini confessoris
235r	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elizabeth
237r	Sanctissime uirginis uotiua	Katherine uirginis
240r	Deus in tua uirtute	in die sancto [Andree]
241r	Gratuletur ecclesia	Barbare uirginis
241v	(Laude Christo debita)	de sancto Nicolao
242r	Conceptio sancte Marie uirginis	concepcionis Marie uirginis

3.7.5. ME 5

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 820 (1053)
„Missale Mellicense" — I: Mitte XV, II: um 1160/80
I.Teil: Kalender – Sanctorale – Temporale – Commune – Praefationen, Kanon, sechs Sequenzen II. Teil: Lektionar – Temporale – Sanctorale – Commune – Lektionen

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
I. Teil: Mitte XV		
9r	(Congaudent angelorum chori)	infra octauam assumpcionis beate uirginis et die octaua
zwischen 10 und 11 ein eingebundenes Blatt:		
10br	Celestis te laudat corea	prosa de sancto Colomanno
11r	(Caelestis te laudat chorea)	in octaua sancti Cholomanni et infra octauam
25v	Uictime paschali laudes	in die Pasce
27v	Sancti spiritus assit	in die Penthecostes
28r	[Sancti spiritus assit vel Ueni sancte spiritus]	infra octauam dicitur quotidie sequentia
	Ueni sancte spiritus	fer II
29r	[Sancti spiritus assit]	sabbato
29r	(Benedicta semper sancta sit)	de sancta trinitate
	(Lauda Sion salvatorem)	de corpore Christi
46r	Dies ire dies illa	in agenda mortuorum
55v	Uictime pascali laudes	tempore pascali
	Sancti spiritus assit	de sancto spiritu
56r	Ueni sancte spiritus	de sancto spiritu
56v	Congaudent angelorum chori	de assumpcione beate Marie
57r	Gaude uirgo mater Christi	alia ad omnia festa beate Marie
	Dies ire dies illa	de mortuis
II. Teil: um 1160/1180, mit zahlreichen Ergänzungen des 15. Jh. auf Rasur		
150r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
151r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi

3.7.6. ME 6

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 826 (1708)
Missale Plenarium — 1440-1450
„Missale secundum modum monasterii Mellicensi"

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
1v	Celestis te laudat chorea	de sancto Kollomanno missa
3r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
3v	Ueni sancte spiritus	de sancto spiritu
4r	Sancti spiritus assit	sicut in die Penthecostes
5v	Gaude uirgo mater Christi	in aduentu Domini de beata uirgine
74r	Uictime paschali laudes	[resurrectionis]
80r	[Sancti spiritus assit uel Ueni sancte spiritus]	[Penthecostes]
80v	[Sancti spiritus assit uel	

	Ueni sancte spiritus]	infra octauam dicitur quotidie sequentia
82v	[Sancti spiritus assit]	sabbato
	(Benedicta semper sancta sit)	de sancta trinitate missa
	Lauda Sion saluatorem	de corpore Christi
123v	Dies ire dies illa	in agenda mortuorum

Nachträge:

7v	Ueni precelsa domina	de uisitacione beatissime Marie uirginis
15v	Grates nunc omnes	in die natiuitatis Domini ad missam maiorem

3.7.7. ME 7

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 1697 (1120)
Missale Plenarium — XV
Praefationen und Pater noster mit gotischer Notation

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
13v	Lauda Sÿon saluatorem	de corpore Christi
16v	Aue ferrum triumphalem	de quinque uulneribus Iesu Christi
19v	Sancti spiritus assit	ad postulandam graciam spiritus sancti (Penthecostes)
21v	Ueni sancte spiritus	item alia de sancto spiritu
23r	Congaudent angelorum chori	in assumpcione beate semperque gloriose Dei genitricis uirginis Marie
25r	Stirpe Maria regia	in natiuitate eiusdem Dei genitricis uirginis Marie
30r	Uirgini Marie laudes...Eua	a Pascha usque ad Penthecosten *non dicitur graduale sed dicuntur duo alleluia* [de BMV]
35v	Stabat mater dolorosa	de conpassione BMV
37r	Benedicta uirgo nata	de presentacione beate Marie
41r	Celestis te laudat chorea	in die sanctissimi Cholommani [!] martiris
46v	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina uirgine et martire
48r	Gratuletur ecclesia	de sancta Barbara uirgine et martire Cristi [!]
77v	Lux est orta populo	de sancto Leopoldo confessore marchione Austrie
118v	Dies ire dies illa	in agenda mortuorum
151v	Uictime pascali laudes	in die resurreccionis Domini

3.7.8. ME 8

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 1784 (1820. 1697)
„Missale Melicense [!] Scriptum" — XV
Missale Plenarium mit Kalender

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
169r	Uictime paschali laudes	in die resurreccionis Domini et sequentia per octauam
192v	Sancti spiritus assit	in die Penthecostes
198r	(Sancti spiritus assit)	fer V officium et oraciones dicuntur sicut in die Penthecostes
200v	[Sancti spiritus assit]	sabbato
201r	(Benedicta semper sancta sit)	dominica octaue Penthecostes sit officium de sancta trinitate

	(Lauda Sion salvatorem)	fer V post octauam Penthecostes fit officium corporis Christi
237r	Lauda Sion saluatorem	de corpore Christi
(Ausgeschnittenes Blatt:		
239	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate)
386r	Dies ire dies illa	pro agenda mortuorum
397r	Stabat mater dolorosa	missa de conpassione beate uirginis
Nachträge:		
169v	[Uictime paschali laudes]	hec sequencia dicitur usque ad dominicam exclusiue
192v	[Sancti spiritus assit]	ista sequencia dicitur in die sancto Penthecostes et fer V ac sabbato infra octauas [!]
193v	*infra octauam dicitur quotidie sequencia Sancti spiritus assit uel Ueni sancte spiritus*	(in octava Penthecostes)

3.7.9. ME 9

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 616 (1104)
„Missale Monasterii Mellicensis" — Mitte XV
Missale Plenarium, Missale Romanae Curiae
mit nachgebundenem Sequentiar

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
291r	Grates nunc omnes	in natiuitate Domini ad primam missam
	Eya recolamus laudibus	ad secundam missam
292r	Natus ante secula	ad missam maiorem
	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
292v	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne ewangelista
	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
293r	Letabundus	de circumcisione Domini
	Festa Christi	in epyphania Domini
293v	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
294r	Concentu parili	in purificacione sancte Marie
294v	Laudes saluatori	in Pasca
295r	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ante portam latinam
295v	Svmmi triumphum regis	in ascensione Domini
296r	Sancti spiritus assit	in Penthecoste
296v	Ueni sancte spiritus	alia de sancto spiritu
	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
297r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
297v	Sancti Baptiste Christi	sancti Iohannis baptiste (nativitatis)
298r	Petre summe Christi pastor	sanctorum Petri et Pauli
	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
299r	Laus tibi Christe qui es	sancte Marie Magdalene
299v	Grates Deo et honor sit	de sancta Affra
	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio
300r	Congaudent angelorum chori	in assumpcione sancte Marie
300v	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
	Laudes crucis attollamus	de sancta cruce (exaltationis)
301r	Ad celebres rex celice	de sancto Michahele

301v	Celestis te laudat chorea	de sancto Cholomanno
302r	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
302v	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elizabeth
	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina
303r	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea appostolo [!]
	Felix uirgo Barbara	de sancta Barbara uirgine et martire
303v	Laude Christo debita	de sancto Nicolao episcopo
304r	Psallat ecclesia mater	in dedicacione ecclesie
	Clare sanctorum senatus	de apostolis
304v	O beata beatorum	de martiribus
	Agone triumphali	alia de martiribus
305r	Spe mercedis et corone	de vno martire
	Exultent filie Syon	de uirginibus
305v	Mittit ad uirginibus	in aduentu Domini de beata Maria
	Surgit Christus cum tropheo	tempore pascali de sancta Maria
306r	Mundi renouacio noua	alia sequencia
306v	Uirgini Marie laudes...O beata	de BMV
	Salue mater saluatoris	alia
307r	Aue preclara maris stella	alia de BMV
307v	Imperatrix gloriosa potens	alia

Auf der Innenseite des Buchdeckels:

	Hodierne lux diei	alia in uisitacione sancte Marie

3.7.10. ME 10

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 1052 (1716)
Missale Plenarium mit Kalender — Mitte XV
Missale Romanae Curiae

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
86r	Uictime pascali laudes	in die sancti resurrectionis Domini
110v	Sancti spiritus assit	in die Penthecostes
112r	Ueni sancte spiritus	infra octauam dicitur cottidie sequentia uel illa
113v	[Sancti spiritus assit]	fer V
117r	Lauda Sÿon saluatorem	in die corporis Christi
264v	Dies ire dies illa	sequentia mortuorum
290r	[H]odierne festum lucis...sol.	missa de quinque wlneribus Iesu Christi
292r	Uirginis Marie laudes...Eua	missa de BMV tempore pascali

3.7.11. ME 11

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 353 (977)
Missale Romanum mit Kalender — Mitte XV
Missale Plenarium, Missale Curiae Romanae
Praefationen mit Quadratnotation

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
336r	Uictime paschali laudes	sequentia de resurreccione Domini nostri Iesu Christi,

		predicta sequentia dicitur usque ad dominicam sequentem exclusiue
	Sancti spiritus assit	sequencia de sancto spiritu
336v	Ueni sancte spiritus	item alia sequencia de sancto spiritu
337r	Lauda Syon saluatorem sequitur	sequencia de corpore Christi
337v	Dies ire dies illa	sequencia de mortuis

Nachträge:
eingeschobenes Blatt zwischen 13 und 14:

13br	Quia respexit humilitatem (= Str. 2 [Lk 1, 47] des Magnificat)	in uisitatione sancte Marie adduntur sequencia

am Rand:

161r	[Uictime paschali laudes] CCCXXI (= 330), statt: 336	in die sancto resurreccionis Domini

am Rand:

180v	[Sancti spiritus assit] uel [Ueni sancte spiritus] CCCXXVII (= 336)	in die sancto Penthecostes
188v	[Lauda Syon saluatorem]	fer V post pctauam Penthecostes fit officium corporis Christi

3.7.12. ME 12

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 1057 (1722)
Missale Romanum mit Kalender — um 1450
Missale Plenarium, Missale Romanae Curiae

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
117r	Uictime pascali laudes	in die resurreccionis Domini, ita sequencia dicitur usque ad proximam dominicam
131r	Sancti spiritus assit	in die Penthecostes
131v	Ueni sancte spiritus	item alia sequencia
132v	[Sancti spiritus assit] *uel* [Ueni sancte spiritus]	infra octauam (Penthecostes) dicitur quotidie sequencia
138r	[Sancti spiritus assit]	sabbato
139v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
233r	Dies ire dies illa	in agenda mortuorum

Nachträge:
am Rand:

122r	*et dicitur sequencia* (= Victimae paschali laudes)	sabbato

3.7.13. ME 13

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 747 (1711)
„Missale Monasterii Mellicensis" — 1454-1455
Missale Plenarium, Missale Romanae Curiae

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
107r	Uictime pascali laudes	in die sancto resurreccionis Domini
130r	Sancti spiritus assit	in die sancto Penthecosten
131v	[Sancti spiritus assit]	infra octauam *dicitur cottidie sequentia*
138v	[Sancti spiritus assit]	sabbato
140r	Lauda Syon saluatorem	in feria uel post octauam Penthecostes fit officium corporis Christi
242v	Hodierne lucis festum...solemn.	de quinque wlneribus Iesu Christi
279r	[Uirginis Marie laudes][195]	de BMV
348v	Dies ire dies illa	in agenda mortuorum

3.7.14. ME 14

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 456 (989)
„Missale Monasterii Mellicensis" — 1458
Missale Plenarium mit Sequentiar, Praefationen mit Quadratnotation
Missale Romanae Curiae

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
18r	(Hanc concordi famulatu)	in octaua sancti Stephani
	(Johannes Jesu Christo)	in octaua sancti Iohannis
19v	(Festa Christi)	infra octauam epiphanie
20v	(Festa Christi)	in octaua epiphanie
117r	Uictime pascali laudes	[de resurre]ctionis
133r	Sancti spiritus assit	in die sancto Penthecostes
134r	[Sancti spiritus assit uel Veni sancte spiritus]	infra octauam *dicitur quottidie [!] sequentia*
140r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
167r	Ueni sancte spiritus	de sancto spiritu sequencia (Votivmesse)
183v	(Sancti Baptiste Christi)	in octaua sancti Iohannis baptiste
187r	(Hanc concordi famulatu)	in festo inuencionis sancti Stephani
188r	(Laurenti David)	infra octauam [Laurentii] *si non venerit alius festum*
189v	(Congaudent angelorum chori)	infra assumpcionem et die octaua
234r	Dies ire dies illa	in agenda mortuorum
Sequentiar:		
239v	Natus ante secula	de natiuitate Domini
240r	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne
	Festa Christi	de epiphania Domini
240v	Concentu parili	de purificatione sancte Marie
	Hec est sancta sollempnitas	de Pascha siue pascalibus diebus
241r	Summi triumphum regis	de ascensione Domini
	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
241v	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
	Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptista (nativitatis)
	Petre summe Christi pastor	de sanctis Petro et Paulo apostolis
242r	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
	Laurenti Dauid	de sancto Laurentio

[195] Vermutlich mit der Fortsetzung „Eva tristis abstulit" entsprechend dem Gebrauch im Stift.

242v	Congaudent angelorum chori	de assumptione beate Marie
	Stirpe Maria regia	de natiuitate sancte Marie
243r	Magnum te Michahelem	de sancto Michahele archangelo
	Celestis te laudat chorea	de sancto Cholomanno martire
	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
243v	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino episcopo
	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina uirgine
244r	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea
	Laude Christo debita	de sancto Nicolao episcopo et confessore
244v	Clare sanctorum senatus	de apostolis
	Agone triumphali	de martiribus
	Exultent filie Sion	de virgine
245r	Mittit ad uirginem	in aduentu de beata uirgine
	Uirginis Marie laudes...Eva	tempore pascali de beata uirgine
245v	Aue preclara maris stella	item alia de BMV
	Uerbum bonum et suaue	item alia de domina nostra
246r	Hodierne lux diei	alia
	Fecunda uerbo	alia
	Gaude Maria templum	item de beata Maria

3.7.15. ME 15

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 938 (1058)
„Missale scriptum" — XV^2
Missale Plenarium mit Kalender

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
77r	Uictime pascali laudes	in die sancto resurrectionis Domini
82r	Sancti spiritus assit	in die sanca [!] Penthecostes
83r	[Sancti spiritus assit]	infra octauam dicitur cottidie sequencia
	Ueni sancte spiritus	fer II
Eingeklebter Zettel:		
85br	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
86v	Lauda Syon saluatorem	in die corporis Christi
164r	Dies ire dies illa	(in agenda mortuorum)

3.7.16. ME 16

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 1049 (1721)
Missale Romanum mit Kalender — 1465
„Missale Curiae Romanae"
Missale Plenarium mit nachgebundenem Sequenzenteil

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
9v	Natus ante secula	ad maiorem missam
10v	Hanc concordi famulatu	in natale sancti Stephani
11r	Iohannes Iesu Christo	in (die) sancti Iohannis euuangeliste [!]
14r	(Hanc concordi famulatu)	in octaua sancti Stephani
14v	Festa Christi	in epiphania
15r	(Festa Christi)	in octaua epiphanie

74v	Uictime pascali laudes	in die sancto dominice resurreccionis
84r	Summi triumphum regis	in die sancto [ascensionis]
85v	Sancti spiritus assit	in die sancto penthecostes
	Ueni sancte spiritus	alia prosa
86v	[Veni sancte spiritus]	(fer II)
87r	[Sancti spiritus assit]	fer III
87v	[Veni sancte spiritus]	fer IV
88r	(Sancti spiritus assit)	fer V
	[Veni sancte spiritus]	fer VI
89v	[Sancti spiritus assit]	sabbato
90r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
91r	Lauda Syon saluatorem	in festo corporis Christi
110r	...quesita spolia tibi o rex attulit. Atque suo...	
	(= Str. 3, 4 von Deus in tua virtute)	(de sancto Andrea)
113r	Concentu parili	in purificacione beate virginis
117v	Laudes crucis attollamus	in inuencione sancte crucis
120v	Sancti Baptiste Christi	in natiuitate sancti Iohannis baptiste
122v	Petre summe Christi pastor	in festo apostolorum Petri et Pauli
123v	Ueni precelsa domina	in uisitacionis BMV
126v	Laus tibi Christe qui es	in sancte Marie Magdalene
127v	(Hanc concordi famulatu)	in inuencione sancti Stephani
128v	Laurenti Dauid	in festo sancti Laurencii
129v	Congaudent angelorum chori	(ausgeschnitten: in assumptione BMV)
131r	De profundis tenebrarum	in (die) sancti Augustini episcopi et confessoris
132r	Stirpe Maria regia	in natiuitate BMV
134v	Ad celebres rex celice	in dedicacione sancti Michaelis
136r	Celestis te laudat chorea	in (die) sancti Cholomanni martiris
138r	Omnes sancti Seraphin	in festo omnium sanctorum
158r	Psallat ecclesia mater	in aniuersario dedicacionis ecclesie
174r	Dies ire dies illa	missa pro defunctis

Sequenzenteil:

178r	Salue mater saluatoris	secuntur prose pro deuocionis excitacione in profestis BMV
	Aue preclara maris stella	alia
178v	Imperatrix gloriosa potens	item alia
179r	Uerbum bonum et suaue	item alia
	Gaude mater luminis	alia
	Mittit ad uirginem	tempore aduentum
179v	Uirgini Marie laudes...Eua	tempore pascali
	Ueni uirgo uirginum	tempore Penthecostes
	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
180r	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina
	Felix uirgo Barbara	de sancta Barbara
	Laude Christo debita	de sancto Nicolao
180v	Clare sanctorum senatus	generalis de apostolis
181r	Spe mercedis et corone	de uno martire
	O beata beatorum	de pluribus (martiribus)
	Agone triumphali	alia de pluribus
181v	Exultent filie Syon	de virginibus

Addenda:

182r	Regem regum veneremur	de sancto Leopoldo confessore

3.7.17. ME 17

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 925 (1119)
Missale Plenarium mit Sequentiar — 1498

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
1v	*prosa fo*[lio 86.] (= Benedicta semper sancta sit)	[de sancta trinitate]
34r	Stabat mater dolorosa	de compassione BMV
82v	Dies ire dies illa	pro defunctis
Sequentiar:		
83v	Styrpe Maria regia	de natiuitate sancte Marie
	Laudes crucis attollamus	de sancta cruce
84v	Clare sanctorum senatus	de appostolis [!]
	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
85r	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
85v	Summi regis archangele	de sancto Michaele
86r	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Kath[ar]ina
	Deus in tua uirtute	Andreas
86v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
87r	Lauda Sÿon saluatorem	de corpore Christi
87v	Ueni sancte spiritu	de sancto spiritu (= Penthecostes)
88r	Celestis te laudat chorea	de sancto Cholomanno martire
	Letabundus in celis fidelis	alia de eodem
88v	Imperatrix angelorum	de commemoratione beate uirginis
89r	Gaude Maria templum	alia

3.7.18. ME 18

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 1050 (1719)
Missale Plenarium — 1500

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
1r	Lux est orta populo	prosa de sancto Nepoldo [= Leopoldo] marchione
9v	Mane prima sabbati	prosa beate uirginis tempore pascali
	Uirgini Marie laudes...Eua	alia
122v	Victime paschali laudes	in die sancto resurreccionis Domini nostri Iesu Christi
123v	[Uictime paschali laudes]	fer II
125r	[Uictime paschali laudes]	fer III
126r	[Uictime paschali laudes]	fer IV
128r	[Uictime paschali laudes]	fer V
128v	[Uictime paschali laudes]	fer VI
130r	[Uictime paschali laudes]	sabbato
139v	Sancti spiritus assit	in die Penthecostes
141r	Ueni sancte spiritus	fer II
142r	[Ueni sancte spiritus]	fer III
143r	[Ueni sancte spiritus]	fer IV
143v	[Sancti spiritus assit]	fer V
144v	[Ueni sancte spiritus]	fer VI
147r	[Sancti spiritus assit]	sabbato

148r	Lauda Syon saluatorem	in festo gloriosissimi corporis Christi
297v	Ueni precelsa domina	de uisitacione BMV
298v	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
316v	Dies ire dies illa	in agenda mortuorum

Auf der Innenseite des Buchdeckels:

	Gratuletur ecclesia	prosa de sancta Barbara

Nachtrag:

142r	[Sancti spiritus assit]	fer III

3.7.19. ME 19

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 290 (988)
Liber Ordinarius — Anfang XVI?
„Breviarium divini officii secundum modum monasterii Melicensis ordinis sancti Benedicti Pataviensis Diocesis"
78v: rubrica missarum agendarum generalis,
82r-99r: ordinarium missalis secundum consuetudinem Romanae Curiae

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
79r	*alleluia non cantatur á septuagesima usque ad sabbatum sanctum Pascae ad missam, nec in vigiliis preter vigilias Pascae et Penthecostes, et natalis Domini si venerit in dominica, nec in die innocentum nisi venerit in dominicam, nec in quatuor temporibus adventus et in mensis septembris*	
90r	*alleluia v. Pascha nostrum finito v. dicitur sequentia*	
	Victime paschali laudes	dominica resurrectionis Domini, statio ad
	v. Agnus redemit oves	sanctam Mariam maiorem
	v. Mors et vita duello	
	cum reliquis versibus suis vsque ad finem. Et sic dicitur haec sequentia et non alia hac prima die et consequenter singulis diebus in octavam usque ad sabbatum inclusiue tantum, et non alio tempore. Finita sequentia repetitur alleuia tantum, totum cum neuma sua.	
	Victime paschali laudes	fer II, statio ad sanctum Petrum
	quo finita repetitur alleiua tantum totum cum sua neuma	
91v	Sancti spiritus assit	in die sancto Penthecostes, statio ad sanctum
	et deinde repetitur alleluia totum cum neuma sua	Petrum
	Veni sancte spiritus	
	infra octavam dicuntur alternatim illae duae sequentiae Sancti spiritus et Veni sancte spiritus	
	Sancti spiritus assit	fer III
	Veni sancte spiritus	fer IV
	Sancti spiritus assit	fer V, statio ad sanctum Laurentium
	Veni sancte spiritus	fer VI, statio ad XII apostolos
	Sancti spiritus assit	sabbato, statio ad sanctum Petrum
	post sequentia nihil repetitur	
92r	Lauda Syon salvatorem	fer V post octavam Penthecostes, corporis Christi *post eius finem repetitur alleluia totum cum neuma*
98r	Dies ire dies illa	in die animarvm pro omnibus fidelibus defunctis *cum tractus et sequentia missam conuentualem cantat abbas*

3.7.20. ME 20

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 718 (560. K 33)

Liber ordinarius: Breviarium divini officii secundum modum monasterii Melicensis ordinis sancti Benedicti Pataviensis diocesis, 173r-217v: ordinarium missalis secundum consuetudines Curie Romane — XVI

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
189v	Victime paschali laudes v. Agnus redemit oves v. Mors et vita duello v. Dic nobis Maria v. Sepulchrum Christus uiuentis v. Dic nobis Maria v. Angelicos testes v. Dic nobis Maria v. Surrexit Christus spes mea v. Credendum est magis soli v. Scimus Christum surrexisse Amen.	
	Et ita dicitur hec sequentia et non alia hac prima die et consequenter singulis diebus infra octauam usque ad sabbatum inclusiue tantum et non alio tempore. Finita sequentia repetitur alleluia tantum totum cum neuma sua.	
	Victime paschali laudes *qua finita repetitur alleluia tantum cum neuma sua totum*	fer II, statio ad sanctum Petrum
191v	Sancti spiritus assit *repetitur alleluia* *totum cum neuma sua*	in die sancto Penthecostes, statio ad sanctum Petrum *deinde*
	Veni sancte spiritus *infra octavam dicuntur alternatim ille due sequencie: Sancti spiritus assit et Veni sancte spiritus*	fer II, statio ad sanctum Petrum ad vincula
192r	Sancti spiritus assit	fer III, statio ad sanctam Anastasiam
	Veni sancte spiritus *finita sequentia repetitur alleluia totum cum sua neuma*	fer IV quatuor temporum, statio ad sanctam Mariam maiorem
	Sancti spiritus assit	fer V, statio ad sanctum Laurentium
	Veni sancte spiritus	fer VI, statio ad sanctos XII apostolos
192v	Sancti spiritus assit *post sequentiam (alleluia)* *nichil repetitur*	sabbato, statio ad sanctum Petrum
193r	Lauda Syon salvatorem	fer V post octavam Penthecostes, festum corporis Christi
	post eius finem repetitur alleluia tantum totum cum eius neuma *Notandum quod sequentia hec cantatur integre infra octavam huius festi tantum ter: videlicet prima et octava die et dominica infra octavam festi. Reliquis uero diebus octauarum cantantur tantum quatuor ultini versus: uidelicet Ecce panis angelorum*	
206v	Dies ire dies illa *cum tractus et sequentia* *missam conuentualem cantat abbas*	in die animarum pro omnibus fidelibus defunctorum
216v	Dies ire dies illa *et cum eius versibus*	in agenda mortuorum
	Dies ire dies illa *et cum eius versibus*	alio modo agenda mortuorum

sequentia dicitur tantum in missa anniversarii fundatorum, tractus autem tantum et solum absque sequentia

3.7.21. ME 21

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 1573 (1846)

Liber ordinarius: Breviarium divini officii ivxta modum monasterii Melicensis ordinis santi Benedicti , rubrica generalis — 1593

345r-423v: ordinarium missalis secundum consuetudinem Curiae Romanae

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
374r	Uictimae paschali laudes v. Agnus redemit oves v. Mors et vita duello v. Dic nobis Maria v. Sepulchrum Christi v. Dic nobis Maria v. Angelicos testes v. Dic nobis Maria v. Surrexit Christus v. Credendum est magis soli v. Scimus Christum resurrexiße [!] Amen. *Et ita dicitur haec sequentia et non alia, hac prima die et consequenter singulis diebus infra octauam usque ad sabbatum inclusiue tantum et non alio tempore. Finita sequentia repetitur alleluia tantum totum cum neuma sua.*	dominica reurrectionis Domini, statio ad sanctam Mariam maiorem
374v	Uictimae paschali laudes	fer II, statio ad sanctum Petrum, *qua finita repetitur alleluia tantum cum neuma sua*
378r	Sancti spiritus assit *deinde repetitur alleluia totum cum neuma sua*	in die sancto Penthecostes, statio ad sanctum Petrum
378v	Veni sancte spiritus *infra octavam dicuntur alternatim illae duae sequentiae Sancti spiritus assit et Veni sancte spiritus*	fer II, statio ad sanctum Petrum ad vincula
	Sancti spiritus assit	fer III, statio ad sanctam Anastasiam
379r	Veni sancte spiritus	fer IV quatuor temporum, statio ad sanctam Mariam maiorem
	Sancti spiritus assit	fer V, statio ad sanctum Laurentium
379v	Veni sancte spiritus	fer VI, statio ad sanctos XII apostolos
380r	Sancti spiritus assit *post sequentiam nil repetitur*	sabbato, statio ad sanctum Petrum
380v	Lauda Sion salvatorem *post eius finem repetitur alleluia totum tantum cum eius neuma. Notandum etiam quod sequentia hiec Lauda Sion cantatur integre infra octavam huius festi tantum ter uidelicet prima et octaua die et dominica infra octauam festi Reliquis uero diebus octauarum cantantur tantum quatuor ultini versus: uidelicet Ecce panis angelorum*	fer V post octavam Penthecostes, corporis Christi,
401v	Dies ille [!] dies illa *cum tractus et sequentia missam conuentualem cantat abbas*	in die animarum pro omnibus fidelibus defunctis
419v	Dies irae dies illa *et cum eius versibus*	in agenda mortuorum

Dies irae dies illa alia modo agenda mortuorum
Notandum quam tractus et sequentia in utraque agenda mortuorum hic signati nunquam secundum consuetudinem huius monasterii Melicensi dicuntur conventualiter in illa missa defunctorum, nisi in his mäßis et modo quam secuntur. Tractus quaelibet siue agendae mortuorum cum sequentia dicitur tamen in missa anniversarii fundatorum.

3.8. Millstatt

3.8.1. ML 1

BENEDIKTINERSTIFT MILLSTATT — Klagenfurt LA, GV 6/35
„Sakramentar oder Missale notatum" — um 1180[196]
Graduale – Kyriale – Sequentiar – Kalender – Lektionar
Gradualteil und Sequentiar mit Neumen in campo aperto

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
64v	+	Grates nunc omnes	[in] gallicantu
	+	Eia recolamus laudibus	in primo mane
65r	+	Natvs ante secula	ad maiorem missam
65v	+	Hanc concordi famulatu	[de] sancto Stephano
	+	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne
66r	+	Laus tibi Christe patris	in natale innocentum
66v	+	Festa Christi	in epyphania Domini
	+	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
67r	+	Concentu parili	in purificatione sancte Marie virginis
67v	+	Laudes saluatori	in die sancto Pasche
68v	+	Pangamus creatori	fer II
69r	+	Agni paschalis esu	fer III
	+	Uictime paschali laudes	fer IV
69v	+	Hec est sancta sollempnitas	alia de Pascha (vel paschalibus diebus)
	+	Serpens antiquus	de sancta cruce (inventionis)
70r	+	Summi triumphum regis	in ascensione Domini
70v	+	Sancti spiritus assit	de spiritu sancto (Penthecostes)
71r	+	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
	+	Benedictio trine unitati	de sancta trinitate
71v	+	Sancti Baptiste Christi	in natale sancti Iohannis baptiste
72r	+	Petre summe Christi pastor	in natale Petri et Pauli apostolorum
72v	+	Sancti merita Benedicti	de sancto Benedicto (translationis)
73r	+	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
73v	+	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio
74r	+	Congaudent angelorum chori	in assumptione sancte Marie virginis
	+	Aue preclara maris stella	de sancta Maria
75r	+	Fecunda uerbo	de sancta Maria
	+	Salue proles Dauidis	alia de sancta Maria
75v	+	Aue Maria gracia plena...serena	de sancta Maria
76r	+	Clemens et benigna	alia de sancta Maria
	+	Styrpe Maria regia	alia de sancta Maria, in natale
76v	+	Magnum te Michahelem	de sancto Michahele
	+	Ad celebres rex celice	de angelis (alia)
77r	+	Omnes sancti Seraphin	in festiuitate omnium sanctorum

[196] Die Handschrift wird laut den Illuminierten Handschriften Österreichs um 1150/1200 datiert. http://homepage.univie. ac.at/martina.pippal/Klagenfurt.htm (Zugriff am 24. Juni 2011).

77v	+	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
78r	+	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea
	+	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
78v	+	Clare sanctorum senatus	in nataliciis apostolorum
	+	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
79v	+	Agone triumphali	de martyribus
80r	+	Martir beate tuum colentes	de uno martyre
	+	Exultent filie Syon	de una uirgine
80v	+	Hodierne lux diei	de sancta Maria

.

Nachträge:

1v		Mittit ad uirginem	o. R. (de annuntiationis Mariae)
2r		[Exultent filie Syon]	o. R. (Dorotheae)
6r	+	Laude Christo debita	de sancto Nycolao
19r		Spe mercedis et corone	o. R. (Erasmi)
82v		[Benedicta semper sancta sit]	de transfiguratione Domini
84r		Hi sancti quorum hodie	officium XXIV seniorum
89v		Lauda Syon saluatorem	o. R. (de corpore Christi)
294v	+	Uirgo parit labe carens	o. R. (de beata uirgine)

3.8.2. ML 2

BENEDIKTINERSTIFT MILLSTATT — Ljubljana NUK, Ms 124[197]
Missale Plenarium — XIV[1] (vor 1352)

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
23v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
26v	Laudes crucis attollamus	de sancta cruce
30r	Uerbum bonum et suaue	de commemoratione
32v	Congaudent angelorum chori	de assumptione
36r	Mittit ad uirginem	de annunciacione
40v	Lauda Sion saluatorem	de corpore Christi
44r	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne ewangelista
47r	Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptista (nativitatis)
51v	Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli
54v	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea
57v	Benedicti merita	de sancto Benedicto (translationis)
60r	Spe mercedis et corone	de sancto Erasmo
63v	Hi sancti quorum hodie	de XXIV senioribus
66v	Omnes sancti Seraphin	omnium sanctorum
70r	Ad celebres rex celice	de sancto Michahele
74v	Psallat ecclesia mater	in dedicacione ecclesie
80r	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina
83r	Exultent filie Syon	de sancta Otilia
98v	[Spe mercedis et corone]	de sancto Christophoro
100r	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
104r	Letabundus Leonhardo	de sancto Leonhardo
106r	Aue martir gloriosa	de sancta Barbara
111v	Clare sanctorum senatus	de apostolis

[197] Ozvald, Katalog und Golob, Manuscipta. Ich bedanke für die freundlichen Mittelungen von Dr. Jurij Snoj und Dr. Katarina Šter. Diese Handschrift aus Ljubljana ist auf der Homepage von Martina Pippal noch nicht beschrieben (28. Oktober 2011).

114v	O beata beatorum	de martiribus
118r	[Spe mercedis et corone]	de uno martire
120r	Dilectus Deo et hominibus	de confessore
123r	Hic oculis ac manibus	de uno confessore et pontifice
126r	[Exultent filie Sion]	de uirginibus
132v	Stirpe Maria regia	de natiuitate sancte Marie
135v	Conceptio Marie uirginis	de conceptione
137v	Celi regem attollamus	de sancta Anna
139v	Festa Christi	de epyphania Domini
145r	Natus ante secula	de natiuitate
148r	Laudes saluatori	de resurrectione
151r	Uictime paschalis [!] laudes	(alia)
153r	Summi triumphum regis	de ascensione
157v	Sancti spiritus assit	in die Penthecosten
160v	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
162v	Laurenti Dauid	de sancto Laurentio
166v	Laude Christo debita	de sancto Nicolao

3.9. Mondsee

3.9.1. MO 1

BENEDIKTINERSTIFT MONDSEE — ÖNB, Cod 1827
„Missale Festivum oder Abtmissale" — um 1270
Liber generationis und Graduale hauptsächlich mit Neumen
in campo aperto
Evangeliar – Liber generationis – Graduale – Kyriale – Sequentiar – Sakramentarium – Orationale

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
33r	Nato canunt omnia	in primo galli cantv
33v	Grates nunc omnes	item in galli cantu
	Eia recolamus laudibus	luce sancte natiuitate die ad missam
34v	Natus ante secula	in die sancto
35r	Hanc concordi famulatu	Stephani prothomartiris
35v	Iohannes Iesu Christo	Iohannis ewangeliste
36r	Festa Christi	in epiphania Domini
37r	Concentu parili	in purificacione sancte Marie
38r	Laudes saluatori	in die sancto Pasche
39v	Psallat ecclesia mater	in dedicatione
40r	Svmmi triumphum regis	in ascensione
40v	Sancti spritus assit	in die sancto Pentecostes
41v	Sancti Baptiste Christi	Iohannis baptiste natale
42r	Petre summe Christi pastor	in natalicio Petri et Pauli
43r	Congaudent angelorum chori	in assumptione sancte Marie
43v	Stirpe Maria regia	in natale sancte Marie
44r	Ad celebres rex celice	sancti Michahelis archangeli
45r	Omnes sancti Seraphin	in festum omnium sanctorum

3.9.2. MO 2

BENEDIKTINERSTIFT MONDSEE — ÖNB, Cod 3641
„Missale Lunaelacense" — XIV^2
Missale Plenarium

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
8r	Natus ante secula	in natiuitate Domini
11r	Hanc concordi famulatu	in [die] sancti Stephani prothomartiris
13r	Iohannes Iesu Chrtisto	in [die] sancti Iohannis ewangeliste
18r	Festa Christi	in epiphania
43v	Uictime pascali laudes	in die resurreccionis
50r	Summi triumphum regis	in ascensione Domini
53r	Sancti spiritus assit	in die Penthecostes
56r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
58v	Lauda Sÿon saluatorem de corpore Cristi [!]	
Nach fol LX folgen noch die Seiten LX A-K.		
66r	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea
80v	Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptista (nativitatis)
84r	Petre summe Christi pastor	in [die] sanctorum Petri et Pauli
86v	Aue uerbi Dei parens	in uisitacione beate Marie
94v	Nardus spirat in odorem	de sancta Anna matris Marie
96v	Laurenti Dauid	in festo sancti Laurencii
99v	Congaudent angelorum chori	in assumpcione uirginis Marie
105v	Stirpe Maria regia	in natiuitate beate Marie
110r	Magnum te Michaelem	de sancto Michaele
113v	In Wolfgangi canamus	de sancto Wolfgango
114v	Omnes sancti Seraphin	in festo omnium sanctorum
117r	Hic oculis ac manibus	de sancto Martino
119v	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina uirgine et martire
121r	Gaude Maria templum	de ueneracione BMV
Sequenzensammlung:		
170r	Clare sanctorum senatus	de apostolis
170v	Mundi renouacio noua	de beata (Maria) tempore pascali
171r	Spe mercedis et corone	de vno martire et pontifice
171v	Martir beate tuum colentes	de uno martire
	O beata beatorum	de martiribus
172r	Rex regum Deus noster	de vno confessore et pontifice
173r	Dilectus Deo et hominibus	de simplici confessore et doctore
	Exultent filie Syon	de uirginibus
175r	Ave plena gracia	de beata uirgine
175v	Uerbum bonum et suaue	[alia]
176v	Inter natos mulierum	in commemoracione sancti Iohannis waptiste

3.9.3. MO 3

BENEDIKTINERSTIFT MONDSEE — ÖNB, Cod. 1913
Missale Plenarium (mit Inhaltsverzeichnis) — Anfang XV

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
15r	Uictime pascali laudes	resurrectione Domini
18v	Hodierne festum lucis…soll.	de lancea et clavis Christi et spinea corona
23r	Summi triumphum regis	de ascensione Domini
27r	Sancti Baptiste Christi	de sancto Johanne waptista
31v	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro et Paulo
38v	Nardus spirat in odorem	de sancta Anna
52v	Congaudent angelorum chori	o. R. (de assumptione Mariae)
55r	Magnum te Michahelem	de sancto Michahele
58v	In Wolfgangi canamus	de sancto Wolfgango
66r	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
68r	Regi psalmiste cythariste	de sancta Margareta
70r	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina
71r	Aue criminis ignara	de sancta Barbara
	[= Str. 3. von Ave martyr gloriosa][198]	
76r	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne ewangelista
78v	Ueni sancte spiritus	de sancto spiritu (Penthecostes)
80v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
82v	Lauda Syon salvatorem	de corpore Christi
173v	Dies ire dies illa	o. R. (pro defunctis)
183v	Natus ante secula	sequentia de nativitate Domini
184v	Festa Christi	in epyphania Domini sequentia
185v	Stirpe Maria regia	sequentia de natiuitate Marie uirginis
186v	Ave plena gratie	o. R. (de beata virgine)
187v	Ave preclara maris stella	sequentia (alia)
189r	Mittit ad uirginem	in adventu de beata uirgine
189v	Uirginis Marie laudes…Agnus	de beata uirgine Marie tempore paschali
190r	Gaude Maria templum	de beata uirgine Marie sequentia

3.9.4. MO 4

Pfarre St. Johannes[199] oder eher Kapelle von Mondsee[200]

BENEDIKTINERSTIFT MONDSEE — ÖNB, Cod 3795

„Missale in usum Lunaelacensis monasterii" — XV

Missale Plenarium mit Sequentiar, Missale Romanae Curiae

Von sehr vielen Händen geschrieben, 1 eingeschobenes Blatt (Praefationen) mit gotischer Notation.

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
2r	In Wolfgangi canamus	de sancto Wolfgango
10r	Psallat ecclesia mater	in anniuersario dedicacionis ecclesie
11r	(Psallat ecclesia mater)	in die dedicationis altaris
13r	Ave Barbara martir	de sancta Barbara
14v	Hodierne festum lucis...soll.	de lancea et clauis Christi et de spinea corona

[198] Am unteren Rand stehen aber die ersten zwei Strophen noch von der gleichen Hand nachgetragen.

[199] Johannes der Täufer wurde in Einsiedeln und bei den Benediktinern ebenso wie vom hl. Wolfgang besonders verehrt. Vgl. Rudolf ZINNHOBLER, Leben und Wirken des hl. Wolfgang. In: Mohr, Hl. Wolfgang, S. 27.

[200] Nach eingehenden Forschungen von Robert Klugseder über den liturgischen Inhalt.

	Iam celorum ierarchia	alia sequencia
16r	Ad honorem trinitatis	in [die] sancti Anthony confessoris (später hinzugefügt: et de sancto Iohanne ewangelista)
124v	Sancti spiritus assit	in die sancto Penthecostes
125v	[Sancti Spiritus assit] *uel illum* Ueni sancte spiritus	fer II, *infra octauam dicitur cottidie sequencia*
126r	[Ueni sancte spritus] (Veni sancte spiritus vel Sancte spiritus assit)	fer III (fer IV, V, VI, sabbato)
129r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
129v	Lauda Sÿon saluatorem	in die corporis Christi
170v	Aue uerbi Dei parens	alia de uisitacione uirginis gloriose Marie
171r	Ueni preclara domina	in uisitacione sancte Marie uirginis
175v	Celi regem attollamus	in [die] sancte Anne martis Marie
176r	Mundi decor mundi forma	in [die] sancte Marthe uirginis
178r	Tu es Petrus	in [die] sancti Petri ad uincula
219v	Mittit ad uirginem	sabbato dicitur missa de beata uirgine
220v	Mane prima sabbati	a Pasca autem usque [ad] Penthecosten
221r	Uirgini Marie laudes...Eua	alia sequentia
	Ave plena gratie	ut supra sequencia
232r	Dies ire dies illa	in agenda mortuorum

Sequentiar:

237r	Grates nunc omnes	in natiuitate Domini, in galli cantu
	Eya recolamus laudibus	in aurora
	Natus ante secula	ad missam publicam
237v	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne
	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
238r	Spe mercedis et corone	de sancto Thome episcopi et martiris (Cantuariensis)
238v	Uox te iam nostra	de sancto Thome apostolo
239r	Festa Christi	de epÿphania Domini
	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
239v	Laus sit regi glorie	de sancta Agnete
	Concentu parili	in purificacione Marie
240r	Psallat concors symphonia	de sancta Dorothea
	Laudes saluatori	in die sancto Pasce
240v	Uictime pascali laudes	alia sequencia
	Dulce lignum adoremus	de inuencione sancte crucis
241r	Laudes crucis attollamus	alia sequencia
	Salue martir gloriose	de sancto Floriano
241v	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ante portam latinam
242r	Mundi renouacio noua	de sanctis et dominicis diebus infra Pasca et ascensionem
	Summi triumphum regis	in ascensione Domini
242v	Letetur ecclesia fundendo	de sancto Achacio
	Sancti Baptiste Christi	in [die] sancti Iohannis waptiste (nativitatis)
	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro apostolo (et Paulo)
243r	Gratuletur orbis totus	de sancta Margaretha
	Laudet omnis spiritus	de sancto Hamrico (= Heinrico)
243v	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
244r	Gaude Christi sponsa uirgo	Iacobi apostoli
	Exultemus et letemur	in invencione sancti Stephani
244v	Grates Deo et honor sit	de sancta Affra
	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio

	Congaudent angelorum chori	in assumpcione Marie
245r	Salue pater Augustine	de sancto Augustino
	(= Str. 4 von Corda sursum eleventur)	
	De profundis tenebrarum	alia sequencia
	Psallite regi nostro	in decollacione Iohannis baptiste
245v	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
	Plausu chorus letabundo	de sancto Matheo [apostolo] et ewangelista
246r	Ex affectu cordis mundi	de sancto Mauricio
	Gloriosa fulget dies	de sancto Rudberto episcopo (translationis) et sancto Amando (presbiteri)
246v	Magnum te Michaelem	de sancto Michaele
	Ad celebres rex celice	alia sequencia
	Uirginalis turma sexus	XI milium uirginum
247r	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
247v	Gaude Sÿon quod egressus	de sancta Elizabeth
	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina
	Aue presignis martir	alia
248r	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea apostolo
	Leto corde resonemus	de sancta Barbara
248v	[L]aude Christo debita	de sancto Nicolao
	Concepcio Marie uirginis	de concepcione BMV
249r	Benedicti merita	de sancto Benedicto (translatio)
	Sancti merita Benedicti	alia de eodem
249v	Clare sanctorum senatus	de apostoles [!]
	Agone triumphali	de martiribus
	O beata beatorum	de eodem
	O martir Christi	de uno martire uel uno confessore
	[siehe: Confessor Christi]	
250r	Ad laudes saluatoris	de confessoribus et pontificibus
	Dilectus Deo et hominibus	de simplici confessore
	Hic sanctus cuius hodie	cuiuslibet confessoris
	Exultent filie Sÿon	de uirginibus
251r	Aue preclara maris stella	de BMV
	Salue mater saluatoris	alia sequencia
251v	Uerbum bonum et suaue	alia de beata uirgine *et pro tempore dicitur ab epyphania usque ad septuagesimam*
	Letabundus	alia sequencia
252r	Gaude mater luminis	alia sequencia
	Gaude Maria templum	alia
	Hodierne lux diei	de annunciacione
	Marie preconio	alia sequencia
252v	Tibi cordis in altari	alia
	Virginis in gremio	alia post natiuitatem et epyphaniem uel quando quis uult

3.9.5. MO 5

BENEDIKTINERSTIFT MONDSEE — ÖNB, Cod. 4088[201]

Prosar – Inhibitiones[202] — XV

[201] Die Handschrift war bei der Einsichtnahme am 03. Februar 2011 stark beschädigt, so dass ich mich hier auf die Sequenzen-Daten stütze, die mir freundlicherweise Dr. Robert Klugseder mitteilte.

[202] Die genauere Beschreibung der Handschrift stammt aus dem Katalog der ÖNB: Tabulae III, S. 158.

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
1r	Laude dignum sanctum canat	Udalrici
	Sancti spiritus assit	dominica Pentecostes
2r	Ex affectu cordis mundi	Mauritii
2v	Dilecte Deo Galle perenni	Galli
3r	Aquas plenas amaritudine	Thome Cantuariensis
4r	Salve Thoma didyme	Thome apostoli
4v	Laus sit regi glorie	Agnetis
5v	Alme confessor et professor	Antonii
7r	Grates Deo et honor sit	Afrae
8r	Exsulta Sion filia	Francisci
9v	Jam celorum hierarchia	lancea Domini

3.9.6. MO 6

Klosterpfarre St. Ulrich in Wieselburg?[203]
BENEDIKTINERSTIFT MONDSEE ÖNB, Cod 1899
„Missale parochialis ecclesiae coenobii Lunaelacensis" 1453
Missale Plenarium

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
1v	[Agone triumphali]	de sanctis martiribus Iohanne et Paulo
19v	Uictime paschali laudes	de resurreccione
22v	Summi triumphum regis	de ascensione
25v	Ueni sancte spiritus	missa de sancto spiritu
28v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
35r	Natus ante secula	missa de natiuitate Domini
38r	Festa Christi	missa de epyphania Domini
43r	[Agone triumphali]	de sancto Uito Modesto et Crescencia
45r	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro et Paulo
46v	Regi psalmiste cythariste	de sancta Margareta
48v	[Dilectus Deo et hominibus]	de sancto Leonhardo
50r	Laude dignum sanctum canat	de sancto Udalrico patrono huius capelle
50v	Hic oculis ac manibus	alia sequencia
53v	Hodierne festum lucis...Achatii	missa de sancto Achatio
55v	Sancti Waptiste Christi	missa de sancti Iohanne uaptista [!] (nativitatis)
58v	Congaudent angelorum chori	de assumpcione sancte Marie
61r	Stirpe Maria regia	missa de natiuitate sancte Marie
64r	Magnum te Michaelem	de sancto Michaele
66v	In Wolfgangi canamus	missa de sancto Wolfgango
69r	Omnes sancti Seraphin	missa de omnibus sanctis
71r	Mittit ad uirginem	de beata uirgine in adventu
73v	Gaude Dei genitrix	a natiuitate usque ad purificacionem
75v	Gaude Maria templum	missa de ueneracione BMV
76r	Uerbum bonum et suaue	alia sequentia (venerationis)
78r	Uirgini Marie laudes...Agnus	de beata uirgine tempore pascali
81r	Aue uerbi Dei parens	de uisitatione beate uirginis

[203] Nach Mitteilungen von Robert Klugseder. Vgl. Hertha LADENBAUER-OREL, Die Kirche in Wieselburg an der Enns, eine Gründung des hl. Wolfgang in Niederösterreich. In: Mohr, Hl. Wolfgang, S. 29-34.

83v	(Stirpe Maria regia)	de concepcione BMV *per omnia sicut de natiuitate ipsius nisi quod nomen natiuitatis mutatur in nomen conceptionis*
88v	Salue crux sancta salue	missa de sancta cruce
90r	Psallat ecclesia mater	missa de dedicacione (ecclesiae)
97v	Clare sanctorum senatus	missa in die apostolorum
102v	Agone triumphali	in natali[ciis] plurimorum martirum
107v	Martir beate tuum colentes	in natale unius martiris et pontificis
110v	[Martir beate tuum colentes]	in natale unius martiris non pontificis ut supra
115r	Ad laudes saluatoris	in natale unius confessoris et pontificis
115v	[Hic oculis ac manibus]	alia sequentia ut supra
120r	Dilectus Deo et hominibus	in natale unius confessoris non pontificis
126v	Ga[u]de celestis sponsa	in natali[ciis] uirginum
130v	Mundi renouatio noua	in natale vnius sanctis a Pasca usque Penthecosten *ubi aliud specialiter non assignatur*
136v	Dies ire dies illa	in agenda mortuorum
155v	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina
156v	Aue martir gloriosa	missa de sancta Barbara
157v	[Ad laudes saluatoris]	de sancto Nicolao

3.9.7. MO 7

BENEDIKTINERSTIFT MONDSEE — ÖNB, Cod. 4977[204]
Charta – Prosar – Martyrologium[205] — 1465

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
6r	Iubar lucis inoffense	Godehardi
8r	Eia recolamus laudibus	de nativitate Domini
	Grates nunc omnes	alia
8v	Hanc concordi famulatu	Stephani (natalis)
	Natus ante secula	de nativitate
9r	Festa Christi	epiphanie
	Johannes Jesu Christo	Johannis apostoli
9v	Concentu parili	purificationis
10r	Verbum Dei Deo natum	Johannis evangeliste (ante portam latinam)
	Victime paschali laudes	fer V
10v	Benedicta semper sancta sit	de trinitate
	Summi triumphum regis	ascensio Domini
11r	Veni sancte spiritus	dominica Penthecostes
11v	Lauda Sion salvatorem	corporis Christi
12v	Ave martyr gloriosa	Barbare
	Deus in tua virtute	Andree
13r	Exultent filie sponse	Nicolai
13v	Laude Christo debita	Nicolai
14r	Laus tibi Christe patris	natalis innocentium
	Vox te iam nostra	Thome apostoli
14v	Dixit Dominus ex Basan	Pauli
	Laudes salvatori	dominica resurrectionis
15v	Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli

[204] Auch diese Handschrift war bei der Einsichtnahme am 03. Februar 2011 so stark beschädigt, dass ich mich auf die Sequenzen-Daten stütze, die mir freundlicherweise Dr. Robert Klugseder mitteilte.
[205] Die genauere Beschreibung der Handschrift stammt aus dem Katalog der ÖNB: Tabulae III, S. 462.

	Sancti Baptiste Christi	Iohannis baptiste
16r	Sancti merita Benedicti	Benedicti (translationis)
16v	Regi psalmiste cithariste	Margarete
17r	Celi enarrant gloriam	divisio apostolorum
17v	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
18r	Gaude Christi sponsa virgo	Jacobi
18v	Congaudent angelorum chori	assumptio Marie
	Laurenti David	Laurentii
	Nardus spirat in odorem	Anne
19r	De profundis tenebrarum	Augustini
19v	Psallite regi nostro	decollatione Iohannis baptiste
20r	Conceptio Marie virginis	conceptio Marie
	Stirpe Maria regia	nativitas Marie
20v	Ave verbi Dei parens	visitatio Marie
21r	Gloriosa fulget dies	Ruperti (translationis)
	Veni precelsa domina	visitatio Marie
21v	Magnificet confessio	de sancta cruce (Votivmesse)
22r	Si vis vera frui luce	exaltatio crucis
22v	Laudes crucis attollamus	de sancta cruce (Votivmesse)
23r	Ad celebres rex celice	Michahelis
23v	Magnum te Michahelem	victoria Michahelis
	Summi regis archangele	Michahelis
24r	Dilecte Deo Galle	Galli
	In Wolfgangi canamus	Wolfgangi
24v	Omnes sancti Seraphin	omnium sanctorum
	Sacerdotem Christi Martinum	Martini
25r	Gaude Syon quod egressus	Elisabeth
25v	Salve mitis et benigne	Leonhardi
26r	Hac in die laudes celi	Katharine
26v	Ave preclara Katherina	Katharine
27r	Sanctissime virginis votive	Katharine
27v	Sanctorum vita virtus gloria	Blasii
28r	Gaude celestis sponsa	commune virginum
28r	Mundi decor mundi forma	Marthe
28v	Hodierne festum lucis…Achatii	Achatii
29r	Pangat chorus in hac die	Jacobi
29v	Grates Deo et honor	Affre
	Verbum sapientie	Affre
30r	Ad auram post meridiem	Affre
31r	Benedicti merita	Benedicti (translationis)
31v	Virginalis turma sexus	Ursule
32r	Gratuletur orbis totus	Margarete
32v	Christus Jacobum vocabit	Jacobi et Johannis apostolis
	Exultemus et letemur	inventio Stephani
33r	Aquas plenas amaritudine	Thome Cantuariensis
33v	Celi regem attollamus	Anne
	Letabundus Erasmo	Erasmi
34r	Laude dignum sanctum canat	Udalrici
34v	Congaudentes exultemus	translatio Nicolai
	Florem vernat virginali	Johannis evangeliste
35r	Congaudentes jubilemus	Corbiniani
35v	Pangamus creatori	o. R. (fer II)
36r	Agni paschalis esu	o. R. (fer III)
	Grates salvatori	o. R. (fer IV)
36v	Laudes Christo redempti	o. R. (Paschae)
	Laudes Deo concinat	o. R. (Paschae)

37r	Rex Deus Dei agne	o. R. (Paschae)
38r	Mundi renovatio nova	tempore paschali de sanctis
	Salve crux sancta arbor	de sancta cruce (Votivmesse)
	Plausu chorus letabundo	de apostolis
38v	Clare sanctorum senatus	de apostolis
39r	Agone triumphali	de martiris
	O beata beatorum	de martiris
39v	Martyr beate tuum colentes	de martiribus
	Spe mercedis et corone	Thome Cantuariensis
40r	Ad laudes salvatoris	de confessoribus
40v	Dilectus Deo et hominibus	de confessoribus
	Rex regum Deus noster	de confessoribus
41r	Exultent filie Syon	de virginibus
	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
41v	Ave preclara maris stella	de beata virgine Maria
42r	Salve mater salvatoris	alia
42v	Astra celi dum transcendo	alia
	Marie preconio	alia
43r	Imperatrix gloriosa potens	alia
43v	Gaude mater luminis	alia
	Hodierne lux diei	alia
	Verbum bonum et suave	alia
44r	Virgo mater gratulare	alia
	Letabundus	alia
44v	Gaude Maria templum	alia
	Mittit ad virginem	in tempore adventus
45r	Ave plena gratie	de beata virgine tempore paschali
45v	Ave virginalis forma	alia
	Virginis Marie laudes…Agnus	de beata virgine tempore paschali
46v	Ave Dei genitrix celestium	alia
	Post partum virgo Maria	alia
47r	Sancti spiritus assit	dominica Penthecostes
47v	Uterus virgineus	de beata virgine
48r	Stabat mater dolorosa	de sancta Maria tempore paschali (conpassionis)
48v	Laus sit regi glorie	Agnetis
	Tibi cordis in altari	de beata uirgine Maria
	Virginis in gremio	alia
49r	Psallat concors symphonia	Dorothee
49v	Ave presignis martyr	Katharine
50r	Leto corde resonemus	Barbare
50v	Plausu chorus letabundo	Mathei
	Ex affectu cordis mundi	Mauritii
	Salve pater Augustine	Augustini
51r	Dulce lignum adoremus	inventionis crucis
	Letetur ecclesiam [!] fundendo	Achatii

Nachtrag:

48r	Mane prima sabbati	de beata virgine tempore paschali

3.9.8. MO 8

BENEDIKTINERSTIFT MONDSEE — ÖNB, Cod 1797[206]
„Missale in usum monasterii Lunaelacensis: Missale Plenarium" — 1472
mit nachgebundenem Sequentiar, Missale Romanae Curiae
Praefationen mit Hufnagelnotation

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
L9r	Uictime paschali laudes	in die resurreccionis Domini
L10v	[Uictime pascali laudes]	fer II
O1r	[Ueni sancte spiritus]	in die Penthecostes
	Sancti spiritus assit	infra octauam *exlusiue quotidie dicitur sequens prosa uel*
O2r	Ueni sancte spiritus	fer II
O3r	[Sancti spiritus assit]	fer III
O4r	[Ueni sancte spiritus]	fer IV
O4v	(Sancti spiritus assit)	fer V
O5r	[Ueni sancte spiritus]	fer VI
O7r	[Sancti spiritus assit]	sabbato
O8v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
U6r	Hodierne festum lucis...soll.	prima feria sexta post octauam Pasce agitur officium
de		
		lancea clauis et spinea corona Domini
X1v	Dies ire dies illa	pro defunctis
Sequentiar:		
19r	Grates nunc omnes	in nocte natiuitatis Domini in galli cantu
	Eya recolamus laudibus	in II missa in aurora
	Natus ante secula	ad publicam missam
19v	Festa Cristi [!]	in epyphania Domini
	Laudes saluatori	in die resurreccionis Domini
20r	Uictime pascali laudes	alia sequencia
20v	Svmmi triumphum regis	in ascensione Domini
	Sancti spiritus assit	in festo Penthecostes
21r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
21v	Ueni sancte spiritus	de sancto spiritu
	Mvndi renouacio cunctorum	alia de sancto spiritu
22r	Deus in tua uirtute	incipit prose de sanctis et primo de sancta [!] Andrea
	Laude Christo debita	de sancto Nicolao
22v	Concepcio Marie uirginis	o. R. (de conceptione Mariae virginis)
23r	Concentu parili	o. R. (in purificatione Mariae virginis)
	Dixit Dominus ex Basan	de sancto Paulo (conversionis)
23v	Hec est sancta sollempnitas	de sancta cruce (inventionis)
	Salue martir gloriose	de sancto Floriano
24r	Uerbum Dei Deo natum	de sancto Iohanne (ante portam latinam)
24v	Hodierne festum lucis...Achacii	de sancto Achacio
25r	Sancti Waptiste preconis	in [die] sancti Iohannis baptiste natiuitate prosa
	Petre summe Christi pastor	de apostolis Petro et Paulo
	Ave uerbi Dei parens	de uisitacione Marie
25v	Magnum te Michaelem	in apparacione [!] sancti Michaelis

[206] Da dieser Codex nur wenig Notatation enthält, findet sich eine ausführliche Beschreibung erst in der zweiten Projekthälfte.

26r	Sancti merita Benedicti	in solemnitate almista patris nostri Benedicti (translationis)
	Regi psalmiste cithariste	Margarethe
26v	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
27r	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
27v	Gaude Christi sponsa	de sancto Iacobo apostolo
	Nardus spirat in odorem	de sancta Anna
28r	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio
	Congaudent angelorum chori	de assumpcione sancte Marie
28v	De profundis tenebrarum	o. R. (de sancto Augustino)
	Psallite regi nostro	de sancto Iohanne waptista (decollationis)
29r	Stirpe Maria regia	de natiuitate sancte Marie
	Laudes crucis attollamus	de sancta cruce (exaltationis)
29v	Gloriosa fulget dies	o. R. (translationis Ruperti)
30r	Ad celebres rex celice	de sancto Michaele
	Dispensator scripturarum	de sancto Iheronimo
30v	Dilecte Deo Galle	de sancto Gallo
	Gaude celestis sponsa	o. R. (Ursula)
31r	In Wolfgangi canamus	Wolfgangi
	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
	Salue mitis et benigne	o. R. (de sancto Leonhardo)
31v	Sacerdotem Christi Martinum	Martini
32r	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elizabeth
	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina
32v	Psallat ecclesia mater	o. R. (in dedicatione ecclesiae)
33r	Clare sanctorum senatus	o. R. (de apostolis)
	Plausu chorus letabundo	de ewangelistis
33v	Agone triumphali	de martiribus
	O beata beatorum	[alia]
	Martir beate tuum colentes	de vno martire non pontifice
34r	Spe mercedis et corone	de martire et pontifice
	Ad laudes saluatoris	de confessore et pontifice
	Rex regum Deus noster	[de confessore]
34v	Plausu chorus letabundo	de IV doctoribus ecclesie prosa
35r	Dilectus Deo et hominibus	o. R. (de simplici confessore)
	Exultent filie Syon	o. R. (de virginibus)
	Aue martir gloriosa	Barbare virginis
35v	Mittit ad virginem	de beata virgine, in aduentu Domini
	Letabundus	de natiuitate usque ad purificacionem
	Uirgini Marie laudes...Agnus	(tempore) pascalis
36r	Salue mater saluatoris	o. R. (de sancta Maria)
36v	Ave preclara maris stella	o. R. (alia)
	Uerbum bonum et suaue	o. R. (alia)

3.9.9. MO 9

BENEDIKTINERSTIFT MONDSEE — ÖNB, Cod 3789
Missale Plenarium — 3. Viertel XV
Praefationen mit Hufnagelnotation auf 3 Linien
bzw. 1 Seite mit gotischer Notation nachgetragen

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
7v	Grates nunc omnes	in natiuitate Domini, in prima missa

9r	Eya recolamus laudibus	ad secundam missam
9v	(Natus ante saecula)	(de nativitate Domini)
	(Natus ante saecula)	(nativitatis)
	(Hanc concordi famulatu)	(de sancto Stephano)
	(Flore vernat virginali)	(de sancto Johanne evangelista)
24v	(Victime paschali laudes)	de resurrectione
25r	[Uictime pascali laudes]	fer II [de resurrectione]
27v	[Uictime pascali laudes]	fer III
37v	Ueni sancte spiritus	in die sancti Penthecostes
	Sancti spiritus assit	sequencia in die sancto *et tercia feria et quinta feria et sabbato*
38v	[Veni sancte spiritus]	fer II
39r	[Sancti spiritus assit]	fer III
40v	[Veni sancte spiritus]	fer IV
41r	[Sancti spiritus assit]	fer V
41v	[Veni sancte spiritus]	fer VI
42r	(Sancti spiritus assit)	(sabbato)
42v	(Benedicta semper sancta sit)	de sancta trinitate
44v	(Benedicta semper sancta sit)	de sancta trinitate
	(Lauda Sion salvatorem)	de corpore Christi
91v	Dies ire dies illa	prosa pro defunctis
120r	Mittit ad virginem	a prima dominica aduentus Domini usque ad natiuitatem Christi de BMV
121v	Gaude Dei genitrix	a natiuitate Domini usque ad purificacionem Marie
122r	Uirginis Marie laudes...Agnus	a Pasca usque ad octauam Penthecostes
123r	Uerbum bonum et suaue	ab octaua Penthecosten usque ad aduentum
124v	In Wolfgangi canamus	de sancto Wolfgango
126r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
127r	Lauda Syon saluatorem	in festo corporis Christi
128v	Congaudent angelorum chori	in assumpcione beate uirginis
134r	Uictime paschali laudes	de resurreccione
136r	Summi triumphum regis	in die ascensionis
137v	Sancti spiritus assit	in die Penthecostes
139v	Ave uerbi Dei parens	de visitacione uirginis
141r	Stirpe Maria regia	in natiuitate BMV
143r	Dies leta celebretur	de concepcione BMV
144r	Natus ante secula	in natiuitate Domini
145v	[Natus ante secula]	in octaua natiuitatis
146r	Festa Christi	in epiphania Domini
148v	Concentu parili	in purificacione beate Marie
150r	Sancti Baptiste Christi	in natale sancti Iohannis baptiste
154v	Petre summe Christi pastor	in festo sanctorum Petri et Pauli
160r	Clare sanctorum senatus	in diuisione apostolorum
161v	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
163v	Gaude Christi sponsa uirgo	de sancto Iacobo
164v	Nardus spirat in odorem	Anne matris Marie uirginis
166r	Laurenti Dauid	de festo sancti Laurentii
174r	Magnum te Michaelem	de sancto Michaele
177v	Omnes sancti Seraphin	in festo omnium sanctorum
179r	Hic oculis ac manibus	Martini episcopi
181r	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina
182r	Deus in tua uirtute	de sancta Andrea
182v	Aue martir gloriosa	de sancta Barbara
183v	Magne Deus Adonaÿ	de sancto Nicolao
184v	Hanc concordi famulatu	Stephano prothomartire
186r	Flore uernat uirginali	Iohannis (evangelistae)

226r	Psallat ecclesia mater	in anniuersario dedicacionis ecclesie
229r	Hodierne festum lucis...soll.	de lancea et clauis Christi et de spinea corona officium *et celebratur feria sexta post octauas Pasce*

Nachtrag:
eingeschobenes Blatt:

25r	Uictime paschali laudes	[fer II, resurrectionis]

3.9.10. MO 10

BENEDIKTINERSTIFT MONDSEE — ÖNB, Cod 3649
„Missale cum calendario et precibus ad sanctam trinitatem" — 1482[207]
Missale Plenarium mit Kalender, Missale Romanae Curiae
Praefationen mit Hufnagelnotation
Lakunen

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
31r	Grates nunc omnes	in die festo natiuitatis Christi, ad primam missam
32v	Eya recolamus laudibus	in II missa
77v	Hodierne festum lucis...soll.	fer VI post octauam Pasce agitur officium de lancea clauis et spinea corona Domini
79r	(Psallat ecclesia mater)	dominica II post Pasca *agitur festum dedicacionis ecclesie nostre ideo eius officium est hic scriptum in ipsa die dedicacionis ecclesie preter oraciones*
144v	Dies ire dies illa	missa pro defunctis
176r	Uictime pascali laudes	[de resurrectione]
177v	Summi triumphum regis	in die assumpsionis Domini
179r	Ueni sancte spiritus	in die Penthecostes
180r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
181v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
183r	Psallat ecclesia mater	in anniuersario dedicacionis ecclesie
184v	Congaudent angelorum chori	in assumpcione uirginis Marie
186r	Stirpe Maria regia	in natiuitate uirginis Marie
190r	Mittit ad uirginem	sabbato missa de beata uirgine ab aduentu usque ad natiuitatem
190v	Letabundus	a natiuitate usque ad purificacionem
192r	Gaude mater luminis	a purificacione autem usque in Pasca
192v	Gaude Maria templum	[alia] sequencia
193v	Uirginis Marie laudes...Agnus	a Pasca autem usque ad Penthecosten
	Aue plena gratie	[alia] sequencia
195r	Natus ante secula	in natiuitate Domini ad missam
197r	Hanc concordi famulatu	in [die] sancti Stephani prothomartiris
198v	Iohannes Iesu Christo	in [die] sancti Iohannis ewangeliste
201r	Festa Christi	in epyphania
202r	(Festa Christi)	in octaua epyphanie
205r	Clare sanctorum senatus	[de apostolis]
219	Mundi renouacio noua	in natali[ciis] plurimorum martirum a Pasca usque [ad] Penthecosten
220r	Magnum te Michaelem	in dedicacione sancti Michaelis
223v	Omnis sancti Seraphin	in festo omnium sanctorum
226r	Sanctissime uirginis uotiua	in [die] sancte Katherine uirginis et martiris

[207] Freundliche Mitteilung der genaueren Jahreszahl von Dr. Robert Klugseder.

240r	Ueni precelsa domina	in uisitacione uirginis gloriose
243r	Celi regem attollamus	in [die] sancte Anne
248r	In Wolfgangi canamus	in [die] sancti Wolfgangi episcopi

3.9.11. MO 11

BENEDIKTINERSTIFT MONDSEE — ÖNB, Cod 1796
„Missalia initio et fine mutila" — 1498
Missale Plenarium mit Sequenzensammlung
Praefationen mit gotischer Notation auf 3 Linien

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
84v	Laudes saluatori	in die sancto Pasce
85v	Uictime pascali laudes	fer II
88r	[Uictime pascali laudes]	fer IV
96v	Summi triumphum regis	in die ascensionis Domini
98v	Sancti spiritus assit	in die Penthecostes
99v	Ueni sancte spiritus	fer II
100v	Mundi renouacio cumctorum [!]	fer III
101v	[Veni sancte spiritus]	fer IV
102v	[Veni sancte spiritus]	fer VI
105r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
106r	Lauda Syon saluatorem	in die corporis Christi
157r	Deus in tua uirtute	in festo sancti Andree apostoli
157v	Aue martir speciosa	Barbare uirginis et martiris
158r	Laude Christo debita	in [die] sancti Nicolai episcopi
159r	Uox te iam nostra	in die sancti Thome apostoli
162r	Dixit Dominus ex Basan	in commemoracione sancti Pauli, prosa in conuersione sancti Pauli
164v	Concentu parili	in festo purificacionis sancte Marie uirginis
171r	Hec est sancta sollempnitas	in [in]vencione sancte crucis
172v	Uerbum Dei Deo natum	in [die] sancti Iohannis ante portam latinam
177r	Sancti Waptiste Christi	in natiuitate sancti Iohannis waptiste
179r	Petre summe Christi pastor	in [die] sanctorum apostolorum Petri et Pauli
181r	Ueni precelsa domina	in visitacione BMV
	Aue uerbi Dei parens	alia prosa
183r	Sancti merita Benedicti	in commemoracione sancti Benedicti abbatis (translationis)
183v	Regi psalmiste cythariste	in [die] sancte Margarethe virginis et martiris
184r	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
185v	Laus tibi Christe qui es	in [die] sancte Marie Magdalene
186v	Gaude Christi sponsa virgo	in [die] sancti Iacobi apostoli, prosa de sanctis Iacobo et Cristoffero
187r	Nardus spirat in odorem	in [die] sancte Anne matris domine nostre
189r	Ad honorem matris Dei	de beata virgine niuius
191v	Laurenti Dauid	in [die] sancti Laurenty martiris
192r	(Laurenti David)	infra octauam sancti Laurency
193r	Congaudent angelorum chori	in assumpcione sancte Marie virginis
193v	(Congaudent angelorum chori)	infra octauam assumpcionis et die octaue
196v	Stirpe Maria regia	in natiuitate BMV
197v	Laudes crucis attollamus	in exaltacione sancte crucis
200v	Ad celebres rex celice	in festiuitate sancti Michaelis archangeli
201v	Dispensator scripturarum	in [die] sancti Iheronimi presbiteri

202v	(Ad celebres rex caelice)	in octaua sancti Michaelis
204v	In Wolfgangi canamus	in [die] sancti Wolfgangi episcopi et confessoris
206r	Omnes sancti Seraphyn	in festiuitate omnium sanctorum
206v	Salue mitis et benigne	in [die] sancti Leonhardi confessoris
207r	Sacerdotem Christi Martinum	in [die] sancti Martini episcopi et confessoris
208r	Gaude Syon quod egressus	in [die] sancte Elyzabeth regine
209r	Sanctissime uirginis uotiua	in [die] sancte Katherine virginis et martiris
234r	Psallat ecclesia mater	in aniuersario dedicacionis ecclesie
234v	(Psallat ecclesia mater)	in die dedicacionis altaris
249r	Hodierne festum lucis...soll.	de lancea et clauis Christi et de spinea corona
	Iam celorum yerarchia	alia prosa
252r	Dies ire dies illa	in agenda mortuorum

Sequenzensammlung:

257r	Clare sanctorum senatus	incipit de apostolis prosa
	Plausu chorus letabundo	de ewangelistis prosa
257v	Spe mercedis et corone	de vno martire et pontifice prosa
	Martir beate tuum colentes	alia prosa de vno simplici martire
	Agone triumphali	de pluribus martiribus prosa
	...bis: Et crucem tunc uir]= Str. 3	
258r	...Cuius animam gementem	o. R. (de beata virgine, conpassionis)
	(= Str. 2 von Stabat mater dolorosa)	
	Ave plena gracie	alia prosa de beata uirgine tempore pascali
258v	Uirgini Marie laudes...Agnus	alia prosa de beata uirgine tempore pascali
	Aue preclara maris stella	de beata uirgine a festo purificacionis usque ad septuagesimam, et ab octaua Penthecostes usque ad aduentum Domini
259r	Salue mater saluatoris	alia prosa de beata uirgine
259v	Imperatrix gloriosa potens	alia prosa de beata uirgine
	...bis: Ioseph iustus uir expanit] = Str. 5	

3.10. Sankt Paul im Lavanttal

3.10.1. PL 1

BENEDIKTINERSTIFT ST. PAUL[208]
Missale: Graduale – Alleluia-Reihe – Sequentiar I – Kalendar – Canon – Sakramentar – Sequentiar II – Lektionar

Oxford, Bodleian Library, Canon. liturg. 354 (19440)[209]
1. Hälfte XIII[210]

[208] In der Bibliothek selbst ist die Provenienz der Hs. Augsburg zugeordnet. „The names of Udalric or Ulric, Erentrude, and in the additions Rupert, Afra, and Dorothea prove the provenance of the volume from Augsburg." Falconer, Catalogue, S. 389. Watson (Catalogue, S. 45) gibt im Textband als Provenienz *Bavaria?, Germany* und als Datierung *1131-1173* an.

Erstmals hat Rudolf Flotzinger (Choralhandschriften, S. 9-30, hier: S. 20) den Verwendungsort der Handschrift erkannt, auch wenn „das Urkorpus nicht in St. Paul geschrieben wurde."

Alois Haidinger (Kremsmünster, S. 44 f.) zählt den Codex als Vergleichshandschrift zu den Kremsmünsterer Quellen, obwohl – neben anderen Ähnlichkeiten – im Gradualteil „die Übereinstimmungen nicht signifikant größer oder kleiner als zu den Festfolgen der übrigen in folgender Liste [bei ihm] präsentierten Handschriften" sind.

[209] Siehe Abbildungen 1r, 15v-16r sowie 123r der Handschrift in Sitar, Macht des Wortes, S. 140 f.

[210] Früher datierte Flotzinger (Choralhandschriften, S. 21 und 105) die Handschrift um 1160. Auf seiner Liste gibt er schon „um 1170" an. Flotzinger, Inhalt (Zugriff am 24. Juni 2011). Nach Alois Haidinger (Kremsmünster, S. 45) widerspricht der Frühdatierung jedoch das Äußere der Handschrift; Schrift und Initialen „verweisen bereits in die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts." Auf der Homepage von Martina Pippal gibt Friedrich Simader 1200-1230 als Entstehungszeit der Handschrift mit der Provenienz St. Paul im Lavanttal und fragwürdiger Lokalisierung desselben Klosters an. Illuminierte Handschriften (Zugriff am 24. Juni 2011).

Der Gradualteil und teilweise die Nachträge (nicht die Sequenzen) wurden später mit Neumen in campo aperto versehen.

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
Sequentiar I:		
47r	Grates nunc omnes	in galli cantu
	Eia recolamus laudibus	in primo mane
	Natus ante secula	ad maiorem missam
47v	Hanc concordi famulatu	Stephani
	Iohannes Iesu Christo	Iohannes baptiste
48r	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
	Festa Christi	epiphania
48v	Dixit Dominus ex Basan	in conversione Pauli
	Concentu parili	in purificatione Marie
49r	Laudes salvatori	in Pascha
49v	Pangamus creatoris [!]	fer II
50r	Agnis [!] paschalis esu	fer III
	Grates salvatori	fer IV
	Hec est sancta sollemnitas	de sancta cruce (inventionis)
50v	Victime paschali laudes	in paschali tempore
	Summi triumphum regis	de ascensione
51r	Sancti spiritus assit	in Penthecosten
	Benedicta semper sancta sit	in sancta trinitate
51v	Sancti Baptiste preconis [!]	Iohannes baptiste
	Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli
52r	Summi [!] merita Benedicti	translatio sancti Benedicti
	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
52v	Laurenti David	Laurentii
53r	Congaudent angelorum chori	de assumptione (Mariae)
	Ave preclara maris stella	in octava (assumptionis)
53v	Stirpe Maria regia	nativitas sancte Marie
	Ad celebres rex celice	Michaelis
54r	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
54v	Sacerdotem Christi Martinum	Martini
	Deus in tua virtute	Andree
55r	Psallat eccleia mater	in dedicatione (ecclesiae)
	Clare sanctorum senatus	de apostolis
	Regnum tuum regnum omnium	de evangelistis
55v	Agone triumphali	de martiribus
	Exultent filie Sion	de virginibus
56r	Salve crux sancta arbor	de sancta cruce (inventionis)
	Psallite regi nostro	in decollatione sancti Iohannis baptiste
56v	Laude Christo debita	de sancto Nicolao
Sequentiar II:[211]		
126v	Plausu chorus letabundo	de evangelistis
127r	Celi enarrant gloriam	de apostolis
127v	A solis ortu et occasu	de sancta cruce
128r	Ave plena gratie	de sancta Maria
	Ave spes mundi Maria	o. R. (alia)

[211] In diesem Teil sind von der Haupthand geschriebene Ergänzungen zu finden. Flotzinger, Choralhandschriften, S. 15.

128v	Gaude mater luminis	o. R. (alia)
	Gaude Maria templum	o. R. (alia)
	Ave Maria gratia plena…bened.	o. R. (alia)
129r	Gloria tibi trinitas	o. R. (trinitatis)

Nachträge:[212]

57r	Ave Anna laude magna	Anne officium
57v	Ex affectu cordis mundi	de sancto Mauricio
	Clare sanctorum senatus	Thome apostoli
	Grates Deo et honor sint	Affre
	Dilecte Deo Galle	Galli
58v	Virginalis turma sexus	undecim milium virginum
	Lauda Syon salvatorem	de corpore Christi
59r	Gaude Christi sponsa virgo	Jacobi
59v	Gloriosa fulget dies	Ruperti
60r	Gratuletur orbis totus	Margarete
	Exultemus et letemur	inventio Stephani
	Diem festum Bartholomei	Bartholomei
60v	Sicut passer solitarius	Egidii
61r	De profundis tenebrarum	Augustini
	Celestis te laudat chorea	o. R. (Cholomanni)
	Clarum sidus fulget mundo	Leonhardi
61v	Gaude Syon quod egressus	Elizabet [!]
62v	Hodierne festum lucis…sol.	officium de spinea corona
63r	Beata beatorum	Oswaldi
	[= Rex Oswaldus ab Anglorum]	
65r	Conceptio Marie virginis	o. R. (conceptionis Mariae)
66r	Mittit ad virginem	o. R.
125v	Sanctissime uirginis uotiva	de sancta Katharina
	Salue saphiri medicina	de sancta Barbara
	Beatam virginem laudemus	o. R. (alia)

3.11. Seitenstetten

3.11.1. SE 1

BENEDIKTINERSTIFT SEITENSTETTEN — New York, PML M. 855[213]
Kalender – Graduale – Kyriale – Sequentiar – Sakramentar — um 1260-1264/vor 1265[214]
Missale; der Gradualteil mit Neumen in campo aperto

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
89r	Grates nunc omnes	in natale Domini, in primo galli cantu
	Eia recolamus laudibus	in primo mane

[212] Für die Recherchen zur Handschrift bezüglich der Blattnummerierung bedanke ich mich bei Jeremias Praßl. Den Zugang zum Missale ermöglichte die freundliche Unterstützung von Dr. Samu Niskanen, Newton Fellow an der Faculty of History und Hugh Price Fellow am Jesus College in der Oxforder Akademie. Als erfahrener Mediaevist hat er die Forschungs-Arbeit überwacht und die verschiedenen Händen der Nachträge einzeln ausgewertet. In der vorliegenden Arbeit soll nur folgende Aussage übernommen werden: „There are several layers of additions, the latest coming – very roughly – from the last decades of s. XIII."

[213] Die Handschrift wurde in ähnlichem Stil wie AD 7 vom Gaibana von Padua zusammengestellt. Die Illumination von SE 1 ist eines der frühesten Beispiele für diesen Stil, bevor er sich in Salzburg im Jahre 1265 allgemein durchsetzte. Corrie, Seitenstetten.

[214] Ebd., S. 120.

89v	Natvs ante secula	ad maiorem missam
	Hanc concordi famulatu	Stephani prothomartyris
90r	Iohannes Iesu Chriso	Iohannis euangeliste
	Lavs tibi Christe patris	sanctorum innocentvm
90v	Festa Christi	in epyphania
	Concentu parili	in purificationis sancte Marie virginis
91r	Lavdes saluatori	in resurrectionis Domini
92r	Agni paschalis esu	fer II in resurrectionis
	Pangamus creatori	fer III
92v	Grates saluatori	fer IV
	Uictime paschali laudes	fer V
	Hec est sancta sollempnitas	in octava Pasce
93r	Svmmi triumphum regis	in ascensione Domini
93v	Sancti spiritus assit	de sancto spiritu (Penthecostes)
	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitatis
94r	Sancti Baptista Christi	de sancto Iohanne baptista (nativitatis)
94v	Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli apostolorum
	Sancti merita Benedicti	in translatione sancti Benedicti
95r	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
95v	Lavs tibi Christe qui es	Marie Magdalene
96r	Gavde Christi sponsa uirgo	de sancto Iacobo apostolo
96v	Lavrenti Dauid	Lavrentii martiris
97r	Congavdent angelorum chori	in assumptionis sancte Marie
	Psallite regi nostro	in decollatione sancti Iohannis baptiste
97v	Stirpe Maria regia	in natale sancte Marie virginis
98r	Ad celebres rex celice	Michaelis archangeli
98v	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino episcopo
99r	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea
	Laude Christo debita	de sancto Nycolao
100r	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli apostoli
100v	Clare sanctorum senatus	de apostolis
	Agone triumphali	de sanctis martiribvs
101r	Exvltent filie Syon	de virginibvs
	Ave preclara maris stella	de sancta Marie sequentia
101v	Ave Maria gratia plena…bened.	alia sequentia de eadem
102r	Ave Dei genitrix celestium	alia de sancta Maria
	Ave plena gratie	item alia de eadem
102v	Ave spes mundi Maria	item alia de sancta Maria
	Gaude mater luminis	alia de sancta Maria
103r	Gaude Maria templum	item alia de ipsa
	Letabundus	alia de sancta Maria
	Hodierne lux diei	item alia sequentia de sancta Maria
103v	Plausu chorus letabundo	de ewangelistis

Nachtrag:

88r		[Lauda Syon saluatorem]	o. R. (de corpore Christi)
104r	+	Lauda Syon saluatorem	sequentia de corpore Christi

3.11.2. SE 2

BENEDIKTINERSTIFT SEITENSTETTEN — Seitenstetten, Hs 245
Missale Plenarium mit Kalender — vor 1489
Missale Romanae Curiae, Praefationen mit Quadratnotation

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
Teil I:		
104v	Uictime paschali laudes	in die sancto resurrectionis
118r	Sancti spiritus assit	in die sancto Penthecostes
118v	Ueni sancte spiritus	item alia sequentia uel prosa
119r	[Sancti spiritus assit uel Ueni sancte spiritus]	infra octauam dicitur cottidie sequentia
123r	[Sancti spiritus assit]	sabbato
	Lauda Syon saluatorem	corporis Christi
Teil II:		
61r	Dies ire dies illa	in agenda mortuorum

3.11.3. SE 3

BENEDIKTINERSTIFT SEITENSTETTEN — Seitenstetten, Hs 119
„Missale monasticum"[215] — 1493
Missale Plenarium mit Kalender
Praefationen mit gotischer Notation

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
39r	Uictime pascali laudes	in die resurrectionis
48v	Sancti spiritus assit	in die sancto Penthecostes
49v	Ueni sancte spiritus uel (Sancti spiritus assit)	infra octauam
52r	Lauda Syon saluatorem	in festo corporis Christi
145v	Dies illa dies ire	[pro defunctis]

3.12. St. Lambrecht

3.12.1. SL 1

BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT — Graz UB, Hs 798[216]
„Directorium liturgicum Benedictinum ad horas canonicas et missam ad usum monasterii s. Lamberti" — Anfang XIII
(Tonarius –) Liber Ordinarius (= Directorium)
Manche Formeln wie Endmelismen oder Incipits bzw. Nachträge sind mit Neumen in campo aperto versehen.

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
7r	Grates nunc omnes	in primo mane

[215] Johannes Tierpolzberger, einer der namentlich bekannten Schreiber des Klosters, schrieb um 1500 außer diesem mit Sicherheit nachweisbaren Missale ein Antiphonar und ein Breviarium. GermBen III/3, S. 573 (P. Benedikt Wagner OSB).

[216] Die ganze Handschrift ist elektronisch abrufbar unter http://143.50.26.142/digbib/handschriften/Ms.0600-0799/Ms.0798 (Zugriff am 24. Juni 2011).

7v	Natus ante secula	de luce
	Eia recolamus laudibus	ad maiorem missam natiuitatis
8r	(Eia recolamus laudibus)	missa matutinalis de octaua Domini
11v	Eia recolamus laudibus	ad missam maiorem, in circumcisione Domini
26v	Cantemus cuncti melodum	septuagesima
55r	Laudes saluatori	[de resurrectione]
56r	Uictime paschali laudes	(in secundis vesperis)
59r	Pangamus creatori	ad maiorem missam, fer II
60r	Agni paschalis esu	fer III
60v	Grates saluatori	fer IV
64v	Hec est sancta sollempnitas	ad maiorem missam, in octaua Domini
72v	Summi triumphum regis	missa maior, ascensionis Domini
73v	(Summi triumphum regis)	missa matutinalis cantatur de octaua ascensionis
77v	Sancti spiritus assit	maior missa, Pentecostes
78v	(Sancti spiritus assit)	missa matutinalis (fer II)
	Sancti spiritus assit	ad missam maiorem, fer II
79r	Sancti spiritus assit	ad maiorem missam, fer III
80r	Sancti spiritus assit	missa matutinalis, fer IV
83r	Benedicta semper sancta sit	ad maiorem missam, in octaua Pentecostes (= trinitatis)
88r	Agni paschalis esu	ad maiorem missam
89v	Hec est sancta sollempnitas	ad maiorem missam (inventionis sanctae crucis)
100r	Sancti Iohannis baptiste	ad maiorem missam, sancti Iohannis baptiste
103r	Petre summe Christi pastor	tam minor quam maior celebretur de beatis apostolis, Petri et Pauli
104r	Clare sanctorum senatus	ad maiorem missam, de octaua Petri et Pauli
108r	Sancti merita Benedicti	in translatione sancti Benedicti abbatis
110v	Celi enarrant gloriam	ad missam maiorem, de dispersione apostolorum
113r	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
114r	Clare sanctorum senatus	ad maiorem missam, Jacobi apostoli
118r	Ad auram post meridiem	de sancta Affra martire
120r	Laurenti Dauid	ad maiorem missam, sancti Laurentii
122r	Congaudent angelorum chori	[de assumpcione] sancte Marie
125v	Psallite regi nostro	ad maiorem missam, de sancto Iohanne (decollationis)
127v	Styrpe Maria regia	ad maiorem missam, in natiuitate sancte Marie
131r	Alme festa lucis gaudia	ad maiorem missam, sancti Lamberti episcopi et martiris (depositionis)
134v	Ad celebres rex celice	de sancto Michahele archangelo
153v	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie

Nachträge:

19v	Laus sit regi glorie	Agnetis uirginis
110r	Gratuletur orbis totus	maior missa, de sancta Margareta
163r	Gaude Syon quod egressus	[de sancta Elisabeth]
164v	Celi regem attollamus	officium de sancta Anna

3.12.2. SL 2

BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT — Graz UB, Hs 703

Kalender – Graduale – Kyriale – Sequentiar – Sakramentar – Lektionar — Anfang XIV

„Missale Benedictinum ad usum monasterii s. Lamberti"

Gradualteil, Kyriale und teilweise Sakramentar mit Neumen in campo aperto

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
68v	Grates nunc omnes	in gallicantu
	Natus ante secula	[in primo] mane
69r	Eya recolamus laudibus	ad publicam missam
	Hanc concordi famulatu	Stephani prothomartiris
69v	[I]ohannes Iesu Christo	Iohannis euangeliste
70r	Laus tibi [Christe] patris	sanctorum innocentum martirum
	Festa Christi	in epiphania Iesu
70v	Laus sit regi glorie	Agnetis virginis
71r	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli apostoli
71v	Cantemus cuncti melodum	in septuagesima ýmnus
72r	Concentu parili	in purificatione sancte Marie uirginis domine nostre
72v	Sanctorum uita uirtus gloria	de sancto Blasio episcopo et martire
73r	Laudes saluatori	in die sancto Pasche
73v	Pangamus creatori	fer II
74r	Agni paschalis esu	fer III
	Grates saluatori	fer IV
74v	Uictime paschali laudes	infra Pascha (fer V, fer VI, sabbato)
	Hec est sancta sollemnitas	in inuentione sancte crucis
75r	Hoc in natalicio	de sancto Georio martire
	Svmmi triumphum regis	in ascensione Domini nostri
75v	Sancti spiritus assit	in die Pentecostes
76r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
76v	Lauda Syon saluatorem	corpore Domini nostri Iesu Christi
77v	Alma chorus Domini	dominicis diebus (post trinitatem)
	Sancti Baptiste Christi	Iohannis baptiste (nativitatis)
78r	Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli apostolorum
78v	Sancti merita Benedicti	Benedicti abbatis (translationis)
79r	Gratuletur mundus totus	Margarete uirginis
	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
80r	[L]aus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
80v	Ad auram post meridiem	Affre martiris
81r	Laurenti Dauit [!]	Laurentii martiris
	Congaudent angelorum chori	i[n] assumptione sancte Marie uirginis domine nostre
81v	Psallite regi nostro	decollatio Iohannis baptiste
82r	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie uirginis domine nostre
82v	Salue crux sancta arbor	in exaltatione sancte crucis
	Alme festa lucis gaudia	de sancto Lamberto episcopo et martire (depositionis)
83r	Ad celebres rex celice	Michahelis archangeli
83v	Omnis spiritus laudet	XI milium uirginum
84r	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi et confessoris
84v	Gaude Syon quod egressus	Elizabet [!] uidue
85r	Christi sponsa Katherina	Katherine uirginis et martiris
	Deus in tua uirtute	Andree apostoli
85v	Laude Christo debita	Nicolay episcopi et confessoris
86r	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
86v	Clare sanctorum senatus	de apostolis
	Plausu chorus letabundo	de euangelistis
87r	Agone triumphali	de martiribus
87v	Exultent filie Syon	de uirginibus
88r	Aue preclara mari[s] stella	de sancta Maria uirgine
88v	Aue spes mundi Maria	[alia]
89r	Aue Maria gratia plena...serena	alia

	Inuiolata intacta et casta es	[alia]
89v	Letabundus	[alia]
	Imperatrix gloriosa potens	[alia]
90r	Regina celorum gaude	infra Pascha et ascensionem
	Hodierne lux diei	alia
90v	Uerbum bonum et suaue	alia
	Alma redemptoris mater	alia
91r	Gaude uirgo mater Christi	alia
91v	Aue plena gracie	[alia]
92r	Gaude mater luminis	[alia]
	Gaude Maria templum	alia

Nachträge:

92r	Ave Maria gratia plena...bened.	[de sancta Maria]
97r	am Rand:	
	Require sequentiam post Sancti spiritus assit (= Lauda Sion salvatorem)	officium de corpore Christi

Auf der Innenseite des Buchdeckels am Rand:

	sequentia quere post contra (= Caeli regem attollamus)?	officium de beata Anna mater BMV

3.12.3. SL 3

BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT — Graz UB, Hs 193[217]
Kalender-Liber Ordinarius (= Directorium) — XIV[1]
„Incipit breviarium chori sancti Lamberti per circulum anni..."

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
13r	Grates nunc omnes	ad missam in primo mane
13v	Natus ante secula	ad missam de luce
	Eya recolamus laudibus	ad maiorem missam
14v	(Eia recolamus laudibus)	missa matutinalis de octaua Domini
18r	Eya recolamus laudibus	ad missam maiorem de sancta Maria (purificationis)
25r	Laus sit regi glorie	de sancta Agnete uirgine ad missam
30r	Psallat concors symphonia	ad missam de sancta Dorothea
53v	Laudes saluatori	[resurrectionis]
54v	Uictime paschali laudes	[resurrectionis]
55v	Uictime paschali laudes	(in secunda uespera)[218]
57r	Pangamus creatori	ad maiorem missam fer II
57v	Agni paschalis esu	ad missam fer III
58r	Grates saluatori	ad missam fer IV
60v	Hec est sancta sollempnitas	ad maiorem missam dominica in octaua Domini
66r	Summi triumphum regis	misse maioris (ascensionis)
67r	(Summi triumphum regis)	missa matutinalis canatur [!] de octaua ascensionis
69v	Sancti spiritus assit	maioris misse (Penthecostes)
70r	(Sancti spiritus assit)	fer II missa matutinalis, *et sic fiat per totam ebdomadam ad minorem missam ut in die sancto*
	Sancti spiritus assit	fer II ad missam maiorem

[217] Die ganze Handschrift ist elektronisch abrufbar unter http://143.50.26.142/digbib/handschriften/Ms.0001-0199/Ms.0193/index.html (Zugriff am 19. Januar 2012).
[218] Zum genauen Text siehe oben bei SL 1.

70v	Sancti spiritus assit	fer III ad maiorem missam
71r	Sancti spiritus assit	fer IV missa matutinalis de sancto spiritu *sollempnitur celebretur ad quinque lumina*
73r	Benedicta semper sancta sit	in octaua Penthecosten ad maiorem missam (= trinitatis)
76r	Agni paschalis esu	ad maiorem missam (apostolorum Philippi et Iacobi)
77v	Hec est sancta sollempnitas	ad maiorem missam (in inuencione sanctae crucis)
83v	O beata beatorum	ad missam de X milibus militum (= Achatius)
85r	Sancti Iohannis baptiste	ad maiorem missam (in die sancti Johannis baptistae)
87r	Petre summe Christi pastor	tam minor quam maior celebretur de beatis apostolis (Petri et Pauli)
88r	Clare sanctorum senatus	ad maiorem missam de octaua apostolorum (Petri et Pauli)
91r	Sancti merita Benedicti	in [Rasur: translatione] sancti Benedicti abbatis ad missam
92v	Gratuletur orbis totus	maior missa de sancta Margareta
	Celi enarrant gloriam	ad missam maiorem de dispersione apostolorum
94v	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena ad missam
95v	Clare sanctorum senatus	ad maiorem missam, Jacobi apostoli
98v	Ad auram post meridiem	ad missam de sancta Affra martire
99v	Laurenti Dauid	ad maiorem missam [in die sancti Laurentii]
101r	Congaudent angelorum chori	ad missam [in die sanctae Mariae] (assumptionis)
103v	Psallite regi nostro	ad maiorem missam [de sancto Iohanne] (decollationis)
105v	Stirpe Maria regia	ad maiorem missam [in die nativitate sanctae Mariae]
108v	Alme festa lucis gaudia	ad maiorem missam [in die] sancti Lamberti episcopi et martiris (depositionis)
109r	Plausu chorus letabundo	sancti Mathei euangeliste ad missam
111r	Ad celebres rex celice	de sancto Michahele archangelo ad missam
119r	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elizabet ad missam
127r	Psallat ecclesia mater	ad missam (in die dedicationis ecclesiae)

3.12.4. SL 4

BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT — Graz, UB Hs 395
Graduale – Sequentiar – Sakramentar – Lektionar — 1336
„Missale Benedictinum ad usum monasterii s. Lamberti"

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
94r	Grates nunc omnes	[in gallicantu]
	Natus ante secula	[in prima luce]
	Eya recolamus laudibus	ad publicam [missam]
94v	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
95r	Iohannes Iesu Christo	Iohannis ewangeliste
	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
95v	Festa Christi	in epyphania Domini
96r	Laus sit regi glorie	Agnetis virginis
	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione Pauli
96v	Concentu parili	in purificacione
97r	Sanctorum uita uirtus gloria	de sancto Blasio
97v	Laudes saluatori	in festo Pasche
98r	Pangamus creatori	fer II
98v	Agni paschalis esu	fer III

	Grates saluatori	fer IV
99r	Hec est sancta sollempnitas	fer V
	Uictime paschali laudes	sabbato
	Rex Deus Dei agne	dominicis diebus (tempore paschali)
99v	Mundi renouatio noua	infra Pascha et Penthecosten de sancta Maria
100r	Hoc in natalicio	de sancto Georio
100v	Serpens antiquus	in inuentione sancte crucis
	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ewangeliste (ante portam latinam)
101r	Summi triumphum regis	in ascensione Domini
101v	Sancti spiritus assit	in Penthecoste
102r	Ueni sancte spiritus	item alia
	Summe bonum auge donum	item alia
102v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
103r	Benedictio trine unitati	item alia
103v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
104r	Alma chorus Domini	de sancta trinitate dominicis diebus
	Sancti Baptiste Christi	Iohannis baptiste (nativitatis)
104v	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro (et Paulo)
105r	Sancti merita Benedicti	in translatione sancti Benedicti
105v	Celi enarrant gloriam	in divisione apostolorum
106r	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
106v	Exultemus et letemur	in inuentione sancti Stephani
107r	Gloriosa fulget dies	in translatione sancti Valentini
107v	Ad auram post meridiem	Afre [!] martiris
108r	Spe mercedis et corone	Osuualdi regis et martiris
	Laurenti Dauid	Laurentii martiris
108v	Congaudet [!] angelorum chori	in assumpcione
	Psallite regi nostro	in decollacione sancti Iohannis
109v	Stirpe Maria regia	in nativitate sancte Marie
	Salue crux sancta arbor	in exaltatione sancte crucis
	Alme festa lucis gaudia	Lamperti episcopi (depositionis)
110r	Plausu chorus letabundo	de euangelistis
110v	Redeundo per gyrum	de sancto Mauricio
111r	Ad celebres rex celice	de sancto Michahele
111v	Omnis spiritus laudet	XI milium virginum
112r	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
112v	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elyzabeth
113r	Christi sponsa Katherina	de sancta Katherina
	Sanctissime uirginis uotiua	alia
113v	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea
114r	Laude Christo debita	de sancto Nicolao
114v	Clare sanctorum senatus	de apostolis
115r	Celi solem imitantes	alia
	O beata beatorum	de martiribus
115v	Agone triumphali	item de martiribus
	Gratulare sponsa Christi	de uno confessore et pontifice
116r	Exultent filie Syon	de virginibus
116v	Ivbilemus Deo trino	Chunegundis virginis
117r	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
	Aue preclara maris stella	de sancta Maria virgine
117v	Aue Maria gratia plena...serena	item alia de sancta Maria
118r	Aue mundi spes Maria	alia
118v	Aue Maria gratia plena...bened.	alia
	Gaude Maria templum	alia
119r	Aue plena gratie	alia

	Gaude mater luminis	item alia
119v	Hodierne lux diei	alia sequencia
	Mittit ad uirginem	in aduentu
120r	Missus Gabriel de celis	item alia
120v	Letabundus	alia
121r	Uirgo parit labe carens	alia
	Uterus uirgineus	alia
121v	Imperatrix gloriosa potens	alia sequentia
122r	Natiuitas Marie virginis	de natiuitate sancte Marie
122v	Uerbum bonum et suaue	item alia
	Aue uirgo uirginum	alia
	Iesse uirgam humidauit	alia
123r	Salue proles Dauidis	alia
123v	Resurgenti tuo nato	alia
	Uirginis [!] Marie laudes...Eva	alia
124r	Stabat iuxta Christi crucem	alia tempore paschali
124v	Aue virgo gloriosa	alia
125r	Gaude uirgo mater Christi	alia
	Marie preconio	item alia
125v	Salue mater saluatoris	alia
126r	Gloriosa fulget dies	Rudberti episcopi (translationis)
126v	Aue prefulgens margarita	de sancta Dorothea
607v	[Lauda Syon saluatorem]	[de corpore Christi]

Addenda: XV

2v	Celestis te laudat chorea	Cholomanni
	Uirginalis turma sexus	Ursule
3r	Dilectus Deo et hominibus	de confessoribus
3v	Altissima providente	de purificatione Marie
4r	Laetabundus fidelis in caelis	de sancto Cholomanno
4v	Aue martyr gloriosa	de sancta Barbara
92v	Salue uirgo gloriosa	officium de uisitatione uirginis Marie *per Syxtum quartum papam institutum anno Domini 1484 et contra Turcos*
93v	Altissima prouidente	officium de purificacione beate uirginis

Weitere Nachträge:

14v	Ueni precelsa domina	officium de uisitatione Marie
128r	Celi regem attollamus	o. R. (de sancta Anna)

3.12.5. SL 5

Die Hs. gehörte der Kirche Mariahof bei St. Lambrecht.[219]

BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT — Graz UB, Hs 722

„Breviarum ecclesie sancte Marie...secundum consuetudines monasterii s. Lamberti oder Directorium liturgicum Benedictinum" — Mitte XIV

Liber Ordinarius

Der Text ist eine Abschrift der Hs. Graz UB 193 (SL 3) und steht ihr auch zeitlich nahe.

[219] Kern 2, S. 10.

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
5v	Grates nunc omnes	in primo mane
	Natus ante secula	de luce
	Eya recolamus laudibus	ad maiorem missam
6r	(Eia recolamus laudibus)	missa matutinalis de octaua Domini
9r	Eya recolamus laudibus	ad missam maiorem ad purificationem sancte Marie
14v	Laus sit regi glorie	de sancta Agnete uirgine
18v	Psallat concors symphonia	de sancta Dorothea
21r	Cantemus cuncti melodum	in septuagesima
39r	Laudes saluatori	[resurrectionis]
39v	Uictime paschali laudes	(in secundis vesperis)[220]
41v	Pangamus creatori	[fer II] usque in sabbatum ad maiorem missam
42r	Agni paschalis	fer III
42v	Grates saluatori	fer IV
44v	Hec est sancta sollempnitas	dominica in octaua resurrectionis, ad maiorem missam
49v	Summi triumphum regis	ascensionis
50r	(Summi triumphum regis)	missa matutinalis, de octaua ascensionis
52r	Sancti spiritus assit	ad maiorem missam, Penthecostes
52v	Sancti spiritus assit	ad missam matutinalem, fer II
52v	Sancti spiritus assit	fer II, ad missam maiorem
53r	Sancti spiritus assit	fer III, ad maiorem missam
53v	Sancti spiritus assit	fer IV, missa matutinalis
55r	Benedicta semper sancta sit	ad maiorem missam, in octaua Penthecostes (= trinitatis)
57v	Agni paschalis esu	ad maiorem missam (de sanctis apostolis Philippi et Iacobi)
58v	Hec est sancta sollempnitas	ad maiorem missam (in inventione sancte crucis)
63r	O beata beatorum	de X milibus militos [!] (= Achatius)
64r	Sancti Baptiste Christi	ad maiorem missam, sancti Iohannis baptiste (nativitatis)
66r	Petre summe Christi pastor	tam minor quem maior celebretur de beatis apostolis Petri et Pauli
66v	Clare sanctorum senatus	ad maiorem missam, de octaua apostolorum (Petri et Pauli)
69r	Sancti merita Benedicti	in translatione sancti Benedicti abbatis
70r	Gratuletur orbis totus	maior missa, de sancta Margareta
	Celi enarrant gloriam	ad missam maiorem, de dispersione apostolorum
71v	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
72v	Clare sanctorum senatus	ad maiorem missam, Jacobi apostoli
73r	Ad matris Anne annua	de sancta Anna matris Marie
75v	Ad auram post meridiem	de sancta Affra martire
76r	Laurenti Dauid	ad maiorem missam, in die sancti Laurentii
77v	Congaudent angelorum chori	de sancta Maria [in die assumptionis]
79v	Psallite regi nostro	ad maiorem missam (decollationis sancti Johannis)
81ar	Stirpe Maria regia	ad maiorem missam, natiuitas sancte Marie
81bv	Stirpe Maria regia	maior missa de octaua
83v	Alme festa lucis gaudia	ad maiorem missam, sancti Lamperti episcopi et martiris (depositionis)
84r	Plausu chorus letabundo	sancti Mathei euangeliste
85v	Ad celebres rex celice	de sancto Michahele archangelo
92v	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elizabeth
99r	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie

[220] Zum genauen Text siehe oben bei SL 1.

3.12.6. SL 6

BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT Graz, UB Hs 413
Sequentiar – Graduale – Kyriale – Sequentiar – Sakramentar – Lektionar XIV
„Missale Benedictinum ad usum monasterii s. Lamberti"
Zwei Seiten der Praefatio mit Neumen in campo aperto bzw. zwei andere Seiten mit Kyrie-, Gloria- und Ite missa est-Teilen in gotischer Notation

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
Sequentiar I:		
4v	Psallat concors symphonia	Dorothee uirginis
5r	Ad matris Anne annua	de sancta Anna
5v	Hoc in natalicio	de sancto Georio
6r	Omnis spiritus laudet	de XI milibus uirginibus
	Alma chorus Domini	[dominicis diebus de sancta] trinitate
6v	Mundi renouatio noua	tempore paschali, de sancta Maria
7r	Affluens deliciis	alia sequencia (assumptionis)[221]
	Spe mercedis et corone	de vno martire
7v	Exultemus et letemur	de sancto Stephano (inventionis)
	Matri consolacionis	de sancta Maria sequencia
8r	Mittit ad uirginem	de sancta Maria sequencia
9r	Uirginalis turma sexus	de sancta Vrsula sequentia
9v	Sanctissime uirginis votiua	Katherine virginis
Sequentiar II:		
86r	Grates nunc omnes	sequentia in natiuitate Domini, in galli cantu
	Natus ante secula	in primo mane
86v	Eia recolamus laudibus	ad publicam missam
87r	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano prothomartire
87v	Iohannes Iesu Christo	Iohannis ewangeliste
	Uerbum Dei Deo natum	item sequentia [de] sancto Iohanne
88v	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
	Festa Christi	in epyphania Domini
89r	Laus sit regi glorie	de sancta Agnete
89v	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
90r	Concentu parili	in purificacione sancte Marie
90v	Sanctorum uita uirtus gloria	de sancto Blasio
91r	Laudes saluatori	de resurrectione
92r	Pangamus creatori	fer II
92v	Agni paschalis esu	fer III
	Grates saluatori	fer IV
93r	Uictime paschali laudes	alia (fer V, fer VI, sabbato)
	Hec est sancta sollempnitas	dominicis diebus infra Pascham
93v	Summi triumphum regis	in ascensione Domini
	Sancti spiritus assit	in sancto die Pentecostes
94r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
94v	Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptiste (nativitatis)
95r	Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli apostolorum
95v	Sancti merita Benedicti	Benedicti abbatis (translationis)
96r	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
96v	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene

[221] Die Sequenz wurde ursprünglich für Mariä Himmelfahrt Mariä geschrieben, so kann sie vermutlich auch in diesem Fall für das Fest verwendet werden.

97v	Ad auram post meridiem	Afre [!] martiris
	Laurenti Dauid	de sancto Laurentio
98r	Congaudent angelorum chori	in assumptione sancte Marie
98v	Psallite regi nostro	in decollatione sancti Iohannis baptiste
99r	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie virginis
	Natiuitas Marie uirginis	alia
99v	Salue crux sancta arbor	de sancta cruce (exaltationis)
100r	Alme festa lucis gaudia	de sancto Lamberto (depositionis)
	Ad celebres rex celice	Mychahelis archangeli
101r	Omnes sancti Seraphyn	in festiuitate omnium sanctorum
	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
101v	Scola plaudat uirginalis	de sancta Katherina virgine
102r	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea apostolo
102v	Laude Christo debita	de sancto Nycolao
103r	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
103v	Plausu chorus letabundo	de ewangelistis
104r	Clare sanctorum senatus	generalis de apostolis
	Agone triumphali	generalis de martyribus
104v	Exultent filie Syon	de virginibus
	Ave preclara maris stella	de domina nostra
105v	Ave spes mundi Maria	alia
106r	Ave Maria gratia plena...serena	alia
	Gaude mater luminis	item de domina nostra
106v	Gaude Maria templum	alia
	Hodierne lux diei	alia
107r	Missus Gabriel de celis	alia
	Letabundus	alia
107v	Uirgo parit labe carens	alia
	Uterus uirgineus	alia
108r	Ave plena gratie	alia

Nachträge:

17r	(Eia recolamus laudibus)	in octaua natiuitatis Domini
43v	am Rand: *sequencia D.3.*	ad missam [resurrectionis]
	(= Laudes salvatori)	
49r	am Rand: *sequencia D.6.*	in die ascensionis Domini
	(= Summi triumphum regis)	
50v	(Sancti spiritus assit)	fer V [Penthecostes]
51v	am Rand: *sequentia D.6.*	de sancta trinitate
	(= Benedicta semper sancta sit)	
	am Rand: *sequentia D.15.*	in dedicatione ecclesie
	(= Psallat ecclesia mater)	
109r	[Audi nos nam te]	officium de sancta Anna
	(= Str. 7a von Ave praeclara maris stella)	

3.12.7. SL 7

BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT — Graz, UB Hs 393

„Missale Benedictinum ad usum monasterii s. Lamberti" — 1358

Missale Plenarium mit Kalender

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
16v	Grates nunc omnes	in gallicantu
17v	Natus ante secula	in aurora
18v	Eya recolamus laudibus	ad publicam [missam]
20r	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
20v	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne ewangelista
21v	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
22v	[Natus ante secula]	in octaua Domini
24v	Festa Christi	in die sancto [epiphanie]
26r	(Festa Christi)	in octaua epyphanie
110r	Laudes saluatori	in die sancto [Pasche], ad missam
111v	Agni paschalis esu	fer II
112v	Pangamus creatori	fer III
113v	Grates saluatori	fer IV
115r	Uictime paschali laudes	fer V
117v	Hec est sancta sollempnitas	dominica in albis
126v	Summi triumphum regis	in die sancto [ascensionis]
131v	Sancti spiritus assit	in die sancto [Penthecostes]
132v	Ueni sancte spiritus	fer II
133r	Summe bonum auge donum	fer III
139r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
140v	Lauda Syon saluatorem	de coprore Christi
141v	Psallat ecclesia mater	in dedicatione (ecclesiae)
184v	Ave preclara maris stella	missa de beata virgine Maria
185r	Aue spes mundi Maria	alia sequentia
185v	Salue mater saluatoris	[alia sequentia]
	Castra celi dum transcendo	[alia] sequentia
187v	Missus est [!] Gabriel de celis	de annuntiatione
	Mittit ad uirginem	item alia sequencia
188r	Imperatrix gloriosa potens	post circumcisionem de beata uirgine
189r	Uirgo parit labe carens	infra octavam natiuitatis Domini, de beata uirgine
189v	Stabat iuxta Christi crucem	de beata uirgine Maria, infra resurrectionem
217v	Deus in tua uirtute	in die sancto [Andree]
218v	Laude Christo debita	Nycolai episcopi et confessoris
221v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Thome apostoli]
222v	[Gratulare sponsa Christi]	Siluestri pape
227r	Laus sit regi glorie	Agnetis virginis
229v	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
231v	Concentu parili	in die sancto [purificationis]
233r	Sanctorum uita uirtus gloria	Blasii martiris
245r	Hoc in natalicio	de sancto Georio
248r	(Clare sanctorum senatus)	Philippi et Iacobi apostolorum
249v	Salve crux sancta arbor	in inuentione sancte crucis
252r	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ante portam latinam
256r	(Exultent filiae Sion)	Petronelle uirginis
263v	Alme festa lucis gaudia	in translatione sancti Lamberti martiris et pontificis
267r	Sancti Baptiste Christi	in die sancto [Iohannis baptiste]
270r	Petre summe Christi pastor	in die sancto [Petri et Pauli apostolorum]
271r	[Clare sanctorum senatus]	commemoratio sancti Pauli
276r	Sancti merita Benedicti	translatio sancti Benedicti
277r	[Exultent filie Syon]	Margarete uirginis
278r	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
280r	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
282v	Clare sanctorum senatus	in die sancto [Iacobi apostoli]

284r	Ad matris Anne annua	de sancta Anna sequentia
	Celi regem attollamus	alia
288r	Exultemus et letemur	inuentio sancti Stephani
290v	Ad auram post meridiem	Affre martiris
293r	Laurenti Dauit [!]	in die sancto [Laurentii martiris]
296v	Congaudent angelorum chori	in die sancto assumptionis
302r	Psallite regi nostro	in decollatione sancti Iohannis baptiste
305r	Styrpe Maria regia	nativitas sancte Marie virginis
	Natiuitas Marie uirginis	alia sequentia
307v	Salue crux sancta arbor	in exaltacione sancte crucis
311r	Alme festa lucis gaudia	de sancto Lamberto (depositionis)
312v	Plausu chorus letabundo	in die sancto [Mathei]
314v	[Alme festa lucis gaudia]	octaua sancti Lampberti [!]
315v	Ad celebres rex celice	de sancto Michaele archangelo
320v	Plausu chorus letabundo	de sancto Luca evangelista
321v	Uirginalis turma sexus	XI milium uirginum
323v	Clare sanctorum senatus	in die sancto [Simonis et Iude]
326r	Omnes sancti Seraphyn	in die sancto omnium sanctorum
328r	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
330r	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elizabeth
334r	Sanctissime virginis votiva	Katerine virginis
336r	Clare sanctorum senatus	in die sancto [apostolorum]
341v	Agone triumphali	de martiribus
345r	Gratulare sponsa Christi	de uno confessore
346v	Exultent filie Syon	vnius uirginis et martiris

Nachträge:

215v	Ueni precelsa domina	de visitacione beate Marie uirginis
283v	*hic facis alleluia et sequentiam [!]* Anne (= Ad matris Annae annua)	
300r	(Gratulare sponsa Christi)	Augustini episcopi

3.12.8. SL 8

BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT — Graz, UB Hs 122
„Missale Benedictinum" — 1426
Missale Plenarium mit Kalender

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
21v	Grates nunc omnes	in primo gallicantu
23v	Natus ante secula	in aurora
25v	Eya recolamus laudibus	ad publicam [missam]
27r	Hanc concordi famulatu	[de sancto] Stephano protomarthyre
28v	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne ewangelista
30r	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
31v	[Natus ante secula]	in octava Domini
34v	Festa Christi	in die sancto [epiphanie]
37r	(Festa Christi)	in octaua epiphanie
103r	Laudes saluatori	in die (Paschae) ad missam
105v	Agni pascalis esu	fer II
107v	Pangamus creatori	fer III
109r	Hec est sancta solemnitas	fer IV
111r	Uictime pascali laudes	in octava Pasce

121v	Summi triumphum regis	in die sancto [ascensionis]
128v	Sancti spiritus assit	in die sancto [Penthecostes]
130v	Ueni sancte spiritus	fer II
131v	Summe bonum auge donum	fer III
139v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
141r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Cristi [!]
181r	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
183r	Summe bonum auge donum	fer III, de sancto spiritu
184r	[Uos o Michael]	fer IV, de angelis
	(= Str 12/7a von Ad celebres rex caelice)	
186r	Aue preclara maris stella	sabbato de beata uirgine (Votivsequenz)
187r	Uerbum bonum et suaue	item
	Gaude Maria templum	item aliud sequentia (4. Strophe weggelassen)
187v	Gaude mater luminis	item aliud
	Uirgo parit labe carens	item
188r	Resurgenti tuo nato	tempore pascali
	Uirgini Marie laudes...O beata	[alia]
208r	Deus in tua uirtute	in die sancto [Andree]
209r	Leto corde resonemus	Barbare uirginis
210r	Laude Christo debita	Nicolai episcopi
216r	Laus sit regi glorie	Agnetis uirginis
218v	Dixit Dominus ex Basan	conuersio sancti Pauli
220v	Concentu parili	in purificatione sancta Marie
222r	Sanctorum uita uirtus gloria	Blasii martiris
223v	Psallat concors symphonia	Dorothee uirginis et martiris
229v	Mittit ad uirginem	in annuntiatione sancte Marie uirginis
232r	Hoc in natalicio	Georii martiris
236v	Laudes crucis attollamus	in inuentione sancte crucis
237r	Salue crux sancta arbor	item
239r	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ante portam (latinam)
242v	Alme festa lucis gaudia	in translatione sancti Lamberti
245v	Sancti Baptiste Christi	de sancto Johanne [baptista]
249v	Petre summe Christi pastor	in die sancto [Petri] (et Pauli)
251r	[Clare sanctorum senatus]	in commemoratione sancti Pauli
252v	Aue uerbi Dei parens	in uisitatione sancte Marie virginis
253r	O felicem genitricem	item sequentia
254v	Sancti merita Benedicti	in translatione sancti Benedicti
256r	Gratuletur orbis totus	Margarethe uirginis
257r	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
259v	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
261r	[Clare sanctorum senatus]	Jacobi apostoli
262r	Celi regem attollamus	de sancta Anna
263r	(Petre summe Christi pastor)	ad uincula sancti Petri
264r	Exultemus et letemur	in inuentione sancti Stephani
264v	Ad auram post meridiem	Affre martiris
266v	Laurenti Dauid	in die sancto [Laurentii]
269r	Congaudent angelorum chori	in die sancto [assumptionis]
271r	Illuminare Ierusalem	Augustini episcopi
272v	Psallite regi nostro	in decollatione sancti Johannis baptiste
275v	Stirpe Maria regia	in natiuitate beate uirginis
277v	Serpens antiquus	in exaltatione sancte crucis
278v	Plausu chorus letabundo	Mathei ewangeliste
280v	Redeundo per girum	Mauritii et sociorum eius
282r	Ad celebres rex celice	Michaelis
284v	Celestis te laudat corea [!]	Cholomanni martiris
285v	[Plausu chorus letabundo]	Luce ewangeliste

286v	Uirginalis turma sexus	[de] XI milia [!] uirginibus
288r	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Symonis et Iude]
291r	Omnes sancti Seraphin	in die sancto [omnium sanctorum]
293v	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
295r	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elizabeth
296r	[Exultent filie Syon]	Cecilie uirginis
297r	Sanctissime uirginis uotiua	Katherine
300r	Clare sanctorum senatus	in die sancto [Andree]
303r	O beata beatorum	de pluribus martiribus
308r	Spe mercedis et corone	[de uno martire]
310v	Gratulare sponsa Christi	de confessore et pontifici
316r	Exultent filie Syon	commune de una uirgine

Nachtrag:

319v	Alme festa lucis gaudia	de sancto Lamberto (depositionis)

3.12.9. SL 9

BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT — Graz, UB Hs 128[222]
„Missale Benediktinum" — vor 1445
Missale Plenarium mit Kalender,
Priester Nikolaus von Zwittau schenkte das Missale 1445 der Kirche Mariazell,[223]
1450 gegen ein Graduale getauscht und dem
Benediktinerstift St. Lambrecht übergeben.[224]

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
19r	Grates nunc omnes	in gallicantu
20v	Eya recolamus laudibus	in ortu diei
22v	Natus ante secula	[in die] (ad publicam missam)
24r	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
25v	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne
26v	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
29r	Letabundus	in circumcisione et in octava Domini sunt duo officia
29v	(Natus ante saecula)	in octaua Domini
31r	Festa Christi	in die epiphania Domini
32r	[Festa Christi]	in octaua epyphanie
129v	Laudes saluatori	in die (Paschae, ad missam)
130r	Uictime pascali laudes	alia
131v	Pangamus creatori	fer II
133v	Agni pascalis esu	fer III
134v	Grates saluatori	fer IV
136v	Hec est sancta sollempnitas	fer V
137v	Rex Deus Dei agne	fer VI
138v	Mane prima sabbati	sabbato
140r	Mundi renouatio noua	dominica in octava Pasche
141v	Hodierne festum lucis...soll.	de lancea Domini
143v	[Mundi renouacio noua]	dominica II
144v	[Mundi renouatio noua]	dominica III

[222] Die Codices Hs. 128 und Hs. 123 (SL 12) wurden vom Meister Michael aus dem Wiener Hofwerkstatt geschrieben. Vgl. GermBen III/2, S. 351 (P. Bendikt Plank OSB).
[223] Der Buchschatz der Kirche Mariazell gehörte ebenfalls zu St. Lambrecht. Vgl. Kern 3, S. XX.
[224] Vgl. Kern 1, S. 69.

149v	Summi triumphum regis	in die sancto [ascensionis]
154r	Sancti spiritus assit	[in die Penthecostes]
154v	Ueni sancte spiritus	alia sequentia
158r	(Sancti spiritus assit)	fer V
162v	[Ueni sancte spiritus]	sequitur officium eiusdem diei quatuor temporum
163r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
164v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
195r	Psallat ecclesia mater	in dedicatione (ecclesiae)
201v	Summe bonum auge donum	fer III, de sancto spiritu
202r	Vos o Michael	de angelis
	(= Str. 12/7a von Ad celebres rex caelice)	
204r	Uerbum bonum et suaue	de beata uirgine
	Hodierne lux diei	[alia] sequentia
204v	Aue preclara maris stella	item sequentia
206r	Gaude Dei genitrix	de beata uirgine tempore natiuitatis Domini
	Letabundus	item
206v	Uirginis in gremio	item
207v	Uirgini Marie laudes...O beata	tempore paschali
	Resurgenti tuo nato	[alia] sequentia
228v	Deus in tua uirtute	in die [Andree]
229r	Aue martir gloriosa	Barbare uirginis
229v	Laude Christo debita	Nicolai episcopi
230v	Conceptio Marie uirginis	de conceptione uirginis
232v	[Agone triumphali]	Fabiani et Sebastiani
234v	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
236r	Concentu parili	in purificatione sancte Marie
237v	Sanctorum uita uirtus gloria	de sancto Blasio
239r	Psallat concors symphonia	Dorothee
246r	Mittit ad uirginem	de annuntiatione virginis
	Missus Gabriel de celis	item
249r	Hoc in natalicio	de sancto Georio
253r	Laudes crucis attollamus	de inuentione sancte crucis
255r	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ante portam latinam
259v	Uito plaudat omnis etas	Uiti et Modesti (et Crescenciae)
261v	Glorietur totus mundus	de sancto Achatio
262r	Alme festa lucis gaudia	eodem die translatio sancti Lamberti
264v	Sancti Baptiste Christi	in die sancto [Iohannis baptiste]
267v	Petre summe Christi pastor	in die sancto [Petri et Pauli]
269r	[Clare sanctorum senatus]	de commemoratione sancti Pauli
270r	(Sancti Baptiste Christi)	in octaua sancti Iohannis baptiste
270v	Ueni precelsa domina	de uisitatione
271r	Aue uerbi Dei parens	[alia] sequencia
273v	[Laude Christo debita]	in translatione sancti Nicolai
275r	Sancti merita Benedicti	translatio sancti Benedicti
276r	Gratuletur orbis totus	Margarete uirginis
277r	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
278v	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
281r	Celi regem attollamus	de sancta Anna
282v	(Petre summe Christi pastor)	ad uincula sancti Petri
283v	Exultemus et letemur	inuencio sancti Stephani
	Hic sanctus cuius hodie	sequencia [Oswaldi]
284v	Ad auram post meridiem	Affre martiris
287r	Laurenti Dauid	ad publicam [missam Laurentii]
289v	Congaudent angelorum chori	in die [assumptionis]
291v	Diem festum Bartholomei	in die [Bartholomei]
293r	Psallite regi nostro	in decollatione sancti Iohannis

296r	Stirpe Maria regia	in natiuitate beate uirginis
298r	Serpens antiquus	in exaltatione sancte crucis
299r	Alme festa lucis gaudia	de sancto Lamberto episcopo et martire (depositionis)
300v	Plausu chorus letabundo	in die [Mathei apostoli]
301v	Redeundo per gyrum	Mauritii et sociorum eius
303r	Ad celebres rex celice	in die Michaelis
306r	[Plausu chorus letabundo]	Luce euangeliste
306v	Uirginalis turma sexus	XI milium uirginum
308v	[Clara [!] sanctorum senatus]	in die sancto [Simonis et Iude]
311r	Omnes sancti Seraphin	in die sancto [omnium sanctorum]
312v	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
314r	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elyzabeth
316v	Sanctissime uirginis uotiua	Katherine uirginis
319r	Clare sanctorum senatus	de apostolis
319v	Qui sunt isti qui uolant	item alia
	Dum suprema melodia	item alia
322v	O beata beatorum	de martiribus
323r	Agone triumphali	alia
330v	Spe mercedis et corone	de uno martire
334v	Gratulare sponsa Christi	de uno confessore pontifice
335r	Gloriosa fulget dies	alia sequentia
339v	Dilectus Deo et hominibus	de simplici confessore
341r	Exultent filie Syon	de uirginibus

Nachtrag:

345r	[O beata beatorum]	officium de XIV adiutoribus

3.12.10. SL 10

BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT — Graz, UB Hs 299
„Missale Benedictinum" — XV[1]
Missale Plenarium mit Kalender

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
18v	Grates nunc omnes	in gallicantu
21v	Natus ante secula	in aurora
24r	Eya recolamus laudibus	in die [nativitatis]
27r	Hanc concordi famulatu	Stephani martiris
29r	Iohannes Iesu Christo	Iohannis ewangeliste
30v	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
36r	Festa Christi	in die sancto [epiphanie]
73v	Laudes saluatori	o. R. (in die sancto Pasche)
76r	Pangamus creatori	fer II
78v	Agni pascalis esu	fer III
81v	Uictime pascali laudes	dominica in albis
84r	Hodierne festum lucis...soll.	de lancea Domini
89v	Summi triumphum regis	in die sancto [ascensionis]
92r	Sancti spiritus assit	in die sancto [Penthecostes]
94r	Ueni sancte spiritus	fer II
98r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
100r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
110r	Conceptio/Natiuitas Marie uirg.	in conceptione Marie uirginis
112v	Stirpe Maria regia	in natiuitate Marie uirginis

114r	(Stirpe Maria regia)	de presentatione ut supra de natiuitate
115v	Mittit ad uirginem	in annuntiatione Marie uirginis
116r	Missus Gabriel de celis	item
119v	Ueni precelsa domina	in uisitatione Marie uirginis
120r	Decet huius cunctis horis	item alleluia cum sequentia
120v	Illibata mente sana	item aliud alleluia cum sequentia
123v	Concentu parili	in purificatione Marie uirginis
126v	Congaudent angelorum chori	in assumptione Marie uirginis
128r	Aue preclara maris stella	item alleluia cum sequentia
129r	Salue mater saluatoris	item alleluia cum sequentia
130r	Uterus uirgineus	item sequentia
131r	Imperatrix gloriosa potens	item
131v	Gaude Maria templum	sequencia
	Gaude mater luminis	item sequentia
132v	Uerbum bonum et suaue	in ueneratione Marie uirginis
133r	Hodierne lux diei	item alleluia
133v	Aue cella noue legis	item
136r	Gaude Dei genitrix	tempore natiuitatis Christi
	Letabundus	item sequentia
136v	Uirginis in gremio	[alia] sequentia
139r	Uirgini Marie laudes...O beata	tempore resurrectionis
	Resurgenti tuo nato	item
148v	Summe bonum auge donum	fer III, de sancto spiritu
149v	Uos [o] Michael	fer IV, de angelis
169v	Deus in tua uirtute	in die sancto [Andree]
170v	Leto corde resonemus	de sancta Barbara
171v	Laude Christo debita	Nicolai episcopi
173r	(Conceptio Mariae virginis)	de conceptione beate uirginis ut supra
174r	[Clare sanctorum senatus]	Thome apostoli
178r	Laus sit regi glorie	Agnetis uirginis et martiris
181r	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
182v	(Concentu parili)	in purificatione Marie
183v	Sanctorum uita uirtus gloria	de sancto Blasio
184v	Psallat concors symphonia	Dorothee uirginis et martiris
188v	[Clare sanctorum senatus]	de sancto Mathia apostolo
194r	Hoc in natalicio	Georii martiris
196v	[Plausu chorus letabundo]	Marci ewangelistis
198r	[Agni paschalis esu]	Philippi et Iacobi apostolorum
200r	Serpens antiquus	in inuentione sancte crucis
203v	Adletam [!] Christi iuuenilem	Uiti Modesti et Crescencie
205v	[Alme festa lucis gaudia]	de sancto Lamperto martire (translationis)
	Letabundus Lamperto	alia sequentia (translationis)
206v	Hodierne festum lucis...Achatii	Achatii et sociorum eius
210r	Sancti Baptiste Christi	in die sancto [Iohannis baptiste] (nativitatis)
213v	Petre summe Christi pastor	in die sancto [Petri et Pauli apostolorum]
214r	[Clare sanctorum senatus]	in commemoratione sancti Pauli
216r	(Veni praecelsa domina)	in uisitacione ut supra
	(Petre summe Christi pastor)	in octaua apostolorum Petri et Pauli
217v	Gratuletur mundus totus	Margarethe uirginis et martiris
220r	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
222v	(Clare sanctorum senatus)	Iacobi apostoli
223r	(Spe mercedis et corone)	Cristofori martiris
224r	Celi regem attollamus	Anne matris Marie
226v	(Petre summe Christi pastor)	ad uincula sancti Petri
227v	(Spe mercedis et corone)	Oswaldi regis martire
229r	Ad auram post meridiem	Affre martiris

232r	Laurenti Dauid	in die sancto [Laurentii]
236r	(Laurenti David)	in octaua Laurencii
237v	[Dum suprema melodia]	Bartholomei apostoli
238v	Illuminare Ierusalem	Augustini confessoris
240v	Psallite regi nostro	in decollatione sancti Iohannis waptiste
243r	Dulci corde iubilemus	Egidii confessoris
245v	Salue crux sancta arbor	in exaltatione sancte crucis
247v	Alme festa lucis gaudia	Lamperti martiris (depositionis)
249v	Plausu chorus letabundo	in die sancto [Mathei apostoli]
252v	Ad celebres rex celice	Michaelis archangeli
254v	(Dilectus Deo et hominibus)	Ieronimi presbiteri
256v	(Spe mercedis et coronae)	Cholomanni martiris
258r	[Plausu chorus letabundo]	Luce ewangeliste
258v	Uirginalis turma sexus	XI milium uirginum
260r	[Clare sanctorum senatus *vel* Dum suprema melodia]	Symonis et Iude
263v	Omnes sancti Seraphyn	in die sancto omnium sanctorum
265v	(Spe mercedis et corone)	Theodori martiris
266v	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
269r	Gaude Syon quod egressus	Elizabeth regine et uidue
270v	(Exultent filiae Sion)	Cecilie uirginis et martiris
273v	Sanctissime uirginis uotiua	Katherine uirginis et martiris
278v	Clare sanctorum senatus	de apostolis in die sancto
279r	Dum suprema melodia	item sequentia
282v	Agone triumphali	de martiribus
283r	O beata beatorum	[alia] sequentia
289r	Spe mercedis et corone	de uno martire
294r	Gratulare sponsa Christi	de confessoribus et pontificibus
294v	Ad laudes saluatoris	[alia] sequentia
300v	Dilectus Deo et hominibus	de simplici confessore
304r	Exultent filie Syon	de uirgine martire
307r	Eya mater/uirgo nos agnosce	de uirgine non martire
311r	Psallat ecclesia mater	in dedicatione templi

3.12.11. SL 11

BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT — Graz, UB Hs 364
„Missale Benedictinum oder Moykermissale" — XV[1]
Missale Plenarium mit Kalender, Praefationen mit Quadratnotation

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
24v	Grates nunc omnes	in gallicantu
27r	Natus ante secula	in aurora
30r	Eya recolamus laudibus	ad publicam missam
32v	[Natus ante secula]	in circumcisione
37r	Festa Christi	in die sancto [epiphanie]
41r	[Festa Christi]	in octaua epiphanie
165v	Laudes saluatori	in die sancto [Pasche], ad publicam missam
168r	Agni paschalis esu	fer II
170v	Pangamus creatori	fer III
173r	Grates saluatori	fer IV
175r	Hec est sancta solempnitas	dominica in octava Pasche
179r	Uictime paschali laudes	dominica II

188r	Summi triumphum regis	in die sancto [ascensionis]
190v	(Summi triumphum regis)	in octaua ascensionis Domini
197v	Sancti spiritus assit	in die sancto [Penthecostes]
199v	Ueni sancte spiritus	fer II
201r	Summe bonum auge donum	fer III
210r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
212r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
214r	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
263r	Aue preclara maris stella	[de sancta Maria]
264r	Imperatrix angelorum	alia sequentia
265v	Uirgini Marie laudes...O beata	de beata uirgine infra resurrectionem et Penthecosten
301v	Deus in tua uirtute	in die sancto [Andree]
303r	Leto corde resonemus	Barbare uirginis
304v	Laude Christo debita	Nycolai episcopi
305v	(Stirpe Maria regia)	in conceptione beate Marie
308r	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Thome] (apostoli)
309v	Hanc concordi famulatu	Stephani prothomartriris
311v	Iohannes Iesu Christo	Iohannis apostoli et ewangeliste
313r	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
315r	[Gratulare sponsa Christi]	Thome Cantuariensis
319r	Laus sit regi glorie	Agnetis martiris
322v	Dixit Dominus ex Basan	conuersio sancti Pauli
324v	Concentu parili	ad publicam [missam, in die purificationis]
326v	Sanctorum uita uirtus gloria	Blasii martiris
329r	Psallat concors symphonia	Dorothee uirginis
341v	Hoc in natalicio	Georii martiris
348r	Laudes crucis attollamus	in inuentione sancte crucis
351r	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ante latinam portam
357v	Alme festa lucis gaudia	translatio sancti Lamberti
359r	Hodierne festum lucis...Achatii	Achatii et sociorum eius
360v	Sancti Baptiste Christi	natiuitas sancti Iohannis baptiste
364r	Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli apostolorum
365v	[Clare sanctorum senatus]	in commemoratione sancti Pauli
367r	Ueni precelsa domina	de uisitatione beate Marie
368r	[Gratulare sponsa Christi *vel* Gloriosa fulget dies]	Udalrici episcopi
370v	Sancti merita Benedicti	translatio sancti Benedicti
372r	Gratuletur orbis totus	Margarete uirginis
373v	Celi enarrant gloriam	diuisio apostolorum
376v	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
380v	Celi regem attollamus	Anne
382r	[Petre summe Christi pastor]	[ad] uincula sancti Petri
382v	Exultemus et letemur	inuentio sancti Stephani
384v	Ad auram post meridiem	Affre martiris
386r	Laurenti Dauid	Laurentii martiris
388v	Congaudent angelorum chori	assumptio beate Marie
392v	Psallite regi nostro	decollatio sancti Iohannis baptiste
396v	Stirpe Maria regia	natiuitas beate uirginis
398v	Serpens antiquus	in exaltatione sancte crucis
400r	[Alme festa lucis gaudia]	Lamberti episcopi et martiris (depositionis)
401r	Plausu chorus letabundo	Mathei apostoli
404v	Ad celebres rex celice	Mychaelis archangeli
407v	Celestis te laudat corea	Cholomanni
409v	[Plausu chorus letabundo]	Luce ewangeliste
410v	Uirginalis turma sexus	Ursule uirginis
412r	[Clare sanctorum senatus]	Symonis et Iude

413v	Omnes sancti Seraphyn	in festo omnium sanctorum
416r	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
418v	Gaude Syon quod egressus	Elyzabeth uidue
421r	Sanctissime uirginis uotiua	Katherine uirginis
425r	Clare sanctorum senatus	in die sancto [unius apostoli]
430r	O beata beatorum	de martiribus
	Agone triumphali	alia sequentia
440v	Spe mercedis et corone	de uno martire
446r	Gratulare sponsa Christi	de confessore et pontifice
446v	Gloriosa fulget dies	[alia] sequentia
454r	Exultent filie Syon	de uirginibus

3.12.12. SL 12

BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT — Graz, UB Hs 123[225]
„Missale Benedictinum" — XV[1]
Missale Plenarium mit Kalender

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
20r	Grates nunc omnes	in gallicantu
22v	Eya recolamus laudibus	in aurora missa
24v	Natus ante secula	ad publicam
26r	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
27v	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne
29r	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
31v	Letabundus	in circumcisione et in octava Domini sunt duo officia
32v	(Natus ante saecula)	in octaua Domini
34v	Festa Christi	in die epiphanie
35r	[Festa Christi]	in octaua epiphanie
163r	...Tellus herbida resurgenti plaudit... (= Str. 19 von Laudes salvatori)	(in die Paschae ad missam)
164r	Pangamus creatori	fer II
166r	Agni pascalis esu	fer III
167v	Grates saluatori	fer IV
169v	Uictime paschali laudes	fer V
173r	Hec est sancta sollempnitas	dominica I
174r	Mundi renouatio noua	[alia] sequentia
181r	Summi triumphum regis	in die [ascensionis]
186r	Sancti spiritus assit	in die sancto [Penthecostes]
187v	Ueni sancte spiritus	fer II
195r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
196v	Laula [!] Syon saluatorem	missa de corpore Christi
230r	Summe bonum auge donum	missa de sancto spiritu (Votivmesse)
231v	Uos o Michael	de angelis (Votivmesse)
233r	Uerbum bonum et suaue	[de sancta Maria]
	Aue preclara maris stella	item sequentia
233v	Hodierna [!] lux diei	alia
235r	Gaude Dei genitrix	tempore natiuitatis
	Letabundus	item alia
236r	Resurgenti tuo nato	tempore paschali

[225] Der Schreiber der Handschrift war der aus Wiener Hofwerkstatt kommende Meister Michael. GermBen III/2, S. 351 (P. Benedikt Plank OSB).

	Uirgini Marie laudes...O beata	alia
257v	Deus in tua uirtute	in die sancto [Andree]
259r	Laude Christo debita	de sancto Nycolao
262v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Thoma apostoli]
267r	Laus sit regi glorie	de sancta Agnete uirgine
270v	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
273v	Concentu parili	in purificatione uirginis Marie
275r	Sanctorum uita uirtus gloria	de sancto Blasio
276v	Psallat concors symphonia	Dorothee
284r	Mittit ad virginem	in annuntiatione [sancte] Marie
287r	[Hoc in natalicio]	de sancto Georio
290v	Laudes crucis attollamus	de inuentione sancte crucis
292v	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ante portam latinam
300r	Alme festa lucis gaudia	[de] eodem die translatio sancti Lamberti
302v	Sancti Baptiste Christi	ad priorem missam et infra octavam
306r	Petre summe Christi pastor	in die [Petri] (et Pauli)
307v	[Clare sanctorum senatus]	de commemoretione sancti Pauli
308v	[Sancti Baptiste Christi]	in octava sancti Iohannis baptiste
309v	Ueni precelsa domina	de uisitacione
312r	(Laude Christo debita)	in translatione sancti Nicolai
313r	Sancti merita Benedicti	translatio sancti Benedicti
314r	Gratuletur orbis totus	de sancta Margarete [!]
315r	Celi enarrant gloriam	diuisio apostolorum
317v	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
319r	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Iacobi]
320r	Celi regem attollamus	de sancta Anna
321v	(Petre summe Christi pastor)	ad uincula sancti Petri
	Exultemus et letemur	[in] inuentione sancti Stephani
323r	Ad auram post meridiem	Affre martiris
324v	Laurenti Dauid	in die [Laurentii]
326r	Congaudent angelorum chori	[assumptionis Marie]
328r	[Clara [!] sanctorum senatus]	in die sancto [Bartholomei]
330r	Psallite regi nostro	in decollatione sancti Iohannis
331v	Stirpe Maria regia	[in natiuitate BMV]
333v	Serpens antiquus	in exaltatione sancte crucis
335r	Alme festa lucis gaudia	de sancto Lamberto (depositionis)
336r	Plausu chorus letabundo	in die [Mathei]
337v	Redeundo per gyrum	Mauritii et sociorum eius
339r	Ad celebres rex celice	Michaelis archangeli
343r	[Plausu chorus letabundo]	Luce ewangeliste
343v	Uirginalis turma sexus	(de) XI milia [!] uirginibus
347v	Omnis [!] sancti Seraphin	in die sancto [omnium sanctorum] ad missam
349v	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi et confessoris
351r	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elyzabeth
353v	Sanctissime uirginis uotiua	in festo sancte Katherine uirginis et martiris
355v	Clare sanctorum senatus	in die [apostolorum]
359r	O beata beatorum	de martiribus

Am Schluss der Handschrift sind am Falz Reste abgeschnittener Blätter zu finden.

3.12.13. SL 13

BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT — Graz, UB Hs 115

„Missale Benedictinum ad usum monasterii s. Lamberti" — XV^2

Missale Plenarium, Praefationen mit Quadratnotation

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
14r	Grates nunc omnes	in gallicantu
15v	Natus ante secula	in aurora
16r	Eya recolamus laudibus	[ad publicam missam]
18r	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
19v	Iohannes Iesu Christo	de sancto Johanne
20v	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
23r	[Eya recolamus laudibus]	in octava Domini
24r	[Grates nunc omnes]	in circumcisione Domini
26r	Festa Christi	in die sancto [epiphanie]
29v	[Festa Christi]	in octava epiphanie
144r	...de ipso reserarent. Fauent...	[in die sancto resurrectionis]
	(= Str. 17, 18 von: Laudes salvatori)	
145r	Pangamus creatori	fer II
146v	Agni paschalis esu	fer III
147v	Grates saluatori	fer IV
151r	Hec est sancta sollennitas	sabbato
152r	Uictime paschali laudes	dominica I in albis
152v	Rex Deus Dei agne	sequentia [alia: dominicis diebus] (tempore paschali)
153r	Mundi renouatio noua	sequentia de beata uirgine infra Pasca et Penthecosten
154v	Hodierne festum lucis...soll.	officium de clauibus et lancea
164r	Sumi [!] triumphum regis	in die sancto [ascensionis]
166r	(Summi triumphum regis)	in octaua ascensionis Domini
170r	...nebras. Amator sancte sensatorum...	[in die sancto Pentecostes]
	(= Str. 5, 6 von Sancti spiritus assit)	
171r	Ueni sancte spiritus	fer II
172r	Sume [!] bonum auge donum	fer III
177v	(Sancti spiritus assit)	in octaua Penthecostes
179v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
181r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
248v	Altissima prouidente	de presentatione beate Marie uirginis
249v	Salue virgo gloriosa	de uisitacione Marie virginis
250v	Dies leta celebratur	de conceptione Marie uirginis
252r	[O beata beatorum]	officium de XIV adiutoribus
264r	Aue preclara maris stella	sabbato [de sancta Maria] (Votivsequenz)
265r	Aue spes mundi Maria	[alia] sequentia
	Aue Maria gratia plena...serena	[alia] sequentia
265v	Uerbum bonum et suaue	[alia] sequentia
	Aue Maria gratia plena...bened.	[alia] sequentia
266r	Gaude Maria templum	[alia] sequentia
	Gaude mater luminis	[alia] sequentia
	Aue cella noue legis	[alia] sequentia
266v	Hodierne lux diei	[alia] sequentia
	Letabundus	[alia] sequentia
	Uterus uirgineus	[alia] sequentia
267r	Aue uirgo gloriosa	[alia] sequentia
267v	Gaude uirgo mater Christi	[alia] sequentia
	Uirginis[!] Marie laudes...o bea.	[alia] sequentia
	Natiuitas Marie uirginis	[alia] sequentia
268r	Salue mater saluatoris	[alia] sequentia
268v	Alma redemptoris mater	[alia] sequentia
	[S]alue proles Dauidis	[alia] sequentia
269r	Marie preconio	[alia] sequentia
	Iesse uirgam humidauit	[alia] sequentia

269v	Castra celi dum transcendo	[alia] sequentia
	Aue virgo uirginum	[alia] sequentia
	Uirginis in gremio	[alia] sequentia
270r	Tibi cordis in altari	[alia] sequentia
270v	Mittit ad virginem	in adventu Domini de beata virgine
271r	Missus Gabriel de celis	[alia]
272v	Uirgo parit labe carens	infra natiuitatem Domini de beata virgine
273r	Imperatrix gloriosa potens	de beata uirgine post circumcisionem
274r	Stabat iuxta Christi crucem	tempore paschali, officium de beata uirgine
274v	Aue plena gratie	[alia] sequentia
	Resurgenti tuo nato	[alia] sequentia
298v	Deus in tua uirtute	in die sancto [Andree]
299v	Laude Christo debita	de sancto Nycolao
301v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Thome] (apostoli)
305r	Laus sit regi glorie	Agnete [!] uirginis
307v	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
309v	Concentu parili	in purificatione Marie uirginis
311r	Sanctorum uita uirtus gloria	de sancto Blasio
312r	Psallat conchors [!] symphonia	Dorothee
319r	Hoc in natalicio	de sancto Georio martire
322v	Laudes crucis attollamus	de inuentione sancte crucis
323v	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ante portam latinam
330r	Alme festa lucis gaudia	[in] eodem die translatio sancti Lamperti
332r	Sancti Baptiste Christi	in die sancto [Iohannis baptiste]
335v	Petre summe Christi pastor	in die sancto [Petri] (et Pauli)
336v	[Clare sanctorum senatus]	in commemoratione sancti Pauli
338r	Salue uirgo gloriosa	de uisitatione BMV
342r	Sancti merita Benedicti	translatio sancti Benedicti
343v	Gratuletur orbis totus	Margrethe [!] uirginis
344r	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
346v	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
348v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Iacobi]
349v	Celi regem attolamus [!]	de sancta Anna
352v	Exultemus et letemur	in inuentione sancti Stephani
354r	Ad auram post meridiem	Affre martiris
356r	Laurenti Dauid	ad publicam missam [sancti Laurentii]
359r	Congaudent angelorum chori	in die sancto [assumptionis Marie]
361r	[Clare sanctorum senatus]	Bartholomei
362r	Illuminare Ierusalem	Augustini episcopi
364r	Psallite regi nostro	in decollatione sancti Johannis baptiste
367r	Stirpe Maria regia	in natiuitate beate virginis
369v	Serpens antiquus	in exaltatione sancte crucis

[Das Blatt für das Hochfest (depositio) des hl. Lamberts wurde herausgeschnitten.]

371r	[P]lausu chorus letabundo	in die sancto [Mathei]
372v	Redeundo per gyrum	Mauritii et sociorum eius
374v	Ad celebres rex celice	Michaelis archangeli
379r	Celestis te laudat chores [!]	Colomanni martiris
380v	[Plausu chorus letabundo]	Luce euangeliste
381v	Uirginalis turma sexus	XI milium uirginum
382r	Omnis spiritus laudet	[alia] sequentia
384r	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Simonis et Iude]
386v	Omnis [!] sancti Seraphin	in die sancto [omnium sanctorum]
389r	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
390v	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elizabet [!]

391v	[Exultent filie Syon]	Cecilie uirginis
393v	Sanctissime uirginis uotiua Christi sponsa Katherina	Katherine uirginis et martiris alia sequentia
395v	Clare sanctorum senatus	de apostolis
398v	O beata beatorum Agone triumphali	de martiribus alia
405r	Spe mercedis et corone	de uno martire
409r	Gratulare sponsa Christi Gloriosa fulget dies	de uno confessore et pontifice alia
414r	Exultent filie Syon	de uirginibus
417r	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie

3.12.14. SL 14

BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT — Graz UB, Hs 557
Graduale – Kyriale — Anfang XVI
„Graduale Benedictinum ad usum monasterii s. Lamberti"
Das ganze Graduale ist mit Quadratnotation geschrieben.

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
2v	*	Natus ante secula	in natiuitate Domini de mane
5r	*	Eya recolamus laudibus	ad publicam missam
7v	*	Festa Christi	de epiphania Domini
9v	*	Uictime paschali laudes	in resurrectione Domini nostri Iesu Christi
11r	*	Summi triumphum regis	in die ascensionis Domini
13v	*	Sancti spiritus assit	in die Pentecostes
15v	*	Benedicta semper sancta sit	sancte trinitatis
18r	*	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
19v	*	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
23v	*	O felicem genitricem	de visitacione beate Marie
25r	*	Congaudent angelorum chori	de assumpcione BMV
27r	*	Stirpe Maria regia	de nativitate beate Marie
28r		(Stirpe Maria regia)	nota officium concepcionis BMV *realitus canitur sicut in cuius natiuitate*
28v	*	Concentu parili	de purificacione
32v		[Mittit ad uirginem]	de annuntiacione BMV
34r	*	Aue preclara maris stella	officium cottidianum de beata uirgine
36v	*	Uerbum bonum et suaue	[alia]
38v	*	Letabundus	de commemoracione BMV
39v	*	Mittit ad uirginem	de annuntiatione beate Marie uirginis
40br	*	Uirgini Marie laudes...O beata	de beate uirgine Maria post Pascham
41r	*	Sacerdotem Christi Martinum	in die sancti Martini
44r	*	Iubilemus Deo trino	Chunegundis virginis
46r	*	Deus in tua virtute	in die sancti Andree
47r	*	Laude Christo debita	in die sancti Nicolay martiro [!]
50r	*	Hanc concordi famulatu	in die sancti Stephani prothomartiris
52v	*	Iohannes Iesu Christo	in die sancti Iohannis ewangeliste
54v	*	Laus tibi Christe patris	in die sanctorum in nocentum [!]
57v	*	Psallat concors symphonia	in die sancte Dorothee uirginis
61r	*	Sancti merita Benedicti	natalis sancti Benedicti
63v	*	Hoc in natalicio	natalis sancti Georÿ et Adalberti
65v	*	Hec est sancta sollempnitas	Philippi de Iacobi
67v	*	Salue crux sancta arbor	in inuencione sancte crucis

69r	*	Sancti Baptiste Christi	in die sancti Iohannis baptiste (nativitatis)
72v	*	Petre summe Christi pastor	in natali[cii]s sanctorum Petri et Pauli apostolorum
74r	*	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdale[ne]
76v	*	Celi regem attollamus	Anne matris Marie
78r	*	Laurenti Dauit [!]	in die sancti Laurencÿ martiris
80r	*	Illuminare Iherusalem [!]	de sancto Augustino
82r	*	Psallite regi nostro	in decollacione sancti Iohannis waptiste
85r	*	Alme festa lucis gaudia	in die sancti Lamberti eppicopi [!] et martiris (depositionis)
87r	*	Ad celebres rex celice	de sancto Michahele archangelo
89v	*	Omnes sancti Seraphÿn	de omnibus sanctis
94v	*	Clare sanctorum senatus	de appostolis [!]
97r	*	Plausu chorus letabundo	[de ewangelistis]
100r	*	O beata beatorum	de martiribus
102r	*	Spe mercedis et corone	de uno martire
104r		[Spe mercedis et corone]	de uno pontiffice [!] et matrire
105r	*	Gratulare sponsa Christi	de uno pontiffice non martire
107r	*	Dilectus Deo et hominibus	de simplici confessore
108r	*	Exultent filie Syon	de uirginibus
110v		(Iubilemus Deo trino)	aliud de uirginibus

3.13. St. Peter in Salzburg

3.13.1. SP 1

BENEDIKTINERSTIFT SALZBURG — ÖNB, Ser. n. 2700[226]

Prophetiae – Kollektar – Kalendarium – Graduale – Kyriale – Sequentiar[228] – Responsoriale — XII (1164?)[227]

Antiphonar (Missale)

Gradualteil, Responsoriale und teilweise Officium defunctorum mit Neumen in campo aperto

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
439	Grates nunc omnes	in galli cantu
	Eia recolamvs lavdibus	in svmmo mane
440	Natus ante secula	ad missam
	Hanc concordi famulatu	Stephani prothomartiris
441	Iohannes Iesv Christo	Iohannis evangeliste
	Lavs tibi Christe patris	de innocentibus
442	Festa Christi	in epyphania Domini
443	Concentv parili	in pvrificatione sancte Marie
	Cantemus cvncti melodum	in septuagesima
444	Lavdes salvatori	in sancto die Pasche
445	Pangamvs creatori	fer II

[226] In der Stiftsbibliothek St. Peter gibt es eine zweibändige Faksimile-Ausgabe dieses Codexs: a. XII. 7. Akademische Druck- und Verlaganstalt, Graz 1969-1973.

Eine kritische Faksimile-Ausgabe befindet sich in der UB Graz: Unterkircher, Antiphonar.

[227] Nach Glaßner und Flotzinger um 1160, nach Engels ebenfalls, spätestens (ante quem) 1167. Vgl. Glaßner, St. Peter und Flotzinger, Inhalt (Zugriff am 24. Juni 2011) bzw. Engels, Antiphonar, S. 3. Eine ausführliche Beschreibung siehe die CVP-Projekthomepage http://www.oeaw.ac.at/kmf/cvp/beschreibungen/sn02700.pdf (Hanna Zühlke, am 24. Juni 2011).

[228] Vgl. Engels, Antiphonar, S. 310-326.

446	Agni paschalis esv	fer III
	Grates salvatori	fer IV
447	Lavdes Christo redempti	in octaua Pas[c]he
448	Victime paschali lavdes	[alia de Pascha]
	Lavdes Deo concinat	[alia de Pascha]
	Hec est sancta sollemnitas	in inventione sancte crvcis
449	Summi tryumphum regis	in ascensione Domini
	Sancti spiritvs assit	in sancto die Penthecostes
450	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
451	Sancti Baptiste Christi	Iohannis babtiste [!] (nativitatis)
	Petre svmme Christi pastor	sanctorum apostolorum Petri et Pauli
452	Sancti merita Benedicti	Benedicti abbatis (translationis)
453	Lavs tibi Christe qui es	Marie Magdalene
	Lavrenti David	Lavrentii martiris
454	Congavdent angelorum chori	in assvmptione sancte Marie
455	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
	Grates honos ierarchia	de sancta crvce (exaltationis)
456	Christe genitoris	Rðdberti [!] confessoris (translatio)
457	Ad celebres rex celice	Michaelis archangeli
458	Magnvm te Michahelem	Michaelis archangeli
	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
459	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi et confessoris
	Devs in tua virtvte	Andree apostoli
460	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
	Clare sanctorum senatus	de apostolis
461	Celi enarrant gloriam	alia de apostolis
462	Agone trivmphali	de martyribus
463	Rex regvm Deus noster	de confessoribus
	Ad lavdes salvatoris	alia
464	Uirginis venerande [!]	de virginibvs
	Ave preclara maris stella	de sancta Maria virgine
465	Grates Deo et honor sint	Affre martyris
466	[P]sallite regi nostro	[in decollatione Iohannis baptiste]

Nachträge:

437		Dixit Dominus ex Basan	in conversione sancti Pavli
467	+	Missvs ab arce ueniebat	o. R.
	+	Factvre plasmator	o. R.
	+	Quem ethera et terra	[nativitas Domini]
844	+	Tu es Petrus	o. R. (Petri ad uincula)

3.13.2. SP 2

BENEDIKTINERSTIFT SALZBURG
Kalender – Graduale – Sequentiar
Gradualteil mit Neumen in campo aperto,
Sequentiar nur teilweise neumiert
„Petersfrauengraduale"

St. Peter, a. IX. 11[229]
Ende XII

[229] Vgl. Engels, Antiphonar, S. 184-186. Nach Stefan Engels wurde der Codex Ende des 12. Jahrhunderts geschrieben; HMML gibt ebenfalls das 12. Jahrhundert an; Vgl. auch Wind, St. Peter, S. 378: Laut seinen Recherchen wurde der Codex am Übergang zum 13. Jahrhundert angelegt.

P. Jungwirth (Jungwirth) datiert den Codex in seinem handschriftlichen Katalog 1160-1180; Vgl. auch Glaßner, St. Peter: 1190-1200 (Zugriff am 24. Juni 2011) und Illuminierte Handschriften (Zugriff am 24. Juni 2011). Auf seiner maschinenschriftlichen Liste gibt Engels schon „um 1200" als Datierung an. Engels, Liste.

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
181r		Grates nunc omnes	in gallicantv
		Nato canunt omnia	in primo mane
181v		Promissa mundo gavdia	de nativitate Domini
182v		Eia recolamus laudibus	in primo mane
183r		Natus ante secula	ad publicam missam
183v		Hanc concordi famulatu	sancti Stephani
184r		Iohannes Iesu Christo	sancti Iohannis evangeliste
184v		Lavs tibi Christe patris	de innocentibus
185r		Festa Christi	in epiphania Domini
186r		Dignis excollamus laudibus	sancti Sebastiani martiris
186v		Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
187r		Concentv parili	in purificatione sancte Marie
188r		Sanctorvm vita uirtus gloria	sancti Blasii martiris
188v		Lavdes salvatori	in Pascha
189v		Pangamvs creatoris	fer II
190v		Agni paschalis esu	fer III
		Grates saluatori	fer IV
191r		Lavdes Christo redempti	alia (de Pascha)
191v		Uictime paschali laudes	alia (de Pascha)
192r		Rex Devs Dei agne	de resurrectione
193r		Hec est sancta sollemnitas	in inuentione sancte crvcis
		Svmmi trivmphvm regis	in ascensione Domini
194r		Sancti spiritvs assit	de spiritv sancto (Penthecostes)
194v	+	Benedictio trine vnitati	de sancta trinitate
195v		Benedicta semper sancta sit	alia
196r	+	Sancti Baptiste Christi	sancti Iohannis baptiste (nativitatis)
196v	+	Petre svmme Christi pastor	Petri et Pauli
197r	+	Sancti merita Benedicti	sancti Benedicti (translationis)
198r	+	Lavs tibi Christe qui es	sancte Marie Magdalene
199r	(+)	Tv es Petrvs	sancti Petri ad vincula
199v		Lavrenti David	sancti Lavrentii
200r		Congavdent angelorum chori	in assvmptione sancte Marie
200v		Psallite regi nostro	in decollatione sancti Iohannis baptiste
201v		Stirpe Maria regia	de natiuitate Marie
202r		Christe genitoris	de sancto Roberto [!] (translationis)
202v		Ad celebres rex celice	Michaelis archangeli
203v		Magnvm te Mychaelem	sancti Michaelis
204r		Omnes sancti Seraphym	de omnibus sanctis
204v		Sacerdotem Christi Martinum	sancti Martini
205r		Devs in tua virtute	sancti Andree apostoli
205v		Clare sanctorum senatus	in natale apostolorum
206r	+	Celi enarrant gloriam	apostolis
207r		Agone triumphali	de martiribvs
207v		Ad lavdes saluatoris	de uno confessore
208r		Exvltent filie Syon	de virginibus
208v		Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
209v		Ave preclara maris stella	sancte Marie
210r		Gavde Maria templum	[de] sancta Maria
	(+)[230]	Ave Maria gracia plena...serena	alia
211r		Hodierne lux diei	[de] sancta Maria

[230] In der Sequenz sind von anderen Hand Neumen in roter Farbe notiert.

	Fecunda uerbo	[de] sancta Maria
211v	Ave candens lilium	[de] sancta Maria
212v	Imperatrix gloriosa potens	alia
213r	Lavde Christo debita	sancti Nykolai
214r	Dvlce lignum lignum uite	[de] sancta crvce

3.13.3. SP 3

BENEDIKTINERSTIFT SALZBURG — St. Peter, a. XI. 3
Missale romanum, Missale Plenarium — XV (nach 1432)
Praefationen und Pater noster mit gotischer Notation auf vier Linien
„Grillinger-Missale"[231]

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
3v	Grates nunc omnes	in galli cantu
6r	Eya recolamus laudibus	in ortu diei
8v	Natus ante secula	ad missam maiorem
11r	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
13r	[Eya recolamus laudibus]	in circumcisione Domini
14r	Festa Christi	in epyphania Domini
16v	Dilectus Deo et hominibus	de sancto Anthonio
18v	Concentu parili	in purificacione
21r	Exultent filie Syon	Dorothee uirginis
23v	Sancti merita Benedicti	de sancto Benedicto (natalis)
68r	Laudes saluatori	in die sancto [resurrectionis]
70v	Pangamus creatori	fer II
74r	Summi triumphum regis	in ascensione Domini
76v	Sancti spiritus assit	in die Pentecostes
79v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
82v	Lauda Syon saluatorem	in die corporis Christi
84v	Sancti Baptiste Christi	in die Iohannis baptiste (nativitatis)
87v	Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli
130v	De profundis tenebrarum	Augustini episcopi (depositionis)
133v	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi confessoris
137v	Congaudent angelorum chori	assumptio Marie
140r	Stirpe Maria regia	in die natiuitatis Marie
143r	Christe genitoris	de sancto Rudberto
145r	Exultent filie Syon	in die Erndrudis [!] (= depositionis Erentrudis) uirginis
147r	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
150v	Celi regem attollamus	Anne matris Marie
153v	Tu es Petrus	ad uincula Petri
155v	Psallat ecclesia mater	in dedicacione ecclesie
148r	Dies ire dies illa	[in agenda mortuorum]
160v	Gloriosa fulget dies	in die Amandi (presbiteri)
163v	Omnes sancti Seraphin	in die omnium sanctorum
178v	Ueni sancte spiritus	[de spiritu sancto] (Votivmesse)

[231] Laut persönlicher Mitteilung von Mag. Sonja Führer (Bibliothek der Erzabtei St. Peter, Salzburg) im Feber 2011 konnte die Handschrift auf Grund der Buchmalerei der Werkstatt der Grillinger Bibel zugeschrieben werden.

4. Für die Studie nicht ausgewertete Handschriften: Die im Besitz von Benediktinerklöstern befindlichen Handschriften und einzelnen Klöstern zugeschriebenen Handschriften, welche keine (lokale) monastische Liturgie enthalten

4.1. Admont

4.1.1. *AD 1*

BENEDIKTINERSTIFT ADMONT — Admont, Hs 751
Graduale – Sequentiar – Sakramentar – Lektionar — XIII[1]
„Liber liturgicus" (Missale)
Proprium de tempore, Ordinarien und die Hälfte des Sequentiars mit Neumen in campo aperto

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
Sequentiar:			
101r	+	Grates nunc omnes	in gallicantu
	+	Eia recolamus laudibus	in primo mane
	+	Natus ante secula	ad publicam missam
101v	+	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
102r	+	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne evangelista
	+	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
102v	+	Festa Christi	in [die epyphanie]
	+	Concentu parili	in purificatione sancte Marie
103r	+	Laudes saluatori	in Pascha
103v	+	Pangamus creatori	fer II
104r	+	Agni paschalis esu	fer III
104v	+	Grates saluatori	fer IV
	+	Laudes Deo concinat	fer V
	+	Carmen suo dilecto	fer VI
105r	+	Hec est sancta sollempnitas	sabbato
	+	Uictime paschali laudes	dominicis diebus post Pascha
	+	Summi triumphum regis	in ascensione Domini
105v	+	Sancti spiritus assit	in die Pentecostes
106r	+	Benedicta semper sancta sit	de trinitate
106v	+	Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne
	+	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro
107r	+	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magda[lena]
	+	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio
107v	+	Congaudent angelorum chori	in assumptione
108r	+	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
	+	Ad celebres rex celice	de sancto Michahele
108v	+	Vos o Michael	(alia)
		(= Strophe 12/7a von Ad celebres rex caelice)	
	+	Omnes sancti Seraphyn	de omnibus sanctis
	+	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
109r	+	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea
109v	+	Clare sanctorum senatus	de apostolis
		Agone triumphali	de martiribus
		Exultent filie Syon	de uirginibus
110r		Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
	+	Aue preclara maris stella	de sancta Maria

110v	+	Dixit Dominus ex Basan	de sancto Paulo
111r		Plausu chorus letabundo	de ewangelistis
111v	+	Rex Deus Dei agne	de quolibet festo
115r	+	Celi enarrant gloriam	de apostolis
116r	(+)	[Sancti spiritus assit]	de transfiguratione Domini

Weitere Sequenzensammlung:

328v	Salue mater saluatoris	sequencia de beata uirgine Maria
329v	Aue plena gratie	de beata uirgine paschali tempore
330r	Aue Dei genitrix	item alia sequencia de sancta Maria
330v	Hodierne lux diei	alia de sancta Maria
	Aue spes mundi Maria	item alia
331r	Gaude mater luminis	item alia
331v	Gaude Maria templum	item alia de sancta Maria
	Aue Maria gratia plena...bened.	(alia)
332r	Marie preconio	item de sancta Maria
	Mundi renouatio	alia
332v	Omnis spiritus laudet	XI milia [!] uirginum
333r	Celi regem attollamus	de sancta Anna
	Grates Deo et honor sit	de sancta Affra
334r	Exultet filie Syon	de virginibus sequentia
334v	Hodierne festum lucis	de sancto Achacio sequentia
337r	[Celi regem attollamus]	officium de sancta Anna
341v	Laudes crucis attollamus	sequentia de sancta cruce

Nachträge:

112r	+	Veni sancte spiritus	de sancto spiritu
112v	+	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
113v	+	O beata beatorum	de martiribus
	+	Laude Christo debita	de sancto Nycolao
114v	+	Rex regum Deus noster	de confessoribus
116v	+	Letabundus	de sancta Maria, durchgestrichen: infra natiuitatem Domini et Penthecosten
117r	+	Sanctissime uirginis uotiua	sequencia de sancta Katrina [!]
117v		Uerbum bonum et suaue	de sancta Maria-durchgestrichen
	+	Mangnum [!] te Michahelem	de sancto Michale [!]
118r	+	Dulce lignum adoremus	de sancta cruce
118v	+	Audi nos nam te [filius]	o. R. (de sancta Maria)
		(= Strophe 7a von Ave praeclara maris stella)	

4.1.2. *AD 2*

Erzdiözese Salzburg
BENEDIKTINERSTIFT ADMONT — Admont, Hs 69
Missale Plenarium — XV[1]

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
1v	Mittit ad uirginem	de beata uirgine in aduentu Domini
5v	Grates nunc omnes	in gallicantu
6v	Eya recolamus laudibus	in aurora ante primam missam
7v	Natus ante secula	ad publicam missam [natiuitatis]
8v	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano

9v	Iohannes Iesu Christo	Iohannis apostoli et ewangelista
10r	Laus tibi Christe patris	innocentum
10v	Spe mercedis et corone	de sancto Thoma episcopo et martire
11v	[Eya recolamus laudibus]	in circumcisione Domini
12r	Letabundus	de beata uirgine infra natiuitatem et purificationem
13r	Festa Christi	in die sancto [epiphanie]
13v	[Clare sanctorum senatus]	in die Mathie
24v	Laudes saluatori	in die resurrectionis
25v	Pangamus creatoris	fer II
26v	Agni paschalis esu	fer III
27r	Grates saluatori	fer IV
28r	Laudes Deo concinat	fer V
29r	Carmen suo dilecto	fer VI
29v	Christe Domine letifica	sabbato
30v	Uirgini Marie laudes...Eua	de beata uirgine infra Pascha et Pentecosten
31r	Uictime paschali laudes	dominica prima post Pascham
32r	Hodierne festum lucis	de lancea Domini
32v	Hec est sancta sollempnitas	dominica secunda
36r	Summi triumphum regis	in die ascensionis
37r	Sancti Spiritus assit	in die sancto (Pentecostes)
38r	Ueni Sancte Spiritus	fer II
42r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
42v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
43r	Psallat ecclesia mater	[de] dedicatione
66v	Deus in tua uirtute	in die sancto [Andree]
67v	Aue martir gloriosa	[in die sancte Barbare]
	(Ad laudes saluatoris)	in octaua Virgilii
	Laude Christo debita	Nicolai confessoris
68v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Thome]
70v	Concentu parili	in die purificationis beate virginis
73r	(Ad laudes saluatoris)	Rudperti episcopi
73v	[Hec est sancta sollempnitas]	Georii martiris
74r	[Hec est sancta sollempnitas]	Marci ewangeliste
74v	[Laudes saluatori]	Philippi et Iacobi
75v	Laudes crucis attollamus	in inuencione sancte crucis
76v	Uerbum Dei Deo nato [!]	Iohannis ante portam latinam
77v	[O beata beatorum]	Uiti Modesti (et Crescenciae)
78r	Hodierne festum lucis	Achatii et sociorum eius
78v	Sancti Baptiste Christi	in die sancti Iohannis baptiste
79v	[Clare sanctorum senatus]	in commemoratione sancti Pauli
81r	Ueni precelsa domina	de uisitatione Marie
	[Exultent filie Syon]	Margarethe virginis et martiris
82r	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
82v	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
83v	[Clare sanctorum senatus]	Iacobi apostoli
84v	Celi regem attollamus	Anne matris Marie
	[Clare sanctorum senatus]	ad uincula sancti Petri
85v	Laurenti Dauid	in die sancti Laurentii
86v	Congaudent angelorum chori	in assumptione beate uirginis
87r	Ad laudes saluatoris	Augustini episcopi
87v	Psallite regi nostro	in decollatione sancti Iohannis baptiste
88v	Stirpe Maria regia	in natiuitate BMV
89v	[Laudes crucis attollamus]	in die exultationis sancte crucis
90r	[Plausu chorus letabundo *vel* Clare sanctorum senatus]	Lamperti confessoris

90v	Ad celebres rex celice	in die sancti Michaelis
92r	Uirginalis turma sexus	XI milia [!] uirginum
92v	[Clare sanctorum senatus]	Symonis et Iude
93r	Omnes sancti Seraphin	in die omnium sanctorum
93v	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
94v	Gaude Syon quod egressus	Elisabeth uidue
95r	Sanctissime uirginis uotiua	Katherine virginis
95v	[Ad laudes saluatoris]	Uirgilii confessoris
96v	Clare sanctorum senatus	in die sancto [apostolorum]
99r	Agone triumphali	de martiribus
	O beata beatorum	(alia) sequentia
102r	Spe mercedis et corone	de uno martire
104r	Ad laudes saluatoris	de confessoribus
106v	Dilectus Deo et hominibus	de simplici confessore

Nachträge:

85r	[Rex Oswaldus ab Anglorum]	Oswaldi regis
95v	[Gratuletur orbis totus]	de sancta Margaretha sequentia
111v	Speciosus forma	officium de transfiguratione Domini

4.1.3. *AD 3*

Österreich?[232]

BENEDIKTINERSTIFT ADMONT — Admont, Hs 305

Graduale mit Hufnagelnotation — XV

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
3r	*	Iohannes Ihesu Christo	de sancto Iohanne
6r	*	Anno hominis tricesimo	in epiphania Domini
		(= Strophe 10 von Festa Christi)	
27r		[Clare sanctorum senatus]	Petri et Pauli apostolorum
		(Exultent filie Syon)	Margarethe uirginis
		(Clare sanctorum senatus)	Iacobi apostoli
31r		(Clare sanctorum senatus)	Bartholomei apostoli
		(Clare sanctorum senatus)	Mathei apostoli
32r	*	Ad celebres rex celice	Michahelis archangeli
35v		(Clare sanctorum senatus)	Symonis et Iude
36v		(Aue gemma confessorum)	Wolfgangi episcopi
		(Aue gemma confessorum)	Leonardi confessoris
		(Exultent filie Syon)	Katherine uirginis
		(Clare sanctorum senatus)	Andree apostoli
37r	*	Aue Maria gratia plena...bened.	de sancta Maria

Sequentiar:

49r	*	Natus ante secula	in natiuitate Dominum [!] sequentia
50v	*	Concentu parili	purificationis sequentia
52v	*	Uictime pascali laudes	in die ascensionis sequentia
55r	*	Sancti Spiritus assit	in die sancto [!] Penthecostes sequentia
57v	*	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate sequentia
59r	*	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi sequentia
62v	*	Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptista sequentia

[232] Nach freundlicher Mitteilung von Robert Klugseder.

64r	*	Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli sequencia
66v	*	Congaudent angelorum chori	in assumptione Marie uirginis
68v	*	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
69v	*	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis sequentia
70v	*	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino sequentia
72v	*	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
73v	*	Mittit ad uirginem	de ueneratione beate Marie
75r	*	Uerbum bonum et suaue	alia sequentia
76r	*	Aue preclara maris stella	alia sequentia
79v	*	Clare sanctorum senatus	sequitur sequentia de apostolis
80v	*	Agone triumphali	de martiribus sequentia
82r	*	Aue gemma confessorum	de confessoribus sequentia
83r	*	Exultent filie Syon	de uirginibus sequentia

4.1.4. *AD 4*

Erzdiözese Salzburg, Pfarrkirche St. Lorenzen im Paltental[233]
BENEDIKTINERSTIFT ADMONT — Admont, Hs 35/2
Missale Plenarium — XV

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
12r	Grates nunc omnes	in natiuitate Domini in gallicantu
13r	Eya recolamus laudibus	in ortu diei
14r	Natus ante secula	ad sumam [!] missam
15r	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
15v	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne ewangelista
17r	Festa Christi	de epyphanie Domini
18r	Concentu parili	in purificatione sancte Marie uirginis
20v	Laudes saluatori	in die resurrectionis Domini
21v	Uictime pascali laudes	in octaua Pasche
22r	Hec est sancta sollempnitas	(de) inuentione sancte crucis
24r	Summi triumphum regis	in die ascensionis Domini
25r	Sancti Spiritus assit	in die Pentecostes
26r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
26v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
27v	Psallat ecclesia mater	de dedicatione ecclesie
28v	Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptista
29v	Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli
30v	Decet ymnus [!] cunctis horis	de uisitacione [!] sancte Marie uirginis
32r	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
33r	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio
34r	Congaudent angelorum chori	de assumptione beate uirginis Marie
35r	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie uirginis
36r	Serpens antiquus	in exaltatione sancte crucis
37r	Christe genitoris	translatio sancti Rudberti
37v	Ad celebres rex celice	de sancto Michahele
39r	Omnes sancti Seraphyn	de omnibus sanctis
40r	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
40v	[L]aude Christo debita	de sancto Nycolao
41v	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina
42v	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea

[233] Nach Recherchen von Robert Klugseder kommt in der Handschrift der Begriff „Patron Laurentius" vor.

44r	Clare sanctorum senatus	in die [plurimorum apostolorum]
46v	O beata beatorum	de martiribus

4.1.5. *AD 5*

Erzdiözese Salzburg, Pfarrkirche Schladming[234]
BENEDIKTINERSTIFT ADMONT — Admont, Hs 292a
Graduale und Sequentiar — XV-XVI
mit gotischer Notation

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
105r	*	...monachi uirgines. Et uiduarum sanctarum...	
		[= Strophe 10, 11 von Omnes sancti Seraphin]	o. R. (de omnibus sanctis)
	*	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino episcopo
106r	*	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
107r	*	Sanctissime uirginis uotiua	o. R. (Katherine virginis et martiris)
107v	*	Deus in tua uirtute	o. R. (in die sancti Andree)
108v	*	Laude Christo debita	de sancto Nicolao sequentia
110v	*	Clare sanctorum senatus	de apostolis sequentia
111r	*	Agone triumphali	de martiribus
112r	*	O beata beatorum	de martiribus
113v	*	Affluens deliciis	item alia sequentia de beata uirgine
114v	*	Salue mater saluatoris uas	o. R. (de sancta Maria)
116v	*	Uerbum bonum et suaue	sabbato de beata uirgine sequentia
117r	*	Psallat ecclesia mater	in dedicatione templi
118r	*	Uirgini Marie laudes...O beata	o. R. (de sancta Maria)
			– die rechte Hälfte des Blattes fehlt

Nachträge:

1r	*	Hodierne festum lucis *uel*	de sancto Achatio uel
	*	Spe mercedis et corone (de) uno martire	
123r	*	Gloriosa fulget dies	de sancto Rudberto sequentia

4.2. Altenburg

4.2.1. *AL 1*

Erzdiözese Salzburg
BENEDIKTINERSTIFT ALTENBURG — Altenburg, Cod 315 = AB 13 B 13
„Directorium ad officium divinum monasticum" — XV
Liber Ordinarius
Manche Orationen sind auf Deutsch geschrieben.

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
Breviarium per circuli anni:		
9v	Grates nunc omnes	in sancta nocte natiuitatis Domini
24r	Concentu parili	de purificacione sancte Maria [!]
89r	Grates nunc omnes	in galli cantu

[234] Recherchen von Robert Klugseder beweisen das Achatius-Patrozinium der angegebenen Pfarre.

	Eya recolamus laudibus	in primo mane
	Natus ante secula	ad publicam missam
89v	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
	Iohannes Iesu Christe	de sancto Iohanne ewangelista
	Laus tibi Christe patris	de in nocentibus [!]
	Spe mercedis et corone	Thome martiris
90r	Eya recolamus laudibus	in circumcisione Domini
	(Hanc concordi famulatu)	in octaua sancti Stephani
90v	Festa Christi	in die sancto [epyphanie Domini]
	(Festa Christi)	in octaua epyphanie
91v	Concentu parili	in purificacione sancte Marie uirginis
98r	Laudes saluatori	in die sancto Pasche ad publicam missam
	Pangamus creatori	dedicacionis ecclesie uel altaris sub una conclusione, fer II
98v	Agni paschalis esu	fer III
	Grates saluatori	fer IV
	Laudes saluatori	in octaua Pasche
99r	Hec est sancta sollempnitas	dominica prima post Pascha
99v	Uictime paschali	dominica secunda post Pascha
100r	Summi triumphum regis	in die sancto [ascensionis Domini]
	(Summi triumphum regis)	in octaua ascensionis ... *cum sequentia*
100v	Sancti spiritus assit	in die sancto [Penthecostes]
	Sancti spiritus assit	fer II
	Sancti spiritus assit	fer III
101r	*absque sequencia*	fer IV
101v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
	Psallat ecclesia mater	in dedicacione ecclesie
102r	Psallat ecclesia mater	in dedicacione altaris

Breviarium de sanctis:

105r	Agone triumphali	Uincenti martiris
105v	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
107r	Hodierne festum lucis	de lancea et clauis Christi
	Hec est sancta sollempnitas	Marcÿ ewangeiste
107v	Laudes saluatori	Philippi et Iacobi
	Laudes crucis attollamus	in beneracione [!] sancte crucis
	Hec est sancta sollempnitas	Iohannis ante portam latinam
108v	Agone triumphali militum	Achacÿ et sociorum eius
109r	Sancti Baptiste Christi	ad publicam missam [de sancto Iohanne baptista]
	Petre summe Christi pastor	in die sancto apostolorum Petri et Pauli
109v	Clare sanctorum senatus	in commemoracione sancti Pauli
	Clara [!] sanctorum senatus	in octaua apostolorum [Petri et Pauli]
110r	Laude Christo debita	translacio santi Nicolaÿ
	Gratuletur orbis totus *uel* Exultent filie regum	Margarethe uirginis
	Laudet omnis spiritus	Henricÿ imperatoris
	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
110v	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
	Clare sanctorum senatus	in die sancto Iacobi
	Nardos [!] spirat in odorem	de sancta Anna
111r	Clare sanctorum senatus	ad uincula sancti Petri
111v	Agone triumphali	Affre martiris
	Laurenti Dauid	ad publicam missam Laurencÿ
	Agone triumphali	Tyburcÿ martiris
112r	Congaudent angelorum chori	in die sancto assumpcionis Marie

	(Congaudent angelorum chori)	in octaua sancte Marie uirginis
112v	Clare sanctorum senatus	in die sancto Bartolomei
	Ad laudes saluatoris	in deposicione sancto Augustini episcopi
113r	Ad laudes saluatoris	in octaua sancti Augustini
	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie uirginis
113v	Laudes crucis attollamus	in exaltacione sancte crucis
	Plausu chorus letabundo	in die sancto Matheÿ
114r	Gloriosa fulget dies	in translacione sancti Rudberti
	(Psallat ecclesia mater)	in dedicacione ecclesie nostre
	Gloriosa fulget dies	in translacione sancti Uirgily
	Ad celebres rex celice	Michaelis archangeli
	Hic oculis ac manibus	Ieronimi confessoris
	(= Strophe 15 von Sacerdotem Christi Martinum)	
114v	(Gloriosa fulget dies)	in octaua sancti Rudberti
	Hic oculis ac manibus	in octaua sancti Uirgily
115r	Plausu chorus letabundo	Luce ewangeliste
	Agone triumphali	in festiuitate XI milium uirginum
	Agone triumphali	Crispini et Crispiniani
115v	Clare sanctorum senatus	in die sancto Symonis et Iude
	Omnes sancti Seraphin	in die sancto omnium sanctorum
116r	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
116v	Gaude Syon quod egressus	Elyzabeth uidue
	Sanctissime uirginis uotiua	Katherine uirginis
	Ad laudes saluatoris	Uirgily episcopi
117r	Deus in tua uirtute	in die sancto Andree
	Laude Christo debita	Nicolay episcopi
	Concepcio Marie uirginis	in concepcione BMV
117v	Clare sanctorum senatus	in die sancto Thome
118v	Letabundus	a natiuitate Domini usque ad purificationem sic ornabilis officium de sancta Maria
119r	Uirgini Marie laudes...Eva	in paschali tempore de sancta Maria
	Mittit ad uirginem	officium de beata uirgine in aduentu Domini

4.2.2. *AL 2*

nicht monastisch
BENEDIKTINERSTIFT ALTENBURG — Altenburg, Cod 135 = AB 15 B 12
Missale Plenarium — XV
Lakunen, fragmentarisch

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
1r	[Clare sanctorum senatus]	(voriges Blatt fehlt)
1v	Hanc concordi famulatu	de sancto Stepphano [!] prothomartire
2v	Iohannes Iesu Christo	Iohannis ewangeliste
7r	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
8v	[C]oncentu parili	in purificatione sancte Marie uirginis
15v	[Agni pascalis esu]	Marci ewangeliste
16v	Rex Deus Dei agne	in inuencione sancte crucis
17v	[Agone triumphali]	de sancto Uito
18v	[Agone triumphali]	de sancto Achacio et sociorum eius
19r	[S]ancti Waptiste Christi	in natiuitate sancti Iohannis waptiste
21r	Petre summe Christi pastor	in die Petri et Pauli apostolorum
22r	*Sequencia ut supra in die Petri*	de sancto Paulo

	(= Petre summe Christi pastor)	
22v	Ave uerbi Dei parens	de uisitacione sancte Marie
23v	[Hic oculis ac manibus]	de sancto Udalrico confessore
	(= Strophe 15 von Sacerdotem Christi Martinum)	
24v	Regi psalmiste cÿthariste	de sancta Margaretha virginis
25r	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
26r	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
27v	[Clare sanctorum senatus]	de sancto Iacobo apostolo
29r	[G]rates Deo et honor sint	Affre martiris officium
30r	[L]aurenti Dauid	de sancto Laurencio martire
31v	Agone triumphali	de sancto Ypolito
33r	Congaudent angelorum chori	in die assumpcionis
35r	[Clare sanctorum senatus]	Bartholomei apostoli
37r	Stirpe Maria regia	in natiuitate BMV
43r	Letabundus	de BMV infra natiuitatem et purificacionem
43v	Mittit ad uirginem	de BMV
45r	Leto corde resonemus	de sancto Wolfgango

4.3. Garsten

4.3.1. *GA 1*

Diözese Passau
BENEDIKTINERSTIFT GARSTEN — OÖL, Hs 479 (Cod 129)
Missale Plenarium — XV

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
14v	Grates nunc omnes	in primo gallicantu
15v	Eya recolamus laudibus	in aurora
16v	Natus ante secula	ad sumam [!] missam
17v	Hanc concordi famulatu	de sancto Steffano
18r	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne
18v	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
19v	[Grates nunc omnes]	dominica prima infra octauam natiuitatis Domini
20r	[Eya recolamus laudibus]	in octaua natiuitate Domini
	(Hanc concordi famulatu)	in octaua sancti Stephani
	(Iohannes Iesu Christo)	in octaua sancti Iohannis
	[Laus tibi Christe patris]	in octaua innocentum
	[Grates nunc omnes]	in uigilia epyphanie
20v	Festa Christi	in epyphania Domini
22v	(Festa Christi)	in octaua epyphanie
81r	Laudes salautori	ad missam [de resurrectione]
82r	Pangamus creatori	fer II
83r	Agni pascalis esu	fer III
84r	Grates saluatori	fer IV
85r	Uictime pascali laudes	fer V
86r	Hec est sancta solemnitas	o. R. (nach sabbato)
86v	Mundi renouacio	(alia)
93v	Summi triumphum regis	in die sancto [ascensionis Domini]
94r	[Summi triumphum regis]	dominica infra ascensionis Domini
97v	Sancti spiritus assit	in die sancto [Penthecostes]
98r	[Veni sancte spiritus]	feria secunda
101v	[Veni sancte spiritus]	sabbato quatuorum temporum
102r	[Veni sancte spiritus]	in octaua Penthecostes

102v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
103r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
144r	Deus in tua uirtute	in die sancto [Andree]
144v	Leto corde resonemus	Barbare uirginis
	Laude Christo debita	de sancto Nycolao
145r	(Deus in tua uirtute)	in octaua sancti Andree
145v	Conceptio Marie uirginis	conceptionis Marie
146v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Thome]
	[Spe mercedis et corone]	Thome Cantuariensis
147r	[Grates nunc omnes]	Siluestri pape
	(Hanc concordi famulatu)	in octaua sancti Steffani
	(Iohannes Iesu Christo)	in octaua Iohannis ewangeliste
	Gloriosa fulget dies	Valentini episcopi
147v	[Hic oculis ac manibus]	Erhardi episcopi
148r	[Eya pater nos agnosce]	Anthonii confessoris
	(= Strophe 15 von Gaude Sion quod egressus)	
	[Agone triumphali]	Fabiani et Sebastiani
148v	[Exultent filie Syon]	Agnetis uirginis
149v	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
150r	[Agone triumphali]	de sancta Agnetis
151r	Concentu parili	purificacionis beate Marie uirginis
151v	[Exultent filie Syon]	Agathe uirginis
	Aue Dorothea gloriosa	Dorothee uirginis
154r	(Dilectus Deo et hominibus uel Aue gemma confessore)	Ruperti episcopi
154v	[Hec est sancta solemnitas]	Ambrosii confessoris
155r	[Uictime paschali laudes]	Thyburcii et Ualeriani
	[Uictime pascali laudes]	Georii martiris
155v	[Agni paschali esu]	Marci ewangeliste
	[Uictime paschali laudes]	Philippi et Iacobi apostolorum
156v	Laudes crucis attollamus	in inuencione sancte crucis
157v	Letemur die ista celebranda	Gothardi episcopi
	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ante portam latinam
158v	[Hec est sancta sollempnitas]	Seruatii
	[Consurge]	Helene uirginis
159v	Dulci corde iubilemus	Erasmi martiris
160r	[Clare sanctorum senatus]	Barnabe apostoli
160v	[Agone triumphali]	Uiti Modesti et Crescentie
161r	Hodierne festum lucis	Achatii et sociorum eius
162r	Sancti Baptiste Christi	in die sancto [natiuitatis sancti Iohannis baptiste]
163r	[Agone triumphali]	Iohannis et Pauli
164r	Petre summe pastor Christi	in die sancto [apostolorum Petri et Pauli]
165v	Ueni precelsa domina Maria	visitationis Marie
166r	[Hic oculis ac manibus]	Udalrici episcopi
	[Clare sanctorum senatus]	In octaua apostolorum Petri et Pauli
166v	[O beata beatorum]	Kiliani et sociorum eius
167r	[Hic oculis ac manibus *uel* Magne Deus Adonay]	translationis sancti Nicolay
	Gratuletur orbis totus	in die Margarethe
167v	Laudet omnis spiritus	de sancto Henrico
168r	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
169r	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
170r	Pangat chorus in hac die	in die sancto [Iacobi apostoli]
170v	Celi regem attollamus	Anne matris Marie
171v	[Petre summe pastor Christi]	ad uincula sancti Petri
	Exultemus et letemur	inuencio sancti Steffani

172r	[Gloriosa fulget dies]	translatio sancti Ualentini episcopi
173r	Grates [Deo] et honor sint	Affre martiris
174r	Laurenti Dauid	in die sancto [Laurentii]
175r	Congaudent angelorum chori	in die sancto [assumpcionis Marie]
176v	Consurge iubilans	Hedwigis uidue
177r	Illuminare Ierusalem	Augustini
177v	Psallite regi nostro	de sancta Sabina
178v	Egidio psallat letus	Egidii abbatis
179r	Stirpe Maria regia	natiuitatis Marie uirginis
180r	Confitentes Trinitate	Chunegundis uirginis
180v	[Laudes crucis attollamus]	in exaltacione sancte crucis
181v	Plausu chorus letabundo	in die sancti [Mathei apostoli]
182r	[O beata beatorum]	Mauricii et sociorum eius
183r	Ad celebres rex celice	Michahelis archangeli
184v	[O beata beatorum]	Dyonisii et sociorum eius
185r	[Gloriosa fulget dies]	Maximiliani episcopi
	Celestis te laudat chorea	Colomanni martiris
185v	[Exultent filie Syon]	Marthe uirginis
	[Plausu chorus letabundo]	Luce ewangeliste
186r	Uirginalis turma sexus	XI milium uirginum
186v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Symonis et Iude]
187v	Omnes sancti Seraphin	in die sancto [omnium sanctorum]
188r	Aue mitis et benigne	Leonardi confessoris
189r	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
189v	(Sacerdotem Christi Martinum)	in octaua Martini episcopi
	Gaude Syon quod egressus	Elyzabeth uidue
190v	Sanctissime uirginis uotiua	Katherine uirginis
191r	Psallat ecclesia mater	in dedicacione ecclesie
191v	[Psallat ecclesia mater]	in dedicacione altaris
193v	Clare sanctorum senatus	de apostolis
197v	O beata beatorum	de martiribus
198r	Agone triumphali	(alia)
202r	Spe mercedis et corone	de uno martire
204v	Dilectus Deo et hominibus	de confessoris
205r	Aue gemma confessore	(alia)
208v	Exultent filie Syon	de uirginibus
211r	Aue preclara maris stella	sabbatis diebus, de ueneracione Marie uirginis
211v	Salue mater saluatoris	(alia)
	Uerbum bonum et suaue	(alia)
	Mittit ad uirginem	(alia)
212r	Uirgini Marie laudes...Eua	(alia)
	Letabundus	(alia)
	[Letabundus]	infra natiuitatem et purificacionem Marie
	[Uirgini Marie laudes]	a purificacione usque ad quadragesimam uel infra Pascha et ascensionis
222v	Gaude celum terra plaude	de sancto Francisso [!] confessoris

4.4. Göttweig

4.4.1. *GÖ 1*

Die Liturgie ist benediktinisch, aber es ist keine Verbindung mit Göttweig zu finden.[235]

BENEDIKTINERSTIFT GÖTTWEIG — Göttweig, CG 58 (67)
„Missale monastico-benedictinum" — Beide letzte Jahrzehnte XIII[236]
Kalender – Sakramentar – Graduale – Sequentiar
Gradualteil und Sequentiar mit Neumen in campo aperto

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
13v	+	[Grates nunc omnes]	in primo galli cantu
14v	+	[Eya recolamus laudibus]	in primo mane
15v	+	[Natus ante secula]	ad missam in die
16r	+	[Hanc concordi famulatu]	de sancto Stephano
16v	+	[Iohannes Iesu Christo]	de sancto Iohanne apostolo
17v	+	[Laus tibi Christe patris]	de innocentibus
18r		(Natus ante saecula)	in octaua Domini
19r		(Eia recolamus laudibus)	uigilia epiphanie
19v	+	[Festa Chisti]	in die sancto [epiphanie]
82r	+	[Laudes saluatori]	(de resurrectione)
82v	+	[Agni paschalis esu]	fer II
93r	+	[Summi triumphum regis]	in die sancto [ascensionis]
97r	+	[Sancti spiritus assit]	in die sancto [Pentecostes]
101v	+	[Sancti spiritus assit]	in octaua Pentecostes
131r	+	[Agone triumphali]	Fabiani et Sebastiani martirum
132v	+	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli apostoli
134v	+	[Concentu parili]	ad missam, ordo in purificatione sancte Marie
138r	+	[Victime paschali laudes]	Philippi et Iacobi apostoli
139r	+	[Hec est sancta sollempnitas]	in inuentione sancte crucis
142v	+	[Sancti Baptiste Christi]	in die sancto [Iohannis baptiste] (nativitatis)
145r	+	[Petre summe Christi pastor]	in die sancto [apostolorum Petri et Pauli]
146r	+	[Clare sanctorum senatus]	translatio sancti Martini
147v	+	[Laus tibi Christe qui es]	Marie Magdalene
150r	+	[Laurenti Dauid]	in die sancto [Laurentii]
151v		*Sequentia* (= Congaudent angelorum chori)	in die sancto [assumptionis sancte Marie]
152r	+	[Clare sanctorum senatus]	de sancto Bartholomeo apostolo
154r	+	[Stirpe Maria regia]	in natiuitate sancte Marie uirginis
156v	+	[Summi regis archangele]	Michaelis archangeli
159v	+	[Omnes sancti Seraphin]	in die sancto [omnium sanctorum]
160r	+	[Sacerdotem Christi Martinum]	Martini episcopi et confessoris
162r	+	[Deus in tua uirtute]	in die sancto [Andree]
182v	+	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie

Sequentiar:

183v	+	Grates nunc omnes	in primo galli cantu
	+	Eia recolamus laudibus	in primo mane

[235] Gregor Lechner teilte einige in Göttweig zu findende Handschriften dem Inhalt nach auf, so sind die 15 „Liturgica" bei ihm mit C vermerkt. „Auffällig sind neben dem Translationsfest des hl. Ordensvaters Benedikt zum 11. Juli viele Benediktiner-Heilige. [...] Die wenigen Großinitialen erinnern in ihrer Auffassung an Mondseer Buchmalerei-Tradition, allerdings gibt ein Besitzvermerk am unteren 2. Blatt keinen befriedigenden Provenienzhinweis." Lechner, Göttweig, S. 82.

[236] Siehe vorherige Anmerkung.

184r	+	Natus ante secula	in die sancto
	+	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
	+	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne apostolo
184v	+	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
	+	Festa Christi	in epiphania
	+	Concentu parili	in purificatione sancte Marie
185r	+	Laudes saluatori	in Pascha
185v	+	Agni paschalis esu	fer II
	+	Victime paschali laudes aliud	de Pascha
	+	Summi triumphum regis	in ascensione Domini
	+	Sancti spiritus assit	in Penthecoste
186r	+	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
	+	Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptista
186v	+	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro et Paulo
	+	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
	+	Laurenti Dauid	de sancto Laurentio
187r	+	Congaudent angelorum chori	in assumptione sancte Marie
	+	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
	+	Summi regis archangele	Mychaelis
187v	+	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
	+	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
	+	Deus in tua uirtute	Andree apostoli
188r	+	Clare sanctorum senatus	de apostolis
	+	Agone triumphali	de martiribus
	+	Exultent filie Syon	de uirginibus
188v	+	Fecunda uerbo	de sancta Maria
	+	Aue preclara maris stella	de sancta Maria

Nachträge:

86v	[Uictime pascali laudes]	in octaua Pasce

4.4.2. *GÖ 2*

Diözese Passau
BENEDIKTINERSTIFT GÖTTWEIG[237] — Göttweig, CG 188 (108)
„Missale monasticum" — um 1390[238]
Missale Plenarium mit Kalender

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
22r	Grates nunc omnes	in gallicantu
23v	Eya recolamus laudibus	(in primo mane)
25r	Natus ante secula	ad publicam missam (de nativitate)
26v	Hanc concordi famulatu	de sancti Stephano
27v	Iohannes Iesu Christo	Iohannis ewangelistis
29r	Laus tibi Christe uerbum [!] patris	de innocentibus
30r	[Grates nunc omnes]	dominica infra octauam [nativitatis]
31v	(Hanc concordi famulatu)	in octaua sancti Stephani et Iohannis eundum

[237] „Im Figurenstil erinnern sie an Prager Buchmalereien [...,] jedoch [...] läßt eher Wien oder das östliche Österreich als Entstehungsgegend wahrscheinlich sein." Lechner, Göttweig, S. 86. Laut Sequenzen scheint eher Wien als Provenienz des „österreichische Missales" denkbar zu sein.
[238] Siehe vorherige Anmerkung.

	(Iohannes Iesu Christo)	officium ut in ipsa die
	[Laus tibi Christe patris]	octaua innocentum
	[Grates nunc omnes]	in uigilia epyphanie
33r	Festa Christi	in epyphania
37r	(Festa Christi)	in octaua epyphanie
133v	Laudes saluatori	[in die resurrectionis]
135r	Pangamus creatori	fer II
136v	Agni paschalis esu	fer III
137v	Grates saluatori	fer IV
139r	Laudes Deo concinat	fer V
140r	Carmen suo dilecto	fer VI
141r	Hec est sancta sollempnitas	sabbato
141v	(Victimae paschali laudes)	in octaua pasche
143v	[Uictime paschali laudes]	sabbato de resurrectione Domini item circum dominicam II
144v	Rex Deus Dei agne	sequencia II dominice
145r	[Uictime paschali laudes]	dominica III de resurrectione
145v	Mundi renouatio noua	fer II
147r	[Uictime paschali laudes]	dominica IV de resurrectione
147v	Mane prima sabbati	per totam ebdomadam
149r	[Laudes saluatori]	dominica quinta de resurrectione
151v	Summi triumphum regis	in die sancto [ascensionis]
152v	[Summi triumphum regis]	dominica infra ascensionem et Penthecosten
157v	Sancti spiritus assit	in die sancto [Penthecostes]
159r	[Sancti spiritus assit]	fer III
160v	(Sancti spiritus assit)	fer V
163v	[Sancti spiritus assit]	sabbato
164r	(Sancti spiritus assit)	in octaua Penthesostes
165r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
167r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
218v	[Grates nunc omnes]	de sancto Thoma
	(Hanc concordi famulatu)	de octaua sancti Stephani
	(Iohannis Iesu Christo)	et Iohannis
	(Laus tibi Christe patris)	de octaua innocentum…sequentia...
221r	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
222r	[Agone triumphali]	Uirgilii et sociorum eius
224r	(Concentu parili)	in purificacione beate Marie
224v	[Sanctorum uita uirtus gloria]	de sancto Blasio
225r	[Exultent filie Syon]	Agathe uirginis
228r	[Victime paschali laudes]	Tiburcii et Ualeriani
228v	[Uictime paschali laudes]	Georii et sancti Alberti
229v	[Agni paschalis esu]	in die sancto [Philippi et Iacobi]
230r	[[H]ec est sancta]	in octaua Penthecostes
230v	(Uictime paschali laudes)	Floriani
	[Agni paschalis esu]	Iohannis ante portam [latinam]
233v	[Clare sanctorum senatus]	de sancto Barnabe apostolo
235v	[Sancti Baptiste Christi]	in die sancto [Iohannis baptiste]
236r	[Agone triumphali]	Iohannis et Pauli
237v	[Petre summe Christi pastor]	in die sancto [Petri apostoli]
238r	[Clare sanctorum senatus]	in commemoratione sancto Pauli
238v	(Sancti Baptiste Christi)	(de) octaua Iohannis baptiste
	[Hic oculis ac manibus]	Udalrici martiris
239r	[Clare sanctorum senatus]	(de) octaua apostolorum
239v	[O beata beatorum]	Kyliani
	[Hic oculis ac manibus]	translatio sancti Nicolai
240r	[Exultent filie Syon]	Margarete uirginis

240v	[Celi enarrant gloriam]	in diuisione apostolorum
242r	[Clare sanctorum senatus]	Iacobi apostoli
242v	[Celi regem attollamus]	de sancta Anna
243v	[Hanc concordi famulatu]	Stephani protomartiris
244r	[Gloriosa fulget dies]	Ualentini confessoris
245r	[Grates Deo et honor [sint]]	Affre uirginis
246r	[Laurenti Dauid]	in die sancto [Laurentii]
247v	[Congaudent angelorum]	in die sancto [assumptionis]
249r	[Huius diei (gaudia)]	de sancto Augustino
249v	[Psallite regi nostro]	decollatio sancte Iohannis
258r	[Plausu chorus letabundo]	in die sancto [Mathei]
	[Agone triumphali]	Mauritii et sociorum eius
258v	[Christe genitoris]	translatio sancti Rudberti confessoris
	(Laus tibi Christe patris)	Wenzeslai
260v	[Agone triumphali]	Dionisi et sociorum eius
261r	[Gloriosa fulget dies]	Maximiliani
	[Celestis te laudat chorea]	Cholomanni
261v	[Exultent filie Syon]	de sancta Martha
262r	[Plausu chorus letabundo]	Luce ewangelsite
	[Uirginalis turma sexus]	XI milium uirginum
262v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Symonis et Iude]
263v	Omnes sancti Seraphyn	in die sancto [omnium sanctorum]
265r	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
266r	Gaude Syon quod egressus	Elizabeth regine
267r	Sanctissime uirginis uotiua	Katherine uirginis
269r	Deus in tua uirtute	in die sancto [sancti Andree]
270r	(Deus in tua uirtute)	in octaua sancti Andree
	Conceptio Marie uirginis	(de) conceptione sancte Marie
271r	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Thome]
271v	[Plausu chorus letabundo]	de ewangelistis
276r	Spe mercedis et corone	de uno martire
279r	O beata beatorum	de pluribus martiribus
293r	Plausu chorus letabundo	de ewangelistis
294r	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
304r	Aue preclara maris stella	de sancta Maria
304v	Salue mater saluatoris	de sancta Maria
	Gaude Maria templum	alia
305r	Mittit ad uirginem	alia
	Uerbum bonum et suaue	alia
305v	Letabundus	post natiuitatem Domini
	Mundi renouatio tenuit	post Pasca

Sequenzensammlung:

317r	Sancti Baptiste Christi	Iohannis baptiste
	Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli
317v	Gratuletur orbis totus	de sancta Margaretha
318r	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
318v	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
319r	Exultemus et letemur	Stephani
	Grates Deo et honor [sint]	de sancta Affra
319v	Laurenti Dauid	Laurencio
320r	Congaudent angelorum chori	in assumpcione sancte Marie uirginis
	Stirpe Maria regia	in natiuitate Marie
320v	Plausu chorus letabundo	de ewangelistis
321r	Ad celebris rex celice	de sancto Michahele
321v	Celestis te laudat chorea	de sancto Cholomanno

	Uirginalis turma sexus	Ursule uirginis
322r	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
	Sancte Anne sonorus	de sancta Anna
322v	Uirgini Marie laudes..Eua	de beata uirgine tempore pascali
	Exultent filie Syon	de uirginibus
323r	Ueni sancte spiritus	de sancto spiritu
	Celi regem attollamus	de sancta Anna
324r	Ueni precelsa domina	in die uisitationis Marie

4.4.3. *GÖ 3*

Diözese Passau[239]

BENEDIKTINERSTIFT GÖTTWEIG — Göttweig, CG 235 (219)

Graduale – Kyriale – Sequentiar — XV

Das ganze Graduale ist mit Hufnagelnotation geschrieben.

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
117r	*	Grates nunc omnes	in natiuitate Christi ad primam missam
	*	Eya recolamus laudibus	in aurora uel (purificationis) Marie sequentia
119r	*	Natus ante secula	in die sancto ad publicam missam
120v	*	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano prothomartire
122r	*	Iohannes Iesu Christo	Iohannis apostoli et ewangeliste
123r		[Eya recolamus laudibus]	in festo circumcisionis Domini sequencia
	*	Festa Christi	in epiphania Domini sequentia
125r	*	Concentu parili	in purificatione sancte Marie uirginis
127v	*	Uictime paschali laudes	in die sancto Pasche et de sanctis
128r		[Uictime paschali laudes]	de beata uirgine tempore pascali sequentia
128v	*	Summi triumphum regis	in ascensione Domini sequitur sequentia
130r	*	Sancti spiritus assit	de sancto spiritu
132v	*	Ueni sancte spiritus	alia
133v	*	Benedicta semper sancta sit	de sancta atque indiuidua trinitate
135v	*	Lauda Syon saluatorem	in die corporis Christi
138v	*	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie sequentia
139v	*	Sancti Baptiste Christi	de natiuitate sancti Iohannis baptiste
141v	*	Ueni precelsa domina	in festo uisitacionis Marie
143r	*	Congaudent angelorum chori	in assumpcione BMV
144v	*	Illuminare Iherusalem	in festo sancti Augustini confessoris (depositionis)
147r	*	Psallite regi nostro	in decollacione Iohannis baptiste
149v	*	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie uirginis
150v	*	Magnum te Michaelem	in festo sancti Michaelis archangeli
151v	*	Omnes sancti Seraphin	in festo omnium sanctorum
152v		[Stirpe Maria regia]	in concepcione BMV
	*	Clare sanctorum senatus	sequitur nunc commune de apostolis
153v	*	Spe mercedis et corone	de uno martire uidelicet de sancto Sebastiano
155r	*	Agone triumphali	de martiribus
156v	*	Hic oculis ac manibus	de confessoribus et pontificibus
157r	*	Exultent filie Syon	de uirginibus
158v	*	Aue preclara maris stella	de uirgine beata Maria eiusquo commemoracione

[239] Lechner (Göttweig, S. 100) gibt als genauere Lokalisierung Othmaring bei Deggendorf (in Bayern) an; dieser Ort ist auf fol. 46v zu notiert.

4.5. Kremsmünster

4.5.1. *K 1*

Aus der Pfarre Pfarrkirchen bei Bad Hall.

BENEDIKTINERSTIFT KREMSMÜNSTER — Kremsmünster, CC 132
Kalender – Breviarium[= Liber Ordinarius] – Graduale – Sequentiar – Sakramentar – Lektionar — um 1360
Missale „secundum usum ecclesie Cremifanensis"

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
Liber Ordinarius:		
7v	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea
	Laude Christo debita	de sancto Nycolao
	Deus in tua uirtute	in octaua sancti Andree ut in die eius
	Clare sanctorum senatus	in die unius apostoli
	[Grates] nunc omnes	Siluestri pape
	Gloriosa fulget dies	de sancto Ualentino (depositio)
	Agone triumphali	Fabiani et Sebastiani
	Exultent filie Syon	de sancta Agnete
	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
	Agone triumphali	Vigilii et sociorum eius
	Concentu parili	in purificacione sancte Marie
	Exultent filie Syon	Agathe uirginis
8r	(Gloriosa fulget dies)	Rudperti (depositio)
	Uictime paschali laudes	Tyburtii et Valeriani
	Uictime paschali laudes	Georii martiris
	Agni pascalis esu	de sancto Marco
8v	Agni pascalis esu	Philippi et Iacobi
	Hec est sancta sollempnitas	in inuentione sancte crucis
	Agni pascalis esu	Iohannis ante portam latinam
	(Summi triumphum regis)	in ascensione Domini
	(Veni sancte spiritus)	in die sancto Pentecostes
	Clare sanctorum senatus	Barnabe apostoli
	Agone triumphali	Uiti Modesti et Crescencie
	Sancti Baptiste Christi	in ueneratione sancti Iohannis baptiste
	Agone triumphali	Iohannis et Pauli
9r	Exultent filie Syon	Margarete uirginis
	Celi enarrant gloriam	de diuisione apostolorum
	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
	Petre summe Christi pastor	ad uincula sancti Petri
	Hanc concordi famulatu	in inuencione sancti Stephani prothomartiris
	Gloriosa fulget dies	de sancto Valentino (translatio)
9v	Grates Deo et honor sint	de sancta Affra
	Agone triumphali	Ypoliti et sociorum eius
	Congaudent angelorum	in assumptione sancte Marie in die
	Clare sanctorum senatus	Bartholomei apostoli
	(Gloriosa fulget dies)	in Augustino
	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie uirginis
10r	Agone triumphali	de sancti Mauricio
	Ad celebres rex celice	de sancto Michahele archangelo
	Gloriosa fulget dies	Maximiliani
	Exultent filie Syon	de sancta Martha (translationis)
	Clare sanctorum senatus	Luce ewangeliste
	Agone triumphali *vel*	

	Uirginalis turma sexus	XI milium uirginum
	(Gloriosa fulget dies)	de sancto Seuerino
	Clare sanctorum senatus	in die Symonis et Iude
	Omnes sancti Seraphin	in die omnium sanctorum
	Sacerdotes Christi Martinum	de sancto Martino episcopo
	(Gloriosa fulget dies)	Brictii confessoris
	Exultent filie Syon	Cecilie uirginis
	(Gloriosa fulget dies)	de sancto Uirgilo episcopo (depositio)

Sequentiar:

36v	Grates nunc omnes	in gallicantu
	Eya recolamus laudibus	Rasur: in gallicantu [in prima luce]
	Natus ante secula	ad publicam
	Hanc concordi famulatu	Stephani
37r	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne
	Laus tibi Christe patris	sanctorum innocentum
	Festa Christi	in epyphania Domini
37v	Dixit Dominus ex Basan	de sancto Paulo (conversionis)
	Concentu parili	in purificacione
38r	Laudes saluatori	in die Pasce
38v	Agni pascalis esu	alia
	Uictime pascali laudes	alia
	Mane prima sabbati	[de] sabbato
39r	Hec est sancta sollempnitas	item
	Mundi renouatio noua	alia
	Laudes crucis attollamus	de sancta cruce (inventionis)
39v	Uerbum Dei Deo natum	de sancto Iohanne ewangelista (ante portam latinam)
	Summi triumphum regis	de ascensione
40r	Sancti spiritus assit	de sancto spiritu
	Ueni sancte spiritus	o. R. (Pentecostes)
40v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
	Sancti Baptiste Christi	Iohannis baptiste
	Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli
41r	Celi enarrant gloriam	in diuisione (apostolorum)
41v	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
	Grates Deo et honor sit	de sancta Affra
42r	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio
	Congaudent angelorum chori	in assumptione BMV
	Psallite regi nostro	in decollatione sancti Iohannis
42v	Stirpe Maria regia	in natale sancte Marie
	Salue crux sancta arbor	de sancta cruce (exaltationis)
	Christe tui preclari militis	de sancto Wenzeslao
43r	Ad celebres rex celice	in die sancto Michahele
	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
43v	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
	Scola plaudat uirginalis	Katherine uirginis
	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea
44r	Laude Christo debita	de sancto Nycolao
	Psallat ecclesia mater	de dedicacione (ecclesiae)
44v	Plausu chorus letabundo	de ewangelistis
	Clare sanctorum senatus	de apostolis
	Agone triumphali	de martiribus
45r	Spe mercedis et corone	item
	Dilectus Deo et hominibus	de uno martire
	Exultent filie Syon	de uirginibus

45v	Gloriose martyr Dei	de sancto Erasmo
	Gloriosa fulget dies	o. R. (de uno confessore et pontifice)
	Aue preclara maris stella	de beata uirgine
46r	Gaude Maria templum	alia
	Gaude mater luminis	alia
	Uerbum bonum et suaue	alia
	Uirgini Maria laudes...Eva	alia
46v	Hodierne lux diei	alia
	Marie preconio	alia
	Castra celi dum transcendo	alia
	Uirginalis turma sexus	alia de XI milium uirginum
47r	Margarete canamus	de sancta Margareta
	Psallat concors symphonia	de sancta Dorothea
47v	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elizabeth
	Nardus spirat in odorem	de sancta Anna
	Aue uirgo uirginum	de sancta Maria
Officii:		
213v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
231r	Speciosus forma	de transfiguracione Domini

4.5.2. *K 2*

St. Sigismund am Bach[240]
BENEDIKTINERSTIFT KREMSMÜNSTER — Kremsmünster, CC 41
„Missale speciale. Varia" — um 1378
Missale Plenarium

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
1v	Concentu parili	in purificatione beate Marie
5v	Aue uerbum Dei parens	ad summam missam [visitatio]
7r	Congaudent angelorum chori	in assumptione sancte Marie
9r	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
11r	Uerbum bonum et suaue	de beata Maria
11v	Mittit ad uirginem	in aduentu Domini de sancta Maria
13r	Aue Anna laude magna	de sancta Anna
15r	Uerbum Dei uerbum bonum	de sancto Sigysmundo extra tempus paschale
16r	Ad preclara festa regis	de sancto Sigismundo tempore paschali
18v	O beata beatorum	missa patronorum
20r	Omnes sancti Seraphin	in uigilia omnium sanctorum, nachgetragen: ad poscendum suffragia omnium sanctorum
21r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
22v	Ueni sancte spiritus	de sancto spiritu
24r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
37v	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
Nachträge:		
39r	Mundi renouatio et mundoro	sequencia cuius martiris [Erasmo]
39v	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina
40v[241]	Letabundus	o. R. (de sancta Maria)

[240] Die Kirche St. Sigismund (nördlich vom Stift Kremsmünster erbaut) wurde 1378 geweiht, die Handschrift wurde für diese Kirche geschrieben und dort verwendet. Fill, Teil 2 K, S. 239.

	Aue plena gratie	o. R. (de beata virgine)
	Regina celorum gaude	o. R. (de beata virgine)
	Aue uirgo gratiosa	o. R. (de beata virgine)
41r	[L]eto corde resonemus	o. R. (de sancta Barbara)
	[V]irginis Marie laudes...Eua	de beata uirgine
41v	Aue martir gloriosa	de sancta Barbara

4.5.3. *K 3*

Diözese Passau, Oberösterreich?
BENEDIKTINERSTIFT KREMSMÜNSTER — Kremsmünster, CC 368
Missale Plenarium mit eigenen Sequentiar und mit Kalender — 1470/1480
„Missale in usum ecclesiae Cremifanensis"

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
69v	(Hanc concordi famulatu)	officium de octaua sancti Stephani
	(Iohannes Iesu Christo)	et Iohannis
	Sequencia	de octaua innocentum
	[Gloriosa fulget dies]	de sancto Valentino
70v	[Agone triumphali]	Fabiani et Sebastiani martirum
71r	[Clare sanctorum senatus]	Thymotei apostoli
71v	[Dixit Dominus ex Basan]	in conuersione sancti Pauli
72r	[Agone triumphali]	Uirgilii et sociorum eius
72v	[Concentu parili]	in pu[ri]ficatione sancte Marie uirginis
73r	[Sanctorum uita uirtus gloria]	Blasii episcopi et martiris
	[Exultent filie Syon]	Agathe uirginis
	Psallat concors symphonia	Dorothee uirginis
73v	[Gloriosa fulget dies]	Valentini martiris
77r	[Victime paschali laudes]	Tyburcii et Ualeriani
77v	[Victime paschali laudes]	Georii martiris
	[Agni paschalis esu]	Marci ewangeliste
78r	[Agni paschalis esu]	in die sancto [Philippi et Iacobi]
79r	[Hec est sancta sollempnitas]	in inuentione sancte crucis
	Hodierne festum lucis	de corona Domini
80r	[Verbum Dei Deo natum]	Iohannis ante portam latinam
81v	[Clare sanctorum senatus]	Barnabe apostoli
	[Agone triumphali]	Uiti Modesti et Crescentie
82r	[O beata beatorum]	X milium martirum
83v	[Agone triumphali]	Iohannis et Pauli
85v	(Sancti Ioannis baptistae)	in octaua Iohannis baptiste
86r	Aue uerbi Dei parens	in die sancto [visitationis Marie]
86v	[Gloriosa fulget dies]	de sancto Adalrico (= Udalrico)
87r	[Clare sanctorum senatus]	in octaua apostolorum Petri et Pauli
	[O beata beatorum]	Kyliani et sociorum eius
87v	[Hic oculi ac manibus]	in translatione sancti Nicolai
88r	[Gratuletur orbis totus]	Margarethe uirginis
	[Celi enarrant gloriam]	in diuisione apostolorum
88v	[Laus tibi Christe qui es]	Marie Magdalene
89v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancti Iacobi
90r	[Petre summe Christi pastor]	vorderes Blatt fehlt: (ad vincula sancti Petri)
	[Exultemus et letemur]	inuentio sancti Stephani prothomartiris

[241] Das Faksimile der Seite siehe: Fill, Beiheft, Tafel 13. Die Nachtragsschriften sind in das Jahr 1409 datiert.

	[Gloriosa fulget dies]	in translatione sancti Ualentini
92v	[Grates Deo et honor sint]	Affre uirginis
93v	[O beata beatorum]	Ypoliti martiris et sociorum eius
94r	(Exultent filie Syon)	in uigilia assumptionis BMV
95r	[Congaudent anelorum chori]	in die assumptionis Marie
96v	[Psallite regi nostro]	in decollatione sancte Iohannis baptiste
97v	[Stirpe Maria regia]	in natiuitate sancte Marie
99r	[Laudes crucis attollamus]	in exaltatione sancte crucis
	(Congaudent angelorum chori)	in octaua beate uirginis
99v	(Spe mercedis et corone)	de sancto Lamperto
100r	[Plausu chorus letabundo]	in die sancto [Mathei]
101r	[Ad celebres rex celice]	de sancto Michale [!]
102r	[Agone triumphali]	Dionisii et sociorum eius
102v	[Gloriosa fulget dies]	Maximiliani episcopi
	[Celestis te laudat corea]	Colomanni martiris
103r	[Plausu chorus letabundo]	Luce ewangeliste
	[Virginalis turma sexus]	XI milium uirginum
104r	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Symonis et Iude]
104v	[Omnes sancti Seraphin]	in die sancto [omnium sanctorum]
105v	[Sacerdotem Christi Martinum]	Martini episcopi
106v	[Exultent filie Syon]	Cecilie uirginis
107r	[Sanctissime uirginis uotiua]	Katherine uirginis
108r	[Plausu chorus letabundo]	[de ewangelistis]
109r	[Clare sanctorum senatus]	in festo unius apostoli
112r	[Spe mercedis et corone]	de uno martire
122v	Mittit ad uirginem	de beata uirgine in aduentu
123r	Letabundus	de beata uirgine infra natiuitatem Domini usque ad purificationem
123v	Uirginis Marie laudes...Eva	de beata uirgine post Pasca
124r	Aue preclara maris stella	in commemoratione BMV
	Uerbum bonum et suaue	alia sequencia
127r	durchgestrichen:	[in dedicatione] ecclesie
	[Psallite regi nostro]	(de decollatione Ioannis baptistae)

Sequentiar:

134r	[G]rates nunc omnes	[in gallicantu]
	Eya recolamus laudibus	in aurora
	[N]atus ante secula	in die sancto
	[Eya recolamus laudibus]	in octaua Domini
	Festa Christi	in die epiphanie Domini
134v	Laudes saluatori	in die Pasce
135r	Agni paschalis esu	sequentia
	Uictime paschali laudes	sequentia
	Summi triumphum regis	in ascensione
	Sancti spiritus assit	in die Penthecostes
135v	Ueni sancte spiritus	de sancto spiritu
	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
136r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea
136v	Noue laudes armonie	de sancta Barbara uirgine
	Laude Christo debita	de sancto Nicolao
137r	Conceptio Marie uirginis	de conceptione uirgine Marie
	Hanc concordi famulatu	de sancto Stepha[no]
137v	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne
	Laus tibi Christe patris	de sanctis innocentibus
	Gloriosa fulget dies	de sancto Valentino

138r	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
	Concentu parili	in purificacione sancte Marie uirginis
138v	Sanctorum uita uirtus gloria	de sancto Blasio
	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ante portam latinam
139r	Sancti Iohannis baptiste	de sancto Iohanne baptista
	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro et Paulo
	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
139v	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
140r	Celi regem attollamus	de sancta Anna
	Grates Deo et honor sit	de sancta Affra
140v	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio
	Congaudent angelorum chori	de assumptione Marie uirginis
141r	Psallite regi nostro	in decollatione sancti Iohannis baptiste
	Stirpe Maria regia	in die natiuitatis sancte Marie
141v	Laudes crucis attollamus	in exaltatione sancte crucis
	Ad celebres rex celice	de sancto Michaele archangelo
142r	Uirginalis turma sexus	XI milium uirginum
142v	Omnes sancti Seraphin	in die omnium sanctorum
	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elizabeth
143r	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Kathrina [!] uirginis
	Clare sanctorum senatus	de apostolis
	Spe mercedis et corone	de uno martire
143v	O beata beatorum	Rasur: [de pluribus martiribus]
	Agone triumphali	item alia sequentia
	Dilectus Deo et hominibus	de uno confessore
144r	Exultent filie Syon	de uirginibus
	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie

Nachtrag:

15r	[Letabundus]	oficium [!] de beata uirgine a circumcisione usque ad purificationem

4.6. Lambach

4.6.1. *L 1*

OP (Ordo Fratrum Praedicatorum)[242]
BENEDIKTINERSTIFT LAMBACH — Lambach, Cml CLXXIX
Missale Plenarium — Anfang XIV und spätere Ergänzungen
Pater noster, Sequenzen mit Quadratnotation
manche Officien mit gotischer Notation

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
163v		[Uictime paschali laudes]	(resurrectionis)
377r	*	Aue uirgo uirginum [!] graciosa	de beata uirgine
380r	*	Iubilemus in hac die	(de BMV)
385v	*	Letabundus	(de BMV)
387v	*	Aue uirgo uirginum	(de beata virgine)
		...bis Munda] = Anfang Strophe 4	

[242] Auf die Dominikanerliturgie hat Robert Klugseder in seinen liturgischen Recherchen hingewiesen; die genauere Datierung stammt von ihm.

4.6.2. *L 2*

Diözese Passau
BENEDIKTINERSTIFT LAMBACH — Lambach, Ccl 214
„Missale Benedictinum" — Mitte XV
Missale Plenarium mit Kalender und mit integriertem Sequentiar

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
11r	[Grates nunc omnes]	in gallicantu
11v	[Eya recolamus laudibus]	in aurora
12v	[Natus ante secula]	ad summam missam
13r	[Hanc concordi famulatu]	de sancto Stephano
13v	[Uerbum Dei Deo natum]	de sancto Iohanne
	alleluia, prosa nec ite missa est dicitur, nisi fuerit dies dominicus	innocentum
14r	[Spe mercedis et corone]	de sancto Thoma (Cantuariensis)
14v	[Grates nunc omnes]	dominica infra octauam epiphanie
15r	(Natus ante saecula)	in circumcisione Domini
	(Hanc concordi famulatu)	in octaua sancti Stephani
	(Verbum Dei Deo natum)	in octaua sancti Iohannis
	[Letabundus]	in circumcisione Domini
15v	[Grates nunc omnes]	in uigilia epiphaniae
	[Festa Christi]	in die sancto
16v	[Festa Christi]	dominica infra octauam epiphanie
17r	[Festa Christi]	in octaua epiphanie
78v	[Pangamus creatori]	fer II (Paschae)
79v	[Agni paschalis esu]	fer III
89v	[Summi triumphum regis]	in die sancto [ascensionis]
95r	(Sancti spiritus assit)	fer V
98r	[Sancti spiritus assit]	sabbato
99v	[Benedicta semper sancta sit]	in die sancti [trinitatis]
100v	Lauda Sion saluatorem	de corpore Christi
127v	Felix uirgo Barbara	Barbare
128r	(Stirpe Maria regia)	de concepcione Marie dicatur ut de natiuitate eius
129r	[Gloriosa fulget dies]	Walentini episcopi
130r	[Exultent filie Sion]	Agnetis uirginis
132r	[Concentu parili]	in purificacione sancte Marie
136r	[Laudes crucis attollamus]	in inuentione sancte crucis
138r	[Agone triumphali]	Uiti Modesti et Crescencie
139v	[Sancti Baptiste Christi]	in die sancto [Iohannis baptiste]
141r	[Celi enarrant gloriam]	in uigilia sancti Petri
142v	(Sancti Baptiste Christi)	in octaua sancti Iohannis baptiste
143r	Aue uerbi Dei parens	in uisitacione sancte Marie uirginis
144r	Udalrice benedici	sequentia de sancti Udalrico
145r	[Agone triumphali]	Kiliani et sociorum eius
	[Gratuletur orbis totus]	Margarethe uirginis
146r	[Laus tibi Christe qui es]	Marie Magdalene
148r	[Hanc concordi famulatu]	in inuencione sancti Stephani
148v	[Agone triumphali]	si placet de pluribus martiribus
149v	[Laurenti Dauid]	in die sancto [Laurentii]
151r	[Congaudent angelorum chori]	de assumpcione
151v	(Congaudent angelorum chori)	in octaua sancte Marie
152r	[Diem festum Bartholomei]	in die sancto [Bartholomei]
152v	[Gloriosa fulget dies]	de sancto Augustino

154r	[Stirpe Maria regia]	in natiuitate sancte Marie
157r	[Plausu chorus letabundo]	in die sancto [Mathei apostoli]
157v	(O beata beatorum vel Agone triumphali)	de sancto Wencesslao [!]
158r	[Magnum te Michaelem]	de sancto Michaele
159v	[Gloriosa fulget dies]	Maximiliani episcopi
	[Celestis te laudat chorea]	Colomanni
161r	[Uirginalis turma sexus]	XI miliam [!] uirginum
161v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Symonis et Iude]
163r	[Omnis sancti Seraphin]	in die sancto [omnium sanctorum]
163v	[Sacerdotem Christi Martinum]	Martini episcopi
164r	[O beata beatorum]	Briccii episcopi
	(Sacerdotem Christi Martinum)	(de) octaua sancti Martini episcopi
164v	[Gaude Sion quod egressus]	Elizabeth uidue
	[Exultent filie Sion]	Cecilie virginis
165v	[Sanctissime uirginis uotiua]	Katherine uirginis et martiris
182v	[Uirgini Marie laudes]...Eva	in tempore paschali de beata uirgine
	Sequencia	in aduentu Domini (de beata Maria)
	[= Mittit ad virginem]	

Sequentiar:

192v	Grates nunc omnes	(in gallicantu)
	Eya recolamus laudibus	(in aurora)
	Natus ante secula	(in die natiuitatis)
193r	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
	Iohannes Iesu Christi	de sancto Iohanne
	Laus tibi Christe patris	innocentum
193v	Festa Christi	in ephiphania
	Gloriosa fulget dies	Ualentini
194r	[D]ixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
	Concentu parili	in purificatione sancte Marie
194v	Laudes saluatori	in die Pasche
	Pangamus creatori	[fer II]
195r	Agni paschalis esu	[fer III]
	Grates saluatori	[fer IV]
	Uictime paschali laudes	[fer V]
195v	[Agni paschalis esu]	fer VI sequentia
	Hec est sancta sollempnitas	[sabbato]
	Rex Deus Dei agne	[dominicis diebus]
196r	Mundi renouacio	de beata uirgine
	Uirgini Marie laudes...Ewa	de beata uirgine
	Laudes crucis attollamus	de sancta cruce
196v	Uerbum Dei Deo natumde	sancto Iohanne ante portam (latinam)
197r	Lux preclara lux solempnis	Seruacii
	Summi triumphum regis	in ascensione Domini
197v	Sancti spiritus assit	de sancto spiritu
	Ueni sancte spiritus	sequencia [Pentecostes]

Ab hier alles von einer anderen Hand:

198r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
	Lauda Syon saluatorem	de coprore Christi
198v	Psallat ecclesia mater	de [de]dicacione
199r	Noue laudes armonie	de sancta Barbara
199v	Laude Christo debita	de sancto Nicolao
200r	Concepcio Marie uirginis	de concepcione uirginis gloriose
	Sanctorum uita uirtus et [!] gl.	de martiribus pluribus

200v	Psallat concors simphonia	de sancta Dorothea
201r	Sancti Baptiste Christi	de sancti Iohanne baptista
	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro et Paulo
201v	Aue uerbi Dei parens	de uisitacione Marie
	Gratuletur orbis totus	de sancta Margareta
202r	Celi enarrant gloriam	de diuisione apostolorum
202v	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
203r	Celi regem attollamus	de sancta Anna
203v	Grates Deo et honor sit	de sancta Affra
204r	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio
	Congaudent angelorum chori	de assumpcion [!]
204v	Psallite regi nostro	de decollacione Iohannis baptiste
205r	Stirpe Maria regia	de natiuitate Marie
	Ad celebres rex celice	de sancto Michahele
205v	Uirginales turma sexus	de XI milibus [!] uirginum
206r	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
206v	Gaude Sion quod egressus	de sancta Elisabeth
207r	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina
	Plausu chorus letabundo	de ewangelistis
207v	Clare sanctorum senatus	de apostolis
	O beata beatorum	de martiribus
208r	Agone triumphali	de martiribus
	Exultent filie Syon	de uirginibus
208v	Letabundus	de purificacione Marie
	Uirgini Marie laudes...Eua	de beata uirgine
	Aue preclara maris stella	de beata uirgine
209r	Salue mater saluatoris	de beata uirgine
209v	Uerbum bonum et suaue	[de beata uirgine]

Nachträge:

135r	[Agni paschalis esu]	de sancto Marco ewangelista
216v	Mittit ad uirginem	[de BMV]

4.7. Melk

4.7.1. *ME 1*

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 1698 (1638. 1701)[243]
Graduale – Sequentiar — Anfang XIII
überwiegend mit Neumen in campo aperto

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
79r	...Ut uirgo uirginem seruares...	[de sancto Iohanne evangelista]
	(= Strophe 9 von: Johannes Jesu Christo)	
	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
79v	Festa Christi	in epiphania Domini
80r	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
80v	Concentu parili	in purificacione beate uirginis

[243] Zu den musikalischen Melker Handschriften vgl. auch Nequette, Melk. Christine Glaßner (Katalog, S. 443) schreibt ebenfalls ein Fragezeichen nach der Provenienzangabe Melk. Robert Klugseder erklärte die Handschrift als nicht zu Melk zugehörig. Auch wenn sie keine Spezifika für Melk enthält, ist doch eine Hirsauer Prägung eindeutig.

Lakunen

81v		Agni paschalis esu	fer II
		Pangamus creatori	fer III
82v		Grates saluatori	fer IV, nachgetragen: fer V
	+	Hec est sancta sollempnitas	dominicis diebus (tempore paschali)
83r	+	Uictime pascali laudes	in octaua Pasce
	+	Summi triumphum regis	in ascensione Domini
84r	+	Sancti spiritus assit	in festo Pentecostes de sancto spiritu
84v	+	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
85r	+	Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptista (nativitatis)
85v	+	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro (et Paulo)
86r	+	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
87r	+	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
88r	+	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio
88v	+	Congaudent angelorum chori	in assumpcione sancte Marie
89r	+	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
89v	+	Ad celebres rex celice	de sancto Michahele
90r	+	Omnes sancti Seraphin	de [Rasur: omnium sanctorum]
90v	+	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
91r	+	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea
91v	+	Laude Christo debita	de sancto Nicolao
92v	+	Serpens antiquus	de sancta cruce
93r	+	Psallat ecclesia mater	de dedicacione (ecclesiae)
93v	+	Clare sanctorum senatus	de sanctis apostolis
	+	Plausu chorus letabundo	de sanctis ewangelistis
94v	+	Agone triumphali	de martiribus
95r	+	Exultent filie Syon	de uirginibus
95v	+	Ave preclara maris stella	de sancta Maria uirgine
96v	+	Verbum bonum et suaue	alia sequencia
97r	+	Hodierne lux diei	alia sequentia
	+	Letabundus	alia
97v	+	Ueni sancte spiritus	de sancto spiritu
98r	+	Ave Maria gracia plena...serena	de sancta Maria uirgine
98v	+	Mundi renouacio noua	de sancta Maria
99r		Benedictio trine unitati	de sancta trinitate

Nachträge:

78v	+	Uerbum Dei Deo natum	(Johannis ante portam latinam) bis „diuine mysterium" [= Strophe 9]
94v		O beata beatorum	(de martiribus)
99v		Magnificent confesio [!]	(in exaltatione sancte crucis)
100v	+	Gaude Syon quod egressus	(de sancta Elisabeth)
101v	+	Hoc in natalicio	(de sancto Georgio)

4.7.2. *ME 2*

Diözese Passau

BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 360 (983)

Missale nach sekulärem Usus, Missale Plenarium mit Kalender — XV

Praefationen und Ordinarienincipiten mit gotischer Notation

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
23r	Grates nunc omnes	in galli cantu [!]

24v	Eya recolamus laudibus	in primo mane
26r	Natus ante secula	ad publicam missam
27v	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
28v	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne apostoli et ewangelista
30r	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
31r	[Grates nunc omnes]	dominica infra octauam Domini
32r	[Eya recolamus laudibus]	in octaua Domini
	[Hanc concordi famulatu]	in octaua sancti Stephani
	(Iohannes Iesu Christo)	in octaua sancti Iohannis officium ut in festo
32v	[Grates nunc omnes]	in uigilia epyphanie
33v	Festa Christi	in die sancto [epyphanie]
34v	[Festa Christi]	in octaua epyphanie
137r	Laudes saluatori	deinde ad publicam missam [de resurrectione]
138r	Pangamus creatori	fer II
139v	Agni paschalis esu	fer III
141r	Grates saluatori	fer IV
142r	[Pangamus creatori]	fer V
143r	[Agni paschalis esu]	fer VI
144r	[Victime paschali laudes]	sabbato
144v	Uictime paschali laudes	in octaua Pasce
	Hec est sancta sollempnitas	alia
147r	[Victime paschali laudes]	dominica secunda
148v	[Victime paschali laudes]	dominica tertia
150v	[Victime paschali laudes]	dominica quarta
152v	[Laudes saluatori]	dominica quinta
156r	Summi triumphum regis	in die sancto [ascensionis]
156v	[Iam yditum]	fer VI, sequencia ab illo loco
157r	[Summi triumphum regis]	dominica infra ascensionem
158v	(Summi triumphum regis)	in octaua ascensionis
162v	Sancti spiritus assit	in die sancto Penthecostes
163v	Ueni sancte spiritus	fer II
164v	[Veni sancte spiritus]	fer III
165v	[Veni sancte spiritus]	fer IV
166r	(Ueni sancte spiritus)	fer V
166v	[Sancti Spiritus assit]	fer VI
168r	(Sancti Spiritus assit)	in octaua Penthecostes
169v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
170v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
173r	Psallat ecclesia mater	de dedicacione templi
238r	Deus in tua uirtute	in die sancto [Andree]
238v	(Sanctissime uirginis uotiua)	de sancta Barbara per totum ut de sancta Katherina
239r	Laude Christo debita	Nicolai episcopi
239v	(Stirpe Maria regia)	in conceptione sancte Marie uirginis officium
240v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Thome]
241v	[Gloriosa fulget dies]	Valentini episcopi
242v	[Agone triumphali]	Fabiani et Sebastiani
244v	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
245r	[Agone triumphali]	Uirgilii et sociorum eius
246r	Concentu parili	in purificacione sancte Marie uirginis
247v	Psallat ecclesia mater	Dorothee uirginis et martiris
252v	[Victime paschali laudes]	Tyburcii et Ualeriani, uel dominicale
253r	[Mundi renouacio]	Georii martiris
253v	[Agni paschalis esu]	Marci ewangeliste
254r	[Agni paschalis esu]	Philippi et Iacobi
255r	Hec est sancta sollempnitas	(de) inuencione sancte crucis

256r	Uerbum bonum et suaue	Iohannis ante portam latinam
257r	[Agni pascalis esu]	Nerei Achillei et Pang[ra]cii
260r	[Agone triumphali]	Uiti Modesti et Crescentie
262v	Sancti Baptiste Christi	in die sancto [Iohannis baptiste]
263v	[Agone triumphali]	Iohannis et Pauli
265v	Petre summe Christi pastor	in die sancto [Petri et Pauli]
266v	[Clare sanctorum senatus]	in commemoracione sancti Pauli
	(Sancti Baptiste Christi)	in octaua sancti Iohannis baptiste
267v	Aue uerbi Dei parens	de visitacione sancte Marie uirginis
268v	[Hic oculis ac manibus]	Vdalrici episcopi
269r	[Clare sanctorum senatus]	in octaua apostolorum Petri et Pauli
269v	[O beata beatorum]	Kyliani et sociorum eius
270r	[Hic oculis ac manibus]	in translacione sancti Nycolai
270v	[Exultent filie Syon]	Margarete uirginis
	Gratuletur orbis totus	uel
271r	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
272v	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
274v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Yacobi apostoli]
275r	[Audi nos nam te]	de sancta Anna
	(= Strophe 7a von Ave praeclara maris stella)	
276v	(Hanc concordi famulatu)	in inuentione sancti Stephani
	Gloriosa fulget dies	Ualentini episcopi
277v	[Agone triumphali]	Sixti pape
278r	Grates Deo et honor sit	Affre martiris
279v	Laurenti Dauid	in die sancto [Laurentii]
280r	[Agone triumphali]	Ypoliti et sociorum eius
281v	Congaudent angelorum chori	in die sancto [assumptionis Marie]
282v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Bartholomei]
283r	[Gloriosa fulget dies]	Augustini episcopi
284r	Psallite regi nostro	in decollatione sancti Iohannis baptiste
287r	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie uirginis
288v	Serpens antiquus	in exaltatione sancte crucis
289v	(Stirpe Maria regia)	in octaua sancte Marie uirginis
290v	[Plausu chorus letabundo]	in die sancto [Mathei]
291v	Ad celebres rex celice	Michahelis archangeli
einige Blätter sind eingeschoben:		
291r	[Agone triumphali]	Dyonisii et sociorum eius
	[Gloriosa fulget dies]	Maximiliani episcopi
292r	[Exultent filie Syon]	Marthe uirginis et hospice Domini
292v	[Plausu chorus letabundo]	Luce ewangeliste
294r	[Agone triumphale [!]	XI milium uirginum
	Uirginalis turma sexus	uel ista
295r	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Symonis et Iude]
295v	In Wolfgangi canamus	Wolfgandi [!] episcopi
297r	Omnes sancti Seraphin	in die sancto [omnium sanctorum]
298r	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
299r	Gaude Syon quod egressus	Elyzabeth regine
299v	[Exultent filie Syon]	Cecilie uirginis et martiris
300r	Sanctissime uirginis uotiua	Katherine uirginis
305r	Plausu chorus letabundo	de euangelistis
307v	Clare sanctorum senatus	in die sancto [unius apostolis]
311r	Agone triumphali	de martiribus
	O beata beatorum	alia de martiribus
318r	Spe mercedis et corone	de uno martire
322v	Ave gemma confessorum	de confessoribus
	Dilectus Deo et hominibus	de confessore et non pontifice

328r	Exultent filie Syon	de uirginibus, de uirgine et martire
335r	Aue preclara maris stella	sabbato de beata uirgine
335v	Salue mater saluatoris	alia sequentia
336r	Hodierne lux diei	alia sequentia
336v	Mittit ad uirginem	alia
	Uerbum bonum et suaue	alia
337r	Imperatrix gloriosa	alia
	Letabundus	alia
338r	[Letabundus]	de beata uirgine infra natiuitatem et purificationem
338v	Uirginis Marie laudes...Eva	de beata uirgine infra resurrectionem et ascensionem
339r	Ueni uirgo uirginum	deinde sequencia (de BMV)

Nachträge:

236r	Exultemus et letemur	in inuencione sancti Stephani
303r	Hodierne festum lucis	de sancto Achacio
	Salue mitis et benigne	de sancto Leonhardo
303v	Rex regum Deus noster	de confessoribus
	Nardus spirat in odorem	de sancta Anna
304r	[Spe mercedis et corone]	Thome episcopi et martiris
	[Hic oculis et manibus]	Erhardi episcopi
	[Hic oculis ac manibus]	de sancto Briccio
304v	Mundi renouatio	sequentia tempore paschali (de BMV)

Auf der Innenseite des Buchdeckels:

	Consurge iubilans	officium sancte Hedwigis

4.7.3. *ME 3*

Diözese Passau[244]
BENEDIKTINERSTIFT MELK — Melk, CM 74 (979)
Missale Plenarium mit Kalender — gestiftet 1496
Praefationen teilweise mit Hufnagelnotation

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
13v	Grates nunc omnes	in gallicantu
14v	Eya recolamus laudibus	in aurora
16r	Natus ante secula	ad summam missam (in nativitate Domini)
17r	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
17v	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne
18v	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
19r	[Grates nunc omnes]	dominica infra octauam natiuitatis Domini
20r	[Eya recolamus laudibus]	in octaua natiuitatis
	(Hanc concordi famulatu)	in octaua sancti Stephani
	(Iohannes Iesu Christo)	in octaua Iohannis
	[Laus tibi Christe patris]	in octaua innocentum
20v	[Grates nunc omnes]	in octaua natiuitatis
21r	Festa Christi	in epiphanya Domini
22v	[Festa Christi]	in octaua epyphanie

[244] Nach freundlicher Mitteilung von P. Dr. Gottfried Glaßner stammt das Missale aus dem Chorherrenstift St. Nikola bei Passau und wurde dann der Stadtpfarrkirche von Melk geschenkt.

88v	Laudes saluatori	in die sancto Pasce
89v	Pangamus creatori	fer II
90v	Agni pascalis esu	fer III
91v	Grates saluatori	fer IV
92v	Uictime pascali laudes	fer V
93r	[Agni pascalis esu]	fer VI
93v	[Uictime pascali laudes]	in die sabbato
94r	Hec est sancta sollemnitas	in octaua Pasce
	Mundi renouacio noua	alia sequencia
96r	[Mundi renouacio]	dominica secunda
97r	[Uictime pascali laudes]	dominica tertia
98v	[Uictime pascali laudes]	dominica quarta
100r	[Laudes saluatori]	dominica quinra
102v	Summi triumphum regis	in die ascensionis Domini
103r	[Iam yditum]	fer VI, plenariter sequentia ab illo loco
	(Summi triumphum regis)	sabbato
103v	[Summi triumphum regis]	dominica post ascensionem
104r	(Summi triumphum regis)	in octaua ascensionis
106v	Sancti spiritus assit	in die sancto Penthecostes
107v	Ueni sancte spiritus	fer II
108r	[Sancti spiritus assit]	feria tercia
109r	[Sancti spiritus assit]	feria quarta
111v	[Ueni sancte spiritus]	sabbato quatuorum temporum
112v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
113v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
114r	[Ecce panis angelorum]	per octauam dicitur ut in die, plenariter sequentia
	(= Strophe 10a von Lauda Sion salvatorem)	incipiatur ab illo loco
114v	Hodierne festum lucis	de lancea Domini
164r	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
165r	[Hic uox leticie]	in die dedicatione altaris
	(= Strophe 12 von Psallat ecclesia mater)	
166r	Deus in tua uirtute	in die sancto [Andree]
166v	[Exultent filie Syon]	Barbare uirginis
	Noue laudes armonie	uel sequentia
167r	Laude Cristo [!] debita	de sancto Nycolao
167v	Conceptio Marie uirginis	[de] concepcione Marie
168v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Thome]
169r	[Spe mercedis et corone]	Thome episcopi Cantuariensis
	[Grates nunc omnes]	Siluestri pape
	(Hanc concordi famulatu)	in octaua sancti Stephani et
	(Ioannes Iesu Christo)	in octaua Iohannis ewangeliste
	Gloriosa fulget dies	Ualentini episcopi
169v	[Hic oculis ac manibus]	Erhardi episcopi
170r	Alme confessor et professor	Anthonii confessoris
170v	[Agone triumphali]	Fabiani et Sebastiani martirum
171r	[Exultent filie Syon]	Agnetis uirginis
	Laus sit regi glorie	sequentia
172r	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
173r	[Agone triumphali]	Virgilii et sociorum eius
173v	Concentu parili	purificationis BMV
174r	[Spe mercedis et corone]	Blasii martiris
	[Exultent filie Syon]	Agathe uirginis
174v	Aue Dorothea gloriosa	Dorothee uirginis
	[Exultent filie Syon]	de sancta Appolonia uirginis
178r	[Uictime pascali laudibus]	Georii martiris
	[Agni pascalis esu]	Marci ewangeliste

178v	[Agni pascalis esu]	Jacobi apostolis
179v	Laudes crucis attollamus	in inuencione sancte crucis
180r	[Victime pascali laudes]	Godehardi episcopi
	Iubar lucis inoffense	vel propria sequentia
180v	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ante portam latinam
181r	[Uictime pascali laudes]	in translacione sancti Stephani
181v	[Victime pascali laudes]	Nerei et Achillei
	[L]ux preclara lux solennis	Geruasii episcopi
182r	[Consurge iubilans]	Helene regine
182v	[Agni pascalis esu] uel	
	[Summi triumphum regis]	Urbani martiris
183r	[Mundi renouacio]	Erasmi martiris
184r	[Clare sanctorum senatus]	Barnabe apostoli
	[Agone triumphali]	Uiti Modesti et Crescentie
184v	Hodierne festum lucis...Achatii	Achatii et sociorum eius
185v	Sancti Baptiste Cristi [!]	in die sancto [Iohannis baptiste]
185v	[Agone triumphali]	Iohannis et Pauli
187v	Petre summe Cristi [!] pastor	in die sancto [apostolotum Petri et Pauli]
188r	[Clare sanctorum senatus]	commemoracio sancti Pauli
188v	(Sancti Baptiste Christi)	in octaua Iohannis baptiste
189r	Ueni precelsa domina	visitationis Marie
189v	[Hic oculis ac manibus]	translatio sancti Martini
190r	[Clare sanctorum senatus]	in octaua apostolorum Petri et Pauli
190v	[O beata beatorum]	Kyliani et sociorum eius
	[Hic oculis ac manibus]	translacio sancti Nicolai
191r	Gratuletur orbis totus	Margarethe uirginis
191v	Laudet omnis spiritus	de sancto Hemrico
	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
192v	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
193v	Pangat chorus in hac die	Christoferi
194r	Celi regem attollamus	Anne matris Marie
194v	[Spe mercedis et corone]	Panthaleonis martiris
195r	[Petre summe Christi pastor]	ad uincula sancti Petri
195v	Exultemus et letemur	inuentio sancti Stephani
196r	[Gloriosa fulget dies]	translatio sancti Ualentini episcopi
	[Hic oculis ac manibus]	Sixti pape
196v	[Agone triumphali]	de pluribus officium
	Adest dies celebris	transfiguracione Domini
197r	Grates Deo et honor sint	Affre martiris
198v	Laurenti Dauid	in die sancto Laurentio [!]
199v	[O beata beatorum]	Ypoliti et sociorum eius
200r	Congaudent angelorum chori	(in die assumptionis)
201r	(Congaudent angelorum chori)	in octaua BMV
201r	[Clare sanctorum senatus]	in die [Bartholomei]
	Consurge iubilans	translacio Hedwigis uidue
202r	Illuminare Ierusalem	Augustini episcopi
203r	Psallite regi nostro	in decollacione sancti Iohannis baptiste
203v	Egidio psallat letus	Egidii abbatis
204v	Stirpe Maria regia	natiuitas Marie uirginis
205r	Confitentes trinitatem	Chunegundeis uirginis
205v	(Stirpe Maria regia)	in octaua natiuitatis Marie
206v	Plausu chorus letabundo	in die sancto [Mathei]
207r	[Agone triumphali]	Mauricii et sociorum eius
	[Gloriosa fulget dies]	translatio Rudperti episcopi
208r	Ad celebres rex celice	Michaelis archangeli
209r	Gaude celum terra plaude	Francisci confessoris

210r	[O beata beatorum]	Gereonis et sociorum eius
	[Gloriosa fulget dies]	Maximiliani episcopi
210v	Celestis te laudat chorea	Colomanni martiris
211r	(Consurge iubilans)	Hedwigis uidue
	[Dilectus Deo Galle]	Galli confessoris
	[Exultent filie Syon]	Marthe uirginis
	[Plausu chorus letabundo]	Luce euangeliste
211v	Uirginalis turma sexus	XI milium uirginum
121v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Symonis et Iude apostolorum]
213v	Omnes sancti Seraphin	in die [omnium sanctorum]
214r	[O beata beatorum]	Eustachii et sociorum eius
	Salue mitis et benigne	Leonhardi confessoris
214v	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
215r	[Hic oculis ac manibus]	Bricci confessoris
215v	Regem regum ueneremur	de sancto Leopoldo
216r	[Dilectus Deo Galle]	uel officium
	(Sacerdotem Christi Martinum)	in octaua sancti Martini
	Gaude Syon quod egressus	Elisabeth uidue
216v	Altissima prouidente	purificacio Marie
217r	Deus deorum uera sanct.	de sancto Corbiniano
218r	Sanctissime uirginis uotiua	Katherine uirginis
218v	Adornata laudibus	de sancto Conrado
220r	[Plausu chorus letabundo]	de euangelistis
222v	Clare sanctorum senatus	in die plurimorum apostolorum
225r	Spe mercedis et corone	de uno martire
229r	O beata beatorum	de martiribus
	Agone triumphali	alia
233v	Ad laudes saluatori	de confessore et pontifice
	Eya pater nos agnosce	alia sequencia
	(= Strophe 15 von Gaude Sion quod egressus)	
	Dilectus Deo et hominibus	alia
237v	Exultent filie Syon	de uirginibus
241r	Aue preclara maris stella	sabbato de ueneracione BMV
241v	Hodierne lux diei	sequentia
	Uerbum bonum et suaue	sequentia
	Salue mater saluatoris	sequentia
242r	Mittit ad uirginem	de BMV infra aduentum et natiuitatem Domini
242v	Letabundus	de BMV infra natiuitatem et purificacionem
243r	Uirgini Marie laudes...Quod	de BMV infra purificacionem et ascensionem
243v	Ueni uirgo uirginum	de BMV infra ascensionem et Penthecosten

4.8. Millstatt

4.8.1. *ML 1*

BENEDIKTINERSTIFT MILLSTATT/ZISTERZIENSERSTIFT REIN[245] Graz UB, Hs 1534

Missale Cisterciense, Missale mit Neumen in campo aperto (1-86r), mit Notation (96r-101r und 199r-204v) um 1300 und XIV

Graduale – Kyriale – Sequentiar – Sakramentar

[245] Nach einer Eintragung des XVI. Jahrhunderts auf Blatt 353 gehörte die Handschrift dem Stift Rein, später Millstatt. Kern 2, S. 350 f.

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
79v	+	Grates nunc omnes	ad primam missam, in gallicantu
	+	Eia recolamus laudibus	ad missam
80r	+	Natus ante secula	ad publicam (missam)
80v	+	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
	+	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne
81r	+	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
81v	+	Festa Christi	in epiphania Domini
82r	+	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
82v	+	Concentu parili	in purificatione
83r	+	Laudes saluatori	in die sancto Pasce
84r	+	Pangamus creatori	fer II
84v	+	Agni pascali esu	fer III
	+	Hec est sancta sollempnitas	(fer IV)
85r	+	Uictime pascali laudes	o. R. (dominica post Pasca)
	+	Rex Deus Dei agne	o. R. (dominicis diebus)
86r	(+)	Summi triumphum regis	o. R. (in die ascensionis)
86v		Veni sancte spiritus	o. R. (in die Pentecostes)
		Sancti spiritus assit	o. R. (fer II)
87r		Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
		Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
88r		Sancti Baptiste Christi	Iohannis baptiste
		Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli
88v		Gratuletur orbis totus	Margarethe virginis
		Celi enarrant gloriam	diuisio apostolorum
89r		Laus tibi [Christe] qui es	Marie Magdalene
89v		Grates Deo et honor sit [!]	Affre martiris
90r		Laurenti Dauid	Laurentii
		Congaudent angelorum chori	in assumptione
90v		Styrpe Maria regia	in natiuitate Marie
		Serpens antiquus	de sancta cruce
91r		Svmmi regis archangele	Michahele
		Omnes sancti Cherubin [!]	de omnibus sanctorum
91v		Sacerdotem Christi Martinum	Martini confessoris
		Gaude Syon quod egressus	Elizabeth
92r		Sanctissime uirginis votiua	Katherine virginis
		Deus in tua uirtute	Andree
92v		Laude Christo debita	Nycolai
93r		Psallat ecclesia mater	de dedicatione
		Plausu chorus letabundo	de ewangelistis
93v		Clare sanctorum senatus	de apostolis
		Agone triumphali	de uno martire
94r		O beata beatorum	de martiribus
		Dilectus Deo et hominibus	de uno confessore
		Collaudemus hunc	de confessore
94v		Exultent filie Syon	de uirginibus
		Psallat conchors [!] symphonia	de sancta Dorothea
95r		Aue preclara maris stella	o. R. (de sancta Maria)
95v		Mundi renouatio noua	o. R. (de sancta Maria)
96r	*	Castra celi dum perpendo [!]	o. R. (de sancta Maria)
97r	*	Gaude mater luminis	sequentia de super (de sancta Maria)
97v	*	Inperatrix [!] angelorum	sequentia (de sancta Maria)
98r	*	Virginis in gremio	o. R. (de sancta Maria)
99r	*	Ueni uirgo uirginum	o. R. (de sancta Maria)

100r	*	Marie preconio	o. R. (de sancta Maria)

Addenda:

182r		Gaude mater luminis	de sancta Anna

4.9. Mondsee

4.9.1. *MO 1*

Erzdiözese Salzburg?
BENEDIKTINERSTIFT MONDSEE — ÖNB, Cod 1925[246]
Graduale – Sequentiar — Ende XIII-XIV
Das ganze Graduale ist mit gotischer Notation geschrieben.

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
120r	*	Grates nunc omnes	in gallicantu
	*	Eya recolamus laudibus	o. R. (in aurora)
120v	*	Natus ante secula	in publica (missa)
121v	*	Hanc concordi famulatu	de sancta [!] Stephano
122r	*	Iohannes Iesu Christo	Iohannis apostoli et ewangeliste
122v	*	Uerbum Dei Deo natum	item de sancto Iohanne ewangelista
123v	*	Festa Christi	in epyphania Domini
124v	*	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
125r	*	Concentu parili	in purificacione sancte Marie
126r	*	Uictime paschali laudes	in Pascha
126v	*	Summi triumphum regis	o. R. (in die ascensionis)
127r	*	Sancti spiritus assit	in Penthecosten
128r	*	Ueni sancte spiritus	item
128v	*	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
129r	*	Sancti Baptiste Christi	Iohannis baptiste
129v	*	Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli apostolorum
130r	*	Regis [!] psalmiste cythariste	Margarete uirginis
131r	*	Celi enarrant gloriam	o. R. (in divisione apostolorum)
132v	*	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
133v	*	Laurenti Dauid	Laurencii martiris
134r	*	Congaudent angelorum chori	in assumpsione [!] sancte Marie
134v	*	Psallite regi nostro	in decollacione sancti Iohannis baptiste
135v	*	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
136r	*	Laudes crucis attollamus	de sancte cruce
137v	*	Ad celebres rex celice	Michaelis
138r	*	Omnis sancti Seraphin	de omnibus sanctis
138v	*	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
139v	*	Gaude Syon quod egressus	Elyzabe[th]
140v	*	Sanctissime uirginis uotiua	Katherine uirginis
141r	*	Deus in tua uirtute	Andree apostoli
	*	Laude Christo debita	o. R. (de sancto Nikolao)
142v	*	Clare sanctorum senatus	de apostolis
143r	*	O beata beatorum	de martiribus
143v	*	Dilectus Deo et hominibus	de santis confessoribus
144r	*	Exultent filie Syon	de uirginibus
144v	*	Plausu chorus letabundo	de ewangelistis

[246] Eine ausführliche Beschreibung über die Handschrift ist auf der CVP-Projekthomepage zu finden: http://www.oeaw.ac.at/kmf/cvp/beschreibungen/01925.pdf (Robert Klugseder, Zugriff am 25. Juni 2011).

145v	*	Aue preclara maris stella	o. R. (de sancta Maria)
146v	*	Verbum bonum et suaue	item alia
	*	Hodierne lux diei	item alia
147r	*	Uirginis Marie laudes...O beata	in Pasca de sancta Maria
147v	*	Salue mater saluatoris	item

Nachträge:

1v	*	Rex Deus Dei agne	o. R. (dominicis diebus)
2v	*	Mittit ad uirginem	sequencia de beata uirgine
3v	*	[M]undi renouacio noua	o. R. (de beata Maria)
4r	(*)	[P]sallat ecclesia mater	o. R. (in dedicatione ecclesiae)
118r	*	Hodierne festum lucis...Achatii	o. R. (de sancto Achatio)

4.9.2. *MO 2*

Die Handschrift enthält keine Mondseer Liturgie.

BENEDIKTINERSTIFT MONDSEE — ÖNB, Cod. 1828
Teilmissale (Plenarium) — 1399[247]
Liber specialium missarium[248]

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
1r	In Wolfgangi canamus	officium de sancto Wolfgango
17r	Benedictio trine unitati	de sancta trinitate
18v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
21r	Congaudent angelorum chori	de assumptione sancte Marie
22v	Ad triumphalia martir	de sancto Ypolito
24r	Deprofundis tenebrarum	de sancto Augustino
26v	Ad celebres rex celice	de sancto Mychahele
29r	Omnes sancti Seraphyn	de omnibus sanctis
30v	Clare sanctorum senatus	de apostolis
32r	Agone triumphali	de pluribus martiribus
35v	Glotiosa fulget dies	de uno confessore
38v	Exultent filie Syon	de uirginibus
41r	Aue preclara maris stella	de beata uirgine per annum
41v	Uerbum bonum et suaue	alia sequentia
47r	Psallat ecclesia mater	in dedicazione ecclesie

4.9.3. *MO 3*

Erzdiözese Salzburg?

BENEDIKTINERSTIFT MONDSEE — OÖL, Hs 423 (Cod 249)
Missale Plenarium mit Kalender — XV

[247] Am Ende der Handschrift (fol 48v) steht: „Orate pro me Wolfgango Fewchter, qui hoc scribebat Matheus nomen habebat. Anno Domini millecesimo tricentesimo nonagesimo nono sabbato post Bonifacii et sociorum eius.".

[248] Eine genauere Beschreibung befindet sich in: Tabulae I, S. 293. Die Provenienz gibt der Katalog auch an: „oblatus anno 1403 a Wolfgango Feuchter, canonico in sancto ypolito Sacncto Wolfgango".

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
12r	Grates nunc omnes	in primo gallicantu
13v	Eya recolamus laudibus	in primo mane
15v	Natus ante secula	ad summam missam
17r	Hanc concordi	de sancto Stephano prothomartyre
18r	Iohannes Iesu Christe	de sancto Iohanne apostolo et ewangelista
19v	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
20v	[Grates nunc omnes]	dominica infra octauam natiuitatis Christi
21v	[Eya recolamus laudibus]	in octaua natiuitatis Domini
22v	Festa Christi	in epyphania Domini
24r	[Grates nunc omnes]	dominica infra octauam epyphanie
73r	Laudes saluatori	in die sancto Pasce
75r	Pangamus creatori	fer II
77r	Agni paschalis esu	fer III
79v	Uictime pascali laudes	dominica prima post octauas Pasche
80v	[Victime pascali laudes]	dominica II
81v	[Victime pascali laudes]	dominica III
82v	[Victime pascali laudes]	dominica IV
84v	Svmmi triumphum regis	in die ascensionis Domini
86r	[Grates saluatori]	dominica post ascensionem
87r	Sancti spiritus assit	in die sancto Penthecostes
88v	[Sancti spiritus assit]	fer II
89r	[Sancti spiritus assit]	fer III
90r	Ueni sancte spiritus	fer IV quatuor temporum
91r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
92r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
102v	[Benedicta semper sancta sit]	dominica prima post octauas Penthecostes
125r	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
126r	[Psallat ecclesia mater]	in consecratione altaris
127r	Deus in tua uirtute	in die sancti Andree apostoli
128r	[Exultent filie Syon]	Barbare uirginis
	Laude Christo debita	Nicolai episcopi
129r	Dies festa celebretur	in conceptione beate Marie uirginis
130r	[Clare sanctorum senatus]	Thome apostoli
130v	In hac die letabunda	Antonii abbatis
131v	[Agone triumphali]	Fabiani et Sebastiani martirum
133r	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
134r	Concentu parili	in purificacione beate Marie uirginis
135v	Psallat concors symphonia	Dorothee uirginis et martiris
138v	[Hec est sancta sollempitas]	Georii martiris
	Carmen suo dilecto	Marci ewangeliste
139v	[Agni paschalis esu]	in die Philippi et Iacobi
140v	Magnificent confessio	in inuentione sancte crucis
142v	Sancti martiris Uiti dies	Uiti Modesti et Crescencie
144r	Sancti Baptiste Christi	in die sancti Iohannis baptiste
145v	Petre summe Christi pastor	in die Petri et Pauli apostolorum
146v	Ueni precelsa domina	in uisitatione beate Marie uirginis
147v	Udalrici benedicti	Udalrici episcopi
148v	[Exultent filie Syon]	Margarete uirginis
149r	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
150r	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
151v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto Iacobi apostoli
152r	Gaude mater Anna	de sancta Anna matris Marie
153r	Laurenti Dauid	in die Laurentii

153v	Congaudent angelorum chori	in die assumptionis Marie uirginis
154v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto Bartholomei
155r	Deprofundis tenebrarum	Augustini confessoris
156v	Stirpe Maria regia	in natiuitate Marie uirginis
157v	[Clare sanctorum senatus]	in die Mathei apostoli et ewangeliste
158r	Ad celebres rex celice	Michahelis archangeli
159v	Gaude celum terra plaude	Francisci confessoris
160v	Magne Deus mirabilis	XI milium uirginum
161r	[Clare sanctorum senatus]	in die Symonis et Iude
162r	Omnes sancti Seraphin	in die omnium sanctorum
162v	[Hic sanctus cuius hodie]	Leonhardi confessoris
	(= Strophe 21 von Supernae matris gaudia)	
163r	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
163v	Gaude Syon quod egressus	Elyzabeth uidue
164v	Hac in die laudes pie	Katherine uirginis
165v	Altissima providente	de presentacione beate Marie uirginis
170v	Clare sanctorum senatus	in die unius apostoli
178r	O beata beatorum	de martiribus
178v	Agone triumphali	(alia)
185v	Hic sanctus cuius hodie	de uno martire
190r	Rex regum Deus noster	de pluribus confessoribus
196v	Exultent filie Syon	de uirginibus
199r	Veni sancte spiritus	fer III de sancto spiritu
201r	Si vis [vera frui luce] in precla.	fer VI de sancta cruce
202r	Ave preclara maris stella	sabbato post octauas Penthecostes usque ad adventum Domini de beata Maria uirgine
202v	Ave Maria gratia plena...serena	ab adventu usque natiuitatem Domini de beata uirgine
203r	[Gaude Dei genitrix]	a natiuitate usque ad purificationem
	(= Strophe 9 von Natus ante saecula)	
203v	[Pangamus creatori]	in ascensione Domini de beata uirgine
204r	Letabundus	incipiunt alie sequentie
	Uerbum bonum et suaue	o. R. (de sancta Maria)
204v	Salue mater saluatoris	o. R. (de sancta Maria)
Nachträge:		
216r	Plausu chorus letabundo	o. R. (de evangelistis)
	Grates saluatori	o. R. (in Pascha)

4.9.4. *MO 4*

Der Provenienzort hatte nur leichte Verbindungen mit dem Kloster Mondsee.[249]

BENEDIKTINERSTIFT MONDSEE — OÖL, Hs 476 (Cod 245)

Missale Plenarium mit ausgewählten Messen — XV

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
7r	Uictime paschali laudes	de resurrectione
8r	Ueni sancte spiritus	de sancto spiritu
8v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
9v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
10v	Oratio sanctissima	de sancto Steffano prothomartyre

[249] Die Informationen teilte freundlicherweise Robert Klugseder mit.

	(= Strophe 9 von Hanc concordi famulatu)	
12r	Uirgini Marie laudes...Eua	sed tempore paschali de beata uirgine
12v	Congaudent angelorum chori	de assumptione Marie uirginis
13v	Stirpe Maria regia	de natiuitate Marie
14r	Mittit ad uirginem	de annunciatione Marie
15r	Letabundus	infra natiuitatem et purificacionem
15v	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
16r	Leto corde resonemus	de sancta Barbara
16v	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina
17r	Clare sanctorum senatus	commune primo de appostolis [!]
17v	O beata beatorum	de martiribus
18r	Spe mercedis et corone	de uno martire
18v	[Uictime paschali laudes]	tempore paschali
19r	Hic oculis ac manibus	de confessore et pontiffice [!]
19v	*Sequentia*	de simplici confessore
	(= Dilectus Deo et hominibus)?	
20r	Exultent filie Syon	de virginibus

4.9.5. *MO 5*

Salzburg, Mondsee?

BENEDIKTINERSTIFT MONDSEE — ÖNB, Cod 3787[250]

Graduale – Kyriale – Sequentiar — XV

Das ganze Graduale ist mit gotischer Notation geschrieben.

Auf 2 weiteren Seiten sind die 8 Toni eher Hufnagelnotation-ähnlich geschrieben.

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
10r	*	Natus ante secula	de natiuitate Christi
12r	*	Festa Christi	de epyphania Domini
15r	*	Laudes saluatori	de resurreccione Christi
19v	*	Hodierne festum lucis...sollem.	de lancea clauis et corona
22r	*	Svmmi triumphum regis	de ascensione Christi
24v	*	Sancti spiritus assit	in festo Penthecostes
29v	*	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
32v	*	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
36v	*	Psallat ecclesia mater	dedicacionis ecclesie
40r	*	Ave Iesu Christe	de wlneribus Christi
41r		[Hodierne festum lucis]...(soll.)	[alia] prosa
43v	*	Dvlce pectus adoremus aliud	de wlneribus
44r	*	Laus tibi sit regi glorie...rore	alia prosa
46v	*	Festum Marie venerantes	de concepcione Marie
94r	*	Salue virgo generosa	officium de conpassione Marie
95v	*	Stabat mater dolorosa	prosa de conpassione Marie
126r	*	Diem agat celebrem [!]	officium de sancto Sebastiano
134v	*	Dies ire dies illa	pro defunctis
Sequentiar:			
149r	*	Aue martir gloriosa	de sancta Barbara
149v	*	Concepcio Marie uirginis	conceptionis Marie
150v	*	Hanc concordi famulatu	Steffani [!] prothomartiris
151v	*	Iohannes Iesu Christo	Iohanino [!] apostoli

[250] Über das Graduale wurde eine Diplomarbeit verfasst; vgl. Glaser, Mondsee.

152v	*	Concentu parili	purificacionis Marie
154r	*	Mundi renouacio noua	tempore pascali de sancta Maria
155r	*	Magnum te Michaelem	victoris Michaelis
155v	*	Sancti Waptiste Christi	Iohannis baptiste
156v	*	Petre summe Christi pastor	Petri et Pauli
157v	*	Ave verbi Dei parens	de visitacione beate uirginis
158v	*	Ueni precelsa domina	alia
159v	*	Sancti merita Benedicti	Benedicti (translationis)
161r	*	Regi psalmiste cithariste	Margarethe
162v	*	Nardus spirat in odorem	Anne
163v	*	Laurenti Dauid	de sancto Laurencio
164r	*	Congaudent angelorum chori	de assumpcione Marie
165v	*	Stirpe Maria regia	de natiuitate Marie
166r	*	Ad celebres rex celice	Michaelis
168r	*	In Wolfgangi canamus	Wolfgangi
169r	*	Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis
169v	*	Sacerdotem Christi Martinum	Martini
171r	*	Gaude Sÿon quod egressus	Elisabeth regine
172v	*	Sanctissime uirginis uotiua	Katherine uirginis
173v	*	Deus in tua virtute	Andree apostoli
174r	*	Hec est sancta sollempnitas	de sancta cruce (inventionis)
175r	*	Uirginalis turma sexus	prosa de sancta Vrsula cum sodalibus
177r	*	Uirginalis turma sexus	[alia] *mit einer anderen Melodie!*
179r	*	Mittit ad uirginem	in aduentu Domini
180r	*	Letabundus	post natiuitatem Christi
181r	*	Uirginis Marie laudes...Agnus	tempore pascali de beata uirgine
181v	*	Uerbum bonum et suaue	alia
182r	*	Hodierne lux diei	alia prosa de beata uirgine
183r	*	Gaude Maria templum	alia prosa de beata uirgine

Nachträge:

18r	*	Marie preconio	o. R. (de beata uirgine)
38r	*	De profundis tenebrarum	prosa de sancto Augustino
127v	*	Ave plena Marie	[prosa] de beata uirgine
147v	*	Imperatrix gloriosa potens	o. R. (de beata uirgine)
184v		[Stabat mater dolorosa]	de conpassione Marie officium
186r	*	Uterus virgineus	o. R. (de beata uirgine)
187v	*	Gloriosa fulget dies	prosa de sancto Ruperto

4.9.6. *MO 6*

Diözese Passau[251]
BENEDIKTINERSTIFT MONDSEE — ÖNB, Cod 1785
„Missale in usum ecclesie Lunaelacensis" — 1488
Missale Plenarium mit Kalender

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
10r	Grates nunc omnes	in gallicantu
11v	Eya recolamus laudibus	secunda missa
12v	Natus ante secula	(ad) terciam missam

[251] Auch wenn das Sequenzenrepertoire eher salburgisch zu sein scheint, lokalisierte Robert Klugseder die Liturgie der Handschrift als passauisch, die Buchstempel und der Einband stammen eindeutig aus Wien.

13v	Hanc concordi famulatu	Stephani prothomartire
14v	Iohannes Iesu Christo	Iohannis apostoli et euangeliste
15r	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
16r	[Grates nunc omnes]	dominica infra octauam
16v	[Eya recolamus laudibus]	in circumcisione
17r	[Grates nunc omnes]	in uigilia epiphanie
18r	Festa Christi	in die sancto [epiphanie]
19r	[Grates nunc omnes]	dominica prima post epiphanie [!]
91r	Laudes saluatori	[de resurrectione]
92r	Pangamus creatori	fer II
93r	Agni paschalis esu	fer III
94r	Grates saluatori	fer IV
95r	Uictime paschali laudes	fer V
96r	Hec est sancta sollempnitas	fer VI, quod omnia fer VI dicetur usque ad ascensionem
96v	Mundi renouacio	sabbato
97r	[Uictime paschali laudes]	in octaua Pasche
98v	(Laudes saluatori)	dominica secunda: [missa prior]
100r	(Laudes saluatori)	dominica tercia: [missa prior]
101v	(Laudes saluatori)	dominica quarta: [missa prior]
102v	[Laudes saluatori]	dominica quinta
105r	Summi triumphum regis	in die sancto [ascencionis]
106r	[Iam ydithum]	fer VI, sequentia ab illo loco dicitur
	(= Strophe 9a von Summi triumphum regis)	
106v	[Iam ydithum]	dominica post ascensionem
107r	(Summi triumphum regis)	in octaua ascensionis
110r	Sancti spiritus assit	in die sancto [Penthecostes]
111r	Ueni sancte spiritus	fer II, in uigilia
111v	[Sancti spiritus assit]	fer III
112r	[Sancti spiritus assit]	fer IV
	(Sancti spiritus assit)	fer V
113r	[Ueni sancte spiritus]	fer VI
114r	[Ueni sancte spiritus]	sabbato
114v	(Sancti Spiritus assit)	in octaua Penthecostes
115v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
116r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
152v	Psallat ecclesia mater	in dedicacione ecclesie
153v	[Hic uox leticie]	in dedicacione altaris
	(= Strophe 7a von Psallat ecclesia mater)	
155r	Deus in tua uirtute	in die sancto [Andree]
	(Deus in tua uirtute)	in octaua sancti Andree
155v	Felix uirgo Barbara	Barbare uirginis
	Laude Christo debita	Nicolai episcopi
156v	Conceptio Marie uirginis	in concepcione sancte Marie
157v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Thome]
	[Spe mercedis et corone]	Thome Catuariense
158r	(Hanc concordi famulatu)	in octaua sancti Stephani
	(Iohannes Iesu Christo)	in octaua sancti Iohannis ewangeliste
	(Laus tibi Christe patris)	in octaua sanctorum innocentum
159v	[Agone triumphali militum]	Fabiani martiris
161r	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
161v	[Agone triumphali]	Uirgilii et sociorum (eius)
162v	Concentu parili	in purificacione beate Marie
163r	Sanctorum uita uirtus gloria	Blasii episcopi
163v	[Exultent filie Syon]	Agathe
	Psallat conchors symphonia	Dorothee uirginis

165v	[Exultent filie Syon]	Chunegundis
167r	[Hec est sancta sollempnitas]	Rudberti [Rasur: martiris], si festum sancti Rudperti uenerit post Pascha
	[Uictime paschali laudes]	Tyburcii et Ualeriani
167v	[Uictime paschali laudes]	Georii martiris
168r	[Agni paschalis esu]	Marci ewangeliste
168v	[Agni paschalis esu]	in die sancto [Philippi et Iacobi]
169r	[Hec est sancta sollempnitas]	(de) inuencione sancte crucis
169v	[Uictime paschali laudes]	Gothardi
170r	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ante portam latinam
170v	[Uictime paschali laudes]	in translacione sancti Stephani
171r	[Uictime paschali laudes]	Geruacy
172r	[Mundi renouacio]	Erasmi martiris
173r	[Clare sanctorum senatus]	Barnabe apostoli
173v	Hodierne festum lucis...Achatii	Achacy et sociorum eius
175r	Sancti Baptiste Christi	in die sancto [Iohannis baptiste]
177r	Petre summe Christi pastor	in die sancto [Petri et Pauli apostolorum]
178r	[Clare sanctorum senatus]	in commemoracione sancti Pauli
	(Sancti Baptiste Christi)	in octaua sancti Iohannis baptista [!]
178v	Ueni precelsa domina	de uisitacione Marie
179r	Rex regum Deus noster	Udalrici confessoris
	[Clare sanctorum senatus]	in octaua apostolorum Petri et Pauli
180r	[O beata beatorum]	Kiliani et sociorum eius
180v	Gratuletur orbis totus	Margarethe
181r	[Eya pater nos agnosce]	Hainrici imperatoris
	(= Strophe 15 von Gaude Sion quod egressus)	
	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
182v	Laus tibi Christe qui es	Maria [!] Magdalene uirginis
183v	Celi regem attollamus	Anne matris Marie
184v	[Petre summe Christi pastor]	ad uincula Petri
185r	Exultemus et letemur	in inuencione sancti Stephani
185v	[Gloriosa fulget dies]	in translacione sancti Ualentini
	Rex Oswaldus ab Anglorum	Oswaldi regis
186r	[Agone triumphali]	Sixti pape
	Sequencia de uirginibus	Affre martiris
	(= Exultent filie Syon)	
187v	Laurenti Dauid	in die sancto [Laurency]
188v	[O beata beatorum]	Ypoliti et sociorum (eius)
189r	Gaudent angelorum chori	in die sancto [assumptionis]
190v	[Congaudent angelorum chori]	in octaua assumptionis
	Diem festum Bartholomei	in die sancto [Bartholomei]
191r	[Gloriosa fulget dies]	Augustini
191v	Psallite regi nostro	in decollacione sancti Iohannis
192v	Confessor pius et sacer	Egidy abbatis
193r	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
194r	[Nos hac die]	infra octauam agitur plenum officium de beata
	(= Strophe 7 von Stirpe Maria regia)	uirgine, sequencia ab illo loco
194v	Laudes crucis attollamus	in exultacione sancte crucis
195r	[Stirpe Maria regia]	in octaua sancte Marie uirgine, sequencia tota
195v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Mathei]
196r	[Agone triumphali]	Mauricy et sociorum eius
196v	[Gloriosa fulget dies]	in translacione santi Rudberti
	[Gloriosa fulget dies]	in translacione sancti Uirgily
197r	Ad celebres rex celice	Michaelis
198r	[Eya pater nos]	Ierommi presbiteri
	[Gloriosa fulget dies]	Remigy, Germani (Uedasti)

199r	[Agone triumphal]	Dyonisy
	[Gloriosa fulget dies]	Maximiliani
199v	[Exultet [!] filie Syon]	Hedwigis
200r	[Plausu chrorus letabundo]	Luce ewangeliste
200v	Uirginalis turma sexus	XI milium uirginum
202r	[Gloriosa fulget dies]	Wolfgangi
203r	Omnis sancti Seraphin	in die sancto [omnium sanctorum]
	[O beata beatorum]	Eustachy
204r	Sacerdotem Christi Martinum	Martini
	[Igitur te cuncti]	Bricciis
	(= Strophe 17 von Sacerdotem Christi Martinum)	
204v	Gaude Syon quod egressus	Elizabeth
205r	[Eya pater nos agnosce]	Clementis
205v	Sanctissime uirginis uotiua	Katherine
207r	Clare sanctorum senatus	in die sancto [de sanctis]
208v	Plausu chorus letabundo	de euangelistis
211r	Agone triumphali militum	de martiribus
211v	O beata beatorum	(alia) sequencia
215r	Spe mercedis et corone	de uno martire
217v	Gloriosa fulget dies	de confessoribus
218r	Dilectus Deo et hominibus	(alia) sequencia
221r	Exultent filie Syon	de uirginibus
222v	[Eya mater nos]	de uirgine non martire/de pluribus/de uiduis
224r	Ave preclara maris stella	sabbato de BMV a festo Penthecosten usque ad aduentu Domini
	Uerbum bonum et suaue	(alia) sequencia
224v	Mittit ad uirginem	de BMV in aduentu Domini
225r	Letabundus	de BMV infra natiuitatem et purificacionem
	Uirgini Marie laudes...O beata	de beata uirgine tempore paschali
229r	[O beata beatorum]	de XIV adiutoribus

Nachträge:

Vorsatzblatt: r	Grates Deo et honor sint	sequencia de sancta Affra
	Aue plena gracie	sequencia de beata Maria uirgine tempore pascali
	[M]arie preconio seruiat	item alia sequencia de beata virgine

4.9.7. *MO 7*

Kein Hinweis auf Mondsee, aber sicher benediktinisch.[252]

BENEDIKTINERSTIFT MONDSEE — ÖNB, Cod 1871

„Missale continentur missas votivas et speciales in usum monasterii Lunaelacensis" — 15^2

Orationen – Kyriale – Sakramentarium – Inhaltsverzeichnis – Orationen – Addenda

[252] Auch wenn der als Anhang hinzugefügte Melker Liber Ordinarius sicherlich aus Mondsee stammt, scheint die Handschrift aus einer Kirche mit Nikolaus-Patrozinium zu sein. Viele Textvarianten im Sequentiar weisen auf eine Provenienz außerhalb der in der Arbeit untersuchten Gebieten hin. Es könnte sich dabei um das Kloster St. Nikolaus in Augsburg (Benediktinerinnenkloster) handeln, welches in den Jahren 1442-1443 visitiert wurde, und bei dem sich 1470 die Reform erfolgreich durchgesetzt hat. Vgl. Niederkorn-Bruck, Melker Reform, S. 200. Laut freundlicher Mitteilung von Dr. Robert Klugseder deutet die benediktinische Liturgie aber nicht auf Augsburg.

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
20av	Benedicta semper sancta sit	in nomine Domini incipiunt misse votiue siue speciales et primo missa in honore sancte et indiuidue trinitatis
20br	Ueni sancte spiritus	de spiritu sancto hi missis uotiuis sequencia
20bv	Sancti spiritus assit	o. R. (alia)
24r	Veni sancte spiritus	missa de sancto spiritu
eingeschoben:		
25r	Lauda Syon saluatorem	[de corpore Christi]
27r	Ecce panis angelorum	missa de corpore Christi
	[= Strophe 10a von Lauda Sion salvatorem]	
27v	Uictime corporis Christi	[alia] sequencia
eingeschoben:		
32r	Laudes crucis attollamus	missa de sancta cruce
35r	Uerbum bonum et suaue	missa de beata virgine Dei genitrice Maria ab aduentu usque ad natiuitatem Domini
37v	Imperatrix gloriosa	missa de beata Maria virgine a natiuitate Domini usque ad purificacionem
39v	Gaude virgo mater Christi	item missa BMV a purificacione usque ad Pascam
40v	Uirgini Marie laudes...Quia	a Pasca usque Penthecosten dicitur missa de BMV sicut a purificacione usque ad Pascam (unvollständig)
	Aue plena gratie	alia sequencia
42r	Ueni uirgo uirginum	ab octauam Penthecostes usque ad aduentum Domini dicitur missa de beata uirgine eodem modo sicut a purificacione usque ad Pascam
	Aue mundi spes Maria	(alia) sequencia
42v	Aue preclara maris stella	(alia) sequencia
43v	Salue mater saluatoris	alia sequencia
57r	Gaude Syon quod egressus	missa in honorem sancte Elyzabeth uidue
65v	Dies ire dies illa	in agenda mortuorum
76v	Deus in tua uirtute	missa de sancto Andrea
78r	Laude Christo debita	missa in honore sancti Nicolai huius nostre ecclesie patroni
80v	Congaudent angelorum chori	missa de assumpcione BMV
82r	Stirpe Maria regia	missa de natiuitate sancte Marie

4.10. St. Paul im Lavattal

4.10.1. *PL 1*

Erzdiözese Salzburg[253]

BENEDIKTINERSTIFT ST. PAUL IM LAVANTTAL — Klagenfurt UB, Hs-cart. 23. (51.)[254]

Missale Plenarium mit Kalender — 1476

[253] Beide St. Pauler Handschriften der UB Klagenfurt sollten wegen des Inhalts (Salzburger Diözesanliturgie) aus Spital am Phyrn stammen, also nach dem neuen Signatursystem von Christine Glaßner mit /3, /4 oder /5 enden; solche Konkordanzen sind aber bei ihr nicht bekannt. Vgl. Glaßner, St. Paul und Glaßner, Lavanttal (Zugriff am 25. Juni 2011).

[254] Im St. Pauler Ausstellungskatalog beschreibt Rudolf Flotzinger die gesamte Anlage des Missale KLA, GV 5/17 als sehr ähnlich; beide Handschriften stammen aus dem alten Grundbestand des Klosters St. Paul. Sitar, Macht des Wortes, S. 139. Abbildung von fol. 8r des Missale 23 im Katalog, S. 140.

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
7v	Grates nunc omnes	in primo galli cantu
9v	Eya recolamus laudibus	in primo mane
11v	Natus ante secula	in die sancto [natiuitatis]
13v	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
15r	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne
16v	Laus tibi Christe patris	sanctorum innocentum
19r	[Eya recolamus laudibus]	in octaua Domini
21r	Festa Christi	in die sancto [epiphanie Domini]
23v	(Festa Christi)	in octaua epiphanie
42v	Laudes saluatori	de resurrectione Domini
43r	Uictime paschali laudes	item alia sequentia
46r	Hodierne festum lucis…sollem.	de armis Domini (sequentia de lancea Domini)
52r	Summi triumphum regis	in die sancto [ascensionis Domini]
54r	Sancti spiritus assit	de sancto spiritu (Penthecostes)
55v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
57r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
58r	O crux lignum triumphale	fer VI de sancta cruce
	(= Strophe 18 von Laudes crucis attollamus)	
59r	Uerbum bonum et suaue	de ueneracione sancte Marie
60r	Mittit ad uirginem	in aduentu Domini de beata uirgine Maria
61r	Gaude Dei genitrix	de beata uirgine infra natiuitatem Domini
62r	Resurgenti tuo nato	officium de beata uirgine tempore paschali
86v	Psallat ecclesia mater	de dedicacione ecclesie
87v	[Psallat ecclesia mater]	in dedicacione altaris
101v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Andree]
102r	[Spe mercedis et corone]	Thome martiris (= Cantuariensis)
104r	Laus sit regi glorie	de sancta Agneta [!]
104v	[Agone triumphali]	Uincenti
106r	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
107v	Concentu parili	de puriffication[e] [!] sancte Marie
109r	[Exultent filie Syon]	de sancta Agatha uirgine
114r	Hec est sancta sollempnitas	de sancto Georio martire, sequentia tempore paschali de sancto Georio
	Hoc in natalicio	alia sequentia
115r	[Hec est sancta sollemnitas]	de sancto Marco ewangelista
116r	[Laudes saluatori]	Philippi et Jacobi, *ut supra de resurrectione*
117r	Laudes crucis attollamus	de inuentione sancte crucis
118v	Uerbum Dei Deo natum	Johannis ante portam latinam
122v	[Agone triumphali]	de sancto Achatio et sociorum eius
124r	Sancti Baptiste Christi	in die sancto [Johannis waptiste] (nativitatis)
127r	Petre summe Christi pastor	in die sancto [Petri et Pauli]
128v	Ueni precelsa domina	de uisitatione sancte Marie
129v	Gloriosa fulget dies	de sancto Udalrico
	(ab Suauitatis odor (= Strophe 4) bzw. O Udalrice preclara (= Strophe 6) jeweils „uel“ = weitere mögliche Anfänge)	
130v	Gratuletur orbis totus	de sancta Margaretha uirgine
131v	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
133r	Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
135r	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Iacobi]
	Celi regem attollamus	de sancta Anna
137v	[Clare sanctorum senatus]	ad uincula Petri
139r	[Agone triumphali]	de sancta Affra
140v	Laurenti Dauid	in die sancto (Laurentii)

	[Agone triumphali]	de sancto Thiburcio
142r	Congaudent angelorum chori	in die sancto [assumptionis]
143v	Aue preclara maris stella	in octaua assumptionis Marie
144r	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Wartholomei]
144v	[O beata beatorum]	Hermetis martiris officium
	[Ad laudes saluatoris]	de sancto Augustino (depositionis)
145r	Psallite regi nostro	Iohannis waptiste (decollationis)
147v	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
148v	*sequentia ut supra [in] inuencione sancte crucis* (Laudes cruces attollamus)	in exaltacione sancte crucis
149v	[Plausu chorus letabundo]	in die sancto [Mathei]
150v	[Gloriosa fulget dies]	Rudberti (translationis)
	(Gloriosa fulget dies)	transslacio [!] sancti Uirgily
151v	Ad celebres rex celice	Michaelis archangeli
153r	[Hic oculis ac manibus]	de sancto Jeronimo
154v	Celestis te laudibus [!] chori	Colomani martiris
155v	[Plausu chorus letabundo]	Luce ewangelista
156r	[Agone triumphali]	in festiuitate XI milium uirginum
156v	[Agone triumphali]	Seuerini episcopi
157r	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Symonis et Iude]
158v	Omnes sancti Seraphin	in die sancto [omnium sanctorum]
160r	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
161r	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elizabeth uirgine
162v	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina uirgine
164r	Deus in tua uirtute	in die sancto [Andree]
165r	Aue martir gloriosa	de sancta Warbara
165v	Laude Christo debita	de sancto Nicolauo [!]
167r	Concepcio Marie uirginis	de concepcione beate uirginis
172v	Clare sanctorum senatus	in die sancto [apostolorum]
	Dum suprema melodia	[alia] sequentia
174r	Plausu chorus letabundo	de ewangelistis
Lakune		
186r	Spe mercedis et corone	de uno martire
193r	Ad laudes saluatoris	de confessoribus
	Dilectus Deo et hominibus	[alia] sequencia
193v	Gloriosa fulget dies	[alia] sequencia
	[Hic oculis ac manibus] *ut sapra [!] de sancto Martino quasi in medio sequencia*	[alia] sequencia
199v	Exultent filie Syon	de uirginibus

Nachtrag:

8v	am Rand:	
	[Grates nunc omnes]	missa de beata uirgine

4.10.2. *PL 2*

Erzdiözese Salzburg
BENEDIKTINERSTIFT ST. PAUL — Klagenfurt UB, Hs-cart. 86. (139.)
Sammelhandschrift aus 10 Teilen: — 1472-1507
Teil 9 = 98r-127r: Breviarium graduale

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
99r	Grates nunc omnes	in gallicantu
	Eya recolamus laudibus	in primo mane
99v	Natus nate secula	ad publicam missam
	Hanc concordi famulatu	de sancto Steffano
	Johannes Iesu Christo	de sancto Johanne ewangelista
100r	Spe mercedis et corone	Thome martiris
	infra octauam Domini in solemnitatibus sanctorum que tunc eueniunt prior missa de natiuitate Domini post prima est cantanda	
	Eya recolamus laudibus	in circumcisione Domini
100v	Festa Christi	in die sancto, epiphanie
	Concentu parili	in festo purificacionis sancte Marie
	hec prosa si infra LXXm evenerit quia ad missam cantari non potest	
106v	Laudes saluatoris	in die sancto, resurrectionis
	Pangamus creatori	fer II
107r	Agni pascalis	fer III
	Grates saluatori	fer IV
	Ladues saluatoris	in octaua Pasce
107v	Hodierne festum lucis	de lancea Domini
108r	Summi triumphum regis	in die sancto, ascensionis Domini
108v	(Summi triumphum regis)	in octaua ascensionis, cum sequentia
	Sancti spiritus assit	in die sancto Penthecostes
	Sancti spiritus assit	fer II
	Sancti spiritus assit	fer III
109r	*absque sequentia*	fer IV
109v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
	Psallat ecclesia mater	in dedicacione ecclesie
112r	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
113v	Hec est sancta solemnitas	Marci ewangeliste
	Laudes saluatoris	Philippi et Jacobi
	Laudes crucis attollamus	de inuencione sancte crucis
114v	Agone triumphali	Achacy et sociorum eius
115r	Sancti Baptiste Christi	ad missam publicam, in die Johannis baptiste
	Petre summe Christi pastor	in die sancto, apostolorum Petri et Pauli
115v	Clare sanctorum senatus	in commemoracione sancti Pauli
	Veni [prae]celsa domina *uel alia*	de visitacione Marie uirginis
	Clare sanctorum senatus	in octaua apostolorum (Petri et Pauli)
116r	Exultent filie Syon	Margarete uirginis
	Laudet omnis spiritus	Hainrici imperatoris
	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
116v	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
	Clare sanctorum senatus	in die sancto, Jacobi apostoli
	Celi regem attollamus	de sancta Anna
	Mundi decor mundi forma	de sancta Martha
117r	Clare sanctorum senatus	ad uincula Petri
117v	Agone triumphali	Affre uirginis et martiris
	Laurenti Dauid	ad publicam missam, in die sancti Laurentii
	Agone triumphali	Tiburcii martiris
118r	Congaudent angelorum chori	in die sancto, assumpcionis
	Congaudent angelorum chori	in octaua assumpcinis
118v	Clare sanctorum senatus	in die sancto, Bartholomei
	Ad laudes saluatoris	Augustini episcopi

	Laudes saluatori	in octaua sancti Augustini
119r	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
	Laudes crucis attollamus	in translacione sancte crucis
119v	Plausu chorus letabundo	in die sancto, Mathei apostoli
	Gloriosa fulget dies	in translacione sancti Ruperti
	(Gloriosa fulget dies)	Uirgily episcopi
120r	Ad celebres rex celice	Michaelis archangeli
	Hic oculis ac manibus	Jeronimi presbiteri
	Christe genitoris	in octaua sancti Rudberti
	Hic oculis ac manibus	in octaua sancti Uirgily
	Hic oculis ac manibus	in translacione sancti Augustini
120v	Plausu chorus letabundo	Luce ewangeliste
	Agone triumphali	in festiuitate XI milium uirginum
121r	Clare sanctorum senatus	in die sancto, Symonis et Jude
	Omnes sancti Seraphin	in die sancto, omnium sanctorum
121v	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi et confessoris
	Hic oculis ac manibus	in octaua uero dominicale
122r	Sanctissime uirginis uotiua	Katharine uirginis
	Ad laudes saluatoris	Virgily episcopi
	Deus in tua uirtute	in die sancto, Andree apostoli
	Laude Christo debita	Nicolai episcopi
	Clare sanctorum senatus	in die sancto, Thome

4.11. Seitenstetten

4.11.1. *SE 1*

Diözese Passau, Ardagger?[255]

BENEDIKTINERSTIFT SEITENSTETTEN — Seitenstetten, Hs 247

Missale nach sekulärem Usus mit Kalender — XV

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
12br	Grates nunc omnes	in gallicantu
13r	Eya recolamus laudibus	in ortu diei
14v	Natus ante secula	ad summam missam
16r	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano prothomartyre
16v	Iohannes Iesu Christo	Iohannis apostoli et ewangeliste
17v	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
18v	[Grates nunc omnes]	dominica infra octauam Domini
19v	[Eya recolamus laudibus]	in octaua Domini
20r	[Grates nunc omnes]	in vigilia epiphanie
21r	Festa Christi	in epiphania Domini
22v	[Grates nunc omnes]	dominica prima post epiphaniam
23r	[Festa Christi]	in octaua epiphanie
105v	Laudes saluatori	in die Pasche
107r	Pangamus creatori	fer II
108v	Agni pascalis esu	fer III
109v	Grates saluatori	fer IV
111r	[Pangamus creatori]	fer V

[255] „Wertvolle Bücher wurden auch zur Zeit der Klosteraufhebungen aus ehemaligen Klosterbibliotheken erworben. [...] Die Bibliothek des aufgehobenen Kollegiatstiftes Ardagger wurde ersteigert." GermBen III/3, S. 574 (P. Benedikt Wagner OSB). Robert Klugseder teilte im Jänner 2011 freudlicherweise als letzte Information mit, dass die Handschrift vermutlich dann nach Seitenstetten geliefert wurde.

112r	[Agni pascalis esu]	fer VI
113r	[Grates saluatori]	sabbato
113v	Uictime paschali laudes generales sequentie dominicas diebus usque ad ascensionem Domini	
	Hec est sancta solempnitas	alia sequencia
	Mundi renouacio	alia sequencia
114r	[Uictime pascali laudes] *uel alia que placet*	in octaua Pasce
114v	*sequencia non dicitur*	dominica prima
117r	*sequencia generales de resu.*	dominica quarta
121r	Summi triumphum regis	in die sancto [ascensionis]
122r	[Summi trumphum regis]	dominica infra ascensionem
126v	Sancti spiritus assit	in die sancto (penthecostes)
127v	Ueni sancte spiritus	fer II
128v	[Sancti spiritus assit]	fer III
129v	[Sancti spiritus assit]	fer IV
130v	[Sancti spiritus assit]	fer VI
132v	[Sancti spiritus assit]	sabbato
134v	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
135v	Lauda Syon saluatirem	corporis Christi
162r	Deus in tua uirtute	in die sancto [Andree]
163r	[Le]to(Toto) corde resonemus	Barbare uirginis
163v	Laude Christo debita	Nicolai episcopi
164r	(Deus in tua uirtute)	in octaua sancti Andree
164v	Concepcio Marie uirginis	in concepcione sancte Marie
166r	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Thome apostoli]
167r	Spe mercedis et corone	Thome martyris et archiepiscopi
	[Grates nunc omnes]	Siluestri pape
167v	Gloriosa fulget dies	Ualentini episcopi
169v	[Agone triumphali]	Sebastiani martyrum
170r	[Exultent filie Syon] *uel ista*: Laus sit regi glorie	Agnetis uirginis
172r	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
Lakunen		
177av	[Laus sit regi glorie]	in octaua Agnetis
181r	[Victime pascali laudes]	Tyburcy et Ualeriani martyrum
181v	[Victime pascali laudes]	Geory martiris
182r	[Agni pascalis esu]	Marci ewangeliste
183r	[Agni pascalis esu] *si festum Philippi fuerit post ascensionem*: [Summi triumphum regis]	in die sancto [Philippi et Iacobi]
184r	[Hec est sancta solempnitas] *si festum sancte crucis fuerit post ascensionem:* [Summi triumphum regis]	in inuencione sancte crucis
185v	[Uictime pascali laudes] *uel propria*: Iubar lucis inoffense	Godehardi episcopi et confessoris
186r	[Summi triumphum regis]	de festiuitate beati Gothardi confessoris
	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ante portam latinam
186v	[Summi triumphum regis] *si festum sancti Iohannis venerit in diem dominicam inter festum ascensionis et Penthecosten*	ad missam terciam de ascensione
187v	[Victime pascali laudes] *uel* Prothomartir Christi mitis	in translacione sancti Stephani
178r	[Agni pasclais esu]	Nerei et Achillei et Pangracy

178v	Lux preclara lux sollemnis	Seruacy episcopi
179v	[Consurge iubilans]	Helene uirginis
190r	[Agni pasclais esu] *uel* [Summi triumphum regis]	Urbani pape et martiris
191r	Mundi renouacio et mundoro	Erasmi episcopi et martiris
192r	[Clare sanctorum senatus]	Barnabe apostoli
192r	[Agone triumphali]	Uiti Modesti et Crescencie
192v	Hodierne festum lucis...Achatii	de sancto Achacio cum socys suis
195v	Sancti baptiste Christi	in die sancto [Iohannis baptiste]
196v	[Agone triumphali]	Iohannis et Pauli
198v	Petre summe Christi pastor	in die sancto [Petri et Pauli]
199v	[Clare sanctorum senatus]	in commemoracione sancti Pauli
200r	(Sancti baptiste Christi)	in octaua sancti Iohannis baptiste
	Ueni precelsa domina	de uisitacione BMV
201v	Udalrici benedicti	de sancto Udalrico
202r	[Clare sanctorum senatus]	in octaua apostolorum Petri et Pauli
203r	[O beata beatorum]	Kyliani et sociorum eius
	uel propria: Adoranda ueneranda trinitatis	
204v	[Exultent filie Syon]	Margarethe
	uel propria: Gratuletur orbis totus	
205v	Eya mater [!] nos agnosce	de sancto Heinrico imperatore
	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
207r	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
209r	[Clare sanctorum senatus]	in die sancti Iacobi
	uel propria: Pangat chorus in hac die	
210r	Celi regem attollamus	de sancta Anna
210v	[Spe mercedis et corone]	de sancto Panthaleone martyre
212r	[Petre summe Christi pastor]	ad uincula Petri
212v	Exultemus et letemur	in inuencione sancti Stephani
213r	Gloriosa fulget dies	in translacione sancti Ualentini
214r	Ad beati Sixti digna	Rasur: [Sixti pape]
215r	[Speciosus forma]	transfiguracio Domini
215v	Grates Deo et honor sint	Affre martiris
217r	Laurenti [David]	in die sancto [Laurency]
219r	[O beata beatorum]	Yppoliti et sociorum eius
219r	Congaudent angelorum chori	in die sancto [assumpcionis]
221r	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Bartholomei]
221v	Interni festi gaudia	Augustini episcopi
222v	Psallite regi nostro	in decollacione sancti Johannis waptiste
223v	[Dilectus Deo et hominibus]	Egidy confessoris
234v	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie
236r	Laudes crucis attollamus	in exaltacione sancte crucis
237r	(Stirpe Maria regia)	in octaua BMV
237v	(Spe mercedis et corone)	Lamperti martiris
238r	[Plausu chorus letabundo]	in die sancto [Mathei apostoli]
219r	[Gloriosa fulget dies]	Rudberti confessoris
219v	[Agone triumphali]	Wencislai ducis
220r	Ad celebres rex celice	Michaelis archangeli
221r	[Dilectus Deo et hominibus]	Jeronimi presbiteri
223r	[Gloriosa fulget dies]	Maximiliani episcopi
	Celestis te laudat chorea	Cholomanni martiris
223v	Consurge iubilans	Hedwigis uidue
224r	[Plausu chorus letabundo]	Luce ewangeliste
224v	Uirginalis turma sexus	Ursule et sodalium eius
226r	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Symonis et Iude]
226v	(Confessor Christi laudari *uel*	Wolfgangi confessoris

	Dilectus Deo et hominibus)	
227v	Omnes sancti Seraphin	in die omnium sanctorum
228r	Salue mitis et benigne	Leonhardi confessoris
229r	[O beata beatorum]	quatuor coronatorum
229v	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
230r	[Hic oculis ac manibus]	Briccy confessoris
	(Sacerdotem Christi Martinum)	in octaua sancti Martini
	Gaude Syon quod egressus	Elizabeth Lantgrauie
231v	Sanctissime uirginis uotiua	Katherine uirginis
233v	Clare sanctorum senatus	in die sancto [apostolis]
234r	Plausu chorus letabundo	(alia) sequencia
238r	Spe mercedis et corone	de uno martire
242v	Agone triumphali	de martyribus
	O beata beatorum	alia sequencia
249v	Confessor Christi laudari	de confessoribus
	Dilectus Deo et hominibus	alia de confessore non pontifice
254v	Exultent filie Syon	de uirginibus
259r	Aue preclara maris stella	sabbato de sancta Maria
259v	Uerbum bonum et suaue	alia sequencia
	Salue mater saluatoris	alia sequencia
260r	Gaude mater luminis	(alia)
	Castra celi dum transcendo	alia sequencia
260v	Imperatrix gloriosa	alia sequencia
	Imperatrix angelorum	sequencia
	Gaude Maria templum	alia sequencia
261r	Aue cella noue legis	alia
261v	Mittit ad uirginem	in aduentu Domini de BMV
263r	Letabundus	de beata uirgine infra natiuitatem Domini et purificacionem sancte Marie et septuagesimam
264r	Uirgini Marie laudes...Eua	de beata uirgine infra festum Pasca et ascensionis
277r	Psallat ecclesia mater	in dedicacione ecclesie
278r	[Psallat ecclesia mater]	in dedicacione altaris

4.12. St. Lambrecht

4.12.1. *SL 1*

Süddeutsch.

BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT — Graz, UB Hs 761[256]

Teil I: Introitus – Graduale – Offertorium – Communio – Symbolum – Teil II: Sequentiar – Praefationes – Canon – Oratio – Epistolae — I: XII^2-II: Anfang XIII

„Missale Benedictinum"

Teil I mit Neumen in campo aperto, Sequentiar teilweise mit Neumen in campo aperto.

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
34r	Grates nvnc omnes	in nativitate in primo gallicantv
	Eia recolamus laudibus	in primo mane
	Natus ante secula	in die sancto
34v	Hanc concordi famulatu	in natale sancti Stephani protomartiris

[256] Flotzinger datierte die Handschrift in das Jahr 1175 und nahm St. Lambrechter als Quelle an. Flotzinger, Inhalt (Zugriff am 25. Juni 2011).

		Iohannes Ihesu Christo	de sancto Iohanne evangelista
		Laus tibi Christe patris	de innocentibus
		Festa Christi	in epiphania Domini
35r		Dixit Dominus ex Basan	in conversione sancti Pavli
		Concentv parili	in purificatione sancte Marie
35v	+	Cantemvs cuncti melodum	in septuagesima
36r		Laudes saluatori	in sancto die Pasche
		Pangamus creatori	fer II
36v		Agni paschalis esu	fer III
		Grates saluatori	fer IV
		Hec est sancta sollempnitas	in octava
37r		Victime paschali laudes	dominicis diebvs
		Rex Deus Dei agne	o. R.
37v		Salve crux sancta arbor	de sancta crvce
		Nunc crucis alme cantent [!]	alia
		Lavdes crucis attollamus	alia
38r		Grates honos gerarchia [!]	alia
38v	(+)	Svmmi triumphum regis	in ascensione Domini
		Sancti spiritus assit	in Pentecoste
39r		Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
		Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptista
39v		Petre summe Christi pastor	de sancto Petro apostolo
		Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
40r		Laus tibi Christe qui es	sancte Marie Magdalene
		Ad auram post meridiem	de sancta Affra
40v		Lavrenti Davit [!]	de sancto Lavrentio
		Congaudent angelorum chori	in assummptione sancte Marie
41r	(+)	Stirpe Maria Regia	in natiuitate sancte Marie
		Summi regis archangele	in festiuitate sancti Michaelis archangeli
		Ad celebres rex celice	alia
41v		Magnum te Michaelem	alia
		Omnes sancti Seraphyn	in festiuitate omnium sanctorum
42r		Sacerdotem Christi Martinum	in natale sancti Martini episcopi
		Deus in tua uirtute	de sancto Andrea apostolo
		Lavde Christo debita	de sancto Nicolao
42v		Congavdentes exultemus	alia
43r		Benedictio trine unitati	de sancta trinitate
		Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
43v	(+)	Quam dilecta tabernacula	alia
		Clare sanctorum senatus	de apostolis
44r		Plasu chorus letabundo	de evangelistis
		Agone triumphali	de martiribus
44v		Qvid tu uirgo mater ploras	de uno martire
		Rex regum Deus noster	de confessoribus
		Exultent filie Syon	de virginibvs
45r		Ave preclara maris stella	de sancta Maria
		Fecvnda uerbo tu	item alia
45v		Salve porta perpetue	alia
		Ave Maria gratia plena...serena	alia

Nachträge:

24r		[Rex regum Deus noster]	de sancto Heinrico
		[Audi nos nam te] (filius)	de sancta Anna
42r		Sanctissima virginis uotiua	o. R. (de sancta Katharina)
42v	+	O beata beatorum	o. R. (de martiribus)
46r		Aram crucis omnes lucis	o. R. (de sancta cruce)

	+	Uerbum Dei Deo natum	o. R. (Iohannis ante portam latinam)
46v		Hoc in natalitio	o. R. (de sancto Georgio)
		Qui sunt isti qui uolant	o. R. (de apostolis)
48r	+	Gloria tibi trinitas	sequentia de sancta trinitate

4.12.2. *SL 2*

Diözese Passau?[257]
BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT — Graz UB, Hs 813
„Missale Salisburgense" — Ende XIV
Missale nach sekulärem Usus mit Kalender

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
22r	(Natus ante saecula)	in circumcisione Domini
95v	Deus in tua uirtute	in die sancto [Andree apostoli]
96v	Laude Christo debita	Nycolai episcopi
97v	Conceptio Marie uirginis	in conceptione beate uirgine Marie
98v	[Clare sanctorum senatus]	in die sancto [Thome]
99v	[Grates nunc omnes]	Siluestri pape
	Gloriosa fulget dies	Ualentini episcopi
101r	[Agone triumphali]	Fabiani et Sebastiani martiris
104r	Concentu parili	in purificatione
112v	Hodierne festum lucis...Achatii	decentem milium martirum
114v	Sancti Baptiste Christi	in die sancto [Iohannis baptiste]
117r	Petre summe Christi pastor	in die sancto [Petri et Pauli]
121v	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
128v	Congaudet [!] angelorum chori	in die sancto [assumptionis]
132r	Stirpe Maria regia	in nativitate sancte Marie uirginis
133v	Laudes crucis attollamus	in exaltatione sancte crucis
134v	(Stirpe Maria regia)	in octaua gloriose uirginis Marie
135r	Plausu chorus letabundo	in die sancto Mathei apostolis et ewangeliste
137r	Ad celebres rex celice	Michaelis archangelis
138v	(Ad laudes saluatoris)	Marci pape
139r	(Ad laudes saluatoris)	Maximiliani episcopi
	[Gloriosa fulget dies]	Valentini episcopi
139v	[Exultent filie Syon]	Marthe uirginis
140r	[Plausu chorus letabundo]	Luce ewangeliste
142v	Omnes sancti Seraphin	in die sancto [omnibus sanctorum]
143v	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
144v	Laude [!] Syon quod egressus	Elizabeth Lantgrauie [!]
146r	Sanctissime uirginis uotiua	Katherine uirginis ac martiris
148v	Clare sanctorum senatus	de apostolis
153r	Agone triumphali	de martiribus
153v	O beata beatorum	alia
158v	Spe mercedis et corone	de vno martire
162r	Ad laudes saluatoris	de confessoribus, de confessore et pontifice
165r	Dilectus Deo et hominibus	de simplici confessore
168v	Exultent filie Syon	de uirginibus
174v	Aue preclara maris stella	sabbato de beata uirgine

[257] Trotz der Beschreibung im Katalog von Kern („Missale Salisburgense" und „[…] war aber nicht für St. Lambrecht geschrieben." Siehe die Beschreibung von Handschrift 813 in Kap. 2.) scheint es sich um Passauer Diözesanliturgie zu handeln.

175r	Salue mater saluatoris	alia sequentia de beata uirgine
176r	Uerbum bonum et suaue	(alia) sequencia
	Mittit ad uirginem	infra aduentum Domini de beata uirgine
176v	Letabundus	infra natiuitatem Domini et purificatione de sancta Maria
177r	Uirgini Marie laudes...Eua	infra Pasca et ascensionem de beata virgine
192r	Grates nunc omnes	in gallicantu
	Eya recolamus laudibus	in aurora
	Natus ante secula	ad publicam
192v	Hanc concordi famulatu	Stephani prothomartiris
193r	Iohannes Iesu Christo	Iohannis apostolis et ewangeliste
	Laus tibi [Christe] patris	de innocentibus
193v	Festa Christi	in epiphanya Domini
	Uictime paschali laudes	in festo Pasche
194r	Pangamus creatori	fer II
	Agni paschalis esu	fer III
194v	Hec est sancta sollempnitas	(alia) sequencia
	Mundi renouatio noua	alia sequentia
195r	Svmmi triumphum regis	in ascensione
	Sancti spiritus assit	in festo Penthecostes
195v	Ueni sancte spiritus	de sancto spiritu alia
	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
196r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi sequentia
196v	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli sequentia
197r	Gratuletur orbis totus	de sancta Margareta
197v	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
198r	Celi regem attollamus	de sancta Anna
198v	Exultemus et letemur	de inuentione sancti Stephani prothomartiris
199r	Grates Deo et honor sit [!]	de sancta Affra
	Laurenti Dauid	de sancto Laurentio
200r	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
202r	(Sancti spiritus assit)	in octaua Penthecostes
205v	Ueni precelsa domina	de uisitatione beate Marie uirgine

4.12.3. *SL 3*

Erzdiözese Salzburg
BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT — Graz UB, Hs 553
„Missale Salisburgense" — Mitte XV
Missale Plenarium mit Kalender

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
11r	Mittit ad virginem	in aduentu de beata uirgine Maria
16v	Grates nunc omnes	in galli cantu [!]
18r	Eya recolamus laudibus	in aurora
20r	Natus ante secula	ad summum officium [natiuitatis]
21v	Hanc concordi famulatu	de sancto Steffano [!]
23r	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne ewangelista
24r	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
25v	[Spe mercedis et corone]	Thome Cantuariense
26v	[Eya recolamus laudibus]	in circumcisione
27v	Festa Christi	in die sancto epiphanie
50r	Laudes saluatori	in die sancto Pasce

52r	Pangamus creatori	fer II
54r	Agni pascalis esu	fer III
55v	Grates saluatori	fer IV
57r	Uirgini Marie laudes...Eva	de beata uirgine tempore pastali [!]
58v	Hodierne festum lucis	in die lancee et clauorum
63r	Summi triumphum regis	in die sancto [ascensionis]
65r	Sancti spiritus assit	in die Pentecostes
66v	Ueni sancte spiritus	fer II
70r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
71v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
73v	Psallat ecclesia mater	in dedicatione ecclesie
90v	Deus in tua virtute	ae sancto Andrea apostolo
91v	Aue martir gloriosa	de sancta Barbara
92r	Laude Christo debita	Nicolai confessoris et episcopi
92v	(Stirpe Maria regia)	in conceptione uirginis glorioste
94r	[Clare sanctorum senatus]	in festo sancti Thome apostoli
95v	[Agone triumphali]	Uincencii martiris
97r	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
99r	Concentu parili	in purificatione uirginis
110r	Laudes crucis attollamus	inuentio sancte crucis
112r	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ante portam latinam
113v	(Spe mercedis et corone)	Erasmi episcopi et martiris
114v	[Agone triumphali]	Achacii et sociorum eius
115v	Sancti Baptiste Christi	in natiuitate sancti Iohannis baptiste
117v	Petre summe Christi pastor	in die apostolorum Petri et Pauli
119r	[Clare sanctorum senatus]	in commemoratione sancti Pauli
120v	Aue uerbi Dei parens	uisitatio sancte Marie
122r	Gratuletur orbis totus	Margarethe uirginis et martiris
123r	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
125r	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
126v	[Clare sanctorum senatus]	Iacobi apostoli
127r	Eya mater nos agnosce	Anne matris Marie
	(= Strophe 15 von Gaude Sion quod egressus)	
127v	(Petre summe Christi pastor)	ad vincula sancti Petri
128v	(Natus ante secula)	in inuentione sancti Steffani
129r	Rex Osualdus ab Anglorum	Osualdi regis et martiris
130v	Speciosus forma	transfigurationis Domini
132r	Grates Deo et honor sit [!]	Affre martiris et sociarum [!] [eius]
134r	Laurenti Dauid	Laurentii martiris
136v	Congaudent angelorum chori	in die sancto [assumptionis]
137v	(Congaudent angelorum chori)	in octaua [assumptionis] sancte Marie
138v	[Ad laudes saluatoris]	Augustini episcopi
139r	Psallite regi nostro	in decollatione sancti Johannis baptiste
141v	Stirpe Maria regia	in natiuitate sancte Marie virginis
142v	[Laudes crucis attollamus]	in exaltatione sancte crucis
143v	Plausu chorus letabundo	Mathei apostoli et ewangeliste
144v	[Gloriosa fulget dies]	in translatione sancti Rudberti
145r	Gloriosa fulget dies	in translatione sancti Virgilii
146v	Ad celebres rex celice	in festiuitate sancti Michaelis et omnium angelorum
149r	[Plausu chorus letabundo]	Luce ewangeliste
150r	Uirginalis turma sexus	XI milium virginum
153r	Omnis sancti Seraphin	in die sancto [omnium sanctorum]
154v	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi
156v	Gaude Syon quod egressus	Elisabett [!] uidue
157v	Sanctissime uirginis uotiua	Katherine virginis

158r	(Gloriosa fulget dies)	Uirgilii episcopi
160v	Clare sanctorum senatus	in die sancto [apostolorum]
164v	Agone triumphali	de pluribus martiribus
165r	O beata beatorum	(alia) sequentia
174r	Spe mercedis et corone	de uno martire
179r	Ad laudes saluatoris	incipiunt officia de confessoribus
183v	Dilectus Deo et hominibus	de simplici confessore
186r	Exultent filie Sion	de uirginibus
197v	Uerbum bonum et suaue	sabbato de beata uirgine
	Aue preclara maris stella	(alia) sequentia
198v	Letabundus	de beata virgine post natiuitatem Domini vsque ad purificationem

4.12.4. *SL 4*

Ohne Ortangabe, aber benediktinisch.

BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT — Graz UB, Hs 1311

„Missale Benedictinum" — XV

Missale Plenarium, Praefationen mit Notation

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
12r	Uictime paschali laudes	officium de resurrectione Domini
13v	Svmmi triumphum regis	officium de ascensione Domini
15r	Ueni sancte spiritus	de sancto spiritu
18r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
20r	Sancti Baptiste Christi	officium de sancto Iohanne baptista
21v	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro et Paulo
23r	Dvlci corde iubilemus	de sancto Erasmo episcopo
24r	Spe mercedis et corone	officium de sancto Cholomanno
25v	Sanctissime uirginis uotiua	officium de sancta Katherina
27v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
29v	Serpens antiquus	de sancta cruce
31r	Mittit ad uirginem	sabbato in aduentu de commemoratione Marie uirginis
32v	Concepcio Marie uirginis	de conceptione BMV
34v	Natus ante secula	de natiuitate Christi
36r	Festa Christi	de tribus regibus
38r	Letabundus	de sancta Maria infra purificationem
39v	Concentu parili	in purificatione BMV
42r	Uirginis Marie laudes...Eua	infra Pasca et Penthecosten de sancta Maria
44r	Ueni precelsa domina	de visitatione BMV
46r	Congaudent angelorum chori	de assumptione Marie uirginis
48r	Stirpe Maria regia	de natiuitate BMV
49v	Uerbum bonum et suaue	de ueneracione Marie uirginis
51r	Psallat ecclesia mater	officium de dedicatione templi
60v	O beata beatorum	officium Fabiani et Sebastiani martirum
62v	Sacerdotem Christi Martini [!]	de sancto Martino
64r	Deus in tua uirtute	de sancto Andrea
65r	Hodierne festum lucis	de lancea Domini
66r	Clare sanctorum senatus	officium de apostolis
67v	O beata beatorum	de pluribus martiribus
68r	Spe mercedis et corone	de uno martire
69r	Dilectus Deo et hominibus	de simplici confessore

70r	Exultet [!] filie Syon	de uirginibus
72r	Laude Cristo debita	de sancto Nicolao
74r	Iohannes Iesu Cristo	de sancto Iohanne ewangelista
75r	Psallite regi nostro	in decollatione sancti Iohannis
78r	Gratulare sponsa Christi	in natali vnius confessore et pontifice

4.13. St. Peter in Salzburg

4.13.1. *SP 1*

BENEDIKTINERSTIFT SALZBURG — St. Peter, a. IV. 14.
„Graduale officiorum missae continens" — Ende XIII-Anfang XIV[258]
Das ganze Graduale mit gotischer Notation
Kyriale – Graduale – Sequentiar

Blatt		Incipit	liturgische Verwendung
260r	*	Grates nunc omnes	in primo galli cantu
	*	Eya recolamus laudibus	in primo mane
262r	*	Natus ante secula	ad publicam missam
263v	*	Hanc concordi famulatu	Stephani
264v	*	Iohannes Iesu Christo	Iohannis ewangeliste
265v	*	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
266v	*	Festa Christi	in epiphania Domini
268v	*	Dixit Dominus ex Basan	conuersio sancti Pauli
270r	*	Concentu parili	in purificatione Marie
272r	*	Laudes saluatori	in festo Pasce
275r	*	Uictime paschali laudes	infra octauam
276r	*	Hec est sancta sollempnitas	infra festum
277r	*	Mundi renouatio noua	ad idem
278v	*	Serpens antiquus	de sancta cruce
279v	*	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis ante portam latinam
282v	*	Summi triumphum regis	in ascensione Domini
284v	*	Sancti spiritus assit	in festo Penthecostes
286v	*	Ueni sancte spiritus	de sancto spiritu
287v	*	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
289v	*	Benedictio summe trinitati	de sancta trinitate
291v	*	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
294v	*	Sancti Baptiste Christi	de sancto Iohanne baptiste
296r	*	Petre summe Christi pastor	in festiuitate Petri et Pauli
297v	*	Celi enarrant gloriam	in diuisione apostolorum
300v	*	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
303r	*	Laurenti Dauid	Laurentii martiris
304r	*	Congaudent angelorum chori	in assumpcione beate virginis
305v	*	Psallite regi nostro	in decollatione Iohannis
308r	*	Stirpe Maria regia	in natiuitate beate virginis
309r	*	Ad celebres rex celice	Mychahelis archangeli

[258] Nach Glaßner (St. Peter) wurde die Handschrift im 13. Jahrhundert geschrieben. Stefan Engels (Musik, S. 123 bzw. ders., Liste) datiert den Codex wie oben. Klugseder (Repertoiregewinnung, Abs. „Rezeption des *Melker Reformchorales* in österreichischen Benediktinerklöstern", Stift St. Peter Salzburg) gibt als Datierung „um 1400" an. Obwohl die Handschrift – entsprechend der Liste – am 1. April ebenso einen Festeintrag zur Bekehrung von Maria Magdalena enthält wie das Petersfrauengraduale a. IX. 11, scheint die Quelle laut ihrem Sequenzenrepertoire (charakteristisch ist das Fehlen von typischen Salzburgischen Gesängen wie *Tu es Petrus*, Augustinus- und Erentrudissequenz) nicht eindeutig aus St. Peter zu stammen.

311v	*	Omnes sancti Seraphyn	de omnibus sanctis
312v	*	Sacerdotem Christi Martinum	de sancto Martino
314v	*	Gaude Syon quod egressus	Elyzabeth
316v	*	Sanctissime virginis uotiua	Katherine uirginis
317v	*	Deus in tua uirtute	Andree apostoli
318v	*	Laude Christo debita	Nycolay episcopi
322r	*	Spe mercedis et corone	(de martiribus)
323r	*	Psallat ecclesia mater	in dedicacione templi
324r	*	Clare sanctorum senatus	de apostolis
325v	*	Plausu chorus letabundo	de ewangelistis
327v	*	Agone triumphali	de martiribus
329r	*	O beata beatorum	ad idem
330r	*	Dilectus Deo et hominibus	de simplicis (confessoris)
331r	*	Exultent filie Syon	de uirginibus
332v	*	Aue preclara maris stella	de beata virgine
335r	*	Hodierne lux diei	ad idem
336v	*	Letabundus	ad idem
337v	*	Mittit ad uirginem	de annunciacione
339v	*	Aue cella noue legis	ad idem
343v	*	Psallat concors symphonia	de sancta Dorothea
346r	*	Celi regem attollamus	Anne matris Marie

4.13.2. *SP 2*

Benediktinisch, die Zugehörigkeit zum St. Peter ist aber fragwürdig.

BENEDIKTINERSTIFT SALZBURG — St. Peter, a.V.12.
Missale Plenarium — Anfang XIV

Seite	Incipit	liturgische Verwendung
20	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
43	Uerbum bonum et suaue	de sancta Maria infra aduentum et natiuitatem Domini
46	Conceptio Marie uirginis	ce concepcione
51	Natus ante secula	de natiuitate Domini ad publicam missam
54	Uerbum Dei Deo natum	Iohannis apostoli et ewangeliste
60	Gaude Dei genitrix (= Strophe 9 von Natus ante saecula)	de sancta Maria infra octauam Domini
63	Eya recolamus laudibus	in circumcisione Domini
65	Letabundus	de sancta Maria infra purificacionem et natiuitatem Domini
67	Festa Christi	in epyphania Domini
72	Concentu parili	in purificacione sancte Marie
76	Psallat concors symphonia	de sancta Thorothea [!]
80	Laudes saluatori	in die Pasche
114	Summi triumphum regis	in ascensione Domini
118	Salue mater saluatoris	de gloriosa uirgine Maria
122	Sancti spiritus assit	de sancto spiritu
124	Benedicta semper sancta sit	(de sancta trinitate)
131	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
133	O panis dulcissime	item alia sequencia
136	Sancti Baptiste Christi	Iohannis baptiste
140	Petre summe Christi pastor	de sancto Petro
144	[Petre summe Christi pastor]	in commemoratione sancti Pauli

148	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
152	Laus tibi Christe qui es	Marie Magdalene
157	Pangat chorus in hac die	Iacobi apostoli
161	Nardus spirat in odorem	de sancta Anna
166	Congaudent angelorum chori	in asumpcione sancte Marie
170	Stirpe Maria regia	in natiuitate sance Marie
173	Laudes crucis actolamus [!]	[de inuencione sancte crucis]
178	Ad celebres rex celice	de sanctis angelis
182	Uirginalis turma sexus	XI milium uirginum
184	Omnes sancti Seraphyn	de omnibus sanctis
191	Sacerdotem Christi Martinum	Martini
196	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elizabeth
200	Sanctissime uirginis uotiua	de sancta Katherina
202	Clare sanctorum senatus	de pluribus apostolis
204	Agone triumphali	de martiribus
210	Ad laudes saluatoris	de uno confessore episcopo
213	Sancti merita Benedicti	de sancto Benedicto
217	Psallat ecclesia mater	in dedicacione ecclesie
221	[Psallat ecclesia mater]	in dedicacione altaris
222	(Benedicta semper sancta sit)	de sancta trinitate
227	Ueni sancte spiritus	fer III de sancto spiritu
232	(Laudes crucis attollamus)	de sancta cruce

Nachtrag:
eingeschoben:

55	Iohannes Iesu Christo	(alia de sancto Iohanne)

4.13.3. *SP 3*

BENEDIKTINERSTIFT SALZBURG — St. Peter, a.VI.26.
Missale Plenarium — XIV

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
4r	Grates nunc omnes	(in gallicantu)
7v	Eya recolamus laudibus	in aurora
11r	Natus ante secula	ad publicam (missam)
14v	Festa Christi	in epyphania Domini
17v	Concentu parili	de purificacione Marie uirginis
21r	Uictime pascali laudes	in die Pasche
21v	Hec est sancta solempnitas	alia
27v	Summi triumphum regis	in die ascensionis
30v	Ueni sancte spiritus	in die Penthecostes
33r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
36r	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
39v	Aue uerbi Dei parens	uisitacionis Marie
42v	Congaudent angelorum chori	in die assumpcionis
45v	Stirpe Maria regia	in natiuitate Marie
49v	Omnes sancti Seraphin	omnium sanctorum
52r	Psallat ecclesia mater	in dedicacione ecclesie
70r	Clare sanctorum senatus	de apostolis
72v	Plausu chorus letabundo	de ewangelistis
74r	[Hec est sancta sollempnitas]	tempore pascali de ewangelistis
75v	O martir Christi	de uno martire

	[Confessor Christi]	uel
78v	Agone triumphali	de pluribus martiribus
83r	Ad laudes saluatoris	de confessore et pontifice
85v	Dilectus Deo et hominibus	de confessore non pontifice
88r	Exultent filie Syon	de uirginibus
94r	Uerbum bonum et suaue	de beata uirgine a Penthecosten usque ad aduentum Domini
96r	Mittit ad uirginem	in aduentu Domini
99r	[Gaude Dei genitrix]	de beata uirgine infra natiuitatem et purificacionem
101r	[Uirgini Marie laudes...Eua]	infra Pascha et ascensionem de beata uirgine
101v	Uirgini Marie laudes...Eua	am Ende des Officiums ausgeschrieben

4.14. Schottenstift Wien

4.14.1. *W 1*

Diözese Passau
BENEDIKTINERSTIFT WIEN — Schottenkloster, Cod 236 (181)
„Breviarium Pataviense" — XIV
143r-179r: Fragmenta missalis (179v: scriptum vacat)
Proprium de tempore, Proprium de sanctis, Votivmessen (pro defunctis auch)

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
146v	Natus ante secula	[nativitatis Domini]
148v	Festa Christi	in epyphania
151r	Uictime paschali laudes	de resurrectione
153r	Iam yditum	in ascensione Domini
	(= Strophe 16 von Summi triumphum regis)	
154v	Ergo nos supplicantes tibi	de sancto spiritus
	(= Strophe 20 von Sancti spiritus assit)	
156v	O veneranda trinitas	de sancta trinitatis
	(= Strophe 15 von Benedicta semper sancta sit)	
158r	Ecce panis angelorum	de corpore Christi
	(= Strophe 10a von Lauda Sion salvatorem)	
159v	Mittit ad uirginem	de annunciazione sancte Marie
162r	Ecclesia ergo cuncta	de assumpcione sancte Marie
	(= Strophe 14 von Congaudent angelorum chori)	
163r	Uerbum bonum et suaue	de sancta Maria virgine
164v	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne ewangelista
167r	Te qui preparas	de sancto Iohanne baptista
	(= Strophe 8 von Sancti Baptiste Christi)	
168v	Magne Deus Adonay	de sancto Nycolao
170v	Te sibi Christus delegit	de sancto Stephano
	(= Strophe 11 von Hanc concordi famulatu)	
171v	Supplicamus nos tuere	de sancta Dorothea
	(= Strophe 11 von Psallat concors simphonia)	
173r	Ora pro populo	de sancta Katherina
	(= Strophe 11 von Sanctissime virginis votiva)	

4.14.2. *W 2*

Diözese Freising
BENEDIKTINERSTIFT WIEN — Schottenkloster, Cod 342 (342)
Missale Plenarium — XV

Blatt	Incipit	liturgische Verwendung
6v	Mittit ad virginem	in aduentu Domini de beata virgine
7v	Grates nunc omnes	in galli cantu
8r	Eya recolamus laudibus	in missa primo mane
9r	Natus ante secula	in publica missa
9v	Hanc concordi famulatu	de sancto Stephano
10r	Iohannes Iesu Christo	de sancto Iohanne
10v	Laus tibi Christe patris	de innocentibus
11v	[Gaude Dei genitrix]	in octaua natiuitatis Domini
12r	(Hanc concordi famulatu)	in octaua sancti Stephani et
	(Ioannes Iesu Christo)	beati Iohannes
	Letabundus	de beata uirgine post natiuitate Domini
	[Grates nunc omnes]	in uigilia epyphanie
12v	Festa Christi	in epyphania Domini
14r	(Festa Christi)	in octaua epyphanie Domini
68v	Laudes saluatori	ad missam [resurrectionis]
69r	Pangamus creatori	fer II
70r	Agni pascalis esu	fer III
70v	Grates saluatori	fer IV
71r	Laudes Deo concinat	fer V
71v	Carmen suo dilecto	fer VI
72v	Victime pascali laudes	sabbato
73r	Virgini Marie laudes…Eva	de sancta Maria infra resurrectione Domini
73v	Mundi renouacio	dominica prima in octaua Pasce
74v	Fulgit Christus cum tropheo	dominica secunda post octauam Pasce
75v	[Mundi renouatio vel Victime pascali laudes]	dominica tercia post octauam Pasce
75v	*sequentia ut supra de resurrectione* (= Laudes salvatori)	dominica quarta
79r	Sumi [!] triumphum regis	in die sancto ascensionis
82r	Sancti spiritus assit	in die sancto Penthecostes
83r	Veni sancte spiritus	fer II
84r	(Summi triumphum regis)	fer V
86r	(Summi triumphum regis)	dominica in octaua Pentheostes
87r	Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
87v	Lauda Syon saluatorem	de corpore Christi
109r	Psallat ecclesia mater	in dedicacione ecclesie
109v	[Psallat eccleia mater]	in dedicacione altaris
110v	Deus in tua virtute	in die sancti Andree
111r	Letabundi cordis mundi	de sancta Barbara virgine et martire
111v	Laude Cristo debita	de sancto Nycolao
112r	(Deus in tua virtute)	in octaua sancti Andree
	(Stirpe Maria regia)	de concepcione beate Marie virgine ad missam *de nomen natiuitatis mutatur in nomen concepcionis*
113r	[Clare sanctorum senatus]	in die sancti Thome apostoli
	[Grates nunc omnes]	Thome martiris
115r	Dixit Dominus ex Basan	in conuersione sancti Pauli
116r	Concentu parili	in purificacione beate Marie virginis

117r	Psallat consors [!] simphonia	Dorothee virginis
	(Psallat concors simphonia)	de sancta Appollonia virgine et martire *sequenia ut supra de sacta Dorothea nisi quod nomen mutatur*
121v	*cum propria sequentia*	Sigismundi
	[Agni pascalis esu]	in die Phylippi et Iacobi apostolorum
122r	Hec est sancta sollemnitas	in inuencione sancte crucis
122v	Dulcis sonat [!] armonia	de spinea corona
123r	Verbum Dei Deo natum	de sancto Iohanne ante portam latinam
125r	Gloriose martir Dei	Erasmi martiri et pontificis *sequencia sua propria uel communis dicitur*
	Lux preclara lux solempnis	in translacione sancti Seruacii
126r	Vito plaudat omnis etas	Viti Modesti et Crescencie
126v	[O beata beatorum] *vel illa*:	
	Hodierne festum lucis	Achacy et sociorum eius
128r	Sancti baptiste Christi	in die sancti Iohannis baptiste
129v	Petre summe Christi pastor	in die sanct Petri et Pauli apostolorum
130r	[Clare sanctorum senatus]	in commemoracione sancti Pauli
130v	Veni precelsa domina	de visitacione Marie ad Elysabeth
131v	Fulget dies preclarus	Willibaldi confessore et pontifice
132v	Virgo Dei Margaretha	Margarethe virginis
133v	[Clare sanctorum senatus]	in divisione apostolum
	Celi enarrant gloriam	
134v	Laus tibi Coriste qui es	Marie Magdalene
135r	Pronomen terram augat chor.	in die sancti Iacobi
135v	Laude Anne deuotus	de sancta Anna matris Marie
136r	Mundi decor mundi forma	de sancta Martha hospita Christi
137r	Exultemus et letemur	in inuencione sancti Stephani prothomartiris
	[Hic oculis ac manibus]	de sancto Iustino confessore
138r	Preciosus forma pre filiis	in transfiguracione Domini
	Grates Deo et honor sit	Affre martiris
139v	Laurenti Dauid	in die sancti Laurencii
140v	Congaudent angelorum chori	in die assumptionis Marie
141v	Gaude celum terra plaude	de sancto Bernhardo confessore et doctore
	(Congaudent angelorum chori)	in octaua sancte Marie assumpcionis
142r	Quem solem inuisibilem	in die sancti Bartholomei
	vel [Clare sanctorum senatus]	
142v	Deprofundis tenebrarum	de sancto Augustino
143r	Psallite regi nostro	in decollatione sancti Iohannis baptiste
144r	[Hic oculis ac manibus]	de sancto Nonnoso confessore
144v	Verbum Dei verbum bonum	in translacione sancti Sigismundi
145r	Stirpe Maria regia	in natiuitate Marie
145v	Congaudentes iubilemus	de sancto Corbiniano
146r	Dulce lignum adoremus	in exaltacione sancte crucis
146v	(Stirpe Maria regia)	in octaua natiuitatis Marie
147r	[Plausu chorus letabundo]	in die sancti Mathei apostoli
147v	(Congaudent angelorum)	in translacione Rudperti
148v	Ad celebres rex celice	in festo Michaelis
149r	[Hic oculis ac manibus]	de sancto Ieronimo confessore
149v	Letabundus Francisco	de sancto Francisco monacho et confessore
150r	[Plausu chorus letabundo]	Luce ewangeliste
150v	Virginalis turma sexus	XI milium virginum
151r	[Clare sanctorum senatus]	in die Symonis et Iude
151v	Salue mitis et benigne	de sancto Wolfgango episcopi
152v	Omnes sancti Seraphin	in die omnium sanctorum
153r	Sacerdotem Christi Martinum	Martini episcopi

153v	Gaude Syon quod egressus	de sancta Elyzabeth
154r	[Congaudentes iubilemus]	in translacione sancti Corbiniani preconi nostri
154v	Beatissime virginis votiva	de sancta Katherina virgine et martire
	[Hic oculis ac manibus]	de sancto Virgilio
155r	Hodierne festum lucis…solem.	de lancea et clauibus [!] Christi
156r	Plausu chorus letabundo	de euangelistis cantus officium ut de apostolis
158v	Clare sanctorum senatus	in festiuitate unius apostoli aut pluri
161r	Agone triumphali	de pluribus martiribus
161v	O beata beatorum	(alia) sequencia
165r	Spe mercedis et corone	de uno martire
	Hic sanctus cuius hodie	(alia) sequencia
168r	Dilectus Deo et hominibus	de confessoribus et pontificib[u]s
	Rex regum Deus noster	(alia) sequencia
	O martir/confessor/virgo Chris.	de martire confessore uel virgine
	Hy sancti quorum hodie(alia)	
	(= Strophe 21 von Supernae matris gaudia)	
171r	Exultent filie Syon	de virginibus
172v	[Veni sancte spiritus]	fer III de sancto spiritu
173r	[Dulce lignum adoremus]	fer VI de sancta cruce
173v	Aue preclara maris stella	sabbato de beata uirgine
	Uerbum bonum et suaue	(alia) sequencia
	Salue mater saluatoris	sequencia alia

5. Sequenzen in der Liturgie des Benediktinerordens vom Ende des 11. bis zum 16. Jahrhundert – Repertoireentwicklung

5.1. Ausgangspunkt: Die verwendeten Sequenzen um 1100

Nach der eingehenden Untersuchung etlicher Handschriften aus Benediktinerklöstern soll im Folgenden die Situation des monastischen Ordens erörtert und anhand kleinerer typischer und atypischer Merkmale behandelt werden. Vor dem 15. Jahrhundert war die Entwicklung des Benediktinerordens in süddeutschen Gebieten, im Gegensatz zu den Augustiner Chorherren, nicht fest reguliert; stattdessen ist nur eine gewisse Reformverfolgung zu beobachten.

Obwohl in diesem Abschnitt die österreichischen Sequenzen nur bis zum Jahr 1100 im Zentrum der Erörterungen stehen, muss man mit einer zeitlichen Überlappung rechnen: die in den siebziger Jahren des 11. Jahrhunderts im Schwarzwaldkloster Hirsau einsetzende Reform[259] – die erst im 12. Jahrhundert in Österreich ihre Wirkung entfaltete – muss hier mit einbezogen werden. Einen besonderen Durchbruch in der Forschung bedeutete im Jahre 1992 die Entdeckung des „Hirsauer Liber Ordinarius“[260] in dem von Anton Hänggi veröffentlichten Rheinauer Liber Ordinarius,[261] aus dem sich weitere wichtige Erkenntnisse ableiten ließen. Die Hirsauer Reform wurde im deutschsprachigen Süden rasch übernommen. Eines ihrer Zentren war das österreichische Kloster Admont,[262] welches durch den neuen Abt Wolfold von Lohkirchen[263] (1115-1137) aus St. Georgen im Schwarzwald 1115 die Hirsauer Reform übernahm. Noch im gleichen Jahr lässt sich die Reformbewegung in Millstatt und ein Jahr später in St. Peter in Salzburg nachweisen.[264]

Laut den jüngeren Forschungen von Jürg Stenzl könnte die von Salzburg ausgegangene Kanonikerreform 1122 unter der Leitung von Konrad I. von Abendsberg (um 1075-1147) als „eine Erweiterung und ‚Übertragung' der Hirsauer Reform“ gesehen

[259] Aus dem Reformkloster Hirsau selbst sind nur wenige Handschriften überliefert, darunter keine liturgisch relevanten. Kruckenberg, Hirsau, S. 50 und Klugseder, Quellen Augsburg, S. 24. Zur Reform siehe GermBen I, S. 89–123 (Klaus Schreiner). Jüngst wurden die Constitutiones vermutlich aus den letzten Jahren Wilhelms (etwa 1085–1091) entdeckt: Engelbert, Constitutiones Hirsaugienses.

[260] Heinzer, Liber Ordinarius. Kein Liber Ordinarius ist aus Hirsau selbst überliefert, allerdings konnte das liturgisches Buch die Hirsauer Liturgie kodifizieren, die seit dem Ende des 11. Jahrhunderts von allen hirsauisch reformierten Klöstern übernommen wurde. Stenzl, Salzburg, S. 15.

[261] Hänggi, Liber ordinarius.

[262] Das österreichische Reformkloster übernahm die Erneuerungen zusammen mit dem dortigen Frauenkloster. Roitner, Admont.

[263] Stenzl, Salzburg, S. 17. Der bei ihm aufgeführte Name „Wolfram“ wurde laut Äbteliste von Admont vermutlich getauscht. GermBen III/1, 155 (Hannes P. Naschenweng).

[264] Laut einer Karte zur Publikationsreihe Germania Benedictina (Anhang der GermBen III/1).

werden.[265] Mit anderen Worten würde die „Hirsauer Liturgie in Salzburger Adaptierung“ eine Übertragung auf weltkirchliche Ebene bedeuten, welche neben der Erzdiözese Salzburg (Bistumsreform im Jahre 1146) auch die Suffragandiözesen Regensburg, Passau, Freising, Säben/Brixen und kurzzeitig Neuburg an der Donau beträfe.[266] Praßl konnte aber Stenzls Vermutung durch gründliche Repertoirevergleiche widersprechen: Unterschiede ergaben sich sowohl in den Alleluia-Reihen zwischen den beiden Salzburger Kirchen und der Hirsauer Überlieferung als auch in den Messen des Sanktoralebereichs.[267] Das gegenseitige Ineinanderwirken beschränkt sich sowohl im 12. Jahrhundert in Salzburg wie auch in den kommenden Jahrhunderten generell auf eine Abfärbung „des einen auf den anderen“ unter Beibehaltung der eigenen Identität.[268] Einerseits standen manche Benediktiner-Handschriften zunächst in den Gebieten der Salzburger Erzdiözese unter Diözesaneinfluss, andererseits zeigt der Grundbestand des Sequenzenrepertoires gewisse Gemeinsamkeiten „weltlicher“ Diözesen und „monastischer“ Klöster Süddeutschlands.

Obwohl unter den wenigen erhaltenen Hirsauer Handschriften „so gut wie keine Quelle mit Sequenzen“ zur Verfügung steht, versuchte Lori Kruckenberg nach der Identifizierung des Hirsauer Liber Ordinarius den Sequenzenbestand der „oft als deutsches Cluny bezeichneten Abtei im Schwarzwald“[269] zu rekonstruieren.[270] Der ganze süddeutsch-österreichische Raum ist gewissermaßen durch die später eingehender zu behandelnden „Fingerabdrücke der Hirsauer Reform“[271] geprägt.

Nach einem kurzen Exkurs ins 12. Jahrhundert sollen die österreichischen Sequenzen in das Zentrum der Betrachtungen gestellt werden. Als Ausgangspunkt für das Sequenzenrepertoire des Benediktinerordens Österreichs gilt das Sequentiar der Sammelhandschrift aus Kremsmünster (K 1). In Bezug auf die süddeutschen Sequenzen wird dieses für den ältesten erhaltenen Codex aus dem österreichischen Gebiet vom Ende des 11. Jahrhundert gehalten. Da im Stift Kremsmünster trotz mehrerer früheren Handschriften eine eigene Schreibschule erst aus dem 12. Jahrhundert nachweisbar ist,[272] kann der genannte Codex demnach vielleicht als ein Einzelprodukt eines Mönchs gesehen werden.

---

[265] Stenzl, Musik, S. 38.
[266] Stenzl, Salzburg, S. 16-18.
[267] Praßl, Nova et vetera, S. 56-59.
[268] Ebd., S. 69.
[269] Kruckenberg, Rekonstruktion, S. 186.
[270] Ebd., S. 186.
[271] Bezüglich des Sequenzenmaterials hat Lori Kruckenberg eine Reihe von Aufsätzen publiziert: Kruckenberg, Hirsau, Rekonstruktion, usw.
[272] GermBen III/2, S. 206 (P. Benedikt Pitschmann OSB).

Zu Vergleichszwecken reflektiert Wolfram von den Steinen[273] in seinem Notker-Buch 1948 auf die Ergebnisse der alten Pionier-Arbeit von Jakob Werner 1901. Werner sammelte das Sequenzenmaterial jener Handschriften,[274] die in enger Verbindung zu Notkers Tätigkeit standen. In seinem Werk behandelt er die St. Gallener benediktinischen Handschriften jeden Alters, dabei berücksichtigte er – chronologisch aufgezählt – die CH-SGs 381, CH-SGs 376, CH-SGs 378, CH-SGs 380 und CH-SGs 382 eingehender.[275] Obwohl die St. Gallener Sequenzen mit Notkers Liber Ymnorum (um 880) und den Dichtungen seiner Schüler und Nachahmer[276] ein gemeinsames Erbe der Handschriften bilden, weichen die St. Gallener inhaltlich jedoch erheblich von den Österreichischen Benediktinersequenzen ab. Nicht nur die im 11. Jahrhundert redigierte und stark reduzierte Sequenzenzahl unterscheidet die Bücher,[277] sondern auch die Folgen der Hirsauer Reform, die orts- und ordensbedingte Dichtungen erlaubte.

Wurden die Sequenzengesänge in der der Diözesanliturgie folgenden Chorherren-liturgie mit dem allgemeingültigen Ordensheiligen Augustinus, den Diözesanpatronen sowie als Eigenständigkeitsbeweis[278] mit eigenen Hauspatronen abgedeckt, so sind bei den Benediktinern in etlichen Fällen das Translationsfest des Ordensgründers (am 11. Juli),[279] des hl. Benedikts von Nursia und die besonders verehrten Hausheiligen sowie -patrone mit Sequenzen versehen. Die in den mittelalterlichen Kalendarien rot geschriebenen, d. h. wichtigsten Feste wurden jedoch – wie die dazugehörigen Benediktinerhandschriften beweisen – nicht mit einem Sequenzengesang versehen; die unterschiedlichen Gründe werden unten erklärt.

[273] Steinen II, S. 198 ff.

[274] Vgl. Werner, Notker, 22 ff., 32 ff., 16 ff., 38 ff. und 42 ff.

[275] Die Handschriften werden bei Werner als Codices F (um 1000), J (ca. 1064-1070), G (um 1070), H (Anfang der Periode 1083-1101) und K (Ende 11. Jahrhundert) bezeichnet und datiert, und unter http://mwi.unibas.ch/mikrofilmarchiv/musikhandschriften-online/ (Zugriff am 09. Juli 2012) abrufbar.

[276] Crocker bezeichnet in Notkers Hymnenbuch die Sequenzen von etwa 850 bis 880 als „first-generation sequences“, von da ab bis etwa 920 kommen Sequenzen der „second generation“ mit zwei grundsätzlichen Modifizierungen vor: Einerseits beginnen die Sequenzen mit dem Alleluia, andererseits enthalten sie sogenannte „acclamatory lines“. Crocker II, S. 276-306 bzw. 306-315.

[277] Die St. Gallener Handschriften sind ausnahmslos mit 53 bis 75 Sequenzen versehen, während in österreichischen Gebieten die Sequenzenzahl bis 1100 bei etwa 30-35 blieb. Kruckenberg (Rekonstruktion, S. 193) wies ebenfalls auf die „Tendenz zur Reduzierung des Repertoires“ hin.

[278] Vgl. Praßl I, S. 476.

[279] Kruckenberg (Hirsau, S. 53) zählte die Erscheinung der Reliquienübertragungs-Sequenz für den hl. Benedikt *Sancti merita Benedicti* eindeutig als Zeichen Hirsauer Prägung.

An dieser Stelle sollen die mittelalterlichen Patrone der Stiftskirchen und Klöster auf der Basis der Germania Benedictina unter Einbeziehung einer Dissertation über das Doppelklosterwesen[280] für einen kurzen Überblick alphabetisch zusammengefasst werden:

Admont	Stiftskirche: Blasius, Maria Stifterin: hl. Hemma von Gurk, Gründer: Erzbischof Gebhard Frauenkloster[281] (von 1116-1120 bis in die Reformationszeit): Rupert, Martin
Garsten	Stiftskirche: Mariä Himmelfahrt[282] Ehemalige Pfarrkirche: Johannes der Täufer und Stephanus
Göttweig	Stiftskirche: Mariä Himmelfahrt; Doppelkloster ab ca. 1200[283]
Kremsmünster	Christus Salvator, Agapitus von Präneste (mit Einweihung des Nebenbaues von 1082); Doppelkloster
Lambach	Maria, Kilian und Gefährten, (Johannes);[284] Doppelkloster
Michaelbeuern	Erzengel Michael, hl. Dreifaltigkeit, hl. Kreuz, Maria (Christus Salvator); Doppelkloster[285]
Millstatt[286]	Christus Salvator, Allerheiligen[287] Kirchengründer: sel. Domitian[288]
Melk	Stiftskirche: Petrus und Paulus Kloster: Koloman, Leopold; Doppelkloster
Mondsee	Michael, Petrus
St. Paul	Paulus
Seitenstetten	Mariä Himmelfahrt:[289] Doppelkloster
St. Lambrecht	Lambert von Maastricht/Lüttich; Doppelkloster ab ca. 1140
St. Peter[290]	Petrus, (Paulus inoffiziell seit dem 12. Jh.) Petersfrauen von etwa 1125 bis 1583, damit der am längsten existierende Doppelkonvent der Benediktiner in Österreich[291]

[280] Im Gegensatz zu den früheren Thesen, benediktinische Frauenklöster seien im Mittelalter „dünn gesät" (Jexlev/Huebner/Manselli/Oury/Semmler, Benediktiner, Sp. 1877), konnte Christiane Ulrike Kurz (Doppelklosterwesen) in ihrer Dissertation das Doppelklosterwesen im 13. Jahrhundert im Bereich der Passauer Diözese nachweisen. Bei ihr sind die Klöster jedoch ohne Erwähnung der Patrone verzeichnet.

[281] Da weder die Hauptfigur der Hirsauer Reform (Abt Wilhelm (1069-1091) in seinen Vorschriften) noch historiographischen Quellen so direkt Frauen erwähnt haben, wurden die Frauenkonvente in der Forschung lange Zeit kaum berücksichtigt. Klaus Schreiner erwähnte 1999 das Doppelklosterwesen in seinem Artikel über die Hirsauer Reform nicht. Vgl. GermBen I, S. 89-124 (Klaus Schreiner). Jüngere Thesen bestärken aber, dass bei den Benediktinern die zusammengehörende Männer- und Frauenklöster tatsächlich ein Indiz für die Hirsauer Prägung seien, welches auch ein Zeichen für eine Ausdehnung der hirsauischen Laienbruderschaft sein könnte. http://www.regionalgeschichte.net/hauptportal/bibliothek/texte/aufsaetze/haarlaender-schlangen.html unter dem Kapitel 3.1. Charismatische Neuanfänge (Zugriff am 16. September 2011, © Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz 2001-2011, mit erneuertem Design).

[282] Trotzdem kommt es bis zum 15. Jahrhundert nur in Admont vor, dass die Himmelfahrt Mariä mit *Congaudent angelorum chori*, und ihr Oktavfest mit einer weiteren Sequenz, mit *Ave praeclara maris stella* abgedeckt ist.

[283] P. Albert Groiß machte mich freundlicherweise auf eine im Besitz des Benediktinerstiftes Altenburg befindliche deutschsprachige *Regula sancti Benedicti* aufmerksam, wofür ich ihm aufrichtig danke. Die zusammengefasste Handschrift (AB 6 C 6) aus dem Jahre 1505 enthält die Regula für Frauen angepasst (*Hor, o tochter, die gepot deines Maysters.*) und stammt aus dem Göttweiger Frauenkloster.

[284] Mit dem Wirken des Bischofs Altmann von Passau (1065-1091).

[285] Nach der Internetseite von Kurz, Doppelklosterwesen.

[286] 1469 wurde das Kloster vom St. Georgs-Ritterorden übernommen.

[287] In ML 1 ist das Fest Allerheiligen auf fol. 77r sogar mit „festivitas" bezeichnet.

[288] Siehe mehr: Wadl, Millstatt.

[289] Das Fest kommt aber in SE 1 ohne Oktava vor. (SE 2 und SE 3 enthalten nur je fünf Sequenzen).

[290] In SP 3 kommen als einzige Sequenzen für die typischen Salzburger Heiligen Folgende vor: hl. Amandus (dem sogar eine Kapelle geweiht wurde) und die hl. Erentrud OSB (die Nichte des hl. Ruperts, die ab 700 zugleich die erste Äbtissin vom Nonnberg war).

[291] Vgl. Engels, Musik, S. 15.

Um das benediktinische Ausgangsrepertoire in einem größeren Kontext untersuchen zu können, lohnt sich ein Vergleich mit den frühesten erhaltenen Handschriften der Augustinerchorherren. Die um 1100 geschriebenen Missalien des Salzburger Domes bzw. des Stiftes Suben[292] zeigen ein ähnliches Ausgangsrepertoire, das sich in der frühen Periode noch gemeinsam entwickelt haben könnte. In der folgenden Tabelle sind dementsprechend die Sequenzangaben zu Missalien in den süddeutsch-österreichischen Gebieten aus der Ausgangsphase zusammengefasst.

Liturgie	Incipit	K 1	SB 1 [293]	SU 1
1. Weihnachtsmesse	Grates nunc omnes	+	+	+
2. Weihnachtsmesse	Eia recolamus laudibus	+	+	+
3. Weihnachtsmesse	Natus ante saecula	+	+	+
Stephanus	Hanc concordi famulatu	+	+	+
Johannes	Johannes Jesu Christo	+	+	+
Unschuldige Kinder	Laus tibi Christe partis	+	+	+
Weihnachtsoktav	Nato canunt omnia	+		
	Grates nunc omnes			+
Epiphanie	Festa Christi	+	+	+
Lichtmess	Concentu parili	+	+	+
Septuagesima	Cantemus cuncti melodum			+
Ostersonntag	Laudes salvatori	+	+	+
Ostermontag	Laudes Christo redempti	+		
Osterdienstag	Pangamus creatorem	+	+[294]	+
Ostermittwoch	Agni paschalis esu	+	+	+
	Grates salvatori		+	+
Weißer Sonntag	Haec est sancta solemnitas		+	+
Sonntage im Osterkreis	Victimae paschali laudes			+[295]
Kreuzauffindung	Haec est sancta solemnitas	+		
Himmelfahrt	Summi triumphum regis	+	+	+
	Rex omnipotens			+
Pfingsten	Sancti spiritus assit	+	+	+
Dreifaltigkeit	Benedicta semper sancta sit	+	+	+[296]
Johannes der Täufer	Sancti Baptistae Christi	+	+	+
Petrus & Paulus	Petre summe Christi pastor	+	+	+
Jakobus & Christophorus	Gaude Christi sponsa virgo	+		
Laurentius	Laurenti David	+	+	+
Mariä Himmelfahrt	Congaudent angelorum chori	+	+	+
Agapitus	Concentu veneremur cuncti	+		
Mariä Geburt	Stirpe Maria regia	+	+	+
Lambert	Almae festa lucis gaudia[297]		+	
Michael	Ad caelebres rex caelice	+		

[292] Vgl. Praßl I, S. 22 ff. (unter der Signartur SB 1) bzw. 168 ff. (SU 1).

[293] Vgl. die beiden Sequentiarteilen der um 1100 geschriebenen Missalien SB 1 (ebd., S. 22 ff.) und SU 1 (ebd., S. 168 ff.) in Praßl I.

[294] Die folgenden drei Sequenzen stehen im Missale SB 1 o. R. (ebd., S. 22); ihre Verwendung ist – laut Zuordnung anderer verwandten Quellen – von Ostermontag bis zum -Mittwoch inklusive (ebd., S. 346).

[295] Die Rubrik „in festibus sanctorum“ stammt aus dem 15. Jahrhundert. Vgl. ebd., S. 168.

[296] Die Sequenz ist in SU 1 erst nach den Communesequenzen eingefügt. Ebd., S. 169.

[297] Die Sequenz erscheint bei den Chorherren insgesamt nur in SB 1 und als Nachtrag in SU 1, später kommt sie nicht mehr vor. Praßl II, S. 18.

	Magnum te Michaelem	+	+	+
	Summi regis archangele		+	+
Allerheiligen	Omnes sancti Seraphin	+	+	+
Martin	Sacerdotem Christi Martinum	+	+	+
Andreas	Deus in tua virtute	+	+	+
Kirchweih	Psallat ecclesia mater	+	+	+
Apostel	Clare sanctorum senatus	+	+	+
Märtyrer	Agone triumphali	+		+[298]
Bekenner	Rex regum Deus	+		
Jungfrauen	Virginis venerandae	+	+	
Benedikt	Sancti merita Benedicti	+		
Zahl der Sequenzen		**35**	**30**	**33 (+4)**

Das Sequentiar K 1 enthält 35 neumierte Texte: Von Notker stammen 21, von seinen Schülern und aus dem St. Gallener Umkreis weitere sieben, nur die übrigen sieben haben andere Provenienzen, welche im nächsten Abschnitt genauer untersucht werden. Neun Sequenzen sind im Nachtragsteil eingetragen, der im Laufe des 12. Jahrhundert entstanden ist. Darunter stammt nur eine von Notker und eine weitere von seinem Schüler. Das späte Eintragen von sieben Sequenzen[299] verrät nicht viel über die Zusammenstellung des Codex, weil meistens die Datierung der Nachträge nicht nachweisbar ist. Deshalb bzw. zur Vereinfachung des komplizierten Vergleichsprozesses wurden auch im Folgenden die Nachträge sowie die ergänzenden Nachtragsteile nie berücksichtigt.

Aus der Gruppe mit den sieben Sequenzen nicht Notkerischer Provenienzen soll zuerst das wohl aus Regensburg stammende Proprium *Grates nunc omnes* für die erste Weihnachtsmesse erwähnt werden, das durch seine häufige Verwendung das sogenannte Kern- oder Standardrepertoire bildet. Weiterhin gehören das beliebte *Benedicta semper sancta sit* zum Dreifaltigkeitssonntag, eine deutsche Dichtung aus dem 10.-11. Jahrhundert, und die ebenfalls aus diesen Jahrhundert stammende fränkische Michaelssequenz *Ad caelebres rex caelice* zum gleichen Repertoire. *Gaude Christi sponsa virgo* für das Heiligenfest von Jakobus am 25. Juli scheint mit seiner relativ konsequenten Aufnahme in drei Kremsmünsterer Handschriften bis zur ersten Hälfte des 13. Jahrhundert klosterspezifisch zu sein.[300] Im Stift Kremsmünster wurde der hl. Agapitus von Präneste – neben dem Weltheiland – seit 1082 als Hauptpatron besonders verehrt. [301] Um ihn zu feiern, wurde der neue

[298] Die vier Gottschalk-Sequenzen am Ende (*Laus tibi Christe qui es, Caeli enarrant, Dixit Dominus ex Basan, Foecunda verbo*) wurden nicht berücksichtigt.

[299] *Schola plaudat virginalis, Martyr beate tuum colentes, Grates salvatori, Dixit Dominus ex Basan, Gaude mater ecclesia, Hodierne lux diei* und *Grates Deo et honor sint.*

[300] Die Germania Benedictina erwähnt den Ursprung des Anlasses nicht. Vor dem 15. Jahrhundert überlebte die Sequenz noch in dem Seitenstettener Missale SE 1 (XIII[2]). Im 15. Jahrhundert ist Jakobus in den Mondseeer Codices fünfmal (unter 11 Handschriften) und einmal in Melk notiert, aus den lückenhaft erhaltenen Quellen ist aber keine Konsequenzen auf eine breite Verehrung zu ziehen.

[301] GermBen III/2, S. 163 (P. Benedikt Pitschmann OSB).

Sequenzentext *Concentu veneremur cuncti* klosterspezifisch hinzugefügt. Dies gehört zu den wenigen Sequenzen, die auch in den Analecta Hymnica als Hausdichtung eines österreichischen Benediktinerstifts erwähnt werden. Die westfränkische Sequenz *Nato canunt omnia* kommt entweder wie in K 1 zur Weihnachtsoktav oder in späteren Handschriften zu verschiedenen Weihnachtsmessen vor. Sowohl bei den Benediktinern als auch bei den Chorherren kommt sie nur selten vor und wurde in das Frührepertoire[302] aufgenommen.

Findet sich die Benediktsequenz *Qui benedici cupitis*[303] in den meisten St. Gallener Handschriften,[304] platziert K 1 die oberitalienische Sequenz *Sancti merita Benedicti* als „fingerprint" des wiederhergestellten „Hirsauer Sequentiars".[305] Wenn aber eine Sequenz als Hirsauer Übernahme, speziell aus deren Grundelementen vor dem 12. Jahrhundert, in Handschriften auf dem Gebiet Österreichs vorhanden ist, soll an einen eher konträren Prozess der Reformgesänge gedacht werden: Das frühere Vorhandensein dieser Benediktsequenz ermöglicht die These, nach welcher die Hirsauer Reform ihre typische Sequenzen aus dem auf süddeutschen Gebieten bereits vorhandenen Sequenzen-Grundbestand übernommen hätte.

Die meisten Ähnlichkeiten der Sequenzen in den frühen Benediktiner- sowie Chorherren-Handschriften sind auf den ersten Blick auffällig, deshalb werden im Folgenden die Weiterentwicklung des Benediktinerordens sowie die Unterschiede der beiden Orden betrachtet. Zunächst soll festgestellt werden, dass die in Notkers Hymnenbuch für den Weißen Sonntag vorgeschriebene Sequenz *Haec est sancta solemnitas* bei den Benediktinern einem anderen Anlass zugeordnet ist: In K 1, wie auch oft in späteren Handschriften, kommt es an den Heiligenfesten der Osterzeit und zur Kreuzauffindung am 3. Mai vor. Weniger bedeutend sind die Abweichungen der Michaelssequenzen. Für das Michaelfest steht neben in beiden Orden gemeinsamen *Magnum te Michaelem*[306] bei den Mönchen auch die breiter rezipierte Sequenz *Ad caelebres rex caelice.*[307] Der im 11. Jahrhundert nur noch von den Augustinern aufgenommene Gesang *Summi regis archangele* erscheint bei beiden Orden hauptsächlich in Handschriften früherer Jahrhunderte.[308] Offenbar sind die

[302] Das Wort „Frührepertoire" bezieht sich bei uns jeweils auf Sequenzen des 11.-12. Jahrhunderts, eventuell auch später bis zum 13. (-14.) Jahrhundert, die in diesen Jahrhunderten mehrmals rezipiert wurden und in mehreren Fällen zusätzlich in einigen größeren, umfangreicheren Codices erhalten sind. Der Terminus soll auf die maßgebliche Trennung vom allgemeinen Sequenzenrepertoire des 15. (-16.) Jahrhunderts hinweisen.

[303] Die Sequenz kommt unter den hier behandelten Benediktiner-Handschriften nur einmal (in GA 1) vor.

[304] Laut Werner, Notker.

[305] Kruckenberg, Rekonstruktion, S. 201.

[306] Während die Sequenz bei den Chorherren nur in den früheren Jahrhunderten des Mittelalters rezipiert wurde, kommt sie bei den Benediktinern jederzeit im untersuchten Material vor.

[307] Die aus Frankreich stammende Sequenz wurde ab dem 12. Jahrhundert bei den Chorherren überall aufgenommen.

[308] Bei der ersten Referenz auf das sogenannte Frührepertoire soll festgestellt werden, dass dessen Gesänge zusätzlich in einige große Sequenzensammlungen des 15. Jahrhunderts aufgenommen worden sind. Bei den

Communesequenzen weiterhin in K 1 zwar bewusster zugeordnet als bei den Chorherren; das bedeutet aber nicht, dass sie öfter verwendet wurden. Der Gebrauch einer Benediktsequenz, welche ein allgemeingültiges, typisches Charakteristikum des monastischen Ordens ist, bedeutet eine hauptsächliche und selbstverständliche Differenz der Handschriften.

Nach dem Vergleich von K 1 mit den St. Gallener (vorhirsauische) sowie österreichischen Codices gleichen Alters ergibt sich eine handschriftenspezifische Beobachtung: die Ostersequenzen von Ostermontag bis -mittwoch erscheinen in einer außergewöhnlichen Reihenfolge: Die österliche Sequenzengruppe weicht jedenfalls sowohl vom St. Gallener Grundbestand als auch vom Usus der Regularkanoniker ab. In der Kremsmünsterer Handschrift sind durch den Nachtrag der von einem Notkerjünger gedichteten Sequenz *Laudes Christo redempti* die üblichen Montags- und Dienstagsgesänge verschoben,[309] die in späteren Handschriften dann wieder an der üblichen Stelle erscheinen.

Früher wurde die Wirkung der Hirsauer Reform allgemeingültig an den Klöstern erläutert. Das Stift Kremsmünster übernahm nach der lothringischen Reform durch Niederalteicher Gebräuche zwar erst unter den Äbten Alram II. (um 1160-1173) und Ulrich III. (1173-1182) die Hirsauer liturgische Tradition,[310] die Ähnlichkeiten in der Behandlung der Ostersequenzen geben jedoch Anlass zu einer eingehenden Beschäftigung mit Lori Kruckenbergs These zu den Sequenzen als Hirsauer Übernahmen. Zwei relevante Merkmale können aus ihren eingehenden Studien gezogen werden:

1. Die Anordnung der Sequenzen der Osterzeit (mit dem Fehlen von Angaben von Donnerstag bis Samstag, welches sie von den St. Gallener Codices auffällig unterscheidet[311]),
2. die erwähnte – von St. Gallen ebenfalls differierende – Translationsfest-Sequenz des hl. Benedikts *Sancti merita Benedicti*.[312]

Die beiden sicherlich vor der Umstellung geschriebenen Kremsmünsterer Handschriften sind aber mit der von Kruckenberg als „Test auf die Hirsauer Prägung“ [313] benannten

---

weiteren Erwähnungen des Frührepertoires werden aus diesen Überlegungen die ergänzenden Handschriften des 15. Jahrhunderts nicht jedes Mal angegeben.

[309] Unter den Benediktinerhandschriften ist die Sequenz nur hier zu Ostermontag notiert; im 12. Jahrhundert (und einmal zusätzlich in Michaelbeuern aus dem ausgehenden 15. Jahrhundert) steht sie überall zum Weißen Sonntag.

[310] Klugseder, Niederalteich, S. 346 und 355.

[311] Vgl. Werner, Notker. Die St. Gallener Codices enthalten – im Gegensatz zu unseren Sequenzen – durchgehend zu Ostersonntag *Laudes salvatori* und *Pangamus creatori*, dann zu den Wochentagen *Is qui prius, Christe Domine*, erst dann *Agni paschalis* und *Grates salvatori*.

[312] Kruckenberg, Hirsau, S. 52 f.

[313] Ebd., S. 53.

Benediktsequenz versehen; weiterhin enthalten sie zwischen Osterdonnerstag und der -oktav keine Proprien. „Die als beweiskräftig erkannten Hirsauer ‚Fingerabdrücke' innerhalb des Sequentiars" [314] wurden aber nicht völlig übernommen: Das Fehlen einer Sequenz zur Osteroktav im ansonsten sorgfältig zusammengestellten Sequentiar und die vertauschte Abfolge der Tage unmittelbar nach Ostern in K 1 bzw. die Kreuzauffindungssequenz *Haec est sancta sollemnitas* statt *Laudes Christo redempti* zur Osteroktav in K 2 können doch auf den Unterschied von den Hirsauer Klöstern, d. h. auf die „eigene Identität"[315] hinweisen. Ähnlich wurden die Ostersequenzen auch in der Chorherrenliturgie[316] und vermutlich in anderen Orden auf österreichischem Gebiet behandelt. Die aufgezählten Elemente scheinen meine oben erläuterte These über die Hirsauer Reform zu festigen, welche zumindest in ihrem Sequenzenbestand die früher auf dem Gebiet vorhandenen Gesänge und Bräuche einbezogen hatte.[317] Die Übernahme der hirsauer Sequenzen beeinflusste wohl die ganze österreichische Region, und die Reform verbreitete sich ebenso bei anderen Klöstern. *Laudes Christo redempti* war laut Kruckenberg auf österreichischen Gebieten außerhalb des Hirsauer Reformkreis „so gut wie unbekannt".[318]

Wenn aber die Hirsauer Reform sich an den Großteil des umliegenden österreichischen Gebiets anpasste, waren die mittelalterlichen Reformrichtungen doch nicht so streng voneinander abgetrennt, bzw. das Stift Kremsmünster pflegte wohl Kontakte zu den Anhänger-Klöstern Hirsaus. Hochholzer betonte deshalb gerade am Anfang seiner Artikel über die Gorzer Reform, dass „die Forschung hinsichtlich der Reformwege und zwischenklösterlichen Beziehungen noch keineswegs in allen Punkten zu einem Konsens gekommen ist."[319]

Der rekonstruierte Bestand des „Hirsauer Sequentiars" [320] – großteils Notkersche Sequenzen mit einer Übernahme der Hirsauer Reform – kann folgendermaßen skizziert und mit unserer Quelle K 1 verglichen werden:

---

[314] Ebd., S. 52.

[315] Praßl, Nova et vetera, S. 69.

[316] Neben den oben in der Tabelle ausgewerteten beiden Handschriften (SB 1 und SU 1) siehe weitere Beispiele bei Praßl II.

[317] Die in österreichischen Gebieten typische Verteilung (siehe z. B. in der obigen Tabelle die zwei Chorherrenhandschriften), in der sich die Sequenzenabfolge der Hirsauer Reform erkennen lässt, befindet sich in den Rheinischen und Bayrischen Werner-Quellen aus dem 11.-12. Jahrhundert m, n (diese zwei dienten als Vergleichsquellen zu SB 1 und SU 1 bei Praßl), aus dem 12. Jahrhundert o, p, q (bei Praßl SB 2), und aus dem 13. Jahrhundert r, t und u. Siehe: Werner, Notker.

[318] Kruckenberg, Hirsau, S. 52. Bei den Chorherren kommt es überhaupt nicht vor; die Benediktiner haben die Sequenz laut Quellenapparat bis 1200 noch in Admont und in St. Peter verwendet, und im 15. Jahrhundert erscheint die Sequenz noch einmal im großen Ziergraduale MC 1.

[319] GermBen I, S. 44 (Elmar Hochholzer).

[320] Vgl. Kruckenberg, Hirsau, S. 53.

	Provenienz, Jh.	**„Hirsauer Sequentiar"**	**K 1**
In die sancto Paschae	Notker	Laudes salvatori	Laudes salvatori
Feria II	St. Gallen, X	Pangamus creatori	Laudes Christo redempti
Feria III	Notker	Agni paschalis esu	Pangamus creatori
Feria IV	süddeutsch, XII	Grates salvatori	Agni paschalis esu
In octava Paschae	Notkerjünger, X	Laudes Christo redempti	---------
In inventione s. crucis	Notker	Haec est sancta solemnitas	Haec est sancta solemnitas
In ascensione Domini	Notker	Summi triumphum regis	Summi triumphum regis
In die sancto Penthecoste	Notker	Sancti spiritus assit	Sancti spiritus assit
De sancta trinitate	deutsch, X-XI	Benedicta semper sancta sit	Benedicta semper sancta sit
De translatione Benedicti	oberitalienisch, X^2	Sancti merita Benedicti	Sancti merita Benedicti

In den folgenden Abschnitten werden die Benediktinerhandschriften chronologisch nach Jahrhunderten gruppiert untersucht und Übereinstimmungen bzw. Besonderheiten festgestellt.

5.2. Das 12. Jahrhundert

5.2.1. Einführung

Die Codices des 12. Jahrhunderts gehören wegen aufwändiger Initialen und Buchillustrationen meist zu den wertvollsten Exemplare der jeweiligen Stifte. In der Folge von Zwangsverkäufen wurden sie vor allem in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts über die ganze Welt verstreut; ein weiterer (wohl sehr großer) Teil gilt als verschollen. Die Einschätzung des Kunsthistorikers Kurt Holter, der ein angeblich unvollständiges Bücherverzeichnis aus dem 15. Jahrhundert beschreibt, steht stellvertretend für viele Bestände: Er zählt vierzig liturgische Handschriften auf, „von denen kaum eine erhalten ist.“[321]

Für einen Überblick über die erhaltenen Handschriften und vor allem zur Veranschaulichung aufkommender Fragen dient eine detaillierte Aufzählung in einer nach Orten sortierten Reihenfolge:

1. Aus dem Ennstaler Kloster Admont sind drei Missalien (AD 1 bis 3) der genannten Zeit überliefert. Die Codices wurden im Jahrhundert der Blüte des Doppelklosterwesen geschrieben (alle entstanden nach dem Brand des Männerklosters 1152), als das Skriptorium des Nonnenklosters sowohl für die Mönche als auch für andere Klöster (AD 3 für Moggio Udinese)[322] produzierte.[323] Mit der Herkunftsfrage und dem Zusammenhang der Männer- und Frauenklöster beschäftigte sich der mittelalterliche Geschichtsforscher Alison I. Beach in seiner Studie von 2004 eingehender.[324]
2. Die einzige erhaltene Handschrift aus dem Stift Garsten GA 1, ein Missale der Linzer Bibliothek, stammt ebenso aus dem 12. Jahrhundert. Da das Stift ab 1181 ein eigenes Skriptorium hatte, entstand der Codex allem Anschein nach in der Gründungszeit der Schreibschule. In der jüngeren einschlägigen Literatur wurde aber die Provenienz der Handschrift in Frage gestellt.[325]

---

[321] Holter, Lambach, S. 54.

[322] Die bereits 1991 von Rudolf Flotziner in seine Untersuchungen (Choralhandschriften, S. 49-66) einbezogene, ein paar Jahren später ebenfalls für Moggio Udinese geschriebene Handschrift AD 4 (GB-Ob Canon. liturg. 340, siehe nächstes Kapitel) zeigte in ihrem Sequentiarteil größte Übereinstimmungen mit dem Sequenzenrepertoire des Entstehungsklosters Admont. Im Folgenden wird die seit Flotzinger mehrmals geäußerte These, die Provenienz auch des Geschwistercodex I-Uds Ms. 75 (AD 3) nach Admont zu lokalisieren, anhand des Sequenzenrepertoires untersucht.

[323] GermBen III/1, S. 79 bzw. 207 (Hannes P. Naschenweng).

[324] Beach, Women.

[325] Obwohl die Handschrift in der älteren Literatur eindeutig für Garsten bzw. die im Stift inkorporierte Pfarre Gaflenz bestimmt war (Schiffmann, Linz, S. 148), haben im Jahre 1989 Beobachtungen des Kunsthistorikers Kurt Holter das Lambacher Entstehen des Missales in Frage gestellt; er bezeichnet die Handschrift als „am

3. Verblieb die älteste Quelle aus Kremsmünster im Besitz des Stifts, so verwahrt heute die Stuttgarter Landesbibliothek die zweitälteste Handschrift aus dem Jahre 1136 Dieses Missale (K 2) war vermutlich für St. Paul bestimmt.[326] Aus dem gleichen Kremsmünsterer Kloster ist noch das derzeit in Konigshoeven aufbewahrte Missale K 3[327] über Nußbach und Schlierbach dorthin gelangt.
4. Aus dem Kloster Lambach stammt das heute zum Bestand des Benediktinerstiftes Melk gehörende Missale L 1, das allem Anschein nach ein prachtvolles Produkt aus der Gründungszeit der Lambacher Schreibschule ist.
5. Das tatsächliche Melker Missale ME 1,[328] das über Seitenstetten nach Baltimore verkauft wurde, bildet das künstlerisch bedeutsamste Produkt der Melker Schreibschule

---

reichsten ausgestattete aus dem Lambacher Skriptorium, die erhalten geblieben ist." Holter, Lambach, S. 56. Holter (Lambach, S. 204) gibt in seiner vor allem kunstwissenschaftlichen Beschreibung ebenfalls die Eintragungen an, die für Gaflenz und Weyer gelten. Nach längeren Umwegen kam sie „zurück nach Garsten und nach der Aufhebung des Stiftes nach Linz." Huber vermutete 1999 demnach die Provenienz – zumindest die zeichnerische Ausgestaltung der Handschrift – in der Schreibschule von Lambach. GermBen III/1, S. 540 f. (Waldemar Huber).

Alois Haidinger (Kremsmünster, S. 47) hat 1998 das Missale in seinen Artikel über die Kremsmünsterer Kalendarien miteinbezogen. Er beschreibt weiterhin, dass die Hs. 1259 in Weyer an der Enns (ebenfalls in das Stift Garsten inkorporiert) nachweisbar war, im 15. Jahrhundert befand sie sich in Gaflenz. Nach bedeutenden Zeugnissen war sie auch nicht von Anfang an für Garsten bestimmt. Ebd., S. 35. Nach längerer Behandlung legt Haidinger auf S. 39 fest, dass „eine eindeutige Klärung der Bestimmung des Linzer Missales noch nicht möglich [ist]. Vielleicht wurde das Missale von Abt Adalbert von Kremsmünster in Lambach in Auftrag gegeben und war für eine Kirche bestimmt, die weder mit Kremsmünster noch mit Lambach gleichzusetzen ist." Die These von Haidinger wird zusätzlich durch die nähere Betrachtung des Sequentiars gefestigt und deshalb getrennt von den anderen Klöstern behandelt.

[326] Die Geschichte des Messbuchs fasst Irtenkauf (Stuttgart, S. 28) 1985 folgendermaßen zusammen: Es „stammt aus der Schreib- und Malschule des oberösterreichischen Benediktinerklosters Kremsmünster, was aufgrund von Parallelbeispielen zu belegen ist, und wurde für das von Hirsau aus besiedelte Benediktinerkloster St. Paul im Kärnten Lavanttal angefertigt." Im Katalog von Butz (WLB-Katalog, S. 29-31) aus dem Jahr 1987 ist die Handschrift eindeutig dem Kloster St. Paul im Lavanttal zugeschrieben, als Entstehungsort gibt er „Österreich (Diözese Salzburg?)" an. Er beschreibt weiterhin, dass die Kremsmünsterer Lokalisierung selbst von Kurt Holter, der diese am vehementesten vermutet hat, infolge der Katalogisierung Kremsmünsterer Codices von Fill zurückgenommen wurde. Laut Forschungen von Alois Haidinger (Kremsmünster, S. 47) aus dem Jahr 1998 ist der Codex aber unter den Handschriften mit Kremsmünsterer Kalendarien angegeben. Der Eintrag auf fol. 1v (siehe Kapitel 3) verweist ebenfalls auf Haidingers Beobachtung: „Spätestens um 1270 war der Codex bereits in Gebrauch des Benediktinerstiftes St. Paul im Lavanttal, wie aus Nachträgen in der Handschrift eindeutig erschlossen werden kann." Haidinger, Kremsmünster, S. 31. Die ursprüngliche Bestimmung für Kremsmünster hält er in erster Linie aufgrund des Sequentiars für sehr wahrscheinlich. Ebd., S. 32 ff. Das Sequentiar bringt eindeutige Argumente für Kremsmünster, die von uns noch näher behandelt werden. Auf der Homepage von Pippal sind die Angaben zur Handschrift ebenfalls ähnlich bestimmt: „Provenienz: St. Paul im Lavanttal, Lokalisierung: Lambach / Kremsmünster (fol. 49v St. Paul ?)". Illuminierte Handschriften (Zugriff am 24. Juni 2011).

[327] Das Vollmissale ist im Artikel über die Kremsmünsterer Kalendarien von Alois Haidinger (Kremsmünster, S. 34 f bzw. 47) ausführlicher beschrieben. Es wurde in der Pfarre St. Aegidius in Nußbach zusammengestellt, später in das Zisterzienserstift Schlierbach mit dem Sigel Cod. I/31 aufgenommen. Haidinger erörtert Gründe pro und contra Kremsmünster. Warum das Sequentiar aber letztendlich hier aufgezählt ist, wird oben näher behandelt.

[328] An mehreren Stellen auch der jüngeren Forschung (beispielsweise: Hilscher-Fritz, Seitenstetten) ist noch Seitenstetten als Provenienz der Handschrift angegeben. Martina Pippal gibt auf ihrer Homepage (Illuminierte Handschriften) ebenfalls Seitenstetten als Provenienz an, die Lokalisierung wird aber auf Lambach / Melk bestimmt.

des 12. Jahrhunderts,[329] das den Brand des ganzen Gebäudekomplexes im Jahre 1297 sowie spätere Brände überlebte.[330] Auffällig ist in ME 1 der Aufbau, der sich von anderen Codices der Zeit unterscheidet: Während im 12. Jahrhundert alle Missalien und Gradualien mit eigenem Sequentiar versehen sind, integriert diese Handschrift die Sequenzen als einzige während dieses Jahrhunderts in die Messformulare.

6. Das neumierte Millstätter Sakramentar ML 1 wurde höchstwahrscheinlich in Millstatt geschrieben,[331] stammt allerdings aus einer Blütezeit des Doppelklosters mit eigenem Skriptorium.
7. Aus St. Peter stammen das Antiphonar SP 1 der Wiener Nationalbibliothek[332] und das früheste erhaltene Graduale in unserem Bereich, das Petersfrauengraduale SP 2.

Da in Salzburg das Benediktinerstift St. Peter und der Dom mit seiner Diözesanliturgie in unmittelbarer Nähe liegen, lohnt sich wegen des wohl identischen Melodiegutes ein kleiner Exkurs. Obwohl „die Notwendigkeit der Differenzierung von benediktinischer und augustinischer Polarisierung“[333] und auch die Trennung der Handschriften deutlich gemacht wurde, ist es doch wert, einen kurzen Blick auf das bei Praßl unter der Sigel SB 2 beschriebene Salzburger Chorherren-Missale[334] zu werfen. Der Codex wurde – wie die Forschungen von Stefan Engels bestätigen konnten – zunächst vermutlich von den Nonnen verwendet, welche die Handschrift nach dem Stadtbrand von 1167 der Kathedralkirche überließen; aus jener Zeit stammen wohl auch die meisten Nachträge.[335] Entsprechend den Ausführungen des vorherigen Kapitels war das Repertoire in den frühen Jahrhunderten ziemlich identisch; deshalb steht in der Vergleichstabelle des 12. Jahrhunderts auch das sogenannte Nonnberger Missale (SB 2) neben den Salzburger Benediktinerhandschriften. Die liturgischen Ähnlichkeiten zwischen den Benediktinern und den Kanonikern geben – neben den Unterschieden – Anlass zur Überlegung, wie die enge Zusammenarbeit im Reformwerk der Nonnberger Benediktinerin, der Äbtissin Diemuod mit ihrem Bruder Konrad I., vom Dom aus möglich war.

---

[329] Laut Holter (Lambach, S. 54) zeigt das Missale die „Entwicklung des Lambacher Schreibwesens” in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts. Er nennt das Missale als Vergleichsstück zum Gleinker Brevier (Cod, 290, OÖL Linz), das Gegenstand der Dissertation von Martin Czernin (Czernin, Breviarium) ist.

[330] GermBen III/2, S. 532 bzw. 589 und 594 f. (P. Gottfried Glaßner OSB).

[331] GermBen III/2, S. 789 (Wilhelm Deuer).

[332] Über das Antiphonar hat Stephan Engels seine Dissertation 1994 veröffentlicht: Engels, Antiphonar.

[333] Holter, Lambach, S. 53.

[334] D-Mbs clm 11004: Praßl II, 23 ff. Engels (Engels, Melodierestitution, S. 67 bzw. Engels, Antiphonar, S. 189-191) weist auf die Handschrift als Graduale von Nonnberg hin.

[335] Engels, Antiphonar, S. 191.

5.2.2. Liturgischer Grundbestand

Stellt man das Sequenzenrepertoire der elf erhaltenen Benediktinerhandschriften sowie – zur Erweiterung unseres Kontextes – des Augustiner-Missales SB 2 aus dem 12. Jahrhundert gegenüber, so fallen die weitgehenden Übereinstimmungen der liturgischen Ordnungen der Klöster auf. Beim Vergleich der Proprien mit der Handschrift K 1 (die im vorigen Abschnitt ausführlich behandelt wurde), zeigt sich ein gemeinsamer Grundkanon um 1100 für das Herren- und Heiligenjahr, der damals noch mit dem der Augustiner Chorherren übereinstimmt (in der Tabelle fett gedruckt):[336]

- Temporale: Drei Weihnachtsmessen, Stephanus, Johannes, Unschuldige Kinder, (Weihnachtsoktav), Epiphanie, Lichtmess, Ostersonntag, Ostermontag, Osterdienstag, Ostermittwoch, (Kreuzauffindung), Himmelfahrt, Pfingsten, Dreifaltigkeit, Kirchweih.
- Sanctorale: Geburt Johannes des Täufers, Peter und Paul, Reliquienübertragung von Benedikt,[337] (Jakobus), Laurentius, Mariä Himmelfahrt, (Agapitus), Mariä Geburt, Michael, Allerheiligen, Martin, Andreas.
- Commune: Apostel, Märtyrer, Bekenner und Jungfrauen.[338]

Die in Klammer gesetzten, mit Sequenz versehenen Feste wurden in drei Fällen im vorhergehenden Abschnitt unter den Gesängen außerhalb von Notkers Umkreis und Nachahmern bereits erwähnt. Die Sequenzen für solche Feste scheinen im 12. Jahrhundert meistens kloster- oder sogar handschriftenspezifisch zu sein. Die Kreuzauffindungsequenz stellt allerdings eine Ausnahme dar: Auch wenn das Fest mit einer Sequenz bei den Regularkanonikern nicht zum Grundrepertoire gehört, wurde es bei den Benediktinern im 12. Jahrhundert häufig mit Gesang versehen (über 50% der Handschriften enthalten die Sequenz); im Folgenden wird es deshalb ebenso für das im Fettdruck gezeichnete Standardrepertoire gekennzeichnet.[339]

[336] Vgl. Praßl I, S. 351.

[337] Im Fest des Ordensgründers am 11. Juli ist während des 11. Jahrhunderts der einzige Unterschied zur Chorherrenliturgie zu sehen.

[338] Die beiden letztgenannten Communemessen sind in unserem Bereich nicht so konstant tradiert wie bei den Augustinern; unter den zehn untersuchten Benediktinerhandschriften des 12. Jahrhunderts fanden die beiden in fünf und die Jungfrauen noch extra in zwei Handschriften Aufnahme.

[339] Das Prinzip der Hervorhebung der allgemein aufgenommenen Sequenzengesänge wird in den Tabellen der nächsten Jahrhunderte konsequent fortgeführt, der Kursivdruck bezieht sich auf die sich generell ändernden Feste/Proprien.

Liturgie	Incipit	AD1	AD2	AD3	GA1	K2	K3	L1	ME1	ML1	SB2	SP1	SP2
1.Weihnachtsmesse	**Grates nunc omnes**	+	+	+	+	+	+	+		+	+	+	+
2.Weihnachtsmesse	**Eia recolamus laudibus**	+	+	+		+	+	+		+	+	+	+
	Nato canunt omnia												+
3.Weihnachtsmesse	**Natus ante saecula**	+	+[260]	+	+	+	+	+		+	+	+	+
	Promissa mundo												+
Stephanus	**Hanc concordi famulatu**	+	+	+	+	+	+	+		+	+	+	+
Johannes	**Johannes Jesu Christo**	+	+	+	+		+	+		+	+	+	+
Unschuldige Kinder	Laus tibi...qui sapit										+		
	Laus tibi …patris	+	+	+	+		+	+		+	+	+	+
Weihnachtsoktav	Nato canunt omnia						+				+		
	Eia recolamus laudibus		+		+								
Epiphania	**Festa Christi**		+	+	+		+	+		+	+	+	+
Sebastian	Dignis extollamus laudibus												+
Pauli Bekehrung	Dixit Dominus ex Basan		+	+			+			+			+
Lichtmess	**Concentu parili**		+	+	+		+	+		+	+	+	+
Blasius	Sanctorum vita virtus gloria	+	+										+
Septuagesima	Cantemus cuncti melodum						+					+	
Ostersonntag	**Laudes salvatori**	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	Haec est sancta solemnitas									+			
	Rex Deus Dei agne												+
Ostermontag	**Pangamus creatori**	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Osterdienstag	**Agni paschalis esu**	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Ostermittwoch	**Grates salvatori**	+	+	+	+	+	+	+	+		+	+	+
	Victimae paschali									+			
Ostersamstag	Haec est sancta solemnitas	+											
Ostern allgemein	Laudes Deo concinat				+							+	
	Victimae paschali			+		+	+	+				+	+
	Laudes Christo redempti						+						+
	Haec est sancta solemnitas									+			
Osteroktav	***Haec est sancta solemnitas***				+	+		+			+		
	Laudes Christo redempti		+	+								+	
Himmelfahrt	**Summi triumphum regis**	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Philippus & Jakobus	Haec est sancta solemnitas								+				
	Victimae paschali laudes	+											
Kreuzauffindung	Nunc crucis almae cantat								+				
	Haec est sancta solemnitas		+	+							+	+	+
	Serpens antiquus									+			
Johannes	Verbum Dei Deo natum		+										
Pfingsten	**Sancti spiritus assit**	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Dreifaltigkeit	**Benedicta semper sancta**	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	Benedictio trine unitati		+			+	+			+			+
Johannes	**Sancti Baptiste Christi**	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+

[259] Das Nonnberger Missale ist mit Diözesan-Liturgie versehen.

[260] Anscheinend fälschlich der 2. Messe zugeschrieben.

Petrus & Paulus	**Petre summae Christi pastor**	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Gedenktag Pauli	Caeli enarrant gloriam					+							
Benedikt	**Sancti merita Benedicti**	+	+	+		+				+		+	+
	Qui Benedici cupitis				+								
Apostelabschied	Caeli enarrant gloriam					+				+			
Maria Magdalena	***Laus tibi…qui es***	+	+	+	+	+	+	+		+	+	+	+
Jakobus	Gaude Christi sponsa virgo					+							
Petri Kettenfeier	Tu es Petrus												+
Afra[261]	Grates Deo et honor sit		+									+	
	Ad auram post meridiem						+						
Laurentius	**Laurenti David**	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Mariä Himmelfahrt	**Congaudent angelorum**	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Agapitus	Concentu veneremur cuncti					+	+						
Oktava Himmelfahrt	Ave praeclara maris stella	+											
Bartholomäus	Diem festum Bartholomei					+							
Enthauptung Johannes	*Psallite regi nostro*		+			+			+			+	+
Mariä Geburt	**Stirpe Maria regia**	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Kreuzerhöhung	Grates honos hierarchia											+	
	Salve crux sancta arbor					+			+				
Mauritius	Sancti belli celebremus					+							
Rudbert	Christe genitoris	+									+	+	+
Michael	**Ad caelebres rex caelice**	+	+	+	+	+	+			+	+	+	+
	Magnum te Michaelem				+	+		+	+	+	+	+	+
	Summi regis archangele					+							
Gallus	*Dilecte Deo Galle*			+									
Ursula	Jocunda Deo laudatio	+											
Allerheiligen	**Omnes sancti Seraphin**	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Martin	**Sacerdotem Christi Martinum**	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Katharina	Katherina sollemnitas					+							
Andreas	**Deus in tua virtute**	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Nikolaus	Laude Christo debita			+									+
	Laus et gloria Deo sit					+							
	Summo regi laudes	+											
	Exultent filiae sponsae		+										
Apostel	**Clare sanctorum senatus**	+	+	+	+	+	+	+	+		+	+	+
	Caeli enarrant gloriam	+	+	+			+					+	+
Evangelisten	Regnum tuum regnum omnium						+						
Märtyrer	**Agone triumphali**	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	Martyr beatae tuum colentes					+	+			+			
	De lapide praetioso		+										
Augustinus	Alma cohors una laudum										+		
Bekenner	**Rex regum Deus noster**					+	+					+	
	Ad laudes salvatoris		+								+	+	+
Jungfrauen	***Exultent filiae Sion***		+	+		+	+	+		+			+
	Virginis venerandae					+	+					+	
Kirchweih	**Psallat ecclesia**	+		+	+	+	+	+	+	+		+	+
Marienmessen:													
	Ave candens lilium												+
	Ave Dei genitrix… caelestium		+										
	Ave Dei genitrix…summi					+							

[261] An beiden Stellen ist das Proprium als Nachtrag von erster Hand eingeschrieben.

	Ave Maria gratia plena…serena									+			+
	Ave plena gratiae		+										
	Ave praeclara maris stella		+	+		+	+	+		+		+	+
	Ave spes mundi	+	+										
	Clemens et benigna									+			
	Foecunda verbo tu	+				+	+	+	+*Vot*	+[262]			+
	Gaude Maria templum							+					+
	Gaude mater luminis		+			+							
	Hodienae lux diei		+							+			+
	Imperatrix gloriosa												+
	Rex Deus Dei agne	+											
	Salve proles Davidis	+								+			
Votivseuenzen.:													
Kreuz-	Serpens antiquus	+											
	Laudemus creatatoris		+										
	Dulce lignum lignum vitae												+
	Salve crux sancta arbor						+	+					
	Grates honos hierarchia				+								
	A solis ortu et occasu						+						
Dreifaltigkeits-	Gloria tibi trinitas		+										
Engel-	Summi regis archangele								+Vot				
Zahl der Sequenzen		**40**	**49**	**38**	**33**	**47**	**46**	**35**	**25**[263]	**43**	**36**	**44**	**55**
Zahl der Feste		**=**	**50**	**=**	**=**	**48**	**=**	**=**	**=**	**=**	**=**	**=**	**=**
Nachträge		**5**	**2**	**3**	**25**	**20**	**-**	**8**	**9**	**8**	**21**	**5**	**-**

Verwendeten die Augustiner im 12. Jahrhundert etwa 50 Sequenzen, so liegt die Zahl der Texte bei den Benediktinern durchschnittlich bei 45. Im Vergleich zu K 1 mit seinen 35 Sequenzen aus dem vorangegangenen Jahrhundert sind im 12. Jahrhundert etwa zehn neue benediktinische Sequenzen belegbar; bei den Regularkanoniker, wo vor 1100 etwa 30-35 Sequenzen in der Tradition überliefert sind, kann fast die doppelte Zahl neuer Gesänge nachgewiesen werden.

Bei näherer Betrachtung der Tabelle können – wie oben erwähnt – zwei Missalien des Jahrhunderts generell zugeordnet werden. Einerseits muss die Zuschreibungsfrage des Stuttgarter Cod. bibl. fol. 20 näher begründet werden. In erster Linie ist in K 2 das Fest des Klosterpatrons Agapitus maßgeblich, das sogar mit der in Kremsmünster verwendeten Eigensequenz, die bis zum 15. Jahrhundert außerhalb dieses Stifts nicht rezipiert wurde, ver-

[262] Die Marien-Votivmessen sind mit der Ausnahme von *Hodiernae lux diei* zwischen Mariä Himmelfahrt und Geburt eingeschoben.

[263] Die Sequenzenzahl ist im Vergleichsprozess nicht so relevant, weil der Codex keinen Weihnachtsfestkreis innehat und direkt mit dem Ostersonntag beginnt.

sehen ist. Zweitens sind im ganzen Sequentiar nur zwei Gesänge von erster Hand mit Neumen in campo aperto eingetragen: Neben der Sequenz für den Ordensvater Benedikt gibt es einen weiteren Sequenzengesang für den Patron von Kremsmünster. Von Christine Glaßner bzw. Alois Haidinger werden folgende Schlussfolgerungen über das „St. Pauler Missale“ [264] gezogen: „Wahrscheinlich ist die Handschrift jedoch bald nach ihrer Entstehung in Kremsmünster für das Benediktinerstift St. Paul im Lavanttal adaptiert worden.“[265] Dass das Lavanttal-Kloster das einzige Kloster auf unserem Gebiet mit direkter Hirsauer Gründungsgeschichte war, können grundsätzliche Ähnlichkeiten von K 2 mit der einzigen, ein paar Jahrzehnte jüngeren St. Pauler Handschrift PL 1 festgestellt werden: Die entsprechenden Proprien sind aber in der gleichen Zeit überall identisch (die ersten vier Ostertage, die Himmelfahrts-, Pfingst-, und Dreifaltigkeitssequenz), und die Benedikt-Sequenz entspricht dem Benediktinerorden. Die Osteroktav ist in K 2 – statt mit dem von Kruckenberg als ‚hirsauisch' klassifizierten *Laudes Christo redempti* – mit dem ursprünglichen Kreuzauffindungsgesang *Haec est sancta sollemnitas* versehen; die Handschrift enthält am 3. Mai kein Sequenzgesang. In PL 1 steht *Haec est sancta* an seinem ursprünglich vorgesehenen Platz der Kreuzauffindung, die Osteroktav hat keine Sequenz. Die weitgehenden Übereinstimmungen der Handschriften konnten sowohl durch die Zusammenstellung und/oder die Adaption begründet werden.

Andererseits verlangt an dieser Stelle der Cod. s. n. in Konigshoeven eine Erklärung, warum das sogenannte Schlierbacher Missale, das „vom 12. bis 14. Jahrhundert in der Aegidiuskirche der nur wenige Kilometer von Kremsmünster entfernten Pfarre Nussbach in Gebrauch war“,[266] unter Kremsmünster aufgeführt ist. Alois Haidinger, der zunächst mehrere, nur schwerlich nachvollziehbare Argumente pro und contra Kremsmünster aufzählt, klassifizierte anschließend den Codex unter diejenigen mit Kremsmünsterer Kalender.[267] Nach Recherchen von Christine Glaßner und Alois Haidinger wird durch die Nachträge (unter denen zwar keine Sequenz vorkommt) der Melker Verwendungsort des Codex bis in das erste Drittel des 15. Jahrhunderts nachgewiesen. Die These bedeutet zugleich, dass „bislang an Handschriften nicht konkret nachgewiesenen Kontakte zwischen den Benediktinerklöstern Kremsmünster und Melk“ bestanden.[268] Obwohl das Missale K 3 keine Benediktsequenz enthält, verweist die Agapitussequenz auf einen näheren Kontakt zum Stift Kremsmünster.

[264] Unter anderem gibt Flotzinger als Herkunft des Missales das Kloster St. Paul an. Flotzinger, Inhalt.
[265] Glaßner/Haidinger, Melker Bibliothek, S. 91.
[266] Haidinger, Kremsmünster, S. 34.
[267] Ebd., S. 34 f. und 47.
[268] Glaßner/Haidinger, Melker Bibliothek, S. 91.

Die ebenfalls aller Wahrscheinlichkeit nach dort entstandene Märtyrersequenz *Martyr beatae tuum colentes* ist in K 3 mit ähnlichem Verwendungszweck wie in K 2 notiert. In den weitgehenden Übereinstimmungen mit den ‚Hirsauer Sequenzen' – bis auf die fehlende Benedikt- und Kreuzauffindungssequenz – lässt sich eine allgemeine Tendenz auf dem österreichischen Gebiet erkennen, die anscheinend zugleich einen Teil der Reform des Schwarzwaldklosters bildete.

5.2.3. Weiterentwicklung im Herren- und Heiligenjahr

Die Tabelle (des 12. Jahrhunderts) ermöglicht weiters die Beobachtung der neuen Rezeptionen von Sequenzen und die Hervorhebung auffälliger Details. Während neben Sequenzen von Notker oder der Notkerschule das früheste Vorkommen einer um die Jahrtausendwende auf der Reichenau gedichtete Sequenz, *Gaude Christi sponsa virgo*, schon in K 1 erschien, nimmt K 2 aus rezeptionsgeschichtlichen Gründen die Funktion einer der wichtigsten benediktinischen Quellen ein. In diesem Missale kommen nämlich auf unserem Gebiet die ersten Sequenzengesänge des neuen Stils ab der Jahrtausendwende[269] vor. Einerseits wurden zwei Sequenzen, *Ave praeclara maris stella* und *Benedictio trine unitati,* des 1054 verstorbenen Hermann von Reichenau[270] aufgenommen, andererseits bedeuten die fünf von Gottschalk von Aachen (gestorben 1106)[271] übernommenen Sequenzen (*Caeli enarrant gloriam, Exultent filiae Syon, Foecunda verbo tu, Laus tibi Christe qui es* und *Psallite regi nostro*) eine chronologisch noch engere Rezeption. Die genannten sieben Gesänge wurden sofort allgemein rezipiert (durch Kursivdruck gekennzeichnet).

Gleichfalls sind damit die allgemein im 12. Jahrhundert – gemeinsam mit den Chorherren – neu eingeführten Anlässe für den Sequenzengesang zu untersuchen.[272] Die Mariensequenzen werden im Unterkapitel 5.2.4. näher behandelt, ein Dreifaltigkeits- bzw. Jungfrauenproprium wurde auch früher verwendet (wenngleich das zweitgenannte, die von „Andreasdichter"[273] stammende Jungfrauensequenz *Virginis venerandae* veraltet und unwiderruf-

[269] Nach der Jahrtausendwende wurden die neugedichteten Gesänge – und damit auch die Sequenzen – geregelter und somit gesangsartiger und lyrischer. Crocker II, S. 315-322. Einer der frühen bekannten Stellvertreter des neuen Stils ist *Victimae paschali laudes* von Wipo aus dem 11. Jahrhundert; Crocker (Crocker II, S. 315-322) benennt eher französische Sequenzen des 11. Jahrhunderts wie *Laetabundus* und *Verbum bonum et suave*.

[270] Schmale, Hermann von Reichenau.

[271] Schieffer, Gottschalk von Aachen.

[272] An dieser Stelle soll noch einmal eine allgemeine Tendenz klar festgestellt werden: Die Feste an sich wurden viel früher gefeiert als die dazu gehörigen Sequenzen gesungen wurden.

[273] Vgl. Steinen I, S. 428 ff.

lich vom *Exultent filiae Sion* ersetzt wurde). Die folgenden, mit Sequenz versehenen Feste kommen also zum Repertoire hinzu:

1. der Apostelabschied (Die Communesequenz *Caeli ernarrant gloriam* der Apostel, die bei den Benediktinern ebenfalls in mehreren Fällen zum Apostelabschied am 15. Juli notiert wurde, kann als Aussendung- oder Abschiedsgesang gezählt werden. Bei den Chorherren kommt die Sequenz, als eine Zufügung des 12. Jahrhunderts, ebenso zu diesem Fest vor.)
2. Maria Magdalena
3. die Enthauptung Johannes.

Über die allgemeinen Hinzufügungen des Jahrhunderts bei den Benediktinern, die nicht unter den Gesängen von K 2 erwähnt werden können, soll weiters einzeln gesprochen werden. Generell wurde noch die Bekehrung Pauli mit der laut Schieffer Gottschalk zugeschriebenen Sequenz *Dixit Dominus ex Basan* aufgenommen.[274] Das Fest der Kreuzerhöhung erscheint allmählich ebenfalls ab diesem Jahrhundert mit einigen Sequenzen.

Obwohl die Sequenz *Haec est sancta sollemnitas* für den Weißen Sonntag in K 1 nur nachgetragen wurde, wurde sie unter Einbeziehung des Usus der Regularkanoniker und vor allem der Hirsauer Sequenzen wohl spätestens ab dem 12. Jahrhundert generell aufgenommen. Bei den Österreichischen Benediktinern fällt aber auf, dass die Verwendung des Propriums – im Gegensatz zu Hirsau – nicht mehr ausschließlich an die Kreuzauffindung, sondern vor allem an die Osteroktav gebunden ist.

Während die Sonntage der Osterzeit bei den Chorherren durchgehend von Anfang an mit Sequenzen gefeiert wurden, werden die Feste grundsätzlich in keiner – auch späteren – benediktinischen Handschrift mit Sequenzengesang einzeln aufgeschrieben.[275] Sie sind aller Wahrscheinlichkeit nach von den Benediktinern nicht besonders feierlich gehalten worden oder waren mit den üblichen Sequenzen der Osterzeit vorgesehen.[276] Die Sequenzen *Haec est sancta solemnitas, Laudes Deo concinat* und *Laudes Christo redempti* innerhalb des Osterkreises, welche an kein bestimmtes Fest gebunden waren, stammen von Notker oder seinen Nachfolgern und wurden außer *Laudes Deo concinat* schon im K 1 verwendet. *Victimae paschali laudes* von Wipo[277] wurde im 12. Jahrhundert Teil des Repertoires, und zwar gerade in fast allen Handschriften durchgehend bis zum 16. Jahrhundert.

---

[274] Schieffer, Gottschalk von Aachen.
[275] Das sogenannte Moykermissale SL 11 aus St. Lambrecht (1. Hälfte 15. Jahrhundert) schreibt für den zweiten Sonntag nach Ostern die Sequenz *Victimae paschali laudes* vor.
[276] Beispielsweise sind *Laudes Deo concinat* und *Victimae paschali laudes* im SP 1 nach der Osteroktav ohne Rubrik vorgeschrieben, welches deren Verwendung an den Sonntagen vorstellbar macht.
[277] Schieffer, Wipo.

Was die Ostersequenzen neben ihrem allgemeinen De Tempore-Gebrauch anbelangt, wurden sie bei gewissen neu eingeführten Sequenzen an weiteren Sanctorale-Festen auch verwendet. Bei *Victimae paschali laudes* in AD 1 bezieht sich der Hinweis „de sanctis" entweder auf die verbliebenen Ostertage oder das Fest Philippus und Jakobus am 1. Mai. Falls die zweite, eher wahrscheinliche Hypothese zutrifft, und die Handschrift in der wirklichen Abfolge der Feste zusammengestellt ist,[278] kann der Ostertermin laut Codex nur am spätest möglichen Ostersonntag, dem 25. April,[279] terminiert sein. In diesem Fall befindet sich die Heiligenfeier am Ostersamstag, wie sich aus der Handschrift ergibt, innerhalb der Osterwoche.[280]

Durch die Notation der allgemeinen Ostersequenz *Victimae paschali laudes* lässt sich die früheste Verflechtung von Herren- und Heiligenjahr[281] erkennen. Diese Neueinführung wird weiters dadurch bestätigt, dass das Fest der Heiligen zugleich im „Melker Missale in Baltimore"[282] ME 1 mit einer anderen Ostersequenz, *Haec est sancta sollemnitas*, gefeiert wurde. Bei den Benediktinern erscheinen danach die Sequenzen zu Heiligenfesten (wieder Philippus et Jakobus) in vier St. Lambrechter Handschriften ab dem 13. Jahrhundert (mit *Agni paschalis esu*). Der Mönchsorden hat im Osterfestkreis – im Gegensatz zu den Augustinern – auch später keine anderen Heiligenfeste mit Ostersequenzen versehen.[283] Anlässe zu Heiligenfesten mit Ostersequenzen waren bei den Weltpriestern erst ab dem ausgehenden 14. Jahrhundert im Gebrauch, dann aber genereller.[284]

Die bei den Chorherren im 12. Jahrhundert weitgehend tradierte, vielleicht von ihnen gedichtete Afrasequenz *Ad auram post meridiem* kommt in den Benediktinerstiften im 12. Jahrhundert nur in K 3 vor; sie wurde mit durchgehender Tradition nur noch in St. Lambrecht aufgenommen, wo der früheste Codex erst aus dem 13. Jahrhundert erhalten ist. Damit ist sie wie bei den Kanonikern nur in einem Stift, in Klosterneuburg, nachzuweisen. Zum Afrafest am 7. August gibt es eine allgemeiner geltende Sequenz bei beiden Orden, *Grates Deo et honor sint,* das bei den Kanonikern jedoch mehrmals rezipiert wurde. Im 12. Jahrhundert er-

[278] Abgesehen von den zusätzlich von erster Hand notierten Sequenzen zeigt der Codex an anderen Stellen überlegte und konsequent nacheinander verfertigte Abfolgen.

[279] Wimmer/Melzer, Heiligenlexikon, S. 46. Das früheste Datum fällt auf den 22. März.

[280] Im 14. Jahrhundert kommt die Sequenz in St. Lambrechter Missalien ebenfalls an Ferialtagen/Wochentagen in der Osterwoche vor.

[281] Siehe mehr darüber: Praßl I, S. 475 ff.

[282] Glaßner/Haidinger, Melker Bibliothek, S. 86.

[283] Eine späte Ausnahme bietet das ausgehende 15. Jahrhundert: Das Graduale aus Michaelbeuern (MC 1) fügt zum Fest der Maria von Ägypten am 1. April – wenn es nach Ostern fällt – *Rex Deus Dei agne* hinzu.

[284] Eine einzige Ausnahme hat weitere Konsequenzen für den Usus der Chorherren: Die ausführlicheren Angaben über mehrfache Verwendung von Sequenzen laut Liber Ordinarius SB 3 (A-Su M II 6) kommen bei den Regularkanonikern Salzburgs aus dem 12. Jahrhundert ebenfalls vor: Das Fest der Kreuzauffindung (3. Mai) ist mit der gleichen Ostersequenz und das Heiligenfest am 1. Mai mit *Laudes salvatori* notiert.

schien die Sequenz in zwei Benediktinersequentiaren, später auch nur gelegentlich und ohne Konstanz bzw. Kontinuität. In diesem Fall kann man von einem Fest von geringerem Rang zum Gesang sprechen, die noch dazu keine fixe Sequenz aufweist.

Ähnlich wurde das Nikolausfest am 6. Dezember ohne fixe Sequenz aufgenommen. Sein Bestand schwankt zwischen vier möglichen Proprien (*Summo regi laudes, Exultent filiae sponsae, Laus et gloria Deo sit* und *Laude Christo debita*), die jeweils nur in einer Handschrift notiert sind. Die unterschiedlichen Gesänge mit drei Unika (die ersten drei Sequenzen) zeigen den hohen Wert des Festes, aber gleichzeitig die Schwierigkeiten, ein fixiertes Stück herauszubilden. Woher der erste Gesang kommt, ist nicht nachzuverfolgen. *Summo regi laudes* wurde bei den Chorherren nicht verwendet, und auch bei den Mönchen sowie in den AH erscheint es nur in der genannten Quelle. Das zweite Proprium, das vor allem im Klosterneuburger Stift auftritt, wurde bei den Mönchen auch nur in einer Handschrift verwendet. Das dritte italienische Proprium findet sich ebenfalls weder in Chorherrenhandschriften noch in anderen Benediktinercodices. Die letzte Sequenz, eine Chorherrendichtung, wurde ab dem 13. Jahrhundert bei den Benediktinern allgemein verwendet.

Der Sequenzengesang zur hl. Ursula am 21. Oktober fand im Laufe des 12. Jahrhunderts nur eine, aber dafür umso wichtigere Aufnahme: Bei den Kanonikern wurde es nur mit einer Communesequenz im aus liturgiehistorischem Aspekt wertvollen Salzburger Liber Ordinarius M II 6 der Universitätsbibliothek Salzburg[285] gefeiert; im Admonter Missale AD 1 erhält es jedoch ein Eigenproprium, *Jocunda Deo laudatio*. Das Fest der Elftausend Jungfrauen wurde bei den Benediktinern erst ab dem 14. Jahrhundert mit einigen durchgehenden Sequenzen versehen, die aber nicht in Admont verwendet wurden. Im Ennstaler Kloster schien aber das Fest einen größeren Stellenwert zu haben: Noch zu Beginn des 13. Jahrhunderts wurde im selben Kloster im für Garsten geschriebenen AD 6 ein anderes Unikat, *Gaude caelestis sponsa*, vor dem Zweitsequenz *Exultent filiae Sion* den Jungfrauen zugeordnet; gleichzeitig war es möglich, dass die hl. Ursula entsprechend dem Provenienzkloster Admont mit einer Sequenz gefeiert wurde.

Die Hinzufügungen klosterspezifischer Gesänge verbinden sich zu einem bestimmten Stift und öfters zu dessen Ausstrahlungsbereich. Das Fest für den Admonter Kirchenpatron Blasius mit der Sequenz *Sanctorum vita virtus gloria* kommt bis zum 15. Jahrhundert neben Admont im Petersfrauengraduale SP 2 und ab dem 14. Jahrhundert noch in St. Lambrecht vor, was die engen Kontakte zwischen den Klöstern beweist. Bei den Kanonikern war die Sequenz im nahen Stift Seckau charakteristisch. Erstaunlich ist daneben ihre Rezeption in unserem

[285] Vgl. Praßl I, S. 350.

Kremsmünsterer Codex K 4 aus dem 13. Jahrhundert. Aufgrund des geographisch auffallend unterschiedlichen Vorkommens ist der Gesang eine eingehendere Betrachtung unter die Handschriften seines Jahrhunderts wert.

Die Rudbertsequenz *Christe genitoris* für „den Salzburger Gründungsheiligen und späteren Patron der Erzdiözese" stammt ohne Zweifel aus Salzburg, ohne dass sie jedoch genauer zu verorten ist.[286] In die Diözesanliturgie wurde sie relativ schnell innerhalb der Salzburger Erzdiözese (Seckau, Vorau) aufgenommen,[287] im monastischen Orden ist das Fest neben dem Kloster St. Peter nur noch in einigen Admonter Codices mit dieser Sequenz versehen. Der Grund für die Aufnahme im Ennstaler Kloster bleibt weiterhin offen: Ob die Erscheinung des Gesangs dem Salzburger Erzbischof Gebhard zu verdanken ist, der das Admonter Stift gründete und das Männerkloster zur letzte Ruhestätte wählte,[288] oder die Handschriften – zumindest die zwei frühen Missalien AD 1 und AD 7[289] – für das Frauenkloster bestimmt waren, wo der hl. Rudbert einer der Klosterpatrone war, ist ungeklärt. Die zweite Vermutung ist aber wahrscheinlicher. Die Kettenfeier Petrus' am 1. August mit der Sequenz *Tu es Petrus* ist ebenfalls mit Salzburg verbunden; sie wurde mit Sicherheit von den Mönchen des Klosters St. Peters gedichtet.

Aus den bisher beschriebenen Zusammenhängen lässt sich herauslesen, dass die Admonter und Salzburger Handschriften nicht nur durch ihren größeren Umfang aus der Reihe fallen. Sie stimmen in charakteristischen Einzelheiten weitgehend überein, was mit der Gründungsgeschichte und zugleich offensichtlich weiterhin gepflegten Kontakten belegbar ist. Unika sind aus dem 12. Jahrhundert in erster Linie unter den Codices der Admont-St. Peterer Handschriftengruppe erhalten[290] und/oder vielleicht sogar im Stift Admont oder in St. Peter gedichtet worden. Eine zweite Gruppe der Unika und ebenfalls reichhaltige Sequenzensammlungen sind aus dem Stift Kremsmünster überliefert. Sie sind unter den Besonderheiten aufgeführt, zugleich aber an dieser Stelle erwähnenswert.

Einige Feste [!] (oder an einigen Stellen nur Sequenzen) stehen am Ende des jeweiligen Sequentiarteils nach den Communesequenzen eingeordnet, jedoch von erster Hand geschrieben. Nach eingehender Untersuchung kann fast überall festgestellt werden, dass sie scheinbar vom Codex früher unabsichtlich ausgelassen und deswegen nachgetragen wurden.

[286] Über die Ursprungserzählung der ältesten Sequenz für den Salzburger Gründungsheiligen siehe mehr bei Heinzer, Rupertus, S. 21 f.
[287] Vgl. Praßl II, S. 71.
[288] GermBen III/1, S. 74 (Hannes P. Naschenweng).
[289] Der dritte Codex ist der Liber Ordinarius AD 8 aus dem 15. Jahrhundert, der mit seinem auffallenden Eintragen noch eingehender behandelt wird. Codices aus dem 15. Jahrhundert sind nicht mehr so aussagekräftig.
[290] Auch wenn das SP 1 nur drei nachträglich eingeschriebene singuläre Sequenzen enthält.

Um diese später eingetragenen Feste/Gesänge in einem Zusammenhang sehen zu können und daraus Konsequenzen zu ziehen, seien hier solche zusammenfassend dargestellt: In der Handschrift AD 1 sind der hl. Nikolaus, die hl. Ursula und das hl. Kreuz nach der Communesequenz der Apostel hinzugefügt; in AD 2 stehen der hl. Nikolaus und die hl. Afra unter den Communesequenzen eingeschoben; im Antiphonar SP 1 sind die Feste der hl. Afra und die Enthauptung Johannes als Nachträge von erster Hand geschrieben; im Petersfrauengraduale SP 2 folgen das Nikolausfest und die Sequenz des hl. Kreuzes ebenfalls den Marienproprien. Der Vergleich beider Orden unterstützt die Erkenntnis, indem die Heiligenproprien sich sogar in fast allen Fällen auf solche Festgelegenheiten beziehen, die der Untersuchung gemäß in beiden Orden Österreichs ab dem 12. Jahrhundert eine durch eine Sequenz erhobene Verehrung erlangt haben: Afra, Johannes Enthauptung, Nikolaus und das hl. Kreuz. In den Kremsmünsterer Codices sind einheitlicher vor allem neue Reim-Sequenzen von Hermann von Reichenau und von Gottschalk auf diese Weise eingetragen.

Zunächst sollen die Unika des 12. Jahrhunderts eingehender untersucht werden. In AD 1 sind die erwähnten, von erster Hand hinzugefügten Sequenzen *Jocunda Deo laudatio* und *Summo regi laudes* zugleich Einzelproprien. In AD 2 sind *Ave Dei genitrix caelestium* und *Laudemus creatorem* als Hauskompositionen notiert, wobei das letztere zugleich ein Unikum für das hl. Kreuz ist. Weiters – wenn die unter den Nachträgen vorkommende zweite Kreuzsequenz nicht berücksichtigt wird – sind die Märtyrersequenz *De lapide pretioso,* die Nikolaus-Sequenz *Exultent filiae sponsae* und die Dreifaltigkeits-Sequenz *Gloria tibi trinitas* Unika des Codex. Innerhalb der Neudichtungen von SP 2 wurde das *Tu es Petrus* oben schon erwähnt. Das Fest mit der Sequenz *Dignis extollamus laudibus* im Petersfrauengraduale für den hl. Sebastian am 20. Jänner fällt umso mehr auf, da die Handschriften vor dem 15. Jahrhundert nur gelegentlich jene Sequenzen enthalten, welche ohne benediktinische Vor- und Nachgeschichte nur in einem einzigen Codex erscheinen.[291] Sebastian hatte keine Eigenkapelle in St. Peter – demgemäß könnte die Heiligenverehrung von jenen Gott geweihten Frauen im Umkreis vom Kloster St. Peter kommen, die den Codex zusammengestellt haben.[292] Weitere singuläre Sequenzen des Graduales sind *Ave candens lilium* für die Gottesmutter und *Promissa mundo gaudia* für die Weihnachts-Hauptmesse. Das Vorkommen in der einzigen Garstener Handschrift des von Ekkehard X.[293] gedichteten *Qui benedici cupitis* bringt das Kloster dem St. Gallener Milieu näher; das wird durch das nur

[291] Das nächste alleinstehende Fest ist für den hl. Othmar in AD 6 (Anfang des 13. Jahrhunderts), dann folgt ein Fest für die hl. Ottilia in ML 2 (1. Hälfte 14. Jahrhundert). Für weitere Messen vergleiche den Index der Heiligenfeste im Anhang.

[292] Weitere detaillierte Daten sind nicht nachvollziehbar.

[293] Steinen II, S. 219.

noch im SP 1 aufgenommene Notkersche *Laudes Deo concinat* noch bestärkt. Das Missale K 2 enthält auffälligerweise eine Mauritius-Sequenz (*Sancti belli celebremus*) als Unikum; davon abgesehen wurde dieser Heilige zum ersten Mal im 14. Jahrhundert mit einem Proprium gefeiert und sein Sequenzgesang erst ab dem 15. Jahrhundert allgemein verwendet. Der hl. Nikolaus und die hl. Katharina erscheinen in K 2 ebenfalls als Unika. Das Schlierbacher Missale K 3 enthält typische Sequenzen des Frührepertoires, beispielsweise *Benedictio trine unitati* oder *Foecunda verbo tu*.

5.2.4. Neuerungen: Sequenzen in Votiv- und Marienmessen

Die mit einer Sequenz versehenen Votiv- und Marienmessen, also die eigentlichen Neuerungen des 12. Jahrhunderts,[294] sollen im folgenden Teil auch anhand konkreter Beispiele aufgezeigt werden. Aus der Tabelle können – jedenfalls nicht mehr für einen konkreten Wochentag bestimmt – die allgemeinen Sequenzen vor allem zur Ehre der Gottesmutter (bis zu sieben Proprien pro Handschrift), aber auch des hl. Kreuzes und der Engel sogar mit unterschiedlichen Eigensequenzen herausgelesen werden. Bei den Augustiner Kanonikern sind Votivgesänge in Privatmessen zwar öfter vorgeschrieben,[295] zahlreiche Beispiele lassen sich auch in der benediktinischen Praxis nachweisen.

Erstmals sind in der Handschrift ME 1 in Votivmessen verwendete Sequenzen eindeutig ausgeschrieben zu finden. Das erste Beispiel einer Privatmesse bietet das westdeutsche *Summi regis archangele* (dreimal rezipiert bei den Benediktinern): Die Sequenz ist zuerst Teil einer Votivmesse (in der Tabelle mit „Vot“ gezeichnet), in den anderen zwei Benediktiner-Quellen ist sie jedoch für das Michaelsfest am 29. September aufgenommen, was aber auch als Votiv gefeiert werden konnte. Das Proprium (*Summi regis archangele*) ist in der Hälfte der Augustiner-Handschriften des 11.-12. Jahrhunderts (und später nur an zwei Stellen) zu finden, gehört also zum sogenannten Frührepertoire; es wurde aber laut Angaben des Quellenapparats bei den Chorherren nie im Rahmen einer Votivmesse verwendet.

Die andere eindeutige Votivsequenz aus ME 1 ist die Gottschalk-Sequenz *Foecunda verbo tu*, die sich im Frührepertoire großer Beliebtheit erfreute, d. h. das Proprium (mit insgesamt 9x Rezeptionen bei den Benediktinern) wurde – sogar bei beiden Orden – eher im Hoch-Mittelalter in das Repertoire aufgenommen. Die anderen Marienmessen sind vor allem mit süddeutschen Sequenzen aus dem 10.-12. Jahrhundert versehen, eventuell kommen noch französische oder auf der Reichenau verfertigte Sequenzen aus dem 11. Jahrhundert dazu.

[294] Vgl. Praßl I, S. 353 ff.
[295] Vgl. ebd., S. 354 ff.

Außer *Foecunda* war eine weitere Marien-Sequenz von Hermann von Reichenau weit verbreitet; *Ave praeclara maris stella* wurde im Mittelalter durchgehend stark rezipiert.

Die Erforschung der Gottschalk-Gruppe veranlasst die Erwähnung der Votiv-Kreuzsequenz *Serpens antiquus*. Aus dem Vergleich mit den Kanonikern ist für die Messe des hl. Kreuzes – welche damals noch jeweils mit unterschiedlichen Sequenzen erschien – festzustellen, dass sie eine erst kürzlich mit Sequenzengesang eingeführte Votivmesse der damaligen Zeit war. Im Mönchsorden ist die Zuordnung der Kreuzsequenzen an genauen Tagen gewissermaßen unklar, weil sie in den liturgischen Handschriften mehrmals unter den von erster Hand stammenden Nachträgen notiert wurden, und zuvor andere Proprien weder für die Kreuzauffindung noch für die -erhöhung enthielten.

Während sich die Votivsequenzen hauptsächlich auf das hl. Kreuz beziehen, beschränken sich die Handschriften nicht nur darauf. Ein Dreifaltigkeitsproprium ist in AD 2 notiert, das allem Anschein nach eine Votivmesse bildete. Bei den als Vergleich dienenden Augustinern sind eindeutige Votivmessen mit Sequenzen zur hl. Dreifaltigkeit erst seit dem 15. Jahrhundert erhalten, was natürlich die Verwendungsfrage einer Dreifaltigkeitssequenz aus dem Temporale zu Votivmessen weiterhin offen lässt.

Dasselbe Prinzip erschwert generell die Behandlung der Votiv- und Mariensequenzen; die Gesänge konnten nämlich bei den Privatmessen oder den beliebten Frühmessen für die Gottesmutter trotz einer nicht einzeln ausgeschriebene Sequenz vom Temporale oder vom Sanctorale ausgeborgt werden.

5.2.5. Ergänzende Beobachtungen

Zweit- oder manchmal Drittsequenzen wurden schon ab der Frühgeschichte unseres Codices für große Feste verwendet. Ein Beleg dafür gibt K 2, bei dem für das Michaelsfest am 29. September neben einer französischen Sequenz *Ad caelebres rex caelice* und *Magnum te Michaelem* vom Andreasdichter sogar ein Drittproprium *Summi regis archangele* (5x) notiert wurde. Die umfangreiche Auswahl an Sequenzengesängen ermöglichte den Mönchen, die offiziellen und privaten Gottesdienste abwechslungsreicher zu gestalten.

Wie aus der Tabelle zu erkennen, erscheint in Admont die früheste Mehrfachverwendung bei einer Temporale-Sequenz:[296] Um die Jahrhundertwende (1200) kommt in AD 2 die Weihnachtssequenz *Eia recolamus laudibus* mit Incipitangabe am Oktavtag des wichtigen Festes einzigartig verdoppelt vor. Mehrfachverwendungen der Communeproprien sowie Ver-

[296] Im Stuttgarter Missale K 2 kann die Mehrfachverwendung noch nicht im späteren Sinn verstanden werden, da die Sequenz *Caeli enarrant gloriam* mit einer Rubrik auf zwei Anlässe bezogen ist.

doppelungen von Sequenzen am Oktavtag hatten sonst im 12. Jahrhundert noch keine Entsprechung. Durch diese neuen Erscheinungen lässt sich AD 2 chronologisch dem 13. Jahrhundert zuordnen, da die Notation mit Oktaven erst ab diesem Jahrhundert aufgenommen wurde und später generalisiert wurde. Der Umbruch vom 12. zum 13. Jahrhundert lässt sich auch in einem weiteren Proprium *Verbum Dei Deo natum* für Johannes vor der Lateinischen Pforte am 6. Mai erkennen, dessen erstes Vorkommen in der Quelle AD 2 ebenfalls eher ins 13. Jahrhundert einzuordnen ist. Allein die Rubrik der Sequenz *Caeli enarrant gloriam* macht die Frühdatierung nach Schiffmann[297] fraglich, das Proprium erscheint nämlich allgemein bis zum 12. Jahrhundert als Commune Zweit- oder manchmal Drittsequenz für die Apostel; sonst ist es ab dem 13. Jahrhundert generell dem Apostelabschied zugeordnet. Gerade im Admonter Quellenapparat wird aber die frühere Tradition verlängert. Die chronologische Studie der Sequenzen bestätigt ebenfalls die neuen Daten.

In der Sequenz *Cantemus cuncti melodum* zur Verabschiedung des Alleluia zu Septuagesima, welches außer in SP 1 noch bis zur ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts dreimal in St. Lambrecht vorkommt, ist der seltene „Fall einer Reduktion des allgemeinen Repertoires des 11. und des 12. Jahrhunderts“[298] zu sehen. Im Benediktiner- und Chorherrenrepertoire kommt die Feier sogar allein im Temporaleteil vor, der mit der Zeit aus dem Temporale gelöscht wurde; sonst erschienen in der aufgezeigten allgemeinen Entwicklung der beiden großen österreichischen Orden[299] im Laufe des Jahrhunderts nur manche Heiligenfeste, wie beispielsweise Sebastian in unserem Codex SP 2.

Wurde das allmähliche Verschwinden bestimmter Sequenzen im vorangegangenen Absatz thematisiert, so soll nun kurz ein Blick auf weitere wegfallende Gesänge geworfen werden. Für die langsam zurückgehende Zahl der Sequenzen des Frührepertoires ist generell festzustellen, dass diese Dichtungen bei den Benediktinern öfters singulär sowohl lokal als auch temporal aufscheinen; darüber hinaus wurden sie häufiger zusätzlich im 15. Jahrhundert in einigen größeren Sammlungen zusammengefasst. Die Chorherren tradierten sie – wenn überhaupt – jedoch durchgehend. Die Notkersche Erstlingshymne[300] *Laudes Deo concinat* (4x), die hier als allgemeine Ostersequenz verwendet wird, ist auch später am Osterdonnerstag platziert. Eine andere Sequenz für die gleiche Periode, *Laudes Christo redempti* (8x), wird ebenfalls bis in das 13. Jahrhundert tradiert. Die Dreifaltigkeitssequenz *Benedictio trinae unitati* (8x, bei den Chorherren mit dem Incipit *Benedictio summae trinitati*) von Hermann

[297] Vgl. Schiffmann, Linz, Hs. 286 (neue Signatur).
[298] Vgl. Praßl I, S. 352.
[299] Vgl. ebd., S. 357 ff.
[300] Vgl. Steinen II, S. 39.

von Reichenau tritt durchgehend neben der dem Fest entsprechenden deutschen Komposition *Benedicta semper sancta sit* als Zweitsequenz auf.

Das Millstätter Sakramentar ML 1 zeugt von einer engeren Zugehörigkeitspflege zum Mutterkloster als später das Plenarmissale ML 2. Einerseits steht die früheste, und später auf österreichischem Gebiet auch nur gelegentlich verwendete Bezeichnung „festivitas" im Sequentiar bei Allerheiligen als Patroziniumsangabe; andererseits – was zugleich ein schlagkräftiger Nachweis für die lange Verwendung des Codex ist – wurde die allgemeine Dreifaltigkeitssequenz mit Incipit hier einzigartig für das Fest der Verklärung des Herrn am 6. August nachgetragen. Der Festtag des anderen Patrons, des Salvator Mundi, ist nämlich seit seiner Einführung im Jahre 1457[301] gleichzeitig mit dem Fest der Verklärung des Herrn gefeiert worden.[302] Der Nachtrag erweckt sogar den Verdacht einer längeren und häufigeren Verwendung als des anderen, späteren Millstätter Missales ML 2.

[301] Das Fest wurde in der katholischen Kirche erst 1457 eingeführt. Vgl. http://www.katholisch.de/23438.html (Zugriff am 24. Juni 2011, Markus Schüppen).
[302] http://www.heiligenlexikon.de/Kalender/Verklaerung_Jesu.html (Zugriff am 24. Juni 2011).

5.3. Repertoireentwicklung im 13. Jahrhundert

5.3.1. Allgemeines

Da die Handschriften von Jahrhundert zu Jahrhundert unterschiedlich überliefert sind, kommen mit den neun Codices des 13. Jahrhunderts andere Benediktinerklöster in den Blickwinkel. Aus der vorliegenden Tabelle können wichtige Konsequenzen über die Weiterentwicklung des allgemeinen Sequenzenrepertoires gezogen werden. In einem Aspekt ähneln die Quellen den früheren: Die Missalien und Gradualien sind jeweils mit Sequentiarteilen versehen.

Um in einem, dem vorigen Kapitel ähnlichen Überblick mehrere Fragen klären zu können, ist eine Aufzählung der Handschriften nach der Reihenfolge der Orte wichtig:

1. Bei den Admonter Handschriften stellt sich weiterhin die Frage, in welchem Teil des Doppelklosters sie verfasst wurden. Außerdem – noch wichtiger – kann bei der genauen Betrachtung und Analyse des Sequenzeninhalts die ursprüngliche Provenienz Admont der in verschiedenen Klöstern (neben Admont Moggio Udinese und Garsten) verwendeten Codices nachgewiesen werden.
2. Das sich aus zwei Teilen zusammensetzende Kremsmünsterer Missale K 4 wurde entsprechend dem Alter des Sequentiars in das 13. Jahrhundert datiert.
3. Da das Kloster Mondsee im 13.-14. Jahrhundert ständig von Kriegen heimgesucht wurde, ist die Überlieferung der Handschrift MO 1 nur einem Zufall zu verdanken: Die einzige erhaltene liturgische Handschrift vor dem 15. Jahrhundert[303] blieb von einem Brand in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts verschont.[304]
4. Das 13. Jahrhundert stellte sich im Kloster St. Paul als eine Periode der Ruhe dar; trotzdem sind aus dem offenbar seit dem 12. Jahrhundert bestehenden Skriptorium des Stiftes allein Fragmente erhalten. Ulrich Faust erwähnt in der Reihe Germania Benedictina neben den im Kloster selbst aufbewahrten Codices – überwiegend fremder

[303] Die bis zum 13. Jahrhundert erhaltenen Handschriften, die nur stark fragmentarische liturgische Bücher enthalten, sind bei Pfaff (Mondsee) zusammengestellt.
[304] GermBen III/2, S. 884 (Georg Heilingsetzer).

Provenienz – nur den Bücherbestand der UB Klagenfurt[305] und führt unser Oxforder Missale PL 1 nicht auf.[306]

5. Das erste, um 1260-1264 unter Abt Hermann (1259-1261) und seinem Nachfolgen Rudolf I. (1261-1290) zusammengestellte Missale SE 1[307] blieb aus einer schwierigen Periode des Neuanfangs nach dem großen Klosterbrand im Jahre 1250 im Kloster Seitenstetten erhalten. Glücklicherweise überstand es auch den nächsten Brand 1348, bei dem der gesamte Gebäudekomplex völlig vernichtet wurde und nur drei liturgische Bücher erhalten blieben, die vermutlich in der Sakristei aufbewahrt worden waren.[308]
6. Obwohl in St. Lambrecht bereits ab dem 12. Jahrhundert ein Skriptorium vermutet wird, stehen uns relevante Codices erst ab dem 13. Jahrhundert zur Verfügung. Der St. Lambrechter Codex SL 1 gilt als der früheste erhaltene Liber Ordinarius der Benediktiner. Die Handschrift (mit einigen Blättern eines Tonarius am Anfang) wurde in der Zeit des Exemtionsstreites am Anfang des Jahrhunderts geschrieben und entging 1287 ebenfalls der großen Feuerbrunst des Klosters.

Um nun zu den allgemeinen Merkmalen des 13. Jahrhundert zurückzukehren und darüber weitere Erkenntnisse zu bekommen, wurden die Codices dieser Zeit im Vergleich zum vorherigen Jahrhundert wiederum in einer Tabelle zusammengefasst. Die großen Herren- und Heiligenjahrfeste waren oft schon im vorigen Jahrhundert fixiert (auch wenn sie erst in diesem Jahrhundert mit einer generell durchgehenden Sequenz erschienen sind, wie beispielsweise das Nikolausfest); sie wurden aber zunehmend mit Sequenzen zum Oktavtag verdoppelt und ergänzt.[309]

[305] Zwei Handschriften wurden in Kapitel 4 unter St. Paul näher untersucht.

[306] GermBen III/3, S. 86 bzw. 111-115 (Ulrich Faust OSB).

[307] Die Handschrift wurde im ähnlichen Stil wie unser AD 7 von Gaibana von Padua zusammengestellt. Der Illuminator von SE 1 verwendete den Stil in Österreich wohl vor dessen genereller Verbreitung in Salzburg im Jahre 1265. Corrie, Seitenstetten, S. 111-113.

[308] GermBen III/3, S. 525 f. bzw. 573 und 581 (Benedikt Wagner OSB).

[309] Ab diesem Jahrhundert bedeutet der Kursivdruck die neu aufgenommenen Feste bzw. Sequenzen (die oft nur am genannten Fest – vor allem mit einer Communesequenz – neu erscheinen).

Liturgie	Incipit	AD4	AD5	AD6	AD7	K4	MO1	PL1	SE1	SL1
1.Weihnachtsmesse	**Grates nunc omnes**	+	+	+	+	+	+	+	+	+
1.Weihnachtsmesse	Nato canunt omnia						+			
2.Weichnachtsmesse[310]	**Eia recolamus laudibus**	+	+	+	+	+	+	+	+	+
3.Weihnachtsmesse	**Natus ante saecula**	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Stephanus	**Hanc concordi**	+	+	+	+	+	+	+	+	
Johannes	**Johannes Jesu Christo**	+	+	+	+	+	+	+	+	
Unschuldige Kinder	**Laus tibi Christe patris**	+	+	+	+	+		+	+	
Oktav Frühmesse	Eia recolamus laudibus									+
Weihnachtsoktav	Eia recolamus laudibus				+					+
Epiphania	**Festa Christi**	+	+	+	+	+	+	+	+	
Pauli Bekehrung	***Dixit Dominus ex Basan***	+	+	+		+		+	+[311]	
Lichtmess	**Concentu parili**	+	+	+	+	+	+	+	+	
Blasius	Sanctorum vita virtus gloria	+	+	+	+	+				
Septuagesima	Cantemus cuncti melodum									+
Ostersonntag	**Laudes salvatori**	+	+	+	+	+	+	+	+	+
2. Vesper	*Victimae paschali laudes*									+
Ostermontag[312]	**Pangamus creatori**	+	+	+	+	+		+	+	+
Osterdienstag	**Agni paschalis esu**	+	+	+	+			+	+	+
Ostermittwoch	**Grates salvatori**	+	+	+	+			+	+	+
Osterdonnerstag	Victimae paschali laudes								+	
Osteroktav	**Haec est sancta solemnitas**			+					+	+
	Victimae paschali laudes				+					
	Laudes Christo redempti	+	+							
Ostern allgemein	**Victimae paschali laudes**	+		+		+		+		
Philippus & Jakobus	Agni paschali esu									+
Kreuzauffindung	**Haec est sancta solemnitas**		+		+	+		+		+
Johannes	Verbum Dei Deo natum	+	+	+[313]						
Himmelfahrt	**Summi triumphum regis**	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Oktav Frühmesse	Summi triumphum regis									+
Pfingsten	**Sancti spiritus assit**	+	+	+	+	+	+	+	+	+[314]
	Veni spiritus aeternorum	+								
Dreifaltigkeit	**Benedicta semper sancta sit**	+	+	+	+	+		+	+	+
	Benedictio trinae unitati	+								
Johannes	**Sancti Baptiste Christi**	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Petrus & Paulus	**Petre summe Christi pastor**	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Oktav Petri & Pauli	Clare sanctorum senatus									+
Benedikt	**Sancti meria Benedicti**	+		+	+	+		+	+	+
Apostelabschied	Caeli enarrant gloriam								+	+
Maria Magdalena	**Laus tibi Christe qui es**	+	+	+	+	+		+	+	+
Jakobus	Gaude Christi sponsa virgo					+			+	

[310] Die Sequenzen der 2. und 3. Weihnachtsmesse sind in SL 1, wie oft in der St. Lambrechter Tradition, vertauscht.

[311] Das Proprium wurde zwischen der Kirchweihe und den Communesequenzen eingeschoben.

[312] Die Sequenzen zu Ostermontag und -dienstag sind in SE 1 vertauscht.

[313] Das Fest am 6. Mai wurde an einer falschen Stelle eingeschoben.

[314] Zusätzlich sind weitere vier Messen mit dieser Sequenz vorgesehen: die Frühmesse des Pfingstmontags, der Pfingstmontag, der Pfingstdienstag und die Frühmesse des Pfingstmittwochs.

	Clare sanctorum senatus									+
Afra	Grates Deo et honor sit					+				
	Ad auram post meridiem									+
Laurentius	**Laurenti David**	+	+	+	+	+		+	+	+
Mariä Himmelfahrt	**Congaudent angelorum ch.**	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Agapitus	Concentu veneremur cunti					+				
Oktav Himmelfahrt	Ave praeclara maris stella		+	+				+		
Oktav Agapiti	Martyr beatae tuum colentes					+				
Bartholomäus	Diem festum Bartholomaei					+				
Johannes Enthauptung	**Psallite regi nostro**	+	+					+	+	+
Mariä Geburt	**Stirpe Maria regia**	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Kunegund	*Jubilemus Deo trino*	+								
Kreuzerhöhung	Salve crux sancta arbor	+		+		+		+		
	Dulce lignum lignum vitae			+						
	Serpens antiquus		+							
Lambert (Sterbetag)	*Almae festa lucis gaudia*									+
Matthäus	*Laudes creatori canamus*					+				
Rupert	Christe genitoris		+		+					
Michael	**Ad caelebres rex caelice**	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	Magnum te Michaelem	+								
	Summi regis archangele	+								
Gallus	*Dilecte Deo Galle*	+		+						
Allerheiligen	**Omnes sancti Seraphin**	+	+	+	+	+	+	+	+	
Martin	**Sacerdotem Christi Mart.**	+	+	+	+	+		+	+	
Othmar	*Laude dignum santum canat*			+						
Katharina	*Schola plaudat virginalis*					+				
Andreas	**Deus in tua virtute**	+	+	+	+	+		+	+	
Nikolaus	**Laude Christo debita**	+		+		+		+	+	
Apostel	**Clare sanctorum senatus**	+	+	+	+	+		+	+	
	Caeli enarrant gloriam	+		+				II[315]		
Evangelisten	***Plausu chorus laetabundus***			+				II	+	
	Regnum tuum regnum omnes	+						+		
	Qui sunt isti qui volant	+								
Märtyrer	**Agone triumphali**	+	+	+	+	+		+	+	
Bekenner	*Rex regum Deus noster*			+						
	Dilectus Deo et hominibus	+								
Jungfrauen	**Exultent filiae Sion**	+	+	+		+		+	+	
	Gaude caelestis sponsa			+						
Kirchweih	**Psallat ecclesia mater**	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Marienmessen										
	Ave Dei genitrix caelestium	+							+	
	Ave Maria gratia...benedicta			+				II	+	
	Ave Maria gratia…serena	+		+						
	Ave plena gratiae	+	+	+		+		II	+	
	Ave plena singulari gratiae	+								
	Ave preaclara maris stella	+				+			+	
	Ave spes mundi Maria	+		+				II	+	
	Castae matris ante thorum			+						
	Clemes et benigna			+						
	Foecunda verbo tu			+						
	Gaude Maria templum	+	+	+		+		II	+	

[315] Die so gezeigten Sequenzen befinden sich im zweiten Sequentiarteil.

	Gaude mater luminis	+	+	+		+		II	+	
	Hodiernae lux diei	+	+	+					+	
	Laetabundus								+	
	Mater sancta mater Dei			+						
	Post partum virgo Maria			+						
	Regina caelorum gaude			+						
	Salve proles Davidis			+						
Votivmessen:										
Kreuz	A solis ortu et occasu							II		
	Aram crucis omnes lucis		+							
Dreifaltigkeit	Gloria tibi trinitas							II		
Zahl der Sequenzen		**58**	**43**	**58**	**33**	**45**	**18**	**38+ 9II**	**47**	**27**
Zahl der Feste		**=**	**=**	**=**	**34**	**=**	**=**	**=**	**=**	**33**
Nachträge		**2**	**-**	**11**	**-**	**-**	**-**	**24**	**1**	**4**

Verwendeten die Augustiner im 13. Jahrhundert einen nur geringfügig umfangreicheren Sequenzenbestand als im vergangenen Jahrhundert, so liegt die Zahl der Texte bei den Benediktinern ebenso wie im vorigen Jahrhundert gleichbleibend bei durchschnittlich 45. Das Wachstum des Sequenzenbestandes kann trotzdem nur ziemlich ungenau festgestellt werden, da die erhaltenen Handschriften häufig offensichtliche Lakunen (Textlücken) haben, oder wichtige Sequenzen erst nachgetragen wurden. Im Missale ME 1 fehlt der Anfang des Sequentiars, weiters sind in der Handschrift ebenfalls Lakunen. Der Codex MO 1 bildet als Abtsmissale, das nur ausgewählte Messformulare und dementsprechend ausgewählte Sequenzen enthält, einen weiteren Ausnahmefall. Im ersten erhaltenen, benediktinischen Liber Ordinarius SL 1 sind nach dem Michaelsfest am 29. September außer der Kirchweihsequenz keine Proprien notiert, der ganze Commune- und Marienteil der Handschrift fehlt. Weiterhin gibt sie nur wenig Auskunft über die Mehrfachverwendung von Sequenzen, die sich auf einige Heiligenfeste[316] und die Osterzeit[317] beschränken.

Wie erwähnt, lässt sich bei einigen Proprien ein gewisser „Verschleißprozess“ beobachten; andererseits wurde das Repertoire der Sequenzen bei beiden Orden – zunächst auf dem Gebiet der Marienmessen – durchgehend mit neuen Sequenzen angereichert. Das sogenannte Frührepertoire ist im 13. Jahrhundert zwar noch überwiegend vorhanden, aber schon ziemlich rar (Beispiele sind *Benedictio trine unitati, Foecunda verbo tu* und *Laudes Deo redempti*); andere, weniger rezipierte Gesänge des 11.-12. Jahrhunderts werden überhaupt nicht mehr tradiert (z. B. *Grates honos ierarchia*).

[316] Jakobus am 25. Juli und das Oktavfest der hll. Petrus und Paulus am 6. Juli sind mit *Clare sanctorum senatus* versehen.

[317] Vor allem die Pfingstwoche ist mit der Pfingstsequenz versehen.

An dieser Stelle sollen die Admonter Handschriften näher untersucht und ihre Zuschreibung zum Ennstaler Kloster erklärt werden. Das für Moggio Udinese verfasste Graduale wird bei uns unter dem Sigel AD 4 ausgewertet. Die Thesen von Flotzinger zum Entstehungsort des Graduales[318] können durch das Sequentiar bestätigt werden. Neben einem Sonderrepertoire von Einzelsequenzen für die untypischen Heiligen sowie an den gewöhnlichen Festen kann als der für das Kloster charakteristische Heilige Blasius am 3. Feber festgestellt werden.

Auch auf jene Gründe, warum das (wohlbekannte), in Garsten verwendete „Linzer Missale“,[319] das im Gradualteil typische Feste aus der Passauer Liturgie enthält,[320] zumindest vom Sequentiarteil her Admont zugeschrieben und unter dem Sigel AD 6 ausgewertet wird, muss – ähnlich wie beim vorherigen Codex – eingegangen werden: Die Sequenz für den Admonter Kirchenpatron Blasius erweckt den Verdacht, dass der Bote der Linzer Handschrift mit dem Ennstaler Kloster in enger Verbindung stand. Vor dem 15. Jahrhundert strahlte *Sanctorum vita vitrus gloria* auf das Salzburger Gebiet aus: Die Sequenz ist im Petersfrauengraduale SP 2 aus dem 12. Jahrhundert sowie in den St. Lambrechter Missalien des 14. Jahrhunderts überliefert. Der relativ ausgedehnte Marianische Sequenzenbestand der Linzer Handschrift am Ende des Sequentiars ist für die Provenienzfrage ebenfalls nicht aussagekräftig, weil – wie fast alle österreichischen Kloster – beide Stifte Maria als Kirchenpatronin oder Nebenpatronin haben; außerdem konnten die Mariensequenzen überall in den beliebten Marianischen Frühmessen verwendet werden. Die Gallus-Sequenz war ebenfalls nur in beiden für Moggio geschriebenen Admonter Codices, in AD 3 bzw. 4, überliefert. Nach eingehenden Überlegungen, welche Gründe für oder gegen die Zugehörigkeit des Sequentiars zu Admont – unter Einbeziehung der übrigen Admonter Handschriften – bis zum 13. Jahrhundert sprechen,[321] gab die Gruppe der Ostersequenzen den

[318] Flotzinger, Choralhandschriften, S. 53.

[319] Das Missale wurde sicherlich in Garsten verwendet, man könnte jedoch schlussfolgern, dass „das vorliegende Missale zum Zeitpunkt seiner Niederschrift noch nicht für Garsten bestimmt gewesen war.“ Wahrscheinlich entstand der Codex im Skriptorium von Melk und war für die Stephanskirche in Hürm bestimmt, die nur wenige Kilometer von Melk entfernt liegt. Die Alleluiareihen der Nachpfingstzeit stimmen mit jenen der Salzburger sowie Passauer Diözesen überein. Haidinger, Kremsmünster, S. 41 f.

[320] Nach eingehenden Recherchen von Hanna Zühlke, wofür ich ihr herzlich danke.

[321] Pro Admont können folgende Gründe aufgezählt werden: *Verbum Dei Deo natum* erscheint gegen 1200 nur in Admont, dann wurde es erst ab dem 14. Jahrhundert weiter verbreitet. Zweitens kommt *Ave spes mundi Maria*, was sich ebenfalls in jener Handschrift befindet, in der Frühzeit bei den Benediktinern durchgehend in Admont vor; erst dann verbreitet es sich weiter. Contra Admont kann man einen eher gewagten Grund sehen: Haidinger (Kremsmünster, S. 37) hält es für wichtig zu erwähnen, dass unsere Handschrift GA 1 den Namen Blasius in der ausführlichen Karsamstagslitanei ebenfalls enthält – eine Sequenz am Festtag hatte aber vor allem im Hoch-Mittelalter bedeutendes Gewicht. Über *Salve crux sancta arbor* und die notkersche Sequenz *Rex regum Dei noster* können wir nichts Näheres feststellen. Das letztgenannte Proprium kommt zuerst um 1100 in Kremsmünster vor; die weitere Verbreitung in Handschriften scheint aber zufällig zu sein.

entscheidenden Hinweis: Die Hirsauer Gesänge sind in der Admonter Reihenfolge erhalten, und auch *Victimae paschali laudes* wurde in Admont, nicht aber in Garsten, durchgehend in der Tradition überliefert. Einen zusätzlichen Hinweis pro Admont gibt einerseits die Sequenz *Ave praeclara maris stella*, die bis zum 15. Jahrhundert nur in Admont und in St. Paul im Lavanttal am Oktavtag der Himmelfahrt Mariä gefeiert wurde, andererseits die Benediktsequenz *Sancti merita Benedicti*, die in Garsten gemeinsam mit einer anderen, ebenso unikalen Sequenz versehen ist.

Nach der Umkategorisierung der in älteren Literatur als Garstener Missale angegebenen Admonter Handschrift anhand *Sanctorum vita virtus gloria* stellt sich die Frage, warum das ebenfalls damit versehene Missale K 4 mit der einzigen Blasius-Sequenz doch innerhalb des Kremsmünsterer Bestandes (vor dem 15. Jahrhundert das einzige Exemplar aus den Passauer Gebieten) ausgewertet wird: Der Aufbau des Codex unterscheidet sich aber in diesem Fall eindeutig von dem der Admonter Handschriften. Neben typischen Kremsmünsterer Heiligensequenzen – wie für Agapitus sowie Bartholomäus und Jakobus – enthält das Missale die ausschlaggebenden Ostersequenzen völlig abweichend von der Hirsauer Liturgie.

Wie bei den Neuerungen des 12. Jahrhunderts erwähnt, bevorzugten einige Codices ab etwa 1200 gelegentliche Mehrfachverwendungen von Sequenzen. AD 7 folgt, wie die Verdoppelung am Oktavfest der Weichnachtsliturgie zeigt, AD 2. In dieser Hinsicht bedeutet das für den ersten, in der Arbeit erhaltenen Liber Ordinarius, also jener Buchgattung, welche die reichsten Informationen und die wichtigsten Auskünfte über Mehrfachverwendungen von Sequenzen enthält, den Durchbruch. In SL 1 kommen mehrfach verwendete Sequenzen sechsmal vor,[322] also durchschnittlich prozentual gleich wie bei den gleichaltrigen Libri Ordinarii der Augustiner.[323]

5.3.2. Temporale

Im für Moggio Udinese geschriebenen Codex AD 4 kommt die Sequenz *Veni spiritus aeternorum almae* als Eigenkomposition im Anschluss an den Pfingstsonntag am Pfingstmittwoch vor. Die Erklärung für die beiden ausgelassenen Tage findet sich in der Vorschrift des Hirsauer Liber Ordinarius. Offenbar wurde die in diesem Fall öfters auftretende Anweisung „in his duobus diebus“[324] (was sich hier auf den Montag und Dienstag bezieht) nach der all-

[322] *Eia recolamus laudibus* ist sogar verdreifacht, *Agni paschalis esu*, *Haec est sancta solemnitas*, *Summi triumphum regis* und *Clare sanctorum senatus* erscheinen jeweils verdoppelt.
[323] Vgl. Praßl II; in V 4 (S. 123 ff.) 38 Feste mit 36 unterschiedlichen Sequenzen, in V 7 (129 ff.) 47 Feste mit 33 Sequenzen und in R 1 (171 ff.) 46 Feste mit 37 Sequenzen.
[324] Kruckenberg, Rekonstruktion, S. 188-191 und 201.

gemeinen Pfingstsequenz *Sancti spiritus assit* auch in Admont übernommen.[325] Falls aber an dieser Stelle die Rubrik nur stillschweigend einbezogen wurde, folgt aus dieser Erkenntnis eine weitere Frage: Inwieweit hängt dieser Fall mit dem Kloster Moggio zusammen bzw. folgten die österreichischen Benediktiner der Hirsauer Vorschrift wirklich in derart strenger Weise? Die Klärung ergibt sich aus einer gründlichen Untersuchung mehrerer Moggio-Handschriften. Im Vergleich zum anderen für Moggio geschriebenen Codex, dem Missale AD 3, wo die genannte Dreifaltigkeitssequenz auch nicht vorkommt, ist das Graduale AD 4 jedenfalls reichhaltiger. Der von Flotzinger detailliert beschriebene Liber Ordinarius Oxford 325,[326] der um 1175 in Schwarzach (im Pongau) für Moggio geschrieben wurde, enthält unter seinen nur 13 Sequenzen zumindest den behandelten Pfingstmittwoch-Gesang ebenfalls nicht.

5.3.3. Sanctorale

Wurden im 12. Jahrhundert die allgemeinen Feste mit Sequenzengesängen fixiert, so kommen im 13. Jahrhundert nur geringfügig – chronologisch und geographisch begrenzte oder sogar als Unika erscheinende – Gesänge bzw. Messen für den Sequenzengesang dazu, wie z. B. Matthäus zum einen und Othmar zum anderen. Das Fest des Apostels und Evangelisten Matthäus am 21. September, das im 13. Jahrhundert mit dem Eigenproprium *Laudes creatori canamus* nur noch in K 4 erscheint, ging erst ab dem folgenden Jahrhundert mit einer Communesequenz allmählich in den allgemeinen Usus über. Ob das Fest des Heiligen Matthäus schon früher mit der Communesequenz der Apostel versehen war,[327] ist wegen fehlender Sequenzenhinweise an kleineren Heiligenfesten – die auch im Liber Ordinarius SL 1 nur gelegentlich als Communeproprien nachgewiesen wurden – unsicher. Angaben zu Heiligenfesten mit Communesequenzen sind, abgesehen von manchen Beispielen, – allgemein gültig bis zu den Plenarmissalien des 14.-15. Jahrhunderts – in den Missalien und Gradualien nie ausgeschrieben. Aus diesen Recherchen resultiert, dass es sich bei den neuen Sequenzen damals um eher neu hinzugefügte Proprien für ältere Feste zu handeln scheint, die dadurch feierlicher wurden.

[325] Ebd., S. 204.

[326] Oxford, Bodleian Library, Canon. liturg. 325 (18415). Vgl. Flotzinger, Choralhandschriften, S. 38-47 bzw. Kruckenberg, Rekonstruktion, Textzeuge E.

[327] Bei den Chorherren kristallisiert sich eine Verwendung von Communeproprien in größerer Zahl aus dem ein wenig älteren Salzburger Liber Ordinarius SB 3 (2. Hälfte 12. Jahrhundert) heraus.

Die Handschrift AD 6 enthält jedenfalls ein in dieser Zeit noch nicht übliches Sonderrepertoire, das sich auch aus der Vergleichstabelle herauslesen lässt.[328] Die Gallus-Sequenz *Dilecte Deo Galle* (die auch im Graduale AD 4 und nachträglich in PL 1 eingetragen wurde) und die Sequenz *Gaude caelestis sponsa* für die Jungfrauen kommen sonst erst ab dem 15. Jahrhundert in Mondsee vor; weiters wird die Othmarsequenz *Laude dignum sanctum canat* in einer Gruppe der späten Mondseer Handschriften als Udalricussequenz verwendet. Schließlich findet sich das *Mater sancta mater Dei* nur hier, *Dulce lignum lignum vitae* kommt als Zweitsequenz für die Kreuzerhöhung darüber hinaus nur im Petersfrauengraduale SP 2 des vorherigen Jahrhunderts als Votivproprium vor. *Clemens et benigna* erschien zuvor im Millstätter Sakramentar ML 1, und zusammen mit *Castae matris ante thorum* und *Post partum virgo Maria*[329] wird es später im 15. Jahrhundert im selben Göttweiger Missale GÖ 1 verwendet. Wenn die denkbaren Kontakte der Admont-Garstener Handschrift erforscht werden, soll neben Göttweig und Mondsee auch auf frühere Verbindungen hingewiesen werden. *Ave praeclara maris stella,* eine der beliebtesten Commune Marianum, ist nämlich außer in AD 1 noch in St. Paul für die Oktav von Himmelfahrt Mariä ausgewiesen. Aufgrund seines Vorkommens und unter Einbeziehung früherer Feststellungen lässt sich eine starke Zugehörigkeit zu den Salzburger Gebieten nachweisen.[330]

Der Liber Ordinarius SL 1 enthält ein Repertoire, das sich von den Missalien und Gradualien der gleichen Zeit stark unterscheidet. Ein kurzer Blick auf die späteren St. Lambrechter Quellen kann dessen Ursache besser beleuchten und erklären, dass dieses Kloster eine größere Einheit unter den Benediktinern aufzeigt als sie in anderen Stiften üblich ist. Mehrere Heiligenfeste – meistens außerhalb der in der Germania Benedictina III/3 angegebenen benediktinischen Hauspatrone – sind im Kloster mit eigenen Haussequenzen versehen, welche sich als roter Faden durch die Geschichte ziehen: beispielweise die hl. Afra mit *Ad auram post meridiem* (13x von 14 genuin St. Lambrechter Codices) anstatt der üblichen Afrasequenz *Grates Deo et honor sint*. Der hl. Lambert mit *Almae festa lucis gaudia* kommt neben allen St. Lambrechter Codices nur noch in zwei Melker Handschriften aus dem 15. Jahrhundert vor. Mehrere solche Sequenzen aber, die zum Kloster St. Lambrecht gehören, erscheinen ab dem 14.-15. Jahrhundert.[331] Obwohl Nachträge in der Arbeit nicht vermerkt sind, soll an dieser Stelle das später notierte Agnesfest am 21. Jänner erwähnt werden, das ab SL 2 durchgehend

[328] Im Abschnitt ist aus codexspezifischen Gründen und zur Schlussfolgerung das Sanctorale mit den Commune- und Votivmessen vermischt.
[329] Die Sequenz erscheint zusätzlich im Mondseer Prosar MO 7 des 15. Jahrhunderts.
[330] Siehe mehr darüber bei den zwischenklösterlichen Beziehungen am Schluss des Kapitels.
[331] Siehe Kapitel 5.7.3.

in elf St. Lambrechter Handschriften enthalten ist. Das Fest von Philippus und Jakobus am 1. Mai wird im 13.-14. Jahrhundert nur in St. Lambrecht mit dem Temporaleproprium *Agni paschalis esu* abgedeckt, sonst ist im 15. Jahrhundert in drei Melker Missalien (darunter die früher beim hl. Lambert erwähnten Quellen) die Sequenz zusätzlich zu finden.

5.3.4. Communesequenzen, Marien- sowie Votivmessen

Die einzige generelle Hinzufügung einer Sequenz[332] war im 13. Jahrhundert für die Evangelisten bestimmt. Der Vorgänger der Commune-Evangelistensequenz war die Gottschalk-Sequenz *Regnum tuum regnum omnium*, die im 12. Jahrhundert in K 3 notiert wurde, und mit seinem dreimaligen Vorkommen gegen 1200 (später nicht mehr) zum Frührepertoire gehörte. Im 13. Jahrhundert wurde die Evangelistensequenz *Plausu chorus laetabundo* zum Repertoire hinzugefügt, die ab dem 14. Jahrhundert neben dem allgemeinen Usus teilweise einzeln für die drei Synoptiker verwendet wurde.

Das sogenannte Garstener Missale AD 6 fällt mit seinem zahlenmäßig überdurchschnittlichen Sequentiarteil aus der Reihe, was vor allem den 14 Proprien zur Ehre der Mutter Gottes – als Nebenpatronin der Kirche (Hauptpatron: Blasius, Nebenpatronin: Maria) – und den sieben Communesequenzen zu verdanken ist. Die reiche Handschrift enthält aber bloß eine vermutliche Hauskomposition, die Mariensequenz *Mater sancta mater Dei*.

Unter den Mariensequenzen für die Frühmessen lässt sich eine generelle Beobachtung machen: Obwohl in den früheren Handschriften die genaueren Hinweise auf eine Sequenzverwendung im Allgemeinen noch nicht gegeben werden, ist eine Beschränkung auf eine gewisse Zeitspanne des Kirchenjahres laut späteren Handschriften mit gutem Grund vorstellbar. Ein typisches Beispiel liegt im Fall des Gesanges *Laetabundus* vor, der im 15. Jahrhundert oft zur Weihnachtszeit verwendet wurde. Typisch ist im 14. Jahrhundert weiters *Missus est Gabriel de caelis*; es kommt nämlich logischerweise vom Inhalt her und auch laut St. Lambrechter Rubriken nur entweder in der Adventzeit oder zur Verkündigungsfeier am 25. März vor – d. h. in Fastenzeiten zur Ehre der Gottesmutter. Trotzdem schreiben manche Rubriken dazu nur „de sancta Maria“ vor.

[332] Die Bekehrung des hl. Paulus am 25. Jänner zeigte schon im 12. Jahrhundert eine Tendenz zur Generalisierung: Sie war in vier Handschriften notiert.

Auffälligerweise wurden die nicht-Marianische Votivsequenzen, die im 12. Jahrhundert in erster Linie für das hl. Kreuz so beliebt waren, fast nie mehr schriftlich überliefert: Im 13. Jahrhundert gibt es nur noch im St. Pauler Missale zwei Sequenzen für das hl. Kreuz und die hl. Dreifaltigkeit. Statt einer Abschaffung sind aber eher andere Gründe für das Fehlen vorstellbar: entweder die Übernahme aus dem Temporale-Sanctorale-Bereich desselben Buches oder anderen, offenbar nicht erhaltenen Messbüchern, welche durch eine Vermehrung bzw. Intensivierung der Votivmessen nötig geworden wären.

5.3.5. Neuerungen: Frühmessen des Temporales sowie die zweite Vesper am Ostersonntag

Eine Besonderheit lässt sich in den oft nur mit „per totum"-Hinweis auf beim jeweiligen Messintroitus (hier wie in Kapitel 3-4 in runde Klammern gesetzt) erhaltenen Frühmessen – die sonst in den meisten Fällen eine Marienmesse waren – im Liber Ordinarius SL 1 erkennen. Bei den Chorherren wurden in einem kompletten Vorauer Missale nur Frühmessen eingrtragen, das jedoch erst aus dem Jahr 1460 datiert. Sonst befindet sich in Augustiner-Libri Ordinarii kein Hinweis auf einzelne Sequenzen zu solchen Messen. In SL 1 sind in dieser liturgischen Funktion an folgenden Tagen Sequenzen vorgeschrieben:

- (Eia recolamus laudibus) missa matutinalis de octaua Domini
- (Summi triumphum regis) missa matutinalis cantatur de octaua ascensionis
- (Sancti spiritus assit) missa matutinalis (fer II)
- Sancti spiritus assit missa matutinalis fer IV

Die Frühmessen an den erwähnten Oktav- oder anderen Folgetagen größerer Feste tradierten die St. Lambrechter Libri Ordinarii im folgenden Jahrhundert konsequent.

Zwar stehen bei den Augustinern mehrere Libri Ordinarii ab dem 12. Jahrhundert aus der Salzburger Erzdiözese zur Verfügung, Sequenzen zur zweiten Vesper des Ostersonntags waren laut Quellen nur in der Passauer Diözese (Ranshofen, Klosterneuburg sowie Herzogenburg) in Gebrauch, wo Kanoniker-Libri Ordinarii ab dem Ende des 13. Jahrhundert nachweisbar sind. Ganz im Gegensatz dazu sind bei den Benediktinern Sequenzen im Stundengebet – vielleicht nur aufgrund des lückenhaften Quellenapparats – ausschließlich aus den Gebieten

der Erzdiözese Salzburg überliefert.[333] Die erhaltenen Handschriften zeigen also, dass die feierliche Erweiterung des Auferstehungsfestes mit einer Sequenz zur zweiten Vesper – ähnlich der Klosterneuburger und Herzogenburger Kanoniker-Tradition ab dem 14. Jahrhundert – bei den Mönchen in St. Lambrecht (drei Libri Ordinarii des 13.-14. Jahrhunderts) versehen war und auch laut späteren Codices in Admont als durchgehend lebendige Tradition nachweisbar ist. Im Codex SL 1 vom Anfang des Jahrhunderts wie in späteren St. Lambrechter Libri Ordinarii wird die Sequenz *Victimae paschali laudes* zum Vesperprozession detailliert beschrieben:

> „Postea imponatur antiphona super evangelium: *Surrexit enim*. Evangelium: *Magnificat anima mea*. Postea perficiatur antiphona predicta sed non statim sequatur oratio sed cantor imponat antiphonam: *Vidi aquam*. Et sic ordinetur processio ad fontem benedicti baptismi finita secunda antiphona illa imponat cantor antiphona: *Alleluia Resurrexit Dominus*. Et tunc canantur psalmi: *Laudate pueri Dominum*. In exitu illud quibus finitis et antiphona subsequenti cantor incipiat sequentiam: *Victime paschali*. Et plebs interpolatim post convenientiam sequentiam concrepet clamorem illum: *Christ ist erstanden.* Primo totum secundo a medio repetant et sic fiat donec finiatur dominica sequentia. Qua finita accedant duo qui concinant *Dicant nunc Iudei* quomodum postea subsequatur antiphona: *Christus resurgens ex mortuis*. Qua finita dicat sacerdos: *Dominus vobiscum. Oremus* ... “[334]

5.3.6. Exkurs: PL 1 unter Einbeziehung der Nachträge[335]

Das Lavanttaler Kloster war durch seine direkt von Hirsau ausgehende Gründungsgeschichte eng mit dem Schwarzwälder Reformkloster verbunden; so enthält sein Sequentiar auch die Hirsauer Gesänge: Mit Ausnahme der Osteroktav-Sequenz *Laudes Christo redempti* sind in PL 1 die anderen neun Reformproprien notiert. Andererseits verrät das Missale PL 1 durch seinen ursprünglichen Sequenzenbestand eine große Traditionstreue, ein allgemeines Festhalten an den Sequenzen des 12. Jahrhunderts.

Obwohl die Nachträge bei den Auswertungen der Arbeit aus bekannten Gründen vernachlässigt wurden, sollen sie in PL 1 wegen der vermutlich frühesten Rezeption von zahlreichen Sequenzen – die anschließend öfters erst ab dem 15. Jahrhundert aufgenommen wurden – doch erwähnt werden. Zuerst seien solche Gesänge aufgezählt, deren Festtage mit einer Se-

[333] Ab dem 15. Jahrhundert sind Libri Ordinarii auch aus Melk erhalten geblieben, sie geben aber keine Auskunft über die zweite Vesper von Ostern.

[334] Auf fol. 56r-v. Elektronisch abrufbar unter: http://143.50.26.142/digbib/handschriften/Ms.06000799/Ms.0798/index4.html (Zugriff am 24. Juni 2011).

[335] Nach Untersuchungen von Samu Niskanen stammen die Nachträge der Handschrift bis einschließlich aus dem 13. Jahrhundert.

quenz versehen vor dem 15. Jahrhundert überhaupt nicht vorkommen. Übernahmen die Benediktiner das Fest vom Sterbetag des Ordenspatrons (28. August) der Regularkanoniker im 15. Jahrhundert mit mehreren unterschiedlichen Sequenzen, so wurde das *De profundis tenebrarum* im St. Pauler Missale vermutlich noch im Laufe des 13. Jahrhunderts als Nachtrag aufgeschrieben. Ebenso verhält es sich mit dem Kolomanus-Fest, das in PL 1 mit dem *Caelestis te laudat chorea* nachgetragen wurde. Das Fest der Leidenswerkzeuge Christi („Dreinagelfreitag") nach dem zweiten Sonntag nach Ostern (diesmal mit der Sequenz *Hodiernae festum lucis…sollemne*) ist ebenfalls eine Ergänzung des 15. Jahrhunderts.

Da der um ein Jahrhundert früher in Kremsmünster verfasste Codex K 2 laut Haidinger „spätestens um 1270 […] bereits in Gebrauch des Benediktinerstiftes St. Paul im Lavanttal" war[336] und seine Nachträge ab dieser Zeitpunkt schon aus St. Paul stammen müssen, ergibt sich die Möglichkeit, zwei Missalien miteinander zu vergleichen. Jene einzige Sequenz, das *Sicut passer solitarius* (für den hl. Ägidius), die laut bisheriger Recherchen unter den Benediktinern als einzige nur in diesem Lavanttaler Kloster verwendet wurde, findet sich in beiden Handschriften als Nachtrag. Weiterhin stimmen einige – nur in diesen beiden Handschriften – mit einer Sequenz versehenen Feste überein: Der hl. Mauritius und die hl. Katharina wurden zuerst in K 2 mit einer Sequenz gefeiert,[337] und ihre Festtage wurden bis zum 14. Jahrhundert nicht mehr aufgenommen. Die in PL 1 den beiden Heiligen zugeschriebenen nachträglichen Sequenzen (*Ex affectu cordis mundi* und *Sanctissima virginis votiva*) wurden außerdem erst ab dem 15. Jahrhundert bzw. im 14. Jahrhundert aufgenommen. Obwohl die Sequenzen der Festtage nicht dem in St. Paul übernommenen Kremsmünsterer Missale entsprechen, ist es wegen ihres ausschließlichen Vorkommens denkbar, dass der von erster Hand geschriebene Teil des ab 1270 im Lavanttal verwendeten Codex K 2 zumindest auf die Angabe der nachträglichen Sequenzen des PL 1 zurückgewirkt hat.

Weiters findet sich unter den Nachträgen von PL 1 eine Leonhard-Sequenz (*Clarum sidus fulget mundo*), die bei den Benediktinern erst im 15. Jahrhundert rezipiert wurde. Zahlreiche Proprien wurden offensichtlich ab dem 14. Jahrhundert in das benediktinische Repertoire aufgenommen; dazu gehören die Sequenzen *Virginalis turma sexus, Lauda Sion salvatorem, Gloriosa fulget dies, Gratuletur orbis totus, Exultemus et laetemur, Gaude Sion quod egressus, Conceptio Mariae virginis* und *Mittit ad virginem*. Das Fest für den Apostel Thomas

[336] Haidinger, Kremsmünster, S. 31.

[337] Das Fest mit dem in PL 1 erst nachträglich notierten Mauritius-Gesang *Ex affectu cordis mundi* gehört z. B. zu den wenigen Gemeinsamkeiten des Sanctorale mit dem Missale K 2, diesmal mit der Sequenz *Sancti belli celebremus*.

mit dem Communesequenz *Clare sanctorum senatus* wurde im Orden ebenso erst ab dem 14. Jahrhundert mit einer Sequenz gefeiert. Schließlich sollen die drei nachträglichen Unika (*Ave Anna laude magna* und die beiden Barbara-Sequenzen *Salve saphiri medicina* und *Beatam virginem laudemus*) erwähnt werden, deren Fest ansonsten ab dem 14. Jahrhundert mit unterschiedlichen Sequenzen gefeiert wurde. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Nachträge des St. Pauler Missales vom Inhalt her – im Gegensatz zu den oben erwähnten Untersuchungen der Schriftarten – eher aus dem 14.-15. Jahrhundert stammen könnten, wenn nur zahlreiche Gesänge innerhalb ihres Repertoires nicht aus dem Kloster selbst stammen.

Der Codex K 3 weist im Sequenzenbestand zwar Ähnlichkeiten mit dem St. Pauler Missale auf, welches aber anhand weiterer Gesänge auch auf einem reinen Zufall beruhen könnte.[338] Oder lassen sich in der Sachlage mit der Geschichte des PL 1 und der auffallenden Ähnlichkeiten mit K 3 bis jetzt nicht bekannte, zwischenklösterliche Kontakte vermuten?[339]

[338] Die Sequenz *A solis ortu et occasu* befindet sich nur in K 3 und PL 1, das *Regnum tuum regnum omnium* zusätzlich noch in AD 4.

[339] Laut Germania Benedictina hatte der Kremsmünsterer Abt eine heute noch bestehende Gebetsverbrüderung mit dem Stift St. Peter bereits im Jahre 784 geschlossen– sie ist allerdings in der Zeit der ersten erhaltenen Handschriften – zumindest mit Sequenzen – nicht zu spüren. GermBen III/2, S. 166 (Benedikt Pitschmann). St. Paul hatte laut Faust vor dem Eindringen der Melker Reform in das Kloster keine Gebetsverbrüderungen oder ähliche Außenkontakte. GermBen III/3, S. 90 (Ulrich Faust OSB).

5.4. Repertoireentwicklung im 14. Jahrhundert

5.4.1. Allgemeines

Auch Joseph Andreas Jungmann[340] vertritt die These, dass sich der ab dem 11. Jahrhundert allmählich häufiger vorkommende neue Typ der Missalien, das Vollmissale, schon seit dem 13. Jahrhundert allgemein durchgesetzt hat. Aus seinen Aussagen geht allerdings nicht klar hervor, ob das Vollmissale aus getrennten Faszikeln mit verschiedenen Teilen der Messe besteht oder im Sinne des neuen Plenarmissales mit vollständigen Messformularen versehen ist. Bei den österreichischen Benediktinern sind keine Plenarmissalien aus dem 13. Jahrhundert erhalten, und auch bei den Chorherren sind sie nur in zwei Handschriften aus diesem Jahrhundert überliefert.[341] Das früheste benediktinische Exemplar des neuen Typus stammt aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts (vor 1352) und ist in Millstatt (ML 2) erhalten; es folgen zwei Plenarmissalien ab der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts (MO 2 und SL 7). Bei den Augustinern zeigt sich im 14. Jahrhundert ein größerer Ausgleich zwischen den zwei Typen: Im 15. Jahrhundert ist der alte Sakramentartyp schon völlig verschwunden, bei den anderen Orden ist er noch in drei Handschriften nachweisbar.[342] Die Benediktiner haben also im Vergleich zu den Chorherren den Wechsel relativ direkt innerhalb eines Jahrhunderts vollzogen. Neben der frühen Kremsmünsterer Quelle (K 5) tradierte den Sakramentartyp in erster Linie St. Lambrecht ein wenig – wenn auch nicht auffällig – länger: Drei Missalien (SL 2, SL 4 und SL 6) folgen der alten Tradition und enthalten noch eigene Sequentiarteile; 1358 wurde für das Kloster das erwähnte Plenarmissale (SL 7) verfasst. Die zwei St. Lambrechter Libri Ordinarii (SL 3 und SL 5) geben uns etliche, in liturgiehistorischer Hinsicht wertvolle Auskünfte sowohl über Mehrfachverwendungen einiger Proprien wie auch über Gesänge desselben Klosters im Vergleich zum vorigen Jahrhundert.

Bis zum 14. Jahrhundert waren die Sequenzengesänge[343] in der typischen Reihenfolge des Kirchenjahres geordnet: Auf das Temporale mit dem Weihnachtskreis folgt dann der Osterkreis, danach das Sanctorale, zum Schluss der Communeteil und andere übliche Kirchenfeste (wie Weihe, Totenmesse usw.). Chronologisch kommen ab dem Millstätter

[340] Vgl. Jungmann, Missarum, S. 138 ff.
[341] Seckau und St. Pölten. Vgl. Praßl I, S. 60 ff (S 8) und 237 ff (P 2).
[342] Vgl. ebd., S. 81 ff (S 15), 214 ff (F 16) und 252 ff (P 8).
[343] Vgl. Notkeri Liber Ymnorum, Steinen I und II.

Missale aber solche Handschriften vor, wo keinerlei logische Abfolge feststellbar ist.[344] Wenn eine Handschrift der Reihenfolge nur teilweise entspricht, muss nach möglichen Gründen für das Abweichen gesucht werden. Wo eine Handschrift ganz ohne System der Feste konzipiert ist, kann das auf einer Verwendung bei einem Seitenaltar verweisen.

Nach den allgemeinen Erläuterungen kann nun der Blick auf unserem Bestand fokussiert werden. Im Laufe des 14. Jahrhunderts fällt zunächst die Verteilung der Codices auf: Zwei Drittel der Handschriften stammen nämlich aus dem Kloster St. Lambrecht. Aufgrund fehlender Quellen sind für mehrere, in früheren Abschnitten behandelte Stifte keine Angaben möglich.

Als Zeichenerklärung der folgenden Tabelle soll für die Mariensequenzen erwähnt werden, dass (wie im vorherigen Jahrhundert angekündigt) immer öfter eine Zuweisung zu verschiedenen Zeiten folgt.[345]

Liturgie	Incipit	K5	ML2	MO2	SL2	SL3	SL4	SL5	SL6	SL7
1.Weihnachtsmesse	**Grates nunc omnes**				+	+	+	+	+	+
2.Weihnachtsmesse[346]	**Eia recolamus laudibus**	+			+	+	+	+	+	+
3.Weihnachtsmesse	**Natus ante saecula**	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Stephanus	**Hanc concordi famulatu**	+		+	+		+		+	+
Johannes	**Johannes Jesu Christo**	+	+	+	+		+		+	+
Unschuldige Kinder	**Laus tibi Christe patris**	+			+		+		+	+
Silvester	*Gratulare sponsa Christi*									+
Oktav Frühmesse	Eia recolamus laudibus					+		+		
Weihnachtsoktav	Natus ante saecula									+
Epiphania	**Festa Christi**	+	+	+	+		+		+	+
Oktav Epiphania	Festa Christi									+
Agnes	*Laus sit regi gloriae*				+	+	+	+	+	+
Pauli Bekehrung	**Dixit Dominus ex Basan**	+			+		+		+	+
Lichtmess	**Concentu parili**	+	+		+		+		+	+
	Eia recolamus laudibus					+		+		
Blasius	Sanctorum vita virtus gloria				+		+		+	+
Dorothea	*Psallat concors symphonia*					+		+	I[347]	

[344] Um das Ereignis genauer zu veranschaulichen, werden im Folgenden benediktinische Missalien (vor allem Auswahlsmissalien) aufgezählt, in denen die Reihenfolge der Feste von der üblichen in auffälliger Weise abweicht: L 5, ME 17, ML 2, MO 6. In fast allen übrigen Handschriften sind manche Sequenzen offensichtlich vertauscht oder irrtümlich ausgelassen und an einer weiteren Stelle später als Ergänzung eingefügt worden. Manchmal ändert sich die Reihenfolge im Sequentiarteil, anscheinend weil manche Sequenzen oder Feste unabsichtlich ausgelassen wurden – z. B. in ME 3: Allerheiligen (1. November), hl. Jakobus (25. Juli) und hl. Ursula (21. Oktober). Durch die vertauschten Feste konnte die Handschrift nur mit anderen Vergleichskalendarien verwendet werden.

[345] Die Osterzeit ist mit einem O-Zeichen versehen, die Weihnachtswoche mit W, die Zeit nach der Beschneidung des Herrn mit B sowie die Adventszeit mit A.

[346] In St. Lambrecht sind die 2. und 3. Weihnachtsmessen durchgehend vertauscht.

[347] Die römische Ziffer weist jeweils auf das erste Sequentiar der Handschrift hin.

	Ave praefulgens margarita						+			
Septuagesima	Cantemus cuncti melodum				+			+		
Verkündig. des Herrn	*Mittit ad virginem*		+							+
	Missus Gabriel de caelis									+
Ostersonntag	**Laudes salvatori**	+	+		+	+	+	+	+	+
	Victimae paschali laudes	+		+						
2. Vesper	Victimae paschali laudes					+		+		
Ostermontag	**Pangamus creatori**				+	+	+	+	+	+[348]
Osterdienstag	**Agni paschalis esu**				+	+	+	+	+	+
Ostermittwoch	**Grates salvatori**				+	+	+	+	+	+
Osterdonnerstag	Victimae paschali laudes									+
	Haec est sancta solemnitas						+			
	Victimae paschali laudes						+			
Osteroktav	**Haec est sancta solemnitas**					+		+		+
	Victimae paschali laudes	+								
Ostern allgemein	Haec est sancta solemnitas								+	
	Rex Deus Dei agne						+			
	Victimae paschali laudes		+		+				+	
Georg	*Hoc in natalitio*				+		+		I	+
Philippus & Jakobus	Agni paschali esu					+		+		
	Clare sanctorum senatus									+
Kreuzauffindung	Haec est sancta solemnitas	+			+	+		+		
	Serpens antiquus						+			
	Salve crux sancta arbor									+
Johannes	**Verbum Dei Deo natum**						+		+[349]	+
Himmelfahrt	**Summi triumphum regis**	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Oktav Frühmesse	Summi triumphum regis					+		+		
Pfingsten	**Sancti spiritus assit**	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	Veni sancte spritus	+					+			+[350]
	Summae bonum auge donum						+			+[351]
Montag Frühmesse	Sancti spiritus assit					+		+		
Pfingstmontag	Sancti spiritus assit					+		+		
Pfingstdienstag	Sancti spiritus assit					+		+		
Mittwoch Frühmesse	Sancti spiritus assit					+		+		
Dreifaltigkeit	**Benedicta semper sancta sit**	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	Benedictio trine unitati						+			
Frohnleichnam	***Lauda Sion salvatorem***		+	+	+		+			+
Sonntage nach Pfingsten	*Alma chorus Domini*				+		+		I	
Erasmus	Spe mercedis et coronae		+							
Petronella	Exultent filiae Sion									+
Achatius	*O beata beatorum*					+		+		
Reliquienübertragung Lamberts	Almae festa lucis gaudia									+
Johannes	**Sancti Baptiste Christi**	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Petrus & Paulus	**Petre summe Christi pastor**	+	+	+	+	+	+	+	+	+

[348] Ostermontag und -dienstag sind vertauscht.

[349] Die Sequenz *Verbum Dei Deo natum* für den Evangelisten Johannes ist im Missale SL 6 offensichtlich an falscher Stelle vermerkt. Das überall für das Fest der Lateinischen Pforte im Mai aufgenommene Proprium steht am 27. Dezember als Zweitsequenz für die Geburt Johannes.

[350] Für Pfingstmontag.

[351] Für Pfingstdienstag.

Gedächtnis Pauli	Clare sanctorum senatus									+
Mariä Heimsuchung	*Ave verbi Dei parens*			+						
Oktav Petri & Pauli	Clare sanctorum senatus					+		+		
Benedikt	**Sancti merita Benedicti**				+	+	+	+	+	+
	Benedicti merita	+	+							
Margareta	*Gratuletur mundus totus*				+	+		+		
	Exultent filiae Sion									+
Apostelabschied	***Caeli enarrant gloriam***				+	+	+	+	+	+
Maria Magdalena	**Laus tibi Christe qui**	+	+		+	+	+	+	+	+
Jakobus	Clare sanctorum senatus					+		+		+
Christophorus	*Spe mercedis et coronae*		+							
Anna	*Caeli regem attollamus*		+							+
	Nardus spirat in odorem			+						
	Ad matris Annae							+	I	+
Auffindung Stephans	*Exultemus et laetemur*						+		I	+
Reliquienübertragung Valentini	*Gloriosa fulget dies*						+			
Oswald	*Spe mercedis et coronae*						+			
Afra	Ad auram post meridiem				+	+	+	+	+	+
	Grates Deo et honor sit	+								
Laurentius	**Laurenti David**	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Mariä Himmelfahrt	**Congaudent angelorum ch.**	+		+	+	+	+	+	+	+
Johannes Enthaupt.	Psallite regi nostro				+	+	+	+	+	+
Mariä Geburt	**Stirpe Maria regia**	+		+	+	+	+	+	+	+
	Nativitas Mariae virginis						+		+	+
Kunegund	Jubilemus Deo trino						+			
Kreuzerhöhung	Salve crux sancta arbor				+		+		+	+
Oktav Mariä Geburt	*Stirpe Maria regia*							+		
Sterbetag Lamberts	Almae festa lucis gaudia				+	+	+	+	+	+
Oktav Lamberts	Almae festa lucis gaudia									+
Rupert	Gloriosa fulget dies						+			
Mauritius	Redeundo per gyrum						+			
Matthäus	*Plausu chorus laetab.*					+		+		+
Michael	**Ad caelebres rex caelice**	+	+		+	+	+	+	+	+
	Magnum te Michaelem			+						
Lukas	Plausu chorus laetabundus									+
Ursula	*Omnis spiritus laudet*				+		+		I	
	Virginalis turma sexus								I	+
Simon & Judas	Clare sanctorum senatus									+
Wolfgang	*In Wolfgangi canamus*			+						
Allerheiligen	**Omnes sancti Seraphin**	+	+	+	+		+		+	+
Leonhard	*Laetabundus Leonhardi*		+							
Martin	**Sacerdotem Christi Martin.**	+	+		+		+		+	+
	Hic oculis ac manibus			+						
Elisabeth	*Gaude Sion quod egressus*				+	+	+	+		+
Katharina	Schola plaudat virginalis								+	
	Sanctissimae virginis votiva		+	+			+		I	+
	Christi sponsa Katherina				+		+			
Andreas	**Deus in tua virtute**		+	+	+		+		+	+
Barbara	*Ave martyr gloriosa*		+							
Nikolaus	**Laude Christo debita**	+	+		+		+		+	+
Mariä Empfängnis	*Conceptio Mariae virginis*		+							
Ottilia	Exultent filiae Sion		+							
Thomas Apostel	Clare sanctorum senatus									+

Apostel	**Clare sanctorum senatus**	+	+	q[352]	+		+		+	+
	Caeli solem imitantes						+			
Evangelisten	Plausu chorus laetabundus	+			+		+		+	
Märtyrer	**Agone triumphali**	+			+		+		+	+
	O beata beatorum		+	q			+			
	Spe mercedis et coronae		+	q					I	
	Martyr beatae tuum colentes			q						
XXIV Älteste	*Hi sancti quorum hodiae*		+							
Bekenner[353]	Rex regum Deus nostrer			q						
	Dilectus Deo et hominibus		+	q						
	Hic oculis ac manibus		+							
	Gratulare sponsa Christi						+			+
Jungfrauen	**Exultent filiae Sion**	+	+	q	+		+		+	+
Kirchweih	**Psallat ecclesia mater**	+	+		+	+	+	+	+	+
Marienmessen:										
	Affluens deliciis								I	
	Alma redemptoris mater				+					
	Ave Maria gratia…benedicta						+			
	Ave Maria gratia...serena				+		+		+	
	Ave plena gratiae			q	+		+		+	
	Ave preaclara maris stella				+		+		+	+
	Ave spes mundi Maria				+		+		+	+
	Ave virgo gloriosa						+			
	Ave virgo gratiosa	+								
	Ave virgo virginum						+			
	Castra caeli dum transcendo									+
	Gaude Maria templum	+		+	+		+		+	
	Gaude mater luminis				+		+		+	
	Gaude virgo mater Christi				+		+			
	Hodiernae lux diei				+		+		+	
	Imperatrix gloriosa potens				+		+			+B
	Inviolata intacta et casta				+					
	Jesse virgam humidavit						+			
	Laetabundus				+		+		+	
	Mariae praeconio						+			
	Matri consolationis								I	
	Missus Gabriel de caelis						+		+	
	Mittit ad virginem						+A		IA	
	Mundi renovatio			qO			+O		IO	
	Regina caelorum gaude				+O					
	Resurgenti tuo nato						+			
	Salve mater salvatoris	+					+			+
	Salve proles Davidis						+			
	Stabat iuxta Christi crucem						+O			+O
	Uterus virgineus						+		+	
	Verbum bonum et suave		+	q	+		+			
	Virgini Mariae laudes...Eva						+			
	Virgo parit labe carens	+					+		+	+W

[352] Ein „q“-Zeichen weist jeweils auf den Sequentiarteil der Handschrift hin.

[353] Die Bekenner wurden im 14. Jahrhundert oft mit Bischöfen zusammen gefeiert; abgesehen von der Zahl (eins oder mehr) ist die Ergänzung „und Bischöfe“ oder „aber keine Bischöfe“ ausgeschrieben.

Votivmessen:										
Kreuz	*Laudes crucis attollamus*		+							
Johannes der Täufer	*Inter natos mulierum*			q						
Zahl der Sequenzen		**36**	**36**	**23 + 11q**	**64**	**35**	**91**	**38**	**69**	**67**
Zahl der Feste		**37**	**39**	**=**	**=**	**42**	**92**	**45**	**=**	**78**
Nachträge		**-**	**-**	**-**	**2**	**-**	**4**	**-**	**-**	**-**

5.4.2. Temporale

Die zwei St. Lambrechter Libri Ordinarii SL 3 und SL 5 stimmen, abgesehen von drei zusätzlichen Sequenzen in SL 5,[354] weitgehend überein. Sie enthalten im Vergleich zum Liber Ordinarius SL 1 des vorigen Jahrhunderts ein größeres Repertoire,[355] aber hinsichtlich der Mehrfachverwendungen gehen alle drei gleich um: Das *Eia recolamus laudibus* wurde für die Frühmesse des Weihnachtsoktav sowie für Lichtmess verwendet, das *Summi triumphum regis* für die Frühmesse des Himmelfahrtsoktav sowie das *Sancti spiritus assit* für weitere vier Messen.

Gerade anhand zahlreicher Ähnlichkeiten der Sequenzen der Gruppe St. Lambrechter Libri Ordinarii und des großen Unterschieds zu Missalien des gleichen Klosters und Alters ergibt sich die Frage: Enthielten die Missalien wirklich die gültigen Messvorschriften. Und wenn ja, warum sind überhaupt keinen Vorschriften in der üblichen Gruppe zu finden? Waren in den Libri Ordinarii z. B. die Pfingst-Frühmessen neben den drei Handschriften auch im tatsächlichen St. Lambrechter Usus mit der Pfingstsequenz vorgesehen, oder ist hier – wie sich aus den Rubriken der erhaltenen Quellen ergibt – eher eine gewisse Vernachlässigung zu beobachten? Wozu könnten die Vorschriften dienen, wenn sie laut Missalien in der Praxis verändert wurden? Der Fall ist umso auffälliger, weil in der Salzburger Domliturgie z. B. eine „totale Übereinstimmung eines umgearbeiteten Missale mit dem Liber Ordinarius dokumentiert“ ist.[356]

Die Sonntage nach dem Dreifaltigkeitssonntag waren in der Hirsauer Liturgie nie mit Sequenzen versehen.[357] Diese Abweichung bedeutet, dass die ausschließlich hier vorhandene Sequenz *Alma chorus Domini* in allen drei Missalien des Benediktinerstiftes St. Lambrecht

[354] Darunter sind die Sequenzen *Cantemus cuncti melodum* und *Stirpe Maria regia* schon in SL 1 erhalten, *Ad matris Annae* wird nur gegen Mitte des 14. Jahrhunderts von SL 5 bis SL 7 tradiert.

[355] Im Vergleich zum Liber Ordinarius des 13. Jahrhunderts sind in den beiden aus dem 14. Jahrhundert stammenden Libri Ordinarii Eigensequenzen für die hll. Agnes, Dorothea, Margaretha und Elisabeth sowie der Communegesang *Plausu chorus laetabundo* für den hl. Matthäus hinzugefügt.

[356] Praßl, Nova et vetera, S. 66. Die gemeinten Codices sind die Handschriften D-Mbs clm 11004 bzw. A-Su Hs. M II 6.

[357] Kruckenberg, Rekonstruktion, S. 200-203.

eine spezifische Eigentradition darstellt. Ein ähnliches, von der Hirsauer Liturgie abweichendes Beispiel ist – schon im 15. Jahrhundert – im Missale L 5 zu finden, bei welchem die typische Dreifaltigkeitssequenz *Benedicta semper sancta sit* auf die Sonntage nach dem Fest hinweist.

Mehrere Feste wurden allgemein mit einer bestimmten Sequenz oder abwechselnden Gesängen in das Repertoire aufgenommen. Die Verkündigung des Herrn am 25. März ist vor allem mit De Tempore- und Communesequenzen erhalten geblieben. Das Fronleichnamsfest mit der dazu gehörigen fixen Sequenz *Lauda Sion salvatorem* von Thomas von Aquin[358] wird in der Kirche trotz unterschiedlicher Reformwellen bis heute tradiert. Anschließend soll die um ein paar Jahrzehnte früher von Stephan Langton[359] gedichtete Pfingst-Sequenz erwähnt werden, *Veni sancte spiritus*; beide Sequenzen gehören nämlich bis heute zum Gregorianischen Standard-Repertoire.

5.4.3. Sanctorale

Das 14. Jahrhundert brachte in der Liturgiegeschichte vor allem auf dem Gebiet der mit einer Sequenz neu versehenen Heiligenfeste etliche Neuerungen. Die Vermehrung der Feste mit Gesängen nimmt auch durch Communeproprien zu, die mehrmals bei konkreten Anlässen nachweisbar sind.[360] Die Ausweitung des Sequenzengesanges betrifft ebenso bei den Benediktinern vor allem neue Hinzufügungen im Sanctorale, die mit Commune- und Eigensequenzen abgedeckt sind, öfters sogar mit neuen Proprien anstatt der alten Gesängen. Im Sanctorale sind besonders die weiblichen Heiligen hervorzuheben, die durchgehend und generell mit verschiedenen Eigenproprien rezipiert wurden. Eine kontinuierlich fortschreitende liturgische Entwicklung lässt sich beobachten, wobei die vier St. Lambrechter Missalien mit ihren überdurchschnittlich großen Sequenzensammlungen wichtige Aufschlüsse geben.

[358] Er lebte von 1224/1225 bis 1274; die Sequenz wurde 1264 entweder von ihm selbst oder einer von ihm geleiteten „Arbeitsgruppe“ geschaffen. Ruh/Schmidtke, Thomas von Aquin.

[359] Vgl. Jungmann, S. 560. Steinen (Vgl. Steinen I, S. 190 ff.) datiert die Entstehung des Gesangs um das Ende des 12. Jahrhunderts, als Kardinal Langton († 1228) noch in Paris Theologie studierte und lehrte, und bevor er 1206 Erzbischof von Canterbury wurde.

[360] Mit alten Communesequenzen sind abgedeckt (in der Ordnung des Kirchenjahres): Philippus und Jakobus; Petronella; Lukas; Simon und Judas; Ottilia; und Thomas Apostel. Mit neuen Communegsängen: Silvester; Erasmus; Achatius; Christophorus; Translatio Valentins; Oswald; Rupert. Schließlich wurde ab jetzt das Fest des hl. Matthäus anstatt mit der nur in Kremsmünster tradierten Eigensequenz mit einem neuen Communeproprium gefeiert.

Neben den in den Germania Benedictina angegebenen benediktinischen Hauspatronen[361] erschienen für bestimmte Heilige immer wieder Sequenzen, die sich wie ein roter Faden durch die jeweilige Klostergeschichte ziehen. Das Kloster St. Lambrecht, aus dem im 14. Jahrhundert die meisten Codices überliefert sind, tradiert diesbezüglich das reichste Sequenzenrepertoire. Die ersten vier Gesänge – ausnahmsweise mit einer Temporale- und einer Communesequenz – der folgenden Auflistung kommen ausschließlich in diesem Stift vor. Die zweiten vier sind jene Sequenzen, die im 14. Jahrhundert nur an St. Lambrecht gebunden waren, im 15. Jahrhundert wurden sie aber zusätzlich in Melk und/oder Mondsee verwendet. Die Liste erlaubt einen kurzen Überblick auch über jene fünf Heiligenfeste, die trotz fehlender Angaben der Verehrungsprovenienz auf eine Verbindung zum steirischen Kloster hinzuweisen scheinen.

- der hl. Georg – *Hoc in natalitio* (11x)
- Bekenner und Bischöfe – *Gratulare sponsa Christi* (9x)
- die hl. Ursula – *Omnis spiritus laudet Dominum* (4x)
- Penthecostes – *Summae bonum auge donum* (9x)
- Auffindung des hl. Stephanus – *Exultemus et laetemur* (8x in St. Lambrecht)
- die hl. Agnes mit *Laus sit regi gloriae* (11x)
- die hl. Dorothea mit *Psallat concors symphonia* (10x)
- die hl. Ursula mit *Virginalis turma sexus* (8x)

Die Liste soll mit dem oben erwähnten Blasiusproprium *Sanctorum vita virtus gloria* ergänzt werden, das früher hauptsächlich in Admont mit derselben Sequenz gefeiert, und in St. Lambrecht ab SL 2 durchgehend (10x) tradiert wurde.

Damit sind drei im 14. Jahrhundert erscheinende Frauensequenzen erklärt. Weiterhin soll aber über die nicht nur mit St. Lambrecht verbundenen Feiern der hll. Anna, Elisabeth und Katharina (vorher gelegentlich in Kremsmünster) gesprochen werden. Unter den vier Gesängen für die Erstgenannten – was wieder auf eine frühe Unsicherheit im Ausbildungsprozess einer Verbindung zwischen Fest und seiner Sequenz hinweist – kommt an einer Stelle schon das ab dem 15. Jahrhundert generell aufgenommene *Caeli regem attollamus* vor. *Nardus spirat in odorem* wird nur in Mondsee (6x) durchgehend tradiert. Die hl. Elisabeth mit ihrer Sequenz *Gaude Sion quod egressus* erscheint in diesem Jahrhundert nur noch in St. Lambrecht, wird aber ab dem 15. Jahrhundert von mehreren Klöstern übernommen. Das allgemeingültige Katharina-Proprium *Sanctissimae virginis votiva* deutschen Ursprungs wird

[361] Siehe oben in Kapitel 5.1.

ebenfalls ab diesem Jahrhundert übernommen. Daneben erscheint die bei den Chorherren nicht verwendete Sequenz *Christi sponsa Katherina* nur in der St. Lambrechter Gruppe SL 2-4-13.

Auch die Mariensequenzen des Sanctorales vermehren sich. Die Empfängnis der Gottesmutter am 8. Dezember mit *Conceptio Mariae virginis* und ihre Heimsuchung mit dem *Ave verbi Dei parens* kommen im Jahrhundert einmal vor, ab dem nächsten Jahrhundert verwenden die beiden Feiern neben ihren beliebtesten Sequenzen verschiedene Eigensequenzen und einmal ein Communeproprium. In fünf Handschriften (vor allem in St. Lambrecht) ist das erste Wort „conceptio" des Empfängnis-Gesangs *Conceptio Mariae virginis* durch „nativitas" ersetzt worden; so wird die Sequenz nun der Geburt Mariä zugeordnet (*Nativitas Mariae virginis*). In den genannten Quellen steht sie jedoch nur als Zweitsequenz nach der ursprünglichen Notkerschen Komposition *Stirpe Maria regia*. Statt des typischen Lichtmess-Propriums *Concentu parili* kommt in zwei Libri Ordinarii des Jahrhunderts am 2. Feber die Weihnachtssequenz *Eia recolamus laudibus* vor. Da in SL 1 des vorigen Jahrhunderts kein Gesang für Lichtmess notiert wurde – eine weitere Gemeinsamkeit der drei Libri Ordinarii –, kann die Verwendung des Letztgenannten vermutet werden. Der Unterschied zwischen den Missalien und den Libri Ordinarii der gleichen Zeit aus St. Lambrecht ermöglicht eine weitere Fragestellung: Kann eine Vorschrift für die Praxis wirklich respektiert werden? Der Erwerb von Büchern mit Fremdliturgie zeigt eine teilweise laxe Disziplin.

Bei der weiteren Durchsicht der St. Lambrechter Sequenzen fällt im frühesten erhaltenen St. Lambrechter Missale SL 2 eine große Sammlung von Hauskompositionen auf; sogar die Hälfte der vermutlichen St. Lambrechter Hauskompositionen kommen hier zum ersten Mal vor:

Gratuletur orbis totus (9x)

Omnis spiritus laudet Dominum (4x)

Gaude virgo mater Christi (3x)

Inviolata intacta et casta (1x)

Hoc in natalitio (11x).

Diese Sequenzen werden im Folgenden in der gleichen Reihenfolge eingehender behandelt. Beim Margareta-Gesang bleibt die Frage nach dem genaueren Entstehungsort weiter offen,

Drewes[362] lokalisiert die Provenienz in das Gebiet der Erzdiözese Salzburg. Das Stift St. Lambrecht kommt ebenfalls in Frage, darüber hinaus werden die Sequenzen aber zur gleichen Zeit bei den Kanonikern in Klosterneuburger, Seckauer und Salzburger Handschriften aufbewahrt, die als Herkunftsort ebenfalls nicht auszuschließen sind. Bei den Benediktinern kommen das Proprium sowie das Fest mit anderen Sequenzen außer in St. Lambrecht in anderen Klöstern erst im nächsten Jahrhundert vor. Die erwähnte Sequenz der hl. Ursula tradiert ebenfalls nur St. Lambrecht, obwohl im selben Kloster ein halbes Jahrhundert später zusätzlich eine weitere Eigensequenz für ihre Verehrung rezipiert und von mehreren Stiften übernommen wurde. Ähnlich verhält es sich auch mit der ersten Mariensequenz, die im 15. Jahrhundert in weitere Klöster aufgenommen wurde; die zweite ist ein Unikum der Handschrift. Obwohl – außer der damals schon bekannten, allgemeinen Verehrung der Märtyrer und Nothelfer auch in Österreich[363] – ein engeres Patronat des hl. Georg zum Stift nicht bekannt ist, wurde sein Fest kontinuierlich und ausschließlich in St. Lambrecht mit einer Eigensequenz gefeiert.

Die Sequenzen des Missale SL 2 wurden meistens im Geschwistercodex SL 4 (beide Handschriften bilden hinsichtlich des Sequenzenbestands eine gemeinsame Gruppe mit dem Missale SL 13 aus dem 15. Jahrhundert) tradiert, der mit weiteren Hauskompositionen ergänzt wurde. Abgesehen von der nachträglich notierten Heimsuchungssequenz *Salve virgo gloriosa* erscheinen zwei nur hier tradierte Sequenzen: Die Pfingstsequenz *Summe bonum auge donum* (8x) wird ab dem folgenden Jahrhundert vor allem in der Votivmesse für den hl. Geist verwendet; das als fraglich dem Kloster zuzuordnende *Redeundo per gyrum* (5x) für den hl. Mauritius eröffnet – dem Fall des hl. Georg ähnlich – weitere Fragen nach den besonders verehrten Heiligen in St. Lambrecht. Die Unika der Handschrift (*Caeli solem imitantes* für die Apostel, *Jesse virgam humidavit* und *Ave virgo virginum* zur Ehre der Gottesmutter) weisen dem Codex ebenfalls einen besonderen Wert zu.

Das späteste Sakramentartyp-Missale unserer Untersuchung, SL 6, birgt ein Rätsel in sich, weil der Terminus „festivitas“ meistens[364] nur bei den wichtigsten Patronen angegeben wurde. In SL 6 steht das Wort aber bei Allerheiligen, obwohl das Fest am 1. November laut der Germania Benedictina[365] in St. Lambrecht nicht besonders feierlich begangen wurde. Un-

[362] AH 55, S. 260 ff.

[363] http://www.heiligenlexikon.de/BiographienG/Georg_der_Maertyrer.htm (Zugriff am 4. Oktober 2011).

[364] Unter insgesamt sechs Benediktinerhandschriften kommt die Bezeichnung im Codex AD 4 bei sechs Heiligen vor, welche aber wohl die Tradition in Moggio widerspiegelt. In Österreich scheint die Wortverwendung eher auf die höheren Feste beschränkt zu sein.

[365] GermBen III/2, S. 318 (P. Benedikt Plank OSB).

ter den sechs Handschriften mit dem Wort „festivitas“ kommt dasselbe Messformular noch im Plenarmissale MO 11 des 15. Jahrhunderts ohne jegliche Begründung vor, was eine weiter verbreitete Verehrung der Heiligengruppe erwägen lässt.

Als Besonderheit des frühesten St. Lambrechter Plenarmissale SL 7 erscheint sogar eine Sequenz am Reliquienübertragungsfest des St. Lambrechter Patrons Lambert, obwohl dieses Fest laut Grotefend [366] sonst nie im ganzen deutschen, bis nach Skandinavien erweiterten Raum vorkommt. Der Gesang ist mit der Sterbetagssequenz *Almae festa lucis gaudia* identisch; das Reliquienübertragungsfest wurde laut späteren St. Lambrechter Quellen für den 22. Juni[367] identifiziert.

Im Kloster Mondsee ist das Wolfgangfest an die Hauskomposition *In Wolfgangi canamus* gebunden. Dem Heiligen wurde ab dem 14. Jahrhundert hier ständig (9x) gedacht, zufällig erscheint die Sequenz im 15. Jahrhundert einmal in Kremsmüster. Die besondere Bedeutung der Feier am 31. Oktober lässt auf eine steigende Verehrung des großen Förderers schließen, der als Regensburger Bischof (972-994) sein Eigenstift Mondsee in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhundert der Gorzer Reformrichtung unterwarf.[368]

Die Verdoppelung eines Sanctorale-Festes am Oktavtag vermehrt sich – dem Temporale ähnlich – weiter; neben Communeproprien (z. B. für die hll. Petrus und Paulus) sind die neuen Messen aber schon mit Eigensequenzen des ursprünglichen Festes (z. B. Mariä Geburt oder der hl. Lambert) versehen.

5.4.4. Communesequenzen, Marien- sowie Votivmessen

Obwohl die Communegesänge immer auch ohne besondere Angabe an bestimmten Tagen verwendbar sind, gab es vor dem 14. Jahrhundert noch keinen Rückschluss auf die konkrete Verwendung von Communesequenzen an jenen Tage. In Missalien des 14. Jahrhunderts wurden das erste Mal in St. Lambrecht bestimmte Communesequenzen nachweislich mehrfach verwendet: Im Sequentiarteil von SL 4 kommt nämlich die erste Mehrfachverwendung auch ausgeschrieben vor: *Gloriosa fulget dies* ist deshalb in der Handschrift noch beide Male (am 4. August für die Übertragung der Gebeine des hl. Valentin

[366] Vgl. das Vorwort von Grotefend, Zeitrechnung.
[367] Vgl. die Rubriken in SL 9: Auf f. 261v beginnt das Messformular „de sancto Achatio“ (22. Juni), das Messformulars schließt auf f. 262r mit „eodem die translatio sancti Lamberti“ ab.
[368] GermBen III/2, S. 881 f. (Georg Heilingsetzer).

und am 24. September für die Übertragung der Gebeine des hl. Rupert) vollkommen ausgeschrieben.

Eine festspezifische Weiterentwicklung ist im Plenarmissale ML 2 zu beobachten, wo die Jungfrauensequenz *Exultent filiae Sion* zusätzlich für die hl. Ottilia bzw. die Bekenner- und Bischofssequenz *Spe mercedis et coronae*[369] für den hl. Erasmus sowie für den hl. Christophorus (allein!) notiert sind. Da die Handschrift sich aus mehrerlei Hinsicht von den anderen Benediktinerhandschriften unterscheidet, wird sie unten näher behandelt.

Manche Mariensequenzen sind in erster Linie an das Stift St. Lambrecht gebunden. *Missus Gabriel de caelis* kommt nur im Kloster selbst vor, andere Sequenzen wurden auch in andere Klöster aufgenommen, wie *Virgo parit labe carens* oder die ab dem 15. Jahrhundert zusätzlich auf Passauer Gebieten rezipierte Sequenz *Virgini Mariae laudes…Eva*. Ob in St. Lambrecht oder nicht, insgesamt fast zwei Drittel der Mariensequenzen wurden im 14. Jahrhundert neu gedichtet.

Die im 12. Jahrhundert reich erhaltenen und ab dem 13. Jahrhundert aus einem unbekannten Grund nicht mehr so häufig eingetragenen Sequenzen für Nicht-Marianische Votivmessen sind in unserem Jahrhundert auch nur auf zwei Stücke beschränkt. In ML 2 findet sich der Kreuzgesang *Laudes crucis attollamus*, der sonst erst im 15. Jahrhundert rezipiert wurde, in MO 2 fällt ein Unikum für das Gedenkfest Johannes des Täufers auf.

5.4.5. Die Sonderstellung des Millstätter Missale

Was die Sanctorale-Sequenzen des Millstätter Missales ML 2 betrifft, enthält es drei vermutliche Hauskompositionen für die hl. Barbara, den hl. Ordenspatron Benedikt und ein Unikum für den hl. Leonhard. *Ave martyr gloriosa* wurde in den Mondseer Missalien des 15. Jahrhundert ständig aufgenommen, *Benedicti merita* im 15. Jahrhundert nur verstreut rezipiert. Es fällt besonders auf, dass die Feste für Barbara und Leonhard sonst erst ab dem 15. Jahrhundert mit einer Sequenz versehen wurden.

Weiters fällt im Millstätter Missale der Gesang für die 24 Ältesten (de XXIV senioribus) auf,[370] da sich das Fest nur in den beiden Millstätter Handschriften und im Stuttgarter Missale K 2 mit einer Sequenz befindet. Wurde das Sakramentar ML 1 mit dem *Hi*

[369] Ebenfalls neu erschienen ist die Zweitsequenz *O beata beatorum* für die Bekenner und Bischöfe.
[370] Vgl. die Apokalypse des hl. Johannes in der Heiligen Schrift, ab Kapitel 4.

sancti quorum hodie nur nachträglich ergänzt, so enthält das Missale ML 2 des 14. Jahrhunderts dieselbe Sequenz zwischen Erasmus (3. Juni) und Allerheiligen (1. November); hieraus ist jedoch keine chronologische Konsequenz zu ziehen. Im dritten erwähnten Codex, der ab 1270 ebenfalls in der gleichen Region (St. Paul im Lavanttal) verwendet wurde, ist die Evangelistensequenz *Plausu chorus laetabundo* für den gleichen Anlass nachgetragen. Die besondere Bedeutung der Feier durch eine Sequenz scheint geographisch sehr beschränkt zu sein. So stellt sich die Frage, inwieweit der Gesang zur Salzburger Erzdiözese gehört, oder anders formuliert: Wurde er vielleicht eher von einer der vielen kleinen Eigen-Diözesen im Salzburger Bereich[371] übernommen? Obwohl Millstatt, das Kloster der einzigen, von erster Hand geschriebenen Ältesten-Sequenz, zu Salzburg gehörte, kann in der Verwendung eine Ausstrahlung benachbarten Diözesen gesehen werden. Umso mehr, als das Stift St. Paul in dieser Zeit auf dem Gebiet der winzigen Diözese Lavant lag. Auch die Datierung des Festes ist kompliziert: Es ist in der Legenda aurea[372] von Jacobus a Voragine[373] nicht erhalten, wo neben etlichen Heiligenlegenden und Kirchenfesten die beliebtesten Legenden des Mittelalters bis zum 13. Jahrhundert gesammelt wurden.[374] Da es nicht möglich war, den Festtag der Ältesten in anderen Quellen der Region zu finden, kann in der Feier als lokaler Brauch gesehen werden.

Mit der Bekennersequenz *Spe mercedis et coronae* zum Fest des hl. Christophorus (ohne Erwähnung von Jakobus!) sondert sich das Kloster Millstatt gewissermaßen von den anderen ab: In den meisten Quellen steht am 25. Juli grundsätzlich die Tagessequenz *Gaude Christi sponsa virgo* für den hl. Jakobus, und nur gelegentlich kommen neben ihm ergänzend die hll. Thomas oder Christophorus vor. In beiden Millstätter Handschriften (im Sakramentar nachträglich notiert) erhielt weiterhin der hl. Erasmus – dessen Fest sonst erst in drei Codices des 15. Jahrhundert mit verschiedenen Eigensequenzen versehen wurde – die allgemeine Bekennersequenz, was die eigenständige Tradition des Millstätter Klosters weiters hervorhebt.

---

[371] In die Salzburger Erzdiözese waren um 1300 vier kleine Suffraganbistümer: Lavant, Gurk, Seckau und Chiemsee; im Süden lag die Diözese Aquileia. Ein kurzer Überblick ist elektronisch abrufbar unter: http://de.wikipedia.org/ wiki/Datei:Austria_dioecesis_13saec.jpg_Kloster_Admont.jpg (Zugriff am 24. Juni 2011).

[372] Älteste Handschrift aus dem Jahr 1281. Das Gedicht wurde im Volksbrauch auch als „Historia Lombardica" bezeichnet (z. B. im Codex Seitenstettensis 243). Vgl. Kunze, Jacobus a Voragine, Sp. 452 ff.

[373] Ebd.

[374] Die Legenda aurea ist auch in österreichischen Benediktinerklöstern in mehr oder weniger vollständigen Abschriften, eventuell lokaler Prägung mehrmals vorhanden. In Michaelbeuern sind z. B. vier Exemplare erhalten geblieben (die nicht mit HMML recherchierbar sind), wobei zwei ein besonderes „Lokalkolorit" aufweisen. Vgl. Koll, Handschriften, S. 78. Mit der Hilfe von HMML können weitere Handschriften unseres Bereiches aufgezählt werden: Codices ab dem 14. Jahrhundert aus Admont, Melk, Lambach, Seitenstetten und St. Peter.

Der ab dem 12. Jahrhundert im Kloster besonders verehrte, „bis auf weiteres legendenhafte", selige Domitian[375] erhielt jedoch weder eine Commune- noch eine Eigensequenz.

Eine weitere auffällige Erscheinung im Codex ML 2 ist der früheste Nachweis der Kurzform einer Sequenz. Die Martinssequenz *Sacerdotem Christi Martinum* kommt am 11. November als vollständige Version vor, daraufhin abgekürzt als *Hic oculis ac manibus* (vielleicht für seinen Oktavtag). Der anschließend als Bekennerproprium verwendete Gesang wurde im Laufe des nächsten Jahrhunderts in geringer Zahl auf verschiedene Heilige übertragen.

Wurde die Sonderstellung der zwei erhaltenen Millstätter Quellen erwähnt, so gibt es dazu laut Quellenapparat ein weiteres außerordentliches Indiz. Während der Adventszeit mit ihrer bußzeitlicher Prägung wurde in den Diözesen Passau, Salzburg und Augsburg für gewöhnlich neben anderen Änderungen bei der Messe auch auf die Sequenz verzichtet. Obwohl der Bußcharakter der Adventszeit durch den Verzicht auf die Sequenz hervorgehoben und eine Sequenz an Heiligenfesten nur bei entsprechendem Rang gesungen wurde,[376] scheint der Usus zumindest die Heiligen in Millstatt betreffend außer Acht gelassen zu sein. Neben dem von Anfang an generell gefeierten Andreas (30. November) und dem als Zufügung des 12. Jahrhundert hingekommenen, überall rezipierten Nikolausfest (6. Dezember) sind in ML 2 nämlich die Feste von Barbara (4.), Mariä Empfängnis (8.), Ottilia (13.) und dem Apostel Thomas (21. Dezember) mit Sequenzen versehen, was sonst erst später nachweisbar ist. Falls die Heiligen in Millstatt im 14. Jahrhundert besonders verehrt worden wären, hätten sie allem Anschein nach sogar in zwei Fällen nicht bloß eine Communesequenz erhalten. Eine Vermutung legt nahe, dass Millstatt mit der nahe gelegenen Diözese Zagreb in Verbindung stand, wo ein Missale Zagrebiense [377] abweichend vom Usus unserer Region für die Adventssonntage eine Sequenz kannte. Um hier Genaueres zu erfahren und Rückschlüsse ziehen zu können, müssten weitere Codices aus der Kärntner Region vorhanden sein.

[375] Wadl, Millstatt und GermBen III/2, S. 761 (Wilhelm Deuer).
[376] Praßl I, S. 471 ff.
[377] Missale Zagrebiense, A-Su Hs. M III 22, fol. 300r: *Salve porta perpetuae lucis*. Vgl. Praßl I, S. 471. (Die Sequenz wurde im 12. Jahrhundert bei den österreichischen Chorherren als Commune Marianum verwendet.)

5.5. Repertoireentwicklung im 15. Jahrhundert

5.5.1. Allgemeines

Bei den Benediktinermönchen fällt auf, dass die Verteilung der erhaltenen Codices nach Jahrhunderten geordnet – gewissermaßen im Gegensatz zu den Augustiner Chorherren – ziemlich unausgewogen ist. Die Ursache für das lückenhafte Quellenmaterial liegt höchstwahrscheinlich in den vielen Plünderungen und Brandkatastrophen der Benediktinerklöster, welche nur wenige Handschriften überstanden haben. In den Stiften Lambach, Melk und St. Peter sind vor Codices vor dem 15. Jahrhundert Exemplare, die aus dem 12. Jahrhundert stammen und liturgisch relevant sind, erhalten blieben; aus den Stiften Admont und Seitenstetten fehlen ebenfalls liturgischen Handschriften aus der Zeit des 14. Jahrhunderts.

Im liturgischen Bücherbestand von Michaelbeuern sind erst ab dem 15. Jahrhundert relevante Codices überliefert. Obwohl ein Skriptorium schon im 11. Jahrhundert existierte, ruinierten die Brandkatastrophen in den Jahren 1276 und 1364 die gesamte Kirche und großteils die Bibliothek;[378] zu dieser Zeit wurden vermutlich die wertvollen Handschriften vernichtet. Ab 1434 stieg die Handschriftenproduktion in Zuge der Melker Reformbewegung sprunghaft an; die Schreibschule erreichte ihren Höhepunkt unter Abt Georg Liebknecht (1440-1472), unter dem unser Graduale MC 1 als Hauptwerk von Diakon Leonardus Pictor entstand.[379]

Auch das Kloster Göttweig, das „österreichische Montecassino“, besitzt erst aus dem 15. Jahrhundert erhaltene Codices. Schon zu Beginn des 12. Jahrhunderts wurde es mit der Übernahme der Hirsauer Reformen zu einem Zentrum innerhalb des Österreichischen Gebiets und hatte ab der Blütezeit eine eigene Schreibschule, aus der allerdings nur wenige Handschriften erhalten sind. Nach einer Untergangsphase im 13. Jahrhundert erlebte das Kloster 1580 bzw. 1718 zwei größere Katastrophen, denen eine Neugründung folgte. Obwohl vor allem das 12. Jahrhundert im Hinblick auf die Buchmalerei wichtig ist, überliefern die Codices der damaligen Zeit kein für uns relevantes Material.[380]

[378] GermBen III/2, S. 668 (Heinz Dopsch).
[379] GermBen III/2, S. 724 (Beatrix Koll).
[380] GermBen III/1, S. 768-783 bzw. 797-800 (Gregor M. Lechner OSB).

Schließlich ist noch zum Plenarmissale K 6 zu ergänzen, dass es als eines der wertvollsten Produkte in der letzten Blütezeit der Kremsmünsterer Schreibschule unter Abt Ulrich IV. Schoppenzaun (1454-1584) angesehen werden kann.

Stammen aus den vorherigen Jahrhunderten jeweils neun bis elf Handschriften, so blickt man im 15. Jahrhundert etwa auf die fünffache Zahl (49). Wegen dieser großen Zahl und einer bestimmten Handschriften-Gruppe, welche die sogenannte Melker Reform streng befolgte, scheint die Untersuchung des gesamten Materials in zwei Gruppen unterteilt sinnvoller zu sein. Warum ist die Reform bei der Untersuchung der Sequenzen so maßgebend? Zur Erklärung sei unten ein kurzer Überblick über ihre Hauptforderungen bzw. Empfehlungen den Sequenzengesang betreffend gegeben. Vorher soll aber auf weitere Begriffe in Bezug auf den Sequenzbestand des 15. Jahrhunderts bzw. allgemeine sequenzspezifische Erläuterungen in den Codices eingegangen werden.

Auf den Hinweis „Sequentia (propria)“ trifft man als Nachtrag in mehreren Handschriften. Erstmals erscheint er im 15. Jahrhundert in AD 8 von erster Hand geschrieben; deshalb wird jene mehrere Fragen auslösende Wortverwendung an dieser Stelle näher behandelt. Sie lässt uns schlussfolgern, dass in manchen Handschriften nicht nur die darin austextierten Sequenzen verwendet wurden, sondern auch andere, teilweise in derselben Handschrift nicht notierte Gesänge, die aber im Kloster selbst bekannt waren. In einzelnen Fällen ist es klar, um welche Sequenz es sich dabei handelt: In den Kapiteln 3 und 4 sind solche Proprien jeweils mit dem Zeichen „=“ ergänzt in runde Klammern gesetzt. Wo aber wirklich nur an einer Stelle auf irgendeine mögliche Sequenz[381] hingewiesen wurde, ist nicht immer festzustellen, auf welches Proprium sich der Hinweis bezieht. Nur eine Vermutung ergibt sich: Ein gewisses Klosterrepertoire war demnach beliebt und wurde deshalb auswendig gesungen, so dass es je nach Bedarf aus der eigenen Erinnerung hervorgerufen werden konnte. Solche Hinweise ohne genauere Referenz auf die Blattzahl/Folionummer, den Teil des Codex oder das Fest sind in chronologischer Ordnung in einer Zeitspanne von mehr als drei Jahrhunderten in den folgenden Missalien und Libri Ordinarii erhalten:

- K 3 – 1x bei einem Nachtrag
- AD 6 – 4x, jeweils bei den Nachträgen
- SL 2 – 1x bei den Nachträgen
- SL 7 – 1x bei den Nachträgen

[381] *Sequentia* oder nur einfach *uel propria*.

- AD 8 – 1x, ein anderes Mal ist zwar die Sequenz *Congaudent angelorum chori* vorgeschrieben, sie endet aber mit den Worten „uel alia que placet“, welche die Entscheidung somit frei lässt
- AD 10 – 11x

In diesen Handschriften kann in einigen Fällen aus dem Kontext (d. h. in derselben Handschrift oder zumindest in demselben Kloster verwendete Gesänge) geschlossen werden, um welche Sequenz es sich aller Wahrscheinlichkeit nach handelt: Dann sind die vermutlich gemeinten, aber nicht eindeutigen Incipits zusätzlich mit einem Fragezeichen versehen.

Die Worte „infra octavam“ beziehen sich auf Sequenzen generell erst im Laufe des 15. Jahrhunderts; die größeren Feste wurden nämlich immer öfter neben dem Oktavtag mit Gesängen innerhalb der Festwoche versehen. Um die Geschichte des Wortes „infra“ nachvollziehen zu können, muss man einen Blick in die zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts werfen, wo es zuerst in GA 1 bei zwei Marienfesten – jeweils auf die Weihnachts- („infra nativitatem et purificationem“) bzw. Osterzeit („infra Pascha et ascensionem“) bezogen – auftaucht. Enthalten ist es auch im 14. Jahrhundert in den St. Lambrechter Missalien im alten Sinn einer Beschreibung eines Festkreises; das Missale SL 7 des 14. Jahrhunderts verwendet es das erste Mal als Rubrik „infra octavam nativitatis Domini“, die sich bei der Mariensequenz *Virgo parit labe carens* nur auf eine genannte Woche bezieht.

Aus diesem Wortkonnex ergibt sich eine weitere Frage, wie die Oktavtage (oder in zwei Fällen die Sonntage des Weihnachtsfestkreises) und die Tage innerhalb der Woche zueinander in Verbindung standen. In mehreren Fällen wird im Codex nämlich nur an den Wochentagen ein Hinweis zur Gesangsverwendung gegeben, der jedoch wegen der an anderer Stelle extra einzeln ausgeschriebenen Oktaven nicht ganz problemlos auf den Oktavtag bezogen verstanden werden kann. Das genaue Studium der Quellen ergibt zwar einen Unterschied der Wortverwendung sogar in derselben Handschrift,[382] was aber eher auf reinem Zufall beruht. Da die Oktaven auch bei den wichtigsten Kirchenfesten nur gelegentlich erscheinen, ermöglichen sie die Hypothese, nach der die Verwendung von „infra octavam“ eine Verlängerung der Feier bedeutet, und so gleichfalls die Wochentage und den achten Tag, den Oktavtag umfasst.

[382] Nur die Zwischentage und zwar mit keinen weiteren angegebenen Oktavsequenzen werden beispielsweise in ME 14 und im MO 11 bei *Laurenti David*, in AD 10 bei *Sanctorum vita virtus gloria* oder sehr oft bei den Pfingstsequenzen erwähnt. Bei anderen Proprien (in ME 14 und in MO 11 bei *Congaudent angelorum chori*, in SL 12 bei *Sancti baptistae Christi*) ist das Oktavfest mit den gleichen Sequenzen versehen.

Ebenfalls erst ab dem 15. Jahrhundert dringt bei den österreichischen Benediktinern eine Tradition des ausgehenden Mittelalters allgemeingültig durch. Etwa ab dem 13. Jahrhundert vermehrten sich auf westlichen Gebieten die sogenannten Kontrafakta (und damit zusammen die Hymnenparodien).[383] Szövérffy beschreibt die Erscheinung als „zahlenmäßige Intensivierung der Hymnik", die am besten bei den Franziskanerdichtungen *Stabat mater dolorosa* und wohl auch bei *Dies irae dies illa* nachverfolgt werden kann, aber „zum Schaden der Qualität" in Erfüllung ging.[384] Zahlreiche neue Dichtungen entstanden, deren Melodien und dementsprechend das Schema und die Strophenform mit der alten Version ident sind.[385]

5.5.2. Die Melker Reform[386] und ihr Sequenzenbestand

Die Melker Reform, die gleichzeitig musikalische und damit sehr eng verbundene liturgische Erneuerungen mit sich brachte, stellte einen der wichtigsten Punkte des Konstanzer Konzils (1414-1418) und des Benediktiner Provinzkapitels von Petershausen (1417, Konstanz) dar. Der österreichische Herzog Albrecht V. (1397-1439) beabsichtigte, eine „Erneuerung des geistlichen Lebens der Augustinerchorherren und der Benediktiner in Österreich durch die Gründung eines Reformklosters"[387] einzuleiten. Die Reform ging allerdings nur bei dem monastischen Orden Österreichs und Bayerns in Erfüllung, strahlte aber „weit über den Orden hinaus."[388]

Der Herzog berief 1418 aus dem Reformkloster Subiaco die süddeutschen Benediktiner nach Melk, das unter der Leitung eines neuen Abtes Nikolaus Seyringer (1418-

[383] Trinkliedparodien wurden besonders gerne aus alten Mariensequenzen umgedichtet. So entstanden beispielsweise mehrere Parodien nach *Verbum bonum et suave* oder *Victimae paschali laudes*. Szövérffy, Repertorium novum, S. 59 f.

[384] Ebd., S. 59 f.

[385] Z. B. wurden nach der Sequenz *Victimae paschali laudes* im Laufe des 15. Jahrhunderts auch die folgenden drei Mariensequenzen (*Virgini Mariae laudes…Eva tristis abstulit, Virgini Mariae laudes…Agnus redemit oves, Virgini Mariae laudes…O beata domina*) nur wenig umgedichtet. Die enge Verbindung zur Grundsequenz ist in diesem Fall deutlich zu spüren; in den ersten beiden erwähnten Sequenzen sind die letzten Strophen (spätestens ab Strophe 4) sogar völlig identisch mit der ursprünglichen Version. Ein anderes Beispiel zeigt, dass das *Ave sidus lux dierum* im 13. Jahrhundert (auf unseren Gebieten wurde es erst im 15. Jahrhundert rezipiert) nach dem *Verbum bonum et suave* umgedichtet wurde. Die Verbindung zur im 11. Jahrhundert entstandenen ursprünglichen Version ist hier viel schwächer, das Schema und die Strophenform entsprechen aber, wie in allen Kontrafakta, der Vorlage.

[386] Es geht hier genauer gesagt um eine „Reform von Subiaco-Melk". Klugseder, Quellen Augsburg, S. 26.
Siehe darüber mehr in: Niederkorn-Bruck, Melker Reform; GermBen I, S. 271-313 (Joachim Angerer OPraem) sowie Klugseder, Quellen Augsburg, S. 26 ff. und 111 ff. auf die Choralgeschichte anhand des Offiziums bezogen.

[387] Niederkorn-Bruck, Melker Reform, S. 23.

[388] Klugseder, Quellen Augsburg, S. 27.

1425) stand. Die musikalische Reform wurde von der benediktinischen Wiegenabtei Subiaco ausgehend (wo 1379 eine *Caeremoniae regularis observantiae* verfasst wurde)[389] im Jahre 1418 von Melk übernommen. Um den Ausgangspunkt der liturgischen Seite der Reform zu erfassen, führt uns der Weg zur römischen Kurie und zum „Ordo Curiae" des Papstes Innozenz III. (1198-1216). In seinen maßgeblichen Forschungen erläuterte Klugseder die Entwicklung der kurialen Tradition, die Übernahme des römischen Ordo [390] statt des monastischen Ritus.[391] Die Hauptforderungen der Reform waren demnach vor allem die strenge Befolgung der Ordensregel und die liturgische Erneuerung (Consuetudines Mellicenses mit Einführung der römischen Rubriken). Man darf aber auch die monastische Disziplin nicht außer Acht lassen (schriftstellerische Tätigkeit, Zusammenarbeit mit der Universität Wien), welche den Frühhumanismus in die Klöster eingeführt hat.

Die Abtei Melk wurde also zum österreichischen Zentrum der monastischen Reformbewegung. Als Musterkloster hat sie zahlreiche Mönche anderer Benediktinerklöster eine Zeit lang aufgenommen und unterrichtet, den Usus ihres Heimatklosters durch mehrere Visitationen kontrolliert bzw. Melker Mönche als Äbte anderer Klöster entsandt. Die Reform wurde allmählich in den oben erwähnten Gebieten während vier Visitationsperioden mit Rücksichtnahme auf den jeweiligen liturgischen Usus und das Repertoire der verschiedenen Stifte durchgeführt,[392] oder – anders formuliert – mit einer der Hirsauer Reform ähnlichen, fehlenden „Rigorosität" der Liturgieordnung. [393] Niederkorn-Bruck bewies 1994, dass wesentlich mehr Klöster, als man bisher angenommen hat, entweder visitiert oder zumindest mit den Melker Lebensgewohnheiten bekannt gemacht wurden.[394] Dass diese Tendenz sich sehr langsam entwickelte, ist auf die Älteren zurückzuführen, die an den alten kirchlichen Traditionen festhielten: Die Mönche konnten sich auch im Mittelalter anscheinend nur langsam an Neuerungen gewöhnen. Die immer wiederkehrenden Visitationen[395] lassen das

[389] Vgl. CCM XI/2, S. IX.

[390] Auch die Messbücher der Melker Reform sind fast immer mit der Beschreibung „secundum rubricam curiae romanae" versehen.

[391] Klugseder, Quellen Augsburg, S. 115 f.

[392] Vgl. Angerer, Reform, S. 129 ff. usw.

[393] Stenzl, Salzburg, S. 15.

[394] Niederkorn-Bruck erwähnt rund hundert Klöster in den Diözesen Aquileia, Augsburg, Bamberg, Brixen, Cassino, Cagli, Eichstätt, Freising, Győr, Konstanz, Krakau, Olmütz, Passau, Prag, Regensburg, Salzburg, Speyer, Strassburg, Subiaco, Würzburg und Zagreb. Über die Klöster, die im Laufe des 15. Jahrhunderts von der Melker Reform erfasst wurden, siehe detailliert: Niederkorn-Bruck, Melker Reform, S. 178-212.

[395] Visitationscharten berichten ausführlich über die nach der ersten oder zweiten Visitation noch immer ungelösten Probleme. So blieb aus dem Jahr 1419 ein Visitationsrezess der Melker Reform aus Lambach erhalten; 1431 kam eine weitere Visitation nach Lambach, wo die Visitatoren das Verhalten des Stiftes kritisierten und eine Einheit in den Benediktinerklöstern der Diözese Passau in Bezug auf Gesänge, Kleidung und Zeremonien forderten. „Die Äbte von Göttweig und Seitenstetten erklärten sich bereit, eine entsprechende

langsame Eindringen verfolgen: Sie berichten allerdings meist, dass das Kloster zum Zeitpunkt der Visitation noch weit weg von der wirklichen Einführung der Reform lag.

Neben grundlegenden Erkenntnissen über die liturgischen Neuerungen darf auch die musikalische Seite der Melker Doppelreform nicht vergessen werden, und in diesem Sinne soll das Augenmerk auf die untersuchten Sequenzen gerichtet werden. Das Reformziel wurde „in Hinblick auf die musikalische Ausgestaltung der klösterlichen Gottesdienstfeiern" unter Einbeziehung der Sequenzen deutlich formuliert (Consuetudines).[396] Vor allem in Melk selbst sind dafür Observanzen und andere liturgische Bücher zu finden, die im Reformgeist geschrieben sind. Joachim Angerer beschrieb in seinem Buch einen Großteil des Originaltextes zur Melker Musikpraxis, so auch die Avisamenta Ettalensia [397] des Mönchstheologen Johannes Schlitpacher (1403-1482), [398] einem der herausragenden literarischen Vertreter der Reform, der 1442 in Ettal die Einführung der Melker Observanz in Bezug auf die Sequenzen folgendermaßen zusammenfasste:

„De prosis et sequenciis[399].

> Item cantus superfluus in tropis seu sequenciis omittatur. Nam in monasterio Mellicensi per circulum anni dumtaxat quinque sequencie seu prose canuntur: Una de resurreccione scilicet *Victime pascali* per octauam solum, de spiritu sancto due uicissim per eiusdem festi octauam, 4ta de corpore Christi et quinta in commemoracione fidelium defunctorum. Preterquas nullas alias cantari suademus nisi forte in solis maioribus festis seu sollemnitatibus aliquas paucas placeat et hoc gracia deuocionis et non studio curiositas potest tollerari."

Demnach war nur ein Standardrepertoire von fünf Sequenzen obligatorisch zu singen: *Victimae paschali laudes, Sancti spiritus assit, Veni sancte spiritus* und *Lauda Sion salvatorem* aus dem überkommenen Repertoire bzw. *Dies irae dies illa* als Neueinführung aus Italien. Alle anderen Sequenzen wurden aus Gründen privater Frömmigkeit toleriert, aber nicht gerne gesehen.

Die sogenannten Standardsequenzen sind es wert, einen kurzen Blick auf ihre Provenienzen und Verbreitung in unserem Gebiet zu werfen. Daraus ist eine Absicht der

---

Norm auszuarbeiten, der auch Abt und Konvent von Lambach Folge leisten sollten." Vgl. GermBen III/3, S. 261 (Irmgard Schmidt-Sommer / Sr. Theresia Bolschwing OSB).

[396] Angerer, Reform, S. 125 ff.

[397] Eine Abschrift des Textes befindet sich in Melk: Avisamenta für Ettal, CM 1094 (424. H42), fol. 179r-189v: „Es handelt sich um praktische Anweisungen und Hilfestellungen zur Befolgung der Consuetudines Mellicenses." Bruck, Professbuch, S. 91.

[398] Worstbrock, Schlitpacher.

[399] Angerer, Reform, S. 94 bzw. 132. (Clm 19670, f. 188r.)

Reform abzulesen: Sie strebte zwar nach der Abschaffung der Sequenzen, achtete aber auf die Erhaltung einer möglichst weiten Palette von verschiedenen Schichten und Typen der Proprien:

- *Sancti spiritus assit* – die Notkersche Sequenz kommt schon in K 1, der ältesten Quelle der österreichischen Benediktiner, vor.
- *Victimae paschali laudes* – die von Wipo in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts geschriebene Sequenz wurde bei den Benediktinern in Österreich ab dem 12. Jahrhundert weit verbreitet.
- *Dies irae dies illa* – die Sequenz wurde ursprünglich als Responsoriumtropus verwendet,[400] sie stammt vielleicht von Thomas de Celano aus dem Ende des 12. Jahrhunderts.[401] Auf diesem Gebiet wurde sie in das Repertoire erst im Laufe des 15. Jahrhunderts und nur in der Hälfte der österreichischen Benediktinerklöster (geographisch gesehen auf einen schmalen Gebiet zwischen Melk und Salzburg: in Lambach, Michaelbeuern, Melk, Mondsee, Seitenstetten und in St. Peter/Salzburg) aufgenommen.
- *Veni sancte spiritus* – die von Stephan Langton gedichtete Sequenz wurde in einigen Handschriften ab dem 14. Jahrhundert verwendet, aber erst im 15. Jahrhundert allgemein rezipiert.
- *Lauda Sion salvatorem* – die von Thomas von Aquin im 13. Jahrhundert gedichtete Sequenz fand Aufnahme in das Kernrepertoire ab Anfang des 14. Jahrhunderts und erfreute sich schnell großer Beliebtheit.

Wurde der Usus von Subiaco bezüglich des Sequenzengesangs von Melk vollständig übernommen, können die gewünschten Gewohnheiten aus dem Caeremoniar Sublacenses[402] herausgelesen werden. Auf die erwähnten, tolerierten Sequenzen weist eine zusätzliche Bemerkung im Kapitel über die kleineren Duplex-Feste (de festis minoribus duplicibus) hin: „Sequentia etiam canatur, si habetur et cum licentia prioris."[403] Demnach brauchten die Mönche für den Sequenzengesang an diesen Tagen die Erlaubnis des Priors. Die Vortragspraxis der Sequenz wird demgemäß im Kapitel über die Kantoren folgendermaßen behandelt:

[400] Die Sequenz *Dies irae* könnte aus dem unterlegten Tropus zum zweiten Vers des Responsoriums „Libera me" weiterentwickelt worden sein. Vgl. Finscher/Huglo, Dies irae, Sp. 1240.
[401] Vgl. Jungmann, Missarum, S. 561 und Crocker I, S. 151. MGG nennt jedoch den Anfang des 13. Jahrhunderts als Provenienzangabe. Vgl. Finscher/Huglo, Dies irae, Sp. 1241.
[402] CCM XI/1: Caeremoniae regularis observantiae sanctissimi patris nostri Benedicti ex ipsius Regula sumptae, secundum quod in sacris locis, scilicet Specu et Monasterio Sublacensi practicantur.
[403] Vgl. CCM XI/1, S. 82.

„…Illi vero reincipiunt Alleluia usque ad easdem duas virgulas. Deinde chorus neuma tantum prosequitur, si non sit sequentia cantanda. Si vero sit, ea finita dicitur Alleluia cum reinceptione neumatis. Tractus et sequentia cantantur alternatis versibus per choros…“[404]

Trotz der vielen Bemühungen um die Reform wurde sie in der Praxis laut untersuchtem Sequenzenrepertoire – im Einklang mit den liturgischen Forschungen von Robert Klugseder – erst gegen die 1450er Jahre übernommen.

Im Reformkloster selbst befinden sich zehn Missalien des 15. Jahrhunderts, die von der Reform geprägt sind (sieben weitere enthalten mehrere Sequenzen). Darüber hinaus sind die drei Melker Libri Ordinarii des 16. Jahrhunderts (ME 19-21), in denen der neue Ritus in Bezug auf die Sequenzen noch genauer nachweisbar ist, in diesen Teil der Auswertung miteinbezogen. Alle drei sind im Grunde genommen miteinander identisch. Wegen der ergiebigen Ähnlichkeiten und wortwörtlichen Übernahmen der späteren zwei besteht sogar die Möglichkeit, dass sie voneinander kopiert wurden. Die Version des ME 19 liegt ihnen näher, der Sinn des Textes ist identisch. Die Stationen an den verschiedenen Tagen nach Pfingsten (falls ausgeschrieben) folgen einer ähnlichen Reihung: Pfingsten – ad sanctum Petrum, Pfingstmontag – ad sanctum Petrum ad vincula, Pfingstdienstag – ad sanctam Anastasiam, Pfingstmittwoch – ad sanctam Mariam maiorem, Pfingstdonnerstag – ad sanctum Laurentium, Pfingstfreitag – ad sanctos XII apostolos, Pfingstsamstag – ad sanctum Petrum.

- ME 5 – 5 Standard + 3 andere: *Caelestis te laudat chorea, Benedicta semper sancta sit, Gaude virgo mater Christi* (+ 2 Nachträge: *Veni praecelsa domina, Grates nunc omnes*)
- ME 6 – 5 Standard + 3 andere: *Congaudent angelorum chori, Caelestis te laudat chorea, Benedicta semper sancta sit*
- ME 7 – 5 Standard + 10 andere: *Congaudent angelorum chori, Caelestis te laudat chorea, Lux est orta populo, Gratuletur ecclesia, Sanctissimae virginis votiva, Benedicta virgo nata, Stabat mater dolorosa, Virgini Mariae laudes…Eva, Stirpe Maria regia, Ave ferrum triumphalem*
- ME 8 – 5 Standard + 2 andere: *Benedicta semper sancta sit, Stabat mater dolorosa*
- ME 10 – 5 Standard + 2 andere: *Hodiernae festum lucis…soll., Virginis Mariae laudes…Eva*
- ME 11 – 5 Standard (+ 1 Nachtrag: *Quia respexit humilitatem*)

[404] Vgl. ebd., S. 58.

- ME 12 – 5 Standard
- ME 13 – 4 Standard (*Veni sancte spiritus* fehlt!) + *Hodiernae festum lucis…soll., Virginis Mariae laudes…Eva*
- ME 15 – 5 Standard + 1 andere: *Benedicta semper sancta sit* (dieses und das *Lauda Sion* sind auf einem Zettel zusätzlich eingeklebt, deswegen in der Tabelle mit „e" anschaulich gemacht.)
- ME 18 – 5 Standard + 6 andere: *Lux est orta populo, Mane prima sabbati, Virgini Mariae laudes…Eva, Veni praecelsa domina, Caeli enarrant gloriam, Gratuletur ecclesia*
- ME 19 – 5 Standard
- ME 20 – 5 Standard
- ME 21 – 5 Standard

Incipit	5	6	7	8	10	11	12	13	15	18	19	20	21
Victimae paschali laudes	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Sancti spiritus assit	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Veni sancte spiritus	+	+	+	+	+	+	+		+	+	+	+	+
Lauda Sion salvatorem	+	+	+	+	+	+	+	+	+e	+	+	+	+
Dies irae dies illa	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Congaudent angelorum chori		+	+										
Caelestis te laudat chorea	+	+	+										
Benedicta semper sancta sit	+	+		+					+e				
Lux est orta populo			+							+			
Gratuletur ecclesia			+							+			
Sanctissimae virginis votiva			+										
Benedicta virgo nata			+										
Stabat mater dolorosa			+	+									
Virgini Mariae laudes…Eva			+		+			+		+			
Stirpe Maria regia			+										
Ave ferrum triumphalem			+										
Mane prima sabbati										+			
Veni praecelsa domina	+*									+			
Caeli enarrant gloriam										+			
Gaude virgo mater Christi	+												
Grates nunc omnes	+*												
Hodiernae festum lucis…solemnitas					+			+					
Magnificat (Quia respexit humilit.)						+*							

Auffälligerweise kommen Unika auch unter den strengsten Reformmissalien für den Gedenktag Mariä in Jerusalem am 21. November (*Benedicta virgo nata*) bzw. die Heimsuchung der Gottesmutter am 2. Juli (*Magnificat*) dazu, die nach einer starken Erhöhung der Feierlichkeit der Gottesdiente streben.

Außer im Melker Reformkloster gibt es in anderen Klöstern Quellen,[405] die nur das Standardrepertoire enthalten. Sie kannten scheinbar nicht die Erlaubnis der Verwendung weiterer Sequenzen und interpretierten die Melker Vorschriften sogar strenger als Melk selbst:

- L 3 – 4 Standard (auffällig ist das Fehlen der Sequenz *Veni sancte spiritus*!)
- SE 2 – 5 Standard
- SE 3 – 5 Standard

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Melker Reform in vielerlei Hinsicht ein Vorgänger des Trienter Konzils ist. Die Einführung des Römischen Ritus kann als ein Experiment der Kirche angesehen, die Abschaffung der Sequenzen für einen Teil der Trienter Reformziele gehalten werden: [406] Nach dem Konzil (1545-1563) sind nur vier der ursprünglichen Melker Sequenzen (*Victimae paschali laudes, Veni sancte spiritus, Lauda Sion salvatorem* und *Dies irae dies illa*) vorgeschrieben. Später, im Jahre 1727, wurde noch die Sequenz *Stabat mater dolorosa* zum Repertoire hinzugefügt. Bis zum II. Vatikanischen Konzil (1962-1965), das die ursprünglich vorgesehene Stelle wieder für den Gregorianischen Choral vorsah und auch dem Sequenzengesang Freiräume gegeben hat,[407] waren nur diese fünf Sequenzen zu singen.[408]

5.5.3. Die anderen Handschriften des 15. Jahrhunderts

Wurden bereits einige Klöster außer Melk mit Reformsequenzen erwähnt, so sollen nun alle übrigen Benediktinerklöster untersucht werden, inwieweit sie von der Reform erfasst wurden. Meta Niederkorn-Bruck bzw. Joachim Angerer haben bereits dargelegt, dass alle zwölf Klöster außer Melk zumindest relevante Spuren der Reform hinterlassen haben. [409] Im Folgenden sollen jedoch mehrere Schichten voneinander unterschieden werden, in welchem

[405] Über die – nach der Klosteraufhebung 1782 in das Zisterzienserkloster Lilienfeld transferierten – Kleinmariazeller Handschriften hat Robert Klugseder 2011 festgestellt, dass der liturgische Teil des Bestandes die Annahme der Melker Reform widerspiegelt: Alle fünf Missalien (A-L Cod. 14 bzw. 16-19, alle um 1500 datiert) „beinhalten zweifelsfrei die Liturgie von Subiaco-Melk“, das einzige Brevier A-L Cod. 9 enthält Münsterschwarzacher Liturgie. Klugeseder, Repertoiregewinnung, Absatz über Stift (Klein-)Mariazell. Die sechs Handschriften sind in einem Katalog beschrieben (Schimek, Lilienfeld, S. 487-490), aber nur beim Codex 14 wird Kleinmariazell erwähnt.

[406] Vgl. Kruckenberg, Sequenz, Sp. 1282.

[407] Vgl. „Sacrosanctum concilium“ des II. Vatikanischen Konzils, § 116-117. Elektronisch abrufbar unter: http://www.stjosef.at/index.htm?konzil/konzil.php~mainFrame (sowohl auf Latein wie auch die Übertragung ins Deutsche, Zugriff am 25. Juni 2011).

[408] Über die heutige Praxis vgl. Praßl, Sequenz, Sp. 477.

[409] Vgl. Niederkorn-Bruck, Melker Reform, S. 179, 189, 191, 194-198, 202 f., 207f. sowie GermBen I, S. 293 (Joachim Angerer OPraem).

Maß die Erneuerung übernommen wurde. Von den Chorherren werden die Benediktiner grundsätzlich durch die Reformsequenz *Dies irae dies illa* und die große Abschaffung der Sequenzen differenziert; allein aus den Gesängen kann jedoch kein Grundprinzip abgeleitet werden. Die Kriterien für die Klassifizierung eines durch die Reform geprägten Klosters können am besten aus deren lückenhaft erhaltenen Libri Ordinarii und den Consuetudines geschlossen werden. Trotzdem scheint der Versuch, auf die Reform-Maßnahmen durch den Sequenzenbestand zu schließen, nicht unnützlich bzw. gescheitert zu sein.

Laut unserer Schlüssel-Sequenz *Dies irae dies illa* wären die Klöster Göttweig, Lambach, Michaelbeuern,[410] Mondsee, Seitenstetten und St. Peter mit Melker Prägung ausgestattet; das Stift Lambach hat aber laut den liturgischen Forschungen von Robert Klugseder[411] eigene Varianten und gilt deshalb eher als ein Nachfolger der Reformrichtung Hirsaus. Zusammenfassend lässt sich aus den Lambacher Codices eine Fremdtradition (die weder mit der Hirsauer noch der Melker Reform identisch ist) feststellen,[412] die anhand von untersuchten Büchern unten in der Tabelle näher erläutert wird.

Manche Klöster involvierten laut den untersuchten Codices in keiner einzigen Handschrift die liturgische Hauptforderungen der Melker Reform. In den Klöstern St. Lambrecht und Admont gibt es mehrere Bücher, aus denen weitere, für die Reform typische Folgenden feststellbar sind. Trotz der Visitation der ersten bzw. zweiten Visitationsperiode der Melker Reform 1435 bzw. 1451[413] weist ihr Sequenzenrepertoire keine Spuren der Reform auf. Aus Kremsmünster ist nur ein Codex der Reformzeit erhalten, der zwei wichtige (auch maßgebliche) Reformgesänge nicht enthält. Aus Garsten, Millstatt und St. Paul sind nur ältere Handschriften überliefert.

Die nicht der Melker Reform entsprechenden 36 liturgischen Bücher – abgesehen von den zehn untersuchten Melker Missalien des Jahrhunderts und den drei erwähnten, nur mit Reformsequenzen vorgesehenen Codices (L 3, SE 2, SE 3) – enthalten oft mit den oben behandelten Reformsequenzen zusammen – vermutlich abhängig vom Maß der

[410] Das Kloster wurde erst spät von St. Peter ausgehend von der Reform erfasst; die Salzburger Mönche schickten zahlreiche Handschriften nach Michaelbeuern und – laut Beschreibungen – überredeten sie ihre Mitbrüder zur Übernahme der Reform (Persönliche Mitteilung von Robert Klugseder, 2011).

[411] Klugseder teilte mir die Ergebnisse seiner liturgischen Recherchen in einem persönlichen Gespräch im Jänner 2011 mit. Admont und Kremsmünster wehrten sich demnach gegen die Reform. Zu weiteren Benediktinerstiften Österreichs (Garsten, Millstatt, St. Paul, Seitenstetten sowie St. Lambrecht) liegen noch keine Studien von Klugseder vor.

[412] Die Alleluia-Reihen der Missalien L 2, 4, 6 und L 9 aus dem 15. bzw. 16. Jahrhundert beweisen die Abweichung von beiden Reformen, was auffällig ist, weil die üblichen Lambacher Handschriften wieder einer anderen Tradition folgen. Siehe die letzte Anmerkung.

[413] Niederkorn-Bruck, Melker Reform, S. 195 und 179.

Reformeinflusses – eine ganz unterschiedliche Anzahl von Sequenzen: von zehn bis zu 124 Gesängen. Mit Hilfe einer Tabelle werden sie miteinander verglichen.[414] Gewisse kleinere Unterschiede bleiben bei den Communesequenzen unberücksichtigt: ob ein oder mehrere Märtyrer, Bekenner etc. geschrieben wurden, sowie, ob die Rubriken sich zusätzlich auf Bischöfe oder Märtyrer beziehen. Diese zu vernachlässigenden Abweichungen wurden wohl von den mittelalterlichen Quellen übernommen, der Singular vom Plural war in den Rubriken auch nicht eindeutig getrennt. Laut einigen Codices,[415] welche die Liturgie sehr sorgfältig beschreiben, wurden sie undifferenziert verwendet. Eine Vermischung der Oster- und Pfingstsequenzen wie auch weitere Mehrfachverwendungen wesentlicher Sequenzen, z. B. für die Heiligen, sind in ähnlicher Weise zu beobachten; sie werden deshalb bei weiterer Verwendung nicht mehr durch Kursivdruck angezeigt.

[414] Zuvor sollen aber die Abkürzungen erklärt werden: * = Vordeckblatt; q = im Sequentiarteil des Plenarmissale; ? = nur mit einem Hinweis wie z. B. „sequentia“ (nur in AD 6); Fr = Frühmesse; h = Hinweise wie „per totum“ etc., aber keine genauere Incipitangabe; i = nur im Hauptteil steht eine Incipitangabe, im Sequentiar nichts ausgeschrieben (nur in MC 1); J = im Jahreskreis („a purificacione usque in Pasca et ab octauam Penthecostes usque ad aduentum Domini“ – L 2).

[415] In GÖ 3 ist *Dilectus Deo et hominibus* „de simplici confessore“ rubriziert, aber an der gleichen Stelle „de confessore pontifice“ nachgetragen. In L 5 kommt *Spe mercedis et coronae* mit der Rubrik „de uno martire *non* pontifice“ vor, dann wurde aber das gleiche Incipit „de uno martire *et* pontifice“ rubriziert. Im selben Missale ist *Exultent filiae Sion* „de uirgine *et* martire“ vorgesehen, anschließend aber mit dessen Incipit „de uirgine *non* martire“ angegeben. Die Aufzählungen könnten noch lange fortgesetzt werden; in MO 6 deutet *Martyr beatae tuum colentes* auf ‚Märtyrer und Bischöfe’, es könnte aber auch ‚Märtyrer, aber nicht Bischöfe’ gemeint sein, etc.

Liturgie	Incipit	AD6	AD7	GÖ1	GÖ2	GÖ3	K6	L2	L4	L5	L6	L7	L8	MC1	ME2	ME3	ME4	ME9	ME14	ME16	ME17	MO3	MO4	MO5	MO6	MO7	MO8	MO9	MO10	MO11	SL8	SL9	SL10	SL11	SL12	SL13	SP3
1.Messe[416]	**Grates nunc om.**	+				*	q	+	+	+	+	+	+		+		+	q					q			+	q	+	+		+	+	+	+	+	+	+
2. Messe[417]	**Eia recolamus**	+		q			q	+	+	+	+	+	+	q		h		q					q			+	q	+	+		+	+	+	+	+	+	+
3.Messe	**Natus ante saec.**	?	+	q		*	q	+		+	+	+	+	q	+	q	+	q	q	+		+	q		+	+	q	+	+		+	+	+	+	+	+	+
Stephanus	**Hanc concordi**			q		*	q	q	+	+	q	+		q	+	q	+	q	q	+			q			+		+	+		+	+	+	+	+	+	+
Johannes	**Joh.Jesu Christo**					*	q	q	+	+	q	+		q	+	q	+	q	q	+		+	q			+			+		+	+	+	+	+	+	
	Flore(m) vernat																									+		+									
Thom.vonC	Spe mercedis													q									q			+											
	Gratulare spons																																	+			
	Aquas plenas a.																							+		+											
InfraSonnt.	Grates nunc o.						+				+	+																									
InfraOktav	Natus ante saec.							h			h	h																									
Unsch.Kin	**Laus tibi…pat.**						q							q	+		+	q					q			+					+	+	+	+	+	+	
W.Oktav	Natus ante saec.						h						h															+			+	h		+			
	Eia recolamus lau	+					+			+					+	q	+																			+	+
	Nato canunt omn																+																				
	Laetabundus																	q																	+			
	Grates nunc om																																			+	
Oktav Ste.	Hanc concordi					h					h	h		h		h			h	h																	
Oktav Joh.	Joh. Jesu Christo					h					h	h		h		h			h																		
Okt. Un.Ki	Laus tibi…patris													h																							
Vig.Epipha	Grates nunc omn						+					h																									
Epiphania	**Festa Christi**		+	q		*	q	+	+	+	+	+	+	q	+	q	+	q	q	+		+	q		+	+	q	+	+		+	+	+	+	+	+	+
Oktav Epi.	Festa Christi					h	h	h			h	h			h				h	h									h		h	+		+	+	+	
	Anno hominis																+																				
Anthon	*Ad honorem trini*																						+														
	Dilectus Deo et																																				+
	Alme confessor																							+													

[416] Bei allen drei Weichnachtsmessen sind in manchen Messbüchern des 15. Jahrhunderts oft nur mehr „de nativitate“ angedeutet, die Sequenzen der Messen waren demnach miteinander vertauschbar.

[417] In St. Lambrecht sind die 2. und 3. Weihnachtsmessen abgesehen von SL 9 und SL 12 konsequent vertauscht.

Fabian&S	Agone triumphali																														+					
Agnes	Laus sit regi glor.																					q	+		+					+		+	+	+	+	
Pauli Bek.	**Dixit Dominus**						q							q	+	q	+	q				q			+	q			+	+	+	+	+	+	+	
Lichtmess	**Concentu pari.**		+	+		*	q			+	q	+		q	+	q	+	q	q	+		q			+	q	+		+	+	+	+	+	+	+	+
	Eia recolamus lau																																			
Blasius	**Sanctorum vita**		+												+		+								+					+	+	+	+	+	+	
Dorothea	Psallat concors s.														+	q	+					q			+					+	+	+	+	+	+	
	Ave praefulgens						+																													
	Exultent filiae Sy																																			+
Scolastica	Exultent filiae Sy														+	q	+																			
Mathias	Clare sanctorum																															+				
Vig.Verkü	Mittit ad virgin.																+																			
Verkü.d.H	Mittit ad virgin.						q							q																+	+	+		+		
	Missus Gabriel																															+	+			
	Pangamus creat	+																																		
Geb.Ben.	Benedicti merita									+																										
	Sancti merita Ben																																			+
Ost.*(Fr)*	**Laudes salvatori**	?												q	+	+	+	q				q			+	q			+	+	+	+	+	+	+	+
	Victimae pasch	+	+	+	+	+	q	q	+	+	+	+	+						+	+		+	q		+		+	+	+			+				
	Mundi renovatio												q																								
	Grates salvatori															+																				
	Pangamus creat.															+																				
	Haec est sancta																	q																		
2. Vesper	Victimae paschali	+																																		
Ostermon.	**Pangamus creat.**	+					h							q			+								+						+	+		+	+	+
	Mundi renovatio							+	+																												
	Victimae paschali																										+	+		+						
	Agni paschalis																														+			+			
Osterdien.	**Agni paschalis**	+												q			+								+						+	+		+	+	
	Victimae paschali																											+								
	Pangamus creato.																														+					
Ostermitt.	**Grates salvator.**	+												q			+								+						+		+	+	+	
	Victimae paschali																													+						
	Haec est sancta																														+					

Osterdonn.	Victimae paschali																								+							+					
	Laudes Deo conc																+																				
	Haec est sancta																														+					
Osterfreit.	*Carmen suo dil*																+																				
	Rex Deus Dei a																														+					
Ostersams.	*Judicem nos ins*																+																				
	Mane prima sab																														+					
	Haec est sancta																																			+	
InfraOktav	Victimae paschali							h						q																							
	Mundi renovatio													q																		+					
	Laudes Chr. rede.																								+											
	Laudes Deo conc.																								+											
	Rex Deus Dei ag.																								+											
Ostern allg.	Haec est sancta																		+																	
Maria Ägy	Rex Deus Dei ag.													i																							
Osteroktav	Haec est sancta																+																+	+			
	Laudes salvatori	+																																			
	Victimae paschali						+																									+		+			+
	Laudes Chr. rede													q																							
	Mundi renovatio																																		+		
Frtg n.Ok[418]	*Hodiernae f.soll*									+														+	+				+	+	+	+		+	+			+
	Jam caelorum ier																								+	+						+					
DomIn.Ok	*Surgit Chr. cum*																+																				
Sonntage	Rex Deus Dei ag.																																				+
	Mundi renovatio																								q												
DomII	Victimae paschali																																		+		
für die Hl.	Mundi renovatio						+																		+		+	+			+						
Georg	Hoc in natalitio																															+	+	+	+	+	+
Markus	Plausu chorus lae													+																					+		
Philipp&Jo	Agni paschalis e.														+	q	+																		+		
Walpurg.	Exultent filiae Sy						h																														

[418] An diesem Freitag nach der Osteroktav wurde eine Messfeier von den Leidenswerkzeuge Christi „de lancea et clavis Christi et de spinea corona“ genommen.

Kreuzauff.	Haec est sancta	+					q							q													q			+						
	Serpens antiquus																																+			
	Salve crux...arbor																														+					
	Dulce lignum ado			q																		q			+										
	Nunc crucis alme			q																																
	Laudes crucis att.									+									+			q								+	+		+	+	+	
	Rex Deus Dei ag.														+	+	+																			
Florian	*Salve martyr glor*																					q				q										
Godehard	*Jubar lucis inoffe*																								+											
Johannes	**Verbum Dei De.**													q	+		+	q				q			+	q			+	+		+	+	+		
Sieg Micha	Magnum te Mich.																								+	q										
Himmelf.	**Summi triu. reg.**		+	q		*	q	+	+	+	+	+	+	q	+	+	+	q	q	+		+	q		+	+	q	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
Infra Oktav	Summi trium. reg						+																													
Oktav	Summi trium. reg						h	h	h		h	h	h																				h		h	
Pfingsten	**Sancti spiritus a.**			+	+	+		+	+		+	+	+	q	+		+	q	+	+			+	+		+	q	+		+	+	+	+	+	+	+	
	Veni sancte spiri.		+				q			+	+	+		q				q		+	q	+			+	+	+	+	+			+				
	Summae bonum																										+									
Montag Fr	Sancti spiritus as.	+																																		
Pfingstmo.	Sancti spiritus as.																					+														
	Veni sancte spir.			+	+	+		+	h				+						+			+				+	+		+	+		+	+	+	+	
Pfingstdi.	Sancti spiritus as.				+				h										+							+	+									
	Veni sancte spir.												h									+														
	Mundi ren. cunc																													+						
	Summae bonum																														+			+		+
Mittwoch	Veni sancte spir.								+		h	h							+							+	+		+							
Donnerst.	Sancti spiritus as.												h						h							h	+				h					
Mitt-Sams	Sancti spiritus as.	h																																		
Inf.Oktava.	Sancti spiritus as.																	+				h														
	Veni sancte spir.																	+				h														
Freitag	Veni sancte spir.																		+							+	+		+							
Samstag	Sancti spiritus as.					+													+							+	h									
Oktav	Veni sancte spir.						+																													
	Sancti spiritus as.																																		h	
Dreifaltigk	**Benedicta se. sa.**		+	q		+	q	+	+		+	+	+	q	+	q		q	q	+	q	+	+		+	+	q	+	+	+	+	+	+	+	+	

	Benedictio trine u			q																																						
Fronleichn	**Lauda Sion salv.**		+	+	+	+	q	+	+		+	+	+	q	+	+		q	+	+	q	+	+			+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	O panis dulcissi.							+			q		+																													
Inf.Oktava	*O panis dulcissi.*											q																													
Erasmus	*Sanctissimi pont.*															+																									
	Laetabundus E.																									+															
Vitus Mode	*Laus Deo patri*													q																											
	Vito plaudat omn																																	+								
	Agone triumphali																								+															
	Athletam Christi																																		+						
Achatius	*Hodiernae..Acha*													q	+	q	+								+	+	q								+	+					
	Laetetur eccl. fun																					q				+															
	Glorietur totus m.																																	+								
Tr. Lamber	Almae festa lucis																																+	+	+	+	+	+				
	Laetabundus L.																																		+							
Johannes	**Sancti Baptistae**			q			q	+		+	q		+	q	+	q	+	q	q	+		+	q		+	+	q	+		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	Sancti Johannis					*																																				
Joh & Paul	Agone triumphali																								+																	
Petrus & P	**Petre summe Ch**			q		*	q	q		+	q		q	q	+	q	+	q	q	+		+	q			+	q	+		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Ged. Pauli	Clare sanct. senat																																+	+	+	+	+	+				
	Dixit Dominus ex															+																								+		
Erentrud	Exultent filiae Sy																																								+	
Okt. Johan	Sancti Baptistae																		h															h			+					
Mar.Heims	Ave verbi Dei par			+				+		+	q												+		+	+	q	+		+	+	+									
	Veni praecelsa		+	+			q	+			+	+	+	i		+				+			+			+			+	+		+	+	+	+						
	Decet cunctis hor															+																				+						
	Illibata mente sa																																		+							
	Hodiernae lux di.																	q																								
	O felicem genitr.																																+									
	Salve virgo glor.																																								+	
Tr. Martini	Sacerdot. Christi						h																																			
Ulrich	Laude dignum sa																										+	+	+													
	Hic oculis ac man																											+													
	Magne Deus Ado													+																												

	Gratulare sponsa																															+					
	Gloriosa fulget d.																															+					
Okt.P & Pa	Clare sanct. senat													+	q	+																					
	Petre summae Ch																															h					
Kilian	*Pari concentu tri*							q					q																								
	Agone triumphali														q	+																					
Tr. Nikolai	Laude Christo de.													+	+	+																+			h		
	Congaudentes e.																								+												
Tr. Benedi	**Sancti merita B.**	+					q							q	+		+						q			+	q			+	+	+		+	+	+	
	Benedicti merita																						q			+											
Margareta	Gratuletur m/orb.						+							q	+		+						q			+					+	+	+	+	+	+	
	Regi psalmistae					*																+			+	+	q			+							
	Exultent filiae Sy						h																														
Heinrich	*Laudet omnis sp.*									+													q														
Apostelab.	Caeli enarrant gl.	+												+	+	+	+	q					q			+	q			+	+	+		+	+	+	
	Clare sanct. senat																											+									
Maria M.	**Laus tibi…qui**	+				*	q	q			q	+	q		+	+	+	q	q	+			q			+	q	+		+	+	+	+	+	+	+	+
Jakobus	Gaude Chr. spons						q										+						q			+	q	+		+							
	Clare sanct. senat														+	q																+		h		+	+	
	Pangat chorus in																									+											
	Christus Jacob.																									+											
Christoph.	Spe mercedis et c																															h					
Anna	Caeli regem attoll						q			+				q	+		+						+			+			+		+	+	+	+	+	+	+
	Nardus spirat in o																					+				+	q	+		+							
	Sanctae Annae de													i																							
Martha	*Mundi decor mu*																						+			+											
P. Kettenf.	Petre summae Ch						h																									h	h	h	+	h		
	Tu es Petrus													q									+															+
	Clare sanct. senat														+		+																				
Auffind. St	Exultemus et laet.																			h			q			+					+	+		+	+	+	
	Hanc concordi						h				h	h				h	h		h																			
Oswald	Spe mercedis et c																															h					
	Hic sanctus cuius																																+				
MariaSchn	*Ad honorem matr*																																				

| | | |

	Plausu chorus lae						+								+	q	+						q			+					+	+	+	+	+	+	
Mauritius	Redeundo per gyr																														+	+			+	+	
	Agone triumphali	+																																			
	Ex affectu cordis														+	q	+						q	+		+											
Tr.Ruperti	Gloriosa fulg.dies									+				q									q			+	q										
	Christe genitoris	+																																			+
AmandusPr	Gloriosa fulg.dies																						q														+
Michael	**Ad celebres rex**			+		*	q			+				q	+	q	+	q		+			q			+	q			+	+	+	+	+	+	+	
	Magnum te Mich.							q					q	q					q			+	q		+			+	+							
	Summi regis arch																			q						+										
Hyeronimu	*Dispensator scipt*																										q			+						
	Dilectus Deo et																															h				
Franziskus	*Exulta Sion filia*																							+												
Okt.Micha	Ad caelebres rex																													h						
Koloman	*Caelestis te laud.*					*									+	q	+	q	q	+	q										+			+		+	
	Laetabundus fide														+	q	+				q																
	Spe mercedis et																													h						
Gallus	Dilecte Deo Gall.																							+		+	q									
Lukas	Plausu chorus lae																														+	+	+	+	+	+	
Ursula	Omnis spiritus la																																			+	
	Virginalis turma														+	q							q			+					+	+	+	+	+	+	
	Gaude Sion filia						q																														
	Gaude caelestis																										q										
Simon & J.	Clare sanct. senat														+		+														+	+	+	+		+	
	Diem festum Bart						+																														
	Dum suprema m.																													+						
Wolfgang	In Wolfgangi can						q															+	+		+	+	q	+	+	+							
Allerheili.	**Omnes sancti Se**			q		*	q	q		+	q		q	q	+	q	+	q	q	+	q	+	q		+	+	q	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Infra Okta	Omnes sancti Ser	?																																			
Leonhard	*Salve mitis et ben*						q																			+	q			+						
	Clarum sidus fulg																+																			
	Dilectus Deo et																								+											
vierGekrön	*Interni festi gaud*			q																																
	Plausu chorus lae																										q									

| | | |

| | | |

| | | |

(Adv)	Missus Gabriel d																																					
Adv	Mittit ad virgine		+	+		*		q		+	q	q	q		+	q		q	q	q		+	+		+	+	q	+	+							+	
(temp.pa)	Mundi renovatio																	q																		+	
	Post partum virgo			q																						+											
	Regina caelorum			q																																	
(temp.pa)	Resurgenti tuo na		+											q																		+	+	+		+	+	
	Salve mater salva			q		*		q			q	q		q				q		q			q			+	q			q				+			+	
	Salve proles Davi			q																																+	
	Salve nobilis pue			q																																	
conpassio	*Salve virgo gener*																																				
(conpass)	Stabat iuxta Chris					*																														+	
conpassio	*Stabat mater dolo*																			+						+				q							
temp.pasch	Surgit Christus c																	q																			
	Tibi cordis in alta																					q				+										+	
	Uterus virgineus																									+										+	
temp.Penth	*Veni virgo virgin*			q			q													q																	
(W/J)	Verbum bonum			q		*		+		+		q	+	q	+	q			q	q			q		+	+	q	+			+	+	+		+	+	
O	Victimae paschali																																				
O	*Virgini M…o bea*			q		*									+	q		q														+	+	+	+	+	+	
O	Virgini M…Eva						q	+		+	+	+	+						q	q		+	+		+	+	q	+	+	q								
(W)	*Virginis in gremi*																						q			+						+	+			+	
	Virgo mater gra																									+											
(infra nati)	Virgo parit labe c			q																												+				+	
Votivseq.																																					
Kreuz	Serpens antiquus															+																					
	Laudes crucis att									+												q				+											
	Salve crux…arbo			+		*																			+	+											
	Magnificet confes																									+											
Dreifaltalti	Benedicta semper							h			h	h	h																								
5Wunden	*Stabat mater dolo*				*																																
	Ave ferrum triimp															+																					
	Hodiernae f…soll															q																					
	Ave Jesu Christi																																				
	Dulce pectus ado																																				

Laus tibi…rore	*Leib Christ*	Hl. Geist	*Mundi ren…cunc*	Summae bonum	*Vos o Michael*	*Totenseq.*	**Zahl der Seq. im Hauptteil**	**Zahl der Feste**	**Nachträge und Sequentiar**
		+				+	**31**	**32**	**-**
							102	**115**	**-**
				+	+		**64**	**77**	**-**
							66	**78**	**-**
				+	+		**85**	**104**	**-**
				+	+		**87**	**100**	**1**
				+	+		**72**	**81**	**1**
						+	**43**	**52**	**11q**
						+	**30**	**32**	**-**
						+	**47**	**48**	**-**
		q	q			+	**6**	**13**	**62q**
							124	**125**	**1***
						+	**35**	**42**	**-**
							11	**11**	**-**
						+	**20**	**27**	**72q**
						+	**26**	**26**	**-**
						+	**2**	**2**	**15q**
						+	**26**	**35**	**1+17q**
		+				+	**5**	**6**	**32q**
							-	**-**	**49q**
							71	**77**	**-**
						q	**18**	**22**	**13+38**
						+	**65**	**71**	**3***
						+	**2**	**14**	**2+63q**
						+	**22**	**29**	**14q**
		h				+	**21**	**35**	**7+9q**
						+	**16**	**27**	**20q**
	+	+				+	**42**	**50**	**1***
							13	**16**	**-**
	h	h				+	**23**	**32**	**19q**
							20	**26**	**5+58q**
						+	**7**	**8**	**35***
		+				+	**5**	**7**	**3+2***
						+	**12**	**13**	**2+64q**
							29	**31**	**-**
							17+4	**27**	**-**

Die eigentliche Brücke bezüglich der Befolgung der Reform bilden solche, sogar öfters vorkommende Missalien der Reformzeit, in deren Hauptteil sich meistens nur die fünf Reformsequenzen finden, eventuell mit wenigen weiteren Proprien versehen; im Ergänzungsteil enthalten sie aber mehrere Sequenzen. Im Falle von GÖ 2 folgen wenige Sequenzen auf Vorblättern und als Nachtrag, in ME 14 und MO 8[419] sind aber zahlreichere Sequenzen (32 bzw. 62) in einem eigens dazugelegten Sequentiarteil gesammelt.

Selbst im Melker Reformkloster fällt die häufige Vernachlässigung der fünf maßgeblichen Sequenzen in diesen nicht der Melker Reform entsprechenden Codices auf. Unter den sieben Melker Handschriften enthalten nur ME 14 und 16 alle fünf Gesänge. Die Plenarmissalien ME 3 und 4 weisen jeweils nur zwei Proprien davon auf; wie auch in ME 2 stehen sie mit ihrem reichhaltigen Sequenzenrepertoire der Reformabsicht der Äbte entgegen.

Über die nicht genau zurückzuverfolgende Lambacher Tradition lässt sich laut Auswertung der Tabelle feststellen, dass die mit gleichen Alleluia-Reihen ausgestattete Handschriften-Gruppe L 2, 4, 6(, 9)[420] in den Sequenzen keine auffälligen Unterschiede zu anderen Codices aufweist. Das Graduale L 4 enthält insgesamt 13 Gesänge, darunter sind vier mit den Reformsequenzen identisch (die maßgebliche Sequenz *Dies irae dies illa* fehlt). Das Missale speciale L 5 enthält unter den Reformgesängen *Sancti spiritus assit* nicht, was aber bei einem Auswahlmissale sowieso nicht genügend Aussagekraft hat.

5.5.4. Temporale und Sanctorale

Wenn im Spätmittelalter die Aufnahme neuer Sequenzen beabsichtigt wurde, konnten die Mönche anscheinend – dank der Verbindungen unter den Stiften, die auch in Rotelbüchern vermerkt sind – Proprien von anderen Klöstern oder überhaupt von anderen Gemeinschaften übernehmen, oder, wie auch früher, neue Sequenzengesänge zum erhaltenen Repertoire dichten. Die Übernahme einiger Stücke des Frührepertoires[421] war vor allem in den größeren, umfangreicheren Codices ein typischer Prozess; dabei gilt die Auswahl der Sequenz als

[419] In diesem Missale kommt innerhalb des umfangreichen Sequentiarteils nur noch die Sequenz *Hodiernae festum lucis…solemne* am Fest „de lancea clavis et spinea corona Domini“ zusätzlich zu den fünf Standardsequenzen.

[420] Siehe Anm. 493.

[421] Eine Ausnahme bietet *Tu es Petrus* am Kettenfest des hl. Petrus am 1. August. Da die Sequenz in St. Peter als Hauskomposition schon im 12. Jahrhundert gedichtet und bekannt war, handelt es sich offenbar um ein Weiterleben nach der Quellenlücke zwischen dem 12. und 15. Jahrhundert.

Zufallsprodukt. Solche Handschriften sind beispielsweise die Missalien GÖ 1, ME 4 und MO 4 oder das Graduale MC 1.

Im Temporale ist besonders die Verehrung der Leidenswerkzeuge Christi am Freitag nach der Osteroktav bemerkenswert, die vor allem in Mondsee und in St. Lambrecht mit neu erschienenen Sequenzen (*Hodiernae festum lucis…solemne* und *Jam caelorum ierarchia*) gefeiert wurde. Darüber hinaus vermehrten sich aber eher neue zusätzliche Messen abgesehen von den alten, mit Sequenz versehenen Festen zum Singen: Neben Mehrfachverwendungen innerhalb der Woche bzw. am Oktavtag selbst kommen kleine Anlässe wie Vigil von Epiphanie und der Verkündigung Mariä dazu. Die Sequenzen an den Vigilfeiern sind noch auffälliger, weil sie früher als Fastenzeit – d. h. ohne Sequenzgesang – galten.

Das Schoppenzaun-Missale enthält die typischen, oft sogar dort gedichteten Kremsmünsterer Sequenzen: *Martyr beatae tuum colentes, Gaude Christi sponsa virgo, Schola plaudat virginalis, Concentu veneremur cuncti* und *Diem festum Bartholomaei* waren lange Zeit, in den letzten zwei Fällen sogar bis zum 15. Jahrhundert, ausschließlich an dieses Stift gebunden, *Laudes creatori canamus* ist nur hier erhalten, und *Gaude Sion filia spirans* bildet ein Unikum. Zwei von Mondsee übernommene spezifische Heiligensequenzen ohne weiteres Vorkommen lassen auf zwischenklösterliche Verbindungen von Mondsee und Kremsmünster schließen: Zum einen wurde der hl. Wolfgang in Mondsee ab dem 14. Jahrhundert besonders verehrt; neben neun Mondseer Handschriften kommt seine Eigensequenz zusätzlich in K 6 vor. Zum anderen verbindet sich *Salve mitis et benignae* für den hl. Leonhardus aus K 6 in erster Linie ebenfalls mit Mondsee (dort 3x). Im Kremsmünsterer Missale fällt noch die weniger sorgfältige Zusammenstellung auf, indem der Hauptteil des Missales mit Incipit ausgeschriebene Communesequenzen für die hll. Wolfgang, Bartholomäus und Matthäus enthält, deren Eigensequenzen befinden sich jedoch im Sequentiar. [422] Das Margareta-Proprium *Gratuletur orbis totus* kommt in zwei verschiedenen Teilen zweimal voll ausgeschrieben vor.

Das Mondseer Missale MO 4 fällt mit seinem größten Sequentiar aus der Reihe, das im Sequenzenbestand neben den beiden Mondseer Hausdichtungen und den Besonderheiten *In Wolfgangi canamus* und *Ave Barbara martyr* etliche Gemeinsamkeiten mit dem großen Prosar MO 7 aufweist. Beide übernahmen Gesänge aus anderen Klöstern, die sich sogar als

[422] Ähnliche Fälle sind nur in reichhaltigeren Sammlungen zu finden: Im Mondseer Prosar MO 7 sind für den hl. Thomas von Canterbury und im Missale SL 8 für den hl. Andreas sowohl die Commune- wie auch die Eigensequenzen weit voneinander entfernt – vermutlich unabsichtlich – vollständig ausgeschrieben.

roter Faden durch die Klostergeschichte gezogen haben: Das Missale enthält beispielsweise *Tu es Petrus* aus St. Peter, was neben dem Salzburgischen Amandus-Fest (und einer Communesequenz auch zur Reliquienübertragung vom hl. Rupert) schon in Richtung einer zwischenklösterlichen Verbindung mit dem nahe liegenden Stift weisen könnte. Gleichzeitig lässt die Feier für den hl. Amandus Zweifel aufkommen, ob mit der allgemeinen Bekennersequenz für einen Amandus der fränkische Missionar im 5. Jahrhundert, der bereits vor Rupert seine Kultstätte besaß,[423] gemeint ist? Aus dem Mondseer Erbe sind aber *Exultemus et laetemur* und *Laus sit regi gloriae* (ergänzt durch *Ad auram post meridiem* im Prosar MO 7) typische St. Lambrechter Klosterbestände, was auf die Mondseer Übernahme aus dem Steirischen Kloster hinweist und engere Beziehungen – neben den Ostersonntagen im Missale – bestätigt. Die Verbindungsliste könnte noch lange fortgesetzt werden.[424] Zunächst soll aber auf die zwölf Unika des Prosars hingewiesen werden, was allein 10% seiner Gesänge ergibt; sie werden durch jene vier Heiligensequenzen ergänzt, die nur in MO 4 und 7 vorkommen. Die generelle Abdeckung der Heiligenfeste der Osterzeit mit der Temporale-Sequenz *Mundi renovatio nova* weist auf eine Verbindung zum Kloster Mondsee hin, das diesen Usus pflegte.

Ob das Prosar verwendet wurde und nicht allein zur Aufbewahrung geschrieben wurde, kann man mit Hilfe des Göttweiger Missales GÖ 1 besser beleuchten. Es enthält ebenfalls etwa 10% Unika, unter denen vier Marien- und drei Communesequenzen sind. Bei den stark reduzierten Sequenzen des Hauptteils befinden sich die Reformsequenzen, und sogar zweimal das Fest der Heimsuchung, das sich in den beiden anderen Göttweiger Missalien nicht mehr befindet. Das nachgebundene, innerhalb unserer Auswertung zweitgrößte Sequentiar enthält neben einem Viertel Commune Sanctorum eine Hälfte des Commune Marianum, was aber eher als individuelle Interesse zu verstehen ist. Oder wären in den Gesängen doch nur eine Konservierung und eine kreative schriftstellerische Tätigkeit zu sehen?

[423] GermBen III/3, S. 226 und 276 (Adolf Hahnl).

[424] Eine Zusammenfassung ergibt sich im gleichen Kapitel unter den Besonderheiten, aber aus der Tabelle können die Verknüpfungen des 15. Jahrhunderts auch herausgelesen werden.

Nach diesem kleinen Exkurs nach Göttweig lohnt sich eine weitere Darstellung der Mondseer Handschriften. Innerhalb der Gruppe von MO 5-7 stammt das einzige Missale MO 6 aller Wahrscheinlichkeit nach aus der nahe bei Mondsee gelegenen Klosterpfarre St. Ulrich in Wieselburg.[425] Ist die Eigensequenz *Laude dignum sanctum canat* für den hl. Ulrich nur in dieser Dreiergruppe erhalten,[426] so könnten eventuell die zwei Prosare MO 5 und MO 7 ihre Provenienzen ebenfalls in derselben Pfarre haben. Der Schreiber des ersten Prosars strebte mit den insgesamt nur elf, aber vom Grundrepertoire ziemlich abweichenden Sequenzen scheinbar nach einer größeren Auswahlmöglichkeit an Gesängen oder einfach nach ihrer Konservierung. Deshalb lohnt es sich, seine Zusammenstellung ein genauer anzuschauen. Neben zwei Unikaten für Antonius und Franziskus hängt die Handschrift am ehesten mit dem Prosar MO 7 zusammen, weil es, wie erwähnt, in seiner großen Sammlung die meisten Unikate enthält. Auch zum umfangreichen Missale MO 4 zeigen sich Übereinstimmungen. Mauritius wurde außer in Mondsee in St. Lambrecht und in der sogenannten Melker Handschriftengruppe ME 2-4 verehrt, Gallus am Anfang des 13. Jahrhunderts im Ennstaler Kloster Admont. Ähnlich liegt der Fall auch bei *Salve Thoma dydime,* das im Mondseer Prosar MO 5 wie auch in der gleichen Melker Gruppe erscheint. Die viktorinische Sequenz *Aquas plenas amaritudine* für den Canterburyaner Erzbischof Thomas verbindet die beiden Prosare miteinander. Neben einigen Mondseer Handschriften wurde die hl. Agnes mit einer einzigen Sequenz in St. Lambrecht durchgehend verehrt. Obwohl eine Sequenz für die hl. Afra in St. Lambrecht klosterspezifisch zu sein scheint, war die andere, auch in MO 5 überlieferte Afra-Sequenz weiter verbreitet. Die Feier für die Lanze des Herrn, d. h. die Verehrung der Leidenswerkzeuge Christi, schreibt nur Mondsee mit der Sequenz *Jam caelorum ierarchia* vor; ein weiterer möglicher Gesang am selben Tag war im 15. Jahrhundert vor allem, aber nicht ausschließlich, auch in Mondsee verbreitet. In einer weiteren Mondseer Handschrift, dem Plenarmissale MO 10, wurde das Kirchweihfest – Melk ähnlich – zum zweiten Ostersonntag hinzugefügt, was die Mondseer Provenienz der Handschriften trotz des vorhandenen Wolfgangpropriums etwas unsicher erscheinen lässt.

Wurde von Anfang an die ordenseigene Benediktsequenz *Sancti merita Benedicti* (ausnahmsweise sogar mit anderem Gesang) in den meisten Codices [427] für das

[425] Ein bedeutender Hinweis auf die Provenienz ergibt sich in der Rubrik „de sancto Udalrico patrono huius capelle“ der Ulrich-Sequenz auf fol. 50r.

[426] Im Codex SL 11 ist das Fest nur mit Communesequenzen versehen.

[427] In manchen Handschriften könnte das Benediktfest eventuell wegen wertvoller Initialen später entfernt worden sein. Neben solchen Ausnahmen enthalten manche Handschriften absichtlich keine Sequenzen zur Benediktfeier; sie scheinen aber trotzdem benediktinisch zu sein. Anschließend werden die Codices ohne

Reliquienübertragungsfest am 11. Juli verwendet, so muss man im 15. Jahrhundert doch auf zwei Plenarmissalien (L 5, SP 3) hinweisen, die zumindest laut Eintragung statt des Sommerfestes des Ordenspatrons seine Geburt am 21. März durch einen Gesang hervorheben: Die Sequenzen *Benedicti merita* bzw. *Sancti merita Benedicti* kommen jetzt in beiden Fällen zwischen Lichtmess am 2. Feber (oder in St. Peter dem Dorotheafest am 6. Feber) und der Auferstehung vor, und zwar ohne jeglichen Hinweis auf einen Gesang am Translationsfest selbst. In Lambach wurde sonst anscheinend das Benediktfest überhaupt ohne Sequenz gefeiert. Da in St. Peter zuletzt aus dem 12. Jahrhundert Handschriften zur Verfügung standen und SP 3 keinen Nachfolger hat, könnte man aufgrund der Verschiebung auf eine mögliche Intensivierung der Gartenarbeit der Mönchen schließen.

Sind aus Admont Libri Ordinarii erst ab den 15. Jahrhundert erhalten, so stellt man erstmals jetzt fest, dass die Prozessionssequenz *Victimae paschali laudes* zur zweiten Vesper neben St. Lambrecht auch in Admont durchgehend tradiert wird. In AD 8 fällt auf, dass die Ostersequenz *Pangamus creatori* einzig für die Verkündigung des Herrn am 25. März (!) vorgeschrieben wird. Der frühest mögliche Ostertermin ist 22. März, so könnte das Fest schon in die Osterwoche fallen. Obwohl Hinweise wie „Puer natus est per totum“ und „Resurrexi per totum“ mehrmals vorgeschrieben werden, fehlen die genauen Beschreibungen der zwei Hauptmessen mit ihren Sequenzen *Natus ante saecula* bzw. *Laudes salvatori* im gleichen Liber Ordinarius AD 8. Ähnlich liegt der Fall bei *Congaudent angelorum chori*, das nur für den Oktavtag der Himmelfahrt Mariä angegeben sowie mit dem Zusatz „infra octavam omnium sanctorum“ versehen ist, wo jeweils die Sequenzenhinweise an den ersten Festtagen fehlen. Der Grund dafür muss offen bleiben.

5.5.5. Commune-, Marien- und Votivmessen bzw. ergänzende Beobachtungen

Unter den Communesequenzen fällt das *Ad laudes salvatoris* mit seiner speziellen Aufnahme auf, indem es als Bekennergesang nur bis 1200 im sogenannten Frührepertoire rezipiert wurde; ab dem 15. Jahrhundert trat es mit der Ergänzung „Bischöfe“ aber wieder in Erscheinung und erfreute sich anscheinend großer Beliebtheit, d. h. es wurde allgemein verwendet. Nach dieser allgemein einbezogenen Sequenz folgen noch einige Sequenzen aus

Ordenspatron-Sequenz kurz aufgezählt: AD 9, GÖ 1-3, K 3, L 1-4 und 6-9, MC 2, ME 1, 3, 5-21, MO 1-3, 5, 6, 9, 10, SE 2, 3 und SL 10.

dem Frührepertoire,[428] die später in manche großen Codices aufgenommen wurden; ihre Zahl ist aber äußerst gering.

Ganz klosterspezifisch scheint die Abkürzung des *Ad caelebres rex caelice* ab der Strophe *Vos o Michael* in St. Lambrecht zu sein, die sich chronologisch auf die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts beschränkt. In vier Codices des Stiftes ist die Sequenz für Votivmessen des Engels konsequent tradiert, und daneben ist ihre Vollform für das Michaelfest am 29. September in den Handschriften erhalten.

Zudem werden alle weiteren auffälligen Eigenschaften des Codices noch kurz erwähnt. In den relativ reichhaltigen Plenarmissalien ME 4 und MO 9 fehlen die Communesequenzen völlig. In Bezug auf Melk gibt es noch eine Besonderheit, nämlich die Sequenz *Hodiernae festum lucis…solemne* der fünf Wunden Christi. Die beiden Melker Missalien ME 3 und 13 geben keine eindeutige Auskunft über den Anlass des Gesanges; anscheinend wurde er aber keinesfalls an einem gewöhnlichen Tag verwendet, sondern war vermutlich für eine Votivmesse vorgesehen. Die einzige Stelle mit einer Sequenz für eine Gruppe der Quatembertage[429] (Mittwoch, Freitag und Samstag) ist im SL 9 zu finden, wo diese Tage in der Pfingstoktav vorkommen und deshalb mit dem Proprium *Veni sancte spiritus* abgedeckt sind.

Schließlich soll zur Erweiterung der aus der Arbeit zu erzielenden Kenntnisse noch eine klosterspezifische Besonderheit unter die Lupe genommen werden: Obwohl unsere beiden Seitenstettener Missalien allein die Reformsequenzen enthalten, scheint das Kloster nur teilweise von den Melker Reform geprägt zu sein. Eindeutig für Seitenstetten ist das große Chorgraduale Cod. 306 geschrieben, welches keine Sequenzen enthält und mit Zisterzienserliturgie versehen ist.[430]

[428] Beispielsweise soll hier die Bekennersequenz *Rex regum Deus/Dominus noster* erklingen.
[429] Die Sequenz ist mit der Rubrik „sequitur officium eiusdem diei quatuor temporum“ vorgeschriben.
[430] 2012 wird ein Buch über das genannte Seitenstettener Missale von Martin Roland und Robert Klugseder erscheinen.

5.6. Vor der Liturgiereform nach dem Tridentinum: Sequenzen in Handschriften des 16. Jahrhunderts

Obwohl im Dezember 1563 die letzte Sitzung der dritten Tagungsperiode auf dem Konzil von Trient (1545-1563) laut Huebners worten „mit Dekreten über die Religiosen [!] die Voraussetzung zu neuem monastischen Leben für die noch bestehenden deutschen [= deutschsprachigen] Klöster“ schafft,[431] blieben diese Voraussetzungen im Spiegel der österreichischen Messbücher in der Paxis – zumindest auf den Sequenzenbestand bezogen – ohne Konsequenzen. Das liegt wohl an einer gewissen Toleranz des Konzils, dass bei mehr als Eigenliturgien, die mehr als 200 Jahre bestehen, keine Pflicht zur Übernahme des römischen Ritus vorgesehen war, die alte Liturgie und der Sequengesang blieben ohnehin erlaubt.[432] So spiegeln die Handschriften vom Anfang bis zum Ende des 16. Jahrhunderts keine Veränderungen bezüglich der Sequenzen wider; sie setzen im Großen und Ganzen die Tradition des 15. Jahrhunderts fort. Sogar in späteren Jahrhunderten wird diese Feststellung durch allgemein in der Kirche verwendete Messbücher bestätigt.[433]

Im Vergleich zum 15. Jahrhundert wurden im 16. Jahrhundert nicht mehr so viele (handschriftliche) Codices verwendet, da durch die Erfindung des Buchdrucks zahlreiche Inkunabeln und Frühdrucke bereits verbreitet waren. Weiters sorgte auch die Vereinheitlichung der Liturgie durch die Einführung des römischen Ordos für neue Fassungen. Die Verteilung der erhaltenen sieben Handschriften ist merkwürdig, da sogar mehr als die Hälfte Libri Ordinarii sind. Innerhalb der Melker Reform-Handschriften wurde der Sequenzeninhalt der drei Melker Libri Ordinarii des 16. Jahrhunderts (ME 19-21) schon ausgewertet; beim Vergleichsapparat der Handschriften werden sie aber nochmals in der Tabelle (mit der vorherigen identischen Zeichenerklärung) aufgeführt.

[431] Jexlev/Huebner/Manselli/Oury/Semmler, Benediktiner, Sp. 1890.

[432] Emminghaus, Messe, S. 117–139.

[433] Neben benediktinischen Handschriften aus dem 16. Jahrhundert und einigen zusätzlich durchgesehenen späteren Messbüchern aus benediktinischem Bestand wies mich Giulia Gabrieli in einem persönlichen Gespräch im Mai 2011 auf Zisterzienser- und Franziskaner-Bücher des 17.-18. Jahrhunderts vor allem mit Marianischen Sequenzen bzw. Paul Richter im Mai 2012 auf Mariensequenzen in Büchern der Orden der Brüder des hl. Paulus (Ordo Fratrum Sancti Pauli Primi Eremitae, der einzige Orden Ungarischer Gründung) hin, wofür ich mich an dieser Stelle bedanke.

Liturgie	Incipit	AD10	L9	MC2	ME19	ME20	ME21	SL14
2. Weihnachtsmesse[434]	**Eia recolamus laudibus**	**+**						+
3. Weihnachtsmesse	**Natus ante saecula**	**+**		+				+
Stephanus	**Hanc concordi famulatu**	**+**						+
Johannes	**Johannes Jesu Christo**	**+**						+
Thomas von Canterbury	Spe mercedis et coronae	+						
Uschuldige Kinder	**Laus tibi Christe patris**							+
Oktav Frühmesse	Natus ante saecula	+						
Weihnachtsoktav	Eia recolamus laudibus	+		+				
Epiphania	**Festa Christi**	**+**	+	+				+
Infra Oktavam	Anno hominis tricesimo	+						
Oktava Epiphaniä	Festa Christi	+						
Pauli Bekehrung	**Dixit Dominus ex Basan**	**+**						
Lichtmess	**Concentu parili**	**+**	+	+				+
Blasius	**Sanctorum vita virtus gloria**	**+**						
Infra Oktavam	Sanctorum vita virtus gloria	+						
Dorothea	Psallat concors symphonia							+
Verkündigung des Herrn	Mittit ad virginem			+				+
Geburt Benedikts	Sancti merita Benedicti							+
Ostersonntag	**Laudes salvatori**	**+**		+				
	Victimae paschali laudes		+		+	+	+	+
2. Vesper	Victimae paschali laudes	+						
Ostermontag	**Pangamus creatori**	**+**						
	Victimae paschali laudes				+	+	+	
Osterdienstag	**Agni paschalis esu**	**+**						
Ostermittwoch	**Grates salvatori**	**+**						
Osterdonnerstag	Victimae paschali laudes	+						
Osterfreitag	Victimae paschali laudes	+						
Ostersamstag	Victimae paschali laudes	+						
Osteroktav	Victimae paschali laudes	+						
Freitag nach Oktav	Hodiernae festum lucis…solem.		+					
Georg	Hoc in natalitio							+
Markus	Plausu chorus laetabundo	+						
Philippus & Jakobus	Victimae paschali laudes	+						
	Haec est sancta solemnitas							+
Kreuzauffindung	Haec est sancta solemnitas	+						
	Salve crux sancta arbor							+
Johannes	Verbum Dei Deo natum	+						
Himmelfahrt	**Summi triumphum regis**	**+**	+	+				+
Infra Oktavam	Summi triumphum regis	+						
Oktava	Summi triumphum regis		h					
Pfingsten	**Sancti spiritus assit**		+	+	+	+	+	+
	Veni sanctae spiritus		+		+	+	+	
Pfingstdienstag	Sancti spiritus assit				+	+	+	
Pfingstmittwoch	Veni sanctae spiritus				+	+	+	
Pfingstdonnerstag	Sancti spiritus assit				+	+	+	
Pfingstfreitag	Veni sanctae spiritus				+	+	+	
Pfingstsamstag	Sancti spiritus assit				+	+	+	
Dreifaltigkeit	**Benedicta semper sancta**	**+**	+	+				+
Frohnleichnam	Lauda Sion salvatoris	+	+	+	+	+	+	+
	O panis dulcissime		+					
Gebhard	Ad laudes salvatoris/ Spe mercedis et coronae	?						

[434] In Admont und in St. Lambrecht sind die 2. und 3. Messen noch immer traditionsgemäß vertauscht.

Achatius	Agone triumphali	?						
Johannes	**Sancti Baptiste Christi**	**+**						+
Johannes & Paulus	Agone triumphali	?						
Petrus & Paulus	**Petre summe Christi pastor**	**+**						+
Paulus	Clare sanctorum senatus	+						
Mariä Heimsuchung		?						
	Veni preacelsa domina		+					
	O felicem genitricem							+
Oktav Petri & Pauli	Clare sanctorum senatus	+						
Reliquienübertragung Nikolai Frühm.	Laude Christo debita	?						
Benedikt	**Sancti meria Benedicti**	**+**						
Margareta	Gratuletur mundus totus	?						
	Exultent filiae Sion	+						
Apostelabschied	Caeli enarrant gloriam	+						
Oktav Benedikts	Sancti merita Benedicti	+						
Maria Magdalena	**Laus tibi Christe qui es**	**+**	+					+
Christophorus	Clare sanctorum senatus	+						
Anna	Caeli regem attollamus							+
Laurentius	**Laurenti David**	?						+
Mariä Himmelfahrt	**Congaudent angelorum**		+	+				+
Oktav Himmelfahrt	Congaudent angelorum chori	+						
Augustinus	Illuminare Jerusalem							+
Johannes Enthauptung	Psallite regi nostro							+
Ägidius	Dulce corde jubilemus	?						
Mariä Geburt	**Stirpe Maria regia**		+	+				+
Kunegund	Jubilemus Deo trino							+
Oktav Lambertus	Almae festa lucis gaudia							+
Michael	**Ad caelebres rex caelice**							+
	Magnum te Michaelem			+				
Allerheiligen	**Omnes sancti Seraphin**			+				+
Martin	**Sacerdotem Christi Martium**							+
Katharina	Sanctissimae virginis votiva	?						
Andreas	**Deus in tua virtutem**	**?**						+
Barbara	Felix virgo Barbara		+					
Nikolaus	**Laude Christo debita**	**?**						+
Mariä Empfängnis	Conceptio Mariae virginis	?						
	Stipe Maria regia	+	h					h
Thomas Apostel	Clare sanctorum senatus	+						
Apostel	**Clare sanctorum senatus**	**+**						+
Evangelisten	Plausu chorus laetabundo							+
Märtyrer	**Agone triumphali**	**?**						
	O beata beatorum		+					+
	Spe mercedis et coronae							+
Bischöfe	Spe mercedis et coronae							+
	Gratulare sponsa Christi							+
Bekenner	Dilectus Deo et hominibus							+
Jungfrauen	**Exultent filiae Sion**							+
	Jubilemus Deo trino							h
Kirchweih	**Psallat ecclesia mater**	**+**	+	+				+
Mariensequenzen:								
Osterzeit	Ave plena gratiae	+						
	Ave preaclara maris stella		+					+
	Gaude Maria templum		+					
	Imperatrix gloriosa potens		+					
	Laetabundus							+
Adventzeit	Mittit ad virginem		+					
Osterzeit	Resurgenti tuo nato	+						

	Salve mater pietatis		+					
Weihnachtszeit	Verbum bonum et suave		+					+
	Victimae paschali laudes	+						
Osterzeit	Virgini Mariae laudes...Eva		+					
	Virgini Mariae laudes…o be.							+
Votivsequenzen:								
Totensequenz	**Dies irae dies illa**		i	+	+	+	+	
Zahl der Sequenzen		**35 +~10**	**26**	**16**	**5**	**5**	**5**	**47**
Zahl der Feste		**62**	**29**	**16**	**11**	**11**	**11**	**51**
Nachträge		**-**	**3**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**

Neben den oben behandelten Melker Handschriften blieb ein weiterer Liber Ordinarius aus Admont erhalten (AD 10), der von der Melker Reform weitgehend unbeeinflusst scheint. Er enthält eine Frühmesse zur Weihnachtsoktav: In St. Lambrecht war diese Messe mit *Eia recolamus laudibus* gefeiert worden; diese Sequenz wurde in Admont – vermutlich nach der Fertigstellung des Codex – mit *Natus ante saecula* vertauscht. Einige Feiern sind auffälligerweise sogar erst in dieser Handschrift vom Anfang des 16. Jahrhunderts mit einer Sequenz versehen worden, wie das Reliquienübertragungsfest für den hl. Nikolaus am 9. Juli oder die Oktav des Ordenspartons am 18. Juli beweisen. Ebenfalls zum ersten Mal wurden bezüglich des Sequenzenrepertoires klare Admonter Charakteristika aufgenommen: *Sanctorum vita virtus gloria* wird extra innerhalb der Oktav nach dem Fest des Kirchenpatrons vermerkt. Auch auf den seligen Gebhard, den Salzburger Erzbischof (1060-1088) und Stiftsgründer,[435] weist eine Sequenz hin. Wie früher angedeutet, finden sich in diesem Liber Ordinarius bezüglich der Sequenzen die meisten Unsicherheiten; die Gebhardsequenz bietet ein Beispiel dafür. Obwohl im Ennstaler Kloster die allgemeine Bischofssequenz *Ad laudes salvatoris* vor AD 10 zum letzten Mal gegen 1200 verwendet wurde, kann dieser Gesang – wegen seiner im 15. Jahrhundert allgemein häufigeren Verwendung – eventuell auch dem Kloster zugewiesen werden. Wahrscheinlich ist aber die Angabe *sequentia* an dieser Stelle mit der im selben Codex mit Incipit versehenen Communesequenz *Spe mercedis et coronae* für Märtyrer gleichzusetzen. Zusammenfassend lässt sich über die Handschrift feststellen, dass dieser Liber Ordinarius das letzte Zeugnis mit so eindeutig zuzuordnenden Besonderheiten eines Klosters vor der Übernahme des römischen Ritus darstellt.

In Michaelbeuern wurde 1555 das Missale MC 2 von Michael Veninger fertiggestellt. Obwohl das Temporale und wohl auch das Sanctorale nach der These von Beatrix Koll die Salzburger Diözesanliturgie übernommen haben,[436] scheint es im Benediktinerkloster Michaelbeuern verwendet worden zu sein. Die Abweichungen sowie die einzige Heiligense-

[435] GermBen III/1, S. 72 (Hannes P. Naschenweng).
[436] Koll, Katalog, S. 38 f.

quenz [437] der Handschrift für den Klosterpatron Michael verweisen ebenso auf die Hausverwendung. Nach der zuvor erwähnten, relativ späten Übernahme der Melker Reform ergibt sich aber eine spannende Frage: Wieso enthält der mit reduzierter Sequenzenzahl hergestellte Codex – trotz mehrerer, vom Stift St. Peter ausgehender Versuche zur Einführung der Melker Reform – zumindest bei den Sequenzen noch immer nicht weitere charakteristische Züge wie *Victimae paschali laudes* und *Veni sanctae spiritus*? Die Antwort kann vermutlich in der Gegenüberstellung von Theorie und Praxis gefunden werden.

Das Lambacher Missale L 9 weist außer den sieben Commune-Mariensequenzen (unter insgesamt 26 Gesängen) keine besonderen Charakteristika auf. Die Handschrift mit der von der Melker Reform abweichenden Alleluia-Reihe tradiert jedoch die fünf Reformsequenzen konsequent weiter.

Das Graduale SL 14 enthält unter den Handschriften des 16. Jahrhunderts die meisten Sequenzen, was im Hinblick auf die Traditionstreue des Klosters zu seinen besonders verehrten Heiligen nicht verwundert. Zwei frühere Handschriften des 15. Jahrhunderts schrieben die Benediktsequenz wahrscheinlich statt am Translationsfest am 21. März, dem Geburtstag des hl. Benedikt, vor; allerdings weist in SL 14 die Rubrik des *Sancti merita Benedicti* zum ersten Mal eindeutig auf die Geburtsfeier hin. Das Kunegund-Proprium *Jubilemus Deo trino* stammt aus dem sogenannten Frührepertoire und wurde auch als Jungfrauensequenz verwendet. Der Codex enthält einen im Vergleich zu seinem Inhalt ungewöhnlich großen Communeteil mit neun Sequenzen.

Nach einer detaillierten Untersuchung der Repertoireentwicklung der benediktinischen Sequenzen soll anschließend die Rezeptionsgeschichte der Sequenzen noch einmal unter einem anderen Aspekt untersucht bzw. im nächsten Kapitel ein kurzer Blick auf die musikalische Notation der Handschriften geworfen werden.

[437] Außer den allgemeineren Mariensequenzen und Allerheiligen am 1. November.

5.6.1. Exkurs: Bursfelder Ritus im 16. Jahrhundert

Der vorliegende Exkurs bietet ein weiteres Modell bezüglich der Vereinfachung des Sequenzenbestandes. Dass die Melker Reform im süddeutschen Gebiet sich regional auswirkte, unterstützt ein im Schottenkloster Wien aufbewahrter Liber Ordinarius (Cod. 627) aus dem 16. Jahrhundert, der nach dem Bursfelder Ritus geschrieben wurde. Die Handschrift ist vermutlich zu einer späteren Zeit in das Stift gekommen und weist keinerlei Relevanz für die praktische Messfeier im Schottenkloster auf. Ihre Widmung und ihr Titel lauten:

> *Sanctissimi ac Deo acceptissimi monachorum patris Benedicti in regulam suam prologus – Prologus coeremoniarum nigrorum monachorum ordinis sancti Benedici de obseruantia Bursfeldensi*, der Anfang: *Incipit prologus ordinarii diuinorum nigrorum monachorum de obseruantia Bursfeldensi*.

In diesem Buch befindet sich ein ganzes Kapitel über Sequenzen.[438] Es schreibt folgende Sequenzen vor:[439]

Incipit	liturgische Verwendung
Grates nunc omnes	in nocte natalis Christi ad missam in galli cantu
Eia recolamus laudibus	ad missam in aurora
Natus ante secula	ad summam missam
Hanc concordi famulatu	in natale sancti Stephani
Johannes Jesu Christo	de sancto Johanne
Natus ante secula	in octaua natiuitatis
Festa Christi	in epiphania
Dixit Dominus ex Basan	in conversione sancti Pauli
Concentu parili	in purificacione
Victimae paschali laudes	in die sancto Paschae
Salue crux sancta arbor	de inuentione et exaltatione sancte crucis
Summi triumphum regis	in ascensione Domini
Sancti spiritus assit	in die Penthecostes
Veni sancte spiritus	alia
Benedicta semper sancta sit	de sancta trinitate
Lauda Sion saluatorem	de corpore Christi
Sancti Baptistae Christi	in natiuitate sancti Johannis baptistae
Petre summe Christi pastor	in die sanctorum Petri et Pauli
Aue praeclara maris stella	in visitatione et conceptione beatae virginis
Sancti merita Benedicti	in festo commemorationis sancti Benedicti
Laus tibi Christe qui es	de sancta Maria Magdalena
Laurenti Dauid	de sancto Laurentio
Congaudent angelorum chori	in assumptione sanctae Mariae
Psallite regi nostro	in decollatione sancti Johannis baptistae
Stirpe Maria regia	in natiuitate sanctae Mariae
Summi regis archangele	de angelis (=Michaelis)
Omnes sancti Seraphin	de omnibus sanctis

[438] A-Ws Cod. 627: Schottenstift Wien, Cod. 627 (578): De sequentiis. Capl. IX. fol175r-v.

[439] *In solemnitatum et festiuitatum missis post alleluia decantandae sequentiae sunt fia:* Capl. IX. fol 175r.

Sacerdotem Christi Martynum	de sancto Martino
Exultent filiae Sion	de sancta Catharina
Deus in tua uirtute	de sancto Andrea
Clare sanctorum senatus	de sanctis apostolis
Spe mercedis et coronae	de martyre
Ad laudes saluatoris	de confessore
Agone triumphali	de pluribus martyribus
Exultent filiae Sion	de uirgine
Psallat ecclesia mater	in dedicatione monasterii ecclesiae

Die Zusammenfassung des Sequenzenbestandes ergibt 34 verschiedene Proprien. Dem Inhalt nach folgte der Ritus ebenfalls zunächst dem früheren Repertoire und den früheren Festen, die im Vergleich zum 15. Jahrhundert nach einer vereinfachten Version strebten. Der frühe Sequenzenbestand wurde gegebenenfalls mit neuen Messen für Gesänge ergänzt (z. B. Fronleichnam) oder mit neueren Proprien vertauscht (z. B. Märtyrersequenz).

5. 7. Besonderheiten im Sequenzenrepertoire

Im folgenden Kapitel werden anhand der aufgenommenen Sequenzengesänge jene Codices fokussiert, die aus irgendeinem Grund vom Standard abweichen. Um die Frage näher untersuchen zu können, wurde eine Liste verschiedener Gruppen von Sequenzen zusammengestellt.

5.7.1. Ostfränkisches Standardrepertoire

Im vorliegenden Abschnitt werden die 51 bei den Benediktinern generell aufgenommenen, weit verbreiteten Sequenzen, die mindestens in einem Viertel der Quellen und zwar von ganz unterschiedlicher Herkunft zu finden sind, zusammenfassend alphabetisch aufgelistet. Abgesehen von der Ordenssequenz für den hl. Benedikt war dieses Repertoire ebenfalls im Gebrauch der Augustiner Chorherren.

Bei den Gesängen werden wie bisher, an dieser Stelle, unter Einbeziehung der liturgischen Verwendung, die Jahrhunderte, in denen sie vorkommen (wenn nicht anders vermerkt, bis ins 16. Jahrhundert), sowie der Zahl, wie oft die Proprien in den liturgischen Büchern erscheinen, angegeben. Kommen die Sequenzen zusätzlich mit der Abkürzung der Vollform vor, ist ihr Incipit jeweils in runder Klammer nach der vollständigen Version notiert. Da die einschlägigen Sequenzen in mehreren, nicht auf den ersten Blick durchschaubaren Codices erscheinen, weist zusätzlich eine Referenz ebenfalls in Klammern auf die Jahrhunderte hin, in denen sie rezipiert wurden.

Manche Sequenzen ziehen sich als roter Faden durch fast alle Codices desselben Klosters; hier findet sich – wie in folgenden Abschnitten auch – ein Hinweis „r. F.“ und anschließend die Angabe des Stiftes mit der Handschriftenzahl. Daneben bezieht sich der Hinweis „oft“ auf jene Sequenzen, deren prozentualer Anteil in einem bestimmten Kloster zwar nicht so bedeutend ist, die aber trotzdem innerhalb der Benediktiner eindeutig dorthin zu verorten sind. Durch eine nähere Betrachtung der oft vorkommenden oder als roter Faden durch die Jahrhunderte sich ziehender Sequenzen stellt sich eine weitestgehende Kohärenz der St. Lambrechter Handschriften heraus. Eine Verwendung ausschließlich in demselben einzigen Stift unterstützt die Verbindung des Gesanges. Wird dies festgestellt, bekommen die sonst vernachlässigten Nachträge doch eine wichtige Bedeutung, da sie in mehreren Fällen eben die gezielte Zuordnung der Sequenz zum typischen Hausrepertoire bestärken.

Ein derartiger roter Faden oder die häufige Verwendung kann aber nur als Wegweiser verstanden werden, da die Handschriften infolge der großen Zeitspanne mit

unterschiedlichem Gewicht betrachtet werden sollen. Die Notation einer Sequenz im 11.-14. Jahrhundert, also vor der enormen Vergrößerung des Bestandes, ist jedenfalls viel wert und verrät mehr über den Ursprung der Quelle. Der Sequenzen-Inhalt einiger Handschriften-Gruppen aus dem 15. Jahrhundert als roter Faden soll in jedem Einzelfall vorsichtig betrachtet werden, und deshalb muss – wie in der Arbeit geschildert – im Spiegel aller vorhandener Sequenzen mit demselben Text jeweils einzeln entschieden werden, ob sie in der Situation wirklich als so bedeutend angenommen werden können. Umso mehr können Proprien nicht automatisch sortiert werden, da sich sichtbare Einzelfälle ergeben wie z. B. in Melk, welches wegen der oben behandelten Reform einen Ausnahmefall darstellt. Klosterspezifische Eigenschaften sind jedoch nicht ausnahmslos nur im genannten Stift vorhanden, sondern – wie in den folgenden Abschnitten noch deutlicher erkennbar – einige Sequenzen können in zusätzlichen benediktinischen Codices anderer Provenienz neben dem typischen Kloster vorkommen.

Manche Sequenzen (wie z. B. die Ostersequenzen *Pangamus creatori* und *Grates salvatori*) scheinen eher auf den Gebieten der Salzburger Erzdiözese vorzukommen, die Erscheinung ist aber natürlich unabhängig von den Diözesen und den engen Kontakten der beiden steirischen Klöster, Admont und St. Lambrecht zu verdanken.

- Ad caelebres rex caelice (§ Vos o Michael) – Michael – ab XI^2, 47x(+4)
- Agni paschalis esu – mehrfache Verwendung: Ostern – ab XI^2, 38x
- Agone triumphali – mehrfache Verwendung: Märtyrer – ab XI^2, 46x
- Ave praeclara maris stella – mehrfache Verwendung: Maria – ab XII^2, 47x+2*
- Benedicta semper sancta sit – Dreifaltigkeit – ab XI^2, 69x
- Caeli enarrant gloriam – Aposteln/Apostelabschied – ab XII^1, 35x+1*
- Caeli regem attollamus – Anna – ab XIV^1, 36x+1*, r. F., SL 12x
- Clare sanctorum senatus – mehrfache Verwendung: Aposteln – ab XI^2, 60x+1*
- Concentu parili – Mariä Lichtmess – ab XI^2, 52x
- Congaudent angelorum chori – Mariä Himmelfahrt/Oktav – ab XI^2, 68x+1*
- Deus in tua virtute – Andreas/Oktav – ab XI^2, 46x
- Dies irae dies illa – Totensequenz – ab XV^1, 40x
- Dixit Dominus ex Basan – Bekehrung Paulus – ab XII^2, 33x+3*
- Eia recolamus laudibus – mehrfache Verwendung: Weihnachten – ab XI^2, 56x
- Exultent filiae Sion – mehrfache Verwendung: Jungfrauen – ab XII^1, 44x+3*
- Festa Christi (§ Anno hominis tricesimo) – Epiphanie – ab XI^2, 59x(+2)

- Gaude Maria templum – Maria – ab XII^2, 33x
- Grates nunc omnes – mehrfache Verwendung: Weihnachten – ab XI^2, 53x+2*
- Grates salvatori – mehrfache Verwendung: Ostern – ab XII^1, 33x+1*
- Haec est sancta sollempnitas – mehrfache Verwendung: Ostern – ab XI^2, 39x+1*
- Hanc concordi famulatu – ursprünglich: Geburt Stephans – ab XI^2, 53x
- Johannes Jesu Christo – ursprünglich: Geburt Johannes – ab XI^2, 51x
- Lauda Sion salvatorem – Fronleichnam – ab XIV^1, 57x+4*
- Laude Christo debita – Nikolaus – ab XII^2, 33x+4*
- Laudes crucis attollamus – L 2, 5, ME 3, 9, 16, 17, ML 2, MO 4, 7, 11, SL 8, 9, 11-13 – Kreuz – ab XIV^1 (1x) bis 15
- Laudes salvatori – Ostern – ab XI^2, 47x+1?
- Laurenti David – Laurentius – ab XI^2, 56x
- Laus tibi Christe patris – Unschuldige Kinder – ab XI^2, 36x
- Laus tibi Christe qui es – Maria Magdalena – ab XII^1, 55x+1*
- Magnum te Michaelem – Michael – ab XI^2, 22x, r. F., MO 8x
- Mittit ad virginem – Maria in Advent/Verkündigung des Herrn – ab XIV^1, 34x+4*
- Natus ante saecula (Gaude Dei genitrix) – Weihnachten – ab XI^2, 62x(+8)
- O beata beatorum – Märtyrer – ab XIV^1, 26x+1*
- Omnes sancti Seraphin – Allerheiligen – ab XI^2, 56x+2*+1?
- Pangamus creatori – mehrfache Verwendung: Ostern – ab XI^2, 39x
- Petre summae Christi pastor – Petrus & Paulus – ab XI^2, 56x+1*
- Plausu chorus laetabundo – mehrfache Verwendung: Evangelisten – ab XIII^1, 30x+1*, r. F., SL 13x
- Psallat ecclesia mater – ursprünglich: Kirchweih – ab XI^2, 60x
- Psallite regi nostro – Johannes Enthauptung – ab XII^1, 29x+2*, r. F., SL 14x
- Sacerdotem Christi Martinum (Hic oculis ac manibus) – Martin – ab XI^2, 52x(+6)
- Salve crux sancta arbor – Kreuz – ab XII^1, 22x+1*, r. F., K 4x+1*
- Sancti Baptistae Christi – Johannes – ab XI^2, 55x+1*
- § Sancti merita Benedicti – Benedikt – ab XI^2, 37x
- Sancti spiritus assit – mehrfache Verwendung: Pfingsten – ab XI^2, 75x
- Sanctissimae virginis votiva – Katharina – ab XIV^1, 33x+5*
- Spe mercedis et coronae – mehrfache Verwendung: Märtyrer – ab XIV^1, 22x+3*

- Stirpe Maria regia – mehrfache Verwendung: Maria, ursprünglich: Weihnachten – ab XI^2, 67x+1*
- Summi triumphum regis – mehrfache Verwendung: Mariä Himmelfahrt – ab XI^2, 63x
- Veni sancte spiritus – Pfingsten – ab XIII^1, 48x+3*
- Verbum bonum et suave – Maria – ab XIV^1, 27x+4*
- Victimae paschali laudes – mehrfache Verwendung: Ostern – ab XII^1, 72x+3*

5.7.2. Charakteristische Besonderheiten der einzelnen Klöster

Aus den 34 Sequenzen, die mehrmals und konsequent nur in einem österreichischen Benediktinerkloster vorkommen, wurde fast die Hälfte bei den Augustiner Chorherren nicht verwendet. Kommen die Gesänge mehr als dreimal ausschließend in einem gewissen Kloster vor, gelten sie als auffälliger Hinweis auf das eigene Hausrepertoire. Die Liste des typischen Hausrepertoires wie auch die Verknüpfungsauflistung zeigen jene Handschriftengruppen, die eng miteinander verbunden sind; sie sind ein weiteres Auswahlkriterium. So gehören etwa die reicher ausgestatteten Bücher MO 4 und MO 7 aus Mondsee näher zusammen, oder – obwohl auch St. Lambrecht eine weitestgehende Übereinstimmung mit dem Sequenzenrepertoire aufweist – die Missalien des 14. Jahrhundert (SL 2, 4, 6) mit dem Missale SL 13 der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Zu St. Lambrecht gehören: (13)

- § Ad matris Annae annua – SL 5-7 – Anna, 3x
- Alma chorus Domini – SL 2, 4, 6 – nach Dreifaltigkeit, 3x
- Alma redemptoris mater – SL 2, 13 – Maria, 2x
- Ave cella novae legis – SL 10, 13 – Maria, 2x
- Ave virgo gloriosa – SL 4, 13 – Maria, 2x
- § Christi sponsa Katherina – SL 2, 4, 13 – Katharina, 3x
- Gratulare sponsa Christi – SL 4, 7-14 – mehrfache Verwendung: Bekenner-Bischöfe, r. F., SL 9x
- **Hoc in natalitio** – SL 2, 4, 6-14 – Georg, r. F., SL 11x
- O felicem genitricem – SL 8, 14 – Mariä Heimsuchung, 2x
- **§ Omnis spiritus laudet Dominum** – SL 2, 4, 6, 13 – Ursula, oft, SL 4x
- **Redeundo per gyrum ?** – SL 4, 8, 9, 12, 13 – Mauritius, oft, SL 5x
- **§ Salve virgo gloriosa** – SL 4*, 13 – Mariä Heimsuchung, 1x+1*

- **§ Summae bonum auge donum** – SL 4, 7-13 – Pfingsten, r. F., SL 8x

Zu Mondsee gehören: (12)

- § Aquas plenas amaritudine – MO 5, 7 – Thomas Canterbury, 2x
- Ave praesignis martyr dignis – MO 4, 7 – Katharina, 2x
- § Dispensator scripturarum – MO 8, 11 – Hieronymus, 2x
- Iam caelorum ierarchia – MO 4, 5, 11 – die heilige Lanze, 3x
- § Laetetur ecclesia fundendo – MO 4, 7 – Achatius, 2x
- § Flore vernat virginali – MO 7, 9 – Johannes der Evangelist, 2x
- Mundi decor mundi forma – MO 4, 7 – Martha, 2x
- § Mundi renovatio cunctorum – MO 8, 11 – Votivmesse/Pfingstdienstag., 2x
- Nardus spirat in odorem – MO 2, 3, 7-9, 11 – Anna, r. F., MO 6x
- Salve pater Augustine[440] – MO 4, 7 – Augustinus, 2x
- Salve martyr gloriose – MO 4, 8 – Florian, 2x
- **§ Vox te jam nostra** – MO 4, 7, 11 – Thomas, 3x

Zu Melk gehören: (5)

- **§ Ave ferrum triumphale** – ME 3, 7 – Wunden Christi, 2x
- **§ Gratuletur ecclesia** – ME 2-4, 7, 18 – Barbara, oft, ME 5x
- § Sonent hymni Deo digni – ME 2, 4 – Ägidius, 2x
- Surgit Christus cum trophaeo – ME 4, 9 – Maria, 2x
- **Lux est orta populo** – ME 7, 18 – Leopold, 2x

Zu Kremsmünster gehören: (2)

- Ave Dei genitrix summi – K 1*, 2 – Maria, 1x+1*
- **§ Laudes creatori canamus** – K 1*, 4, 6 – Matthäus, oft, K 2x+1*

Zu Lambach gehören: (2)

- O panis dulcissime – L 2, 5*, 6-9 – Fronleichnam, r. F., L 5x+1*
- **§ Pari concentu trium martyrum** – L 2, 8 – Kilian, 2x

[440] Siehe bei den weiteren Strophenanfängen von Sequenzen: Abkürzung der in unserem Bereich nicht vorkommenden Sequenz *Corda sursum eleventur*.

5.7.3. Erläuterungen der Charakteristika

Wie angedeutet wurde, kann aufgrund der Liste leicht ein roter Faden beobachtet werden, der sich durch das gesamte Repertoire zieht; d. h. besondere Feste und spezifisch verehrte Stiftsheilige können mit Hilfe einiger maßgeblicher Sequenzen festgestellt werden. Unter Einbeziehung dieses Ergebnisses, dass die klosterspezifischen Sequenzen mehrmals an einem anderen Ort erscheinen, können eventuell – dabei muss man mit einer nicht zu kleinen Irrtumsrate rechnen – neue Erkenntnisse über die mittelalterlichen Gebetsverbrüderungen und die zwischenklösterlichen Kontakte gewonnen werden. Dass eine gewisse Kontinuität nur in sieben Klöstern aufgezeigt werden kann, ist mit dem lückenhaften Quellenapparat zu erklären.

Um einen besseren Überblick zu bekommen, seien hier die relevanten Gesänge wiederholt, aber dieses Mal einzeln von Kloster zu Kloster zusammengefasst. Die Angaben zur Festbenennung, zu weiteren Handschriften, in denen die Sequenz extra rezipiert wurde, und Zahlen sind jeweils in Klammern vermerkt. Fünf Sequenzen stammen aus dem sogenannten Standardrepertoire. Sie finden sich aber nur in 22 bis 36 zerstreuten Codices; deshalb fällt eine durchgehende Aufnahme in einem bestimmten Kloster doch auf. Wo ein Gesang anscheinend zwei Klöstern zuzuordnen ist, wird er bei dem spezifischeren Stift vermerkt.

Admont

Sanctorum vita virtus gloria (Blasius 8x, K 4, ME 2, 4, MO 7, SL 2, 4, 6-13, SP2)

Kremsmünster

§ Concentu veneremur cuncti (Agapitus, 5x, ME 2, ME 4)

Diem festum Bartholomaei (Bartholomäus/Simon & Judas, 3x+1*, ME 2, 3, 4, PL 1*, SL 9)

Gaude Christi sponsa virgo (Jakobus, 4x, ME 4, MO 4, 7-9, 11, PL 1*, SE 1)

§ Laudes creatori canamus (Matthäus, 2x+1*)

Martyr beatae tuum colentes (Märtyrer, 4x+1*, ML 1, MO 2, 6-8, 11)

Rex regum Deus noster (Bekenner, 3x, AD 6, GÖ 1, MO 2, 7, 11, SP 1)

Salve crux sancta arbor (Kreuz, 4x+1*, Standard)

Schola plaudat virginalis (Katharina, 2x+1*, AD 6*, SL 6)

Virginis venerandae (Jungfrauen, 3x, SP 1)

Lambach

O panis dulcissime (Fronleichnam, 5x+1*)

Melk

Caelestis te laudat chorea (Koloman, 10x, AD 6*, GÖ 3, PL 1*, SL 4*, SL 8, SL 11, SL 13)

§ Gratuletur ecclesia (Barbara, 5x)

§ Laetabundus fidelis in caelis (Koloman, 4x, SL 4*)

Mondsee

Ave Barbara/martyr gloriosa (Barbara, 7x, ML 2, SL 4*, SL 9)

Hodiernae festum lucis…sollemne (die heilige Lanze, 6x, L 5, 9, MC 1*, ME 3, PL 1*, SL 9, 10, 13)

In Wolfgangi canamus (Wolfgang, 9x, K 6)

Magnum te Michaelem (Michael, 8x, Standard)

Nardus spirat in odorem (Anna, 6x)

Regi psalmistae cytharistae (Margarethe, 5x, GÖ 3)

St. Lambrecht

Ad auram post meridiem (Afra, 13x, K 3, MO 7)

Almae festa lucis gaudia (Lambert, 14x, ME 2, ME 4)

Caeli regem attollamus (Anna, 12x, Standard)

Exultemus et laetemur (Auffindung Stephans, 8x, L 1*, PL 1*, MO 7)

Gaude Sion quod egressus, Abk.: Eia mater/virgo nos agnosce (Elisabeth, 11x+1Abk., K 6, L 6, MC 1, ME 2, 4, 9, MO 4, 7, 8, 11, PL 1*, SE 1*, Abk.: GA 1)

Gratulare sponsa Christi (~Bekenner-Bischöfe, 9x)

Gratuletur orbis totus ? (Margarethe, 9x+1*, AD 10, K 6, MC 1, ME 2, 4, MO 4, 7, PL 1*)

Hoc in natalitio (Georg, 11x)

Hodiernae lux diei (~Maria, 7x, AD 2, 4-6, GA 1*, GÖ 1, K 1*, 2*, MC 1, ME 1*, 3, 9, 14, ML 1, MO 4, 7, SE 1, SP 2)

Illuminare Jerusalem (Augustinus, 4x, ME 2)

Laetabundus exultet fidelis chorus (~Maria, 8x, AD 6*, 9, GA 1*, GÖ 1, 3, L 1*, MC 1, ME 9, MO 4, 7, 8, 10, 11, SE 1)

Laus sit regi gloriae…formam (Agnes, 11x+1*, MO 4, 5, 7)

Missus Gabriel de caelis (Maria, 6x, AD 6*)

Plausu chorus laetabundo (~Evangelisten, 13x, Standard)

Psallat concors symphonia (Dorothea, 10x, ME 2-4, MO 4, 7)

Psallite regi nostro (Johannes Enthauptung, 14x, Standard)

§ Omnis spiritus laudet Dominum (Ursula, 4x)

§ Summae bonum auge donum (Pfingsten, 8x)

Redeundo per gyrum ? (Mauritius, 5x)

Resurgenti tuo nato (Maria, 6x, AD 9, 10, K 2*, MC 1)

Serpens antiquus (Kreuz, 7x, AD 1, 5, ME 3, ML 1)

Uterus virgineus (Maria, 4x, ME 3*, MO 7)

Verbum Dei Deo natum (Johannes, 8x, AD 2, 4-6, 10, MC 1, ME 2, 4, 9, MO 4, 7, 8, 11)

Virginalis turma sexus (Ursula, 7x+1*, ME 2, 3, MO 4, 7, PL 1*)

Virgo parit labe carens ? (Maria, 5x, AD 6*, GÖ 1, K 2*, 5, ME 3*, ML 1*)

St. Peter/Salzburg

Christe genitoris (Reliquienübertragung Ruperts, 3x, AD 1, 5-7)

§ Tu es Petrus (Kettenfeier Petrus, 2x+1*, MC 1, MO 4)

Aus der Zusammenfassung wird die Bedeutung der fast in allen österreichischen Klöstern als Haupt- oder Nebenpatronin verehrten Gottesmutter deutlich: Die häufige Verwendung der Marien-Sequenzen durch ihre allgemeine Verehrung lässt keine besondere Rückschlüsse zu. St. Lambrecht hat mit 25 die größte Zahl von Eigentexten, davon sind nur sechs Marientexte, bei anderen Stiften kommen überhaupt keine Marientexte vor. Auffälligerweise sind die Sequenzen auch im Stift Seitenstetten, das im Mittelalter noch ausschließlich der Gottesmutter geweiht wurde, ohne eigene Dichtungen.[441]

Die Sonderstellung von St. Lambrecht, die schon durch den Typuswechsel der Missalien eine im Vergleich zu anderen Benediktinerklöstern größere Traditionspflege des Stiftes gezeigt hat, erklärt sich aber auch bei der Betrachtung der Liste. Die These wird durch die große Zahl von 25 hier häufig vorkommenden Sequenzen bestätigt. Die Sonderstellung St. Lambrechts ist umso auffälliger, weil das Kloster außer dem hl. Lambert keine Patrone hatte,[442] was das Vorkommen der hier oft mit Sequenz gefeierten, anderen Heiligen erklären könnte. Für mehrere Heilige wurden durch die in diesem Stift üblich, vom allgemeinen Usus abweichenden Sequenzen verwendet, einige von ihnen wurden aber an anderen Orten nie mit derartigen Proprien versehen. So verhält es sich mit dem hl. Georgius, für den im Missale AD 4 ein anderer Gesang nachträglich eingeschrieben wurde. Für die hl. Agnes ist bei den Benediktinern nur die in der Liste angegebene einzige Sequenz erhalten geblieben; so kann daraus geschlossen werden, dass das in St. Lambrecht ab dem 14. Jahrhundert ziemlich konsequent tradierte Proprium sich noch in den ergiebigeren Mondseer Handschriften des 15. Jahrhundert befindet. Ähnlich liegt der Fall bei der hl. Dorothea, die zwar mit einer anderen Eigensequenz vorkommt, aber in fremde Klöster vermutlich während des 15. Jahrhunderts

[441] GermBen III/3, S. 522 (P. Benedikt Wagner OSB).
[442] GermBen III/2, S. 318 (P. Benedikt Plank OSB).

auch allmählich aus St. Lambrecht hinausstrahlte. Zusammenfassend kann behauptet werden, dass im steirischen Kloster eine hohe Zahl von Eigensequenzen für sonst generell aufgenommene Heilige/Feiern tradiert wurde.

Bei einem kurzen Blick auf die besonders verehrten Patrone bzw. Feste der Klöster fällt in erster Linie das fast vollständige Fehlen Kilians in Lambach auf. Für den hl. Kilian gibt es nur eine einzige Sequenz, nämlich die eigene Hauskomposition *Pari concentu trium martyrum*, die aber unter den neun Handschriften nur in zwei Missalien notiert wurde. Da weitere Communeproprien für den Heiligen nicht einmal in Lambach verwendet wurden, scheint das feierliche Begehen des Patroziniums jedenfalls fragwürdig zu sein. Wurde der Patron zwar so vernachlässigt, bildete das Vorkommen der Kiliansequenz dennoch einen roten Faden mit der Eigensequenz *O panis dulcissime* zumindest ab dem 15. Jahrhundert zum Fest des Leibes und Blutes Christi, und zwar nur in diesem Kloster. Durch den Visionen von St. Julianna von Mont Cornillon wurde die Hauptfeier der Eucharistie im 13. Jahrhundert zuerst auf französischsprachigen Gebieten aufgenommen, dann vom Papst Urban IV. (1261-1264) allgemein eingeführt.[443] Die Frage nach der Begründung der Sequenzverwendung und damit ein nur in Lambach ausdrücklich gefeiertes Fest an diesem Tag bleiben offen.

Weiterhin fällt in mehreren Klöstern die Vernachlässigung einiger wichtiger, mit einer Sequenz versehener Feste auf. Um etwas Genaueres darüber auszusagen und weitere Konsequenzen ziehen zu können, hilft über die Liste hinaus ein Gesamtüberblick anhand der Tabelle in Kapitel 8. In den folgenden Abschnitten werden deshalb unter Einbeziehung der Tabelle die einzelnen Klöster im Hinblick auf die Patrone untersucht.

Zuerst seien hier die Klöster ohne jegliche relevante Hervorhebungen aufgelistet. Laut einem Prunkkupferstich von 1668 gab es neben der Hauptpatronin Maria einige Nebenpatrone von Göttweig,[444] die aber in den Missalien des 15. Jahrhunderts nicht einmal mit Communesequenzen versehen sind. Ebenso fehlt in Kremsmünster eine besondere Sequenz für den Weltheiland als Hauptpatron[445]. In Michaelbeuern war das Patronat neben dem hl. Michael der hl. Dreifaltigkeit und dem hl. Kreuz gewidmet,[446] die jedoch keine spezifischen Hervorhebungen durch Sequenzen für diese Messen aufweisen. Auch in Millstatt mit den Weltheiland und Allerheiligen als Patronen[447] fehlen entsprechende Sequenzen für die Anlässe.

---

[443] Catholic encyclopedia, elektronisch abrufbar unter: http://www.newadvent.org/cathen/04390b.htm (Zugriff am 10. November 2011).
[444] GermBen III/1, S. 768 (P. Gregor Lechner OSB).
[445] GernBen III/2, S. 163 (P. Benedikt Pitschmann OSB).
[446] GermBen III/2, S. 715 (Heinz Dopsch/Adolf Hahnl/Beatrix Koll/Waltraud Krassnig).
[447] GermBen III/2, S. 759 und 823 (Wilhelm Deuer).

Melk war neben Koloman dem hl. Leopold sowie Petrus und Paulus geweiht;[448] sie kommen aber – obwohl für den hl. Leopold sogar zwei singuläre Sequenzen notiert sind, die nur in diesem Kloster nachgewiesen sind – in der Liste ebenfalls nicht zur Geltung. Die eine Sequenz *Lux est orta populo* erscheint nämlich nur in zwei Missalien (ME 7, ME 18), und das *Regem regum venemur* allein in einem Missale (ME 16), sogar nur als nachträgliche Notation. Die überall verehrten Heiligen Petrus und Paulus mit dem Fest am 29. Juni scheinen überhaupt nicht klosterspezifisch zu sein. Ihre Feiern sind gelegentlich in St. Lambrecht, nie aber in Melk mit der Oktav vorgeschrieben.

Die Handschriften aus Mondsee, dem die Patrone Michael und Petrus zugeordnet waren,[449] tradierten *Magnum te Michaelem* ab dem 14. Jahrhundert konsequent; im früheren Missale MO 1 steht *Ad caelebres rex caelice* für Michael, das weiters noch viermal vorkommt. Außerdem erscheint eine Feier am 8. Mai für den Sieg Michaels in zwei Codices des Stiftes (MO 7, MO 8) separat neben dem generell aufgenommenen 29. September. Petrus ist dort nur im Missale MO 4 durch *Tu es Petrus* sowie die fehlende Nennung von Paulus am 29. Juni hervorgehoben. Es ist fraglich, ob dieses Vorkommen in einer so großen Sammlung wirklich als überzeugend genug gesehen werden bzw. das Fehlen nicht bloß als ein Vergessen erklärt werden kann? Obwohl der hl. Michael sogar in zwei Klöstern, in Michaelbeuern und Mondsee, als Hauptpatron verehrt wurde, lässt sich ein unterschiedliches Bild anhand der Codices durch die sogar bis zu dreifachen Sequenzenbesetzungen zeichnen.

Neben den raren Quellen dieser Stifte[450] lassen die ausschließlich frühen Quellen aus Admont (AD 3), Garsten (GA 1), Kremsmünster (K 1, K 2), Millstatt (ML 1) und St. Peter (SP 1, SP 2) mit Mehrfachverwendungen auf eine vermutlich stärkere allgemeine Verehrung des Erzengels bis zum Anfang des 13. Jahrhundert schließen.

Das Lavanttaler Kloster ist seinem Namenspatron St. Paul geweiht;[451] die Sequenzen in PL 1 weisen aber überhaupt keine Besonderheit hinsichtlich seiner Person auf. Der für St. Paul bestimmte Stuttgarter Codex K 2 enthält – außerhalb des Sequentiars aber noch als von der Haupthand geschriebene Eintragung – eine Gedenkfeier für den Heiligen mit einem gemeinsamen Gesang zum Apostelabschied. Das ist in diesem Fall aussagekräftig, da die Commemoration am 30. Juni sonst erst ab der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts, und auch nur gelegentlich, mit Sequenz versehen wurde.

[448] GermBen III/2, S. 526 (P. Wilfried Kowarik OSB/P. Gottfried Glaßner SB/Meta Niederkorn-Bruck).
[449] GermBen III/2, S. 874 (Georg Heilingsetzer).
[450] Die Quellen stammen einmal aus Michaelbeuern (MC 1) und viermal aus Mondsee (MO 7, MO 4, MO 8, MO 11), jedes Mal aus dem 15. Jahrhundert.
[451] GermBen III/3, S. 74 (Ulrich Faust).

Obwohl das Kloster St. Peter unter dem Patronat des hl. Petrus stand, wurde jedoch in manchen Traditionen ab dem 12. Jahrhundert inoffiziell Paulus als Hauptpatron genommen. Der „wohl irrtümlich“ [452] verehrte hl. Paulus lässt sich zumindest nicht aus dem Sequenzenbestand unserer drei liturgischen Bücher nachfolgen: Es gibt keine Gedenkfeier für ihn, und die sonst allgemein verbreitete Sequenz für seine Bekehrung am 25. Jänner ist nur im Petersfrauengraduale SP 2 von erster Hand erhalten. Die zur Kirche gehörenden sieben Kapellen sind in einem Fall auch aussagekräftig: Beispielsweise steht im Missale SP 3 das Fest für Amandus mit einer Communesequenz, die aber ebenfalls in MO 4 dem gleichen Heiligen zugewiesen ist. Die anderen, den Kapellen geweihten Heiligen sind entweder mit Gesängen generell abgedeckt (wie z. B. Maria und Vitus), oder es kommen gar keine Sequenzen für ihn (Maximus) vor.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Breite der überlieferten Quellen in den Benediktinerklöstern zwar nicht so groß wie die bei den Chorherren ist, in einigen Fällen reicht es aber zur Auswertung im Rahmen einer Tabelle, da Handschriften aus den verschiedensten Epochen eine gewisse Kontinuität aufzeigen. Die Tabelle enthält die Sequenzen, die – wie oben untersucht – besonders, aber nicht immer ausschließlich an einem Ort erscheinen. Davon sind viele dem Klosterpatron geweiht, der ein/e Heilige/r ist: in Melk – hl. Koloman, Lambach – hl. Kilian und Gefährten, Kremsmünster – hl. Agapitus von Präneste, Admont – hl. Blasius, St. Peter – hl. Petrus. Der hl. Leopold und die hll. Petrus und Paulus (Melk), die hl. Maria (Lambach und Admont) und der Weltheiland (Kremsmünster) wurden in diesem Kontext vernachlässigt, da keine Eigensequenz zu diesen Messen verwendet wurden, die in mehreren Handschriften enthalten wären.

In St. Lambrecht kommt eine Sequenz für den Klosterpatron, den hl. Lambert von Maastricht (oder von Lüttich), überall vor; sie ist sogar für zwei verschiedene Messe vorgesehen. Andere Heilige, wie die hl. Afra, die hl. Ursula, die hl. Agnes, der hl. Georgius, der hl. Blasius und die hl. Dorothea, um nur die Heiligen mit einer Mehrzahl von Sequenzen zu nennen, sind mit Eigensequenzen reich versehen.

Abgesehen von einigen umfangreicheren Handschriften haben die Benediktiner weniger Sequenzen pro Codex notiert als die Chorherren: In St. Lambrecht wurde die größte Zahl von Sequenzen verwendet, durchschnittlich enthalten seine Codices 70-80 verschiedene Gesänge. Sonst – abgesehen von den typischen Reformcodices mit ihrer abgeschafften Sequenzenzahl – haben ihre liturgischen Handschriften sogar im 15. Jahrhundert durchschnittlich nur 50 Stücke. Mit jener Ergänzung, dass die Benediktiner insgesamt 284,

[452] GermBen III/3, S. 263 (P. Friedrich Hermann OSB/Adolf Hahnl).

die Augustiner 335 verschiedene Sequenzen in 86 bzw. 104 Handschriften hatten,[453] lässt sich aus den genannten Daten (weniger Benediktinersequenzen pro Codex) herauslesen, dass die Benediktiner ein wenig mehr Eigentexte verwendet haben, prozentual sind die Eigensequenzen etwas höher als bei den Chorherren. Die für ein bestimmtes Kloster charakteristischen Sequenzen werden in der folgenden Tabelle in übersichtlicher Weise veranschaulicht:

[453] Praßl I, II.

Datum	Fest	ME (21)	SL (14)	MO (11)	AD (10)	L (9)	K (6)	SP (3)
De Tempore	Fronleichnam					5+1: O panis dulcissime		
De Tempore	Pfingsten		8: **Summae bonum auge donum**					
De Tempore	die heilige Lanze			6: Hodiernae festum lucis…solemne				
21. Jänner	Agnes		11+1: Laus sit regi gloriae					
3. Feber	Blasius		10: Sanctorum vita virtus gloriae		8: Sanctorum vita virtus gloria			
6. Feber	Dorothea		10: Psallat concors symphonia					
24. April	Georg		11: **Hoc in natalitio**					
3. Mai	Kreuzauffindung		7: Serpens antiquus					
6. Mai	Johannes (vor der Lateinischen Pforte)		8: Verbum Dei Deo nato					
8. Juli	Kilian					2: **Pari concentu trium martyrum**		
12. Juli	Margareta		9+1: **Gratuletur orbis totus ?**	5: Regi psalmistae cytharistae				
25. Juli	Jakobus			5: Gaude Christi sponsa virgo			4: Gaude Christi sponsa virgo	
26. Juli	Anna		12: Caeli regem attollamus	6: Nardus spirat in odorem				
1. August	Petrus							2+1: **Tu es Petrus**
3. August	Auffindung Stephans		8: Exultemus et laetemur					
7. August	Afra		13: Ad auram post meridiem					
18. August	Agapitus						5: **Concentu veneremur cuncti**	
24. August	Bartholomäus						3+1: Diem festum Bartholomaei	
28. August	Augustinus		4: Illuminare Jerusalem					
29. August	Johannes Enthauptung		14: Psallite regi nostro					
17. September	Sterbetag Lamberts		12+2: Almae festa lucis gaudia					
21. September	Matthäus						2+1: **Laudes creatori canamus**	
22. September	Mauritius		5: **Redeundo per gyrum ?**					
24. September	Reliquienüber-tragung Ruperts				4: Christe genitoris			3: Christe genitoris
29. September	Michael		8: Magnum te Michaelem					

13. Oktober	Koloman	10: **Caelestis te laudat chorea** 4: Laetabundus fidelis in caelis						
21. Oktober	Ursula	4: **Omnis spiritus laudet Dominum** 7+1: **Virginalis turma sexus ?**						
31. Oktober	Wolfgang			9: **In Wolfgangi canamus**				
19. November	Elisabeth		11+1: Gaude Sion quod egressus					
25. November	Katharina						2+1: **Schola plaudat virginalis**	
4. Dezember	Barbara	5: **Gratuletur ecclesia**		7: **Ave Barbara martyr**				
Commune	Bekenner						3: Rex regum Deus noster	
Commune	Bekenner-Bischöfe		9: Gratulare sponsa Christi					
Commune	Evangelisten		13: Plausu chorus laetabundo					
Commune	Märtyrer			5: **Martyr beatae tuum colentes**			4+1: **Martyr beatae tuum colentes**	
Votiv	Maria		8: Laetabundus exultet fidelis chorus 7: Virginis Mariae laudes…o beata 7: Hodiernae lux diei 6: Missus Gabriel de caelis 6: Resurgenti tuo nato 5: Virgo parit labe carens 4: Uterus virgineus					
Votiv	Kreuz		7: Serpens antiquus				4+1: Salve crux sancta arbor	

5.7.4. Beziehungen zwischen einzelnen Klöstern im Sequenzenrepertoire

Die folgende umfangreiche Liste bezieht sich ebenfalls auf die benediktinischen Handschriften und gibt alle aus dem sogenannten Standardrepertoire (mindestens 22x sollten die Gesänge von erster Hand geschrieben vorkommen und zwar in ziemlich unterschiedlichen Gebieten) ausgeschlossenen Sequenzen an, die nicht nur in einem Stift rezipiert wurden. Mit den Verknüpfungen sollte allerdings vorsichtig umgegangen werden, da die meisten Ähnlichkeiten nicht spezifisch sind. Trotzdem versucht die Liste eine Hilfe zu bieten, um neue Erkenntnisse im Bereich der vielleicht maßgeblichen zwischenklösterlichen Gebetsverbrüderungen zu entdecken. Darüber hinaus kann an die vorherige Liste des typischen Hausrepertoires anschließend innerhalb desselben Klosters auf weitere Handschriftengruppen geschlossen werden.

Das große Mondseer Plenarmissale MO 4 bietet ein typisches Beispiel dafür, dass eine reichhaltige Sequenzensammlung nicht unbedingt auf eine gemeinsame Wurzel mit anderen, von denselben Proprien geprägten Klöstern verweist. Der genannte Codex mit einem nachgebundenen Sequentiar enthält nämlich dank eines tüchtigen Sammlers die meisten Konkordanzen zu verschiedenen Klöstern. Über zwischenklösterliche Verbindungen kann aber erst gesprochen werden, wenn mehrere Handschriften einen bestimmten gleichen Sequenzen-Konnex hervorbringen, und so ein gemeinsames spezifisches Sequenzenerbe vorhanden ist.

Aus der Liste können weitere größere Sammlungscodices dadurch entdeckt werden, weil sie in mehreren Fällen Sequenzen des typischen Frührepertoires enthalten. Um einige Beispiele zu nennen, seien hier die Handschriften MC 1 und MO 7 aufgeführt, die *Laudes Christo redempti*, das vom Beginn bis zur ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts an acht Stellen verwendet wurde, wieder aufgenommen haben. Ein weiteres Beispiel bietet die späte Sammlung der Handschrift ME 14, die *Foecunda verbo tu*, das in neun Codices des 12. Jahrhunderts und der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts vorkommt, enthält. Die Plenarmissalien GÖ 1 sowie ME 4 aus dem 15. Jahrhundert verwenden ebenso mehrmals Sequenzen aus früheren Jahrhunderten, beispielsweise *Benedictio trine unitati* bzw. *Nato canunt omnia*. Diese Sammelhandschriften sind jeweils bei den einschlägigen Sequenzen einzeln aufgeführt.

Weniger bedeutend, wenngleich auffällig ist, dass die Admonter Handschriften der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts manchmal bereits das Repertoire des 15. Jahrhunderts enthalten und somit vorwegnehmen. Zwar erscheint das Missale AD 6 in dieser Hinsicht vielleicht ein wenig öfter und kann die besondere Stelle des Graduales AD 4 bestärken; es

enthält nämlich neben zwei Einzelgesängen auch eine vermutete Hauskomposition mit deutschen Neumen für Märtyrer und Bekenner. Weiters nehmen die Missalien des älteren Sakramentartyps SL 2 und SL 4 aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts eine ähnliche Stellung ein. Obwohl die singulären Sequenzen der Handschriften nicht so zahlreich sind, enthalten sie mehr vermutliche Hauskompositionen.

Ein weiterer Aspekt des Missales SL 4 ergibt sich durch die Betrachtung seiner Nachträge. Da die Addenda der Handschrift auffälligerweise sogar zwei Sequenzen für den hl. Koloman enthalten, und weitere St. Lambrechter Codices eine denkbare Gebetsverbrüderung nicht beweisen, kann man mit gutem Grund annehmen, dass die Handschrift im 15. Jahrhundert nach Melk geliefert wurde.

Aus der Liste geht nicht deutlich hervor, dass die Nachträge des Codex K 2 ausnahmslos in St. Paul im Lavanttal entstanden sind, in welches das Stuttgarter Missale kurz nach seiner Fertigstellung, spätestens 1270, [454] gelangt ist. Die Sequenzen der zwei „Schwesterhandschriften“ [455] weisen nicht so große Übereinstimmungen auf, wie sie Flotzinger bei den Gradualien festgestellt hat, und die ebenfalls von den Proprien zu erwarten gewesen wären. Die Nachträge der als Vergleichsquelle verwendeten St. Pauler Handschrift werden von Flotzinger detailliert beschrieben; seiner Ansicht nach stammen sie hauptsächlich von einer Hand des 14. Jahrhunderts. [456] Samu Niskanen gab 2011 als ungefähre Entstehungszeit der chronologisch spätesten Sequenzen-Nachträge mit zahlreichen Schrift-Schichten die letzten Jahrzehnte des 13. Jahrhunderts an.[457] Da mehrere dort nachgetragene Texte laut Quellenapparat erst im 15. Jahrhundert bei den Benediktinern aufgenommen wurden, können einige Sequenzen als Hauskomposition des Codex angenommen werden, auch wenn sie nur nachgetragen sind.

Die in der Osterzeit verwendeten, verschiedenen Mariensequenzen mit dem Incipit *Virgini Mariae laudes*, die zu Beginn *Victimae paschali laudes* tropieren und nach einigen Strophen für Maria die übliche Ostersequenz fortsetzen, verteilen sich gleichmäßig auf die Codices; nur in Melk kommen alle zwei Versionen des Mariengesangs vor.

Weiterhin lässt sich erkennen, dass das Hauptfest des Klosters St. Peter, die Kettenfeier des hl. Petrus, in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts in St. Lambrecht in allen fünf Handschriften erscheint (anschließend noch im Kremsmünsterer Missale K 6). Zwischen

[454] Haidinger, Kremsmünster, S. 31.
[455] Flotzinger, St. Paul, S. 136.
[456] Flotzinger, Choralhandschriften, S. 19 f.
[457] Ich möchte an dieser Stelle meinen Dank an den Dr. Samu Niskanen, Newton Fellow von der Faculty of History und Hugh Price Fellow am Jesus College Oxford für seine Unterstützung bezüglich der Untersuchung des Codex und für seine datierungsspezifischen Mitteilungen aussprechen.

dem Salzburger Benediktinerkloster und dem Stift St. Lambrecht könnte auf jeden Fall eine Verbindung bestehen, da die Kontakte auch nach der Gründunggeschichte weiterlebten.

- A solis ortu et occasu – K 3, PL 1 – Kreuz (XII^2-XIII^1)
- Ad auram post meridiem – K 3, MO 7, SL 1-13 – Afra, r. F., SL 13x (XII^2-XV)
- Ad laudes salvatoris – AD 2, 10, GÖ 1, 3, K 6, L 5, MC 1, MO 4, 6-8, SL 10, SP 1, 2 – confessoris-pontificis (XII^2-XVI)
- Almae festa lucis gaudia – ME 2, 4, SL 1-14 – Lambert, r. F., SL 14x (XIII^1-XVI)
- Altissima providente – L 7*, 9*, MC1*, SL4 *, 13 – Maria (XV^2)
- **§ Ave Dei genitrix caelestium** – AD 1*, 2, 4, K 2*, MO 7, SE 1 – Maria (ab 1200-XIII^2+MO 7)
- **Ave Barbara/martyr gloriosa** – ML 2, MO 3, 4, 6-9, 11, SL 4*, 9 – Barbara, r. F., MO 7x (XIV^1-XV)
- Ave Maria gratia plena…benedicta – AD 4*, 4, 9, GA 1*, GÖ 1, K 2*, ME 2, 3, PL 1, SE 1, SL 2*, 4, 13 – Maria (XIII^1-XV)
- Ave Maria gratia plena…serena – AD 4, 6, GA 1*, GÖ 1, K 2*, ME 3*, ML 1, SL 2, 4, 6, 13, SP 2 – Maria (XII^2-XV)
- Ave plena gratiae – AD 1*, 2, 4-6, 9, 10, GA 1*, K 2*, 4, 6, L 6, 7*, MO 2-4, 7, 11, PL 1, SE 1, SL 2, 4, 6, 13 – Maria, oft, AD 6x+1* (ab 1200-XVI)
- **§ Ave mater Domini** – AD 9, GÖ 1* – Maria (XV^2)
- Ave praeclara margarita – MC 1, MO 7 – Katharina (XV^2)
- Ave praefulgens margarita – SL 4, K 6 – Dorothea (SL 4+XV)
- Ave spes mundi Maria – AD 1, 2, 4, 6, GA 1*, GÖ 1, ME 1*, 3, PL 1, SE 1, SL 2, 4, 6, 7, 13 – Maria (XII^2-XVI)
- Ave verbi Dei parens – GÖ 1, L 2, 5, 6, ME 3, MO 2, 4, 6-9, 11, SL 8, 9 – Mariä Heimsuchung (XIV^2-XV)
- **§ Benedicti merita ?** – K 5, L 5, ML 2, MO 4, 7 – Benedikt (XIV^1-XV)
- Benedictio trine unitati – AD 2, 4, GÖ 1, K 2, 3, ML 1, SL 4, SP 2 – Dreifaltigkeit (XII^1-XIV^1+GÖ 1)
- **Caelestis te laudat chorea** – AD 6*, GÖ 3, ME 2-7, 9, 14, 16, 17, PL 1*, SL 4*, 8, 11, 13 – Koloman, r. F., ME 10x (XV)
- Cantemus cuncti melodum – K 3, SL 1, 2, 5, SP 1 – Septuagesima (XII^2-XIV)
- Castae matris ante thorum – AD 6, GÖ 1 – Maria (XIII^1+GÖ 1)

- Castra caeli dum transcendo – K 6, MO 7, SL 7, 13 – Maria (XIV^{2}-XV)
- Christe genitoris – AD 1, 5, 7, 8, SP 1-3 – Reliquienübertragung Ruperts, oft, AD 4x, r.F., SP 3x (XII^{2}-XV)
- **Clarum sidus fulget mundo ?** – ME 4, PL 1* – Leonhard (XV)
- Clemens et benigna – AD 6, GÖ 1, ML 1 – Maria (XII^{2}-XIII^{1}+GÖ 1)
- **§ Concentu veneremur cuncti** – K 1-4, 6, ME 2, 4 – Agapitus, r. F., K 5x (XI^{2}-XV)
- Conceptio/Nativitas Mariae virginis – AD 10, GÖ 1, K 6, L 5, ME 2-4, ML 2, MO 4, 7, 8, PL 1*, SL 4, 6, 7, 9, 10, 13 – Verkündigung der Herrn/Mariä Geburt (XIV^{1}-XVI)
- § Confessor/O martyr Christi – GA 1*, ME 3, MO 4 – Bekenner, Märtyrer (XV)
- De profundis tenebrarum – ME 4, 16, MO 4, 7, 8, PL 1*, SP 3 – Augustinus (XV)
- Decet huis cunctis horis – ME 4, SL 10 – Mariä Heimsuchung (XV^{1})
- Diem festum Bartholomaei – K 1*, 2, 4, 6, ME 2-4, PL 1*, SL 9 – Bartholomäus/Simon & Judas, r. F., K 3x+1* (XII^{1}-XV)
- § Dies leta celebratur – MO 9, SL 13 – Verkündigung des Herrn (XV^{2})
- Dilecte Deo Galle – AD 3, 4, 6, MO 5, 7, 8, PL 1* – Gallus (AD 3+AD 4+AD 6+XV)
- **Dilectus Deo et hominibus** – AD 4, GA 1*, GÖ 1, 3, ML 2, MO 2, 4, 6-8, SL 4*, 9, 10, 14, SP 3 – Bekenner (XIII^{1}-XVI)
- Dulce lignum adoremus – GÖ 1, MO 4, 7 – Kreuzauffindung (XV)
- Dulce lignum lignum vitae – AD 6, SP 2 – Kreuz (XII^{2}-XIII^{1})
- Dulci corde jubilemus – AD 10 ?, SL 10 – Ägidius (XV-XVI ?)
- Dum suprema melodia – GÖ 1, SL 9, 10 – Aposteln (XV)
- **§ Ex affectu cordis mundi ?** – ME 2-4, MO 4, 5, 7, PL 1*, SP 3 – Mauritius (XV)
- Exultemus et laetemur – L 1*, PL 1*, MO 7, SL 4, 6-9, 11-13 – Auffindung Stephans, r. F., SL 8x (SL 4+XV)
- Exultent filiae sponsae[458] – AD 2, MO 7 – Nikolaus (1200+MO 7)
- Felix virgo Barbara – L 9, ME 9, 16 – Barbara (XV-XVI)
- Foecunda verbo – AD 1, 6, GA 1*, K 2, 3, L 1, ME 1, 14, ML 1, SP 2 – Maria (XII^{1}-XIII^{1}+ME 14)
- Gaude caelestis sponsa – AD 6, MO 6-8 – Jungfrauen (AD 6+XV^{2})

[458] Der Text kommt bei Chevalier nicht vor.

- Gaude Christi sponsa virgo – K 1, 2, 4, 6, ME 4, MO 4, 7-9, 11, PL 1*, SE 1 – Jakobus, r. F., K 4x, oft, MO 5x (XI^{2}-XV)
- **Gaude mater luminis** – AD 2, 3*, 4-6, 9, GÖ 1, K 2, 4, 6, L 1*, ME 3*, 16, MO 4, 7, 10, PL 1, SE 1, SL 2, 4, 6, 8, 10, 13 – Maria (XII^{1}-XV)
- Gaude Sion quod egressus (Eia mater/virgo nos agnosce) – K 6, L 6, MC 1, ME 2, 4, 9, MO 4, 7, 8, 11, PL 1*, SE 1*, SL 2-5, 7-13, (GA 1*, SL 10) – Elisabeth, r. F., SL 11x(+1) (XIV^{1}-XV)
- **Gaude virgo mater Christi** – AD 9, ME 5, 6, SL 2, 4, 13 – Maria (SL 2+SL 4+XV)
- Gloriosa fulget dies – AD 1*, 6*, GÖ 1, L 5, MC 1, MO 4, 7, 8, PL 1*, SL 4, 9, 11, 13, SP 3 – Bekenner-Bischöfe (SL 4+XV)
- Grates Deo et honor sit – AD 2, 6*, 8, K 1*, 4-6, MC 1, ME 2, 4, 9, MO 4, 5, 7, PL 1*, SP 1 – Afra (XII^{2}-XV)
- Gloria tibi trinitas – AD 2, PL 1 – Dreifaltigkeit (1200-XIII^{1})
- Grates honos ierarchia – GA 1, SP 1 – Kreuz (XII^{2})
- **Gratuletur orbis totus ?** – AD 10, K 6, MC 1, ME 2, 4, MO 4, 7, PL 1*, SL 1*, 2, 3, 5, 8-13 – Margarethe, r. F., SL 9+1* (XIV^{1}-XVI)
- Hic sanctus cuius hodie/Hi sancti quorum hodie[459] – GÖ 1*, L 5, ME 3, ML 1*, 2, MO 4, SL 9 – Bekenner, Märtyrer (XIV^{1}-XV)
- Hodiernae festum lucis…Achatii – K 6*, MC 1, ME 2-4, MO 6-8, SL 10, 11 – Achatius (XV)
- Hodiernae festum lucis…sollemne – L 5, 9, MC 1*, ME 3, 13, MO 3, 4, 8-11, PL 1*, SL 9, 10, 13 – die heilige Lanze/Wunden Christi – ab 15, r. F., MO 6x (XV-XVI)
- Hodiernae lux diei – AD 2, 4-6, GA 1*, GÖ 1, K 1*, 2*, MC 1, ME 1*, 3, 9, 14, ML 1, MO 4, 7, SE 1, SL 2, 4, 6, 9, 10, 12, 13, SP 2 – mehrfache Verwendung: Maria, r. F., SL 7x (XII^{2}-XV)
- Illuminare Jerusalem – ME 2, SL 8, 10, 13, 14 – Augustinus, oft, SL 4x (XV-XVI)
- Imperatrix (gloriosa) angelorum – AD 9, GÖ 1, L 2, SL 11 – Maria (XV)
- Imperatrix gloriosa potens – GÖ 1, K 2*, L 6-9, ME 9, 16, 17, MO 7, 11, SL 2, 4, 7, 10, 13, SP 2 – Maria (XII^{2}-XVI)
- **In Wolfgangi canamus** – K 6, MO 2-4, 6-11 – Wolfgang, r. F., MO 9x (XIV^{2}-XV)
- § Jesse virgam humidavit – K 2*, SL 4, 13 – Maria (XIV^{1}-XV^{2})

[459] Siehe bei den weiteren Strophenanfängen von Sequenzen: Abkürzung der in unserem Bereich nicht vorkommenden Sequenz *Supernae matris gaudia*.

- Jubilemus Deo trino – AD 4, 6*, SL 4, 14 – Kunegund (AD 4+XIV[1]-XVI)
- Laetabundus (exultet fidelis chorus) – AD 6*, 9, GA 1*, GÖ 1, 3, L 1*, MC 1, ME 9, MO 4, 7, 8, 10, 11, SE 1, SL 2, 4, 6, 9, 10, 12-14 – ursprünglich: Maria, r. F., SL 8x (XIII[2]-XVI)
- § Laetabundus fidelis in caelis – ME 2-4, 17, SL 4* – Koloman, oft, ME 4x (XV)
- Laeto corde resonemus – K 6, L 5, MC 1, MO 4, 7, SL 8, 10, 11 – Barbara (XV)
- § Laude dignum sanctum canat – AD 6 – Othmar, MO 5-7 – Udalrich (AD 6+XV)
- § Laudes Christo redempti – AD 2-5, K 1, 3, SP 1, 2, MC 1, MO 7 – gegen Ostern (XI[2]-XIII[1]+MC 1+MO 7)
- Laudes Deo concinat – GA 1, ME 4, MO 7, SP 1 – Ostern (XII[2]+ME 4+MO 7)
- Laudet omnis spiritus – L 5, MO 4 – Heinrich (XV)
- Laus sit regi gloriae…formam – MO 4, 5, 7, SL1*, 2-8, 10-13 – Agnes, r. F., SL 11x+1* (XIV[1]-XV)
- § Magne Deus Adonay – MC 1, MO 9 – Nikolaus (XV[2])
- Mane prima sabbati – ME 18, MO 4, 7* – Mariae, SL 9 – Ostersamstag (XV)
- Mariae preconio – GÖ 1, MO 4, 7, SL 4, 13 – Maria (SL 4+XV)
- **Martyr beatae tuum colentes** – ML 1, K1*, 2-4, 6, MO 2, 6-8, 11 – Märtyrer, oft, MO 5x, r. F., K 4x+1* (XII[1]-XV)
- Matri consolationis – GÖ 1, SL 6 – Maria (XIV-XV)
- Missus Gabriel de caelis – AD 6*, SL 4, 6, 7, 9, 10, 13 – Maria, oft, SL 6x (XIV[1]-XV)
- Mundi renovatio nova – K 6, L 2, 4, 8, MC 1, ME 2, 4, 9, MO 2, 4, 6, 7, 10, SL 4, 6, 9, 10, 13 – mehrfache Verwendung: Osterzeit (XIV[1]-XV)
- Nato canunt omnia – K 1, 3, ME 4, MO 1, SP 2 – ursprünglich: Weihnachtsoktav (XI[2]-XIII[1]+ME 4)
- Nunc crucis almae cantat – GÖ 1, ME 1 – Kreuzauffindung (XII[2]+ME 1)
- § Post partum virgo Maria – AD 6, GA 1*, GÖ 1, MO 7 – Maria (AD 6+XV)
- Psallat concors symphonia – ME 2-4, MO 4, 7, SL 3, 5, 6, 8-14 – Dorothea, r. F., SL 10x (XIV[1]-XVI)
- **Qui sunt isti qui volant ?** – AD 4, SL 9 – Aposteln (AD 4+XV)
- Regi psalmistae cytharistae – GÖ 3, MO 3, 6-8, 11 – Margarethe, oft, MO 5x (XV)
- Regina caelorum gaude – AD 1*, 6, GÖ 1, SL 2 – Maria (XV)
- Regnum tuum regnum omnium – AD 4, K 3, PL 1 – Evangelisten (XII[2]-XIII[1])

- Resurgenti tuo nato – AD 9, 10, K 2*, MC 1, SL 4, 8-10, 12, 13 – Maria (Osterzeit), oft, SL 6x (SL 4+XV)
- Rex Deus/regum Dei agne – AD 1, MC 1, ME 2-4, MO 7, SL 4, 9, 13, SP 2 – Osterzeit (XII^2-XV)
- Rex regum Deus noster – AD 6, GÖ 1, K 1-3, MO 2, 7, 11, SP 1 – Bekenner, oft, K 3x (XII^2-XV)
- Rex Oswaldus ab Anglorum/Beata beatorum – PL 1*, K 6* – Oswald
- § Salve crux sancta salve – ME 3, MO 6 – Kreuz (XV)
- Salve mater salvatoris (Salve mater pietatis) – GA 1*, GÖ 1, 3, K 2*, 5, L 2, 6, 7, MC 1, ME 3, 9, 16, MO 4, 7, 8, 11, SL 4, 7, 10, 13, (L 9) – Maria (XIV^1-XV)
- Salve mitis et benignae – K 6, MO 7, 8, 11 – Leonhard (XV)
- Salve nobilis puerpera – AD 4*, GÖ 1 – Maria (XV)
- Salve proles Davidis – AD 1, 6, GA 1*, GÖ 1, ML 1, SL 4, 13 – Maria (XII^2-XV)
- Salve Thoma Dydime – ME 2-4, MO 5 – Thomas (XV)
- § Sanctae Annae devotus – L 7*, MC 1, ME 3 – Mariä Heimsuchung (XV)
- **§ Sancti Johannis baptistae** – GÖ 3, SL 1, 3 – Johannes (XIII^1-XV)
- Sanctorum vita virtus gloria – AD 1, 2, 4-6, 7, 9, 10, K 4, ME 2, 4, MO 7, SL 2, 4, 6-13, SP2 – Blasius, r.F., AD 7x und SL 10x (XII^2-XV)
- **Schola plaudat virginalis** – AD 6*, K 1*, 4, 6, SL 6 – Katharina, oft, K 2x+1* (XIII^1-XV^2)
- Serpens antiquus – AD 1, 5, ME 3, ML 1, SL 4, 8-13 – Kreuz, oft, SL 7x (XII^2-XV)
- Sicut passer solitarius – K 2*, PL 1* – Ägidius
- Stabat juxta Christi crucem – GÖ 3, SL 4, 7, 13 – Maria (SL 4+XV)
- Stabat mater dolorosa – GÖ 2, ME 7, 8, 17, MO 7, 11* – Maria (XV)
- Summi regis archangele – AD 4, K 2, ME 1, 17, MO 7 – Michael (XII+XV^2)
- Tibi cordis in altari – MO 4, 7, SL 13 – Maria (XV)
- **§ Tu es Petrus** – MC 1, MO 4, SP 1*, 2, 3 – Kettenfeier Petrus, r. F., SP 2x+1* (XII^2+XV)
- Uterus virgineus – ME 3*, MO 7, SL 4, 6, 10, 13 – Maria, oft, SL 4x (XIV^1-XV)
- Veni praecelsa domina – AD 9, GÖ 1, K 6, L 2, 6-9, MC 1, ME 3, 5*, 16, 18, MO 7, 10, 11, SL 4*, 7*, 9-12 – Mariä Heimsuchung (XV-XVI)
- Veni virgo virginum – GÖ 1, K 6, ME 1*, 16 – Maria (XV)

- Verbum Dei Deo natum – AD 2, 3*, 4-6, 10, MC 1, ME 2, 4, 9, MO 4, 7, 8, 11, SL 4, 6-9, 11-13 – Johannes, r. F., SL 8x (ab 1200-XV)
- Virginalis turma sexus – ME 2, 3, MO 4, 7, PL 1*, SL 4*, 6-13 – Ursula, r. F., SL 7x+1* (XV)
- Virgini Mariae laudes…Eva/Agnus – K 2*, 6, L 2, 5-8, ME 7, 16, 18, MO 3, 4, 6-8, 11, SL 4 – Maria (XIV-XV)
- Virgini Mariae laudes…o beata – GA 1*, GÖ 1, 3, ME 2, 3, 9, SL 8-14 – Maria (XV-XVI)
- Virginis in gremio – MO 4, 7, SL 9, 10, 13 – Maria (XV)
- Virginis venerandae – K 1-3, SP 1 – Jungfrauen, oft, K 3x (XI^2-XII^2)
- **Virgo parit labe carens ?** – AD 6*, GÖ 1, K 2*, 5, ME 3*, ML 1*, SL 4, 6-8, 13 – Maria, oft, SL 5x (XIV^1-XV^2)
- Vito plaudat omnis aetas – K 6*, SL 9 – Vitus, Modesti & Crescencia (XV)

5.7.5. Singuläres Vorkommen von Sequenzen

Weiters werden jene Sequenzen – chronologisch geordnet – gesammelt, die nur einmal im Benediktinerrepertoire vorkommen. Demgemäß können gewisse Codices herausgefiltert werden, die mindestens drei besondere Sequenzentexte enthalten und sogleich als Sonderrepertoire abgetrennt werden. Trotz des vorangegangenen Aussortierungsprozesses bestand bei diesen Handschriften der Verdacht, ob sie wirklich Benediktinerliturgien enthalten. Diese Frage ließ sich beantworten, nachdem der gesamte, vollständige Quellenbestand – d. h. die gefeierten Heiligen, der Aufbau die Handschriften,[460] die Zusammenhänge zu anderen Codices des Klosters bzw. zu anderen benediktinischen, chronologisch nahe stehenden Handschriften – als Ganzes betrachtet wurde.

Ein beträchtlicher Teil, etwa ein Viertel der 283 von den Benediktinern verwendeten Sequenzen, kommt nur einmal im untersuchten Material vor. Das lässt sich einerseits durch die Experimentierlust und die Kreativität der Fratres begründen, die, da der Orden ein Unterrichtsorden ist, wahrscheinlich auch mit der Ausbildung der Brüder zusammenhängen. Andererseits könnten die Mönche von anderen Leuten Sequenzengesänge gehört haben, die anschließend in neu geschriebenen Codices erfasst wurden.

[460] Mehrere Handschriften weichen vom gewöhnlichen Aufbau eines Benediktiner-Codex ab. In den meisten Fällen ist es durch einen irrtümlichen Tausch zu erklären. Weiters sind jene Sequenzen, die gleichfalls von erster Hand stammen (die zuerst fehlen und nach kurzem hinzugefügt wurden, wie beispielsweise in AD 1), – aus chronologischen Gründen – auch weiterhin nicht als Nachträge vermerkt. In anderen Quellen lässt sich aber kein System in der Reihenfolge der Feste finden, wie beispielsweise im Millstätter Missale ML 2, welches offenbar bei einem Seitenaltar für Privatmesse verwendet wurde.

Ein wichtiges Ergebnis ist, dass von den insgesamt 75 in der Arbeit nur einmal verwendeten Proprien fast die zwei Drittel (46) bei den Augustiner Chorherren nicht vorkommen. Unter den Sequenzen sind die vermutlichen Hauskompositionen – wie in den Tabellen – im Fettdruck aufgeführt.

Obwohl die Nachträge grundsätzlich nicht in die Arbeit einbezogen sind, soll in diesem Abschnitt ein ergänzender Überblick darauf geworfen werden. Es fällt auf, dass unter den 75, nur einmal verwendeten Sequenzen 15 nachträglich (mit * gekennzeichnet) notiert wurden. Drei Sequenzen sind weder in den AH noch bei Chevalier beschrieben, bei einer weiteren, die in den AH nicht enthalten ist, verweist Chevalier auf unsere Quelle. Jene vier Gesänge sind im Folgenden mit Volltext angegeben. An einer weiteren Stelle wird auf bekannte Sequenzen hingewiesen, deren Text die Neudichtung per analogiam verwendet. Zwei Responsoriums-Tropen in SP 1 sind in der Dissertation von Engels nach ausführlicherer Erörterung mit Text und Melodie angegeben.[461]

Die Sequenzen, die sich nur in einer benediktinischen Handschrift befinden, haben einen Hinweis auf die Handschrift und die Festbenennung, wann sie gesungen oder eventuell gesprochen wurden; sie sind innerhalb einer chronologischen Abfolge jeweils alphabetisch sortiert:

12. Jahrhundert bis 1200 (11+6*):

- Ave candens lilium – SP 2 – Maria
- De lapide praetioso – AD 2 – Märtyrer
- **§ Dignis extollamus laudibus** – SP 2 – Sebastian
- § Facture plasmator[462] – SP 1* – o. R.
- **§ Gaude mater ecclesia** – K 1* – Simon & Judas
- § Jocunda Deo laudatio – AD 1 – Ursula
- **§ Katherinae solemnia** – K 2 – Katharina
- **§ Laudemus creatorem** – AD 2 – Kreuz
- § Laus et gloria Deo sit – K 2 – Nikoluas
- § Missus ab arce veniebat[463] – SP 1* – o. R.
- Promissa mundo gaudia – SP 2 – Weichnachten
- Quadriformae crucis signum – AD 2* – Kreuz

[461] Engels, Antiphonar, S. 320 f.
[462] Volltext a. a. O., S. 321.
[463] Volltext a. a. O., S. 320.

- Quem aethera et terra – SP 1* – Weichnachten
- § Qui benedici cupitis – GA 1 – Benedikt
- § Salve lignum sanctae crucis – K 1* – Kreuzerhöhung
- § Sancti belli celebremus – K 2 – Mauritius
- § **Summo regi laudes** – AD 1 – Nikolaus

13. Jahrhundert (4+5*):

- Aram crucis omnes lucis – AD 5 – o. R. (Kreuzerhöhung)
- Ave Anna laude magna – PL 1* – Anna
- **Ave gemma confessorum** – GA 1* – Bekenner
- Ave plena singulari gratia – AD 4 – Maria
- **§ Beatam virginem laudemus** – PL 1* – Barbara
- § Martyr milesque Christi – AD 6* – Georg
- **§ Mater sancta mater Dei** – AD 6 – Maria
- **§ Salve saphiri medicina** – PL 1* – Barbara
- § Veni spiritus aeternorum almae – AD 4 – Pfingstmittwoch

14. Jahrhundert (8):

- § Affluens deliciis – SL 6 – Maria
- Ave Anna laude magna – K 3 – Anna
- Ave virgo gratiosa – K 5 – Maria
- Ave virgo virginum – SL 4 – Maria
- Caeli solem imitantes – SL 4 – Aposteln
- § Inter natos mulierum – MO 2 – Johannes
- § Inviolata intacta et casta – SL 2 – BMV

Inuiolata intacta et casta es Maria. [Q]ue es effecta fulgida celi porta. O mater alma Christi carissima. Suscipe pia laudum preconia. Nostra ut pura pectora fuit et corpora. Que te deuote flagitant corda et ora. Tu da per precata dulcisona. Nobis concede ueniam per secula. O benigna aue sola inuiolata permansisti. O benigna.[464]

[464] Dieser hier als Sequenz verwendete Responsoriumstropus kommt zwar bei Chevalier vor, in den AH befindet er sich aber nicht. Der Hinweis bei Chevalier bezieht sich ebenfalls auf das hier als SL 2 gekennzeichnete Missale Benediktinum. Graz UB, Hs 703, f. 89r. „At around this same time [1350] the prose *Inviolata intacta et casta*, a chant that first appeared in the liturgy of Paris as a trope to the responsory *Gaude Maria* for Purification, became a favoured Marian chant for the return of the clergy. So completely did the *Inviolata* replace the other Marian antiphons in the Vespers procession that this added ceremony came to be known as the *statio de Inviolata.*" Wright, Notre Dame, S. 107.

- **Laetabundus Leonhardo** – ML 2 – Leonhard

15. Jahrhundert (38+4*):

- Ad honorem matris Dei – MO 11 – Mariaschnee
- § Ad honorem trinitatis – MO 4 – Anton
- § Alme confessor et professor – MO 5 – Anton
- § Athletam Christi juvenilem – SL 10 – Vitus, Modestus & Crescentia
- Ave sidus lux dierum – GÖ 1 – Maria
- Ave virginalis forma – MO 7 – Maria
- **§ Benedicta virgo nata** – ME 7 – Mariä Opferung

  Benedicta uirgo nata templo trinenis presentata iter ter quinis gaudibus. O recta uelox ascendit et uterque parens pandit ornando se uestibus. Noua fulsit gloria templum Domini eximia uirgo prentatur. O docta diuitus uisitata celitus angelis letatur. Ecce uirgo singularis quinta laude sublinaris quinta fulges gloria. Nos ergo sic tuearis ut fructum quo gloriaris fruamur in patria. Amen.[465]
- Carmen suo dilecto – ME 4 – Osterfreitag
- Christus Jacobum vocabit – MO 7 – Jakobus & Johannes
- Congaudentes exultemus – MO 7 – Reliquienübertragung Nikolaus
- **§ Congaudentes jubilemus** – MO 7 – Korbinian
- § Corde laeto jubilemus – GÖ 1 – Bekenner (ursprünglich: Alex)[466]
- § Ecce solemnis diei – GÖ 1 – Maria
- § Exulta Sion filia – MO 5 – Franz
- § Festum Mariae venerantes – ME 2 – Mariä Empfängnis
- § Florem mundus protulit – GÖ 1 – Jungfrauen
- § Gaude Maria virgo – GÖ 1 – Maria
- § Gaude nova Jerusalem – GÖ 3 – Barbara
- **§ Gaude Sion filia spirans** – K 6 – Ursula
- § Glorietur totus mundus – SL 9 – Achatius
- Hac in die laudas caeli – MO 5 – Katharina
- Illibata mente sana – SL 10 – Mariä Heimsuchung

[465] Die Sequenz ist weder bei Chevalier noch in den AH vermerkt. Vgl. CM 1697 (1120), fol 37r.

[466] Der Verfasser der Sequenz, Albertus Pragensis, war ein Kartäuser und stand im engen Kontakt mit Johannes Jenstein (1376-1400 Bischof von Meißen, 1378-1400 Bischof von Prag), der zwei Mariensequenzen (*Ave verbi Dei parens* und *Illibata mente sana*) unseres Bestandes gedichtet hat. AH 9, S. 95.

- Interni festi gaudia – GÖ 1 – Doktoren (ursprünglich: Sterbetag Augustinus)
- § Jubar lucis inoffense – MO 7 – Godehard
- § Judicem nos inspicientem – ME 4 – Ostersamstag
- § Laetabundus Erasmo – MO 7 – Erasmus[467]
- **§ Laetabundus Lamperto** – SL 10 – Lambert
- Laudes Christo solvat laetas – K 6* – Erasmus
- **§ Laus Deo patri et filio** – MC 1 – Vitus
- Magnificet confessio – MO 7 – Kreuz
- § Mater Dei salus rei – GÖ 1 – Maria
- Novae laudes armoniae – L 2 – Barbara
- Pangat chorus in hac die – MO 7 – Jakobus
- § Psallat clerus in laudem – MC 1 – Bartholomäus
- **§ Quia respexit humilitatem** – ME 11* – Mariä Heimsuchung

*Quia respexit humilitatem***:** der Volltext ist aus dem Lukasevangelium (1, 46-55) genommen.

- Regem regum veneremur – ME 16* – Leopold
- § Sanctissimi pontificis – ME 4 – Erasmus
- § Si vis vera frui luce – MO 7 – Kreuzerhöhung
- Verbum Dei verbum bonum – K 6* – Sigismund
- § Verbum sapientiae – MO 7 – Afra
- § Virgo mater gratulare – MO 7 – Maria

Mit Hilfe der Liste kann Folgendes festgestellt werden: Im 12. Jahrhundert scheinen K 2 und SP 2 mit jeweils drei singuläre Sequenzen Handschriften mit Sonderrepertoire zu sein. Im 13. Jahrhundert nimmt PL 1 mit drei Nachträgen, die vermutlich aus der gleichen Zeit stammen, eine besondere Stellung ein. Aufgrund zu weniger Einzelgesänge in Büchern des 14. Jahrhunderts wird zunächst das 15. Jahrhundert untersucht, da sowohl der Quellenapparat wie auch der Sequenzen-Inhalt der Handschriften einen bemerkenswerten Anstieg aufweist. Deshalb seien hier nur das Prosar MO 7 und das Missale GÖ 1 hervorgehoben, die mit elf bzw. sieben allein stehenden Kompositionen innerhalb der Liste auffallen. Weitere Handschriften des 15. Jahrhunderts mit drei Gesängen werden aufgrund der reichhaltigeren

[467] Die Sequenz kommt weder in den AH noch bei Chevalier vor, der Text gleicht aber abgesehen vom vertauschten Heiligennamen den anderen, auch bei uns angegebenen Sequenzen wie *Laetabundus Lamperto* oder *Laetabundus Leonhardo*. Alle diese Kontrafakturen gehen auf die Weihnachtssequenz *Leatabundus exultet fidelis chorus* zurück.

Codices nicht mehr hervorgehoben. Die Frage, ob die Existenz eines Sonderrepertoires in den fünf genannten Codices durch weitere Hinweise gestützt werden kann, soll im Folgenden recherchiert werden.

5.7.6. Abgekürzte Sequenzen

Um weitere Schlüsse aus dem Sequenzenrepertoire ziehen zu können, scheint ein umfassender Überblick in Bezug auf die üblichen Abkürzungen sinnvoll zu sein. Abgesehen vom Plenarmissale ML 2 mit den erwähnten Besonderheiten aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts und dem Plenarmissale MO 2 aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts kommen Abkürzungen erst ab dem 15. Jahrhundert vor. Die Kurzformen der Proprien sind jeweils oben bei deren Vollform nach dem Incipit in runde Klammern gesetzt und werden eingeklammert dazugezählt. Sieben der neun abgekürzten Sequenzen gehören zum weit verbreiteten Standardrepertoire. Die fehlenden zwei Sequenzenincipits *Hic sanctus cuius*[468] und *Salve pater Augustine* fallen auf, da ihre vollständige Form in unseren Benediktinerklöstern nie verwendet wurde. Die beiden Proprien sind deshalb oben einzeln erwähnt.

- § Anno hominis tricesimo – AD 10, ME 4 – Festa Christi
- § [Audi nos nam te] – SL 6* – Ave preaclara maris stella
- Eia mater/virgo nos agnosce – SL 10, GA 1* – Gaude Sion quod egressus
- Gaude Dei genitrix – AD 9, L 5, ME 2, MO 6, 9, SL 9, 10, 12 – Natus ante saecula
- Hic oculis ac manibus – AD 9, K 6, ML 2, MO 2, 6, 9 – Sacerdotem Christi Martinum
- Hic sanctus cuius hodie/Hi sancti quorum hodie – GÖ 1*, L 5, ME 3, ML 1*, 2, MO 4, SL 9 – Supernae matris gaudia
- Salve mater pietatis – L 9 – Salve mater salvatoris
- Salve pater Augustine – MO 4, 7 – Corda sursum eleventur
- § Vos o Michael – SL 8-10, 12 – Ad caelebres rex caelice

[468] „Strophe 21 ff. bis zum Schluss wurde mancherorts als eigene Sequenz auf einen Heiligen verwendet.“ Siehe: AH 54, S. 47.

5.8. Messfeiern der einzelnen Klöster mit Sequenzengesang im tabellarischen Überblick

Aus den folgenden Tabellen ergibt sich ein weiterer Aspekt des Vergleichs. Hier wird jeweils das Vorkommen der Sequenzen zu verschiedensten kirchlichen Messen gezeigt: Wie oft der Kirchengesang an dem aufgeführten Fest mit einer Eigensequenz (P, oder E falls sie zu einem anderen Fest/Heiligen gehört), mit einer Sequenz der entsprechenden Zeit des Kirchenjahres (T) bzw. einer Communesequenz (C) in den Klöstern versehen worden ist.

Wenn die Sequenz unter den Handschriften der 13 angegebenen Klöster nur an wenigen Stellen zu finden ist, steht in den vorliegenden Tabellen eine Nummer nach dem entsprechenden Buchstaben. Diese stark abweichenden Zahlen der erhalten gebliebenen Handschriften machen es sinnvoll, diese Nummer in einigen Stiften mit ergiebigen Codices sogar bis zu drei erhöhen. Drei Ausnahmefälle müssen hier erwähnt werden, bei denen trotz des seltenen Vorkommens doch keine Nummer verwendet worden ist: Die eine ist das Missale aus Garsten, die andere jenes aus St. Paul – die einzigen Garstener bzw. St. Pauler Quellen –, die dritte ist die Handschrift SE 1 aus Seitenstetten. Obwohl aus demselben Kloster drei Handschriften stammen, enthalten aber – wie früher erwähnt – davon zwei nur die fünf Reformsequenzen; die übrigen Sequenzen aus dem Kloster sind ausnahmslos in dem in New York aufbewahrten Codex SE 1 zu finden.

Die Nachträge werden in diesem Kapitel überall vernachlässigt; die wenigen Feste, die doch nur als Nachtrag vorkommen, sind mit einem *-Zeichen versehen. Manche Sequenzen, wie beispielsweise die Kreuzsequenz, sind oft ohne weitere Hinweise angegeben: Deshalb ist es auch nicht nachzuvollziehen, welches Fest (um bei dem Beispiel zu bleiben: das Kreuzauffindungs-, das Kreuzerhöhungsfest oder eventuell eine Votivmesse) gemeint ist. Dementsprechend wurden die wenigen Unsicherheiten dieser Proprien in der Tabelle als eindeutig genommen und ohne einzelne Anmerkung vermerkt.

5.8.1. Proprium de tempore

Weichnachtsfestkreis

Datum	Fest	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
25. Dez.[469]	1. Weihnachtsmesse	P	P	-	P	P/E2	-	P1/E1	P	P/E1 /T1	P	P	P	P
	2. Weihnachtsmesse	P/E2	-	P1	P	P/E2	E1	E2	P1	P/E2	P	P	E	P/T1
	3. Weihnachtsmesse	P/E1	P	P	P	P	P1	P	P	P	P	P	P2/E	P
26. Dez.	Stephan	P	P	P	P	P	P1	P	P1	P	P	P	P	P
27. Dez.	Johannes Apostel	P	P	P1	P	P	P1	P	P	P	P	P	P	P
28. Dez.	Unschuldige Kinder	P	P	-	P	P1	P1	P	P1	P2	P	P	P	P
	innerhalb der Weihnachtsoktav					E								
	Sonntag innerhalb der Oktav				E1	E								
1. Jänner	Beschneidung des Herrn/Weihnachtsoktav[470]	E	E	-	E/ T2	E	E	E/T2	-	-		-	E/T2	E1
	Frühmesse												E3	
2. Jänner	Oktav Stephans			E1		E2	E1	E2						
3. Jänner	Oktav Johannes			E1		E2		E1						
4. Jänner	Oktav Unschuldiger Kinder						E1							
5. Jänner	Vigil der Epiphanie				E1	E1								
6. Jänner	Epiphanie	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
	Sonntag innerhalb der Oktav				E1			E2						
13. Jänner	Epiphanieoktav	E1	-	E1	E1	E		E3		E1			E	
	Septuagesima												P3	P1

C = Communesequenz, P = Eigensequenz, E = Eigensequenz eines anderen Festes/Heiligen, T = Sequenz der entsprechenden Zeit des Kirchenjahres

[469] Die Sequenzen der Weichnachtsmessen sind in mehreren Handschriften miteinander vertauscht (z. B. in St. Lambrecht), andere haben keine Rubriken bzw. es wird generell auf die Geburt Christi hingewiesen und nur zwei Weihnachtssequenzen für das Fest angegeben. So werden in Wirklichkeit mehrere solche Sequenzen für Weihnachten genannt, deren Unsicherheiten hier in der Tabelle nicht vermerkt sind.

[470] Die zwei Feste fallen zwar auf einem Tag; aus Rubriken von zwei St. Lambrechter Missalien („in circumcisione et in octava Domini sunt duo officia“) kann aber doch geschlossen werden, dass die beiden eventuell in anderen Quellen – zumindest ab dem 15. Jahrhundert – getrennt behandelt worden sind. Eine Messe war nach der Quellenlage für die Gottesmutter vorgesehen, die andere die Wiederholung der Weihnachtsmesse.

Osterfestkreis

Fest	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
Auferstehung	P	P/E	T	P/E1/ T1	P1/T/ E1	P	P/E1 /T	P/T1	P/E1/ T	P	P/T	P/T	P/T /E1
2. Vesper	T											T	
Ostermontag	P	P		T1/P	P1/E 2	P1	P2/T	P1	P1/T	P	E	E/P	P
Osterdienstag	P	P		P2/E1	P1	P1	P2/T	P1	P1/T2	P	E	P/E3	P
Ostermittwoch	P	P		E1/P2	P1	P1	P2/T	T1	T1/P1	P	P	P/T1	P
Osterdonnerstag	T1					T1	P1/T				T	T/E1	
Osterfreitag	T1					T1	T/P1					T2/E1	
Ostersamstag	T1						P1					T2/E1	
Oktav/Weißer Sonntag	T			T2		T2	T3					T	T1
Montag nach der Oktav				T1									
die heilige Lanze					P2				P			P3	
2. Sonntag									E1			T2	
3. Sonntag												T1	
in der Osterzeit (Sonntage)	T1			T1			E1/ T1		T1			T3	
für die Heiligen in der Osterzeit	T1			T1					T3				
Himmelfahrt	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Himmelfahrtszeit	E1			E1									
Frühmesse der Oktav												E	
Himmelfahrtsoktav				E1	E							E1	
Pfingsten Frühm.												E3	
Pfingsten	P/ E1	P	P/ E1	P/E2	P/E2	P/ E1	P/E	P	P/E	P	P/E	P/C1/ E2	P
Pfingstmontag	E1		P		P		P/E1		P/E1		P	P/E3	
Pfingstdienstag	E1		E2		E1		E		P1/E		E	E3	
Pfingstmittwoch	E1 /P1				E		E		E		E	E3	
Pfingstdonnerstag	E1				E1		E		E		E	E2	
Pfingstfreitag	E1						E		E		E		
Pfingstsamstag	E1		E1				E		E		E		
Pfingstoktav				E1								E1	

C = Communesequenz, P = Eigensequenz, E = Eigensequenz eines anderen Festes/Heiligen, T = Sequenz der entsprechenden Zeit des Kirchenjahres

Zeit nach Pfingsten

Fest	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
Dreifaltigkeit	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Sonntage (nach Dreifaltigkeit)					E1							P3	
Fronleichnam	P2		P	P1	P	P	P	P1	P		P	P	P1
Wunden Christi (Freitag)			C1				P2/E1						
Kirchweih	P	P	P	P	P	P	P/T2	P	P	P	P	P	P
Altarweih						E1			E1				

C = Communesequenz, P = Eigensequenz, E = Eigensequenz eines anderen Festes/Heiligen, T = Sequenz der entsprechenden Zeit des Kirchenjahres

5.8.2. Proprium de sanctis

Die in Klammern gesetzten Festbenennungen sind jeweils im Kapitel 5.8.1. unter den Proprien de tempore zu finden.

Tag	Fest	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
1	(Beschneidung des Herrn)													
	Maria in der Weihnachtsoktav			P1										
2	(Oktav Stephans)													
3	(Oktav Johannes)													
4	(Oktav der Unschuldigen Kindern)													
5	(Vigil der Epiphanie)													
6	(Epiphanie)													
7														
8														
9														
10														
11														
12														
13														
14														
15														
16														
17	Anton									P2				C1
18														
19														
20	Fabian & Sebastian												C1	
	Sebastian													P1
21	Agnes									P3			P	
22														
23														
24														
25	Pauli Bekehrung	P			P		P1	P	P1	P	P	P	P	P1
26														
27														
28														
29														
30														
31														

Jänner

C = Communesequenz, P = Eigensequenz, E = Eigensequenz eines anderen Festes/Heiligen, T = Sequenz der entsprechenden Zeit des Kirchenjahres

Feber

Tag	Fest	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
1														
2	Mariä Lichtmess	P	P	P	P	P	P	P	P1	P	P	P	E2/P	P
3	Blasius	P			P1			P2		P1			P	P1
4														
5	Agatha*													
6	Dorothea				P1			P3	C1	P2			P	
7														
8														
9														
10	Scholastika							C3						
11														
12														
13														
14														
15	Reliquienüber-tragung Leopolds							P2						
16														
17														
18														
19														
20														
21														
22														
23														
24	Mathias												C1	
25														
26														
27														
28														
29														

C = Communesequenz, P = Eigensequenz, E = Eigensequenz eines anderen Festes/Heiligen, T = Sequenz der entsprechenden Zeit des Kirchenjahres

März

Tag	Fest	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
1														
2														
3														
4														
5														
6														
7														
8														
9														
10														
11														
12														
13														
14														
15														
16														
17														
18														
19														
20														
21	Geburt Benedikts					E1							E1	E1
22														
23														
24	Vigil der Verkündigung							T1						
25	Verkündigung des Herrn	E1			T1		T		T1	C1			T	
26														
27														
28														
29														
30														
31														

C = Communesequenz, P = Eigensequenz, E = Eigensequenz eines anderen Festes/Heiligen, T = Sequenz der entsprechenden Zeit des Kirchenjahres

April

Tag	Fest	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
1	Maria von Ägypten						T1							
2														
3														
4														
5														
6														
7														
8														
9														
10														
11														
12														
13														
14														
15														
16														
17														
18														
19														
20														
21														
22														
23														
24	Georg												P	
	Adalbert												E1	
25	Markus	C1					C1						C1	
26														
27														
28														
29														
30														

C = Communesequenz, P = Eigensequenz, E = Eigensequenz eines anderen Festes/Heiligen, T = Sequenz der entsprechenden Zeit des Kirchenjahres

Mai

Tag	Fest	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
1	Philippus & Jakobus	T2						E3/ T1					E/ C1 /T1	
	Walburga				C1									
2	Sigismund*													
3	Kreuzauffindung	T		P2	T	C1	T1	C1/ P1/ T3		P2/ T1/ C1	T	C	T3/ C	T2
4	Florian									P2				
5	Godehard									P1				
6	Johannes vor der lateinischen Pforte	P					P1	P3		P			P	
7														
8	Sieg Michaels									E2				
9														
10														
11														
12														
13														
14														
15														
16	Vitus						P1							
17														
18														
19														
20														
21														
22														
23														
24														
25														
26														
27														
28														
29														
30														
31														

C = Communesequenz, P = Eigensequenz, E = Eigensequenz eines anderen Festes/Heiligen, T = Sequenz der entsprechenden Zeit des Kirchenjahres

Juni

Tag	Fest	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
1														
2														
3	Erasmus							P1	C1	P1				
4														
5														
6														
7														
8														
9														
10														
11														
12														
13														
14														
15	Gebhard	C1												
	Petronella												C1	
	Vitus, Modestus & Crescentia									C1			P2	
16														
17														
18														
19														
20														
21														
22	Achatius (10000 Märtyrer)	C1					P1	P3		P			P3/ C1	
	Reliquienüber-tragung Lamberts												E/P1	
23														
24	Geburt Johannes des Täufers	P	P	P	P	P	P1	P	P	P	P	P	P	P
25														
26	Johannes & Paulus	C1												
27														
28														
29	Petrus & Paulus	P	P	P	P	P	P1	C2/ P	P1	P	P	P	P	P1
30	Gedenktag Paulus	C1			E1			E1		E1			C	
	Erentrud													C1

C = Communesequenz, P = Eigensequenz, E = Eigensequenz eines anderen Festes/Heiligen, T = Sequenz der entsprechenden Zeit des Kirchenjahres

Juli

Tag	Fest	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
1	Oktav des Täufers							E1					E2	
2	Mariä Heimsuchung			P1	P1	P	P1	P/C1 /E1		P			P	
3														
4	Ulrich									C1/E3			C2	
	Reliquienüber-tragung Martins				E1									
5														
6	Oktav Petrus & Paulus	C1						C1					C3/ E1	
7														
8	Kilian					P2		C3						
9	Reliquienüber-tragung Nikolaus	E1					E1	E3		P1			E2	
10														
11	Reliquienüber-tragung Benedikts	P	P	-	P	-	P1	P2	P	P	P	P	P	P
12	Margareta	C1/ P1?		P1	C1 /P1		P1	P2		P			P/ C1	
13	Heinrich					P1				P1				
14														
15	Apostelabschied	P1			P1		P1	P	P1	P/C1		P	P	
16														
17														
18	Oktav der Rel. Benedikts	E1												
19														
20														
21														
22	Maria Magdalena	P	P	P1	P	P	-	P	P	P	P	P	P	P
23														
24														
25	Jakobus				P2			C1		P		P	C	
	& Christophorus				E2					E1				
	& Thomas							E1						
	& Johannes									P1				
26	Anna				P1	P1	P	P2	P1	P			P	P 1
27	Martha									P2				
28														
29														
30														
31														

C = Communesequenz, P = Eigensequenz, E = Eigensequenz eines anderen Festes/Heiligen, T = Sequenz der entsprechenden Zeit des Kirchenjahres

August

Tag	Fest	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
1	Petri Kettenfeier				E1		P1	C2		P1			E1	P
2														
3	Auffindung Stephans					E2		E		P1			P	
4	Reliquienüber-tragung Valentins												C1	
5	Oswald												C3	
	Maria Schnee									P1				
6	Verklärung des Herrn*													
7	Afra	P2			P		P1	P3		P			P	P1
8	Cyriacus							C2						
9														
10	Laurentius	P	P	P	P	P	P1	P	P	P	P	P	P	P
11														
12														
13														
14														
x	innerhalb der Oktav Laurentius							E1		E1				
15	Mariä Himmelfahrt	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
16														
17	Oktav Laurentius				E1								E1	
18	Agapitus				P			P2						
19														
20														
21														
22	(innerhalb der) Oktav der Himmelfahrt	C/ E2		E1		E	C1	C1/ E2		E1	C			
23														
24	Bartholomäus				P3/ C1		P1	P3/ C1					P1/ C2	
25	Oktav Agapitus				C1									
26														
27														
28	Sterbetag Augustinus				C1			P3		P			P	P1
29	Johannes Enthauptung	P2			P2		P1	P2		P3	P	P	P	P
30														
31														

C = Communesequenz, P = Eigensequenz, E = Eigensequenz eines anderen Festes/Heiligen, T = Sequenz der entsprechenden Zeit des Kirchenjahres

September

Tag	Fest	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
1	Ägidius				C1			P2					P1	
2														
3														
4														
5														
6														
7														
8	Mariä Geburt	P	P	P/ E1	P	P	P	P	P	P	P	P	P/ E3	P
	Korbinian									P1				
9	Kunegund	P1											P2	
10														
11														
12														
13														
14	Kreuzerhöhung	C2/ P1			C	C		C		C1/ P1			C	P2
15	Oktav der Geburt					E							E1	
16														
17														
18	Sterbetag Lamberts							P2					P	
19														
20														
21	Matthäus				P2/ C1			C 3		C2			C	
22	Mauritius	C1			P1			P3		P3			P	
23														
24	Reliquenüber-tragung Ruperts	P3				C1	C1			C3			C1	P
25														
26	Amandus Presbyter									C1				C1
27														
28														
29	Michael	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
30	Hieronymus									P2			C1	

C = Communesequenz, P = Eigensequenz, E = Eigensequenz eines anderen Festes/Heiligen, T = Sequenz der entsprechenden Zeit des Kirchenjahres

Oktober

Tag	Fest	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
1														
2														
3														
4	Franziskus									P1				
5														
6														
7														
8														
9														
10														
11														
12														
13	Koloman			P1				P					P3/C1	
14														
15														
16	Gallus	P3								P3				
17														
18	Lukas												C	
19														
20														
21	Ursula (11000 Jungfrauen)	P1			P1			P2		P2/ C1			P	
22														
23														
24														
25														
26														
27														
28	Simon & Judas				E1			C2					C	
29														
30														
31	Wolfgang				C1/ P1					P				

C = Communesequenz, P = Eigensequenz, E = Eigensequenz eines anderen Festes/Heiligen, T = Sequenz der entsprechenden Zeit des Kirchenjahres

November

Tag	Fest	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
1	Allerheiligen	P	-	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
2	Eustachius*													
3														
4														
5														
6	Leonhard				P1			P1	P1	P3/C1				
7														
8	vier Gekrönte			E1						C1				
9	Theodor												C1	
10														
11	Geburt Martins	P	P	P	P	P	P1	P	P	P/C2	P	P	P	P
12														
13														
14	14 Nothelfer	C1		C1									C1	
15														
16	Othmar	P1												
17														
18	Oktav Martins				E1									
19	Elisabeth				P1	P1	P1	P3		P			P	
20														
21	Mariä Opferung							P1					P1/ E1	
22	Cäcilia												C3	
23														
24														
25	Katharina	P1	-	P1	P1	P3	P1	P	P1	P	-	-	P	-
26														
27														
28														
29														
30	Andreas	P	P	-	P	P1	P1	P	P	P	P	P	P/C1	P

C = Communesequenz, P = Eigensequenz, E = Eigensequenz eines anderen Festes/Heiligen, T = Sequenz der entsprechenden Zeit des Kirchenjahres

Dezember

Tag	Fest	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
1														
2														
3														
4	Barbara			P1	P1	P2	P1	P		P2			P3	
5														
6	Nikolaus	P	-	-	P	-	P	P	P1	P/C1	P	P	P	P1
7														
8	Empfängnis Mariä	P1/ E1		E1	P1	P1/ E2	C1	P/E1	P1	P/E1			P3/ E2	
9														
10														
11														
12														
13	Ottilia								C1					
14														
15														
16														
17														
18														
19														
20														
21	Thomas Apostel	C1						P3		P			C	
22														
23														
24														
25	(Weihnachten)													
26	(Stephanus)													
27	(Johannes Apostel)													
28	(Unschuldige Kinder)													
29	Thomas von Canterbury	C1					C1			P2/ C2			C1	
30														
31	Silvester												C1	

C = Communesequenz, P = Eigensequenz, E = Eigensequenz eines anderen Festes/Heiligen, T = Sequenz der entsprechenden Zeit des Kirchenjahres

5.8.3. Mariensequenzen

Bei den Mariensequenzen wurden die für das ganze Kirchenjahr durchgehenden oder die nicht spezifisch an eine Zeit gebundenen Proprien automatisch als Communesequenzen genommen. Die meistens ohne Rubrik angegebenen Mariengesänge oder sogar ganze Codexteile mit Mariensequenzen, in denen ein genauerer Hinweis auf einen gewissen Zeitraum nicht erhalten ist, erschweren die Zusammenstellung in einer Tabelle.

Einige, in manchen Codices weniger spezifiziertere Gesänge kommen in anderen Quellen genau zu einem gewissen Festkreis vor; so wurden die Sequenzen in den übrigen Quellen möglicherweise auch in derselben Reihenfolge übernommen, und sie bilden gleichzeitig eine De Tempore-Gruppe für die hl. Gottesmutter. Ein konkretes Beispiel beleuchtet diesen Fall besser: Die Sequenz *Ave plena gratiae* steht in neun Handschriften mit der Ergänzung „tempore paschali"; deshalb ist die gleiche Sequenz in den anderen 14 Codices ohne nähere Bestimmung auch für die Osterzeit bestimmbar. Diese eigenmächtigen Zuweisungen können sich natürlich nur auf die mehrfach mit zeitlichen Angaben ergänzten Proprien beziehen, nicht z. B. auf das *Ave praeclara maris stella,* das zwar einmal in der Adventzeit verwendet wurde, sonst aber in der Zeit im Jahreskreis zu finden ist.[471] Mehrere Mariensequenzen weisen mit Ergänzungen auf unterschiedliche Feste oder Festkreise hin, die ebenfalls als Communesequenzen ohne zeitliche Beschränkung weit verbreitet sind.[472]

Der diesbezügliche Auswahlprozess verlangte zwar große Aufmerksamkeit, sein Resultat blieb wegen der offengelassenen Rubriken der Handschriften gewissermaßen noch immer ungeschlossen. Daneben kann man mit der größten Irrtumsrate auch unter den Mariensequenzen rechnen: Obwohl in diesem Kapitel die Nachträge außer Acht gelassen sind, kann ein Beispiel am leichtesten anhand der in das Missale GA 1 nachgetragenen Sequenz *Virgini Mariae laudes…o beata* gegeben werden: Das Proprium weist hier nämlich neben der gewöhnlichen Osterverwendung (die sich auch aus dem Text eindeutig erklären lässt) fälschlicherweise extra auf die Vorfastenzeit hin.

[471] In MO 11 kommt die Rubrik mit den Worten „a festo purificacionis usque ad septuagesimam, et ab octaua Penthecostes usque ad aduentum Domini" und in SL 14 mit „cottidianum" ergänzt vor, woraus sich die generelle Verwendung erklärt.

[472] Beispielsweise das *Verbum bonum et suave.*

Fest	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
Zeit im Jahreskreis	C/T1	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C
in Adventzeit			T		T		T		T			T	
innerhalb der Weihnachtsoktav			T1	T1	E1							T	
zwischen Weihnachten und Lichtmess	T1		T		C3	T1	E1		T		T	T/E3/C	
nach der Beschneidung			T1		T		T3		T2			T	T1
ab Epiphanie bis zum Septiagesima									C1				
Osterzeit	T		T	T	T	T1	T		T	T	T	T/P2	
zwischen Himmelfahrt und Pfingsten				T1					T1			T2	
Quadragesima			T1	T1			T1		C1			E1	
Mariä (de conpassione)							C3		C1				
Mariä (de veneratione)									C3			C1	
Commemoratio					C2		C3	C1				T1	

C = Communesequenz, P = Eigensequenz, E = Eigensequenz eines anderen Festes/Heiligen, T = Sequenz der entsprechenden Zeit des Kirchenjahres

5.8.4.Votivsequenzen

Fest	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
(Dienstag) für den hl. Geist					E3		E2		E1			C	E1
(Mittwoch) für die Engel							E1					E	
(Donnerstag) für die Eucharistie					E1								
(Freitag) für das Kreuz		E1			C1								E1
Samstag, Maria	C1						C1					C1	
Totenmesse			P		P	P	P		P		P		P1

C = Communesequenz, P = Eigensequenz, E = Eigensequenz eines anderen Festes/Heiligen, T = Sequenz der entsprechenden Zeit des Kirchenjahres

6. Die musikalische Überlieferung der Sequenzen im Überblick

Sequenzen mit Melodien sind bei den Benediktinern noch seltener überliefert als bei den Augustinerchorherren:[473] Nur 20 der 86 in unserer Untersuchung berücksichtigten Handschriften enthalten eine oder mehrere Sequenzmelodien oder einen Teil mit Melodie. Im Folgenden sollen die Notationsarten eingehender behandelt werden.

Ein einleitender kurzer Überblick hilft bei der Orientierung innerhalb des Kapitels: Tonbuchstaben[474] wurden in den Benediktinerhandschriften nicht verwendet. Die Melodien sind entweder mit adiastematischen deutschen Neumen oder mit Neumen diastematischer Art überliefert. Ein auffälliger Unterschied zu den Augustiner Chorherren Österreichs besteht darin, dass die Liniennotation nicht nur auf die gotische Notation oder Hufnagelschrift beschränkt war; mit Quadratnotation sind das St. Lambrechter Graduale (SL 14) vom Beginn des 16. Jahrhunderts sowie einige Praefationen und Sequenzen aus Missalien vollständig erhalten geblieben. Bei den Augustiner Chorherren gibt es dagegen keine Überlieferung mit Quadratnotation bzw. mit Notation, die unter Zisterzienser Einfluss stand. Die verschiedenen Notationsarten werden nachfolgend in chronologischer Reihenfolge untersucht.

6.1. Melodieüberlieferung mit adiastematischen deutschen Neumen

Bruno Stäblein stellte speziell für das bayrisch-österreichische Gebiet eine späte Einführung der Liniennotation fest; stattdessen wurde die cheironomische Zeichengebung hier auffallend lange verwendet.[475] Allgemein ist eine Verschiebung bezüglich des Vorkommens der deutschen Neumen zu bemerken: Die ersten Quellen mit gesicherter österreichischer Herkunft sind nämlich erst aus dem 11. Jahrhundert überliefert und vermehrten sich ab dem 12. Jahrhundert.[476] Stefan Engels beschrieb bereits in seiner Dissertation eine spezielle Notation der Benediktiner mit relativer und exakter melodischer Zusatzbedeutung in Bezug auf einige

[473] Nahezu die Hälfte der Augustinerhandschriften (45 der 104 Handschriften) ist mit einer Sequenzmelodie notiert. Praßl I, S. 454.

[474] Bei den Augustinerchorherren wurden in einem St. Pöltener Missale aus der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts (P 1 bei Praßl) sieben Sequenzengesänge des Standardrepertoires mit Tonbuchstaben eingetragen. Vgl. Praßl I, S. 235 ff.

[475] Die Zahl der im 12.-13. Jahrhundert mit adiastematischen Notation versehenen Codices ist extrem hoch, vereinzelt reicht die Liniennotation bis ins 14. und 15. Jahrhundert. Stäblein, Schriftbild, S. 57.

[476] Engels, Neumen, S. 1607 bzw. Höchtl, Melker Fragmente. Die Sequenzen sind auf S. 582 f verzeichnet.

Salzburger Handschriften des 12. Jahrhunderts.[477] Seitdem wurde seine These durch weitere Codices bis ins 14. Jahrhundert vor allem in durch die Hirsauer Reform geprägten Klöstern gefestigt; die Neumenschreibung ist inzwischen detaillierter erforscht und beschrieben.[478] Die zentrale These dieser Studien basiert auf den Halbtonschritten, die mit Hilfe der normalen deutschen Neumenschrift, welche ab der Jahrhundertwende um 1100 mit melodischer Zusatzbedeutung erschien, zum Teil kenntlich gemacht werden konnten, nicht aber in Form einer Liniennotation.[479]

Da Codices mit Halbtonschritten innerhalb des Benediktinerordens allerdings nur in einem chronologisch wie geographisch begrenzten Teil Österreichs verwendet wurden, soll nachfolgend die Neumenschrift allgemeiner und auf den ganzen österreichischen Raum bezogen skizziert werden. Im 14. Jahrhundert haben Inga Behrendts Untersuchungen der Neumen aus einem Seckauer Liber Ordinarius keine signifikanten (rhythmischen oder rhetorischen) Merkmale ergeben. Dementsprechend ist ihre – mit gutem Grund auch schon früher vorstellbare – einfache Deutung zur Erklärung der sogar bis zur Mitte des 14. Jahrhundert reichenden adiastematischen Neumenschreibung naheliegend: nämlich das Fehlen der Notwendigkeit einer diesbezüglichen Änderung.[480]

Nach Darstellung des aktuellen Forschungsstands zu den deutschen Neumen in Österreich sollen im Folgenden die Überlegungen konkretisiert und auf die Benediktiner bezogen werden: Bis zum Ende des 13. Jahrhunderts waren alle 20 Codices der Benediktiner von adiastematischer Notation geprägt, auch wenn die Zeichen meist nur im Gradualteil vorkommen. In fünf Handschriften erscheinen sie gar nicht bei den Sequenzen, allein in zwei sind alle Sequenzengesänge durchgehend neumiert.

Wie schon in den vorherigen Kapiteln festgestellt, scheint das Kloster St. Lambrecht in vielerlei Hinsicht die alte Tradition unter den Benediktinerstiften länger gepflegt, d. h. stärker daran festgehalten zu haben. Die Notationsfrage gibt aber nur teilweise weiteren Anlass zur Bestätigung dieser These: Das Sakramentartyp-Missale SL 2 (Anfang 14. Jahrhundert) ohne neumierte Sequenzen folgt dem Usus. Ein weiteres Missale (SL 6) des 14. Jahrhundert enthält neben gotischer Notation auch zwei Seiten mit derartigen Praefationen.

[477] Engels, Antiphonar, S. 253-260. Für unseren Bereich sind die beiden frühen Handschriften aus St. Peter (Antiphonar SP 1 und Petersfrauengraduale SP 2) mit melodischer Zusatzbedeutung neumiert.
[478] Siehe die wichtigsten Forschungsergebnisse in: Engels, Quellen.
[479] Engels, Musik, S. 17 sowie ders., Melodierestitution, S. 63 f.
[480] Behrendt, Liber Ordinarius, S. 438 f.

Das Plenarmissale SL 9 (1. Hälfte des 15. Jahrhunderts) beschreibt Anton Kern in seinem Katalog wohl irrtümlich als „teilweise mit Neumen“[481] notiert.

Neben den zwei erwähnten, durchgehend neumierten (Teil)codices K 1 und ML 1 sind auch alle Sequenzen (bis auf drei) des Missales GA 1 neumiert: In letzterem sind diese Gesänge der St. Gallener Sequenzenschule auffälligerweise nur beim *Magnum te Michaelem* in anderen Klöstern gut belegt, *Qui Benedici cupitis* und *Laudes Deo concinat* sind aber nicht weiter verbreitet. Im Mosacher Missale AD 4 ist noch eine relativ hohe Prozentzahl an notierten Anfängen der Sequenzen, etwa ein Drittel davon, zu erkennen; hier ist allerdings die Auswahl der Zeichengebung unklar.

Weitere neun Handschriften weisen jeweils nur ein bis sechs von erster Hand mit adiastematischer Notation geschriebene Sequenzengesänge auf. Enthalten nur wenige Sequenzen Neumen, so stellen sich die Fragen, warum eben jene Proprien mit dieser Notation eingeführt wurden, und ob diese Gesänge wirklich zur Entstehungszeit der Codices neu im Sequenzrepertoire erschienen. Durch die Untersuchung der einzelnen Handschriften ergeben sich unterschiedliche Hintergründe: Eher unbeabsichtigt scheint die Notation der drei Weihnachtssequenzen im Lissabonner Missale AD 7, wo die Intonationszeichen sich nach dem neumierten Gradualteil einfach bis zur Haupt-Weihnachtsmesse fortsetzen. Im Missale AD 1 wurden alle sechs Ergänzungssequenzen von der ersten Hand (Entstehungszeit 11. Jahrhundert bis inklusive 1100) vollständig neumiert notiert. Die zwei Gottschalk-Sequenzen *Caeli enarrant gloriam* und *Serpens antiquus* sowie der Reichenau-Gesang *Rex Deus Dei agne* und das süddeutsche *Salve proles Davidis* erscheinen in anderen gleichaltrigen Codices. Zwei weitere sind Einzelsequenzen der Benediktiner (*Jocunda Deo laudatio* und *Summo regi laudes*), wovon die zweite vermutlich vom Schreiber des Missales gedichtet wurde.

Sequenzen mit melodischer Zusatzbedeutung aus unserem Bereich befinden sich nur im Petersfrauengraduale SP 2, diesmal mit sechs (und zwei teilweise) neumierten Gesängen. Die Proprien wurden spätestens gleichzeitig von anderen Klöstern aufgenommen und mehrmals zusätzlich mit Neumenschrift versehen. Auffälligerweise sind aber die lokalcharakteristische Sequenz *Tu es Petrus* nur teilweise und die zahlreichen Eigenkompositionen überhaupt nicht mit Neumen notiert; diese beschränken sich eher auf das Standardrepertoire. So steht bei den Benediktinern das von den Chorherren sofort übernommene *Laude Christo debita,* die einzige neumierte Sequenz in AD 3, im Petersfrauengraduale ebenfalls ohne Neumen.

[481] Vgl. Kern 1, S. 69.

Wie schon angedeutet wurde die Provenienz des früh in St. Paul verwendeten Stuttgarter Missales K 2 von Haidinger aufgrund von zwei im ursprünglichen Sequentiarteil vollständig mit Neumen eingetragenen Gesängen Kremsmünster zugeordnet. Da sowohl die Benedikt- wie auch die Agapitussequenz schon in K 1 neumiert ist, könnten die Neumen in diesem Fall auf die besondere Feierlichkeit hinweisen. Im selben Teil ist außerdem eine Einzelsequenz für Nikolaus teilweise neumiert. Weitere vier Gesänge, die von den Benediktinern in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts übernommen wurden, sind in der von erster Hand später hinzugefügten Ergänzung zum Sequentiar ebenfalls neumiert notiert: Sie stammen zweimal von Gottschalk, einmal von Hermann von Reichenau, und *Katherinae sollemnia* ist eine Einzel- und gleichzeitig Eigenkomposition der Handschrift. Damit sind jedoch noch nicht alle Besonderheiten der cheironomischen Zeichen abgedeckt.

Eine weitere Frage wirft das Schlierbacher Missale K 3 auf, inwieweit sich seine Kremsmünsterer Herkunft durch die überlieferte Notation erklären lässt. Besonders auffallend ist, dass die Handschrift als einzige österreichische Benediktinerhandschrift bei der Apostelsequenz *Caeli enarrant gloriam* teilweise französische Neumen enthält, die wohl auf einen äußeren Einfluss zurückzuführen sind. Der andere durchneumierte Gesang ist die ansonsten nur in St. Lambrecht aufgenommene und dort auffällig häufig rezipierte Afrasequenz *Ad auram post meridiem*. Da der Gesang auch in den chronologisch am nächsten liegenden Kremsmünsterer Missalien fehlt, kann zur Erklärung höchstens an eine ziemlich kurzfristige Gebetsverbrüderung oder auch eine zufällige Bekanntschaft zwischen den beiden Klöstern (St. Lambrecht und Kremsmünster) gedacht werden.

Anschließend sollen die Handschriften mit geringem notierten Sequenzenanteil aufgezählt werden: Im Admonter Missale AD 2 ist der süddeutscher Gesang *Ave spes mundi Maria* neumiert; er war frühzeitig nur im Ennstaler Kloster, in AD 1 jedoch ohne Neumen zu finden. Obwohl die nordfranzösische Kreuzerhebungs-Sequenz *Salve crux sancta arbor* in Kremsmünster ohne jegliche Notation schon in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts notiert wurde (K 2), war sie den Melker Benediktinern ein Jahrhundert nach ihrer Entstehung in Frankreich noch unbekannt, weshalb sie bei der Übernahme in die Sequenzen im Missale ME 1 als einzige neumiert erscheint. Ob das deutsch-nordfranzösische *Salve crux* als einziger völlig neumierter Gesang im Kremsmünsterer Missale K 4 rein zufällig oder aufgrund seiner besonderen Beliebtheit vorkommt, muss ungeklärt bleiben. In der Handschrift K 4 sind weiterhin drei teilweise neumierte Mariensequenzen unterschiedlicher Herkunft notiert.

Zuletzt soll darauf hingewiesen werden, dass die zufälligen Nachträge der genannten Handschriften mehrmals mit Intonationszeichen versehen sind, auch wenn das Sequentiar selbst die Proprien nur mit dem Text aufführt. Zusammenfassend lässt sich über die Untersuchungen der notierten Anfänge sagen, dass sie anhand der Verteilung eher als untypisch einzuordnen sind.

6.2. Die Sonderstellung Admonts zu Beginn des 13. Jahrhunderts

Obwohl Codices um 1200 in anderen Benediktinerklöstern noch keine Spuren einer Notation aufweisen, enthalten einige Admonter Handschriften bereits verschiedene Notationsformen. Im Graduale AD 4 (1200-1216) ist der Gradualteil zwar nur mit Neumen in campo aperto notiert, doch einige Nachträge wurden schon früh durch Quadratnotation ersetzt bzw. ergänzt.[482] Im Graduale AD 5 (kurz nach 1200) wurde der Gradualteil sogar mit einer der Zisterziensernotation nahestehenden frühen Form der Liniennotation aufgeschrieben,[483] die vereinzelt von der Hufnagelnotation abgelöst wurde. Vor dem 14. Jahrhundert waren außer den beiden genannten Codices keine österreichischen Benediktinerhandschriften mit Liniennotation versehen, was uns vor weitere Fragen stellt.

6.3. Der Übergang um 1300

Wurden bis zum 13. Jahrhundert alle berücksichtigten liturgischen Bücher[484] in Bezug auf die Notationsaspekte gleichwertig behandelt und zumindest teilweise durch Melodien geprägt, so gehen die Buchgattungen ab der Jahrhundertwende getrennte Wege. Im Augustinischen Orden lässt sich der Notations-Übergang mit nur geringfügigen Unterschieden von Kloster zu Kloster ungefähr für die gleiche Zeit nachweisen.[485] Die „epochale Umstellung“ bedeutete auf keinen Fall das Vergessen der linienlosen Neumen, wie es oben erwähnt wurde; diese fand bis ins 15. Jahrhundert vor allem bei Lektionen weitere Verwendung.[486]

29 der insgesamt 86 benediktinischen liturgischen Handschriften aus der Zeitspanne vom 14. bis 16. Jahrhundert sind nur zum geringsten Teil durch Notation geprägt. Da die Gat-

[482] Flotzinger, Choralhandschriften, S. 49 f.
[483] Zühlke, Admont.
[484] Sogar der Liber Ordinarius aus St. Lambrecht (SL 1) enthält einige Formulare, Incipits (z. B. 2v, 160r, v) oder Endmelismen (z. B. fol. 26r), weiters die Nachträge auf fol. 161r und 166r, v.
[485] Vgl. Praßl I, S. 454 ff.
[486] Engels, Neumen, S. 1608.

tung der Missalien dieser Zeit – abgesehen vom oben genannten St. Lambrechter Missale des alten Sakramentartyps SL 2 und vom Missale K 5, das unter 6.5. noch eingehender beschrieben wird, nur noch bei den Praefationen (und manchmal ergänzend beim Paternoster-Gebet) Liniennotation enthält, und die sieben Libri Ordinarii des 14. bis 16. Jahrhunderts sehr selten mit Melodie-Bruchstücken versehen sind, verbleiben alle drei Gradualien mit jeweils völlig unterschiedlichen Notationsformen.

6.4. Melodieüberlieferung mit Quadratnotation

Die Ursprünge der Quadratnotation gehen auf das 11. Jahrhundert in Nordfrankreich zurück;[487] sie wurde auf den österreichischen Gebieten (wenn auch nicht von allen Orden) relativ spät übernommen. Für die Benediktiner Österreichs nimmt sie musikgeschichtlich eine wichtige Stellung ein, da sie in Kremsmünster schon um 1300 [488] unter der Regierung des Abtes Friedrich von Aich (1275-1325)[489] neu eingeführt wurde. Abt Friedrichs Schreiber, Korrektor und schließlich Vorsteher der Schreibstube war Bernardus Noricus (vor 1270-1326). [490] Diese frühe Notationsform innerhalb der österreichischen Klosterkunst der Frühgotik wurde von Hauke Fill entdeckt und verdient besondere Beachtung. [491] Sie konnte österreichweit außer in Kremsmünster noch im Augustiner-Chorherrenstift St. Florian nachgewiesen werden.[492] Kurt Holter und Gerhard Schmidt beschäftigten sich mit den damit zusammenhängenden Fleuronné- oder Filigran-Initialen in Kremsmünster bzw. St. Florian;[493]

---

[487] Schnürl, Notation, S. 1631.

[488] CC 378 = K 3. Fill, Teil 1K, S. 476-481.

[489] Die Regierungszeit ist laut GermBen III/2, S. 221 (P. Benedikt Pitschmann OSB) angegeben, Hauke Fill (Fragmente, S. 16) gibt in seinem Katalog aus dem Jahr 2010 die Datierung 1274-1325 an.

[490] Anders: Berchtold von Kremsmünster. Er verfasste 68 Handschriften und um 1300 die Agapitus-Legende. Uiblein, Berchtold von Kremsmünster.

[491] Im Teil III der Hs. CC Cim. 5 wurden die Gesangsteile des Krankenölungsritus, Sterberitus, Bestattungsritus… mit „tintenfarbenen Quadratnoten auf rotem Vierliniensystem“ versehen. Dieser Teil stammt laut Katalog aus der Zeit vor 1313 (Fill, Teil 1K, S. 53); Hauke Fill meinte aber, dass die Handschrift wohl noch aus dem 13. Jahrhundert stamme und kurz nach Beginn der Regierungszeit von Abt Friedrich von Aich, also nach 1275, geschrieben worden sei. Persönliche Mitteilung vom Jänner 2011.

Das Fragment VI/ohne Nummer besteht aus einem Blatt eines Graduales mit dem Introitus und einem Teil des Graduales mit Quadratnotation, das von einem Kremsmünsterer Bucheinband abgelöst wurde (Anfang des 14. Jahrhunderts). Vgl. Holter, Sammlungen, S. 158 sowie Fill, Fragmente, S. 16. Eine Farbkopie des Blattes befindet sich in meinem Besitz.

[492] Praßl verzichtet auf die Behandlung dieser Frage in seiner Dissertation, weil die Sequenzen in den Missalien des Stiftes aus dem 13.-14. Jahrhundert (Handschriften F 3 bis F 14 bei Praßl I, S. 176-211.) meistens nur mit Neumen in campo aperto notiert sind; darüber hinaus sind die Sequenzenincipits in einem Codex auf vier Blättern mit Hufnagelnotation angegeben (F 13, fol. 114r-118v, a. a. O., S. 205 ff).

über die frühe österreichische Quadratnotation gibt es bislang keine ausführlicheren musikalischen Beschreibungen.

Rudolf Flotzinger veröffentlichte seine 1989 in der Bodleian Library/Oxford durchgeführten Forschungen über weitere liturgische Bücher mit Quadratnotation. Alle drei Codices[494] wurden für Moggio Udinese geschrieben und dort auch verwendet. Die frühen Nachträge stammen also aus diesem Kloster, das nicht mehr zu Österreich zu zählen ist und deshalb außer Acht gelassen werden kann.

Wie schon zu Beginn des Kapitels angedeutet, beschränkt sich die Schreibweise, die sich zumindest im Bereich der Sequenzen von den Chorherren unterscheidet, neben der Kremsmünsterer „Insel" auf ein vollständiges Graduale aus St. Lambrecht (SL 14). Die Quadratnotation fällt aufgrund eines weiteren Aspektes auf: Dieser Notationstyp, dessen Einführung auf die liturgischen Vereinheitlichungsversuche von Seiten Roms zurückgeht, wurde von den Benediktinern mit der Übernahme der Melker Reform im 15. Jahrhundert aufgenommen. Falls aber diese Schreibweise gerade in St. Lambrecht (das die Melker Reform zumindest bezüglich der Sequenzen anscheinend nicht übernommen hat) zu Beginn des 16. Jahrhundert in einem ganzen liturgischen Buch auftritt, so sollte die Weiterführung der Reform vielleicht noch einmal unter die Lupe genommen werden. Dafür spricht auch, dass weitere Missalien des 15. Jahrhunderts mit Melker, Seitenstettener und auch St. Lambrechter [!] Provenienzen bei den gesungenen Praefationen ebenfalls Quadratnotation verwendeten.[495]

---

[493] Holter, Beiträge. Holter erwähnt das oben beschriebene Blatt (vorletzte Anm.) eines Graduales sowie ein anderes fragmentarisches Graduale aus der gleichen Zeit unter rein kunsthistorischen Aspekten, die Notation bleibt unbeachtet. Hauke Fill teilte mir freundlicherweise mit, dass die erwähnten Blätter Quadratnotation enthalten. Holter, Sammlungen, S. 158. Schmidt, Malerschule, S. 173.

[494] Flotzinger, Choralhandschriften, S. 31 f., 47 f. und 49-60.:

Canon. liturg. 325 (19415): Ordinale. 1v-3v: einstimmiges Sanctus und zweistimmiges Kyrie sowie auf einer Rasur ein einziger Propriumgesang in Quadratnotation von verschiedenen Händen des 13.-14. Jahrhunderts. Das Ordinale weist enge Zusammenhänge zu Canon. liturg. 324 (19413) auf: Lektionar. 66r+193v/194r: Quadratnotation aus dem 13. Jahrhundert.

Canon. liturg. 340 (19426) = AD 4: Graduale. 9r-122r: die deutschen Neumen wurden in einigen Fällen früh durch Quadratnoten ersetzt.

[495] Melk: ME 4, 11, 14, Seitenstetten: SE 2, St. Lambrecht: SL 11, 13.

6.5. Melodieüberlieferung mit gotischer Notation bzw. mit Hufnagelschrift

Bruno Stäbleins These,[496] nach der vor allem die Chorherren des deutschsprachigen Südostens die (gotischen) Metzer Neumen pflegten, konnte Franz Karl Praßl aufgrund seiner Untersuchungen anderer Ordensgemeinschaften nicht bestätigen.[497] Die Benediktiner übernahmen laut erhaltener Quellen ab dem 15. Jahrhundert die aus der adiastematischen lothringischen Notation entwickelte gotische Notationsform.[498] Aus dem 14. Jahrhundert sind nur noch zwei Seiten mit den Teilen Kyrie, Gloria und Ite missa est eines St. Lambrechter Missales (SL 6) überliefert, die anscheinend später ergänzt wurden. Die Praefationen (und eventuell andere kurze Teile oder Intonations-Angaben) blieben weiters in elf Missalien und einem Liber Ordinarius des 15.-16. Jahrhunderts mit gotischer Liniennotation erhalten.[499] Als vollständiges Graduale ist das Michaelbeurer MC 1 aus den 50er Jahren des 15. Jahrhunderts mit der gleichen Notation überliefert.

Ein Exkurs führt an dieser Stelle zu einem Mischtypus von deutscher und lothringischer Notation,[500] die bei den Kanonikern – ähnlich wie bei den Benediktinern in Kremsmünster – aus Notationsaspekten eine Insel bilden. In der aus dem Klosterneuburger Graduale ohne Sequenzen (Codex Graz 807, 12. Jahrhundert)[501] bekannten Klosterneuburger Notation, die in Praßls Dissertation noch als „Notation mit Metzer Neumen auf vier Linien mit Schlüsselbuchstaben“ aufgenommen wurde,[502] ist lediglich ein lokaler Versuch der frühen Liniennotation mit Ähnlichkeiten zu Metz zu sehen. Ein einziges Graduale der Chorfrauenkommunität Klosterneuburgs um 1300 mit der gleichen Notation[503] stellt einen späten Überlieferungsnachweis; dann wurde sie rapid zum Aussterben verurteilt. Im Osten trat der Verfall später ein, und einzelne, „rasch reagierende Klöster“ haben in einer Übergangsphase von adiastematischen Neumen zur Liniennotation die Metzer gotische Notation aufgenommen.[504]

Wie bereits erwähnt, ist nur ein einziges Graduale des 15. Jahrhunderts aus Lambach (L 4) mit Hufnagelschrift überliefert. Die „der gotischen Notation sehr ähnliche“, in Öster-

[496] Stäblein, Schriftbild, S. 192.
[497] Vgl. Praßl I, S. 456 ff.
[498] Engels, Neumen, S. 1608.
[499] AD 8, GÖ 1, GÖ 2, L 5, L 7, L 9, ME 7, MO 4, MO 9, MO 11, SE 3, SP 3.
[500] Engels, Neumen, S. 1608.
[501] Faksimileausgabe: UB Graz, Hs. 807. Pal. Mus. XIX, Bern, 1974. Vgl. Rumphorst, Graz 807.
[502] Praßl I, S. 456 f.
[503] Praßl I, S. 262-265 unter dem Sigel K 3.
[504] Szendrei, Linienschriften, S. 30. Sie benennt als offensichtlichen Beginn der Übernahme den Cod. 1925 der ÖNB. Das durchnotierte Graduale-Sequentiar wurde in der Arbeit in Kapitel 4 unter *MO 1* ausgewertet.

reich seltene Notationsform lässt sich aus den adiastematischen deutschen Neumen ableiten.[505] Die nach Stäbleins Formulierung deutsche Notation der 3. Epoche[506] kommt neben dem Lambacher Graduale noch in drei Mondseer Missalien der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bei den Praefationen in dieser Schriftweise auf drei oder vier Linien vor.[507]

[505] Engels, Neumen, S. 1608.
[506] Vgl. Stäblein, Schriftbild, S. 192.
[507] MO 9 (auf drei Linien), MO 8 und MO 10 (auf vier Linien).

7. Österreichische Benediktiner als Sequenzendichter – ein Überblick

In den AH werden nur Melk, Kremsmünster und St. Peter in Salzburg an einer oder höchstens zwei Stellen als denkbare Entstehungsorte einer Sequenz erwähnt. Nach intensiven Forschungen ist aber für eine größere Zahl von Sequenzen anzunehmen, dass ihre Herkunftszuweisungen wieder in Frage gestellt werden müssen. Aufgrund der Quellenangaben in den AH könnten mehrere Sequenzendichter in Benediktinerklöstern vermutet werden.

An dieser Stelle soll noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass in dieser Arbeit ausschließlich liturgische Bücher recherchiert wurden. Daraus kann man weitere Konsequenzen schlussfolgern: Andere Gattungen, wie z. B. ein Sequenzenkommentar mit sicherer Provenienz aus demselben Kloster, könnten zwar Hinweise für die Entstehung einer Sequenz in sich bergen, gehören aber nicht zum Thema. Um benediktinische Sequenzendichter nachweisen zu können, muss mit dem an einigen Stellen vielleicht noch zu ergänzenden Quellenapparats ebenfalls vorsichtig umgegangen sein: Obwohl alle, nach heutigem Forschungsstand erreichbaren liturgischen Handschriften in die Arbeit einbezogen wurden, kann in der Zukunft im Laufe der Recherchen von anderen Kollegen die Provenienz weiterer Codices in österreichischen Benediktinerklöstern nachgewiesen werden.[508]

Die Untersuchung verlangte aus zwei Gründen umso mehr Aufmerksamkeit, erstens, weil in den AH auch solche Quellen als eindeutige Provenienz angegeben wurden, die sicher nicht aus dem Kloster selbst stammen (z. B. der CC 132, in der Arbeit = *K 1*), zweitens, weil (auch in den AH) hinsichtlich der Nachträge zum Hauptteil des Codex nicht differenziert wurde, d. h. die reale Datierung der Sequenzen kann in manchen Fällen nur angenommen werden. In vielen Fällen sind die in der Arbeit angegebenen Benediktinerhandschriften aber eindeutig älter als die in den AH und bei Chevalier bekannten Codices bzw. auch die von Praßl aufgearbeiteten Quellen.

Bei der näheren Betrachtung der Notation fällt auf, dass nur sieben Sequenzen mit linienlosen Neumen, weitere zwei mit Liniennotation und zwei mit beiden Notationsarten unter den 47 zuzuschreibenden oder zumindest möglichen Hauskompositionen vorkommen. An acht Stellen sind in der jeweiligen Handschrift zwar mehrere übliche Sequenzen mit Neumen in campo aperto versehen, gerade bei den vermutlichen Hauskompositionen ist aber keinerlei Notation angegeben.[509] Praßl befasste sich in seiner Dissertation ausführlich mit dem Problem der fehlenden Neumen in bestimmten notierten Handschriften mit einem größeren

[508] Die von Hanna Zühlke festgestellte Admonter Provenienz eines Augsburger Graduales (AD 5) rundet unsere aktuelle Recherche ab. Siehe dazu mehr: Zühlke, Admont.

[509] Auf solche Fälle weist in der vorliegenden Tabelle ein „nicht+“-Zeichen hin.

Sonderbestand: Es handele sich eventuell um Leselieder für die Privatmesse, sie könnten ebenso Ausdruck einer Privatfrömmigkeit sein.[510] Dieselbe Vermutung kann auch auf die benediktinischen Sequenzen übertragen werden: Ein nicht-notierter Text verweist nicht automatisch auf seine fehlende Verwendung in den Messen.

Unter den 47 Sequenzen wurden fast zwei Drittel von den Augustinern nicht aufgenommen: Sie sind wie im Kapitel 8 mit §-Zeichen gekennzeichnet. Auf die fraglichen, hierher einbezogenen Sequenzen verweist ein Fragezeichen vor dem vermuteten Entstehungsort. Aus den 17, mit den Chorherren gemeinsam tradierten Texten, die in dieses Kapitel einbezogen wurden, sind zwei bei Praßl als Seckauer bzw. Klosterneuburger Hauskomposition aufgelistet. Die oft nur unpräzise Datierung der Handschriften verursachte bei beiden eine Unsicherheit. Einerseits, da die Apostel-Sequenz *Qui sunt isti qui volant* um 1200 zum ersten Mal in Seckau vorkommt; kurz danach scheint sie aber schon in unserem zwischen 1200 und 1216 entstandenen Graduale AD 4 auf. In beiden untersuchten Orden bezeugt der Gesang allerdings kein langjähriges Nachwirken. Die zweite Sequenz, *Lux est orta populo* für den hl. Leopold, ist bei Praßl noch in Klosterneuburg verortet, kann aber zweifelsohne dem Benediktinerkloster Melk zugesprochen werden. Der Gesang steht bei den Kanonikern erst um 1500 in einem Liber Ordinarius[511] von erster Hand geschrieben. Demgegenüber wurde die Sequenz in Melk, das den hl. Leopold als einen der beiden Klosterpatrone besonders verehrte, schon im 15. Jahrhundert gepflegt.

Weiters sind zwei St. Lambrechter Sequenzen mit Fragezeichen versehen. Für *Gratuletur orbis/mundus totus* geben die AH die Erzdiözese Salzburg als Entstehungsort an. Praßl verortete die Dichtung jedoch bereits um 1300 in einem Klosterneuburger Graduale[512] (Diözese Passau!), dem weitere Nachweise noch aus der ersten Hälfte des Jahrhunderts in Salzburger und Seckauer Missalien folgten. Etwa um die gleiche Zeit, zu Beginn des 14. Jahrhunderts, ist die Sequenz auch in einem Missale (SL 2) aus St. Lambrecht zu finden, anschließend in zwei weiteren Libri Ordinarii (SL 3 und SL 5) aus dem Gebiet der Salzburger Erzdiözese. Die Margareta-Sequenz scheint eher bei den Chorherren entstanden zu sein; die Frage lässt sich aber nicht so einfach beantworten.

Ein paar Jahrzehnte später liegt ein ähnlich komplizierter Fall vor, der wahrscheinlich auch den Benediktinern zuzuordnen ist. Die AH verorten *Redeundo per gyrum* in das südöstliche Deutschland im 14. Jahrhundert; es erschient aber bei den Chorherren bereits vor

[510] Praßl I, S. 364.
[511] Ebd., S. 330-338.
[512] Codex Claustroneoburgensis 588, Praßl I, S. 262 ff.

1339 in einem Seckauer Missale.[513] Kurze Zeit davor (1336) wurde in St. Lambrecht ein benediktinisches Missale zusammengestellt, das nur hier rezipiert wurde. Dementsprechend sind offensichtlich manche Sequenzen nicht nur ordensspezifisch, sondern gleichzeitig von verschiedenen Gemeinschaften aufgenommen worden.

Anscheinend liegt im Fall von *Ex affectu cordis mundi* für den hl. Mauritius ebenfalls eine Benediktinerkomposition vor, umso mehr, als es unter den Chorherrengesängen überhaupt nicht vorkommt. Aus der Tabelle in Kapitel 8 ist aber bezüglich des angegebenen Klosters eine chronologische Unsicherheit zu ersehen. Weitere mögliche Entstehungsorte sind demnach St. Paul und Mondsee. Obwohl der heilige Leonhard im ganzen Alpengebiet verehrt wurde, kann auch vermutet werden, dass die Leonhard-Sequenz *Clarum sidus fulget mundo* benediktinischer Provenienz ist – sie erscheint in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts ebenfalls in Melk. Zuvor ist sie als Nachtrag im St. Pauler Missale (im Teil nach dem Sequentiar) nachweisbar. Die in den AH anscheinend fälschlich erwähnte Vorauer Quelle aus dem 14. Jahrhundert[514] ist bei Praßl nicht vermerkt; bei ihm kommt die Sequenz erstmals in St. Florian im 15. Jahrhundert vor. Zusammenfassend kann über *Clarum sidus fulget mundo* festgestellt werden, dass es vermutlich ein Text der Benediktiner ist, der innerhalb des Ordens wahrscheinlich Melk zuzuordnen ist.

Virgo parit labe carens wirft weitere Schwierigkeiten auf, da die in den AH ab dem 12. Jahrhundert angegebenen zahlreichen Benediktiner- und Chorherrenquellen bis zum 14. Jahrhundert ausnahmslos Nachträge sind. Folglich muss erstens der Hinweis bei Chevalier auf das 13. Jahrhundert kritisch gesehen werden, und zweitens – noch wichtiger – die allein aus den Nachträgen abgeleitete Provenienzangabe (Erzbistum Salzburg) der AH bestritten werden. Unter Einbeziehung des Bestandes der zwei großen Orden des Mittelalters kann man nur vermuten, dass der Gesang eher benediktinisch sei. Das Kremsmünsterer Missale K 5 aus der ersten Drittel des 14. Jahrhundert ist nämlich fast gleichaltrig wie die Seckauer Handschrift, die nach 1325 zusammengestellt wurde. Anschließend folgen mit dem Gesang ebenfalls gleichaltrige Missalien aus den beiden Orden: vor 1339 in Seckau bzw. 1336 in St. Lambrecht.

Benedicti merita, eine weitere Benediktsequenz, wurde von der Autorin in Kremsmünster eingeordnet. Es befindet sich aber in zwei etwa gleichzeitigen Missalien aus Kremsmünster (erstes Drittel des 14. Jahrhunderts) bzw. aus Millstatt (erste Hälfte des 14. Jahrhunderts), so kann auch diese Provenienzfrage nicht eindeutig geklärt werden.

[513] UB Graz, Hs. 456, Praßl I, S. 71 ff.
[514] Siehe AH 9, S. 209.

Die Herkunft einzelner Sequenzen verlangt nicht nur in den mit Fragezeichen versehenen Stellen einen Kommentar. Die Koloman[515]-Sequenz *Caelestis te laudat chorea* stammt angeblich, wie auch in den AH beschrieben, wegen der besonderen Verehrung des am 13. Oktober 1014 im Melker Kloster feierlich bestatteten Heiligen, aus Melk; trotzdem bleiben die Entstehungsumstände nicht eindeutig geklärt. An dieser Stelle soll auf die in den AH seltener aufgeführten Personen eingegangen werden, die eventuell als Autoren in Frage kommen: Der Melker Abt Erchenfried (1121-1163),[516] der von den AH als Autor zitiert wird,[517] gilt als Verfasser der legendären Passio des erst 1485 heiliggesprochenen Koloman.[518] Diese Vermutung lässt aber die Entstehung der Sequenz offen. Im in Baltimore aufbewahrten Missale ME 1 des 12. Jahrhunderts ist die Sequenz zumindest noch nicht erhalten, und die AH geben als Quelle einer Sequenz Melker Handschriften erst ab dem 15. Jahrhundert an.[519] Davor ist die Sequenz schon bei den Chorherren in St. Florian und St. Pölten nachgewiesen; gleichzeitig mit den wiederkehrenden Melker Quellen gibt es Handschriften mit der Koloman-Sequenz auch aus Göttweig und St. Lambrecht. Was Dreves-Blume-Bannister in den AH als Hinweis auf die Provenienz für Erchenfried deuten, kann zumindest durch die erhaltenen liturgischen Quellen nicht bestätigt werden.

Zu den zwei Barbara-Sequenzen *Beatam virginem laudemus* und *Salve saphiri medicina* aus dem Stift St. Paul wird in den AH und bei Chevalier nur das „Graduale-Sakramentar Pataviensis XIII/XIV“[520] (wohl PL 1) als Quelle vermerkt. Bezüglich der aus dieser Zeit stammenden Nachträge des Codex ergeben sich weitere Fragen: Sie können nämlich (trotz Beobachtungen von Flotzinger und Niskanen [521]) durch die zwischenklösterliche Verknüpfungsliste in Kapitel 5 und der Tabelle in Kapitel 8 in mehreren Fällen für das 15. Jahrhundert nachgewiesen werden. Falls sie wirklich früher zu datieren wären, würde diese Feststellung weitere Konsequenzen nach sich ziehen: Vier zusätzliche Gesänge wären unter

[515] Der Pilger und Märtyrer starb im Jahre 1012, dann hing er der Legende nach eineinhalb Jahren lang an einem Holunderbaum – bis zu seinem Begräbnis in Melk. Emminghaus, Coloman.

[516] GermBen III/2, S. 618 (P. Wilfried Kowarik OSB). Das Verfasserlexikon erwähnt diesen Namen als Verfasser einiger Legenden oder Sequenzen nicht.

[517] AH 54, S. 57.

[518] Emminghaus, Coloman, Sp. 49.

[519] Die einzige aus dem 14. Jahrhundert stammende Hs. 1057 entspricht dem Codex ME 2 (neue Signatur: CM 565), welcher in den AH ebenfalls zu Beginn des 15. Jahrhunderts datiert wird. AH 54, S. 56 f.

[520] Siehe die einschlägigen Seiten in den AH 40, S. 146 und 148 bzw. Chevalier 35904 und 40730 (Bd. IV, S. 58 und 312).

[521] Laut Flotzinger (Choralhandschriften, S. 19 f) stammen die spätesten Nachträge des Codex von einer Hand des 14. Jahrhunderts. Dr. Samu Niskanen (Jesus Kollege, University of Oxford) datierte die spätesten Nachträge der Handschrift in die letzten Jahrzehnte des 13. Jahrhunderts. Ich bedanke mich bei ihm für die persönliche Mitteilung im Feber 2011.

die Hauskompositionen aufzunehmen;[522] weitere vier Hauskompositionen aus Melk und St. Lambrecht würden stattdessen dem Kloster St. Paul zugeordnet werden können.[523] Weiterhin würde die Feststellung rezeptionsgeschichtlich teilweise widersprüchliche Daten ergeben: Beispielsweise wäre das *Conceptio Mariae virginis*, das die AH ins 13. Jahrhundert bei den französischen Dominikaner verorten, demnach zur gleichen Zeit in Österreich erschienen.[524] Die genannten Überlegungen waren nur ein Beispiel zur Veranschaulichung der Verwirrung, die sich durch die Einbeziehung der Nachträge ergibt.

Nach eingehender Beschreibung und Kommentar zu einigen Sequenzen soll die folgende Tabelle zusammenfassend alle mutmaßlichen, benediktinischen Hauskompositionen präsentieren:

[522] *Ave Anna laude magna, Exultemus et laetemur, Hodiernae festum lucis…solemne* und *Beata bearorum/Rex Oswaldus ab Anglorum.*

[523] *Caelestis te laudat chorea, Clarum sidus fulget mundo, Ex affectu cordis mundi* und *Gratuletur orbis/mundus totus.*

[524] Weiters ähnelt der Fall *Lauda Sion salvatorem* und *Mittit ad virginem* dem oben genannten.

Kloster	Notat.	Incipit	Erschei-nungs-Jahrhun-dert	wo?	lit. Verwendung
Admont	nicht+	§Ave Dei genitrix cae-lestium	um 1200	AD1*, AD2, MO7, SE1	Mariae
	-	§ Ave mater Domini	15	AD5, GÖ1*	Mariae
	+	Dilectus Deo et hominibus	13[1]	AD3, GA1*, GÖ1, GÖ3, ML2, MO2, MO4, MO6-8, SL9, SL10, SL14, SP3	martyrum-con-fessorum
	nicht+	§ Laudemus creatorem	um 1200	AD2	crucis
	+	§ Summo regi laudes	12[2]	AD1	Nicolai
?	+	Qui sunt isti qui volant	um 1200/XIII[1]	AD3	evangelistis
Garsten	nicht+	Ave gemma confessorum	14	GA1-Nachtragsteil	confessorum
	nicht+	§ Mater sancta mater Dei	13	AD4	Mariae
	-	§ Benedicti merita	14[1]	K5, ML2, MO4, MO7, L5	Benedicti
	-	§ Concentu veneremur cun.	11[2]	K1-4, K6, ME2, ME4	Agapiti
	+	§ Gaude mater ecclesia	11[2]	K1*	Simonis & Judae
Kremsmünster ?	nicht+	Gaude mater luminis	12[1]	K2, K4, K6, AD2-4, AD7, GÖ1, L1*, ME3*, ME16, MO4, MO7, MO10, PL1, SE1, SL2, SL4, SL6, SL8, SL10, SL13	Mariae
	-	§ Gaude Sion filia spirans	15[2]	K6	Ursulae
	+	§ Katherinae sollemnia	12[1]	K2	Katharinae
	+	Martyr beatae tuum colentes	12[1]	K1*, K2-4, K6, ML1, MO2, MO6-8, MO11	martyris/octavae Agapiti
	-	§ Laudes creatori canamus	13[1]	K1*, K4, K6	Matthaei
	nicht+	Schola plaudat virginalis	13[1]	K1*, K4, K6, AD4*, SL6	Katharinae
?	+	Virgo parit labe carens	14[1]	AD4*, GÖ1, K2*, K5, ME3*, ML1*, SL4, SL6-8, SL13	Mariae
Lambach	-	§ Pari concentu trium martyrum	15	L2, L8	Kiliani
Melk	-	§ Ave ferrum triumphale	15[1]	ME3, ME7	de vulneribus Christi
	-	§ Benedicta virgo nata	15	ME7	praesentationis Mariae

	nicht+	Caelestis te laudat chorea	12	ME2-7, ME9, ME14, ME16, ME17, AD4*, GÖ3, PL1*, SL8, SL11, SL13	Cholomanni
?	-	Clarum sidus fulget mundo	15[1]	ME4, PL1*	Leonhardi
	-	§ Ex affectu cordis mundi	15[1]	ME2-4, MO4, MO5, MO7, PL1*	Mauritii
	-	§ Gratuletur ecclesia	15[1]	ME2-4, ME7, ME18	Barbarae
	-	Lux est orta populo	15	ME7, ME18	Leopoldi
	-	§ Quia respexit humilitatem	15	ME11*	visitationis M.
Michaelbeuern	*	§ Laus Deo patri et filio	15[2]	MC1	Viti
Millstatt	-	Ave Barbara martyr/Ave martyr gloriosa/speciosa	14[1]	ML2, SL9, MO3, MO4, MO6-9, MO11	Barbarae
	-	Laetabundus Leonhardo	14[1]	ML2	Leonhardi
Mondsee	*	In Wolfgangi canamus	14[2]	MO2-4, MO6-11, K6	Wolfgangi
	-	§ Congaudentes jubilemus	15[2]	MO7	Corbiniani
	-	§ Vox te jam nostra	15	MO4, MO7, MO11	Thomae apostoli
St. Paul im Lavanttal	-	§ Beatam virginem laudem.	13?	PL1*	Barbarae
	-	§ Salve saphiri medicina	13?	PL1*	Barbarae
St. Lambrecht	-	Gaude virgo mater Christi	14[1]	SL2, SL4, SL13, AD7, ME5, ME6	Mariae
?	-	Gratuletur orbis/mundus totus	14[1]	SL1*, SL2, SL3, SL5, SL8-13, MO4, MO7, ME2, ME4, MC1, K6, PL1*, AD8	Margaretae
	+/*	Hoc in natalitio	14[1]	SL2, SL4, SL6-14	Georgii
	-	§ Inviolata intacta et castra	14[1]	SL2	Mariae
	-	§ Laetabundus Lamperto	15[1]	SL10	Lamberti
	-	§ Omnis spiritus laudet Dominum	14[1]	SL2, SL4, SL6, SL13	Ursulae
?	-	Redeundo per gyrum	14[1]	SL4, SL8, SL9, SL12, SL13	Mauritii
	-	§ Salve virgo gloriosa	15[2]	SL4*, SL13	visitationis M.
	-	§ Sancti Johannis baptistae	13[1]	SL1, SL3, GÖ3	nat. Johannis
	-	§ Summe bonum auge donum	14[1]	SL4, SL7-13	Penthecostes/ Votivmesse
St. Peter	nicht+	§ Dignis extollamus laudib.	12[2]	SP2	Sebastiani
	+/*	§ Tu es Petrus	12[2]	SP1*, SP2, SP3, MO4, MC1	Petri ad vincula

Ähnlich wie bei den Chorherren gruppiert sich der Großteil der Hauskompositionen um ein paar Benediktinerklöster, auch wenn in diesem Fall die Gesamtzahl im Gegensatz zu den

Kanonikern zehn (Stück) pro Kloster nicht übersteigt. Bei den Benediktinern besitzen hingegen mehrere Stifte solche Sequenzen. Weiters erscheinen sowohl bei den Benediktinern als auch bei den Augustiner Chorherren viele Kompositionen vereinzelt unter den Handschriften; nur wenige werden durchgehend rezipiert.

Die im Vergleich zu den Chorherren ausgewogenere Verteilung könnte ein historischer Zufall und/oder größeres literarisches Interesse der Fratres sein; jedoch beweisen die Benediktinerquellen eine demgegenüber widersprüchliche These. Praßl zählt – wenngleich mehrere mit Fragezeichen – rund 60 Sequenzen unter den 335 Gesängen auf, die ihre Ursprünge bei den Chorherren haben könnten. Verglichen mit den Augustinern sind die 47 benediktinischen Hauskompositionen unter den 283 prozentual etwa gleich. Chronologisch verteilt sich das Hausrepertoire – ganz im Gegensatz zu dem in Kapitel 5.7. festgestellten Unterschied der singulären Sequenzen – ebenfalls auf beide Orden durch die Jahrhunderte ungefähr gleich ausgewogen.

Ein Beweis für vereinzelt vorkommende, vermutliche Hauskompositionen ist die mehrmalige Niederschrift der genannten Sequenzen in denselben Codex (z. B. K 2, SL 2). In diesem Fall bilden sie gleichzeitig ein Sonderrepertoire der Handschrift.

8. Der Bestand an untersuchten Sequenzen – Synopse

Sequenzen-Incipits in alphabetischer Reihenfolge mit folgenden Angaben:

- Vorkommen nach Klöstern in chronologischer Ordnung
- Liturgische Verwendung
- Herkunft

Incipit: A solis ortu et occasu Herkunft – Autor: Gottschalk, vor 1106 (Schieffer, Gottschalk von Aachen, S. 187) AH-Nr: 8-20 = 50-264 Chev.: 22282

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3: **C**	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1: **C**		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = commune crucis

Incipit: Ad auram post meridiem Herkunft – Autor: österreichische Chorherren ?, XII^2 (AH) AH-Nr: 54-26 Chev.: 91

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3: **A**	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1: **A**	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **A** SL3: **A** SL4: **A**	
14												SL5: **A** SL6: **A**	
14^2									MO2:			SL7: **A**	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: **A** SL9: **A** SL10: **A** SL11: **A** SL12: **A**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **A** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **A**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Afrae

Incipit: Ad caelebres rex caelice Herkunft – Autor: Frankreich, f. Q. X-XI (AH) AH-Nr: 53-190 Chev.: 100 = 34828

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **M**									
12^1				K2: **M**									
12^2	AD1:	GA1: **M**		K3: **M**	L1:		ME1:	ML1: **M**					SP1: **M** SP2: **M**
1200	AD2: **M** AD3: **M**												
13^1	AD4: **M** AD5: **M** AD6: **M**			K4: **M**						PL1: **M**		SL1: **M**	
13^2	AD7: **M**								MO1: **M**		SE1: **M**		
14^1				K5: **M**				ML2: **M**				SL2: **M** SL3: **M** SL4: **M**	
14												SL5: **M** SL6: **M**	
14^2									MO2:			SL7: **M**	
15^1							ME2: **M** ME3: **M** ME4: **M** ME5:		MO3:			SL8: **M** SL9: **M** SL10: **M** SL11: **M** SL12: **M**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3: **M**		L2: L3: L4: L5: **M** L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **M** ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **M**	L7: L8:	MC1: **M**	ME13: ME14: ME15: ME16: **M** ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: **M** MO9: MO10: MO11: **M**		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **M**	

M = Michaelis

Incipit: Ad honorem matris Dei

Herkunft – Autor: süddeutsch/nordfranzösisch?, f. Q. 1306 St.

Florian (AH), = F 5, aber nur als Nachtrag (Praßl II, S. 6)

AH-Nr: 54-214 Chev.: 144

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11: **M**		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = Mariae ad nives

§ Incipit: Ad honorem trinitatis Herkunft – Autor: österreichische Quellen (Franziskaner?), XV (AH) AH-Nr: 44-51 Chev.: 34909

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^{2}				K1:									
12^{1}				K2:									
12^{2}	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^{1}	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^{2}	AD7:								MO1:		SE1:		
14^{1}				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^{2}									MO2:			SL7:	
15^{1}							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **A** MO5:				
15^{2}	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Antonii (Patavini)

Incipit: Ad laudes salvatoris Herkunft – Autor: älteste Quellen in Österreich (AH), XII[1] (Praßl II, S. 7) AH-Nr: 54-88 Chev.: 201

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11[2]				K1:									
12[1]				K2:									
12[2]	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: **C** SP2: **C**
1200	AD2: **C** AD3:												
13[1]	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13[2]	AD7:								MO1:		SE1:		
14[1]				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14[2]									MO2:			SL7:	
15[1]							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: **CP** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **CP** GÖ2: GÖ3: **CP**		L2: L3: L4: L5: **CP** L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **CP** MO5:				
15[2]	AD9:			K6: **C**	L7: L8:	MC1: **P**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: **CP, N** MO7: **C** MO8: **CP** MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10: **G**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = commune confessoris, CP = confessoris-pontificis, G = Gebhardi, N = Nicolai, P = pontificis

§ Incipit: Ad matris Annae annua Herkunft – Autor: f. Q. aus Frankreich, England, XII (AH) AH-Nr: 34-193 Chev.: 211

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: **A** SL6: **A**	
14^2									MO2:			SL7: **A**	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Annae

§ Incipit: Affluens deliciis Herkunft – Autor: Süddeutschland, XIV (AH) AH-Nr: 54-208 Chev.: 711

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6: **M**	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = assumptionis Mariae (ursprünglich Agnetis)

Incipit: Agni paschalis esu Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 218) AH-Nr: 53-50 Chev.: 750

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **4**									
12^1				K2: **3**									
12^2	AD1: **3**	GA1: **3**		K3: **3**	L1: **3**		ME1: **3**	ML1: **3**					SP1: **3** SP2: **3**
1200	AD2: **3** AD3: **3**												
13^1	AD4: **3** AD5: **3** AD6: **3**			K4:						PL1: **3**		SL1: **3, PJ**	
13^2	AD7: **3**								MO1:		SE1: **2**		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **3** SL3: **3, PJ** SL4: **3**	
14												SL5: **3, PJ** SL6: **3**	
14^2									MO2:			SL7: **2**	
15^1							ME2: **PJ** ME3: **PJ** ME4: **3, PJ** ME5:		MO3:			SL8: **2** SL9: **3** SL10: **3, PJ** SL11: **2** SL12: **3**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8: **3**		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1: **3**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **3** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **3**	
16	AD10: **3**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

2 = fer II (Paschae), 3 = fer III (Paschae), 4 = fer IV (Paschae), PJ = Philippi et Jacobi

Incipit: Agone triumphali Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 220) AH-Nr: 53-229 Chev.: 772

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **M**									
12^1				K2: **M**									
12^2	AD1: **M**	GA1: **M,E***		K3: **M**	L1: **M**		ME1: **M**	ML1: **M**					SP1: **M** SP2: **M**
1200	AD2: **M** AD3: **M**												
13^1	AD4: **M** AD5: **M** AD6: **M**			K4: **M**						PL1: **M**		SL1:	
13^2	AD7: **M**								MO1:		SE1: **M**		
14^1				K5: **M**				ML2:				SL2: **M** SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6: **M**	
14^2									MO2:			SL7: **M**	
15^1							ME2: **K, C,JP*** ME3: **K** ME4: **K, C** ME5:		MO3:			SL8: SL9: **FS, M** SL10: **M** SL11: **M** SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8: **Ma**		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3: **M**		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **M** ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5:				
15^2	AD9: **M, A**			K6: **M**	L7: L8:	MC1: **M**	ME13: ME14: **M** ME15: ME16: **M** ME17: ME18:		MO6: **JP,VM,M** MO7: **M** MO8: **M** MO9: MO10: MO11: **M**		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10: **Ac, JP, M**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = XIV adiutorium, Ac = Achatii, C = Cyriaci, E = Eustachii, FS = Fabiani et Sebastiani, JP = Johannis et Pauli, K = Kiliani, M = commune martyrum, Ma = Mauritii, VM = Viti, Modestii et Crescentia

Incipit: Alma chorus Domini Herkunft – Autor: westfrankisch, IX (Steinen II, S. 220) AH-Nr: 53-87 Chev.: 821

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **T** SL3: SL4: **T**	
14												SL5: SL6: **T**	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

T = dominicis diebus post trinitatem

Incipit: Alma redemptoris mater Herkunft – Autor: süddeutsch, alte Constanzer Diözese, f. Q. XI-XII (AH) AH-Nr: 54-232 Chev.: 862

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **M** SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = Mariae (infra Pascham et ascensionem)

Incipit: Almae festa lucis gaudia Herkunft – Autor: österreichische Quellen, f. Q. = SL 6 (AH), Ende XI (Praßl II, S. 18) AH-Nr: 10-301 Chev.: 22826

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1: **D**	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **D** SL3: **D** SL4: **D**	
14												SL5: **D** SL6: **D**	
14^2									MO2:			SL7: **T, D, O**	
15^1							ME2: **D** ME3: ME4: **D** ME5:		MO3:			SL8: **T, D*** SL9: **T, D** SL10: **T, D** SL11: **T, D** SL12: **T, D**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **T, (D)**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **D**	

D = depositionis Lamberti, T = translationis Lamberti, O = octava Lamberti

§ Incipit: Alme confessor et professor Herkunft – Autor: Westdeutschland – Holland, f. Q. XIV-XV (AH) AH-Nr: 54-31 Chev.: 883

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	SP2:
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5: **A**				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Antonii

Incipit: Altissima providente Herkunft – Autor: Philippe de Mézières, †1405 (Sz II, S. 384) AH-Nr: 54-189 Chev.: 946

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **Pu***	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: **Pr*** L8:	MC1: **Pr***	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **Pr**	
16	AD10:				L9: **V***	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

Pr = praesentationis Mariae, Pu = purificationis Mariae, V = visitationis Mariae

§ Incipit: Anno hominis tricesimo Herkunft – Autor: (=Str. 10 von Festa Christi) AH-Nr: 53-29 Chev.: 1139

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^{2}				K1:									
12^{1}				K2:									
12^{2}	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^{1}	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^{2}	AD7:								MO1:		SE1:		
14^{1}				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^{2}									MO2:			SL7:	
15^{1}							ME2: ME3: ME4: **O** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^{2}	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10: **O**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

O = infra octavam epiphaniae (Eigensequenz für Epiphania)

§ Incipit: Aquas plenas amaritudine

Herkunft – Autor: Adam von St. Victor zugeschrieben, XII[1] (AH), bei Wellner (Adam) kommt es aber nicht vor! AH-Nr: 55-326 Chev.: 1258

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11[2]				K1:									
12[1]				K2:									
12[2]	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13[1]	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13[2]	AD7:								MO1:		SE1:		
14[1]				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14[2]									MO2:			SL7:	
15[1]							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5: **TC**				
15[2]	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **TC** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

TC = Thomae Cantuariensis

Incipit: Aram crucis omnes lucis Herkunft – Autor: Augustiner Chorherren aus Seckau, XII^2 (Praßl I, S. 467) AH-Nr: 8-21 Chev.: 23085

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: **C** AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = crucis

§ Incipit: Athletam Christi juvenilem Herkunft – Autor: f. Q. aus Vorau (ST) und Zwettl (NÖ), XIV (AH) AH-Nr: 9-368 Chev.: 23173

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: **V** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

V = Viti Modesti et Crescenciae

§ Incipit: [Audi nos nam te] Herkunft – Autor: (= Str.7a von Ave praeclara maris stella) AH-Nr: 50-241 Chev.: 23212

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6: **A***	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Annae <u>(Eigensequenz für anderen Heiligen)</u>

Incipit: Ave Anna laude magna Herkunft – Autor: österreichische Quellen, XIV (AH) AH-Nr: 9-126 Chev.: 23362

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1: **A***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Annae

Incipit: Ave candens lilium Herkunft – Autor: Augustiner Chorherren (AH), XII^2 (Praßl II, S. 31) AH-Nr: 54-228 Chev.: 1707

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2: **M**
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: Ave cella novae legis Herkunft – Autor: Paris ?, XII (Sz II, S. 90) AH-Nr: 54-227 Chev.: 1717

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: **V** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

V = venerationis Mariae (Votivmesse), M = commune Mariae

§ Incipit: **Ave Dei genitrix caelestium** Herkunft – Autor: hier sind die Quellen älter als in den AH AH-Nr: 9-77 Chev.: 23438

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **M***									
12^2	AD1: **M***	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: **M** AD3:												
13^1	AD4: **M** AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1: **M**		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: Ave Dei genitrix summi Herkunft – Autor: süddeutsch, XI-XII (AH) AH-Nr: 53-105 Chev.: 1764

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **M***									
12^1				K2: **M**									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

§ Incipit: **Ave ferrum triumphale** Herkunft – Autor: Quelle = ME 3, XV (AH) AH-Nr: 10-26 Chev.: 23491

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: **V** ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: **V** ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

V = de vulneribus Christi (fer VI post octavam corporis Christi)

Incipit: **Ave gemma confessorum** Herkunft – Autor: Quelle ist älter als in den AH (Nachtragsteil von GA 1: XIV) AH-Nr: 9-389 Chev.: 1814

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1: **C***		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = commune confessorum

Incipit: Ave Maria gratia pLena…benedicta

Herkunft – Autor: Gottschalk zugeschrieben, ≈1100 (Schieffer, Gottschalk von Aachen, S. 187) AH-Nr: 50-282 = 40-119 Chev.: 1878 = 35587

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **M***									
12^2	AD1:	GA1: **M***		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: **M*** AD5: AD6: **M**			K4:						PL1: **M**		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1: **M**		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **M*** SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: **M** ME3: **Cm** ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9: **M**			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

Cm = commemorationis Maria, M = commune Mariae

Incipit: Ave Maria gratia pLena…serena Herkunft – Autor: süddeutsch, X-XI (AH) AH-Nr: 54-216 Chev.: 1879

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **M***									
12^2	AD1:	GA1: **M***		K3:	L1:		ME1:	ML1: **M**					SP1: SP2: **M**
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: **M** AD5: AD6: **M**			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **M** SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6: **M**	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: **M*** ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: **Ave Barbara martyr/Ave martyr gloriosa/speciosa** Herkunft – Autor: österreichische Quellen, f. Q. aus Salzburg und Mondsee, XV (AH); bei Praßl sind als frühesten aus Salzburg ein Nachtrag angegeben, XII[1], und 3 Hss. aus St. Florian, XIV; hier scheint die Quelle älter zu sein AH-Nr: 55-79 Chev.: 1915

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11[2]				K1:									
12[1]				K2:									
12[2]	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13[1]	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13[2]	AD7:								MO1:		SE1:		
14[1]				K5:				ML2: **B**				SL2: SL3: SL4: **B***	
14												SL5: SL6:	
14[2]									MO2:			SL7:	
15[1]							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3: **B**			SL8: SL9: **B** SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **B** MO5:				
15[2]	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: **B** MO7: **B** MO8: **B** MO9: **B** MO10: MO11: **B**		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

B = Barbarae

§ Incipit: **Ave mater Domini** Herkunft – Autor: Vorau, XV (AH), diese Hs. stammt aber nicht von den Chorherren, bei Praßl kommt nur eine Variante der Sequenz vor

AH-Nr: 10-84 Chev.: 23643

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M*** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9: **M**			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: Ave plena gratiae

Herkunft – Autor: Salzburger Erzdiözese, XII (AH), Seckau (S 3, 1171-1196) ist älter als die Quellen in den AH (Praßl II, S. 42) AH-Nr: 54-223 Chev.: 2034

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **M***									
12													
12^2	AD1: **P***	GA1: **M***		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: **M** AD3:												
13^1	AD4: **M** AD5: **M** AD6: **M**			K4: **M**						PL1: **P**		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1: **M**		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **P** SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6: **M**	
14^2									MO2: **M**			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3: **M**			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6: **M**		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5:				
15^2	AD9: **P**			K6: **P**	L7: **M*** L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **P** MO8: MO9: MO10: MO11: **P**		SE2: SE3:	SL13: **P**	
16	AD10: **P**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = Mariae, P = Mariae *tempore paschali*

Incipit: Ave plena singulari gratia Herkunft – Autor: österreichisch, XII^2 (AH) AH-Nr: 54-222 Chev.: 2036

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: **M** AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: Ave praeclara margarita/Katherina Herkunft – Autor: süddeutsch, XII (AH) AH-Nr: 54-57 Chev.: 2044

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1: **K**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **K** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

<u>K = Katherinae</u>

Incipit: Ave praeclara maris stella Herkunft – Autor: Hermann von Reichenau, †1054 (Schmale, Hermann von Reichenau, S. 1083) AH-Nr: 50-241 Chev.: 2045

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **M**									
12^2	AD1: **A**	GA1: **M***		K3: **M**	L1: **Cm**		ME1:	ML1: **M**					SP1: **M** SP2: **M**
1200	AD2: **M** AD3: **M**												
13^1	AD4: **M** AD5: **A** AD6: **A**			K4: **M**						PL1: **A**		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1: **M**		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **M** SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6: **M**	
14^2									MO2:			SL7: **M**	
15^1							ME2: **A, M*** ME3: **M*** ME4: **A** ME5:		MO3: **M**			SL8: **S** SL9: **M** SL10: **M** SL11: **M** SL12: **M**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3: **M**		L2: **M** L3: L4: L5: L6: **M**		ME6: ME7: ME8: ME9: **M** ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5:				
15^2	AD9: **S**			K6: **M**	L7: **M** L8: **Ad**	MC1: **C, A, M**	ME13: ME14: **M** ME15: ME16: **M** ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: **M** MO9: MO10: MO11: **M**		SE2: SE3:	SL13: **S**	
16	AD10: **A**				L9: **M**	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **M**	

A = octavae assumptionis, Ad = in adventu Domini de sancta Maria, C = conceptionis Mariae, Cm = commemorationis Mariae, M = commune Mariae (in MO 11 mit den Worten „a festo purificacionis usque ad septuagesimam, et ab octaua Penthecostes usque ad aduentum Domini“ ergänzt, in SL 14 mit „cottidianum“, woraus sich die generelle Verwendung erklärt), S = sabbato de BMV (Votivsequenz)

Incipit: Ave praefulgens Margarita Herkunft – Autor: St. Florian, vor 1320 (Praßl), hier 1336 AH-Nr: 37-179 Chev.: 35672

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **D**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6: **D**	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

D = Dorotheae

Incipit: Ave praesignis martyr dignis Herkunft – Autor: f. Q. aus Tegernsee und Suben, XII (AH) AH-Nr: 54-56 Chev.: 2049

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **K** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **K** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

K = Katherinae

Incipit: Ave sidus lux dierum | Herkunft – Autor: Frankreich?, XIII (AH) | AH-Nr: 54-247 | Chev.: 2115

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: Ave spes mundi/mundi spes Maria

Herkunft – Autor: süddeutsch, XII (AH), bei Praßl schon in der 1. Hälfte

davon in St. Florian = F 1 (Praßl II, S. 51)

AH-Nr: 54-217 = 32-24 Chev.: 1975 = 2125

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1: **M**	GA1: **M***		K3:	L1:		ME1: **S***	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: **M** AD3:												
13^1	AD4: **M** AD5: AD6: **M**			K4:						PL1: **M**		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1: **M**		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **M** SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6: **M**	
14^2									MO2:			SL7: **M**	
15^1							ME2: ME3: **M** ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae, S = sabbato Mariae

Incipit: Ave verbi/verbum Dei parens Herkunft – Autor: Johannes von Jenstein, †1400 (Sz II, S. 357) AH-Nr: 48-392 Chev.: 2165

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2: **V**			SL7:	
15^1							ME2: ME3: **V** ME4: ME5:		MO3:			SL8: **V** SL9: **V** SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **V** GÖ2: GÖ3:		L2: **V** L3: L4: L5: **V** L6: **V**		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **V** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: **V** MO7: **V** MO8: **V** MO9: **V** MO10: MO11: **V**		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

V = visitationis Mariae

Incipit: Ave virginalis forma Herkunft – Autor: Jakob von Mühldorf, †1350 (Sz II, S. 321) AH-Nr: 54-243 Chev.: 2176

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: Ave virgo gloriosa | Herkunft – Autor: Dominikaner, XIII (AH) | AH-Nr: 54-277 Chev.: 2205

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: Ave virgo gratiosa Herkunft – Autor: Dominikaner, XIII (AH) AH-Nr: 54-278 Chev.: 2217

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5: **M**				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: Ave virgo virginum Herkunft – Autor: Dominikaner ?, XIII (AH) AH-Nr: 54-285 Chev.: 2261

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

§ Incipit: **Beatam virginem laudemus** Herkunft – Autor: einzige Quelle ist unser PL 1 (AH), bei Chev. ebenfalls (Chev.) AH-Nr: 40-159 Chev.: 35904

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1: **B***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

B = Barbarae

Incipit: Benedicta semper sancta sit Herkunft – Autor: Deutschland, X-XI (AH) AH-Nr: 7-95 = 53-81 Chev.: 2432

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **T**									
12^1				K2: **T**									
12^2	AD1: **T**	GA1: **T**		K3: **T**	L1: **T**		ME1: **T**	ML1: **T, Tra***					SP1: **T** SP2: **T**
1200	AD2: **T** AD3: **T**												
13^1	AD4: **T** AD5: **T** AD6: **T**			K4: **T**						PL1: **T**		SL1: **T**	
13^2	AD7: **T**								MO1:		SE1: **T**		
14^1				K5: **T**				ML2: **T**				SL2: **T** SL3: **T** SL4: **T**	
14												SL5: **T** SL6: **T**	
14^2									MO2: **T**			SL7: **T**	
15^1							ME2: **T** ME3: **T** ME4: ME5: **T**		MO3: **T**			SL8: **T** SL9: **T** SL10: **T** SL11: **T** SL12: **T**	SP3: **T**
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **T** GÖ2: GÖ3: **T**		L2: **T, V** L3: L4: **T** L5: **D** L6: **T**		ME6: **T** ME7: ME8: **T** ME9: **T** ME10: ME11: ME12:		MO4: **T** MO5:				
15^2	AD9: **T**			K6: **T**	L7: **T** L8: **T**	MC1: **T**	ME13: ME14: **T** ME15: **T** ME16: **T** ME17: **T** ME18:		MO6: **T** MO7: **T** MO8: **T** MO9: **T** MO10: **T** MO11: **T**		SE2: SE3:	SL13: **T**	
16	AD10: **T**				L9: **T**	MC2: **T**	ME19: ME20: ME21:					SL14: **T**	

D = dominicis diebus de sancta trinitate, T = trinitatis, Tra = transfigurationis Domini, V = de sancta trinitate (Votivmesse)

§ Incipit: **Benedicta virgo nata**

Herkunft – Autor: wahrscheinlich aus Melk (der Volltext wird in Kap. 5.7. angegeben) AH-Nr: -------- Chev.: ----------

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: **P** ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

P = praesentationis Mariae

§ Incipit: **Benedicti merita ?** Herkunft – Autor: f. Q. in den AH aus Vorau, XIV; bei Praßl kommt es aber nicht vor (Fremdliturgie?); es stammt wahrscheinlich eher aus Kremsmünster/Millstatt AH-Nr: 9-158 Chev.: 2443

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5: **T**				ML2: **T**				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: **N** L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **T** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **T** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

N = nativitatis Benedicti, T = translationis Benedicti

Incipit: Benedictio trinae unitati

Herkunft – Autor: Hermann von Reichenau, †1054 (Schmale, Gottschalk von Reichenau, S. 1083)

AH-Nr: 50-243 Chev.: 2447 = 35937

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **T**									
12^2	AD1:	GA1:		K3: **T**	L1:		ME1:	ML1: **T**					SP1: SP2: **T**
1200	AD2: **T** AD3:												
13^1	AD4: **T** AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **T**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **T** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

T = trinitatis

Incipit: **Caelestis te laudat chorea** Herkunft – Autor: Melk, Erchenfrid, XII (AH) AH-Nr: 54-37 Chev.: 3460

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **Ch***			K4:						PL1: **Ch***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **Ch***	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: **Ch** ME3: **Ch** ME4: **Ch** ME5: **Ch**		MO3:			SL8: **Ch** SL9: SL10: SL11: **Ch** SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3: **Ch**		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: **Ch** ME7: **Ch** ME8: ME9: **Ch** ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: **Ch** ME15: ME16: **Ch** ME17: **Ch** ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **Ch**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

Ch = Cholomani

Incipit: Caeli enarrant gloriam Herkunft – Autor: Gottschalk, vor 1106 (Schieffer, Gottschalk von Aachen, S. 187) AH-Nr: 50-267 Chev.: 3488

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **D, C**									
12^2	AD1: **A**	GA1: **D***		K3: **A**	L1:		ME1:	ML1: **D**					SP1: **A** SP2: **A**
1200	AD2: **A** AD3: **A**												
13^1	AD4: **A** AD5: AD6: **A**			K4:						PL1: A		SL1: **D**	
13^2	AD7:								MO1:		SE1: **D**		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **D** SL3: **D** SL4: **D**	
14												SL5: **D** SL6: **D**	
14^2									MO2:			SL7: **D**	
15^1							ME2: **D** ME3: **D** ME4: **D** ME5:		MO3:			SL8: **D** SL9: **D** SL10: SL11: **D** SL12: **D**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8: **D**		GÖ1: **A** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **D** ME10: ME11: ME12:		MO4: **D** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1: **D**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18: **D**		MO6: MO7: **D** MO8: **D** MO9: MO10: MO11: **D**		SE2: SE3:	SL13: **D**	
16	AD10: **D**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = apostolorum, C = commemorationis Pauli, D = divisionis (in SL manchmal “dispersionis”) apostolorum

Incipit: Caeli regem attollamus Herkunft – Autor: in Seckau sind die Quellen älter als in den AH, XIII (Praßl) AH-Nr: 55-62 Chev.: 3501

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1: **A***		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1: **A***	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2: **A**				SL2: **A*** SL3: SL4: **A***	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7: **A**	
15^1							ME2: **A** ME3: ME4: **A** ME5:		MO3:			SL8: **A** SL9: **A** SL10: **A** SL11: **A** SL12: **A**	SP3: **A**
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: **A** L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **A** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **A**	L7: L8:	MC1: **A**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **A** MO8: MO9: MO10: **A** MO11:		SE2: SE3:	SL13:**A**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **A**	

A = Annae

Incipit: Caeli solem imitantes Herkunft – Autor: Frankreich ?, XII-XIII (AH) AH-Nr: 55-3 Chev.: 3513

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **A**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = commune apostolorum

Incipit: Cantemus cuncti melodum Herkunft – Autor: alemannisch, X (Steinen II, S. 220) AH-Nr: 53-34 Chev.: 2581

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3: **S**	L1:		ME1:	ML1:					SP1: **S** SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1: **S**	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **S** SL3: SL4:	
14												SL5: **S** SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

S = septuagesimae hymnus

Incipit: Carmen suo dilecto Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 218) AH-Nr: 53-54 Chev.: 2635

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: **6** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

6 = fer VI (Paschae)

Incipit: Castae matris ante thorum Herkunft – Autor: f. Q. aus Seckau und Linz, XII (AH) AH-Nr: 10-119 Chev.: 2659

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **M**			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: Castra/Astra caeli dum transcendo Herkunft – Autor: süddeutsch, XIV (AH) AH-Nr: 54-237 Chev.: 1375 = 2677

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7: **M**	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6: **A**	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = *tempore ascensionis* Mariae, M = Mariae

Incipit: Christe genitoris Herkunft – Autor: Salzburg (Praßl I, S. 468), ≈1100 (Heinzer, Rupertus, S. 21) AH-Nr: 53-214 Chev.: 2878

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1: **R**	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: **R** SP2: **R**
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: **R** AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7: **R**								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3: **R**
15/ Mitte 15	AD8: **R**		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

R = translationis Ruperti

§ Incipit: Christi sponsa Katherina Herkunft – Autor: Zistensienser Dichter, XV (Sz II, S. 384) AH-Nr: 55-208 Chev.: 3115

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **K** SL3: SL4: **K**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **K**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

K = Katherinae

Incipit: Christus Jacobum vocabit Herkunft – Autor: Bayern – Österreich (AH) AH-Nr: 9-233 Chev.: 24565

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	SP2:
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **JJ** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

JJ = Jacobi et Johanni

Incipit: Clare sanctorum senatus Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 220) AH-Nr: 53-288 Chev.: 3336

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **N**									
12^1				K2: **A**									
12^2	AD1: **A**	GA1: **N, A**		K3: **A**	L1: **N**		ME1: **Br**	ML1: **N**					SP1: **A** SP2: **N**
1200	AD2: **A** AD3: **A**												
13^1	AD4: **A** AD5: **A** AD6: **A**			K4: **A**						PL1: **A, T***		SL1: **O, J**	
13^2	AD7: **N**								MO1:		SE1: **A**		
14^1				K5: **A**				ML2: **A**				SL2: **A** SL3: **O, J** SL4: **A**	
14												SL5: **O, J** SL6: **A**	
14^2									MO2: **A**			SL7: **P, T, PJ, J, SJ, A**	
15^1							ME2: **PP,J,Pe,SJ** ME3: **A, J, PP** ME4: **O, Pe,SJ** ME5:		MO3:			SL8: **P, J, SJ, An** SL9: **P, A, SJ** SL10:**T,M,P,J,SJ,A** SL11: **T, P, SJ, U** SL12: **T, P, J**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **A** GÖ2: GÖ3: **A**		L2: **A** L3: L4: L5: **U** L6: **A**		ME6: ME7: ME8: ME9: **A** ME10: ME11: ME12:		MO4: **A** MO5:				
15^2	AD9: **A**			K6: **Br, A**	L7: **A** L8: **A**	MC1: **A**	ME13: ME14: **A** ME15: ME16: **A** ME17: **A** ME18:		MO6: **A** MO7: **A** MO8: **A** MO9: **D** MO10: **A** MO11: **A**		SE2: SE3:	SL13: **T, P, J, Br, SJ, A**	
16	AD10: **T, C, A, P, O**				L9: **A***	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **A**	

A = commune apostolorum, An = Andreae, Br = Bartholomaei, D = divisionis apostolorum, J = Jacobi, M = Mathiae, N = natalicium apostolorum, O = octavae Petri et Pauli, P = commemorationis Pauli, Pe = Petri ad vincula, PJ = Philippi et Jacobi, PP = Petri et Pauli, SJ = Simonis et Judae, T = Thomae apostoli, U = unius apostoli

Incipit: **Clarum sidus fulget mundo** ? Herkunft – Autor: f. Q. aus Vorau, XIV (AH); bei Praßl kommt es in Vorau nicht vor (Praßl II, S. 76) AH-Nr: 9-279 Chev.: 24667

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1: **L***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: **L** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

L = Leonhardi

Incipit: Clemens et benigna Herkunft – Autor: ursprünglich Hosanna-Tropus, Frankreich, XI (AH) AH-Nr: 47-346 Chev.: 3391

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1: **M**					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **M**			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: Concentu parili Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 217) AH-Nr: 53-99 Chev.: 3694

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **P**									
12^1				K2:									
12^2	AD1: **P**	GA1: **P**		K3: **P**	L1: **P**		ME1:	ML1: **P**					SP1: **P** SP2: **P**
1200	AD2: **P** AD3: **P**												
13^1	AD4: **P** AD5: **P** AD6: **P**			K4: **P**						PL1: **P**		SL1:	
13^2	AD7: **P**								MO1: **P**		SE1: **P**		
14^1				K5: **P**				ML2:				SL2: **P** SL3: SL4: **P**	
14												SL5: SL6: **P**	
14^2									MO2:			SL7: **P**	
15^1							ME2: **P** ME3: **P** ME4: **P** ME5:		MO3:			SL8: **P** SL9: **P** SL10: **P** SL11: **P** SL12: **P**	SP3: **P**
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **P** GÖ2: GÖ3: **P**		L2: L3: L4: L5: **P** L6: **P**		ME6: ME7: ME8: ME9: **P** ME10: ME11: ME12:		MO4: **P** MO5:				
15^2	AD9: **P**			K6: **P**	L7: **P** L8:	MC1: **P**	ME13: ME14: **P** ME15: ME16: **P** ME17: ME18:		MO6: MO7: **P** MO8: **P** MO9: **P** MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **P**	
16	AD10: **P**				L9: **P**	MC2: **P**	ME19: ME20: ME21:					SL14: **P**	

P = purificationis Mariae

§ Incipit: **Concentu veneremur cuncti** Herkunft – Autor: Kremsmünster, f. Q. = K 1 (AH) AH-Nr: 53-120 Chev.: 3696

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **A**									
12^1				K2: **A**									
12^2	AD1:	GA1:		K3: **A**	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4: **A**						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: **A** ME3: ME4: **A** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6: **A**	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Agapiti

Incipit: Conceptio/Nativitas (sanctae) Mariae virginis Herkunft – Autor: Dominikaner in Frankreich, XIII (AH) AH-Nr: 54-188 Chev.: 3701 = 11881

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1: **C***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2: **C**				SL2: SL3: SL4: **N**	
14												SL5: SL6: **N**	
14^2									MO2:			SL7: **N**	
15^1							ME2: **C** ME3: **C** ME4: **C** ME5:		MO3:			SL8: SL9: **C** SL10: **C** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M(=N)** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: **C** L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **C** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **C**	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **C** MO8: **C** MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M(=N)**	
16	AD10: **C**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = conceptionis Mariae, M = Mariae, N = nativitatis Mariae

Incipit: Confessor/O martyr Christi Herkunft – Autor: f. Q. aus Prag, XIV (AH) AH-Nr: 9-392 Chev.: 24890 = 30684 = 36361

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1: **M***		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: **C** ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **MC** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = commune confessorum, M = martyrum, MC = martyris et confessoris

Incipit: Congaudent angelorum chori Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 219) AH-Nr: 53-104 Chev.: 3783 = 24916

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **A**									
12^1				K2: **A**									
12^2	AD1: **A**	GA1: **A**		K3: **A**	L1: **A**		ME1: **A**	ML1: **A**					SP1: **A** SP2: **A**
1200	AD2: **A** AD3: **A**												
13^1	AD4: **A** AD5: **A** AD6: **A**			K4: **A**						PL1: **A**		SL1: **A**	
13^2	AD7: **A**								MO1: **A**		SE1: **A**		
14^1				K5: **A**				ML2: **A**				SL2: **A** SL3: **A** SL4: **A**	
14												SL5: **A** SL6: **A**	
14^2									MO2: **A**			SL7: **A**	
15^1							ME2: **A** ME3: **A** ME4: **A** ME5:		MO3: **A**			SL8: **A** SL9: **A** SL10: **A** SL11: **A** SL12: **A**	SP3: **A**
15/ Mitte 15	AD8: **O**		GÖ1: **A, O** GÖ2: **A*** GÖ3: **A**		L2: **A, O** L3: L4: L5: **A** L6: **A, O**		ME6: **O, A** ME7: **A** ME8: ME9: **A** ME10: ME11: ME12:		MO4: **A** MO5:				
15^2	AD9: **A**			K6: **A**	L7: **A, O** L8: **A, O**	MC1: **A**	ME13: ME14: **O, A** ME15: ME16: **A** ME17: ME18:		MO6: **A** MO7: **A** MO8: **A** MO9: **A** MO10: **A** MO11: **A, O**		SE2: SE3:	SL13: **A**	
16	AD10: **O**				L9: **A**	MC2: **A**	ME19: ME20: ME21:					SL14: **A**	

A = assumptionis Mariae, O = (infra octavam et) octavae assumptionis

Incipit: Congaudentes exultemus Herkunft – Autor: XI (Crocker, Sequence, S. 318) AH-Nr: 54-66 Chev.: 3795

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **N** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

N = translationis Nicolai

§ Incipit: **Congaudentes jubilemus**

Herkunft – Autor: f. Q. = MO 7, Quellen sind österreichisch, XV (AH), bei Chev. f. Q. erst aus XVI (Chev.) AH-Nr: 9-179 Chev.: 3796

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **C** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = Corbiniani

§ Incipit: Corde laeto jubilemus Herkunft – Autor: Albertus Pragensis, XIV^2 (AH) AH-Nr: 9-116 Chev.: 24998

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **C** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = confessorum <u>(ursprünglich Eigensequenz für den hl. Alexius)</u>

Incipit: De lapide pretioso Herkunft – Autor: eine Hs. aus Gurk (XII[1]) ist älter als Quellen in AH (Praßl II, S. 89) AH-Nr: 9-384 Chev.: 25272

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11[2]				K1:									
12[1]				K2:									
12[2]	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: **M** AD3:												
13[1]	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13[2]	AD7:								MO1:		SE1:		
14[1]				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14[2]									MO2:			SL7:	
15[1]							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15[2]	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune unius martyris

Incipit: De profundis tenebrarum Herkunft – Autor: Anfang XII (Sz II, S. 17) AH-Nr: 55-75 Chev.: 4245

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1: **A***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: **A** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3: **A**
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **A** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7 L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: **A** ME17: ME18:		MO6: MO7: **A** MO8: **A** MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Augustini (depositionis)

Incipit: Decet huius cunctis/cunctis huius horis Herkunft – Autor: Johannes von Jenstein, †1400 (Sz II, S. 358) AH-Nr: 48-391 Chev.: 4293

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: **V** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: **V** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

V = visitationis Mariae

Incipit: Deus in tua virtute Herkunft – Autor: Andreasdichter, St. Gallen ≈875 (Steinen II, S. 219) AH-Nr: 53-122 Chev.: 4449

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **A**									
12^1				K2: **A**									
12^2	AD1: **A**	GA1: **A**		K3: **A**	L1: **A**		ME1: **A**	ML1: **A**					SP1: **A** SP2: **A**
1200	AD2: **A** AD3: **A**												
13^1	AD4: **A** AD5: **A** AD6: **A**			K4: **A**						PL1: **A**		SL1:	
13^2	AD7: **A**								MO1:		SE1: **A**		
14^1				K5:				ML2: **A**				SL2: **A** SL3: SL4: **A**	
14												SL5: SL6: **A**	
14^2									MO2: **A**			SL7: **A**	
15^1							ME2: **A** ME3: **A** ME4: **A** ME5:		MO3:			SL8: **A** SL9: **A** SL10: **A** SL11: **A** SL12: **A**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **A** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **A**	L7: L8:	MC1: **A**	ME13: ME14: **A** ME15: ME16: **A** ME17: **A** ME18:		MO6: MO7: **A** MO8: **A** MO9: **A** MO10: **A** MO11:		SE2: SE3:	SL13: **A**	
16	AD10: **A**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **A**	

A = Andreae

Incipit: Diem festum Bartholomaei Herkunft – Autor: Reichenau ≈1000 (Steinen I, S. 603) AH-Nr: 53-128 Chev.: 4589

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **B***									
12^1				K2: **B**									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4: **B**						PL1: **B***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: **B** ME3: **B** ME4: **B** ME5:		MO3:			SL8: SL9: **B** SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6: **SJ, B**	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

B = Bartholomaei, SJ = Simonis et Judae

§ Incipit: Dies leta celebratur/celebretur

Herkunft – Autor: Adam von St. Viktor zugeschrieben, XII[1] (AH), bei Wellner (Adam) kommt es aber nicht vor! AH-Nr: 54-180 Chev.: 4627 = 4636

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11[2]				K1:									
12[1]				K2:									
12[2]	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13[1]	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13[2]	AD7:								MO1:		SE1:		
14[1]				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14[2]									MO2:			SL7:	
15[1]							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15[2]	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: **C** MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **C**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = conceptionis Mariae

Incipit: Dies irae dies illa Herkunft – Autor: unbekannter Autor, Ende XII (Jungmann, Missarum, S. 561)/Thomas da Celano

(Crocker I, S. 151) AH-Nr: 54-178 Chev.: 4626

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: **D** ME3: **D** ME4: ME5: **D**		MO3: **D**			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3: **D**
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **D** GÖ2: **D** GÖ3: **D**		L2: **D** L3: **D** L4: L5: **D** L6: **D**		ME6: **D** ME7: **D** ME8: **D** ME9: ME10: **D** ME11: **D** ME12: **D**		MO4: **D** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: **D** L8: **D**	MC1: **D**	ME13: **D** ME14: **D** ME15: **D** ME16: **D** ME17: **D** ME18: **D**		MO6: **D** MO7: MO8: **D** MO9: **D** MO10: **D** MO11: **D**		SE2: **D** SE3: **D**	SL13:	
16	AD10:				L9: **D**	MC2: **D**	ME19: **D** ME20: **D** ME21: **D**					SL14:	

D = pro defunctis/in agenda mortuorum

§ Incipit: **Dignis extollamus laudibus** Herkunft – Autor: f. Q. = SP 2 (AH) AH-Nr: 54-77 Chev.: 4676

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2: **S**
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8::	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

S = Sebastiani

Incipit: Dilecte Deo Galle Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 219) AH-Nr: 53-149 Chev.: 4692 (= 25578)

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3: **G**												
13^1	AD4: **G** AD5: AD6: **G**			K4:						PL1: **G***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5: **G**				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **G** MO8: **G** MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

G = Galli

Incipit : **Dilectus Deo et hominibus** Herkunft – Autor: Süddeutschland, die Quelle AD 4 ist älter als Quellen in den AH und bei Chev. (AH, Chev.) AH-Nr: 54-90 Chev. : 4698

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1: **C***		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: **M** AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2: **C**				SL2: SL3: SL4: **C***	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2: **C**			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: **C** SL10: **H, C** SL11: SL12:	SP3: **A**
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **C** GÖ2: GÖ3: **C**		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **C** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: **L, C** MO7: **C** MO8: **C** MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **C**	

A = Antonii, C = commune confessoris (et doctoris/pontificis), H = Hieronymi, L = Leonhardi, M = martyribus

§ Incipit: Dispensator scripturarum Herkunft – Autor: ursprünglich keine Sequenz, stand mit veränderten Strophenanfang: Dispensator regularum

Benedicte tu sacrarum; Quellen zumeist österreichisch, XV (AH) AH-Nr: 15-184 Chev.: 25599

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: **H** MO9: MO10: MO11: **H**		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

H = Hieronymi

Incipit: Dixit Dominus ex Basan

Herkunft – Autor: Paulus Judeus (Schmidt, Herkunft, S. 52) oder Gottschalk, vor 1106

(Schieffer, Gottschalk von Aachen, S. 187)

AH-Nr: 50-269 Chev.: 4786

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **C***									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3: **C**	L1: **C***		ME1:	ML1: **C**					SP1: **C*** SP2: **C**
1200	AD2: **C** AD3: **C**												
13^1	AD4: **C** AD5: **C** AD6: **C**			K4: **C**						PL1: **C**		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1: **C**		
14^1				K5: **C**				ML2:				SL2: **C** SL3: SL4: **C**	
14												SL5: SL6: **C**	
14^2									MO2:			SL7: **C**	
15^1							ME2: **C** ME3: **C** ME4: **C, Cm** ME5:		MO3:			SL8: **C** SL9: **C** SL10: **C** SL11: **C** SL12: **C**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **C** ME10: ME11: ME12:		MO4: **C** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **C**	L7: L8:	MC1: **C**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **C** MO8: **C** MO9: MO10: MO11: **Cm, C**		SE2: SE3:	SL13: **C**	
16	AD10: **C**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = conversionis Pauli, Cm = commemorationis Pauli

Incipit: Dulce lignum/pectus adoremus Herkunft – Autor: Deutschland, XIII (AH) AH-Nr: 42-10 = 54-124 Chev.: 4869 = 36819

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **I** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **I** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **I** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

I = inventionis crucis

Incipit: Dulce lignum lignum vitae Herkunft – Autor : f. Q. österreichisch, XII (AH) AH-Nr: 8-26 Chev.: 4871

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2: **C**
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **E**			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = crucis (Votivmesse), E = exaltationis crucis

Incipit: Dulci corde jubilemus Herkunft – Autor: südöstliches Deutschland, XIV(AH) AH-Nr: 55-17 Chev.: 4895

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: **A** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10: **A?**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Aegidii

Incipit: Dum suprema melodia Herkunft – Autor: Böhmen – Ungarn, XIV (AH) AH-Nr: 55-4 Chev.: 5034

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: **A** SL10: **B, SJ, A** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **A** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = commune apostolorum, B = Bartholomaei, SJ = Simonis et Judae

§ Incipit: Ecce solemnis diei Herkunft – Autor: St. Gallen, Innocentesdichter?, ≈950 (Steinen II, S. 219) AH-Nr: 53-96 Chev.: 5188

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **N** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

N = nativitatis Mariae

Incipit: Eia mater/virgo nos agnosce Herkunft – Autor: (=Str. 15 von Gaude Sion quod egressus) AH-Nr: 55-120 Chev.: 5305

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1: **V***		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: **V** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

V = commune virginis/virginum (martyris et non martyris)

Incipit: Eia recolamus laudibus Herkunft – Autor: St. Gallen, X (Steinen II, S. 217) AH-Nr: 53-16 Chev.: 5323

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1 : **M,N*,O***									
12^1				K2: **M**									
12^2	AD1 : **M**	GA1: **O**		K3: **M**	L1 : **M**		ME1:	ML1 : **M**					SP1 : **M** SP2: **M**
1200	AD2: **M, O** AD3: **M**												
13^1	AD4: **M** AD5: **M** AD6: **M**			K4: **M**						PL1: **M**		SL1: **Pu, Om, O**	
13^2	AD7: **M, O**								MO1: **M**		SE1: **M**		
14^1				K5: **M**				ML2:				SL2: **Pu** SL3: **Pu, Om, Pm** SL4: **Pu**	
14												SL5: **Pu, Om, Pm** SL6: **O, Pu**	
14^2									MO2:			SL7: **Pu**	
15^1							ME2: **O, C** ME3: **C, II*** ME4: **L, O** ME5:		MO3:			SL8: **Pu** SL9: **Or** SL10: **D** SL11: **Pu** SL12: **A**	SP3: **O, C**
15/ Mitte 15	AD8: **Pr, Pu, O**		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: **A** L3: L4: **N, O** L5: **M, C** L6: **A**		ME6: ME7: ME8: ME9: **II** ME10: ME11: ME12:		MO4: **A** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **M, O**	L7: **A** L8: **A, O***	MC1: **M**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: **II=A** MO7: **N** MO8: MO9: **II** MO10: **II** MO11:		SE2: SE3:	SL13: **Pu, O**	
16	AD10: **M, O**				L9:	MC2: **C**	ME19: ME20: ME21:					SL14: **Pu**	

A = in aurora, D = in die, M = in primo mane/luce, N = nativitatae Domini, O = octavae nativitatis (missae II)/circumcisionis, Om = octavae nativitatis missae matutinalis, Or = in ortu diei, II = missae secundae nativitatis, Pm = purificationis Mariae, Pr = missae prior nativitatis, Pu = ad publicam/maiorem missam, V = vigilia epiphaniae

§ Incipit: Exulta Sion filia Herkunft – Autor: f. Q. aus Bayern, 1450 (AH) AH-Nr: 8-166 Chev.: 5721

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5: **F**				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

F = Francisci

§ Incipit: **Ex affectu cordis mundi** Herkunft – Autor: f. Q. = ME 2 (AH), bei Chev. erst 1533 (Chev.) AH-Nr: 9-303 Chev.: 5590

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1: **M***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: **M** ME3: **M** ME4: **M** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5: **M**				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = Mauritii

Incipit: Exultemus et laetemur Herkunft – Autor: f. Q. = SL 4 (AH), typisch bei den Augustiner Chorherren ab XIV[1] (Praßl II) AH-Nr: 55-313 Chev.: 5755

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11[2]				K1:									
12[1]				K2:									
12[2]	AD1:	GA1:		K3:	L1: **S***		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13[1]	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1: **S***		SL1:	
13[2]	AD7:								MO1:		SE1:		
14[1]				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **S**	
14												SL5: SL6: **S**	
14[2]									MO2:			SL7: **S**	
15[1]							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: **S** SL9: **S** SL10: SL11: **S** SL12: **S**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **S** MO5:				
15[2]	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **S** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **S**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

S = inventionis Stephani

Incipit: Exultent filiae Sion Herkunft – Autor: Gottschalk, vor 1106 (Schieffer, Gottschalk von Aachen, S. 187) AH-Nr: 50-271 Chev.: 5780

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **V***									
12^1				K2: **V**									
12^2	AD1: **V***	GA1: **V***		K3: **V**	L1: **V**		ME1:	ML1: **V, D***					SP1: SP2: **V**
1200	AD2: **V** AD3: **V**												
13^1	AD4: **V** AD5: **V** AD6: **V**			K4:						PL1: **V**		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1: **V**		
14^1				K5: **V**				ML2: **O, V**				SL2: **V** SL3: SL4: **V**	
14												SL5: SL6: **V**	
14^2									MO2: **V**			SL7: **P, Mr, V**	
15^1							ME2: **S, Ag*,C*** ME3: **V, S** ME4: **S** ME5:		MO3:			SL8: **C, V** SL9: **V** SL10: **C, V** SL11: **V** SL12:	SP3: **D, E**
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **V** GÖ2: GÖ3: **V**		L2: **V** L3: L4: L5: **V** L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **V** ME10: ME11: ME12:		MO4: **V** MO5:				
15^2	AD9: **V**			K6: **W, Mr, V**	L7: L8: **V**	MC1: **V**	ME13: ME14: **V** ME15: ME16: **V** ME17: ME18:		MO6: **V** MO7: **V** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **C, V**	
16	AD10: **Mr**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **V**	

Ag = Agathae, C = Caeciliae, D = Dorotheae, E = depositionis Erentrudis, Mr = Margaretae, O = Otiliae, P = Petronellae, S = Scolasticae, V = commune virginis/virginum (martyris et non martyris), W = Walpurgae

Incipit: Exultent filiae sponsae Herkunft – Autor: österreichische Quellen, XII (AH) AH-Nr: 10-363 Chev.: ------

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^{2}				K1:									
12^{1}				K2:									
12^{2}	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: **N** AD3:												
13^{1}	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^{2}	AD7:								MO1:		SE1:		
14^{1}				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^{2}									MO2:			SL7:	
15^{1}							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^{2}	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **N** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

N = Nicolai

§ Incipit: Facture plasmator Herkunft – Autor: Responsoriumtropus als Sequenz verwendet, den Volltext siehe bei Engels (Antiphonar, S. 321)

AH-Nr: ------ Chev.: -------

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: **O*** SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

O = ohne Rubrik (?), Tropus zum R. Descendit

Incipit: (O) Felix virgo Barbara Herkunft – Autor: f. Q. österreichisch, XIV (AH) AH-Nr: 9-144 Chev.: 6088 = 12975

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **B** ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: **B** ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9: **B**	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

B = Barbarae

Incipit: Festa Christi Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 217) AH-Nr: 53-29 Chev.: 6111

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **E**									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1: **E**		K3: **E**	L1: **E**		ME1:	ML1: **E**					SP1: **E** SP2: **E**
1200	AD2: **E** AD3: **E**												
13^1	AD4: **E** AD5: **E** AD6: **E**			K4: **E**						PL1: **E**		SL1:	
13^2	AD7: **E**								MO1: **E**		SE1: **E**		
14^1				K5: **E**				ML2: **E**				SL2: **E** SL3: SL4: **E**	
14												SL5: SL6: **E**	
14^2									MO2: **E**			SL7: **E, O**	
15^1							ME2: **E, O** ME3: **E** ME4: **E** ME5:		MO3: **E**			SL8: **E, O** SL9: **E, O** SL10: **E** SL11: **E, O** SL12: **E, O**	SP3: **E**
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **E** GÖ2: GÖ3: **E, O**		L2: **E, O** L3: L4: **E** L5: **E** L6: **E, O**		ME6: ME7: ME8: ME9: **E** ME10: ME11: ME12:		MO4: **E** MO5:				
15^2	AD9: **E**			K6: **O, E**	L7: **E, O** L8: **E**	MC1: **E**	ME13: ME14: **In, O, E** ME15: ME16: **E, O** ME17: ME18:		MO6: **E** MO7: **E** MO8: **E** MO9: **E** MO10: **E, O** MO11:		SE2: SE3:	SL13: **E, O**	
16	AD10: **E, O**				L9: **E**	MC2: **E**	ME19: ME20: ME21:					SL14: **E**	

E = epiphaniae, In = infra octavam epiphaniae, O = ocatavae epiphaniae

§ Incipit: Festum Mariae venerantes Herkunft – Autor: Prager Quelle, XV (AH) AH-Nr: 10-79 Chev.: 6258

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: **C** ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = conceptionis Mariae

§ Incipit: Flore(m) vernat virginali Herkunft – Autor: Frankreich, XIII (AH) AH-Nr: 55-192 Chev.: 6379

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **J** MO8: MO9: **J** MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

J = Johannis (evangelistae)

§ Incipit: Florem mundus protulit Herkunft – Autor: Bereich von Cividale-Prag-Reichenau-Lüttich-Upsala, XIV (AH) AH-Nr: 55-121 Chev.: 6985

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **V** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

V = virginum <u>(ursprünglich Eigensequenz für die hl. Elisabeth)</u>

Incipit: Foecunda verbo Herkunft – Autor: Gottschalk, vor 1106 (Schieffer, Gottschalk von Aachen, S. 187) AH-Nr: 50-265 Chev.: 6420

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **M**									
12^2	AD1: **M**	GA1: **M***		K3: **M**	L1: **M**		ME1: **S**	ML1: **M**					SP1: SP2: **M**
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **M**			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: **M** ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae, S = sabbato Mariae (Votivmesse)

Incipit: Gaude caelestis sponsa Herkunft – Autor: Deutschland, XI-XII (AH)/Mitte XI (Sz I, S. 324) AH-Nr: 54-92 Chev.: 6739

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **V**			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: **V** MO7: **V** MO8: **U** MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

U = Ursulae, V = commune virginum

Incipit: Gaude Christi sponsa virgo Herkunft – Autor: Reichenau, ≈1000 (Steinen I, S. 561) AH-Nr: 54-47 Chev.: 6728

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **J+C**									
12^1				K2: **J+C**									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4: **J**						PL1: **J***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1: **J**		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: **J+T** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **J** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **J**	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **J** MO8: **J** MO9: **J** MO10: MO11: **J+C**		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

J = Jacobi, +C = Christophori, +T = Thomae (alle Heiligen an demselben Tag)

Incipit: Gaude Dei genitrix Herkunft – Autor: (=Str. 9 von Natus ante saecula) AH-Nr: 53-15 Chev.: 6756

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: **M** ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: **T** SL10: **T** SL11: SL12: **T**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: **In** L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9: **In**			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: **In** MO7: MO8: MO9: **In** MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

In = infra nativitatem et purificationem, Mariae, M = infra octavam nativitatis Domini, Mariae, T = tempore nativitatis de sancta Maria (Eigensequenz der 3. Weihnachtsmesse)

Incipit: Gaude Maria templum Herkunft – Autor: süddeutsch, XII (Sz II, S. 90) AH-Nr: 54-213 Chev.: 6830

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1: **M**		ME1:	ML1:					SP1: SP2: **M**
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: **M** AD5: **M** AD6: **M**			K4: **M**						PL1: **M**		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1: **M**		
14^1				K5: **M**				ML2:				SL2: **M** SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6: **M**	
14^2									MO2: **V**			SL7:	
15^1							ME2: ME3: **M** ME4: ME5:		MO3: **M**			SL8: **M** SL9: SL10: **M** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: **M** L3: L4: L5: L6: **M**		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5:				
15^2	AD9: **M**			K6: **M**	L7: **M** L8: **M**	MC1: **M**	ME13: ME14: **M** ME15: ME16: ME17: **M** ME18:		MO6: **V** MO7: **M** MO8: MO9: MO10: **M** MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9: **M**	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae (in L 2 und in L 8 mit den Worten „a purificacione usque in Pasca et ab octauam Penthecostes usque ad aduentum Domini" ergänzt, woraus eine generelle Verwendung der Sequenz zu folgen ist), V = venerationis Mariae (Votivmesse)

§ Incipit: Gaude Maria virgo Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 217) AH-Nr: 53-27 Chev.: 6831

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = in octava Domini, Mariae

§ Incipit: **Gaude mater ecclesia** AH-Nr: 44-290 Chev.: 37547

Herkunft – Autor: f. Q. = K 1 (AH); bei Chevalier ein Troparium Cremifanensis (wohl der gleiche: CC 309: fol. 169r-243r), und anschließend erst XV (Chev.)

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **SJ***									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

SJ = Simonis et Judae

Incipit: **Gaude mater luminis** Herkunft – Autor: Erzdiözese Salzburg, die Quelle K 2 ist älter als Quellen in den AH und Chev. (AH, Chev.)

AH-Nr: 54-225 Chev.: 6871

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **M**									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1: **M***		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: **M** AD3: **M***												
13^1	AD4: **M** AD5: **M** AD6: **M**			K4: **M**						PL1: **M**		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1: **M**		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **M** SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6: **M**	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: **M*** ME4: ME5:		MO3:			SL8: **M** SL9: SL10: **M** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5:				
15^2	AD9: **M**			K6: **M**	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: **M** ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: MO9: MO10: **M** MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

§ Incipit: Gaude nova Jerusalem Herkunft – Autor: Quellen aus Salzburg, Olmütz, XV[1] (AH) AH-Nr: 9-149 Chev.: 27061

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3: **B**		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

B = Barbarae

§ Incipit: **Gaude Sion filia spirans** Herkunft – Autor: einzige Quelle = K 6 (AH) AH-Nr: 9-360 Chev.: 27140

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6: **U**	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

U = Ursulae

Incipit: Gaude Sion quod egressus Herkunft – Autor: Deutschland, XII (AH) AH-Nr: 55-120 Chev.: 6958

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1: **E***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1: **E***		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **E** SL3: **E** SL4: **E**	
14												SL5: **E** SL6:	
14^2									MO2:			SL7: **E**	
15^1							ME2: **E** ME3: ME4: **E** ME5:		MO3:			SL8: **E** SL9: **E** SL10: **E** SL11: **E** SL12: **E**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6: **E**		ME6: ME7: ME8: ME9: **E** ME10: ME11: ME12:		MO4: **E** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **E**	L7: L8:	MC1: **E**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **E** MO8: **E** MO9: MO10: MO11: **E**		SE2: SE3:	SL13: **E**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

E = Elisabeth

Incipit: **Gaude virgo mater Christi** Herkunft – Autor: Quellen sind älter als in den AH und bei Praßl (vor 1339, hier Anfang XIV)

AH-Nr: 15-68 (nur 6 Str., jeweils die erste 3 Zeilen) = 42/82: Str. 1a, 2a, 5a, 6a, 7a, 8b Chev.: 7014

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **M** SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5: **M**		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: **M** ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9: **M**			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: Gloria tibi trinitas Herkunft – Autor: Quellen zumeist österreichisch (AH) AH-Nr: 9-1 Chev.: 27365

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: **T** AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1: **T**		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

T = trinitatis (Votivsequenz?)

§ Incipit: Glorietur totus mundus Herkunft – Autor: Böhmen – Mähren ?, XIV (AH) AH-Nr: 55-39 Chev.: 7308

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: **A** SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Achatii

Incipit: Gloriosa fulget dies Herkunft – Autor: Süddeutschland, Erzdiözese Salzburg, XII (AH) AH-Nr: 54-89 Chev.: 7316

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1: **C***	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **C***			K4:						PL1: **R***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **V, R**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: **C** SL10: SL11: **U, C** SL12:	SP3: **Am**
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **E, A** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: **R** L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **R, Am** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1: **R**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **R** MO8: **R** MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **C**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

Ab = abbatum, Am = Amandi, C = commune confessoris, E = episcopi, R = Ruperti (translationis), U = Udalrici, V = Valentini (translationis)

Incipit: Grates Deo et honor sit/sint Herkunft – Autor: süddeutsch, Augsburg ?, XII (AH) AH-Nr: 53-119 Chev.: 7388

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **A***									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: **A** SP2:
1200	AD2: **A** AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **A***			K4: **A**						PL1: **A***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5: **A**				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: **A** ME3: ME4: **A** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8: **A**		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **A** ME10: ME11: ME12:		MO4: **A** MO5: **A**				
15^2	AD9:			K6: **A**	L7: L8:	MC1: **A**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **A** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Afrae

Incipit: Grates honos ierarchia Herkunft – Autor: Hermann von Reichenau, †1054 (Schmale, Hermann von Reichenau, S. 1083), und durch das Zeugnis Gottschalks von Limburg (Heinzer, Klosterreform, S. 287) AH-Nr: 50-239 Chev.: 7389

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1: **C**		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: **E** SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = crucis (Votivmesse), E = exaltationis crucis

Incipit: Grates nunc omnes Herkunft – Autor: Regensburg?, ≈1000 (Steinen II, S. 220) AH-Nr: 53-10 Chev.: 7390

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **G**									
12^1				K2: **G**									
12^2	AD1: **G**	GA1: **G**		K3: **G**	L1: **G**		ME1:	ML1: **G**					SP1: **G** SP2: **G**
1200	AD2: **G** AD3: **G**												
13^1	AD4: **G** AD5: **G** AD6: **G**			K4: **G**						PL1: **G**		SL1: **G**	
13^2	AD7: **G**								MO1: **G**		SE1: **G**		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **G** SL3: **G** SL4: **G**	
14												SL5: **G** SL6: **G**	
14^2									MO2:			SL7: **G**	
15^1							ME2: **N** ME3: **I** ME4: **G** ME5: **S***		MO3:			SL8: **G** SL9: **G** SL10: **G** SL11: **G** SL12: **G**	SP3: **G**
15/ Mitte 15	AD8: **G**		GÖ1: GÖ2: **G*, I*** GÖ3: **N**		L2: **G** L3: L4: **N** L5: **G** L6: **G, I**		ME6: ME7: ME8: ME9: **I** ME10: ME11: ME12:		MO4: **G** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **D, V, G**	L7: **G, I, V** L8: **G**	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **N** MO8: **G** MO9: **I** MO10: **I** MO11:		SE2: SE3:	SL13: **G, C**	
16	AD10: **G**				L9: **G, S**	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = circumcisionis, D = dominica infra octavam nativitatis, G = in gallicantu/mane (nativitatis), N = nativitatis, S = ad summum officium (nativitatis), V = vigilia epiphaniae, I = ad primam missam/in aurora

Incipit: Grates salvatori Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 218) AH-Nr: 53-52 Chev.: 7393

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **4***									
12^1				K2: **4**									
12^2	AD1: **4**	GA1: **4**		K3: **4**	L1: **4**		ME1: **4**	ML1:					SP1: **4** SP2: **4**
1200	AD2: **4** AD3: **4**												
13^1	AD4: **4** AD5: **4** AD6: **4**			K4:						PL1: **4**		SL1: **4**	
13^2	AD7: **4**								MO1:		SE1: **4**		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **4** SL3: **4** SL4: **4**	
14												SL5: **4** SL6: **4**	
14^2									MO2:			SL7: **4**	
15^1							ME2: ME3: **P** ME4: **4** ME5:		MO3:			SL8: SL9: **4** SL10: SL11: **4** SL12: **4**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8: **4**		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1: **4**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **4** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **4**	
16	AD10: **4**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

4 = fer IV (Paschae), P = Paschae

Incipit: Gratulare sponsa Christi Herkunft – Autor: Seckau, XIII[1] (Praßl I, S. 467) AH-Nr: 8-258 Chev.: 7414

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11[2]				K1:									
12[1]				K2:									
12[2]	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13[1]	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13[2]	AD7:								MO1:		SE1:		
14[1]				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **C**	
14												SL5: SL6:	
14[2]									MO2:			SL7: **S, C, A***	
15[1]							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8 : **C** SL9 : **C** SL10 : **C** SL11 : **T, U, C** SL12: **C**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15[2]	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **C**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **P**	

A = Augustini, C = commune confessoris (et pontifici), P = pontifici (non martyris), S = Silvestri, T = Thomae Cantuariensis, U = Udalrici

§ Incipit: **Gratuletur ecclesia** Herkunft – Autor: Hymnus als Sequenz verwendet, f. Q. = ME 2 (AH) AH-Nr: 52-121 Chev.: 7437

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: **B** ME3: **B** ME4: **B** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: **B** ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18: **B**		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

B = Barbarae

Incipit: **Gratuletur orbis/mundus totus** ?

Herkunft – Autor: Klosterneuburg, um 1300 (Praßl II, S. 139)/St. Lambrecht, Anfang XIV AH-Nr: 55-232 Chev.: 7455

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1: **M***		SL1: **M***	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **M** SL3: **M** SL4:	
14												SL5: **M** SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: **M** ME3: ME4: **M** ME5:		MO3:			SL8: **M** SL9: **M** SL10: **M** SL11: **M** SL12: **M**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **M**	L7: L8:	MC1: **M**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10: **M?**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = Margaretae

Incipit: Hac in die laudas caeli/mentes piae Herkunft – Autor: Seckau, Anfang XIII (Praßl I, S. 467) AH-Nr: 34-190 = 55-202 Chev.: 7515 = 7516

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5: **K**				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

K = Katharinae

Incipit: Haec est sancta solemnitas Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 218) AH-Nr: 53-56 Chev.: 7610

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **C**									
12^1				K2: **O**									
12^2	AD1: **S**	GA1: **O**		K3:	L1: **O**		ME1: **PJ**	ML1: **Pa**					SP1: **C** SP2: **C**
1200	AD2: **C** AD3: **C**												
13^1	AD4: **C** AD5: **C** AD6:			K4: **C**						PL1: **C**		SL1: **O, C**	
13^2	AD7: **C**								MO1:		SE1: **O**		
14^1				K5: **C**				ML2:				SL2: **C** SL3: **O, C** SL4: **5**	
14												SL5: **O, C** SL6: **D**	
14^2									MO2:			SL7: **O**	
15^1							ME2: **O*** ME3: ME4: **O** ME5:		MO3:			SL8: **4** SL9: **5** SL10: SL11: **O** SL12: **O**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8: **C**		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6: **C**	L7: L8:	MC1: **C**	ME13: ME14: **Pa** ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: **C** MO9: MO10: MO11: **C**		SE2: SE3:	SL13: **S**	
16	AD10: **C**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **PJ**	

C = inventionis crucis, D = dominicis diebus *tempore paschali*, O = octavae Paschae, Pa = Paschae vel paschalibus diebus, PJ = Philippi et Jacobi, S = sabbato Paschae, 4 = fer IV, 5 = fer V (Paschae)

Incipit: Hanc concordi famulatu Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 217) AH-Nr: 53-215 Chev.: 7662

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **N**									
12^1				K2: **N**									
12^2	AD1: **N**	GA1: **N**		K3: **N**	L1: **N**		ME1:	ML1: **N**					SP1: **N** SP2: **N**
1200	AD2: **N** AD3: **N**												
13^1	AD4: **N** AD5: **N** AD6: **N**			K4: **N**						PL1: **N**		SL1:	
13^2	AD7: **N**								MO1: **N**		SE1: **N**		
14^1				K5: **N**				ML2:				SL2: **N** SL3: SL4: **N**	
14												SL5: SL6: **N**	
14^2									MO2: **N**			SL7: **N**	
15^1							ME2: **N** ME3: **I, N** ME4: **N, I** ME5:		MO3:			SL8: **N** SL9: **N** SL10: **N** SL11: **N** SL12: **N**	SP3: **N**
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **N** GÖ2: GÖ3: **N, O**		L2: **N** L3: L4: **N** L5: **N** L6: **N, O, I**		ME6: ME7: ME8: ME9: **N** ME10: ME11: ME12:		MO4: **N** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **I, N**	L7: **N, O, I** L8:	MC1: **O, N**	ME13: ME14: **O, I, N** ME15: ME16: **N, O, I** ME17: ME18:		MO6: MO7: **N** MO8: MO9: **N** MO10: **N** MO11:		SE2: SE3:	SL13: **N**	
16	AD10: **N**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **N**	

I = inventionis Stephani, N = natalis Stephani, O = octavae natalis Stephani

Incipit: Hic oculis ac manibus Herkunft – Autor: (=Str. 15 von Sacerdotem Christi Martinum) AH-Nr: 9-388 Chev.: 7818

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2: **U**				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2: **M**			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9: **C**			K6: **A, E, W**	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: **Ud, U** MO7: MO8: MO9: **M** MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Augustini (depositionis), E = Aegidii, M = Martini (natalis), U = commune unius confessoris et pontificis, Ud = Udalrici, W = Wolfgangi

Incipit: Hic sanctus cuius hodie/Hi sancti quorum hodie

Herkunft – Autor: (=Str. 21 von Supernae matris gaudia), Frankreich, XII[1] (AH) AH-Nr: 55-37 Chev.: 7835

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11[2]				K1:									
12[1]				K2:									
12[2]	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1: **S***					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13[1]	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13[2]	AD7:								MO1:		SE1:		
14[1]				K5:				ML2: **S**				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14[2]									MO2:			SL7:	
15[1]							ME2: ME3: **M** ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: **O** SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **C*** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: **C** L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **C** MO5:				
15[2]	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = commune confessoris, M = martyris, O = Oswaldi, S = 24 seniorum (Votivmesse)

Incipit: **Hoc in natalitio** Herkunft – Autor: südöstliches Deutschland, XIV, f. Q. aus den Chorherren (AH),

hier sind die Quellen älter, als bei Praßl: Seckau, 1345/St. Florian, XIV AH-Nr: 55-147 Chev.: 7886

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **G** SL3: SL4: **G**	
14												SL5: SL6: **G**	
14^2									MO2:			SL7: **G**	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: **G** SL9: **G** SL10: **G** SL11: **G** SL12: **G**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **G**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **G, A**	

A = Adalberti, G = Georgii

Incipit: Hodiernae festum lucis…Achatii Herkunft – Autor: südöstliches Deutschland, XIV (AH) AH-Nr: 55-38 Chev.: 7942

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: **A** ME3: **A** ME4: **A** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: **A** SL11: **A** SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6: **A***	L7: L8:	MC1: **A**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: **A** MO7: **A** MO8: **A** MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Achatii

Incipit: Hodiernae festum lucis…solemne Herkunft – Autor: Deutschland, XIV (AH) AH-Nr: 54-140 Chev.: 7944

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1: **L***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: **V** ME4: ME5:		MO3: **L**			SL8: SL9: **L** SL10: **L** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: **L** L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **L** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1: **L***	ME13: **V** ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: **L** MO9: **L** MO10: **L** MO11: **L**		SE2: SE3:	SL13: **L**	
16	AD10:				L9: **L**	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

L = de lancea Christi et spinea corona (fer VI post octavam Paschae, de armis Christi), V = de vulneribus Christi (fer VI post octavam corporis Christi)

Incipit: Hodiernae lux diei Herkunft – Autor: Frankreich, XI (Crocker II, S. 316) AH-Nr: 54-219 Chev.: 7945

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **M***									
12^1				K2: **M***									
12^2	AD1:	GA1: **M***		K3:	L1:		ME1: **M***	ML1: **M**					SP1: SP2: **M**
1200	AD2: **M** AD3:												
13^1	AD4: **M** AD5: **M** AD6: **M**			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1: **M**		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **M** SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6: **M**	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: **M** ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: **M** SL10: **Ve** SL11: SL12: **M**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **Ve** ME10: ME11: ME12:		MO4: **A** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1: **M**	ME13: ME14: **M** ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = annuntiationis Mariae, M = commune Mariae, Ve = venerationis Mariae (Votivmesse)

Incipit: Illibata mente sana Herkunft – Autor: Johannes von Jenstein, †1400 (Sz II, S. 358) AH-Nr: 48-390 Chev.: 8376

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: **V** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

V = visitationis Mariae

Incipit: Illuminare Jerusalem Herkunft – Autor: österreichische Chorherren, XIV (AH), siehe bei Praßl I-II AH-Nr: 54-32 Chev.: 8391

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: **A** ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: **A** SL9: SL10: **A** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **A**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **A**	

A = Augustini (depositionis)

Incipit: Imperatrix (gloriosa) angelorum Herkunft – Autor: süddeutsch, XIV (AH) AH-Nr: 54-226 Chev.: 8482

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: **M** SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: **M** L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9: **M**			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: **Cm** ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

Cm = commemorationis Mariae, M = commune Mariae

Incipit: Imperatrix gloriosa potens Herkunft – Autor: süddeutsch, XII (AH) AH-Nr: 54-221 Chev.: 8487

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **M***									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2: **M**
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **M** SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7: **C**	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: **M** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6: **M**		ME6: ME7: ME8: ME9: **M** ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: **M** L8: **M**	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: **M** ME17: **M** ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: MO9: MO10: MO11: **M**		SE2: SE3:	SL13: **C**	
16	AD10:				L9: **M**	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = Mariae post circumcisionem, M = Mariae – Tempore-Sequenz

Incipit: **In Wolfgangi canamus** Herkunft – Autor: süddeutsch; Diözese Regensburg ?: Otloh (OSB) vom St. Emmeram, †ca. 1070 (AH)

AH-Nr: 55-346 Chev.: 8806

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^{2}				K1:									
12^{1}				K2:									
12^{2}	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^{1}	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^{2}	AD7:								MO1:		SE1:		
14^{1}				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^{2}									MO2: **W**			SL7:	
15^{1}							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3: **W**			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **W** MO5:				
15^{2}	AD9:			K6: **W**	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: **W** MO7: **W** MO8: **W** MO9: **W** MO10: **W** MO11: **W**		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

W = Wolfgangi

§ Incipit: Inter natos mulierum Herkunft – Autor: südwestliches Deutschland, Konstanzer Diözese ?, XIII (AH) AH-Nr: 55-186 Chev.: 9032

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2: **J**			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

J = Johannis (commemorationis baptistae)

Incipit: Interni festi gaudia Herkunft – Autor: Adam von St. Viktor, XII[1] (AH), bei Wellner (Adam) kommt es aber nicht vor! AH-Nr: 55-74 Chev.: 9054

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11[2]				K1:									
12[1]				K2:									
12[2]	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13[1]	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13[2]	AD7:								MO1:		SE1:		
14[1]				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14[2]									MO2:			SL7:	
15[1]							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **D** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15[2]	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

D = doctorum (=quatuor coronati) <u>(ursprünglich Eigensequenz für den Sterbetag des hl. Augustinus)</u>

§ Incipit: Inviolata intacta et casta

Herkunft – Autor: 1350, Paris (Wright, S. 107) Der Volltext wird in Kap. 5.7. angegeben. AH-Nr: ------- Chev.: 9093 = 9094

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **M** SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: Jam caelorum ierarchia Herkunft – Autor: Klosterneuburg, XV (Praßl I, S. 466) AH-Nr: 34-20 Chev.: 28382

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **L** MO5: **L**				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11: **L**		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

L = de lancea et clavis Domini (fer VI post octavam Paschae)

§ Incipit: Jesse virgam humidavit Herkunft – Autor: Frankreich (AH), Ende XI-XII (Sz I, S. 416) AH-Nr: 54-220 Chev.: 9458

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **M***									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

§ Incipit: Jocunda Deo laudatio Herkunft – Autor: f. Q. aus St. Gallen, Kölner Gebiet ?, XI (AH) AH-Nr: 53-222 Chev.: 9828

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1: **U**	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

U = Ursulae

Incipit: Johannes Jesu Christo Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 217) AH-Nr: 53-168 Chev.: 9755

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **J**									
12^1				K2:									
12^2	AD1: **J**	GA1: **J**		K3: **J**	L1: **J**		ME1:	ML1: **J**					SP1: **J** SP2: **J**
1200	AD2: **J** AD3: **J**												
13^1	AD4: **J** AD5: **J** AD6: **J**			K4: **J**						PL1: **J**		SL1:	
13^2	AD7: **J**								MO1: **J**		SE1: **J**		
14^1				K5: **J**				ML2: **J**				SL2: **J** SL3: SL4: **J**	
14												SL5: SL6: **J**	
14^2									MO2: **J**			SL7: **J**	
15^1							ME2: **J** ME3: **J** ME4: **J** ME5:		MO3: **J**			SL8: **J** SL9: **J** SL10: **J** SL11: **J** SL12: **J**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3: **J, O**		L2: **J** L3: L4: **J** L5: **J** L6: **J, O**		ME6: ME7: ME8: ME9: **J** ME10: ME11: ME12:		MO4: **J** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **J**	L7: **J, O** L8:	MC1: **J**	ME13: ME14: **J, O** ME15: ME16: **J** ME17: ME18:		MO6: MO7: **J** MO8: MO9: MO10: **J** MO11:		SE2: SE3:	SL13: **J**	
16	AD10: **J**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **J**	

J = natalis Johannis evangelistae, O = octava Johannis

§ Incipit: Jubar lucis inoffensae Herkunft – Autor: f. Q. = *ME 3* (Kap. 4), XV (AH) AH-Nr: 8-180 Chev.: 9784

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	SP2:
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **G** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

G = Godehardi

Incipit: Jubilemus Deo trino Herkunft – Autor: süddeutsch, Erzdiözese Salzburg, XIII (AH) AH-Nr: 55-214 Chev.: 9807

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: **K** AD5: AD6: **K***			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **K**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **K, V**	

<u>K = Kunegundis</u>, V = virginibus

§ Incipit: Judicem nos inspicientem Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 218) AH-Nr: 53-57 Chev.: 9875

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: **S** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

S = sabbato post Pascham

§ Incipit: **Katherinae solemnia** Herkunft – Autor: südwestliches Deutschland, f. Q. = K 2 (AH) AH-Nr: 55-204 Chev.: 2696

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **K**									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

K = Katharinae

Incipit: Laetabundus (exultet fidelis chorus) Herkunft – Autor: Frankreich, XI (Crocker II, S. 316) AH-Nr: 44-311 Chev.: 10012

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1: **In***		K3:	L1: **M***		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **M***			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1: **M**		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **M** SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6: **M**	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: **CO, T** SL10: **T** SL11: SL12: **CO, T**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3: **T**		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **C** ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5:				
15^2	AD9: **In**			K6:	L7: L8:	MC1: **In**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: **In** MO9: MO10: **In** MO11: **M**		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **Cm**	

C = circumcisionis Domini, CO = circumcisionis et in octava Domini (duo officia), Cm = commemorationis Mariae, M = Mariae, In = Mariae infra nativitatem et purificationem, P = Mariae post nativitatem Domini /*tempore nativitatis*

§ Incipit: Laetabundus Erasmo Herkunft – Autor: Der Heiligenname ist für Erasmus umgetauscht. AH-Nr: ------ Chev.: -------

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **E** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

E = Erasmi

§ Incipit: Laetabundus fidelis in caelis/in caelis fidelis (coetus) Herkunft – Autor: Christian von Lilienfeld, †vor 1332 (Sz II, S. 309) AH-Nr: 41-6 Chev.: 10023

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **Ch***	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: **Ch** ME3: **Ch** ME4: **Ch** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: **Ch** ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

Ch = Cholomani

§ Incipit: **Laetabundus Lamperto** Herkunft – Autor: einzige Quelle = SL 10 (AH) AH-Nr: 44-204 Chev.: 38534

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: **L** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

L = translationis Lamberti

Incipit: **Laetabundus Leonhardo** Herkunft – Autor: Quelle ist älter als in den AH AH-Nr: 9-280 Chev.: 28850

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2: **L**				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

L = Leonhardi

§ Incipit: Laetetur ecclesia fundendo Herkunft – Autor: f. Q. Zwettl (NÖ), XIV (AH) AH-Nr: 9-102 Chev.: 28890

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **A** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **A** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Achatii

Incipit: Laeto corde resonemus Herkunft – Autor: Quellen zumeist bayerisch – österreichisch, XV (AH) AH-Nr: 37-139 Chev.: 10159

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^{2}				K1:									
12^{1}				K2:									
12^{2}	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^{1}	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^{2}	AD7:								MO1:		SE1:		
14^{1}				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^{2}									MO2:			SL7:	
15^{1}							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: **B** SL9: SL10: **B** SL11: **B** SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: **B** L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **B** MO5:				
15^{2}	AD9:			K6: **B**	L7: L8:	MC1: **B**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **B** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

B = Barbarae

Incipit: Lauda Sion salvatorem Herkunft – Autor: Thomas von Aquin, 1263 (Jungmann, Missarum, S. 561) AH-Nr: 50-385 Chev.: 10222

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1: **C***					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **C***			K4:						PL1: **C***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1: **C***		
14^1				K5:				ML2: **C**				SL2: **C** SL3: SL4: **C**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2: **C**			SL7: **C**	
15^1							ME2: **C** ME3: **C** ME4: ME5: **C**		MO3: **C**			SL8: **C** SL9: **C** SL10: **C** SL11: **C** SL12: **C**	SP3: **C**
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **C** GÖ2: **C** GÖ3: **C**		L2: **C, 5** L3: **C** L4: **C** L5: **5** L6: **C**		ME6: **C** ME7: **C** ME8: **C** ME9: **C** ME10: **C** ME11: **C** ME12: **C**		MO4: **C** MO5:				
15^2	AD9: **C**			K6: **C**	L7: **C** L8: **C**	MC1: **C**	ME13: **C** ME14: **C** ME15: **C** ME16: **C** ME17: **C** ME18: **C**		MO6: MO7: **C** MO8: **C** MO9: **C** MO10: **C** MO11: **C**		SE2: **C** SE3: **C**	SL13: **C**	
16	AD10: **C**				L9: **C**	MC2: **C**	ME19: **C** ME20: **C** ME21: **C**					SL14: **C**	

C = corporis Christi, 5 = fer V de corpore Christi (Votivmesse)

Incipit: Laude Christo debita Herkunft – Autor: österreichische Chorherren, XII (AH), siehe bei Praßl I-II AH-Nr: 55-265 Chev.: 10249

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **N***									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1: **N***		ME1:	ML1: **N***					SP1: SP2: **N**
1200	AD2: **N*** AD3: **N**												
13^1	AD4: **N** AD5: AD6: **N**			K4: **N**						PL1: **N**		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1: **N**		
14^1				K5: **N**				ML2: **N**				SL2: **N** SL3: SL4: **N**	
14												SL5: SL6: **N**	
14^2									MO2:			SL7: **N**	
15^1							ME2: **T, N** ME3: **T, N** ME4: **T, N** ME5:		MO3:			SL8: **N** SL9: **N, T** SL10: **N** SL11: **N** SL12: **N, T**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **N** ME10: ME11: ME12:		MO4: **N** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **N**	L7: L8:	MC1: **N**	ME13: ME14: **N** ME15: ME16: **N** ME17: ME18:		MO6: MO7: **N** MO8: **N** MO9: MO10: MO11: **N**		SE2: SE3:	SL13: **N**	
16	AD10: **N, T**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **N**	

N = (natalis) Nicolai, T = translationis Nicolai

§ Incipit: Laude dignum sanctum canat Herkunft – Autor: Andreasdichter, ≈875 (Steinen II, S. 219) AH-Nr: 53-203 Chev.: 10262 = 10263

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **O**			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5: **U**				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: **U** MO7: **U** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

O = Othmari, U = Udalrici

§ Incipit: **Laudemus creatorem** Herkunft – Autor: Quelle ist älter als in den AH AH-Nr: 8-22 Chev.: 10286

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: **C** AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = commune crucis (Votivsequenz)

§ Incipit: Laudes Christo redempti Herkunft – Autor: Notkerjünger, X (Steinen II, S. 218) AH-Nr: 53-45 Chev.: 10356

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **2**									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3: **P**	L1:		ME1:	ML1:					SP1: **O** SP2: **P**
1200	AD2: **O** AD3: **O**												
13^1	AD4: **O** AD5: **S** AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1: **O**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **P** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

O = octavae Paschae, P = Paschae, S = sabbato post Pascham, 2 = fer II (post Pascham) – Tempore-Sequenz

Incipit: Laudes Christo solvat laetas Herkunft – Autor: Quellen zumeist aus dem Salzburger Missalienwerkstatt, XV (AH) AH-Nr: 8-158 Chev.: 10357

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6: **E***	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

E = Erasmi

§ Incipit: **Laudes creatori canamus** Herkunft – Autor: Quellen nur aus Kremsmünster, XII (AH) AH-Nr: 10-329 Chev.: 29017

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **M***									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4: **M**						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6: **M**	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = Matthaei

Incipit: Laudes crucis attollamus Herkunft – Autor: Hugo von Orleans, †ca.1160 (Szövérffy, Repertorium novum, S. 6) AH-Nr: 54-120 Chev.: 10360

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2: **C**				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: **C** ME4: ME5:		MO3:			SL8: **I** SL9: **I** SL10: SL11: **I** SL12: **I**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: **C** L3: L4: L5: **E, 6, I** L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **E** ME10: ME11: ME12:		MO4: **I** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: **I** ME17: **C** ME18:		MO6: MO7: **C** MO8: MO9: MO10: MO11: **E**		SE2: SE3:	SL13: **I**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = commune crucis, E = exaltationis crucis, I = inventionis crucis, 6 = fer VI de crucis (Votivmesse)

Incipit: Laudes Deo concinat Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 218) AH-Nr: 53-53 Chev.: 10365

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1: **P**		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: **P** SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: **5** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **P** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

5 = fer V (Paschae), P = alia de Pascha

Incipit: Laudes salvatori Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 218) AH-Nr: 53-36 Chev.: 10417

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **Pa**									
12^1				K2: **Pa**									
12^2	AD1: **Pa**	GA1: **Pa**		K3: **Pa**	L1: **Pa**		ME1: **Pa**	ML1: **Pa**					SP1: **Pa** SP2: **Pa**
1200	AD2: **Pa** AD3: **Pa**												
13^1	AD4: **Pa** AD5: **Pa** AD6: **Pa**			K4: **Pa**						PL1: **Pa**		SL1: **Pa**	
13^2	AD7: **Pa**								MO1: **Pa**		SE1: **Pa**		
14^1				K5: **Pa**				ML2: **Pa**				SL2: **Pa** SL3: **Pa** SL4: **Pa**	
14												SL5: **Pa** SL6: **Pa**	
14^2									MO2:			SL7: **Pa**	
15^1							ME2: **Pa** ME3: **Pa** ME4: **Pa** ME5:		MO3:			SL8: **Pa** SL9: **Pa** SL10: **Pa** SL11 : **Pa** SL12: **Pa**	SP3: **Pa**
15/ Mitte 15	AD8: **A?, Pa?**		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **Pa** ME10: ME11: ME12:		MO4: **Pa** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1: **Pa**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **Pa** MO8: **Pa** MO9: MO10: MO11: **Pa**		SE2: SE3:	SL13: **Pa**	
16	AD10: **Pa**				L9:	MC2: **Pa**	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = annuntiationis Mariae, Pa = Paschae

Incipit : Laudet omnis spiritus Herkunft – Autor : Diözese Bamberg, XI (AH) AH-Nr: 55-159 Chev. : 10434

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: **H** L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **H** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

H = Henrici

Incipit: Laurenti David Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 219) AH-Nr: 53-173 Chev.: 10489

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **L**									
12^1				K2: **L**									
12^2	AD1: **L**	GA1: **L**		K3: **L**	L1: **L**		ME1: **L**	ML1: **L**					SP1: **L** SP2: **L**
1200	AD2: AD3: **L**												
13^1	AD4: **L** AD5: **L** AD6: **L**			K4: **L**						PL1: **L**		SL1: **L**	
13^2	AD7: **L**								MO1:		SE1: **L**		
14^1				K5: **L**				ML2: **L**				SL2: **L** SL3: **L** SL4: **L**	
14												SL5: **L** SL6: **L**	
14^2									MO2: **L**			SL7: **L**	
15^1							ME2: **L** ME3: **L** ME4: **L** ME5:		MO3:			SL8: **L** SL9: **L** SL10: **L, O** SL11: **L** SL12: **L**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **L** GÖ2: GÖ3: **L**		L2: **L** L3: L4: L5: **L** L6: **L**		ME6: ME7: ME8: ME9: **L** ME10: ME11: ME12:		MO4: **L** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **O, L**	L7: **L** L8: **L**	MC1: **L**	ME13: ME14: **I, L** ME15: ME16: **L** ME17: ME18:		MO6: MO7: **L** MO8: **L** MO9: **L** MO10: MO11: **L, I**		SE2: SE3:	SL13: **L**	
16	AD10: **L**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **L**	

I = infra octavam Laurentii, L = Laurentii, O = octavae Laurentii

§ Incipit : **Laus Deo patri et filio** Herkunft – Autor: hier ist die Quelle früher als in den AH AH-Nr: 40-362 Chev.: 38659

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1: **V**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

V = Viti

§ Incipit: Laus et gloria Deo sit Herkunft – Autor: f. Q. aus Italien, XI (AH)/XII (Chev) AH-Nr: 53-197 Chev.: 10511

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **N**									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

N = Nicolai (Myrensis)

Incipit: Laus sit regi gloriae(…formam) Herkunft – Autor: süddeutsch, XIII (AH) AH-Nr: 55-51 Chev.: 10540 = 10542

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1: **A***	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **A** SL3: **A** SL4: **A**	
14												SL5: **A** SL6: **A**	
14^2									MO2:			SL7: **A**	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: **A** SL9: SL10: **A** SL11: **A** SL12: **A**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **A** MO5: **A**				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **A** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **A**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Agnetis

Incipit: Laus tibi Christe patris Herkunft – Autor: „Innocentes Dichter“ St. Gallen, 925-950 (Steinen II, S. 217) AH-Nr: 53-157 Chev.: 10547 = 10548

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **I**									
12^1				K2:									
12^2	AD1: **I**	GA1: **I**		K3: **I**	L1: **I**		ME1:	ML1: **I**					SP1: **I** SP2: **I**
1200	AD2: **I** AD3: **I**												
13^1	AD4: **I** AD5: **I** AD6: **I**			K4: **I**						PL1: **I**		SL1:	
13^2	AD7: **I**								MO1:		SE1: **I**		
14^1				K5: **I**				ML2:				SL2: SL3: SL4: **I**	
14												SL5: SL6: **I**	
14^2									MO2:			SL7: **I**	
15^1							ME2: **I** ME3: **I** ME4: **I** ME5:		MO3:			SL8: **I** SL9: **I** SL10: **I** SL11: **I** SL12: **I**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **I** ME10: ME11: ME12:		MO4: **I** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **I**	L7: L8:	MC1: **O, I**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **I** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **I**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **I**	

I = innocentium, O = octavae innocentium

Incipit: Laus tibi Christe qui es Herkunft – Autor: Gottschalk, vor 1106 (Schieffer, Gottschalk von Aachen, S. 187) AH-Nr: 50-268 Chev.: 10551

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **M***									
12^1				K2: **M**									
12^2	AD1: **M**	GA1: **M**		K3: **M**	L1: **M**		ME1: **M**	ML1: **M**					SP1: **M** SP2: **M**
1200	AD2: **M** AD3: **M**												
13^1	AD4: **M** AD5: **M** AD6: **M**			K4: **M**						PL1: **M**		SL1: **M**	
13^2	AD7: **M**								MO1:		SE1: **M**		
14^1				K5: **M**				ML2: **M**				SL2: **M** SL3: **M** SL4: **M**	
14												SL5: **M** SL6: **M**	
14^2									MO2:			SL7: **M**	
15^1							ME2: **M** ME3: **M** ME4: **M** ME5:		MO3:			SL8: **M** SL9: **M** SL10: **M** SL11: **M** SL12: **M**	SP3: **M**
15/ Mitte 15	AD8: **M**		GÖ1: GÖ2: GÖ3: **M**		L2: **M** L3: L4: L5: L6: **M**		ME6: ME7: ME8: ME9: **M** ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **M**	L7: **M** L8: **M**	MC1:	ME13: ME14: **M** ME15: ME16: **M** ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: **M** MO9: **M** MO10: MO11: **M**		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10: **M**				L9: **M**	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **M**	

M = Mariae Magdalenae

Incipit: **Lux est orta populo** Herkunft – Autor: Quellen sind älter als bei Praßl oder in den AH (Praßl II, S. 198), (AH) AH-Nr: 9-281 Chev.: 29261

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: **L** ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18: **L**		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

L = Leopoldi

§ Incipit: Magne Deus Adonay Herkunft – Autor: einzige Quelle aus dem Schottenstift Wien, XIV (AH), die aber nicht von dort stammt AH-Nr: 10-368 Chev.: 10957

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1: **T**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: **N** MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

N = Nicolai (natalis), T = translationis Nicolai

Incipit: Magnificet confessio Herkunft – Autor: Gottschalk zugeschrieben, ≈1100 (Schieffer, Gottschalk von Aachen, S. 187) AH-Nr: 50-277 Chev.: 11001

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **C** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = commune crucis

Incipit: Magnum te Michaelem Herkunft – Autor: Andreasdichter, ≈870-880 (Steinen II, S. 219) AH-Nr: 53-191 Chev.: 11029

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **M**									
12^1				K2: **M**									
12^2	AD1:	GA1: **M**		K3:	L1: **M**		ME1: **M**	ML1: **M**					SP1: **M** SP2: **M**
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: **M** AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2: **M**			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3: **M**			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: **M** L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8: **M**	MC1: **M**	ME13: ME14: **M** ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: **M** MO7: **V** MO8: **A** MO9: **M** MO10: **M** MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2: **M**	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A/V = apparitionis/victoria Michaelis, M = Michaelis

Incipit: Mane prima sabbati Herkunft – Autor: Frankreich, XII (Crocker II, S. 320) AH-Nr: 54-143 Chev.: 11064

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: **S** SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18: **M**		MO6: MO7: **M*** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = Mariae, *tempore paschali*, S = sabbato (Paschae)

Incipit: Mariae praeconio Herkunft – Autor: Frankreich, XIII (AH) AH-Nr: 54-249 Chev.: 11162

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^{2}				K1:									
12^{1}				K2:									
12^{2}	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^{1}	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^{2}	AD7:								MO1:		SE1:		
14^{1}				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6:	
14^{2}									MO2:			SL7:	
15^{1}							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5:				
15^{2}	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: **Martyr beatae tuum colentes** Herkunft – Autor: Kremsmünster, XII (AH) AH-Nr: 53-238 Chev.: 11215

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **O***									
12^1				K2: **M**									
12^2	AD1:	GA1:		K3: **M**	L1:		ME1:	ML1: **M**					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4: **O**						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2: **M**			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6: **M**	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: **M** MO7: **M** MO8: **M** MO9: MO10: MO11: **M**		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune martyris, O = octavae Agapiti

§ Incipit: Martyr milesque Christi Herkunft – Autor: f. Q. = AD 6, XIII, slawischer Ursprung (AH)/alemannisch ? (Steinen I, S. 553) AH-Nr: 53-152 Chev.: 11243

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **G***			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

G = Georgii

§ Incipit: Mater Dei salus rei Herkunft – Autor: f. Q. Frankreich, XIV (AH) AH-Nr: 8-68 Chev.: 11331

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

§ Incipit: **Mater sancta mater Dei** Herkunft – Autor: einzige Quelle = AD 6 (AH) AH-Nr: 10-124 Chev.: 11359

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **M**			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: Matri consolationis Herkunft – Autor: süddeutsch, XIV (AH) AH-Nr: 54-238 Chev.: 11374

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6: **M**	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

§ Incipit: Missus ab arce veniebat Herkunft – Autor: Responsoriumtropus als Sequenz verwendet, den Volltext siehe bei Engels (Antiphonar, S. 320)

AH-Nr: ------ Chev.: ------

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: **O*** SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

O = ohne Rubrik (?), ehemaliger Tropus zum Responsorium Descendit

Incipit: Missus Gabriel de caelis Herkunft – Autor: Frankreich, XII (Crocker II, S. 319) AH-Nr: 54-192 Chev.: 11636

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **M***			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **Ad**	
14												SL5: SL6: **M**	
14^2									MO2:			SL7: **A**	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: **A** SL10: **A** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **Ad**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = annuntiationis Mariae, Ad = Mariae in adventu Domini, M = Mariae – Tempore-Sequenz

Incipit: Mittit ad virginem Herkunft – Autor: Frankreich – England, XIII-XIV (AH) AH-Nr: 54-191 Chev.: 11653

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **M***									
12^2	AD1:	GA1: **M***		K3:	L1:		ME1:	ML1: **A***					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1: **M***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2: **A**				SL2: SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6: **M**	
14^2									MO2:			SL7: **A**	
15^1							ME2: **M** ME3: **M** ME4: **V** ME5:		MO3: **M**			SL8: **A** SL9: **A** SL10: **A** SL11: SL12: **A**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3: **M**		L2: **M** L3: L4: L5: **M** L6: **M**		ME6: ME7: ME8: ME9: **M** ME10: ME11: ME12:		MO4: **Ms** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **A**	L7: **M** L8: **M**	MC1: **A**	ME13: ME14: **M** ME15: ME16: **M** ME17: ME18:		MO6: **M** MO7: **M** MO8: **M** MO9: **M** MO10: **Ms** MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9: **M**	MC2: **A**	ME19: ME20: ME21:					SL14: **A**	

A = annuntiationis Mariae, M = Mariae in adventu Domini, Ms = Mariae (sabbati in adventu Domini), V = vigiliae annuntiationis Mariae – Tempore-Sequenz

Incipit: Mundi decor mundi forma Herkunft – Autor: süddeutsch, XIV-XV (AH) AH-Nr: 55-244 Chev.: 11760

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = Marthae

§ Incipit: Mundi renovatio cunctorum Herkunft – Autor: einzige Quelle aus Vorau, XIV (AH) AH-Nr: 9-41 Chev.: 11779

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: **S** MO9: MO10: MO11: **3**		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

S = sancti spiritu (Votivmesse), 3 = fer III (Penthecostes)

Incipit: Mundi renovatio nova Herkunft – Autor: Adam von St. Viktor, XII[1] (Wellner, Adam, S. 130) AH-Nr: 54-148 Chev.: 11781

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6: **M**	
14^2									MO2: **M**			SL7:	
15^1							ME2: **D** ME3: ME4: **D** ME5:		MO3:			SL8: SL9: **O, II, III** SL10: SL11: SL12: **O**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: **2** L3: L4: **2** L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **M** ME10: ME11: ME12:		MO4: **S, Dom** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **S**	L7: L8: **P, 2***	MC1: **O**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: **S** MO7: **S** MO8: MO9: MO10: **Ma** MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

D = dedicationis ecclesiae, Dom = dominicis diebus *tempore paschali*, M = Mariae, tempore paschali, Ma = martyrum, O = in octava Paschae, P = Paschae, S = sanctorum (tempore paschali), 2 = fer II (Paschae), II = dominicae II (post Pascham), III = dominicae III (post Pascham)

Incipit: Nardus spirat in odorem Herkunft – Autor: Deutschland, XIV (AH) AH-Nr: 55-63 Chev.: 11850

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2: **A**			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3: **A**			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **A** MO8: **A** MO9: **A** MO10: MO11: **A**		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Annae

Incipit: Nato canunt omnia Herkunft – Autor: Westfrankreich, Anfang X (Crocker II, S. 311) AH-Nr: 53-24 = 7-31 Chev.: 11890

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **O**									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3: **O**	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2: **M**
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1: **G**		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: **O** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

G = in primo gallicantu, M = in primo mane (in aurora nativitatis), O = octavae nativitatis Domini – Tempore-Sequenz

Incipit: Natus ante saecula Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 217) AH-Nr: 53-15 Chev.: 11903

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **P**									
12^1				K2: **P**									
12^2	AD1: **P**	GA1: **P**		K3: **P**	L1: **P**		ME1:	ML1: **P**					SP1: **P** SP2: **P**
1200	AD2: **A** AD3: **P**												
13^1	AD4: **P** AD5: **P** AD6: **P**			K4: **P**						PL1: **P**		SL1: **A**	
13^2	AD7: **P**								MO1: **P**		SE1: **P**		
14^1				K5: **P**				ML2: **N**				SL2: **A** SL3: **A** SL4: **A**	
14												SL5: **A** SL6: **A**	
14^2									MO2: **N**			SL7: **A, O**	
15^1							ME2: **N** ME3: **P** ME4: **P** ME5:		MO3: **N**			SL8: **A, O** SL9: **P** SL10: **A** SL11: **A, O** SL12: **P**	SP3: **P**
15/ Mitte 15	AD8: **P?**		GÖ1: **P** GÖ2: GÖ3: **N**		L2: **P** L3: L4: L5: **P** L6: **N, O**		ME6: ME7: ME8: ME9: **P** ME10: ME11: ME12:		MO4: **P** MO5:				
15^2	AD9: **P**			K6: **P**	L7: **N, O** L8: **P, O**	MC1: **A**	ME13: ME14: **N** ME15: ME16: **P** ME17: ME18:		MO6: **N** MO7: **N** MO8: **P** MO9: **N** MO10: **N** MO11:		SE2: SE3:	SL13: **A**	
16	AD10: **A, P, Opr**				L9:	MC2: **P**	ME19: ME20: ME21:					SL14: **A**	

A = in aurora/mane/luce, in primum officium (nativitatis), N = nativitatis Domini, O = octavae nativitatis Domini/circumcisionis, Opr = octavae nativitatis missae prior, P = in die sancto/missae publicae/maiorae/secundae missae (nativitatis Domini)

Incipit: Novae laudes armoniae Herkunft – Autor: f. Q. aus St. Florian, XIV (AH) AH-Nr: 8-134 Chev.: 12330

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: **B** L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

B = Barbarae

Incipit: Nunc crucis almae cantat Herkunft – Autor: unbestimmt, XI (AH) AH-Nr: 53-83 Chev.: 12485

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1: **I**	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **I** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

I = inventionis crucis

Incipit: O beata beatorum Herkunft – Autor: Deutschland, XI (AH) AH-Nr: 55-14 (= 34-306) Chev.: 12670

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1: **M***		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2: **M**				SL2: SL3: **X** SL4: **M**	
14												SL5: **X** SL6:	
14^2									MO2: **M**			SL7:	
15^1							ME2: ME3: **M** ME4: ME5:		MO3:			SL8: **M** SL9: **M, A*** SL10: **M** SL11: **M** SL12: **M**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: **A** GÖ3:		L2: **M** L3: L4: L5: **M** L6: **M**		ME6: ME7: ME8: ME9: **M** ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: **M** L8: **M**	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: **M** ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: **M** MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **A, M**	
16	AD10:				L9: **M**	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **M**	

A = XIV adiutorum/privilegitatum, M = commune martyrum, X = X milibus militum=Achatii

Incipit: O felicem genitricem Herkunft – Autor: Bernhard von Morlas, ≈1140 (Sz II, S. 87) AH-Nr: 54-242 Chev.: 12949

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: **V** SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **V**	

V = visitationis Mariae

Incipit: O panis dulcissime Herkunft – Autor: süddeutsch, XIV (AH) AH-Nr: 54-169 Chev.: 13347

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: **C** L3: L4: L5: **C*** L6: **C**		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: **C** L8: **C**	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9: **C**	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = corporis Christi

Incipit: Omnes sancti Seraphin/Cherubin Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 219) AH-Nr: 53-112 Chev.: 14061

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **O**									
12^1				K2: **O**									
12^2	AD1: **O**	GA1: **O***		K3: **O**	L1: **O**		ME1: **O**	ML1: **O**					SP1: **O** SP2: **O**
1200	AD2: **O** AD3: **O**												
13^1	AD4: **O** AD5: **O** AD6: **O**			K4: **O**						PL1: **O**		SL1:	
13^2	AD7: **O**								MO1:		SE1: **O**		
14^1				K5: **O**				ML2: **O**				SL2: **O** SL3: SL4: **O**	
14												SL5: SL6: **O**	
14^2									MO2: **O**			SL7: **O**	
15^1							ME2: **O** ME3: **O** ME4: **O** ME5:		MO3: **O**			SL8: **O** SL9: **O** SL10: **O** SL11: **O** SL12: **O**	SP3: **O**
15/ Mitte 15	AD8: **o?**		GÖ1: **O** GÖ2: GÖ3: **O**		L2: **O** L3: L4: L5: **O** L6: **O**		ME6: ME7: ME8: ME9: **O** ME10: ME11: ME12:		MO4: **O** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **O**	L7: **O*** L8: **O**	MC1: **O**	ME13: ME14: **O** ME15: ME16: **O** ME17: **O** ME18:		MO6: **O** MO7: **O** MO8: **O** MO9: **O** MO10: MO11: **O**		SE2: SE3:	SL13: **O**	
16	AD10:				L9:	MC2: **O**	ME19: ME20: ME21:					SL14: **O**	

O = omnium sanctorum, o = infra octavam omnium sanctorum

§ Incipit: **Omnis spiritus laudet Dominum** Herkunft – Autor: f. Q. aus Admont, die Hs. 751 (=*AD 1*) ist aber vermutlich mit fremder Provenienz, XIII (AH)/aus St. Lambrecht AH-Nr: 44-310 Chev.: 39767

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **U** SL3: SL4: **U**	
14												SL5: SL6: **U**	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **U**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

U = Ursulae

Incipit: Pangamus creatori Herkunft – Autor: St. Gallen, X^1 (Steinen II, S. 218) AH-Nr: 53-46 Chev.: 14370

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **3**									
12^1				K2: **2**									
12^2	AD1: **2**	GA1: **2**		K3: **2**	L1: **2**		ME1: **2**	ML1: **2**					SP1: **2** SP2: **2**
1200	AD2: **2** AD3: **2**												
13^1	AD4: **2** AD5: **2** AD6: **2**			K4: **2**						PL1: **2**		SL1: **2**	
13^2	AD7: **2**								MO1:		SE1: **3**		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **2** SL3: **2** SL4: **2**	
14												SL5: **2, S** SL6: **2**	
14^2									MO2:			SL7: **3**	
15^1							ME2: ME3: **P** ME4: **2** ME5:		MO3:			SL8: **3** SL9: **2** SL10: **2** SL11: **3** SL12: **2**	SP3: **2**
15/ Mitte 15	AD8: **A, 2**		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1: **2**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **2** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **2**	
16	AD10: **2**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

2 = fer II (Paschae), 3 = fer III, A = annuntiationis Mariae, P = Paschae, S = usque in sabbatum (Paschae: fer V-sabbato)

Incipit: Pangat chorus in hac die Herkunft – Autor: unbestimmt (AH) AH-Nr: 55-172 Chev.: 14392

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **J** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

J = Jacobi

§ Incipit: **Pari concentu trium martyrum** Herkunft – Autor: Quellen nur = L 2, L 8 (AH) AH-Nr: 44-202 Chev.: 39860

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: **K** L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8: **K**	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

K = Kiliani

Incipit: Petre summe Christi pastor Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 219) AH-Nr: 53-210 Chev.: 14871

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **PP**									
12^1				K2: **PP**									
12^2	AD1:	GA1: **PP**		K3: **PP**	L1: **PP**		ME1: **PP**	ML1: **PP**					SP1: SP2:
1200	AD2: **PP** AD3: **PP**												
13^1	AD4: **PP** AD5: **PP** AD6: **PP**			K4: **PP**						PL1: **PP**		SL1: **PP**	
13^2	AD7: **PP**								MO1: **PP**		SE1: **PP**		
14^1				K5: **PP**				ML2: **PP**				SL2: **PP** SL3: **PP** SL4: **PP**	
14												SL5: **PP** SL6: **PP**	
14^2									MO2: **PP**			SL7: **PP**	
15^1							ME2: **PP** ME3: **PP** ME4: **PP** ME5:		MO3: **PP**			SL8: **PP, V** SL9: **PP, V** SL10: **PP, O, V** SL11: **PP, V** SL12: **PP, V**	SP3: **PP**
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **PP** GÖ2: GÖ3: **PP**		L2: **PP** L3: L4: L5: L6: **PP**		ME6: ME7: ME8: ME9: **PP** ME10: ME11: ME12:		MO4: **PP** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **V, PP**	L7: **PP*** L8: **PP**	MC1: **PP**	ME13: ME14: **PP** ME15: ME16: **PP** ME17: ME18:		MO6: **PP** MO7: **PP** MO8: **PP** MO9: **PP** MO10: MO11: **PP**		SE2: SE3:	SL13: **PP**	
16	AD10: **PP**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14**: PP**	

O = octavae Petri et Pauli, PP = Petri et Pauli, V = ad vincula Petri

Incipit: Plausu chorus laetabundo Herkunft – Autor: süddeutsch, österreichische Chorherren aus St. Florian, XII (AH) AH-Nr: 55-6 Chev.: 15066

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1 :									
12^1				K2:									
12^2	AD1 :	GA1: **E***		K3:	L1 :		ME1:	ML1 :					SP1: SP2:
1200	AD2 : AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **E**			K4:						PL1: **E**		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1: **E**		
14^1				K5: **E**				ML2:				SL2: **E** SL3: **Mt** SL4: **E**	
14												SL5: **Mt** SL6: **E**	
14^2									MO2:			SL7: **Mt, L**	
15^1							ME2: **Mt** ME3: **Mt** ME4: **Mt** ME5:		MO3:			SL8: **Mt, L** SL9: **Mt, L** SL10: **Mc, Mt, L** SL11: **Mt, L** SL12: **Mt, L**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **E** GÖ2: GÖ3: **E**		L2: L3: L4: L5: **E** L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **Mt** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **Mt, E**	L7: L8:	MC1: **Mc, E**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **E, Mt** MO8: **E, D** MO9: MO10: MO11: **E**		SE2: SE3:	SL13: **Mt, L**	
16	AD10: **Mc**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **E**	

D = IV doctoribus ecclesiae (=quatuor coronati), E = commune evangelistis, L = Lucae, Mc = Marci, Mt = Matthaei

§ Incipit: Post partum virgo Maria Herkunft – Autor: unbestimmt, XII (AH) AH-Nr: 53-109 Chev.: 15178

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1: **M***		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **M**			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: Promissa mundo gaudia Herkunft – Autor: unbestimmt, XII (AH) AH-Nr: 54-95 Chev.: 15617

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2: **N**
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

N = nativitatis Domini (ad publicam missam)

§ Incipit: Psallat clerus in laudem Herkunft – Autor: Lupara (Italien), Vorau, Ebersburg (Bayern), XIV (AH) AH-Nr: 9-153 Chev.: 15705

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1: **B**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

B = Bartholomaei

Incipit: Psallat concors symphonia Herkunft – Autor: süddeutsch, Erzdiözese Salzburg, XIV (AH) AH-Nr: 55-106 Chev.: 15706

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^{2}				K1:									
12^{1}				K2:									
12^{2}	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^{1}	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^{2}	AD7:								MO1:		SE1:		
14^{1}				K5:				ML2:				SL2: SL3: **D** SL4:	
14												SL5: **D** SL6: **D**	
14^{2}									MO2:			SL7:	
15^{1}							ME2: **D** ME3: **D** ME4: **D** ME5:		MO3:			SL8: **D** SL9: **D** SL10: **D** SL11: **D** SL12: **D**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **D** MO5:				
15^{2}	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **D** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **D**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **D**	

D = Dorotheae

Incipit: Psallat ecclesia mater Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 219) AH-Nr: 53-247 Chev.: 15712

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **E**									
12^1				K2: **E**									
12^2	AD1: **E**	GA1: **E**		K3: **E**	L1: **E**		ME1: **E**	ML1: **E**					SP1: **E** SP2: **E**
1200	AD2: AD3: **E**												
13^1	AD4: **E** AD5: **E** AD6: **E**			K4: **E**						PL1: **E**		SL1: **E**	
13^2	AD7: **E**								MO1: **E**		SE1: **E**		
14^1				K5: **E**				ML2: **E**				SL2: **E** SL3: **E** SL4: **E**	
14												SL5: **E** SL6: **E**	
14^2									MO2:			SL7: **E**	
15^1							ME2: ME3: **E** ME4: **E** ME5:		MO3:			SL8: **E** SL9: **E** SL10: **E** SL11: **E** SL12:	SP3: **E**
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **E** GÖ2: GÖ3: **E**		L2: **E** L3: L4: **E** L5: **E** L6: **E**		ME6: ME7: ME8: ME9: **E** ME10: ME11: ME12:		MO4: **E, A** MO5:				
15^2	AD9: **E**			K6:	L7: **E** L8: **E**	MC1: **A, E**	ME13: ME14: **E** ME15: ME16: **E** ME17: ME18:		MO6: **E** MO7: **E** MO8: **E** MO9: **E** MO10: **E(=II)** MO11: **E, A**		SE2: SE3:	SL13: **E**	
16	AD10: **E**				L9: **E**	MC2: **E**	ME19: ME20: ME21:					SL14: **E**	

A = dedicationis altaris, E = dedicationis ecclesiae, II = dominicae II post Pascham

Incipit: Psallite regi nostro Herkunft – Autor: Gottschalk, vor 1106 (Schieffer, Gottschalk von Aachen, S. 187) AH-Nr: 50-270 Chev.: 15758

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **D**									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: **D** SP2: **D**
1200	AD2: **D** AD3: **D***												
13^1	AD4: **D** AD5: **D** AD6: **D***			K4:						PL1: **D**		SL1: **D**	
13^2	AD7:								MO1:		SE1: **D**		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **D** SL3: **D** SL4: **D**	
14												SL5: **D** SL6: **D**	
14^2									MO2:			SL7: **D**	
15^1							ME2: **D** ME3: ME4: **D** ME5:		MO3:			SL8: **D** SL9: **D** SL10: **D** SL11: **D** SL12: **D**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **D** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **D**	L7: L8:	MC1: **D**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **D** MO8: **D** MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **D**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **D**	

D = decollationis Johannis baptistae

Incipit: Quadriformae crucis signum Herkunft – Autor: Quellen aus Süddeutschland – Böhmen, XIII^2 (AH) AH-Nr: 54-125 Chev.: 15857

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: **C*** AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = commune crucis

Incipit: Quem aethera et terra Herkunft – Autor: ursprünglich Tropus, Quelle aus St. Gallen, XI (AH) AH-Nr: 34-1 Chev.: 16260

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^{2}				K1:									
12^{1}				K2:									
12^{2}	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: **N*** SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^{1}	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^{2}	AD7:								MO1:		SE1:		
14^{1}				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^{2}									MO2:			SL7:	
15^{1}							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^{2}	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

N = nativitatis Domini

§ Incipit: Qui benedici cupitis Herkunft – Autor: Ekkehart I., X (Steinen II, S. 219) AH-Nr: 50-205 Chev.: 16370

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1: **B**		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

B = Benedicti (translationis)

Incipit: **Qui sunt isti qui volant** ? Herkunft – Autor: Seckau ?, um 1200 (Praßl I, S. 468)/AD 4 (1200-1216) AH-Nr: 54-87 Chev.: 16518

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^{2}				K1:									
12^{1}				K2:									
12^{2}	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^{1}	AD4: **E** AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^{2}	AD7:								MO1:		SE1:		
14^{1}				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^{2}									MO2:			SL7:	
15^{1}							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: **A** SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^{2}	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = commune apostolorum, E = commune evangelistarum

§ Incipit: **Quia respexit humilitatem** Herkunft – Autor: aus dem Magnificat (Lk 1, 46-55) AH-Nr: ------- Chev.: --------

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: **V*** ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

V = visitationis Mariae

Incipit: **Redeundo per gyrum**? Herkunft – Autor: südöstliches Deutschland, XIV (AH); Seckau, vor 1339 (Praßl), hier 1336 AH-Nr: 55-256 Chev.: 17075

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: **M** SL9: **M** SL10: SL11: SL12: **M**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = Mauritii

Incipit: Regem regum veneremur Herkunft – Autor: Klosterneuburg (Praßl I, S. 467), dort aber nur Nachträge? AH-Nr: 8-222 Chev.: 17116

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: **L*** ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

L = Leopoldi

Incipit: Regina caelorum gaude Herkunft – Autor: österreichische Quellen, XII^2 (AH) AH-Nr: 10-98 Chev.: 17176

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1: **M***	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **M**			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **P** SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = Mariae, P = Mariae infra Pascham et ascensionem – Tempore-Sequenz

Incipit: Regi psalmistae cytharistae Herkunft – Autor: Deutschland, XIII (AH) AH-Nr: 54-64 Chev.: 17134

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3: **M**			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3: **M**		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: **M** MO7: **M** MO8: **M** MO9: MO10: MO11: **M**		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = Margaretae

Incipit: Regnum tuum regnum omnium

Herkunft – Autor: Gottschalk zugeschrieben, ≈1100 (Schieffer, Gottschalk von Aachen, S. 187) AH-Nr: 50-286 Chev.: 17265

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3: **E**	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: **E** AD5: AD6:			K4:						PL1: **E**		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

E = commune evangelistis

Incipit: Resurgenti tuo nato Herkunft – Autor: Süddeutschland (Erzdiözese Salzburg?, AH), bei Praßl sind ältere Quellen als in den AH-Nr: Seckau, XII[1], trotzdem bemerkt er die Sequenz nicht als Choreherrenkomposition (Praßl II, S. 266) AH-Nr: 54-229 Chev.: 17372

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11[2]				K1:									
12[1]				K2: **M***									
12[2]	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13[1]	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13[2]	AD7:								MO1:		SE1:		
14[1]				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6:	
14[2]									MO2:			SL7:	
15[1]							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: **T** SL9: **T** SL10: **T** SL11: SL12: **T**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15[2]	AD9: **T**			K6:	L7: L8:	MC1: **T**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **T**	
16	AD10: **T**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = Mariae, T = *tempore paschali* de sancta Maria

Incipit: Rex Deus/regum Dei agne/agnus

Herkunft – Autor: Hermann von Reichenau, †1054

(Schmale, Hermann von Reichenau, S. 1083/Heinzer, Klosterreform, S. 287)

AH-Nr: 50-240 Chev.: 17440 = 17498

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1: **M**	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2: **P**
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **D**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: **I** ME3: **I** ME4: **I** ME5:		MO3:			SL8: SL9: **6** SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1: **Me**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: P MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **D**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

D = dominicis diebus *tempore paschali*, I = inventionis crucis, M = Mariae, Me = Mariae Aegyptiacae si est post Pascham, P = Paschae, 6 = fer VI Paschae

Incipit: Rex Oswaldus ab Anglorum/Beata beatorum Herkunft – Autor: südöstliches Deutschland nebst Friaul, XIV (AH) AH-Nr: 55-273 Chev.: 17485

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1: **O***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6: **O***	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

O = Oswaldi

Incipit: Rex regum Deus/Dominus noster Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 219) AH-Nr: 53-243 Chev.: 17499

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **C**									
12^1				K2: **C**									
12^2	AD1:	GA1:		K3: **C**	L1:		ME1:	ML1:					SP1: **C** SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **C**			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2: **C**			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **E** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **C** MO8: MO9: MO10: MO11: **C**		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = commune confessorum/confessoris (et episcopi), E = episcopi

Incipit: Sacerdotem Christi Martinum Herkunft – Autor: St. Gallen, 925-950 (Steinen II, S. 219) AH-Nr: 53-181 Chev.: 17622

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **M**									
12^1				K2: **M**									
12^2	AD1: **M**	GA1: **M**		K3: **M**	L1: **M**		ME1: **M**	ML1: **M**					SP1: **M** SP2: **M**
1200	AD2: **M** AD3: **M**												
13^1	AD4: **M** AD5: **M** AD6: **M**			K4: **M**						PL1: **M**		SL1:	
13^2	AD7: **M**								MO1:		SE1: **M**		
14^1				K5: **M**				ML2: **M**				SL2: **M** SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6: **M**	
14^2									MO2:			SL7: **M**	
15^1							ME2: **M** ME3: **M** ME4: **M** ME5:		MO3:			SL8: **M** SL9: **M** SL10: **M** SL11: **M** SL12: **M**	SP3: **M**
15/ Mitte 15	AD8: **M**		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3: **M**		L2: **M** L3: L4: L5: **M** L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **M** ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **T, O, M**	L7: L8: **M**	MC1: **M**	ME13: ME14: **M** ME15: ME16: **M** ME17: **M** ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: **M** MO9: MO10: MO11: **M**		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **M**	

M = Martini (natalis), O = octavae Martini, T = translationis Martini

Incipit: Salve crux sancta arbor Herkunft – Autor: deutsch – nordfranzösisch, XI (AH) AH-Nr: 53-82 Chev.: 17872

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **E***									
12^1				K2: **E**									
12^2	AD1:	GA1:		K3: **C**	L1: **C**		ME1: **E**	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: **E** AD5: AD6: **E**			K4: **E**						PL1: **C**		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **E** SL3: SL4: **E**	
14												SL5: SL6: **E**	
14^2									MO2:			SL7: **I, E**	
15^1							ME2: **E** ME3: ME4: **E** ME5:		MO3:			SL8: **I** SL9: SL10: **E** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3: **C**		L2: **E** L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6: **E**	L7: L8: **E**	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **C** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **I**	

C = commune crucis, E = exaltationis crucis, I = inventionis crucis

§ Incipit: Salve crux sancta salve Herkunft – Autor: südwestliches Deutschland, Constanzer Gebiet ?, XI (AH) AH-Nr: 54-6 Chev.: 17874

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: **E** ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: **C** MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = commune crucis, E = exaltationis crucis

§ Incipit : Salve lignum sanctae crucis Herkunft – Autor : f. Q. = K 1, dann erst XV aus Innsbruck (AH) AH-Nr: 9-26 Chev. : 18002

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **E***									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

E = exaltationis crucis

Incipit: Salve martyr gloriose Herkunft – Autor: St. Florian, XII (Praßl I, S. 467) AH-Nr: 9-208 Chev.: 18012

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **F** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: **F** MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

F = Floriani

Incipit: Salve mater pietatis Herkunft – Autor: (=Str. 19 von Salve mater salvatoris) AH-Nr: 54-245 Chev.: 18039

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9: **M**	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: Salve mater salvatoris Herkunft – Autor: Adam von St. Viktor, XII[1] (Wellner, Adam, S. 262) AH-Nr: 54-245 Chev.: 18051

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **M***									
12^2	AD1:	GA1: **V***		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5: **M**				ML2:				SL2: SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7: **M**	
15^1							ME2: ME3: **M** ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: **M** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3: **M**		L2: **M** L3: L4: L5: L6: **M**		ME6: ME7: ME8: ME9: **M** ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: **M** L8:	MC1: **M**	ME13: ME14: ME15: ME16: **M** ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: **M** MO9: MO10: MO11: **M**		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9::	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae, V = venerationis Mariae (Votivmesse)

Incipit: Salve mitis et benignae Herkunft – Autor: österreichische Quellen, XV (AH) AH-Nr: 8-219 Chev.: 18067

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:							PL1:	SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6: **L**	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **L** MO8: **L** MO9: MO10: MO11: **L**		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

L = Leonhardi

Incipit: Salve nobilis puerpera Herkunft – Autor: Klosterneuburg, XII^2 (Praßl I, S. 466) AH-Nr: 9-78 Chev.: 18078

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD3 **M*** AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: Salve pater Augustine Herkunft – Autor: (=Str. 4 von Corda sursum eleventur), St. Florian, XIV[1] (Praßl I, S. 467) AH-Nr: 55-78 Chev.: 18103

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11[2]				K1:									
12[1]				K2:									
12[2]	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13[1]	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13[2]	AD7:								MO1:		SE1:		
14[1]				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14[2]									MO2:			SL7:	
15[1]							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **A** MO5:				
15[2]	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **A** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Augustini

Incipit: Salve proles Davidis | Herkunft – Autor: süddeutsch, XI^2 (AH) | AH-Nr: 54-224 Chev.: 18133

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1: **M**	GA1: **M***		K3:	L1:		ME1:	ML1: **M**					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **M**			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

§ Incipit: Salve saphiri medicina Herkunft – Autor: einzige Quelle ist unser PL 1 (AH), bei Chev. ebenfalls (Chev.) AH-Nr: 40-161 Chev.: 40730

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1: **B***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

B = Barbarae

Incipit: Salve Thoma didyme Herkunft – Autor: süddeutsch, XV (AH) AH-Nr: 55-322 Chev.: 18247

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^{2}				K1:									
12^{1}				K2:									
12^{2}	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^{1}	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^{2}	AD7:								MO1:		SE1:		
14^{1}				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^{2}									MO2:			SL7:	
15^{1}							ME2: **T** ME3: **T** ME4: **T** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5: **T**				
15^{2}	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

T = Thomae apostoli

§ Incipit: **Salve virgo gloriosa** Herkunft – Autor: Quellen = SL 4, SL 13 (AH) AH-Nr: 42-54 Chev.: 40745

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **V***	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **V**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

V = visitationis Mariae

§ Incipit: Sanctae Annae devotus Herkunft – Autor: Böhmen, XIV (AH) AH-Nr: 55-64 Chev.: 18411

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^{2}				K1:									
12^{1}				K2:									
12^{2}	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^{1}	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^{2}	AD7:								MO1:		SE1:		
14^{1}				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^{2}									MO2:			SL7:	
15^{1}							ME2: ME3: **V** ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^{2}	AD9:			K6:	L7: **A*** L8:	MC1: **A**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Annae, V = visitationis Mariae

Incipit: Sancti Baptistae Christi/praeconis Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 219) AH-Nr: 53-163 Chev.: 18521

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **J**									
12^1				K2: **J**									
12^2	AD1: **J**	GA1: **J**		K3: **J**	L1: **J**		ME1: **J**	ML1: **J**					SP1: **J** SP2: **J**
1200	AD2: **J** AD3: **J**												
13^1	AD4: **J** AD5: **J** AD6: **J**			K4: **J**						PL1: **J**		SL1:	
13^2	AD7: **J**								MO1: **J**		SE1: **J**		
14^1				K5: **J**				ML2: **J**				SL2: **J** SL3: SL4: **J**	
14												SL5: **J** SL6: **J**	
14^2									MO2: **J**			SL7: **J**	
15^1							ME2: **J** ME3: **J** ME4: **J** ME5:		MO3: **J**			SL8: **J** SL9: **J, O** SL10: **J** SL11: **J** SL12: **J, O**	SP3: **J**
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **J** GÖ2: GÖ3:		L2: **J** L3: L4: L5: **J** L6: **J**		ME6: ME7: ME8: ME9: **J** ME10: ME11: ME12:		MO4: **J** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **J**	L7: **J*** L8: **J**	MC1: **J**	ME13: ME14: **O, J** ME15: ME16: **J** ME17: ME18:		MO6: MO7: **J** MO8: **J** MO9: **J** MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **J**	
16	AD10: **J**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **J**	

J = Johannis (nativitatis baptistae), O = octavae Johannis

§ Incipit: Sancti belli celebremus Herkunft – Autor: f. Q. vor allem nord-westdeutsches Gebiet, XI (AH) AH-Nr: 53-186 Chev.: 18523

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **M**									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = Mauritii (Agaunensis)

§ Incipit: **Sancti Johannis baptistae** Herkunft – Autor: Quellen sind älter als in den AH AH-Nr: 39-197 Chev.: 18537

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1: **J**	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: **J** SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3: **J**		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

J = Johannis (nativitatis baptistae)

§ Incipit: Sancti merita Benedicti Herkunft – Autor: Oberitalien, kurz vor 1000 (Steinen I, S. 606) AH-Nr: 54-35 Chev.: 18542

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **T**									
12^1				K2: **T**									
12^2	AD1: **T**	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1: **T**					SP1: **T** SP2: **T**
1200	AD2: **T** AD3: **T**												
13^1	AD4: **T** AD5: AD6: **T**			K4: **T**						PL1: **T**		SL1: **T**	
13^2	AD7: **T**								MO1:		SE1: **T**		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **T** SL3: **T** SL4: **T**	
14												SL5: **T** SL6: **T**	
14^2									MO2:			SL7: **T**	
15^1							ME2: **T** ME3: ME4: **T** ME5:		MO3:			SL8: **T** SL9: **T** SL10: SL11: **T** SL12: **T**	SP3: **B(=N)**
15/ Mitte 15	AD8: **T**		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **B (=T)** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **T**	L7: L8:	MC1: **T**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **B(=T)** MO8: **T** MO9: MO10: MO11: **T**		SE2: SE3:	SL13: **T**	
16	AD10: **T, O**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **N**	

B = Benedicti, N = natalis Benedicti, O = octavae translationis, T = translationis Benedicti

Incipit: Sancti spiritus assit Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 218) AH-Nr: 53-70 Chev.: 18557

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **P**									
12^1				K2: **P**									
12^2	AD1: **P**	GA1: **P**		K3: **P**	L1: **P**		ME1: **P**	ML1: **P**					SP1: **P** SP2: **P**
1200	AD2: **P** AD3: **P**												
13^1	AD4: **P** AD5: **P** AD6: **P**			K4: **P**						PL1: **P**		SL1: **P,M, 2,3,4**	
13^2	AD7: **P**								MO1: **P**		SE1: **P**		
14^1				K5: **P**				ML2: **P**				SL2: **P** SL3: **P, M 2,3,4** SL4: **P**	
14												SL5: **P,M, 2,3,4** SL6: **P, 5**	
14^2									MO2: **P**			SL7: **P**	
15^1							ME2: **P** ME3: ME4: **P** ME5: **P, 3, 5, S**		MO3:			SL8: **P** SL9: **P, 5** SL10: **P** SL11: **P** SL12: **P**	SP3: **P**
15/ Mitte 15	AD8: **P, 2-6, S**		GÖ1:**P,S*,Sp*** GÖ2: **P, 3** GÖ3: **P, S**		L2: **P, Sp** L3: **P** L4: **P, 3** L5: L6: **P**		ME6:**P,3,5,S,Sp** ME7: ME8: **P,5,S,3*** ME9: **P** ME10: **P, 3, 5,S** ME11: **P,3, 5, S** ME12: **P, 3,5, S**		MO4: **P,2,4,6,S** MO5: **P**				
15^2	AD9:			K6:	L7: **P, Sp** L8: **P, 4, 5**	MC1: **P**	ME13: **P, 2-6, S** ME14: **P, 3,5,S** ME15: **P, 3, 5,S** ME16: **P, 3, 5,S** ME17: ME18:**P, 5,S,3***		MO6: MO7: **P** MO8: **P, 3,5,S** MO9: **P, 3,5,S** MO10: MO11:		SE2: **P, 3,5,S** SE3: **P, 3,5,S**	SL13: **P, O**	
16	AD10:				L9: **P**	MC2: **P**	ME19: **P, 3,5,S** ME20: **P, 3,5,S** ME21: **P,3,5, S**					SL14: **P**	

M = missae matutinalis (Penthecostes), O = octavae Penthecostes, P = Penthecostes (missae maioris), S = sabbati (Penthecostes), Sp = sancti spiritus (Votivmesse), 2 = fer II, 3 = fer III, 4, fer IV, 5 = fer V, 6 = fer VI

Incipit: Sanctissimae virginis votiva Herkunft – Autor: Deutschland (Süd-?), XII-XIII (AH) AH-Nr: 55-203 Chev.: 18580

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^{2}				K1:									
12^{1}				K2:									
12^{2}	AD1:	GA1:		K3:	L1: **K***		ME1: **K***	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^{1}	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1: **K***		SL1:	
13^{2}	AD7:								MO1:		SE1:		
14^{1}				K5:				ML2: **K**				SL2: SL3: SL4: **K**	
14												SL5: SL6: **K**	
14^{2}									MO2: **K**			SL7: **K**	
15^{1}							ME2: **K** ME3: **K** ME4: **K** ME5:		MO3: **K**			SL8: **K** SL9: **K** SL10: **K** SL11: **K** SL12: **K**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3: **K**		L2: **K** L3: L4: L5: L6: **K**		ME6: ME7: **K** ME8: ME9: **K** ME10: ME11: ME12:		MO4: **K** MO5:				
15^{2-}	AD9:			K6:	L7: **K*** L8: **K**	MC1: **K**	ME13: ME14: **K** ME15: ME16: **K** ME17: **K** ME18:		MO6: **K** MO7: **K** MO8: **K** MO9: **K** MO10: **K** MO11: **K**		SE2: SE3:	SL13: **K**	
16	AD10: **K**				L9: **K***	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

K = Katharinae

§ Incipit: Sanctissimi pontificis Herkunft – Autor: süddeutsch, XV (AH) AH-Nr: 55-123 Chev.: 18584

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: **E** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

E = Erasmi

Incipit: Sanctorum vita virtus gloria Herkunft – Autor: süddeutsch, XII (AH) AH-Nr: 54-36 Chev.: 18624

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1: **B**	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2: **B**
1200	AD2: **B** AD3:												
13^1	AD4: **B** AD5: **B** AD6: **B**			K4: **B**						PL1:		SL1:	
13^2	AD7: **B**								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: **B** SL3: SL4: **B**	
14												SL5: SL6: **B**	
14^2									MO2:			SL7: **B**	
15^1							ME2: **B** ME3: ME4: **B** ME5:		MO3:			SL8: **B** SL9: **B** SL10: **B** SL11: **B** SL12: **B**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9: **B**			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **B** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **B**	
16	AD10: **B, I**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

B = Blasii, I = infra octavam Blasii

Incipit: **Schola plaudat virginalis** Herkunft – Autor: f. Q. aus Kremsmünster (AH) AH-Nr: 9-272 Chev.: 18734

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **K***									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **K***			K4: **K**						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6: **K**	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6: **K**	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

K = Katherinae

Incipit: Serpens antiquus

Herkunft – Autor: Gottschalk zugeschrieben, ≈1100 (Schieffer, Gottschalk von Aachen, S. 187)

AH-Nr: 8-17 = 50-278 Chev.: 18837

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1: **C**	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1: **I**					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: **C** AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **I**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: **C** ME4: ME5:		MO3:			SL8: **E** SL9: **E** SL10: **I** SL11: **E** SL12: **E**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **E**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

C = commune crucis, E = exaltationis crucis, I = inventionis crucis

§ Incipit: Si vis vera frui luce Herkunft – Autor: Philippus de Grevia (†1236, Website hymnarium.de) AH-Nr: 50-366 Chev.: 18906 = 18908 = 18909

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **E** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

E = exaltationis crucis

Incipit: Sicut passer solitarius Herkunft – Autor: Deutschland, XII (AH) AH-Nr: 54-25 Chev.: 18939

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **A***									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1: **A***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Aegidii

§ Incipit: Sonent hymni Deo digni Herkunft – Autor: f. Q. aus Pannonhalma, Ungarn, XIII (AH) AH-Nr: 9-110 Chev.: 19211

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: **A** ME3: ME4: **A** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Aegidii

Incipit: Spe mercedis et coronae Herkunft – Autor: süddeutsch, XI-XII (AH) AH-Nr: 55-9 Chev.: 19249

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1: **M***		K3:	L1:		ME1:	ML1: **E***					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **M***			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2: **E, C, M**				SL2: SL3: SL4: **O**	
14												SL5: SL6: **M**	
14^2									MO2: **M**			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: **M** SL9: **M** SL10: **C,O, K,T,M** SL11: **M** SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3: **M**		L2: L3: L4: L5: **M** L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **M** ME10: ME11: ME12:		MO4: **TC** MO5:				
15^2	AD9: **M**			K6:	L7: L8:	MC1: **TC**	ME13: ME14: ME15: ME16: **M** ME17: ME18:		MO6: MO7: **TC** MO8: **M** MO9: MO10: MO11: **M**		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10: **TC**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **M**	

C = Christophori, E = Erasmi, K = Kolomani, M = commune martyris (pontificis et non pontificis), O = Oswaldi, T = Theodori, TC = Thomae Cantueriensis

Incipit: Stabat juxta Christi crucem Herkunft – Autor: Quellen sind österreichisch, XIV (AH) AH-Nr: 8-58 Chev.: 19411

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7: **M**	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3: **M**		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = Mariae, *tempore paschali*

Incipit: Stabat mater dolorosa Herkunft – Autor: unbekannter Franziskaner, XIII (Jungmann, Missarum, S. 561) AH-Nr: 54-201 Chev.: 19416

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: **V** GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: **M** ME8: **M** ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: **M** ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: MO9: MO10: MO11: **M***		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = conpassionis Mariae (Votivsequenz), V = passionis Domini et quinque vulnerum – Communesequenz

Incipit: Stirpe Maria regia Herkunft – Autor: Notker, IX[2] (Steinen II, S. 219) AH-Nr: 53-95 Chev.: 19504

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11[2]				K1: **N**									
12[1]				K2: **N**									
12[2]	AD1: **N**	GA1: **N**		K3: **N**	L1: **N**		ME1: **N**	ML1: **N**					SP1: **N** SP2: **N**
1200	AD2: **N** AD3: **N**												
13[1]	AD4: **N** AD5: **N** AD6: **N**			K4: **N**						PL1: **N**		SL1: **N**	
13[2]	AD7: **N**								MO1: **N**		SE1: **N**		
14[1]				K5: **N**				ML2: **N**				SL2: **N** SL3: **N** SL4: **N**	
14												SL5: **N, O** SL6: **N**	
14[2]									MO2: **N**			SL7: **N**	
15[1]							ME2: **N** ME3: **C, N** ME4: **N** ME5:		MO3: **N**			SL8: **N** SL9: **N** SL10: **N, P** SL11: **C** SL12: **N**	SP3: **N**
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **N, C** GÖ2: **N*, C*** GÖ3: **N**		L2: **N, O** L3: L4: L5: **N** L6: **N, O**		ME6: ME7: **N** ME8: ME9: **N** ME10: ME11: ME12:		MO4: **N** MO5:				
15[2]	AD9: **N**			K6: **N**	L7: **N, O** L8: **C, N,O**	MC1: **N**	ME13: ME14: **N** ME15: ME16: **N** ME17: **N** ME18:		MO6: **N, C** MO7: **N** MO8: **N** MO9: **N** MO10: **N** MO11: **N**		SE2: SE3:	SL13: **N**	
16	AD10: **C**				L9: **C, N**	MC2: **N**	ME19: ME20: ME21:					SL14: **N, C**	

C = conceptionis Mariae, N = nativitatis Mariae, O = octavae nativitatis, P = praesentationis Mariae

§ Incipit: **Summae bonum auge donum** Herkunft – Autor: Quellen = SL 4, SL 12, SL 13 (AH) AH-Nr: 42-27 Chev.: 41101

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **P**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7: **3**	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: **3, Sp** SL9: **Sp** SL10: **Sp** SL11: **3** SL12: **Sp**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **3**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

P = Penthecostes, Sp = sancti spiritus (Votivmesse), 3 = fer III (Votivmesse) – Communesequenz

Incipit: Summi regis archangele Herkunft – Autor: westdeutsch, ≈965 (Steinen II, S. 220) AH-Nr: 53-192 Chev.: 19735

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **M**									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1: **A**	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: **M** AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: **M** ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = angelum (Votivmesse), M = Michaelis

Incipit: Summi triumphum regis Herkunft – Autor: Notker, IX^2 (Steinen II, S. 218) AH-Nr: 53-67 Chev.: 19756

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **A**									
12^1				K2: **A**									
12^2	AD1:	GA1: **A**		K3: **A**	L1:		ME1: **A**	ML1: **A**					SP1: **A** SP2: **A**
1200	AD2: **A** AD3: **A**												
13^1	AD4: **A** AD5: **A** AD6:			K4: **A**						PL1: **A**		SL1: **A, Om**	
13^2	AD7: **A**								MO1: **A**		SE1: **A**		
14^1				K5: **A**				ML2: **A**				SL2: **A** SL3: **A, Om** SL4: **A**	
14												SL5: **A, Om** SL6: **A**	
14^2									MO2: **A**			SL7: **A**	
15^1							ME2: **A** ME3: **A** ME4: **A** ME5:		MO3: **A**			SL8: **A** SL9: **A** SL10: **A** SL11: **A, Om** SL12: **A**	SP3: **A**
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **A** GÖ2: GÖ3: **A**		L2: **A, O** L3: L4: **A, O** L5: **A** L6: **A, O**		ME6: ME7: ME8: ME9: **A** ME10: ME11: ME12:		MO4: **A** MO5:				
15^2	AD9: **A**			K6: **D, O, A**	L7: **A, O** L8: **A, O**	MC1: **A**	ME13: ME14: **A** ME15: ME16: **A** ME17: ME18:		MO6: **A** MO7: **A** MO8: **A** MO9: **A** MO10: **A** MO11: **A**		SE2: SE3:	SL13: **A, O**	
16	AD10: **A, D**				L9: **A, O**	MC2: **A**	ME19: ME20: ME21:					SL14: **A**	

A = ascensionis, D = dominicae infra ascensionem (=tempore ascensionis), O = octavae ascensionis, Om = octavae ascensionis missae matutinales

§ Incipit: **Summo regi laudes** Herkunft – Autor: einzige Quelle = AD 1 (AH) AH-Nr: 42-295 Chev.: 41121

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1: **N**	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

N = Nicolai

Incipit: Surgit Christus cum trophaeo

Herkunft – Autor: Deutschland – Frankreich (AH), XIII (Sz II, S. 270), Hymnus als Sequenz verwendet

AH-Nr: 54-230 Chev.: 19918

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: **D** ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **M** ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

D = dominicae post albas, M = Mariae, *tempore paschali*

Incipit: Tibi cordis in altari Herkunft – Autor: Dominikaner, Frankreich ?, XIII (AH) AH-Nr: 54-279 Chev.: 20459

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

§ Incipit: **Tu es Petrus** Herkunft – Autor: St. Peter in Salzburg, XII (AH) AH-Nr: 55-285 Chev.: 20648

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: **V** * SP2: **V**
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3: **V**
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **V** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1: **V**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

V = Petri ad vincula

Incipit: Uterus virgineus Herkunft – Autor: Frankreich ?, XIII (AH) AH-Nr: 54-248 Chev.: 21086

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6: **M**	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: **M*** ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: **M** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: Veni praecelsa domina Herkunft – Autor: Deutschland – Italien, XIV[1] (AH) AH-Nr: 54-193 Chev.: 21231

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11[2]				K1:									
12[1]				K2:									
12[2]	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13[1]	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13[2]	AD7:								MO1:		SE1:		
14[1]				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **V***	
14												SL5: SL6:	
14[2]									MO2:			SL7: **V***	
15[1]							ME2: ME3: **V** ME4: ME5: **V***		MO3:			SL8: SL9: **V** SL10: **V** SL11: **V** SL12: **V**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **V** GÖ2: GÖ3:		L2: **V** L3: L4: L5: L6: **V**		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15[2]	AD9: **V**			K6: **V**	L7: **V** L8: **V**	MC1: **V**	ME13: ME14: ME15: ME16: **V** ME17: ME18: **V**		MO6: MO7: **V** MO8: MO9: MO10: **V** MO11: **V**		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9: **V**	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

V = visitationis Mariae

Incipit: Veni sancte spiritus Herkunft – Autor: Stephan Langton, †1228 (Steinen I, S. 190/Jungmann, Missarum, S. 560) AH-Nr: 54-153 Chev.: 21242

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1: **P***	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5: **P**				ML2:				SL2: SL3: SL4: **P**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7: **2**	
15^1							ME2: **P*** ME3: ME4: ME5: **P, 2,4,6**		MO3: **P**			SL8: **2** SL9: **P, Q** SL10: **2** SL11: **2** SL12: **2**	SP3: **Sp**
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **2, Sp*** GÖ2: **P, 3** GÖ3: **2**		L2: **2** L3: L4: **2, 4** L5: **Sp, P** L6: **P, 4**		ME6: **2,4,6, Sp** ME7: **P** ME8: **2*,4*,6*** ME9: **P** ME10: **2,4,6** ME11: **P** ME12: **P, 2,4,6**		MO4: **P, 2-6, S** MO5:				
15^2	AD9: **P**			K6: **O, P**	L7: **P, 4** L8: **2, 4**	MC1: **P**	ME13: ME14: **2,4,6,Sp** ME15: **2** ME16: **P, 2,4,5,6** ME17: **P** ME18: **2,3,4,6**		MO6: **P** MO7: **P** MO8: **P, 2,4,6** MO9: **P, 2,4,6** MO10: **P** MO11: **2,4,6**		SE2: **P, 2,4,6** SE3: **2,4,6**	SL13: **2**	
16	AD10:				L9: **2**	MC2:	ME19: **P, 2,4,6** ME20: **2,4,6** ME21: **2,4,6**					SL14:	

O = octavae Penthecostes, P = Penthecostes, Q = quatuor temporum (post Penthecosten), S = sabbati, Sp = sancti spiritus (Votivmesse), 2 = fer II, 3 = fer III, 4 = fer IV, 5 = fer V, 6 = fer V

§ Incipit: Veni spiritus aeternorum almae Herkunft – Autor: deutsch, XI (AH) AH-Nr: 53-71 Chev.: 21264

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: **4** AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD4:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD6:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD7:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD8:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

4 = fer IV post Penthecosten

Incipit: Veni virgo virginum Herkunft – Autor: Frankreich, XIII (AH) AH-Nr: 54-250 Chev.: 21280

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1: **M***	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6: **P**	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: **P** ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = Mariae, P = Mariae infra Penthecosten – Tempore-Sequenz

Incipit: Verbum bonum et suave Herkunft – Autor: Frankreich, Ende XI (Crocker II, S. 316) AH-Nr: 54-218 Chev.: 21343

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **M***									
12^2	AD1:	GA1: **V***		K3:	L1: **M***		ME1: **M***	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2: **Cm**				SL2: **M** SL3: SL4: **N**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2: **M**			SL7:	
15^1							ME2: **M** ME3: **Cm** ME4: ME5:		MO3:			SL8: **M** SL9: **M** SL10: **V** SL11: SL12: **M**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3: **M**		L2: **N** L3: L4: L5: **Cm** L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **S** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: **M** L8: **N**	MC1: **M**	ME13: ME14: **M** ME15: ME16: **M** ME17: ME18:		MO6: **V** MO7: **M** MO8: **M** MO9: **P** MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9: **N**	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **M**	

Cm = commemorationis Mariae (Votivsequenz), M = commune Mariae , N = Mariae post nativitatem usque ad purificationem, P = Mariae ab octava Penthecostes usque ad adventum, S = Maria ab epiphania usque ad septuagesimam, V = venerationis Mariae (Votivmesse)

Incipit: Verbum Dei Deo natum/nato Herkunft – Autor: deutsch, Erzdiözese Salzburg, XII (AH) AH-Nr: 55-188 Chev.: 21353

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: **J** AD3: **J***												
13^1	AD4: **J** AD5: **J** AD6: **J**			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **J**	
14												SL5: SL6: **E**	
14^2									MO2:			SL7: **J**	
15^1							ME2: **J** ME3: ME4: **J** ME5:		MO3:			SL8: **J** SL9: **J** SL10: SL11: **J** SL12: **J**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **J** ME10: ME11: ME12:		MO4: **J** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1: **J**	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **E=J** MO8: **J** MO9: MO10: MO11: **J**		SE2: SE3:	SL13: **J**	
16	AD10: **J**				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

E = Johannis evangelistae, J = Johannis ante portam latinam

Incipit: Verbum Dei verbum bonum Herkunft – Autor: f. Q. = K 3 (AH), bei Praßl II in Seckau (vor 1339) früher AH-Nr: 8-277 Chev.: 21357

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6: **S***	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

S = Sigismundi

§ Incipit: Verbum sapientiae Herkunft – Autor: Augsburg (?), XIII-XIV (AH) AH-Nr: 55-46 Chev.: 21387

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **A** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = Afrae

Incipit: Victimae paschali laudes Herkunft – Autor: Wipo, vor 1047 (Schieffer, Wipo, S. 1242) AH-Nr: 54-7 Chev.: 21505

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **P***									
12^1				K2: **Pa**									
12^2	AD1: **Sn (=PJ)**	GA1:		K3: **P**	L1: **P**		ME1: **O***	ML1: **4**					SP1: **P** SP2: **P**
1200	AD2: AD3: **P**												
13^1	AD4: **P** AD5: AD6: **D**			K4: **P**						PL1: **Pa**		SL1: **V**	
13^2	AD7: **O**								MO1:		SE1: **5**		
14^1				K5: **O**				ML2: **P**				SL2: **5, 6, S** SL3: **P, V** SL4: **S**	
14												SL5: **V** SL6: **5, 6, S**	
14^2									MO2: **P**			SL7: **5**	
15^1							ME2: **P*** ME3: ME4: ME5: **P**		MO3: **P**			SL8: **O** SL9: **P** SL10: **O** SL11: **II** SL12: **5**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8: **V, O**		GÖ1: **P** GÖ2: **P** GÖ3: **P**		L2: **P** L3: **P** L4: **P** L5: **P** L6: **P**		ME6: **P, Pa** ME7: **P** ME8: **P-O** ME9: ME10: **P** ME11: **P-O** ME12: **P-O**		MO4: **P** MO5:				
15^2	AD9: **P, I**			K6: **O, P, 22**	L7: **P** L8: **P**	MC1: **5, 6**	ME13: **P** ME14: **P** ME15: **P** ME16: **P** ME17: ME18: **P-S**		MO6: **P** MO7: **5** MO8: **P, 2** MO9: **P, 2, 3** MO10: **P** MO11: **2, 4**		SE2: **P** SE3: **P**	SL13: **O**	
16	AD10: **5, 6, S, O, M, PJ, V**				L9: **P**	MC2:	ME19: **P, 2** ME20: **P** ME21: **P, 2**					SL14: **P**	

D = dominicis diebus *tempore paschali*, I = inventionis crucis, M = Mariae, O = octavae Paschae/dominicae in albis (ad publicam missam), P = Paschae, Pa = tempore paschali, PJ = Philippi et Jacobi, S = sabbati, Sn = de sanctis, V = ad vesperas ad processionem, 2 = fer II, 3 = fer III, 4 = fer IV, 5 = fer V, 6 = fer VI, 22 = fer II post octavas Paschae, II = dominica II post Pascham

Incipit: Virginalis turma sexus Herkunft – Autor: Hermann Josef, †1242 ? (Sz II, S. 206) AH-Nr: 55-333 Chev.: 21626

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1: **U***		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **U***	
14												SL5: SL6: **U**	
14^2									MO2:			SL7: **U**	
15^1							ME2: **U** ME3: **U** ME4: ME5:		MO3:			SL8: **U** SL9: **U** SL10: **U** SL11: **U** SL12: **U**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **U** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **U** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **U**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

U = Ursulae

Incipit: Virgini Mariae laudes…Eva tristis/Agnus (ab Str. 4 ist gleich mit Victimae paschali laudes, oft aber schon früher)

Herkunft – Autor: Frankreich, XII (AH) AH-Nr: 54-18 Chev.: 21656

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **M***									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3: **P**			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: **P** L3: L4: L5: **P** L6: **P**		ME6: ME7: **P** ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **P** MO5:				
15^2	AD9:			K6: **P**	L7: **P** L8: **P**	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: **P** ME17: ME18: **P**		MO6: **P** MO7: **p** MO8: **P** MO9: MO10: MO11: **P**		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = Mariae, P = Maria *tempore paschali*

Incipit: Virgini Mariae laudes…O beata Herkunft – Autor: Dominikaner ?, XIII (AH) AH-Nr: 54-21 Chev.: 21651

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1: **P*, Q***		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: **P** ME3: **P** ME4: ME5:		MO3:			SL8: **P** SL9: **P** SL10: **P** SL11: **P** SL12: **P**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3: **P**		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: **M** ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14: **P**	

M = Mariae, Q = a purificacionem usque ad quadragesimam et infra Pascha et ascensionem, P = Mariae *tempore paschali*

Incipit: Virginis in gremio Herkunft – Autor: süddeutsch, XV (AH) AH-Nr: 54-239 Chev.: 21683

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: **M** SL10: **M** SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **M** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **M**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = Mariae, post nativitatem et epiphaniam – Tempore-Sequenz

Incipit: Virginis venerandae Herkunft – Autor: Andreasdichter, St. Gallen ≈875 (Steinen II, S. 217) AH-Nr: 53-246 Chev.: 21717

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1: **V**									
12^1				K2: **V**									
12^2	AD1:	GA1:		K3: **V**	L1:		ME1:	ML1:					SP1: **V** SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

V = commune virginis/virginum

§ Incipit: Virgo mater gratulare Herkunft – Autor: f. Q. = MO 7, Quellen aus Österreich, XV (AH) AH-Nr: 9-96 Chev.: 21825

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	SP2:
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **M** MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = commune Mariae

Incipit: **Virgo parit labe carens ?** Herkunft – Autor: f. Q. aus der Erzdiözese Salzburg (AH), XIII (Chev.) AH-Nr: 54-235 Chev.: 21849

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2: **M***									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1: **M***					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6: **M***			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5: **M**				ML2:				SL2: SL3: SL4: **M**	
14												SL5: SL6: **M**	
14^2									MO2:			SL7: **N**	
15^1							ME2: ME3: **M*** ME4: ME5:		MO3:			SL8: **M** SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: **M** GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13: **N**	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

M = Mariae, N = Mariae infra octavam nativitatis Domini – Tempore-Sequenz

Incipit: Vito plaudat omnis aetas Herkunft – Autor: Diözese Prag, 1355 (AH) AH-Nr: 55-344 Chev.: 22002

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: **V** SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6: **V***	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

V = Viti Modesti et Crescenciae

§ Incipit: Vos o Michael Herkunft – Autor: (=Str. 12/7a von Ad caelebres rex caelice) AH-Nr: 53-190 = 7-178 Chev.: 22122

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3:												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: **A** SL9: **A** SL10: **A** SL11: SL12: **A**	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: MO8: MO9: MO10: MO11:		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

A = de angelis (Votivmesse, Eigensequenz für den hl. Michael)

§ Incipit: **Vox te jam nostra** Herkunft – Autor: einzige Quelle = MO 4, XV (AH) AH-Nr: 44-302 Chev.: 34812

	AD	GA	GÖ	K	L	MC	ME	ML	MO	PL	SE	SL	SP
11^2				K1:									
12^1				K2:									
12^2	AD1:	GA1:		K3:	L1:		ME1:	ML1:					SP1: SP2:
1200	AD2: AD3												
13^1	AD4: AD5: AD6:			K4:						PL1:		SL1:	
13^2	AD7:								MO1:		SE1:		
14^1				K5:				ML2:				SL2: SL3: SL4:	
14												SL5: SL6:	
14^2									MO2:			SL7:	
15^1							ME2: ME3: ME4: ME5:		MO3:			SL8: SL9: SL10: SL11: SL12:	SP3:
15/ Mitte 15	AD8:		GÖ1: GÖ2: GÖ3:		L2: L3: L4: L5: L6:		ME6: ME7: ME8: ME9: ME10: ME11: ME12:		MO4: **T** MO5:				
15^2	AD9:			K6:	L7: L8:	MC1:	ME13: ME14: ME15: ME16: ME17: ME18:		MO6: MO7: **T** MO8: MO9: MO10: MO11: **T**		SE2: SE3:	SL13:	
16	AD10:				L9:	MC2:	ME19: ME20: ME21:					SL14:	

T = Thomae apostoli

9. Zusammenfassung

Die Untersuchung des reichen Sequenzenrepertoires, das in mittelalterlichen Benediktinerklöstern des heutigen Österreichs gepflegt worden ist, erbrachte zahlreiche neue Erkenntnisse. Der nach den Augustinerchorherren zweitgrößte Orden des Landes hatte großen Einfluss auf die Entwicklung und Verbreitung des gregorianischen Chorals.

Die Untersuchung des Sequenzenrepertoires in den erhaltenen Codices verteilt sich nach umfangreicher Sortierungsarbeit auf 86 Benediktinerhandschriften aus 13 Klöstern, die im heutigen Österreich bzw. aus diesem Raum kommend zerstreut weltweit erhalten geblieben sind. Weitere 39 Handschriften mit unsicherer oder eindeutig mit einer von den Benediktinerklöstern unterschiedlichen Provenienz sind getrennt aufgelistet; diese Quellen wurden nicht in die Auswertung einbezogen. Es wurden insgesamt 283 Sequenzen in jenen Handschriften gefunden, die sicher einem Benediktinerkloster zuzuweisen sind. Für jede einzelne dieser Sequenzen wird die Überlieferungssituation in synoptischen Übersichtstabellen wiedergegeben.

Aus dem Vergleich des benediktinischen Sequenzenrepertoires mit dem der Augustiner Chorherren ist ein etwa 70-prozentiges orts- und ordensunabhängiges Gemeingut im heutigen Österreich zu erkennen, was sich aber mit der Zeit teilweise geändert hat. Darüber hinaus sind von Kloster zu Kloster verschiedene Sequenzen zu beobachten, die entweder spezifisch für ein bestimmtes Stift sind (meistens für den Ordensheiligen Benediktus sowie für die im Kloster besonders verehrten Heiligen und Patrone; am besten lässt sich das spezifische Hausrepertoire in St. Lambrecht verfolgen) oder ganz verstreut vorkommen. Bei den für ein Kloster charakteristischen Sequenzen lässt sich weiterhin ein „roter Faden“ beobachten, mit dessen Hilfe der Sequentiarteil eines Codex einer bis zum heutigen Tage nicht klaren, oder nur in Frage gestellten Provenienz zuzuordnen ist (D-Sl Cod. bibl. fol. 20 nach Kremsmünster, B-Ak Cod. s. n. nach Kremsmünster, A-Lla 286 nach Admont).

Der früheste Codex mit einer reichhaltigen Sequenzensammlung stammt vom Ende des 11. Jahrhunderts aus Kremsmünster. In den österreichischen Gebieten verbreitete sich die süddeutsche Hirsauer Reform erst allmählich ab dem Jahr 1115 (in Kremsmünster selbst wurde sie von der Liturgie her gesehen sogar erst in den 1160er/1170er Jahren übernommen); trotzdem ist die auffälligste Besonderheit der Sequenzen die große Übereinstimmung mit dem Hirsauer Sequenzenrepertoire, auch mit seinen am charakteristischsten, in Benediktinerklöstern des süddeutsch-österreichischen Raumes verwendeten Sequenzen (*Sancti merita Benedicti, Laudes Christo redempti*).

Das 12. Jahrhundert brachte – den Chorherren ähnlich – die Vermehrung der erhaltenen Handschriften und eine Repertoireentwicklung von 35 zu etwa 45 Sequenzen mit. Einerseits wurden die Sequenzen im Herren- und Heiligenjahr schon in dieser Zeit im neuen, geregelteren und lyrischeren Stil von Hermann von der Reichenau oder Gottschalk von Aachen übernommen (die neuen Dichtungen erschienen damals mehrmals als Auswahlmöglichkeit neben der alten Sequenz), andererseits gab es neue für Votiv- und Marienmessen. Ab der gleichen Zeit, dem 12.-13. Jahrhundert, ist auch zu beobachten, dass einige Sequenzen, die im 11.-12. Jahrhundert noch allgemein verwendet wurden, aus dem sogenannten Frührepertoire vollkommen verschwanden bzw. bis zum 13. Jahrhundert nur noch selten vertreten sind (z. B. *Benedictio trine unitati, Foecunda verbo tu* und *Laudes Deo redempti*); Andere, weniger rezipierte Gesänge dieses Repertoires wurden überhaupt nicht mehr tradiert (z. B. *Grates honos ierarchia*).

Obwohl aus dem 13.-14. Jahrhundert jeweils knapp genauso viele Handschriften erhalten sind wie aus dem vorigen Jahrhundert, ist das im 14. auch von Handschriftenzahl her gesehen umfangreichste Kloster St. Lambrecht hervorzuheben. Zuerst fällt eine weiterhin schwer interpretierbare Tatsache auf, dass sich das Sequenzenrepertoire der drei Missalien stark von den drei damit gleichzeitigen Libri Ordinarii unterscheidet. Ungeachtet dessen ist ein großes Hausrepertoire zu beobachten: Neben dem allgemeinen Grundrepertoire hat das steirische Kloster aus seinem Repertoire auch in späteren Jahrhunderten durchgehend etwa 10 Prozent als echte Eigentradition verwendet. Der Grund, warum St. Lambrecht ein größeres Eigenrepertoire an Sequenzen aufweist, als es in anderen Stiften üblich ist, erklärt sich zum einen daraus, dass die Mönche aus dem Stift eine eigene Identität aufbauen wollten zum anderen aber auch aus der Nähe zu Seckau.

Ab dem 15. Jahrhundert hatte die (Subiaco-)Melker Reform, die ab 1418 allmählich alle österreichischen Benediktinerklöster mehr oder weniger beeinflusst hat, auch für das Sequenzenrepertoire Konsequenzen: es wurde umgestaltet. Einige Stifte folgten – auch auf das Sequenzenrepertoire bezogen – der Reform sehr streng, andere zeigen – sogar im 16. Jahrhundert – keinerlei Tendenzen bei der geforderten Abschaffung der Sequenzen. Deshalb schien eine Trennung der vermehrt erhaltenen 50 Quellen aus dem 15. Jahrhundert in zwei Gruppen für sinnvoll: eine mit den fünf Reformsequenzen (*Victimae paschali laudes, Sancti spiritus assit, Veni sancte spiritus, Lauda Sion salvatorem* und *Dies irae dies illa*), die andere für Codices mit unterschiedlicher Sequenzenzahl, sogar mit bis zu 102 Gesängen in St. Lambrecht. Bei der Auswahl der der Reform folgenden benediktinischen Handschriften war die Existenz des *Dies irae dies illa* ein starkes Indiz, da die Sequenz mit der Melker Reform nach

Österreich kam und deshalb im 15. Jahrhundert vor allem bei den Benediktinern verwendet wurde, in anderen Orden waren sie im Regelfall erst später oder nicht übernommen. Die fünf Reformsequenzen zeigen, dass die Liturgie der Melker Reform als Vorläufer des Missale Pius V. (1570) gesehen werden kann.

Nach einer vertieften Untersuchung der Repertoireentwicklung unter Berücksichtigung der möglichen zwischenklösterlichen Verknüpfungen bot ein kürzerer Überblick über die musikalische Überlieferung der Sequenzen weitere Erkenntnisse zu den verschiedenen Notationsarten. Bis zum Ende des 13. Jahrhunderts waren alle liturgischen Codices der Benediktiner zumindest im Gradualteil von adiastematischer Notation geprägt (auch wenn die Kriterien nicht immer klar sind, wann eine Sequenz notiert wurde); Dann sind innerhalb von 50 Jahren die Neumen aus den untersuchten Handschriften verschwunden, allein die Gattung Graduale blieb vollständig notiert. Eine Sonderstellung hat das Kloster Admont, wo eine der Zisterziensernotation nahe stehende frühe Form der Liniennotation bereits am Anfang des 13. Jahrhundert verwendet wurde. Um 1300 verdient das Stift Kremsmünster ein Augenmerk, wo als frühe Notationsart eine Zeit lang die Quadratnotation eingeführt wurde. Gerade in dieser Notation besteht ein auffälliger Unterschied zu den Augustiner Chorherren Österreichs: Die Liniennotation war nicht nur auf die gotische Notation oder Hufnagelschrift beschränkt (neben einigen Teilen aus Missalien jeweils ein Graduale), sondern nach der kurzzeitigen Kremsmünsterer Verwendung ist das einzige St. Lambrechter Graduale vom Beginn des 16. Jahrhunderts vollständig mit Quadratnotation erhalten geblieben.

Neben den wenigen, in der bisherigen Literatur (vor allem in den Analecta Hymnica) angegebenen Entstehungsorten einer Sequenz ist von einer größeren Zahl von Gesängen anzunehmen, dass ihre Herkunftszuweisungen wieder in Frage gestellt werden müssen. Etwa eine Sechstel der benediktinischen Sequenzen sind österreichische Hauskompositionen (ihre Verteilung scheint von den Klöstern her gesehen im Vergleich zu den Chorherren viel ausgewogener zu sein), meistens handelt es sich dabei zugleich um Einzelkompositionen, oder sie kommen zumindest mit beschränkter Rezeption vor: aus Kremsmünster und aus St. Lambrecht jeweils acht Eigenkompositionen und zwei weitere mit Fragezeichen, aus Melk blieben sieben und eine mit Fragezeichen, aus Admont fünf und eine mit Fragezeichen, aus Mondsee drei, aus den vier Klöstern Garsten, Millstatt, St. Paul im Lavanttal und St. Peter jeweils zwei, schließlich aus Lambach bzw. aus Michaelbeuern jeweils eine.

Abschließend kann gesagt werden, dass das mit dem Missale Pius V. (1570) bis auf vier bzw. fünf Gesängen (*Victimae paschali laudes, Veni sanctae spiritus, Lauda Sion salva-*

torem und *Dies irae dies illa,* bzw. ab 1727 mit dem *Stabat mater dolorosa* ergänzt) endgültig abgeschaffte Sequenzenrepertoire nur einen kleinen, aber charakteristischen Aspekt der mittelalterlichen Liturgie darstellt und in einen größeren Kontext gestellt werden sollte. Nach dem Konzil wurde die liturgische Tradition des Missale Pius V. aber laut den Benediktinerhandschriften nicht automatisch übernommen. Ein mögliches Gebiet für weitere Recherchen wäre das denkbare Weiterleben der getilgten Sequenzen in den liturgischen Büchern nach dem 16. Jahrhundert; in der nahen Zukunft plane ich aber in erster Linie eine vergleichende Untersuchung zum Sequenzenbestand in östlichen, in Bezug auf die Sequenzen noch unerforschten Nachbargebieten Österreichs.

10. Anhang

10.1. Alphabetischer Index der Heiligenfeste[606]

In der folgenden Aufzählung sollen die mit Sequenzen versehenen Feste fokussiert und ihre Daten bzw. ihre Verwendung durch die Jahrhunderte hinweg beleuchtet werden. Die Feiertage haben meist viele unterschiedliche Sequenzen, darunter Commune- und Eigengesänge zugleich, die aber in der Auswertung nicht extra vermerkt sind.

Um den Anhang verständlicher zu machen, soll eine Zeichenerklärung vorangestellt werden: Die unterstrichenen Feste kommen bei den Augustiner Chorherren als Feste mit Sequenz nicht vor. Wird der Name in Klammern angegeben, weist er – wie beim gesammelten Material in Kapitel 3 und 4 – auf eine vermutliche Verwendung der Sequenz bei einem bestimmten Fest hin, beispielsweise die Angabe „per totum". Falls der/die Heilige nur in wenigen Handschriften mit Sequenz vorkommt, steht nach dem Namen extra eine Referenz auf den Codex/die Codices, der/die jene Sequenz enthält/enthalten.

Achatius (10000 Märtyrer) – ab 14[1]	22. Juni
Adalbert – nur in SL 14	24. April
Ägidius – ab 15[1]	1. September
Afra – ab 12[2]	7. August
Agapitus – ab 11[2]	18. August
Oktav – nur in K 4 und in K 1*	25. August
(Agatha) – nur in ME 2*	5. Februar
Agnes – ab 14[1]	21. Jänner
Allerheiligen – ab 11[2]	1. November
Amandus Presbyter – nur in MO 4 und in SP 3	26. September
Andreas – ab 11[2]	30. November
Anna – ab 14	26. Juli
Anton – nur in MO 4, 5 und in SP 3	17. Jänner
Apostelabschied – ab 12[1]	15. Juli
Augustinus (Sterbetag)– ab 15[1]	28. August
Barbara – ML 2 und ab 15[1]	4. Dezember
Bartholomäus – ab 12[1]	24. August

[606] Die folgenden Daten sind absichtlich aus einer möglichst großen Palette mittelalterlicher Vergleichsquellen unter Einbeziehung der Zeitrechnung von Grotefend zusammengestellt.

Benedikt	
Geburt – nur in L 5 und in SP 3	21. März
Reliquienübertragung – ab 11[2]	11. Juli
Oktav – nur in AD 8	18. Juli
Blasius – ab 12[2]	3. Februar
Cäcilia – ab 15[1]	22.November
Christophorus – ab 11[2]	25. Juli
Cyriacus – nur in ME 2 und in ME 4	8. August
Dorothea – ab14[1]	6. Februar
Elisabeth – ab14[1]	19. November
Erasmus – ab 14[1]	3. Juni
Erentrud (Sterbetag) – nur in SP 3	30. Juni
Eustachius – nur in GA 1: Nachtragsteil	2. November
Fabian & Sebastian – nur in SL 9	20. Jänner
Florian – nur in MO 4 und in MO 8	4. Mai
Franziskus – nur in MO 5	4. Oktober
Gallus – ab 13[1]	16. Oktober
Gebhard – nur in AD 8	15. Juni
Georg – ab 14[1]	24. April
Godehard – nur in MO 7	5. Mai
Henrich – nur in L 5 und in MO 4	13. Juli
Hieronymus – nur in MO 8 und in MO 11 (und in SL 10)	30. September
Unschuldige Kinder – ab 11[2]	28. Dezember
(Oktav) – nur in MC1	4. Jänner
Jakobus (& Cristophorus)	25. Juli
(et Thomas) – nur in ME 4	25. Juli
(et Johannes) – nur in MO 7	25. Juli
Johannes der Täufer	
Geburt – ab 11[2]	24. Juni
Oktav – nur in SL 12 (und in ME 14, SL 9)	1. Juli
Enthauptung – ab 12[1]	29. August
Johannes Evangelist & Apostel – ab 11[2]	27. Dezember
(Oktav) – nur in GÖ 3, L 6, 7 und ME 14	3. Jänner
vor der lateinischen Pforte – ab 1200	6. Mai

Johannes & Paulus – nur in AD8?, ME 2 und MO 6	26. Juni
Katharina – K 2 + ab 14[1]	25. November
Kilian – ab 15[1]	8. Juli
Koloman – ab 15[1]	13. Oktober
Korbinian – nur in MO 7	8. September
Kreuz	
Kreuzauffindung – ab 11[2]	3. Mai
Kreuzerhöhung – ab 12[1]	14. September
Kunegund (Reliquienübertragung) – nur in AD 3, 4*, SL 4, 14	9. September
Lambert	
Reliquienübertragung – ab 14[2]	22. Juni[607]
Sterbetag – ab 13[1]	17. September
Oktav – nur in SL 7	24. September
Laurentius – ab 11[2]	10. August
(innerhalb der Oktav) – nur in ME 14 und in MO 11	
(Oktav) – nur in K 6 und in SL 10	17. August
Leonhard – ML 2 + ab 15	6. November
Leopold (Reliquenübertragung) – nur in ME 7, 18 und 16*	15. Februar
Lukas – ab 14[2] in SL	18. Oktober
Markus – nur in AD 8, MC 1 und S 10	25. April
Margareta – ab 14[2]	12. Juli
Maria	
Mariä Empfängnis – ML 2 + ab 15	8. Dezember
Mariä für Oktava der Geburt des Herrn – nur in GÖ 1	1. Jänner
Mariä Geburt – ab 11[2]	8. September
Oktava Mariä Geburt – nur in SL 5 (und in L 2, 6-8)	15. September
Mariä Heimsuchung – ab 14[2]	2. Juli
Mariä Himmelfahrt – ab 11[2]	15. August
Oktava Mariä Himmelfahrt – ab 12[2]	22. August
Mariä Lichtmess – ab 11[2]	2. Februar
Mariä Opferung – nur in ME 7, SL 13 (und in SL 10)	21. November

[607] Das Reliquienübertragungsfest des hl. Lambertus ist unserem bisherigen Wissen nach nur in den St. Lambrechter Codices enthalten. Aus Hs. 128 (SL 9) geht klar hervor, dass dieses Fest am 22. Juni, an dem auch der hl. Achatius gefeiert wurde, stattfand. Grotefend erwähnt das Fest im ganzen erweiterten deutschsprachigen Gebiet nicht.

Maria Schnee – nur in MO 11	5. August[608]
Verkündigung des Herrn – ab 14[1]	25. März
Vigilia der erkündigung des Herrn – nur in ME 4	24. März
Maria von Ägypten – nur in MC1	1. April
Maria Magdalena – ab 12[1]	22. Juli
Martha – nur in MO 4 und in MO 7	27. Juli
Martin – ab 11[2]	
Geburt	11. November
(Oktav) – nur in K 6	18. November
(Reliquienübertragung) – nur in K 6	4. Juli
Matthäus – K 4 + ab 14[1]	21. September
Mathias – nur in SL 10	24. Februar
Mauritius – K 2, SL 4 + ab 15	22. September
Michael	
Gedenktag – ab 11[2]	29. September
Sieg Michaels – nur in MO 7 und in MO 8	8. Mai
Nikolaus	
Gedenktag – ab 12[2]	6. Dezember
Reliquienübertragung – ab 15	9. Juli
Oswald – nur in SL 4, 9, (10), PL 1*, und K 6*	5. August
Othmar – nur in AD 4	16. November
Ottilia – nur in ML 2	13. Dezember
Paulus	
Gedenktag – K 2 + ab 14[2]	30. Juni
Pauli Bekehrung – ab 12[2]	25. Jänner
(Petronella) – nur in SL7	15. Juni
Petri Kettenfeier – SP 1*, 2 + ab 15	1. August
Petrus & Paulus – ab 11[2]	29. Juni
Oktav – ab 13[1]	6. Juli
Philippus & Jakobus – ab 12[2]	1. Mai
Rupert (Reliquienübertragung) – ab 12[2]	24. September

[608] Das Schneewunder wurde laut Grotefend allgemein am angegebenen Datum gefeiert; das widerspricht dem Usus der Passauer Diözese (Augustiner Chorherren), wo das Fest um eine Woche nach vorne verschoben wurde. Die Stelle des Festes wird durch die in der vorliegenden Studie einzige angegebene Quelle – deren Schreiber sich an eine recht genaue Ordnung der Festreihenfolge gehalten hat – bestätigt, weil das Messformular sich zwischen der hl. Anna (26. Juli) und dem hl. Laurentius (10. August) befindet.

Scholastika – nur in ME 2-4	10. Februar
Sebastian – nur in SP 2 --- = Fabian & Sebastian	20. Jänner
Sigismund – nur in K 6*	2. Mai
Silvester – nur in SL 7	31. Dezember
Simon & Judas – ab 15	28. Oktober
Stephanus	
Geburt – ab 11[2]	26. Dezember
(Oktava der Geburt) – ab 15	2. Jänner
Auffindung Stephani – ab 14[1]	3. August
(Theodor Martyr) – nur in SL10	9. November
Thomas Apostel – ab 14[2]	21. Dezember
Thomas von Canterbury – ab 15	29. Dezember
Ulrich – nur in MO 5-7 und in SL 11	4. Juli
Ursula (11000 Jungfrauen) – AD 1, 4 und ab 14[1]	21. Oktober
Valentin (Reliquienübertragung) – nur in SL 4	4. August
Verklärung des Herrn – nur in ML 1*	6. August
vier Gekrönte	8. November
vierzehn Nothelfer	14. November
Vitus – nur in MC 1	16. Mai
Vitus, Modestus et Crescentia – ab 15	15. Juni
(Walburga) – nur in K 6	1. Mai
Wolfgang – ab 14[2]	31. Oktober

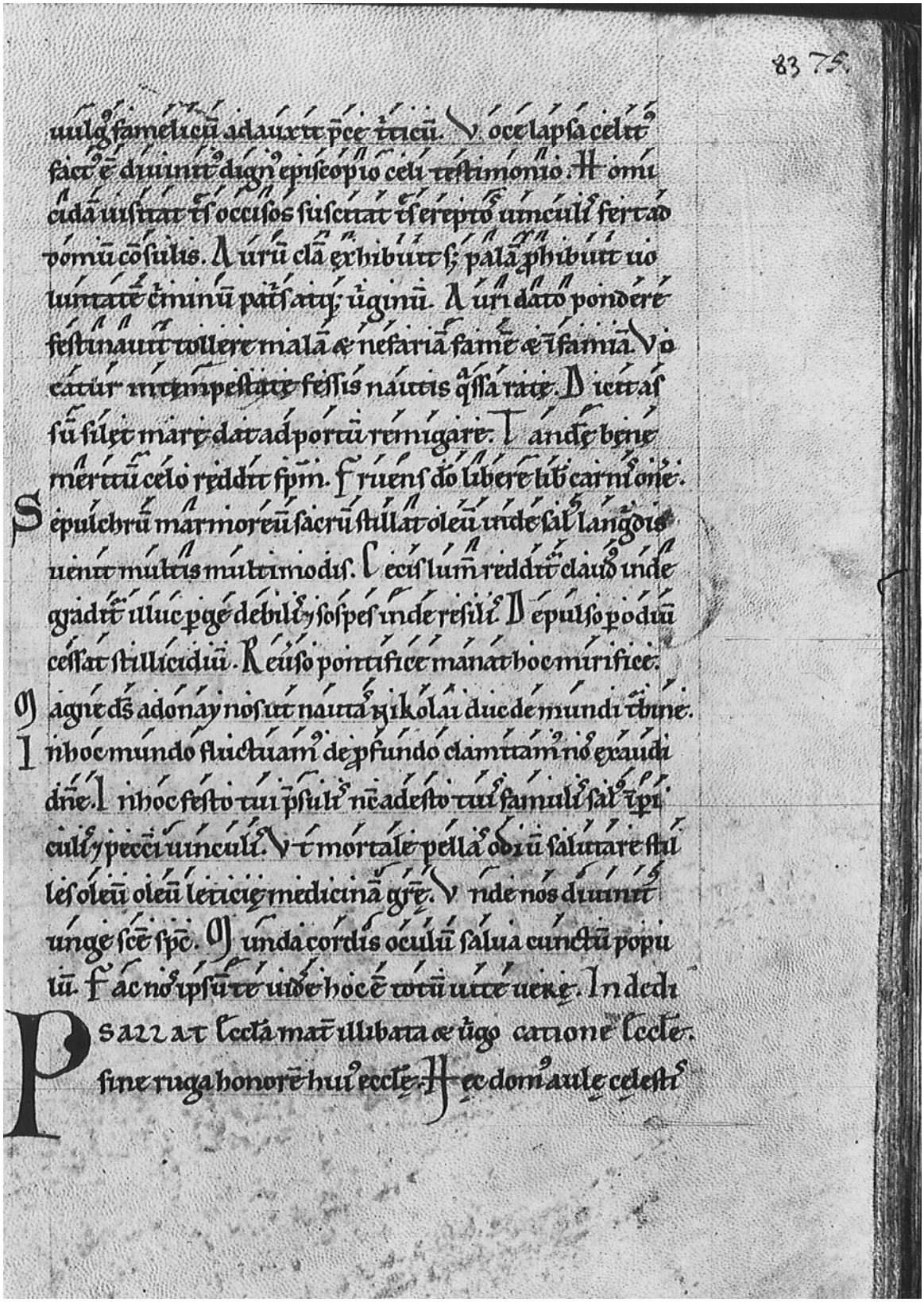
10.2. Faksimile

10.2.1. Adiastematische Notation

D-Sl Cod. bibl. fol. 20 (K 2), fol. 67v und 68r – *Concentu veneemur cuncti*

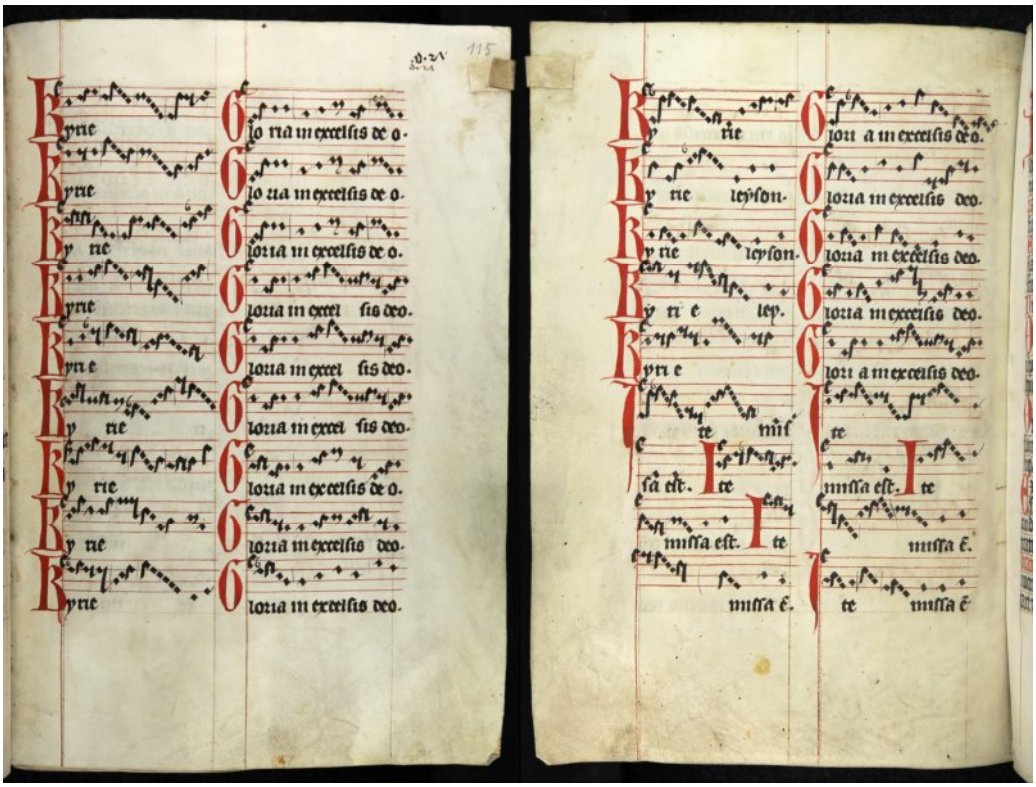


I-Uds Ms.75 (AD 3), fol. 83r – zweite Hälfte von *Laudes Christo debita*

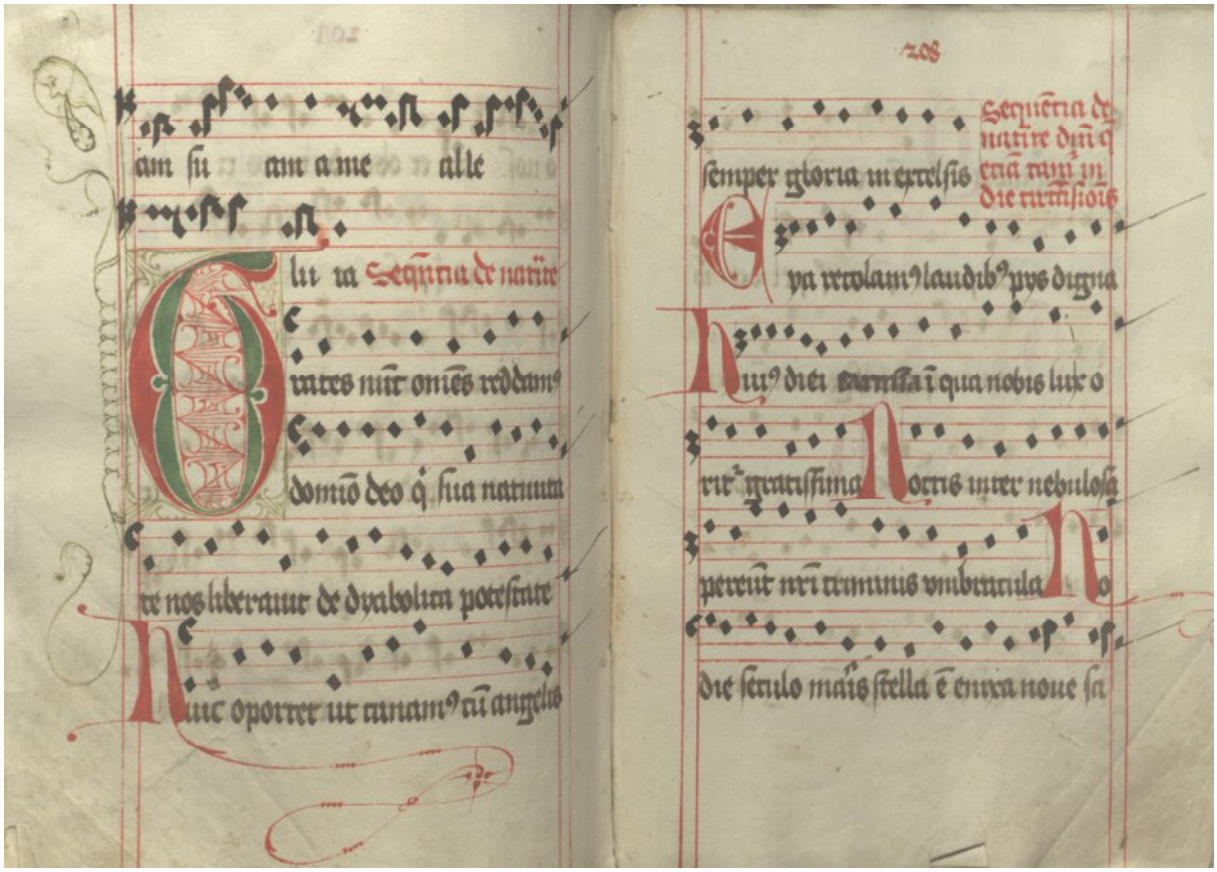


10.2.2. Gotische Notation bzw. Hufnagelnotation

A-Gu 413 (SL 6), fol 115r-v – zwei Seiten mit Teilen von Kyries, Glorias und Ite missa est

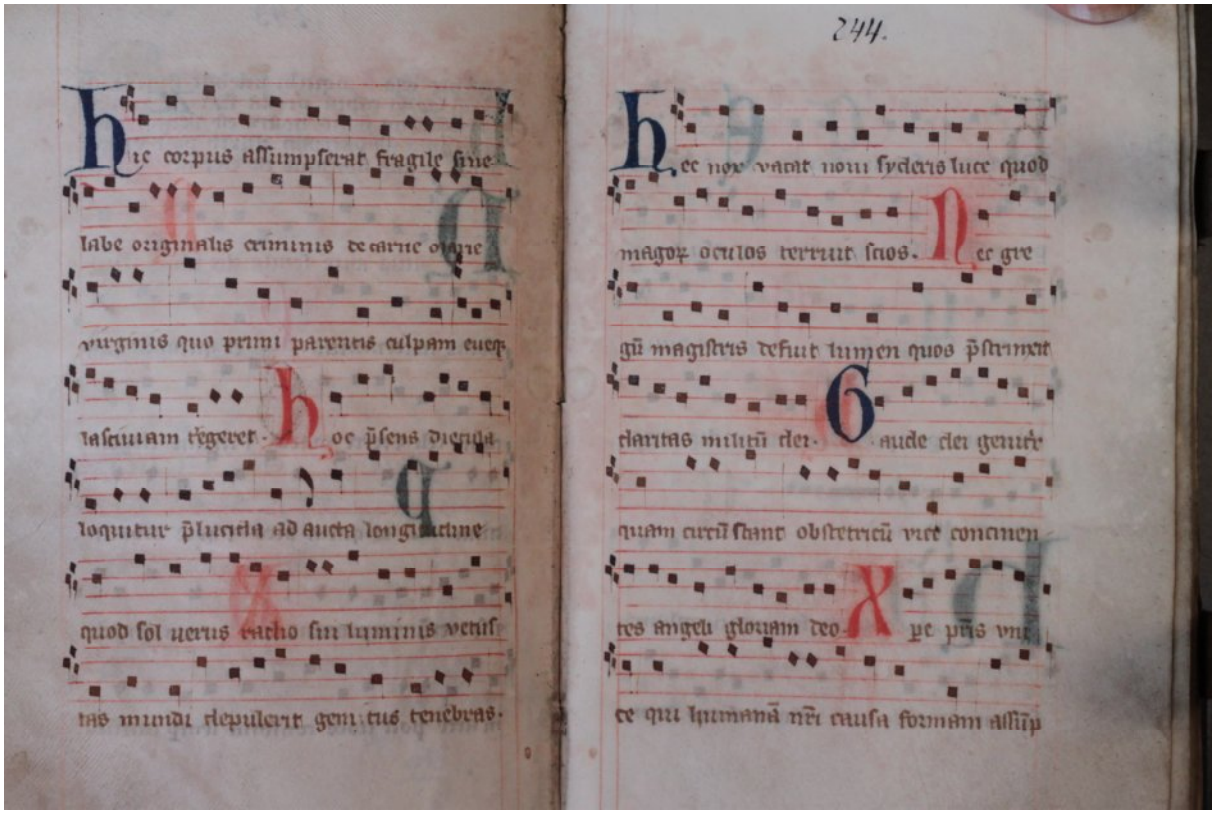


A-LA Ccl 60 (L 4), fol. 207v-208r – *Grates nunc omnes* und *Eya recolamus laudibus*

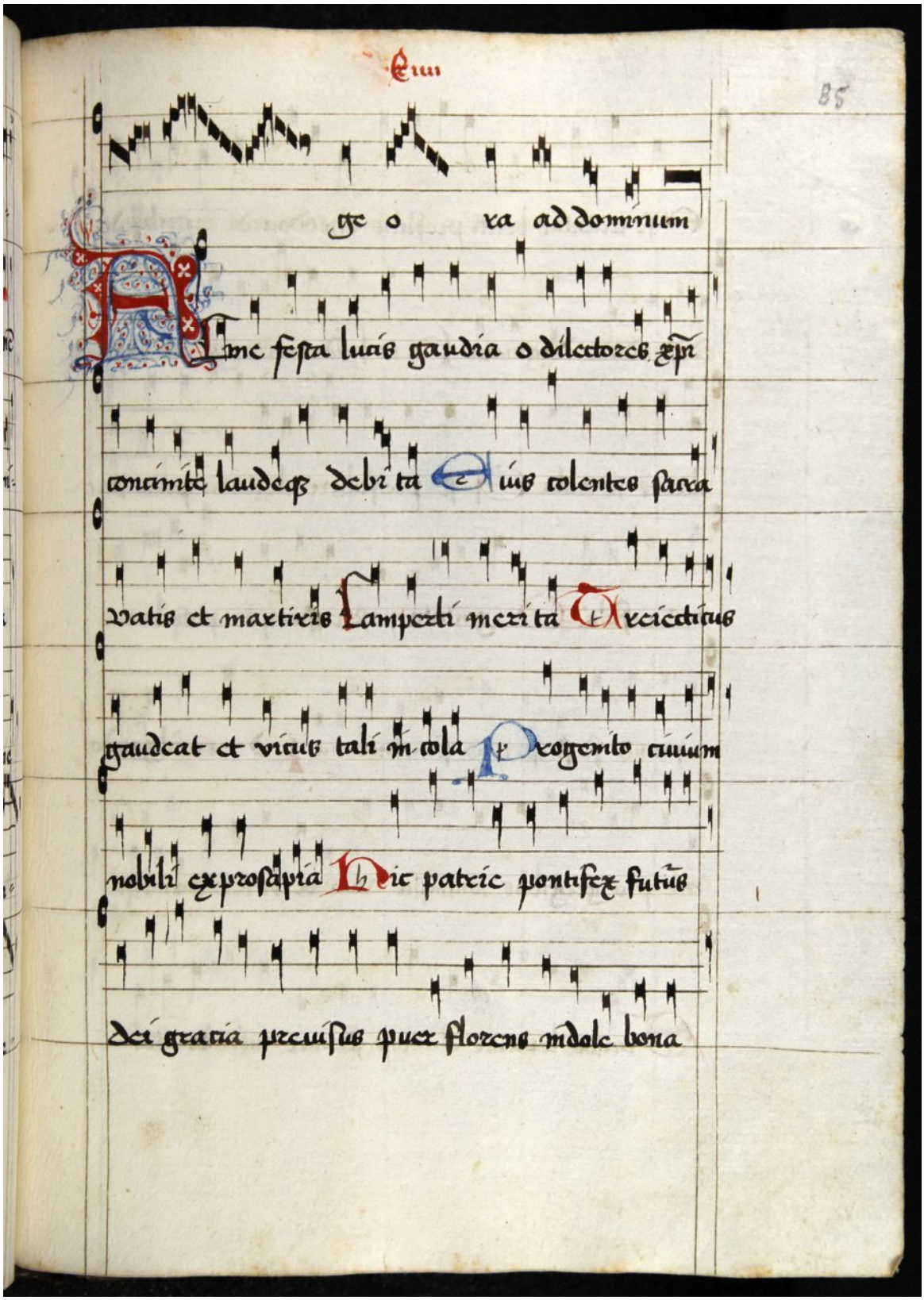


10.2.3. Quadratnotation

A-KR 378 (K 5), fol. 243v-244r – *ab Str. 5 von Natus ante saecula*



A-Gu 557 (SL 14), fol. 85r – *Almae festa lucis gaudia*



10.3. Beispiele von lokalen Dialekten

A-Gu 703 (SL 2), fol. 89r und v – *Illibata mente sana*

